Digitized by Google

P.R.R.

ZB 740·2

CONFINED TO
THE LIBRARY

Digitized by Google

D. Georg Wolfgang Panzers,

Schaffers an der Hauptpfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg

Annalen

der ältern

deutschen Litteratur

oder

Anzeige und Beschreibung

derjenigen Bücher

welche vom Jahre MDXXI bis MDXXVI

in deutscher Sprache gedruckt worden sind.

Zweyter Band.

Nürnberg,
bei Johann Leonhard Sixtus Lechner, 1805.

Digitized by Google

MAY
OF OXFORD

Digitized by Google

Vorrede.

Der unverdiente Beyfall, welchen sowohl die, im Jahr 1788 erschienenen Annalen der ältern deutschen Litteratur, als die 1802 herausgegebenen Zusäze, zu erhalten das Glück hatten, konnte mir durchaus nicht gleichgültig seyn, vielmehr muste mich derselbe ermuntern, an die Fortsezung derselben zu denken, und dieses um so vielmehr, da ich von mehrern würdigen und gelehrten Männern dazu aufgefordert worden bin.

Von dieser Fortsezung erscheinet also gegenwärtig der erste Band, welcher die Jahre 1521—1526 enthält.

Schon diese erstgedachten Jahre, werden dem Litterator sagen, was er in diesem Bande vorzüglich zu suchen habe, nemlich gröstentheils Denkmäler für und wider die Reformation — Denkmäler des Eifers der Reformatorn, dieselbe zu befördern, aber auch Denkmäler derer, welche dieselbe

zu

Digitized by Google

zu hindern und zu unterdrücken suchten. Und diese können keinem unpartheyischen Gelehrten gleichgültig seyn, da sie den Anfang und Fortgang eines Werkes vor Augen legen, das der spätesten Nachwelt, und in derselben selbst denen unvergeßlich bleiben wird, deren Grundsäze nicht ganz damit übereinstimmen.

Da ich die angeführten Schriften gröstentheils selbst besitze, die übrigen aber aus den besten Quellen schöpfte, so darf ich es vielleicht wagen, für die möglichste Vollständigkeit, Bürge zu seyn, und eben so gewiß hoffen, daß die beygefügten Bemerkungen, den Kenner befriedigen werden.

Der nächste Band wird die folgenden Jahre, wenigstens bis 1536 in sich faßen, wenn es anders der weisen Vorsehung gefallen wird, mir, bey meinen zunehmenden Jahren, zur Vollendung des ganzen, die nöthigen Kräfte zu schenken.

Geschrieben Nürnberg den 21 Februar
1805.

Digitized by Google

Jahr M.D.XXI.

1036.) Der sechs vñ dreyssigist psalm Dauids eynen Christlichen Menschen zu leren vñ trösten widder die Mütterey der bößenn vnnd freveln Gleyßner. Martinus Luther. 1521. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk Montag nach laurentii 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite dieses 1 Blatts ein Holzschnitt, die Maria mit dem Jesuskinde vorstellend. Ist 4 Bogen stark und in meiner Sammlung. In der Schwarzischen Sammlung befindet sich eine ähnliche Ausgabe; nur mit dem Unterschiede, daß auf der Rückseite des 1 Blatts die Maria mit dem Kinde von zwey Engeln gekrönet wird. Diesen Psalm hat Luther auf dem Schloße zu Wartburg übersetzt und ausgelegt, so wie dem armen heufflin Christi zu Wittenberg zugeeignet. S. Entwurf einer Geschichte der deutschen Bibelübersetzung S. 43.

1037.) Deutsch Außlegung des sieben vnd sechtzigsten Psalmen. von dem Ostertag. Hymelfart vnd Pfingsten. D. Martinus L. (1521.) In Quart.

Vermuthlich ist diese Auslegung zu Wittenberg, von Johann Grüneberg gedruckt worden. Luther verfertigte selbige, während seines Aufenthaltes zu Wartburg, und überschickte sie dem Melanchthon, welcher den Druck besorgte. Unter dem Titel stehet David, mit der Harpfe. Sie kam auch 1522. in Quart, ohne alle Anzeige zum Vorschein. S. Entwurff S. 36. u. f.

1038.) Eyn kurcz form der czehen gepott D. Martini L. u. s. w. M. D. XXI. Am Ende: Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannem Grünenberg. Nach Christ gepurt 1.5.21. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe der, unter dem Jahre 1520 im Supplemente, S. 178—179. No. 974. m. bis 974. q. angezeigten drey Formen und 3½ Bogen stark. Siehe Entwurff S. 19. No. 7.

1039.) Sant Athanasius Des hayligen Bischofs biechlin über das haylig bůch den Psalter, Mit Rö. Key. Maie. Freyhait. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen stat Augspurg durch Sigismunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirsung. Anno Domini. M.D.xxi. In Quart.

Der Uebersetzer dieser Schrift ist Georg Spalatin, welcher selbige Friedrich, dem Churfürsten von Sachsen, zugeeignet hat. Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

Digitized by Google

1040.) Das heilig Euangelium Matthei aus Kriechser sprach, vnd bisweiln aus des hochgelerten hern Erasmi von Roterdam translacion vnd durch den wirdigen doctorem Johannen Langium von Erffurt Augustiner ordens yns deutsch gebracht, wilches zu gotlicher ere beschirmung der warheit, vnd den warhafftigen christen, nutz vnd selickeit yres lebens zu besserung geschehen ist. Anno M.D.xxi. In Quart.

Daß man bald nach der von **Luthern** veranlaßten Reformation, auch an eine beßere Uebersetzung der Bibel in die deutsche Sprache gedacht habe, davon mag auch diese seltene Dolmetschung des Evangelii **Matthaei** einen Beweis abgeben. Der Verfaßer derselben Dr. **Johann Lang**, **gewesener Augustiner, und nachmaliger Pastor der Michaeliskirche, und Senior des Ministerii zu Erfurt**, war hierinnen **Luthers** Vorläuffer, der nicht nur am ganzen Neuen, sondern hernach auch am Alten Testament, das geleistet hat, was jener nur am **Matthaeo** gethan hatte. **Luther**, dem diese Arbeit bekannt wurde, blieb deswegen so weit von Neid entfernet, daß er **Langen** selbst aufmunterte, fortzufahren, ob er sich gleich selbst damals mit der Uebersetzung des N. Test. beschäftigte. Daß diese Arbeit wohl aufgenommen worden sey, erhellet daraus, weil sie im folgenden Jahre öfters wieder aufgelegt wurde. Auf dem Tittelblatte und am Ende stehet ein Holzschnitt, welcher den Evangelisten **Matthaeus** sitzend vorstellet, vor welchem ein Engel stehet. Auf der Rückseite des Titelblats lieset man eine Vorrede, mit der Ueberschrift: **Johannes Lang der heiligen schrifft Doctor Augustiner tzu Erffurt den liebabern** (sic) **des Euangelii Jhesu Christi gnad vnd frid in ewickeit.** Am Ende derselben heißt es: **Gebenn tzu Erffurt am tag Philippi vnd Jacobi** Im iar M.Dxxi. Zugeeignet hat **Lang** diese Uebersetzung: **Dem Erbarn. Und Ernuesten Herman Uomhof tzu erfurt heuptman seinem lieben hern vnd sunderlichen freund.** Am Schluße derselben steht: im Jar M.Dxxi. Daß diese Originalausgabe auch zu Erfurt gedruckt worden sey, ist höchst wahrscheinlich. Sie ist 11. B. stark. Die letzte Seite leer. Ausführlich hat dieselbe beschrieben **Riederer in seinen Nachrichten B.I. S.** 251. u. f. Ich besitze diese sehr seltene Ausgabe selbst, in welcher ich aber einige Verschiedenheiten von dem Exemplar, das der sel. **Riederer** vor Augen hatte, bemerkt habe. So stehet z. E. gleich auf dem Titel: **aus Kriechsersprach.** Auf der Rückseite des Titelblats oben, heißt es bey mir: **Denn liebhabern — genad vnd frid in ewigkeit.**

1041.) Paraphrases zu tütsch der Epistlen sancti Pauli I. zu den Ephesiern. I. zu den Philippensern. I. zu den Colossensern. II. zu den Thessalonicensern. II. zum Timotheo. I. zum Titto. I. zum Philemon. In latyn durch doctor Erasmum von Roterdam kürzlich beschriben vnd klerlich vßgelegt durch meister Leonem Jud Pfarherren zu Eynsidlen gentzlich dem latin nach vertüscht. Am Ende der Epistel an den Philemon: End dieser epistel Pauli zu Philemoni, durch Erasmum von

von Roterdam vßgelegt, getruckt zu Zürich M. D. XXI. In Quart.

Befindet sich in des Herrn geheimen Raths Zapf Sammlung zu Augspurg.

1042.) Die maynung diß büchleins. Die geystlich straß bin ich genant | Im leyden Christi wol bekant | Mich gewandert hat der starcke heldt | Den menschen suchen, vom vater erwelt | Von elends der armen vnd seufftzen stee ich auff | Treulich zu thun das heyl, volbring ich meinen lauff | Diß sprach der sun so er erlösen wolt | Den menschen, das er im herzen tragen solt | Das leyden sein, nit vnterwegen lassen | Außmessen die geng vnd sein herte strassen | Die vier Ewangelisten zaygen dir an | Wie du die strassen sollest gan | Wiltu die geng gantz gnaw außrechen | So hastu psalmen die magstu sprechen | Hastu lust zum hayligen landt | Was da sey findst auch zu handt | Die vorred liß vor allen Dingen | Diß buchleins maynung wirstu finden | Ach wölte got das yetzlichs west | Sein nutz, es nem jm drauß das best. | Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kayserlichen Reichstat Nürnberg durch Jobst Gutknecht, als man zalt nach Christi vnsers seligmachers geburt. M. D. xxi. jar. In Quart.

Obiger Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Es enthält diese seltene Schrift eine Beschreibung nicht nur, sondern auch zugleich eine Abbildung in Holzschnitten des sogenannten Creutzgangs **Christi**; den Anfang macht der Gang nach **Bethanien**, und den Beschluß macht die **Grablegung Christi**. Voran steht allezeit ein Holzschnitt, welcher die ganze Seite des Blats einnimt. Die Vorstellung selbst steht oben auf einem zierlichen Postement; und fast scheint es, daß der sogenante Kreutzgang, welcher in Nürnberg auf dem Weg nach dem Kirchhof bey Sct. **Johannis** in Stein gehauen zu sehen ist, abgebildet, oder wenigstens zum Grund gelegt worden sey. Dann folgt nach jeder Abbildung oder Station eine Anweisung, wie dieses Büchlein zu gebrauchen sey. Voran steht allezeit eine historische Beschreibung der jedesmaligen Vorstellung. Dann folgt der Text — nämlich aus den Evangelisten, dann der Psalm, oder das Gebet, das bey jeder Station überhaupt und bey jeder Vorstellung kan gesprochen werden. Ist 10 Bogen oder 40 Blätter stark. Der Stationen sind siebenzehn. Angezeigt und ausführlich ist diese Seltenheit beschrieben worden in **Meusel's Neuen Miscellaneen artistischen Inhalts, für Künstler und Kunstliebhaber** Stück XII. S. 476. u. f. wo auch von dem vorhin gedachten in **Nürnberg** befindlichen, auf Kosten eines reichen Patriziers, **Martin Ketzel's**, errichteten Monument der Andacht Nachricht gegeben wird.

Digitized by Google

1043.) Gebet vnd Betrachtungen des Lebens des mitlers gottes, vnd des menschen, vnsers herrens Jesu christi. von anfang seiner hailigen menschwerdung, von allem seinen leyden, biß in das end seines aller bittersten sterbens, ann dem holz des hailigen creutzes, mentschlichs gemûet bewegend, vnnd raytzend zu andacht. Am Ende roth gedruckt: Getruckt inn der Kaiserlichen Statt Augspurg, durch Sigismundum Grimm Doctor, vnnd Marx Wyrsung, im jar, Tausend Fünffhundert, vnd XXi. am xv. Januarii. Breit Octav.

Der Herausgeber dieses Betbüchleins ist unbekannt. Riederer vermuthet, daß Johann Oecolampadius, der sich damals, als dasselbe zusammen getragen wurde, in Augspurg, oder nicht weit davon, aufgehalten hatte, einigen Antheil an demselben möchte gehabt haben. Ungeachtet die Fürbitte der Maria und der Heiligen bisweilen noch vorkommt, so sind doch die Gebete, deren Gegenstand, Christus und sein verdienstliches Leiden sind, erbaulicher und richtiger, als man sie noch kurz zuvor in den Gebetbüchern antrift. Beschrieben hat diese Ausgabe Riederer in den Nachrichten Bd. II. S. 421. u. f.

1044.) Sant Augustin Von den zwölff stapffeln der myßbrauchung. Sant Augustin wie man das Reich der hymel erlangen mag, Alles teutsch fast gute Christliche biechlein. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen stat Augspurg durch Sigismund Grymmen Doctor, vnd Marxen wirsing. Anno domini. M.D.xxi. Mit Rö. Kay. Maie. Freyheit. In Quart.

Voran des Uebersetzers Georgius Spalatinus, Zueignungsschrift an Marx Wirsung. Der Titel steht in einer Einfaßung. Das ganze beträgt 23 Blätter und ist in meiner Sammlung.

1045.) Sant Augustins außlegung über den fünffunduierzigsten Psalm der sich anhebt, der herr ist vnser zuflucht, vnd sterck geteutscht durch Georgium Spalatinum. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thomam Anßhelm in dem Jenner, Nach der gepurt vnsers hern Jesu Christi Tausent fünffhundert vnd einunzwenzig Jahr. Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze ist 11 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1046.) Sant Augustins auslegung vber den hundert vnd sechßunzweinzigsten psalm der sich anhebt. Es sey da das der herr das Hauß erbaut, so habē die vergeblich gearbeyt, die es bauen. Durch Georgium Spalatinum geteutscht. Am Ende: Gedrckt

Digitized by Google

drckt (sic) zu Hagenow durch Thomam Außhelm in dem Jenner, Nach der gepurt unsers herrn Jesu Christi Tausent fünffhundert und einunzwenzig Jahr. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1047.) Ain schöne Predig des hailigen Bischofs Johannis Chrysostomi, das man die Sünder lebendig und tod klagen und beweinen soll. Das auch der lebendigen gute Werck den Toden nützlich seyen, durch Doctor Vrbanum Regium verteutscht. Und ein Auszug von dem gericht gots. M.D.XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sylvanum Otmar bey sant Vrsulakloster, am XXi. tag Novembris Anno M.D.XXI. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. IV. p. 19. und Zapfs Augsp. Buchdr. Geschichte. Thl. II. S. 151.

1048.) Ain überschöne und nüzliche erklärung über das Vater unser, des hailigen Cecilii Cypriani, durch Vrbanum Regium der hayligen geschrifft Doctor verteutscht. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg durch Sigismunden Grimm, Doctor, und Marxen Wirsung am X. Tag Decembris Anno 1521. In Quart.

S. Zapfs Augspurgische Buchdr. Geschichte Th. II. S. 151.

1049.) Ain Regiment oder Ordnung der Geistlichen. Beschrieben durch H. basilium und in teutsch gebracht durch Oecolampadium. Gedruckt zu Augspurg durch Sigmund Grimm Doctor und Marxen Wirsung M.D.XXi. den 11 August. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. p. 19.

1050.) Joannis Tauleri des heiligẽ lerers Predig, fast fruchtbar zu eim recht cristlichen leben — Getruckt zu Basel Anno M.D.XXI. Am Ende: Hie endent sich die lere võ predigen deß erleuchten võ hochgelerten lerers Johannis Tauleri, mit grosser arbeit zusamẽ gelesen — Nüwlich durch angebung des fürsichtigen weisen herren Johann Rynman, gedruckt und volendet in der loblichen statt Basel durch Adam Petri, im Augstmonat, nach der geburt unsers erlösers M.D.xxi. iar. In Folio.

Obiger Titel ist mit einem Holzschnitt, welcher an den vier Ecken die Sinnbilder der vier Evangelisten u. s. w. vorstellet, eingefaßt. Auf der Rückseite steht des Druckers Vorrede an den Leser; worauf das Register und dann — Hystoria vnd leben Doctor Joan Tauleri folgt; zusammen 20½ Bogen. Mit dem darauf folgenden I Blate fangen Tauleri Predigten an, die sich auf der 13ten Seite des CCCXVIII. Blats mit obiger Schlußanzeige endigen. Die Anfangsbuchstaben sind große Holzschnitte. Das Ganze ist mit gespaltenen Columnen gedruckt, und in meiner Sammlung.

1051.) Ein sehr Christliche Predig des Heil. Bischoffs Sanct Gregorius von Nazianz, daß man die armen Leut soll lieb haben, durch Doctor Ecolampadius aus der Kriechischen Sprach in die lateinische, vnd folgend durch ein andern in die teutsche gezogen. Gedruckt zu Maynz durch Joh. Schöffer M.D.xxv. In Quart.

Der Uebersetzer ist Spalatinus, welcher diese Predigt, Johann Schott, Dietrichen von Dalburg und Hartmund von Cronenberg zugeeignet hat. S. Hirsch Millen. IV. p. 19.

1052.) Ein trostliche Christenliche anweisung vnd artzney in allen widerwertigkaiten. Qui seminat-metet. Am Ende: Gedruckt zu Nürnbergk durch Friderich Peypus im jar 1521. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Lazarus Spengler, Rathsschreiber in Nürnberg, dessen Leben Urb. Gottlieb Hausdorff beschrieben und zu Nürnberg 1741. 8. herausgegeben hat. Sie ist an seine Schwester, Margaretha, Jörgen Hirnkofer's pflegers zum Hilpoltstein Erlicher Hausfrawen gerichtet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark und in meiner Sammlung.

1053.) Der Psalter Marie von sannt Bonaventura gemacht. Am Ende: Also kützlich (sic) ist geendet der Psalter Marie der vnbefleckten junckfrawen vnd hochgewürdigten mutter gottes, vnsers eynigen herren Jesu Christi, Gesetzt vnd beschrieben von dem heyligen englischen lerers vnd Cardinal Bonaventura, geordnet in ein selige Bruderschafft Gott zu lob, vnd zu eer der allerheyligsten junckfrawen Marie, der getrewen versprecherin aller sunder die sich wollen oder haben bekert von ihren sünden. Gedruckt in der kayserlichen Reichstat Nürnberg, durch Jobst Gutknecht, vnd vollendet gelückseligklichen auff Mitwoch nach Kiliani, des Jars do man zalt Tausennt fünffhundert vnnd ein vnnd zwaintzig. In klein Duodez.

Was es mit diesem, vormals so oft gedruckten Marienpsalter, worinn bekanntlich die 150 Psalme nacheinander vorgetragen, und alles, was in denselben von Gott gesagt worden, der Maria zugeschrieben wird u. s. w. für eine Beschaffenheit hat, davon giebt Riederer in Seinen Nachrichten Bd. III. S. 300. u. f. hinlängliche Auskunft. Eben daselbst ist auch diese deutsche Ausgabe beschrieben worden. Sie enthält 123 Blätter und 16 Blätter Anhang, welcher letztere folgenden Titel hat: **Das Geystlich artzet büchlein von den V. psalmen Marie aus dem Psalter Bonaventure mit andern gebetten von Maria der junckfraw für die pestilenz.** Auf der Rückseite siehet man die gekrönte, und mit einem Schein umgebene, auf dem Mond stehende Maria, welche mit beyden Händen ihren Mantel über eine Menge vor ihr, Rechts- und Links kniender Personen, geistlichen und weltlichen Standes, den Pabst und den Kayser nicht ausgenommen, so weit sie kann, ausbreitet.

1054.) Das leben vñ legēdt des heiligē hern sand Rochus: Der ein besund' grosser nothelffer ist: für die graussaz plag der Pestilenz. Am Ende: Dy hystori ist võ Welisch in Teusch pracht. in der loblichn Sat (sic) Wien In Osterreich. Nach Chri gepuerd. M.CCCC.Lxxxii. Jar. Vnd zu dē ander mal gedruckt auch daselbs da mā zelt Nach Chri gepurt. M.CCCCC.xxi. Jar. Do auch vast ser regiert hat dy Pestilencz. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, welcher den heil. Rochus in einem Bilde mit einem Engel vorstellet. Vermuthlich ist Johann Singrien der Drucker. Die vorhergehende, zu Wien gedruckte Ausgabe ist unter dem Jahre 1482, im Supplemente S. 46. No. 142. b. angezeigt worden. Die gegenwärtige hat **Denis** in der Buchdruckergesch. Wiens S. 223. No. 138. kürzlich beschrieben.

1055.) Ein Sendbrieff wie, Hieronymus ein Jünger Johannis Huß im Concilio czu Costenz für ein Ketzer uerbrant, von Pogio des Babst zuer zeit Secretarien, der solches gesehen, seinen Verwandten Leonh. von Florenz zugeschickt, daraus erfindlich vnd wol vermuthlich wie Ketzers er von den verordenten überwunden. 1521. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. IV. p. 20.

1056.) Ein vnterricht der beyichtkinder: vber die vorpotten bücher D. M. Luther. Vuittemberg. Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1057.) Ein vnderricht der beichtkinder, über die verpotten biecher D. M. Luther. Wittenberg. M.D.XXi. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1058.) Ein vndterricht der Beichtkinder vber die verpotten puecher D. M. Luther. Wittenberg. Jm Jar M.D.XXJ. Jn Quart.

Jst 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1059.) Eynn Untherricht für die beychtkynder. vbir die verpotten bücher Doct. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. Jn Quart.

Jst 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1060.) Eynn vnterricht für die beychtkinder. vbir die vorpottenn bücher, D. Martini Luther. Vuittembergk. 1521. Jn Quart.

Unter dem Titel ein Mönch, welcher Beicht hört. Jst 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1061.) Ein vnderricht Der beychtkinder über die verbotten bücher D. Martini Luther. Vuittemberg. Jm Jar. M.D.XXI. Jn Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jst 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1062.) Eyn vnderricht der bychtkynder. ouer de vorboden boecker D. M. Luther. Jm Jar. M.D.XXi. Jn Quart.

Jst 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1063.) Ein Sermon. Kürzlich geprediget vonn Doct. Mar. Lut. Vnd darbey den verstand, wie vil krafft die heyligen Euangelia, über die Concilio (sic) haben. Vuittemberg. Concilia. (1521.) Jn Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, neben mit der Jahrzahl 1521. Jst 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1064.) Etlich Sermones D. Martini Lutheri, nüwlich vßgangen — Von dreierley guten leben, das gewissen zu vnderrichten. Von wirdigẽ empfahung des heyligẽ leichnams Christi, gethan vff den helligẽ Gründornstag zu wittẽberg, im xxi. jar. Von zweierlei gerechtigkeyt. Ein Sermon gethon zu Erfurt vff dẽ hinweg gen Wormbß. Von der hochsten tugendt Gelassenheit, ein Missiue Andree Bodẽstein von Carolstat. Am Ende: Gedruckt Anno M.D.xxi. Meuse Augusto. Jn Quart.

Jst 8½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1065.

1065.) Widder die Bullen des Endchrists. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1066.) Wyder die Bullen des Endchrists. Doctor Martinus Luther. Am Ende: Getruckt ym Jar 1521. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 156.

1067.) Von der Freyheit eynes Christen menschen. Martinus Luther. Vuittenbergae. M.D.XXi. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1068.) Von der freyhait ains Christen menschen. Martinus Luther. M.D.XXI. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1069.) Von der freyheit eins Christē menschen: Von Martino Luther selbs dútsch gemacht. Zu Wittenberg. Im. XXI. iar. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1070.) Eynn Sermon von dreyerley gůttem leben das gewissen zu vnderrichten. D. Martinus Luther. M.D.xxi. Jesus. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1071.) Ein Sermon von dreyerlay guttem leben das gewissen zu vnderrichten, Doctor Martini Luthers. Anno M.D.XXi. Jhesus. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1072.) Ain Sermon von dreyerlay guttem leben das gewissen zu vnderrichten Doctor Martinus Luther. M.D.XXI. Jesus. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1073.) Ain gute nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers Augustiners zu Wittenberg, gepredigt am Oberisten Anno M.D.XXi. vñ durch ainen seiner discipel vleissigklich gesamlet. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1074.) M.D.XXI. Ain nutzliche Sermon Doctor Martini Luthers, Augustiner zu Wittenberg, geprediget, an der hailgen drey Künig tag nach mittag von dem reich Christi vnnd Herodis. Anno M.D.XXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1075.) Eyn Sermon von der wirdigen empfahung des heyligenn waren Leychnamß Christi, gethann am grün dornstag zu Wittembergk, yn kegenwertigkeyt des Durchleuchtigsten Hochgebornen Fursten vnnd Marggraff zu Brandenburgk &c. dem Jungerñ D. M. Luther. Anno Domini M.D.XXi. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1076.) Ain Sermon von der wirdigen empfahung des hailigñ waren leychnams Christi, gethon am grinndonerstag zu Wittenberg in gegẽwertigkait des Durchleuchtigsten Hochgebornẽ Fürsten vñ Marggraff zu Brandẽburg ꝛc. dẽ Jungeren Doctor Mar. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit der unten stehenden Jahrzahl. M.D.XXI. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1077.) Ain sermon von der wirdigen empfahung des hailigen waren leychnams Christi, gethon am grundonerstag zu Wittenberg, in gegenwertigkait des Durchleuchtigsten — den Jüngern D. M. Luther. M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1078.) Ain sermon Von der wirdigen empfahung — D. M. Luther. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1079.) Ain sermon Doctor Martini Luthers, so er auf dem hinweg zu K. M. gen Wormbs zu ziehen, auß bitt fürtreflicher vnd vil gelerter, on vorgenden fleiß oder sonderliche studierung in der eyl zu Erffurdt gethon. Anno M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1080.) Ain sermon — Luthers — Worms zuziehen — vñ — on — sond'lich studierung in d' eyl zu Ertfurd gethon. Anno M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1081.

1081.) Eyn Sermon D. Martini Lutheri geprediget zu Erffurt yn der reyß gen Wormis M.D.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1082.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, so er auf dem hinweg in d' eyl zu Erfurdtt gethon. Anno 1521. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel*. I. p. 158.

1083.) Das Magnificat Vorteutschet vnd außgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Vuittemberg (1521.) In Quart.

Voran steht die Zueignungsschrift an den damaligen Herzog und nachmaligen Churfürsten von Sachsen Johann Friedrich. Sie ist datirt zu Wittenberg am zehenden Tag Marcii Anno M.D.Xxi. Schon vor der Reise nach Worms hatte Luther den Anfang zu dieser Arbeit gemacht, auf dem Schloß zu Wartburg aber, vollendet. Im Druck erschien dieselbe erst im August. S. Entwurf S. 37. u. f. Ist 11 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1084.) Das Magnificat Uerteutschet vnd außgelegt durch D. Martinū Luther Aug. Uuittenberg (1521.) In Quart.

Auf den zwey letzten Seiten sind unterschiedliche Holzschnitte. Auf der vorletzten vier, auf der allerletzten nur einer und zwar der englische Gruß. Ist 10 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1085.) Das Magnificat Uerteutschet vnnd außgelegt durch D. Martinum Luther Aug. Uuittenberg. In Quart.

Ist 10 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1086.) Das Magnificat verteuschet vnd ausgelegt durch Mart. Luther Wittenberg. In Quart.

Ist 11½ Bogen stark. S. Entwurf S. 38. No. 1.

1087.) Das Magnificat verteutschet vnd vßgelegt durch D. Martinū Luther Augustiner. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 11½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1088.) Das Lobgesang der heiligen junckfrawen Marie, genant das Magnificat verteutscht vnd außgelegt durch den hochgelerten Martinum Luther Augustiner ordens, in welchem leren mügen Fürsten vnd herren, wie sie sich in iren stand halten sollen. Zu Wittenberg. In Quart.

Ist 11¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung. Alle diese Ausgaben sind in dem Entwurffe S. 37. u. f. beschrieben worden. Keine derselben hat eine Anzeige des Druckers, oder Druckjahrs; doch sind dieselben, wo nicht alle, doch die meisten unter das Jahr 1521, zu setzen.

1089.) Von der Beycht ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit **Melchior Lotther's** Zeichen. Auf der Rückseite des Titelblats fängt die Zueignungsschrift an den tapfern **Franz von Sickinger** an. Sie ist datirt: **gebenn ynn meyner Pathmos Prima Juni M.D.xxi.** Die Schrift selbst ist in zwey Theile getheilt; im ersten handelt er von dem angehängten Psalm, und im zweiten von der Beicht. Mit dem Bogen i fängt der Psalm selbst an, der folgende Ueberschrift hat: **Der hundert vnd achtzehend Psalm nützlich zu betten für das wortt gottis zur hebben widder den grossen feynd des selben, den Bapst vñ menschen lere, verteutschet durch D. Martinum Luther.** Der Psalm selbst ist so abgetheilt, daß auf einer Seite 8 Verse stehen, über jeder Seite aber stehet ein Hebräischer Buchstabe. Darneben findet man fast bey jedem Verse eine Glos. Der Psalm selbst nimmt 3 Bogen ein, und ist mit den Signaturen i. k. l. bezeichnet. Das Ganze beträgt 11½ Bogen, und ist in meiner Sammlung.

1090.) Von der Beicht ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenbergk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten das Wittenberger Stadtwappen. Ist 10 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1091.) Von der Beycht ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Vuittenberg. In Quart.

Der Titel mit der nämlichen Einfaßung. Eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1092.) Von der beycht ob die der Bapst macht hab zu gepieten. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Ist 10 Bogen stark. S. Entwurf S. 42. No. 2.

1093.) Von der Beicht ob die der Bapst macht habe zu gepietenn. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung. Ist in der Schwarzischen Sammlung.

1094.) Vō der Beichte. ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Doct. Martinus Luther. Wittēberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark. Sämtlich bisher angezeigte Ausgaben sind ohne Anzeige des Druckjahrs erschienen. Sie gehören aber ohne Zweifel unter das Jahr 1521. Alle haben am Ende den 118. (119.) Psalm, der zu dieser Schrift, wie aus dem Inhalte derselben erhellet, gehöret. In meiner Sammlung.

1095.) Eine Uebersetzung dieser 2 Schriften durch Leo Jud: Ein nutzliche fruchtbare vnderwysūg was da sy der glaub vn̄ ein war christlich leben gemacht. durch D. Martinum Luther. Am Ende: Hie endet sich die fruchtbar vnderwysung was da sy der gloub, vnd ein war Christenlich lebē, gemacht durch Doctor Martinum Luther, Gedruckt zu Zürich durch Christoffel Froschauer, im jar nach Christi geburt. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1096.) Eyn Sermon van dem Sacrament der Bothe D. M. Lu. Augustˌ. tho Wittenberch. Jm Jar. M.D.XXi. In Quart.

Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1097.) Berichtung dyesser red: Das reich gotis leydet gewaldt vnd die gewaltige nhemen oder rauben das selbig. Regnum — illud. Matthei XI. Wittemberg. Andreas Bodenstein von Carlostadt. Am Ende: Gedruckt zu wittemberg yhm Jar M.D.XXI. In Quart.

Die Zueignungsschrift ist datirt; Montags nach Jacobi 1521. Ist 3 Bogen stark, und in der Scheuerlischen Bibliotheck. S. Riederer's Abhandlungen S. 489. No. 39.

1098.) Missiue von der aller hochste tugent gelassenheyt Endres Bodensteynn von Carolstat Doctor Wittembergk 1521. Am Ende: Gedruckt zu Wittenbergk durch Johannem Grunenbergk, 1521. In Quart.

Ist datirt: Wittembergk Dornstag am xi. tag Octobris, ym xx. Jar. S. Riederer's Abh. S. 489. No. 41. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1099.) Missiue von der allerhochsten tugent gelassenhait: Andree Bodenstayn von Carolstat Doctor (1521.) In Quart.

Am Ende, ohne das Datum. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1100.) Ernstlich Handlung der Universitet zu Wittenberg, an den durchleuchtigisten Hochgebornen Churfürsten vn̄ herren Herr Friderich von Sachsen. Die Meß betreffend. (1521.) In Quart.

S. von dieser merkwürdigen Schrift Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 44. ingleichen Unschuldige Nachrichten 1722. S. 427. und 1060. Zwey, in dieser Schrift stehende Aufsätze hat Carlstadt nebst andern unterschrieben. Sie ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1101.) Welche bücher heilig vñ Biblisch seind. Disz buchlin leret unterscheid zwischen Biblischen büchern und unbiblischen, darinnen vil geirret haben, und noch irren. Darzu weiset das büchlin welche bücher in der Biblien erstlich seind zu lesen. Andres Bodenstein von Carolstat, Doctor. Am Ende: Im iar M.D.xxi. In Quart.

Ist ein Nachdruck der Ausgabe von 1520. Der Titel in einer Einfaßung, 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Riderer's Abhandlungen S. 486. No. 27.

1102.) Von gelübden unterrichtung Andres Bo: von Carolstadt Doctor Außlegung, des xxx capitel Numeri, wilches von gelübden redet. Das buchlein beschleusset, durch Biblisch, Christlich rechte, aber heylige schrifft. Das Pfaffen, Monchē, vñ Nonnen, mit gutem gewissem, und gottlichem willen, sich mogen und sollen vermelen, und yn eelichen stand begebem, unersuchte Rhomische Dispensation oder nachgebung — vñ ynn ein recht Christlich leben tretten. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk Nach Christ geburt Tausent fünffhundert vnnd ayn vnnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Ist Chunraden Gutman, Castner und Centgrauen zu Kitzingen zugeeignet. Diese Zueignungsschrift ist datirt: Wittembergk am tag Joannis Baptiste Anno M.D.xxi. Uebrigens 8 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1103.) Von gelübdten Underrichtung Andreas Bo: von Carolstadt Doctor Außlegung, des xxx. Capitel Numeri welichs von gelübdten reden. Das büchlein beschleusset — vñ in ain recht Christlich leben tretten. Am Ende: Amen. In Quart.

Ist 8 Bogen stark, und in der Scheuerlischen Bibliothek. Riederer in seinen Abhandlungen zeigt noch eine Ausgabe von 1522. 4. 9 Bogen stark an.

1104.) Antwort Andres Bo. von Carolstad Doctor: geweicht wasser belangend: Wider einen bruder Johan. Fritzhans genant: holtzuger ordens. Vuittemberg. Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Wolff Gorteyler in S. Joachims talh. Datirt ist dieselbe: Wittemberg, am tag Severi ym xx. iar; worauf noch eine Nachschrift folgt. Sie ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1105.) Uon den empfahern, zaychen, vnd zusag des hailigen sacraments flaisch vñ bluts Christi (1521.) In Quart.

Zuge-

Zugeeignet hat diese Schrift Andreas Carolstat, D. dem erwirdigen Nicolaus Dennit Probst und Diacon des neuen Wercks zu Hall; Datirt: Wittemberg. Johannis Baptiste. Im 21. jar. Unter obigen Titel ein kleiner Holzschnitt, die Austheilung des Abendmahls vorstellend. S. Riederer's Abhandlungen S. 487. No. 35. Ist 3 Bogen stark und in meiner Sammlung.

1106.) Von den Empfahern: Zaichen: vnd Zusag des hailigem Sacraments, fleysch vnd bluts Christi. Dedicirt Joh. Baptiste 1521. In Quart.

S. Riederer am angef. Orte S. 487. Ist 3 Bogen stark. Daselbst wird auch eine Dritte Ausgabe, Wittenberg 1521. 4. (3½ Bogen) angezeigt.

1107.) Von dem Empfahern: Zeychen: vnd Zusag des heyligenn Sacraments fleysch vnd Bluts Christi. Vuittemberg (1521.) In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook*. P. I. p. 370.

1108.) Von den Empfahern — zu Ende der Zueignungsschrifft: Dat. Wittemberg &c. Im ain vnd zweintzigsten jar. Auf dem Titel die Austheilung des Abendmahls. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook*. P. I. p. 370.

1109.) Von den empfahern u. s. w. Auf dem Titel einige Personen betend vorgestellt. In Quart.

S. Biblioth. *Schadelook*. P. I. p. 370. Noch wird im Catal. Bibl. *Bunav*. T. III. Vol. III. p. 1128 eine Ausgabe angeführt, welcher Carlstadts Schrift, — Von Anbetung und ererbietung der Zeichen des N. Test. beygefügt ist.

1110.) Von anbetung vnnd eer erbietung der zaychen des newen Testaments. Andreas Bo: von Carolstadt. Wittenberg. (1521.) In Quart.

Die auf der Rückseite des Titels stehende kurze Zueignungsschrift an den berühmten Albrecht Dürer, lautet so: "Dem Achtbarn vnd namhafftigen Albrecht Dürern zu Nürnberg, meinē geliebten günner, Wünsch ich Andreas Bo. ꝛc. gotes gnad vnd frid — Günstiger fürderer, nachdem, der haß vnd neid, mächerlay lugen und nachred vns Wittembergern, jnruck, erdicht. vnd boßhait alwegen jre schlufflöcher sucht, darauß sy bellen, schelten vnd klappern kan, vnd etliche dreumen sucher von vns sagen, als solten wir alhie predigen vnd disputiern, das dem hochwirdigen sacrament kain eer, lob, vnd fürzug geben sein. Hab ich euch ain kurz büchlin wöllen zu schreiben, võ anbetung vñ eererbitūg obgenāts sacramēts Dardurch euch vñ gantzer Christenhait schuldige dienste erzaigen. Dann ewre guthaitñ habñ mich verpflicht, euch nach vermügē zu dienē. Got beuolhen. Datū Wittemberg am tag aller hayligen. Im xxi. über M.D. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1111.) Von anbettung vnd ererbietung der zeychen des newen Testaments. A. Boten. von Carolstat. Wittenbergk. Am Ende: Gedruckt zu Witt. Nach Chr. gepurt. Tausent 2c. (1521.) In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Riederers Abhandlungen S. 490. No. 45.

1112.) Von anbettung vnd eer erbietung der zeychen des neuwen Testaments Andreas Bo: von Carolstadt. Wittemberg. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Biblioth. *Schadel.* p. 370.

1113.) Von beiden gestaldten der heylige Messze. Von Czeichen in gemein was sie wirken vnd dewten. Sie seind nit Behemen oder ketzer, die beide gestaldt nhemē. sonder Ewangelische Christen. Andres Boden. von Carolstatt. Gedruckt in der Christliche statt Wittemberg Andree im xxi. Jar. Am Ende: Gedruckt in der Christlichen statt wittemberg durch Nickell Schyrlentz ym xxi. Jar. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Jorgen reych burger zu Leipzigk. S. Riederer's Abhandlungen S. 490. No. 46. Ist 6 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1114.) Sendbryff Andres Boden. von Carolstatt. Erklärung Pauli. Ich bitt euch brüder das yhr alle sampt ein meinung reden welt. 1. Co. 1. Wittemberg. M.D.xxi. In Quart.

Ist an Anton Romhilt, Stattschreiber auf S. Anneberg gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung, 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Riederer's Abhandlungen S. 491. No. 49.

1115.) Enchiridion oder handtbüchlin eins waren Christenlichen vñ strytbarlichen lebens, in Latyn anfencklich beschriben durch Doctor Erasmum vō Roterdam, dannethin durch Johannem Adelphū Doctor vnd stattartzt zu Schaffhusenn vormals, vnd demnach durch Leonē Jud Pfarrherren zu Eynsidlen abermals, getzlich dē latin nach vertutscht, vñ zu trost den christlichen menschē mit sondern flyß mü vñ arbeit nüwlich getruckt. zu Basel im jar M.D.xxi. Gedruckt in der berümptē stat Basel, durch mich Valentinum Curionem. Im jar als man zalt nach der geburt Christi M.D.xxi. In Quart.

Die voranstehende Vorrede des Druckers und Verlegers zeigt die Ursachen an, warum er diese neue, durch Leo Jud verbesserte Uebersetzung veranstaltet habe, nachdem erst im vorhergehenden Jahre

Jahre eine Uebersetzung des Johann Adelphus zum Vorschein gekommen war. Vergleichet man aber beyde Uebersetzungen mit einander, so sind die Vorzüge, welche die neuere vor der ältern haben soll, eben nicht gar merklich. Der Titel steht in einer zierlichen Einfassung. Auf der Rückseite des letzten Blats ist des Druckers Zeichen beygefügt worden. Uebrigens 1 Alph. 6½ Bogen stark.

1116.) Die verteutscht Epistel Herrñ Erasmus von Roterdam, vor seinem handtbüchlein von dem Christlichen Ritter, mit vil Christlichen vnterweysung geziert M. vc. xxi. Am Ende: M. vc. xxi. In Quart.

Voran steht Georg Spalatin's, des Uebersetzers dieser Epistel, oder vielmehr Vorrede des Erasmus zu der vorhergehenden Schrift, kurzer Brief an Bernhard von Hirßfeld. Diese neue Uebersetzung stimmt gröstentheils mit den beyden vorhergehenden überein. Der Titel steht in einer Einfaßung, in welcher unten Secer's, Druckers zu Hanau Druckerzeichen zu sehen ist. Uebrigens 5¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1117.) Die vnterweysung aines frummen vnd Christlichen Fürsten, vol der aller haylwertigisten vnd Christlichsten lere, An den allerdurchleuchtigisten — herrn Karln den Fünften, Erwölten Römischen Künig — vnserm allergnedigistẽ herren. Durch herrn Erasmus von Roterdam Lateinisch gemacht, vnd folgend durch Georgium Spalatinũ geteutscht. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, Durch Sigismundum Grym̃ Doctor, vnd Marxen Wirsung. Anno dni. M.D.XXi. Darunter der Drucker Wappen mit dem Jahr M.D.XXI. In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats steht das Kayserliche Wappen, in drey Schilden. Dann folgt auf dem 2 Blate Spalatin's Zueignungsschrift an den Kayser Carl. Sie ist datirt: Lochau am Churfürstlichen hoff zu Sachssen am Sambstag nach Jubilate. Anno dni M.D.XX. Am Schluße steht: Voltzogen in Sachssen zur Lochaw am Mitwoch sant Sigmunden tag, den andern des Mayen. Im jar nach Christi geburt M.D.XX. Ist 1 Alph. 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1118.) Das Christlich büchlein Hern Erasmus Roterdamus genañt, die Clage des Frids, iñ allen nation vnd landen verworffen vertrieben, vnd erlegt, Durch Georgium Spalatinum verteutscht. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, Durch Sigismundum Grim̃ Doctor, vnd Marxen Wirsung. Anno dñi. M.D.xxi. Auf der Rückseite der Verleger Wappen mit der Jahrzahl M.D.XXI. In Quart.

Zugeeignet hat Spalatin diese Uebersetzung dem Churfürsten Fridrich von Sachsen, zur Lochau Donnerstags nach Quasimodogeniti. Anno Domini M.D.XX. Beygefügt ist am

Ende: "Herr Erasmus Roterdamus Epistel, zu herr Antoni von Berg Apt zu sant Bertin von den manchfaltigen schäden des Kriegs u. s. w. Durch Georgium Spalatinum verteutscht." Nach dieser Epistel folgt obige Schlußanzeige. Ist 8½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1119.) Ein klag des frydens der in allen Nationen vnd landen verworffen vertriben vnd erlegt in latin beschriben durch den allergelesten Doctor Erasmum von Roterdam, vnd durch meister Leo Jud — vertütscht u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer In dem jar als man zalt nach der geburt Christ MDXXI. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe besitzt der Herr geheime Rath Zapf in Augsburg.

1120.) Herr Erasmus von Roterdams verteutschte außlegung, über diese wort sant Pauls zu den von Corinth, in der ersten Epistel am Vierzehenden Capitel, Jch will lieber in meinem gemüt funff wort in der kirchen reden andere zuunterweysen, dann zehentausent wort mit der Zungen, Von Gesang. Am Ende: M.v^c.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten Secer's zu Hagenau Zeichen. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1121.) Herr Erasmus von Roterdam verteutschte außlegūg über disen spruch Christi vnsers herrñ Matthei am dreyundzweintzigsten Capittel, vonn den Phariseyerñ, Sie thun alle jre werck, das sie von den menschen gesehen werden, Vnd breyten jr gebot tzedeln auß. Vom Heyltūmb ꝛc. Am Ende: M.v^c.xxi. In Quart.

Der Titel in der nämlichen Einfaßung. Ist 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1122.) Herr Erasmus von Roterdam, verteutschte außlegung, über das, göttlich tröstlich wort vnsers lieben Herrñ vnnd seligmachers Christi, Nement auff euch mein Joch, vnd lernent von mir. Am Ende: M.v^c.xxi. In Quart.

Der Titel in der nämlichen Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1123.) Herr Erasmus vō Roterdam verteutschte außlegung vber das Götlich tröstlich wort — Nemet auf euch mein Joch u. s. w. M.D.xxi. In Quart.

Dieser Nachdruck ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1124.

1124.) Herr Erasmus vō Roterdam verteutschte außlegung vber sant Hieronymus Allegation, was guts die Philosophi in der heyligen schrift schaffen. Vnd vber diß wort Christi — Du bist Petrus — Auch vber diese Wort Joannis — Jr solt niemants das sein mit gewalt abdringen ꝛc. M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1125.) Ein sendbrief von dem hochweisenn Marsilio Ficino vonn Florentz Ainem Cardinal, Vnder dem Namen der Warhait: in latein zugeschribeñ, vnderweysend, Wie sy ain Fürst in seinem Regiment tugentlich soll halten, Durch Michel Spylperger Statschreiber zum newenmarckt auff dem Norica. Dem durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten hertzog Friderichen jnn Bayrn ꝛc. zu vndertheniger genallen. in teutsche sprach gezogen. Nit weniger nutzlich als lustig zu lesen. In Quart.

Die Seite des 1 Blats nimmt das Bayerische Wapen ein. Oben steht: "Fürstlichs Fürpildt." Unten: "Componitur orbis Regis ad exemplum." Die Zuschrift ist datirt: Erihstag nach Martini Anno ꝛc. xxi. Ist 2½ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1126.) Eyn sermō wie der grobe mensch vnsers herren eßel seyn sol ynn tragen vnnd mit ym eingen gen Hierusalem zu beschawen fruchtbarlichen das leyden Christi nach lere des heyligē Sancti Bernhardi gepredigt zu Nürembergk ym Augustiner closter. Doctor Martinus luther lobet den Sermon vnd sagt er sey fast gut dem menschen zu wyssen. M.D.XXI. In Quart.

Die Einreitung Christi auf einem Esel ist auf dem Titel vorgestellt. Der Verfaßer ist Wencesl Link. Uebrigens 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1127.) Wie der grobe mensch vnsers herren Esel seyn sol — geprediget zu Nürnberg im Augustiner closter. Anno M.D.xvii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johannem Grünenberg. 1521. In Quart.

Ist 21 Blätter stark und in der Scheurlischen Bibliotheck. Diese Predigt soll auch mit einer folgenden "Wie auf Gottes Wort — aller Christen Furnehmen erbauet seyn soll" — zu Wittenberg 1521. 4. zusammen gedruckt worden seyn.

1128. Ain Predig vnd ermanung Joannis Oecolampadii von wirdiger ereenbietung dem Sacrament des fronleichnam christi. Mit Rö. Kay. Ma. Freyheit. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen

lichen stat Augspurg durch Sigismunden Grymmen Doctor, vnd Marxen Wirsung. Anno domini. M.D.xxi. In Quart.

S. Zapfs Augsp. Buchdr. Geschichte. Thl. II. S. 147.

1129.) Ein sonderliche lere vñ bewerūg das die beicht ainē Christen menschen nitt bürdlich oder schwer sey beschriben durch Jo. Haußschein sust genāt OEcolampadius sāt Birgitten Ordens. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, durch Sigmunden Grymmen, Doctor, vnd Marxen Wyrsung, Im jar. M.D.XXi. am xxviii tag des Augstmonats. In Quart.

Zugeeignet hat Oecolampad diese Schrift Herrn Bernhard Adelman von Adelmansfeldern. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 17 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Zapfs Augsp. Buchdr. Geschichte. Thl. II. S. 146.

1130.) Ain Sermon von dem hochwirdigen sacrament des Altars, gepredigt durch Doctor Vrbanum Regium Thumbprediger zu Augspurg, am tag Corporis Christi. (Augspurg) M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1131.) Underricht Wie ain Christenmensch got seinem herren teglich beichten soll Docteris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augspurg &c. M.D.XXI. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Siluanum Ottmar &c. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1132.) Ain Predig von der Heiligen Junkfrawen Catharina Docteris Vrbani Regii Thumpredigers zu Augspurg, gepredigt im 1525. (1521.) Jar. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Silvan Otmar am xiiii Dec. M.D.xxi. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. IV. p. 19.

1133.) Vom alten vnd nüwen Gott, Glauben, vnd Ler. Am Schluße: Judas Nazarei; und dann; Getruckt im iar nach der geburt Christi M.D.XXj. In Quart.

Unter obigem Titel stehet ein großer Holzschnitt, welcher auf denselben Bezug hat. Oben, links ist Gott der Vater abgebildet, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem stehet: Das ist mein lieber Sun; darunter der heil. Geist in Tauben Gestalt; und dann der Sohn Gottes, auf der Weltkugel stehend; weiter unten die vier Evangelisten, und endlich Paulus mit dem Schwerd, neben

neben ihm aber **Luther**, mit einem Zettel in der Hand, auf welchem etwas stehet, das nicht zu lesen ist. Rechts ist oben der Pabst in einer fürchterlichen Vorstellung abgebildet; Unter demselben **Aristoteles**, dann ein Paar Kirchenväter. Ganz unten stehen **Caietanus Faber**, **Eck** und **Silvester**, mit der Unterschrift NVV GOTT. Der bisher unbekannt gebliebene Verfasser dieser Schrift, gehet im **ersten** Theil die Kirchengeschichte durch, und zeigt, wie sich nach und nach das Verderben ausgebreitet und der **neue Gott** entstanden sey. Im **andern** Theil trägt er die reine Lehre aus dem Worte Gottes vor, und zeigt, welches der **alte Gott** sey, und wie derselbe, blos nach der Vorschrift des reinen Wortes Gottes verehret werden müsse. Doch erkläret er sich nirgends ausdrücklich für **Luther's** Lehre. Was der Name **Judas Nazarei** bedeuten soll, verstehe ich nicht. Auf der Rückseite des letzten Blats stehen einige deutsche Reime. Ist 9¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Von dieser Schrift ist auch eine lateinische Uebersetzung von Hartmanno Dulichio, unter dem Titel De veteri et novicio Deo, De veteri et nova fide doctrinaque, sive origo Idololatriae zu Leipzig 1522. in 4. herausgekommen.

1134.) **Ein Unterschyd zu erkennen den almechtigen got, vnd wie die newen göter vff sind komen kurzlich begriffen. Am Schluße; Judas Nazarei; und dann: Getruckt im jar nach der geburt Christi. M.D.XXi. In Quart.**

Unter obigem Titel steht die nämliche Vorstellung, doch ist der Holzschnitt selbst von dem vorhergehenden verschieden. Unter demselben ließt man folgende Worte: **Er lauret im vorporgen wie ein lew in seinem loch. Er lauret, daß er den armen erhasche. Er derhaschet den armē weñ er in zeucht in sein netz.** Im übrigen stimmt dieser Nachdruck mit der vorhergehenden Ausgabe vollkommen überein. Ist 7½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1135.) **Das biechlin ist genant Vom Alten vnd Neuwen got, Glauben vnd Leer. Am Schluße: Judas Nazarei. (1521.) In Quart.**

Ein Nachdruck der beyden vorhergehenden Ausgaben, ohne Holzschnitt auf dem Titel: Am Schluße ist keine Anzeige des Jahrs, sondern die bey der ersten Ausgabe stehenden deutschen Verse. Ist 8 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1136.) **Sant Ulrich, des hailigen Bischofs zu Augspurg verteutschte Christliche Schrift oder Antwort an Pabst Nicolaum, der sich unterstund nit mit Recht, sondern vnbillig, nicht ordentlich, sondern vnbescheidenlich den Geistlichen, eheliche Weiber wider Gottes Ordnung zu verbieten. (1521.) In Quart.**

S. *Hirsch* Millen. II. p. 19.

1137.) **Unterschidt zwischen weltlicher vnd Christlicher Fromkeyt. Philippus Melanchthon. Hagenaw. (1521.) In Quart.**

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1138.) Des Edeln vnd Ehrnvhesten Hartmudts von Cronberg zwen Brieff, Eyner an Romische Kayserliche Maiestat, vnd der ander an Franciscus von Sickingen seinen vettern, der gotlichen vñ Euangelischẽ ler vnd warheit vnd gemeyner Christenheit zu zu fürderung geschrieben. Ein schrift vō Hansen vō Doltzck: vnnd Bernhardt von Hirszfeldt an Joachim Marschalck zu Pappenheym ꝛc. außgangen wie folget. (1521.) In Quart.

Dieser zuletzt angezeigte Brief stehet voran. In demselben melden sie, daß sie dem Grafen von Pappenheim, die beyden Briefe Hartmūd von Cronberg als etwas neues zu seiner Befestigung schicken wollten. Der letzte Brief ist datirt: Sonntags nach Dionisii. Anno M.D.XXI. Uebrigens 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1139.) Determinacion, oder lehrlich Verurtelung der Versamlung der Doctoren heiliger Geschrift zu Pariß, über die Lutheranische Lehre, gantz durch uß von innen besichtiget: Luthers Irrungen. Gott zu lob vnd allen, die nit latein verston, zu gut zu deutsch gedruckt Cöln durch P. Q. (Peter Quentell) (1521.) In Quart.

S. *Hirsch* Millen. II. p. 19.

1140.) Ain Urtail der Theologen zu Pariß über die leere Doctor Luther. Ain gegen Urtail Doctor Luthers. Schützrede Philippi Melanchthon wider daz selb Parisisch vrtail für Doctor Luther. Am Ende: zu Witembergk. 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite steht: Doctor Martinus Luther Vorrede. Dieselbe fängt an: "Auff daß auch die Deutschen sehen, wie die Theologen nit allain in deutschen, sondern in allen landen, als durch ain gemaine plage, seind wansinnig worden, hab ich der von Pariß vrtail wider mich außgangen selbst verdeutscht u. s. w." Und darunter 1521. Nach der Uebersetzung der Schrift der Theologen zu Paris, steht, "Martinus Luther folgrede" — die sehr bitter ist. Den Beschluß macht: "Wider das wüetennde vrtail der Pariser Theologisten, Schutzred Philippi Melanchthon für Doctor Mart. Luther." Ist 6½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1141.) Eyn Urteyl dʳ Theologen zu Pariß vber die lere Doctor Luthers. Eyn gegen Urteyl Doctor Luthers. Schuczrede Philippi Melanchthon widder das selb Parisisch vrteyl für D. Luther. Am Ende: zu Wittenbergk. 1521. In Quart.

[illegible] en stark, und in meiner Sammlung.

[illegible] Der Römischen Kaiserlichen Maiestat Edict, wider Martin Luther Bücher vñ Lere, seine anhenger, Enthalter vnd nachuolger,

ger, vñ etlich ander schmeliche schrifften. Auch geseß [illegible] rey — Geben — Wormbs, am Achten tag des [illegible] Nach Christi geburt, Funffzehenhundert vñ im [illegible] tzigisten u. s. w. In Quart.

Gehöret mit unter die ersten Bücherverbote. Ist 3 Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck; woselbst auch eine zweyte, von der gegenwärtigen verschiedene Ausgabe, 2½ Bogen in 4. vorhanden ist.

1143.) Romischer, kayserlicher vnd Hyspanischer, königlicher Maiestat Mandat oder malzeyt, am heyligen grünen Donerstag. Anno. M.DXXi. zu Wormbs gehalten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese kleine Schrift enthält eine ausführliche Beschreibung, wie der Kayser den Grünendonerstag zu Wormß gefeyert, und bey dieser Gelegenheit dreyzehen armen Knaben (welche Christum, und die zwölf Apostel vorstellen musten) und dann noch einen Knaben, der die Stelle des Judas vertreten sollte, die Füße gewaschen, sie sodann gespeiset und zuletzt herrlich beschenket habe. Was das Wort Mandat auf dem Titel heiße, mag folgende Stelle erklären: "Nachdem die Kinder sich gesetzt hatten, hat der Kayser die Antiffen vnd Responsoria so man von dem Mandat oder werck Christi desselben tags, in der kirchen pflegt zu singen — durch seine Cantores zu singen befohlen u. s. w." Ist 2 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1144.) Auff dem Reichstag Anno domini. M.CCCCC.XXi. zu Worms gehalten. seind in eygner personen gewesen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Voran steht der Name des Kaysers mit seinem ganzen, 18 Zeilen langen Titel. Dann: "Geystlich Churfürsten. Weltlich Churfürsten. Ander geystlich Fürsten vnd fürstmessig. Weltlichen Fürsten vnd fürstmessig. Marggraffen. Landtgraffen. Gefürst Graffen. Der Romischen K. M. hoffgesindt. Botschafften. Graffen des heyligen Reichs. Der Frey vnd Reichstet Botschafften." Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1145.) Auf dem Reichstag in Anno domini. M.D.XXi. zu Wormbs sindt jn eygner personenn gewesen. Der doppelte Reichsadler. In Quart.

Ist 5 Blätter stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck zu Nürnberg.

1146.) Etlich Artickel gottes lob, vnd des heyligen Römischen Reichs, vnd der ganzen Teutschen Nation ere vñ gemeynen nütz belangend. Ein Christliche verwarnũg zu allen Christen wie man sich gegen dem heiligen Euangelio halten sol. Am Ende: Gedruckt zu Hagenaw durch Thoman Außhelm in dem Hornũg, Nach der gepurt vnserß hern Christi Tausent fünfhundert vnd einunzwenzig Jare. Das Druckerzeichen. In Quart.

Die

Die in dieser Schrift enthaltenen neun Artickel sind eigentlich ein Vorschlag, was der Kayser und das Reich, wider die Päbstlichen Eingriffe in Ansehung der Besetzung der Kirchlichen Stellen u. s. w. beschließen könnte, und sollte. Vermuthlich sollte von diesen Artickeln, auf dem Reichstag zu **Worms** Gebrauch gemacht werden. Der Verfaßer und Herausgeber ist unbekannt. Die beygefügte Verwarung soll auf den traurigen Zustand der Kirche aufmerksam machen. In dem Exemplar, welches ich besitze, stehen von einer gleichzeitigen Hand folgende Worte: **Das ist zu kurz abgebrochen: Es wirt aber bald besser werden.** — Der Titel hat eine Einfaßung, ist 7 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1147.) Etlich Artickel gottes lob, vnd des heiligẽ Römischen Reichs, vnd der gantzen Teutschen Nation ere vnd gemeynen nutz belangend. Ein Christliche verwarnung zu allen Christen wie man sich gegen dem heiligen Euangelio halten sol. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg durch Johannẽ Prüßen in dem Meyen Nach der gepurt vnserß hern Christi Tausent fünffhundert vnd einunzwenzig Jar. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung, 7 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1148.) Die beschwerungen des hailigen Ro. Rey. vñ besonderlich gantz Teutscher Nation võ Stul zu Rom, vñ seiner anhägende gaistlichkait, zu Worms in Reychstag des 1521. jar, Ro. Kay. May. võ den Churfürsten, Fürsten, vñ Stenden des Reichs für gepracht. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ob diese Gravamina, oder Beschwerungen, dem Kayser auf dem Reichstag zu Worms, wirklich übergeben worden, davon finde ich keine Nachricht. Blos in **Seckendorffs Historie des Lutherthums** S. 326. u. f. werden zwölf Gravamina angeführt, die der Herzog Georg von Sachsen übergeben haben soll, und die auch unter den gegenwärtigen Beschwerungen stehen. Auch dieser gedenkt Georgi in seiner Histor. Gravam. nicht. Abgedruckt sind dieselben in **Kapp's Nachlese nützlicher Reformationsurkunden** Theil III. S. 240. u. f. Dann in der **Walchischen Ausgabe von Luthers Schriften** Bd. XV. S. 2059. u. f. Noch muß ich bemerken, daß die auf dem Reichstage in Nürnberg 1522 übergebenen Gravamina die nämlichen sind, nur stehen sie nicht in der nämlichen Ordnung, wie in den gegenwärtigen seltenen Abdrücken. Das Ganze ist 8½ Bogen stark, und in meiner Sammluug.

1149.) Die beschwerungen des hayligen Rö. Rey. vnd besonderlich gãtz Teutscher Nation — von den Churfursten, Fürstẽ, vñ Stenden des Reychs ernstlich fürpracht. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark, und in der **Scheurlischen Bibliotheck** zu Nürnberg.

1150.) Die Beschwehrung, damit Papstliche Heiligkeit vnd seine anhangenden geistlichen das heilig Römisch Reich vnd gemeine

teutsche

teutsche Nation beschweren, welche die Churfürsten vnd Stende des heil. Reichs ernstlich vorbracht haben der Kayserl. Maj. auf dem Reichstag zu Worms. Im Jar 1521. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. II. p. 20.

1151. Ain anzaigung wie D. Martinus Luther zu Wurms auff dem Reichstag eingefaren durch K. M. In aygner person verhört vnd mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Pabst und seine Clerisey auf der einem Seite, auf der andern den, vor ihnen stehenden Luther vorstellend. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1152.) Ain anzaigung wie Doctor Martinus Luther zu Wurms auf dem Reichstag eingefaren durch K. May. In aygner person verhört vñ mit jm darauff gehandelt. (1521.) In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1153.) Doctor Martini Luthers offentliche verher zu worms im Reichstag vor Kai. Ma. Red vnd widerred, am 17. tag Aprilis, im Tausent fünffhundert vnd ainundzwaintzigisten Jar. In Quart.

Unter dem Titel steht Luther auf der einem Seite, und der Kaiser nebst andern geistlichen und weltlichen Personen auf der andern. Ist 1 Bogen stark und in der Schwarzischen Sammlung.

1154.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Worms im Reychs tag, Red vnnd widerred, am 17. tag Aprilis, im jar. 1521. beschehen. In Quart.

Dieser Titel steht erst auf der 1 Seite des 2 Blats über dem Text. Statt des Titels füllet Luther's schön in Holz geschnittenes Bildnis in Mönchshabit die erste Seite. Darunter steht:

AETERNA IPSA SVAE MENTIS SIMVLACHRA LVTHER,
EXPRIMIT AT VVLTVS CERA LVCAE OCCIDVOS.
M.D.XXI.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1155.) Doctor Martini Luthers offentliche verhör zu Wormbs im Reichstag, Red, Vnd Widerred Am 17 tag, Aprilis, Im jar 1521. beschehen. Copia ainer Missiue, Doctor Martinus Luther nach seinem abschid zu Wormbs zu rugk, an die Churfürsten, Fürsten, Vñ stend des Reichs daselbst verschriben gesamlet hat. Am Ende ein lobspruch Lutheri. In Quart.

Zwischen der Anzeige der beyden Schriften auf dem Titel wird die Versammlung des Reichstags und die Vertheidigung Luther's vorgestellt. Ist 2½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1156.) Doctor Martini Luthers offentliche Verhör zu Worms im Reichstag, Red, Und Widerred Am 17. tag Aprilis, Im jar 1521. Beschehen. In Quart.

Diese Ausgabe stimmt in der Hauptsache mit der vorhergehenden überein. In der Scheurlischen Sammlung.

1157.) Römischer Kai Mat. Verhörung Rede vnd widerrede Doctor Martini Luthers Augustiner Ordens zu Wittenbergk, in gegenwart der Churfürsten, Fürsten vnd Stenden des heyligen Reichs, auff dem Reychstag zu Wurmbs beschehen. M.D21. Jare. Am Ende: Anno domini tausent fünffhundert vnd im Ayn vnd zwentzigisten Jare. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung.

1158.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Fürsten des Reichs auff ansuchūg der bücher vndter seinem namē außgangen so er gefordert auf den Reichstag gen Wormbs. Im Ihar. M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die Antworten, welche Luther, am zweyten Tage seines Verhörs dem Kayser gab. Bekanntermassen war der Kayser damit nicht zufrieden, sondern sagte zu ihm— "er solt kurz sagen, ob er wollt seyn bücher widerruffen oder nit." Worauf Luther auch ganz kurz, wie es der Kayser befahl, antwortete: Nein, ich wills nit thun. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1159.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vñ Fürsten des Reichs auff ansuchūg der bücher vndter seinem namē außgangen so er gefordert auf den Reichstag gen Wormbs. Im Ihar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1160.) Antwort Doctoris Martini Luthers vor K. M. vnd Fursten des Reichs auff ansuchung der bücher vnder seinem namen außgangen so er gefordert auff den Reychßtag gen Worms. Im Jar M.D.xxi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1161.) Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. Aprilis, im. 1521. vor Ka. Ma. vñ den Churfürsten Fürsten vnd andern vil der stend des Reychs offenlich beschehen. In Quart.

Diese und die folgende Ausgabe sind von den vorhergehenden merklich verschieden, und haben am Ende einen Zusatz. Auf der Rückseite des Titelblats steht das nämliche Bildniß Luther's, welches

welches schon oben beschrieben wurde, mit der Jahrzahl M.D.XXI. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1162.) **Doctor Martini Luthers antwort auf Pfintztag, den 18. tag Aprilis, im 1521. vor Kay. Ma.** võ den Churfürsten Fürsten vnd andern vil der stend des Reychs offenlich beschehen. In Quart.

Dieser Titel steht auf der Rückseite des 1 Blats. Auf der ersten Seite eben dieses Blats ist Luther's Bildniß zu sehen. Die darunter stehenden Verse sind zwar die nämlichen; sie sind aber sehr schlecht geschnitten, und das Wort MENTIS in MAENTIS verkehrt worden. Darunter die Jahrzahl M.D.XXI. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1163.) **Uf das Fürhaltẽ so durch Keyserliche Maiestat Vnd des heiligen Reichs versamleten Churfürsten, vnd stände, Dem Hochgelertẽ Doctori Martino Luther. &c. durch des Reich Redner zu Wormbs erzelt. Ist diß sein personlich** (zum kürtzistenn) **begriffen antwort.** Vnnd nachgonds von wegen einer antzal Edelleut, Ein kurtze eroffnete Schrifft, dabey gesetzt. (1521.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Der kurze Zusatz zu dieser Ausgabe hat die Ueberschrift: **Absagung der Edlen.** Und diese lautet also: "Als wir geredt vnd geschworen haben den gerechten LUTHER nit zu verlassen, Inn vnnser zal Vierhundert geschworner Edelleut kleins verstands, schreiben wir Fürsten, vnnd Herren, Romanisten vnnd zum forderstenn, dem Bischoff zu Mentz, vnnser ernstlich Feyndtschafft, dieweil doch eer vnd das göttlich Recht vndertruckt sein sol, sonder anzeigend einichs nammẽs vnd zu fluchung aller schyrmry wider Pfaffen vnd Beystender. Schlecht schreib ich dich inn grossem schadẽ, mein ich, mit kriegenn wol hunderttausend mann will ha. B. B. B."

1164.) **Die gantz handlung so mit dem hochgelerten Doctor Martino Luther täglichen** dwyl er vff dem Keiserlichen Rychstag zu Wormbs **geweßt, ergangen ist, vffs kürtzest begriffen.** (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, ausser einer vorangehenden kurzen Erzählung von Luther's Ankunfft in Worms, nichts anders, als was in der unmittelbar vorhergehenden Schrift, Antwort u. s. w. enthalten ist. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1165.) **De ghantze handelinge so myt dem̃ hochgelerden D. Martino Luther dagelikes** dewile he vp dem̃ Keyserlikẽ Rykesdach tho Wormbs **gewest, ghãdelt is, vp dat korteste begrepẽ. Luthers Bildniß.** Itẽ. De leydesbrene D. M. L. gegeuen, sint ock hyr mede am ende by geseth. (1521.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1166.) Etliche sunderliche fleisige (nachgeschener vor Ka. Ma. antworth) Handlung in Docto: Martini Luthers sachen durch Geystliche vnnd weltliche Fürstenn des Reichs. Auch etzlicher hochgelartenn Doctorñ der heyligẽ schrifft, zu Wormbß von freitag nach Misericordia dni biß auf freitag nach Jubilate den tag seynes abschides ergangenn, auß welcher erfintlich ob er bestendig vñ voller warheit wy von vilen berüchtiget. Jm M.D.xxi. Jar. In Quart.

Diese sehr merkwürdige und seltene Schrift enthält eine Erzählung der verschiedenem Unterhandlungen, welche mit Luthern nach seinem öffentlichen Verhör, bis zu seiner Abreise gepflogen wurden. Sie ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1167.) Copia ainer Missiue so Doctor Martinus Luther nach seinem abschyd zu Wormbs zurúgk an die Churfürsten, Fürsten vñ Stende des heyligen Romischen Reychs da selbst versamlet geschriben hat. Am Ende: Geben zu Fridberg in der Weteraw, am Sontag Cantate. im̃ 1521. In Quart.

Dieses Schreiben enthält eine kurze Beschreibung alles dessen, was sich mit Luther'n zu Worms zugetragen hat. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1168.) Copia einer Missiue, so D. M. Luther nach seynem abscheydt zu Wormbs zurugk ann die Churfürsten, Fürsten, vñ Steẽde des heyligen Römischen Reychs da selbest versamlet geschrieben hat. Am Ende: Geben zu Fridburgk am Sontag Cantate. ym M.D.XXi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1169.) Copia ainer Missiue so Doctor Martinus Luther nach seinẽ abschid zu worms zurúgk an die Churfürsten, Fürsten, vnnd Stende des hayligen Römischẽ Reychs daselbst versamlet geschriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg im Meyssen am Sontag Cantate im M.D.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1170.) Copia ainer Missiue, so Doctor Martinus Luther nach seinem abschid zu Worms zurugk an die Churfürsten, Fürsten, vnnd Stende des hayligen Römischen Reychs da selbst versamlet geschriben hatt. Am Ende: Geben zu Freyburg im̃ Meyssen am Sontag Cantate. im̃. M.D.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1171.) Copia einer Missiue: so Doctor Martinus Luther nach seynem abschid zu Wormbs zurügk ann die Churfurstenn, Fürstenn, vnnd Stende des heyligenn Römischen Reichs daselbest versamlet geschriben hat. Am Ende: Geben zu Freyburg in Meyssen am Sonntag Cantate. im. M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1172.) Copia eyner Missiuē edd' Sendebreues so Doctor Martinus Luther na sineñ affscheyde to Wormbs to rugge an de Chorforsten Forsten vñ Stēde des hilligē Romeschen Rickdages dar suluest vorsammelt geschreuē hefft. M.D.XXi. Am Ende: Gegeuen to Fridborch am Sondage Cantate. Im Yare. M.CCCCC.XXi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1173.) Eyn Sendtbrieff von Doctor Martin Luther nach seinē abschydt von Wurmbs. an die stēdt des heilligñ Reichs da selbst versamlet von Frydburg geschickt im. XXi. iar geschehen. In Quart.

Ist ein Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1174.) Ain Missiue so D. Martinus Luther Nach seym abschyd zu Worms, Aim gebornen Grauffen seinem verdrauten, Vnd liebgehabten zugeschriben hat, seiner handlung halben, die sich vor Kay. May. Vñ vor Churfürsten, Vñ stenden des Reichs verlauffen haben. Im jar M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben **Petrus** und **Paulus**, jeder in einem besondern Felde. In diesem Briefe giebt **Luther** eine kurze Nachricht von seiner Reise nach Wormbs, und von seinen dortigen Angelegenheiten. Ist 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1175.) Das ist der hoch thuren Babel, id est Cōfusio Pape, darinn Doctor Luther gefangen ist. Am Ende: Geben vff zynstag nach dem Sontag Exaudi Anno domini. M.D. vñ xxi. Als botschaft kam gen Worms wie Doctor Luther mit seinen geleit bey Manßfeldē hinweg gefürt, vnd sein xxi. tag des zugesagten geleites noch nit vß was. Ista pro redemptione christianitatis, et Martini Lutheri, qui non hereticus sed merus Christianus, fidelium amator conscripsit. In Quart.

Der Verfaßer dieser beissenden Schrift, nennt sich **Johannes Rhomanus**. Sie ist zwar eigentlich wider den päbstlichen Legaten **Aleander**, welcher **Luther's** Schriften zu Worms verbrennen ließ,

ließ, und den der Verfaßer einen gebohrnen Juden nennet, gerichtet; es bekommen aber auch alle andere Feinde und Widersacher Luther's ihren Theil. Voran steht eine gereimte Vorrede, die anfängt: "Der Legat hat Luthers bůcher verbrañt, vnd sich selbs damit geschent | Aleander mit der schlangen | haben doctor Luthern gefangen | Geleget in den Thurn Babell | darumb so leuten sie dise schell u. s. w." Noch muß ich bemerken, daß der Verfaßer den, 1514 zu Halle verbrannten Juden Pfefferkorn (S. Annalen S. 367. No. 780.) mit dem bekannten Cölner gegetauften Juden Johann Pfefferkorn verwechselt habe. Ist 10 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1176.) Doctor Mar. Luthers Passio durch Marcellum beschriben. Ain news Pater Noster. Zwaier Bauren Redt Karsthans vnd Kegelhans. In Quart.

Auf der Rückseite Luther's Bildniß; eben dasselbe am Ende. Der Titel in einer Einfaßung. Die Passio selbst ist eine Nachahmung der Leidensgeschichte Christi, im biblischen Styl verfaßt; und enthält die Geschichte Luther's, während seines Aufenthalts auf dem Reichstage zu Worms. Das neu Pater noster ist wider den Pabst gericht; nur das Gesprech der beyden Bauern, betrift die Clerisey, welcher viele bittere Wahrheiten gesagt werden. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1177.) All welt die fragt nach neuer mer | So kumpt ain baur von Wurms her | der ist sein tag gewandert weytter | Sagt newe mer auch disem reytter | zu lob vnd eer dem newen küng | So lesent disen spruch gering | Am Schluße: Das du der gmain helffest auß not | wittwen und waysen auch jr brot | Raichest wie sant Oßwalds hend | das ich mit meiner red zu lend | Wünsch ich dir hailigen gaystes rat | Eraßmus amman gesprochen hat | zu Augspurg, Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, welcher einen Ritter zu Pferde, und einen vor demselben stehenden Bauer vorstellt. Der Inhalt dieser Reimerey beziehet sich vornämlich auf den verderbten Zustand, sowohl im geistlichen als weltlichen Regimente, mit der Hofnung und dem Wunsche, daß der neu gewählte Kayser, die allgemein Beßerung auf dem Reichstag zu Wormbs sein Hauptaugenmerk werde seyn laßen, daß — Vom bapst herab vntz auf den hirten, gaystlich, weltlich gőst vnd wirten Wurd gemacht ein Reformacion u. s. w. Ist 5 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1178.) Wid' das vnchristenliche buch Martini Luters Augustiners, an den Tewtschen Adel außgangen Vorlegung Hieronymi Emser An gemeyne Hochlobliche Teutsche Nation. Emsers Wappen ARMA HIERONIMI EMSER. Und darunter: Hut dich der bock stoßt dich. Am Ende: Volendet tzu Leyptzk am tag Fabiani vñ Seba-

Sebastiani Martyrū vnd Gedruckt durch Bac. Martinum Herbipolensem Anno Dñi M.D.xxi. In Quart.

Ist die erste deutsche Schrift, welche Hieronym. Emser wider Luther'n drucken ließ. Beschrieben ist sie in den Unschuldigen Nachrichten 1720. S. 198. u. f. wo auch von Emser's Leben und Schriften zur Erläuterung der Reformations Historie von *J. J. M.* (Joh. Immanuel Müller, Custos Bibl. Lips.) ausführlich gehandelt wird. Auch Herr Pred. Geo. Ernst Waldau hat eine Nachricht von Hieron. Emsers Leben und Schriften. Beytrag zur Reformations- und Litterargeschichte. Ansbach 1783. 8. herausgegeben. Noch findet man in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künstlern aus Ulm S. 180. u. f. Emser's Leben und Schriften beschrieben. Die gegenwärtige Schrift ist übrigens 18 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1179.) An den Bock zu Leyptzick Doctor Martinus Luther. Vuittemberg Im Jar M.D.XXi. In Quart.

Ist Luther's, freylich nicht sanfte Antwort auf die vorhergehende Schrift, auf welche nun bald darauf folgende Emser'sche Replick folgte. Sie ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1180.) An den Stier zu Vuittenberg. IEROMIVS EMSER. Darunter Emser's Wappen. (1521.) In Quart.

Ist 1 Bogen stark und in meiner Sammlung. Daß Luther darauf nicht stillgeschwiegen habe, beweißt folgende Schrift.

1181.) Auff des bocks zu Leyczick Antwort D. M. Luther. Wittemberg 1521. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Auch diese Schrift ließ Emser nicht unbeantwortet. Es erschien folgende Antwort darauf:

1182.) Auff des Stieres zu Wiettenberg wiettende replica. Hierony: Emser. Addita est lima prioris libelli contra reformationem Luterianā. Und darunter Emser's Wapen. (1521.) In Quart.

Am Schluße sind einige lateinische Disticha auf Luther'n beygefügt. Dann folgt noch ein Holzschnitt. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Darauf gab Luther folgende Antwort:

1183.) Auff das vbirchristlich vbirgeystlich. vnd vbirkünstlich buch Bocks Emsers zu Leyptzick Antwort D. M. L. Darynn auch Murnarrs seyns gesellen gedacht wirt. lieber Bock stoß mich nit. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johan. Grunenbergk. Nach Christ gepurt, Tausent funff hundert vnd eyn vnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Ist 10 Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1184.) Auff das überchristenlich: übergaistlich vñ überkünstlich buch Bocks Emsers zu Leipzig Antwurt D. M. L. Dariñ auch Murners seins gesellen gedacht wurdt. Emsers Wappen. Und darunter: lieber Bock stoß mich nit. Am Ende: Finis. (1521.) In Quart.

Ist 11 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Der unruhige Emser ließ auch diese Schrift nicht unbeantwortet. Es erschien folgende Widerlegung:

1185.) Hieronymi Emsers Quadruplica auff Luters Jungst gethane antwurt, sein reformation belangend. Emser's Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck Anno Thausent funffhundert vnnd einß vnd zwenyntzig. In Quart.

Ist 7½ Bogen stark und in meiner Sammlung. Luther's letzte Schrift erschien unter folgendem Titel:

1186.) Widerspruch seins irrthumbs, erzwungen durch den allergelehrtesten priester Gottes, herrn Hieron. Emser. 1521. In Quart.

S. Waldau's Nachricht vom Leben Emsers S. 45. Emser machte mit folgender Schrift den Beschluß.

1187.) Emsers bedingung auff Luters orsten widerspruch. Emser's Wappen, und darunter zwei Disticha Aegocerota suum. Ist datirt: ex Dresda Illustrissimi ac Christianissimi principis Georgii ducis Saxonie &c. inclyto domicilio Idibus nouembribus anno MDXXI. Wolfg. Stöckels Wappen. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1188.) Ein warnung an den Bock Emser. Am Ende: R. S. M. (1521.) In Quart.

Deutsche Reime auf 3 Blättern, und in meiner Sammlung. Abgedruckt sind sie in Waldau's Nachrichten u. s. w. S. 72. u. f.

1189.) Antwort auff die Warnung oder schandbuch durch vngereimpte reymen ohn eyn namen außgangen. (1521.) In Quart.

Emser ist der Verfasser dieser 1 Bogen starken Schrift. S. Waldau's Nachricht u. s. w. S. 49.

1190.) Wie Doctor M. Luther, vß falschen Ursachen bewegt, das geistlich Recht verbrennet hat. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg durch

Johann

Johann Griemiger 1521. vf den Mondtag Innocavit. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. II. p. 19.

1191.) Ein Bericht Wie Doctor Martini Luther von ersten hinder sölichen schwären handel kumen sey vñ was in darzu geursacht vnd bewegt hatt. Ein Holtzschnitt, und darunter: Ain klag zu gott dem herren gereimpt Von Paulo vnd ander leer bezeugt Uber die gaistlichen dz ist war. Vollendt im XXI. iar Doch laut die clag nit auff die frumen Gemacht Hans wallser zum rotten brunnen. In Quart.

Der unter obigem Titel stehende Holzschnitt, stellt den Pabst mit seiner Clerisey vor, wie sie vor dem Apostel Paulo stehen. Dieses Gedicht enthält erstlich eine Beschreibung des traurigen Zustandes der Kirche; dann wird angezeigt, wie Luther, durch Tezel's Ablaßkrämerey veranlasset worden sey, an eine Besserung zu denken, wodurch er sich den Haß und die Verfolgung des Pabstes und der Clerisey zugezogen. Doch hoft er, daß Karolus das edel plut, die Deutschen Fürsten und Stende sich der guten Sache annehmen werden. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1192.) Oecolampadii der heyligen schrifft Doctor Sant Brigitten ordens zu Alltēmünster vrteyl vnd maynung, auch andere reden, antwurten vñ handlung Doctor Martin Luther belangend, auß dem latein in Teutsch gebracht. M.D.XXi. In Quart.

Diese Seltenheit ist nur 3 Blätter stark, und in meiner Sammlung. Oecolampad giebt Luther's Schriften das beste Zeugniß. "Viel seiner schriften," sagt er, "seyn bey mir so vngezweifelt gewyß war, das auch die Engel von hymel mich meyner meynung vnd sentenz nit abtreiben würden."

1193.) Oecolampadii der hailigñ schrifft Doctor — auß dem latein in teutsch gebracht. M.D.XXI. In Quart.

Ist die nämliche Schrift, deren Titel in einer Einfaßung steht. Uebrigens 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1194.) Oecolampadii der hailigen schrifft Doctor — auß dem latein in teutsch gebracht. M.D.XXI. Am Ende: I. H. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1195.) Ain Sermon des Hochgelerten Doctors der hayligen geschrifft Joannis Oecolampadii, wie wir gott in Maria loben sollen. (1521.) In Quart.

Lateinisch kam diese Schrift 1521. zu Augspurg heraus, wo sie Sigmund Grimm druckte. Ohne Zweifel ist auch die deutsche, um eben diese Zeit daselbst gedruckt worden. Der Titel in einer Einfaßung, 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1196.) Ain Kurtzi anred zu allen myßgünstigen Doctor Luthers vñ der Christenlichen freyheit. Am Ende: J A hat es gemacht da er frölich was. M.D.XXi. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, die Antagonisten Luther's vorstellend, freylich nicht in ihrer wahren Gestalt, sondern, wie sie durch eines Teufels zuthun verwandelt worden sind, z. B. Murner in einen Drachen, Emser in einen Bock u. s. w. Voran steht eine Anrede in Prosa; dann folgen einige Reimen. Ist 4 Blätter stark, und in meiner Sammlung. Ich besitze auch einen Nachdruck unter folgendem Titel: Eyn kurtze anred zu allen mißgünstigen Doctor Luthers vnd der Christenlichen freyheit. Darunter der nämliche Holzschnit, doch von einem andern Künstler gemacht. Am Schluße: J A hat es gemacht do er frölich was M.D.XXii. In Quart.

1197.) Argument disses biechleins Symon Hessus zeygt an Doctori Martino Luther vrsach, warumb die Lutherischen bucher võ den Coloniensern vnd Lovaniensern verbrent wordẽ sein, dañ Martinus hatt das begert jñ eynẽ büchlein dariñ er vrsach sagt mit xxx. artickeln jm geystlichẽ recht begriffen warumb er dem Bapst sein Recht zu Wittẽberg verbrent hat. Es soll niemant verdrieß haben zu lesen die höflichen Spotwort des Hessen. Es ist kurtzweilig, Dañ Hessus hatt dermassen den Römischem Hoff beschiempt, wañ zehen Hessen der gleych weren, die alßo Rom versprechẽ, der Römisch Hoff müst baldt hungers sterben Item, Symon Hessus hatt vil mer jm Teutschen dañ jm latein. Am Ende: Datum zu Zeringẽ in Bryßgaw, am vi. tag des January. im XXi. jar. In Quart.

Eigentlich ist diese Schrift eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Vermuthlich haben aber beide den Simon Hessus zum Verfasser. Es enthält dieselbe eine bittere Satyr auf den Römischen Hof. Denn alle die Gründe, mit welchen er die verbrannten Lutherischen Artickel widerlegt, sind nichts als beissender Spott. Wer dieser Simon Hessus gewesen ist, ob es vielleicht blos ein erdichteter Name sey, davon habe ich nirgends eine Nachricht finden können. Ist 5½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1198.) Argument dises buechleins. Symon Hessus zaygt an Doctori Martino Luther vrsach — Am Ende Datum zu Zeringen im Breyßgaw, am vi tag des Januarii. im XXI. Jar. In Quart.

Eine andere Ausgabe, 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1199.) Argument disses biechleins. Symon Hessus zeygt an Doctori Martino Luther vrsach u. s. w. Am Ende Datum zu zeringen im Bryßgaw, am. vi. tag des Januarii. im XXi. jar. In Quart.

Auch

Auch diese Ausgabe ist von den beyden vorhergehenden verschieden, 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1200.) Argument dises biechleins. Symon Hessus zeigt an Doctori Martino Luther vrsach — warumb er dem Bapst seine Recht zu Wittenberg verbrennt hatt. Auch eyn newer Zusatz inn etlichen articklen begriffen. Frag vnd antwort Symonis Hessi, vnd Martini Lutheri, newlich miteinander zu Worms gehalten nit vnlieplich zu lesen (1521.) In Quart.

Das, dieser Ausgabe beygefügte Gespräch enthält verschiedene lesenswürdige Anecdoten von Luther's Antagonisten, worunter Eck und Murner einige der vornehmsten waren. Sie ist 7½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1201.) Dyalogus nit vnlustig zu lesen. newlich võ Martino Luther, vnd Simone Hesso, zu Worms geschehen. Ich bitt ain yeden leser dises büchleins, er woll die sach im besten verstan, dañ dieweyl die vngelerten Romanisten den köstlichen schatz die hailige geschrifft also durchächten, vnd auff iren ay'gen geyz ziehen bin ich auß Christlichem zorn bewegt, vnd hab auß iren sachẽ auch ain Luthers gespot müssen machen u. s. w. (1521.) In Quart

Ist das, der vorhergehenden Schrift beygefügte merkwürdige Gespräch, welches Simon Hessus mit Luther'n zu Worms gehalten hat; 9 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1202.) Ain new Gedicht wie die gaystlichait zu Erffordt in Dhüringen Gestürmbt ist worden kurzweylig zu lesen Anno M.D.XXI. Am Ende: Geben vnd geendt zu Weßel. In Quart.

Dieses Gedicht enthält eine kurze Beschreibung des bekannten Aufruhrs der Studenten in Erfurdt. Voran geht eine traurige Schilderung des damals unter der Geistlichkeit herrschenden Verderbens. Der Titel in einer Einfaßung; ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Bibl. *Schwarz.* P. II. p. 296. wo eine zweyte Ausgabe, Gedruckt zu Augspurg durch Melchior Ramminger 1521. in Quart angezeigt wird.

1203.) Intimation der hochberümpten Vniversitet Erdtfurt, in Martinum Luther. Durch Wolffgang Rusen verteutscht. Am Ende: W. R. me fieri faciebat. (1521.) In Quart.

Diese Intimation betrift die durch Dr. Ecken wider Luther'n angeschlagene Bulle. Eck bekommt in derselben eine scharfe Lection. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1204.) Ein mitleydliche claeg vber alle claeg, an vnsern allergnedichsten Kayser, võ gantze deutsche Nacion, Durch Johannes Pfefferkorn gegen den vngetruwen Johan Reuchlin, vnnd wydder seynen

falschen raytschlack, vurmalß vur die trewloißen Juden, vnd wydder mich geübt, vnd vnchrystlichen vßgegossen.

Do leyt der haße

Johannes Pfefferkorn (Abbildung eines Haasen) Johannes Reuchlyn

Hierunter ein Holzschnitt. Pfefferkorn ist auf demselben stehend abgebildet, vor welchem Reuchlin kniet, der eine Brille auf der Nase hat, und die Arme über dem Kopf zusammen schlägt. Dann vier gereimte Zeilen: O layd vnnd layd über alle layd | Dye sach hab ich gantz verloren. | Den sack hon ich zu eynem kleyd | Das beweyst Johannes Pfefferkorn. | Am Ende: Getruckt in dem Jar nach Christus geburt M. v^{c}. xxi. vnnd vollendet an dem einvndtzwentzigsten tag deß Mertzen. In Quart.

Diese äusserst seltene Schrift habe ich zwar schon in den Annalen S. 389. No. 840. aus Hartzheim's Biblioth. Colon. p. 193. angezeigt, wo sie, doch ohne Bemerkung des Druckjahrs, angeführt wird. Da ich sie aber gegenwärtig selbst besitze, kann ich auch nähere Nachricht davon geben. Eigentlich enthält dieselbe eine vel quasi Appellation an den Kayser und an die damals in Worms auf dem Reichstag versammelte Churfürsten, Fürsten und Stände. Diese ist so eingerichtet, daß Pfefferkorn den Verlauff des ganzen Handels, den er mit Reuchlin hatte, von Anfang her erzählet, auf seinen Widersacher mit den abscheulichsten Lästerungen losgehet und besonders seinen, der Juden wegen gemachten Rathschlag widerleget, und endlich den Kayser und das Reich um hinlängliche Genugthuung bittet, sich aber auch anheischig macht: "ytzund auff diesen loblichen Kayserlichen Reichßtag mit demselbigen Reuchlin mundt gegen mundt, schrifft gegen schrifft offentlichen zu halten. vnd das alles erbarlichen vnd frumlichen zu beweysen." Ausser drey schimpflichen Holzschnitten, steht auf der Rückseite des letzten Blats noch ein vierter, eben so boshafter, der Reuchlins Füße und Arme, an vier Pfählen hängend vorstellet, vor denen Pfefferkorn stehet. Darunter lieset man folgende Reime: "Hetstu nit geredt widder Gott | So gschehe dir nit solcher spott. | Ich hab dir geben deinen lon | Spot zum schaden mustu nun han. | Du henkst aldo mit füß vnd handt | Far hin büchlin in frembde landt. | Man wirt dich lesen an all ort | Stee nit still vnd mach dich hin vort. | Vnd hüt dich für des Juden hauß | Kumstu darein mach dich bald auß. | Kumstu zu eynem frommen Christ | Bley bey im sonder alle list. | Auß dir soll mir keyn schertz nit sein | Pfefferkorn wont an dem Rhein. | zu Cöllen meyster im Spital | zu Recht will ersteen überall. | Das Ganze ist 8½ Bogen stark. Aus dieser Lästerschrift erhellet, daß Pfefferkorn 1521. noch gelebt habe, welches Hartzheim nicht bekannt war.

1205.) Historу von den fier Ketzren Prediger ordens der obseruantz zu Bern in Schweytzer land verbrant, in dem iar nach Christi geburt. M CCCCC IX uff den nechsten Donderstag nach pfingsten. Ein Holzschnitt, und unter demselben: Ein kurtzer begriff vnbillicher frevel handlung Hochstrats, Murnars Doctor Jesus vnd ihrer anhen-

anhenger wider den christlichen Doctor Martin Luther, von (vor) alle liebhaber Evangelischer lere. Am Ende: Der dieses büchlein hat drucken lon, der hats Marie zu eren gethon, u. s. w. (1521.) In Quart.

Von den, im Supplemente No. 642. S. 112—113. beschriebenen vier Ausgaben, ist die gegenwärtige, wenigstens dem Titel nach, verschieden, und scheint vorzüglich, Luther'n, Hutten und Reuchlin zu Ehren zum Vorschein gekommen zu seyn. Herr Prof. Seybold, der dieselbe besitzet, hat solche in Meusel's histor. litter. bibliograph. Magazin Stück IV. S. 196. u. f. angezeigt. Der, unter dem Titel stehende Holzschnitt, wird daselbst so beschrieben: Rechts stehen Dominikaner mit der Ueberschrift: Marulisten von Bern; vor ihnen Hetzer. In der Mitte von der rechten zur linken, zuerst der Teufel, mit einem Katzengesichte, Schlangenschwänze, einer Maske und Narrenkappe, in eine Kutte gehüllt, mit der Ueberschrift: Hochstratus. Doct. Jesus u. s. w. Ein wenig seitwärts Murnar. Ueber ihnen 1521. Unter den Dominikanern und Hochstraten und seinen vier Gefährten steht: Conciliabulum malignantium. Hinter denselben steht zuerst Luther, dann Hutten und zuletzt Reuchlin. Zu ihren Füßen steht: Patroni libertatis. Diese Ausgabe ist 88 Blätter stark, welche mit Leisten eingefaßt sind, ohne Seitenzahlen und Holzschnitte.

1206.) EJn klägliche klag an dē christlichē Römischen kayser Carolum, vō wegē Doctor Luthers vnd Vlrich von Hutten. Auch von wegen der Curtisanē vnd bättelmünch. Das Kayserlich Maiestat sich nit laß sollich leut verfüren. Der erst büdtsgnoß. Darunter des Kays. Carls Bildniß. Am Ende das nämliche Bildniß. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen stark.

Der ander bundtsgnoß. Vom fasten der xl. tag vor Osteren vnd andern, wie do mit so jämerlich wirt beschwärt das Christenlich volck. Ein Holzschnitt die Versuchung Christi vorstellend. Der Titel in einer Einfaßung. Jst 1 Bogen stark.

Ein vermanung aller christē das sie sich erbarmē vber die klosterfrawē. Thu kein Tochter in ein kloster, du lässest dañ diß büchlein vor F. W. Der. III. büdtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter stark.

VOn dem langē verdrüssigen geschrey, das die geistlichē Münch, Pfaffen vnd Nunnen die syben tag zeit heissen. Hör zu münch, pfaff vnd nunn, Groß gäben din vorfaren drumb, Das sie mich hätten vor geläsen Eb sie kamen in solichs wäsen. Der. IIII. büdtgnoß. Ein Mönch, dem ein Vogel etwas in das Ohr sagt. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen stark.

Der. V. bundtsgnoß. Ein vermanung zu aller oberkeit Teutscher Nation, das sy den Predig stul oder Canzel reformieren. Christus auf einem Predigstuhl. Vor ihm sitzen einige Zuhörer. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen stark.

ERasmus von rotherodam ein fürst aller gelerten zu unseren zytē, schreibt jm̄ buch genāt Encomion morias, vom predigen der bättelmünch. Ein jeden ich hie früntlich bit, Das er mich läß und lach nit. V. S. Der. VI. bundts gnosz. Des Erasmus Bildniß, mit dem Jahr M.D.XXI. Ist 5 Blätter stark.

Dz lob der pfarrer VOn dē unnutzē kosten der gelegt wirt vō dē gemeinē unverstēdigē volck uff mäß läsen, volgungen, begrebniiß, sybend, drysigst, jartag ꝛc. Vñ vom lob der Pfarrer und irer nötigen Caplon. Der. VII. bundt gnoß. Ein Pfarrer der Meße liest. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter stark.

WArūb man herr Erasmus von Roterodam in Teutsche sprach transferiert. Warum Doctor Luther und herr Ulrich von Hutten teutsch schriben. Wie nutz und not es sy das sollich ding dē gemeinen man für kom̄. Der. VIII. bundts gnosz. Des Erasmus Bildniß. Ist 5 Blätter stark.

An alle christenliche oberkeit jn wältlichem und geystlichem stand Teutscher nation, ein kläglich ernstlich klag aller gottsforchtigē Münch Nunnen und pfaffen, dz man inen zu hilff kum̄ domit sy vō irē endtchristischen bywonerē erlößt werden. Der. IX. būdtgnoß. Ich mein man find uff erden keinen | Der diß buchlin läß on weinen. | Dañ es unß clorlich bedeut | Wie ietz läben die closter leut, | Ders all ab thät das ducht mich zyt. | Sy machen nun vyl armer lyt. Der Titel in einer Einfaßung und 2 Bogen stark.

New statutē die Psitacus gebracht hat uß dem lād Wolfaria welche beträffendt reformierung geystlichen stand. Wañ man annäm diß reformatz, | So gschweigt man manche kloster katz, | Die vornen läckt und hinden kratzt. | Der. X. būdtgnosz. Der Titel in einer Einfaßung und 6 Blätter stark.

Ein newe ordnūg weltlichs stādts das Psitacus anzeigt hat in Wolfaria beschriben. Der. XI. būdtgnoß. Ein Narr. Der Titel in einer Einfaßung und 5 Blätter stark.

EJn

Ein früntliche antwort aller gotzförchtigen, erberen, verstēdigen in Teutschem land vff die jämerliche klag der ordens leut an sie gethon. Der. XII. büdtgnoß. Ein Mönch. Der Titel in einer Einfaßung und 1 Bogen stark.

Ein zuversichtig ermanung an die redlichen, erberen starcken vnd christlichen herren obern vnd vnderthon gemainer Eydgnoschafft (genant Schwytzer) das sy trewlich helffen handthaben Ewangelische leer vnd frumme christen. Der. XIIII. bundtsgnoß. Zwey Schweitzer halten das Kayserliche Wappen. Neben herum die Wappen der Schweitzer Cantons. Der Titel ohne Einfaßung und 4 Blätter stark.

HErr erasmus vō Rotherodam im bůch Encomion Morias, zaigt an dē spötlichen dienst so wir jetz bewysen den hailigen. Der. XIIII. bundtgnoß. Des Erasmus Bildniß und 4 Blätter stark.

Allē vnd ietlichē christgelöubigē menschen ein heylsame warnūg das sy sich hüten vor nuwen schedlichen leren. Der. XV. bundtgnoß. Der Titel in einer Einfaßung 4 Blätter stark. In Quart.

Daß **Johann Eberlin von Günzenburg** der Verfaßer dieser eben so seltenen, als merkwürdigen Funfzehen Bundgenoßen sey, hat besonders der sel. Pastor **Geo. Theod. Strobel** im **Litterarischen Museum** Bd. I. S. 363—428. wo er von dieses Mannes Leben und Schriften ausführliche Nachricht giebt, höchst wahrscheinlich zu machen gesucht. Daß aber daran gar kein Zweifel sey, erhellet aus einer, in der Folge anzuführenden Schrift desselben — **Wyder die falsch schynende geystlichen**, in welcher er sich selbst den Verfaßer derselben nennt, indem er die erwähnte Schrift, mit folgenden Worten beschließt: "Nempt an diese geschrifft in gunst, auch daß ich für euch so trewlichen in meinen **fünnffzehen Bündtgnossen geschriben hab, vñ bitten Gott für mich.**" Dieser **Eberlin** war einer der ersten in **Schwaben**, welcher, zur Zeit der Reformation, das Pabstthum verließ, und die Evangelische Lehre, sowohl mündlich durch seine Predigten, die er an verschiedenen Orten hielt, als in mehrern Schriften, die er herausgab, auszubreiten suchte. Die Zeit seiner Geburt ist unbekannt, auch weiß man nicht, ob er eine hohe Schule besucht habe, oder nicht. Er trat frühzeitig in den **Franciscaner Orden.** Schon 1519 war er ordentlicher Prediger in dem Barfüsserkloster zu **Tübingen**, und noch in eben diesem Jahre kam er nach **Ulm** in das dasige Franciscanerkloster. **Eberlin** las **Luther's** Schriften, und kam dadurch zu einiger Erkenntniß der Wahrheit, die er auch in seinen Predigten auszubreiten suchte. Deswegen haßten und verfolgten ihn seine Klosterbrüder. Er verließ daher im Jahr 1521 das Kloster. Von **Ulm** scheint **Eberlin** in die Schweiz nach **Basel** gezogen seyn, wo auch seine **Bundsgenoßen** ohne Zweifel gedruckt wurden. Er hielt sich auch einige Zeit zu **Rheinfelden**, einer der vier Oestreichischen Waldstädte, nicht weit von Basel auf, wo er mit grossem Beyfall predigte. **Von Rheinfelden kam er nach Nürnberg**, wie er solches in der Dedication vor seinem Freund-

lichen

lichen Zuschreiben, welches 1524 heraus kam, selbst meldet; und von Nürnberg aus reisete er nach Wittenberg, um Luther'n und Melanchthon kennen zu lernen. Nachdem er Wittenberg wieder verlassen hatte, gieng er vermuthlich nach Leipzig und endlich nach Erffurt, wo er in den Ehestand trat, auch öfters predigte. Ob er beständig daselbst geblieben, oder nach Werthheim in Franken, als Pfarrer, gekommen sey, ist ungewiß. Doch muß er bald nach 1526 gestorben seyn. "Eberlin war ein Mann," (so heißt es in den Freyburger Beyträgen Heft XXI. S. 417.) "der mit einem gesunden Verstande, und mit einer aufgeklärten Denkungsart ein gutes Herz und einen edlen, offenen und rechtschaffenen Charakter verband — der die erkannte Wahrheit, mit Ernst und Nachdruck, und doch, mit einer damals seltenen Bescheidenheit vertheidigte, der den Frieden liebte, und nach Kräften beförderte u. s. w." Auszüge aus diesen Bundsgenoßen, und überhaupt eine nähere Beschreibung derselben so wie auch von Eberlin's sämtlichen Schriften findet man in dem Litterarischen Museum Bd. I. S. 386. u. f. Ferner in Leonh. Meister's Beyträgen zur Geschichte der teutschen Sprache rc. London (Zürich) 1777. 8. S. 169—195. Auch in den Freyburger Beyträgen in verschiedenen Heften. In Chph. Meiner's Lebensbeschr. berühmter Männer Bd. III. S. 296. u. f. wird von den Bundsgenossen, als von einer der geistreichesten, belehrendsten und noch jetzt interessantesten Schrift gehandelt, auch vermuthet, daß mehrere, und besonders Ulrich von Hutten, Theil daran möchten gehabt haben. — Auch in Albr. Weyermann's Nachrichten von Gelehrten und Künstlern aus Ulm steht S. 167. Eberlin's Leben und ein Verzeichniß seiner Schriften.

1207.) Ein klägliche klag an den christlichen Römischen Keyser Karolū von wegen Doctor Luters vnd Vlrich vō Huttē. Auch vō wegen der Curtisanen vnd bettel münch. Das Kayserliche Maiestat sich nit laß sollich leut verfuren. Der erst būdgenos — — Der XV. būdgenos. Allen vnd ietlichen christgelöubigen menschen ein heylsame warnung das sy sich hüten vor nüwen schedlichen leren. (1521.) In Quart.

Es ist dieses ein Nachdruck der eben beschriebenen 15 Bundgenossen, welche in demselben sogleich auf einander folgen, ohne daß jeder, ein eigenes Titelblat noch besondere Signatur hat. Diese läuft vielmehr in einem, von A bis Q fort. Doch steht der Titel des ersten Bundgenoßen in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des letzten Blats ist eine Correctur. In meiner Sammlung.

1208.) Sybenn frum aber trostlose pfaffen klagen jre not, ainer dem andern vnd ist niemant der sy tröste. Got erbarme sich ire. Psalmus. Da nobis auxiliū de tribulatiōe, quia vana salus hominis. Ein Holzschnitt. Es send noch vil frumer pfaffen, von deren wegen die layen sich enthalten sollen vonn jrem fürnemen wider die pfaffhayt, dz nit der vnschuldig des schuldigen entgelten mießs. Am Ende: J. E. M. W. (Johann Eberlin Magister Wittenbergensis.) (1521. oder 1522.) In Quart.

Der unter obigem Titel stehende Holzschnitt stellet 15 in einer Reihe herumsitzende Personen vor, welche vielleicht die 15 Bundgenossen bedeuten sollen. Der in der Mitte sitzende hat einen Stab in der Hand. Noch einer sitzet unten rechts an einem Tische. Vor diesem stehen die sieben Pfaffen. Auf der Rückseite des 1 Blats lieset man ihre Klagen. Der Erst Pfaff klagt von Pfaffen keuschheit u. s. w. S. Litterarisches Museum Bd. I. S. 398. u. f. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1209.) Der Frommen pfaffen trost. Ain getreuer glaubhafter vnderricht vnd antwurt vff der syben trostlosen pfaffen clage Newlich durch die Funfzehen Bundsgnossen beschriben vf die hyeundenn verzaichnetenn artickel. Der vorige Holzschnitt. Und darunter: Vonn pfaffen Ee Von pfaffen narung vnd pfründenn Von pfaffen ampt Vonn predigen Von der pfaffen schmach nit zeachten Von vffrur wider pfaffhait nit zeforchten Von helfferstand. J. E. M. W. (Johann Eberlin Magister Wittenbergensis) Traw got wol. (1521. oder 1522.) In Quart.

Ist eine kurze Antwort auf die vorhergehende Schrift, 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Zuletzt steht ein Beschluß, worinn ausdrücklich gemeldet wird, daß die trostlose Pfaffen die ersten xv. biechlin von manigerlay vßgangen zu Basel im jar M.D.xxi. mit vrtayl lesen sollen. S. Litterarisches Museum Bd. I. S. 401. u. f.

1210.) Eyn new vnd das letzt außschreyben der xv bundtgenossen J. E. M. W. (Johann Eberlin, Magister Wittenbergensis) Biß gedultig, die zeyt nahent. Am Ende: Wyr. xv bundtsgnossen haben vil geschryben als vnsere ersten. xv. biechlin zaigen mogen, auch die vil christlosen pfaffen, der pfaffen trost, vnd zcu letst diß biechlin, wir wollen auch vffhoren schryben, vñ alle menschē vermanē wir das sie hallige schrifft selbs lesen, betrachten, vñ mit mūdt lerē, do by blybē vñ bittē got für vns. J: E: M: W: lebe in hoffnung. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein großer, von dem, auf den beyden vorhergehenden Schriften stehenden, verschiedener Holzschnitt. Auch hier sitzen 15 Personen in einer Reihe herum. Vor ihnen steht ein Mann, welcher in der rechten Hand ein Papier, und in der linken einen Bund Schlüssel hält. Um ihn herum stehen die Worte: Den radt geb wir euch durch got. Unten stehen zwey Nonnen, die aus einem Kloster heraus gehen, drey Mönche, ein Soldat oder Ritter, und ein Bauer. Ueber ihnen stehen die Worte: In vnser nodt helfft vnd radt. Der Inhalt dieser Schrift wird auf der Rückseite des Titels angezeigt. Voran steht: Ain new. aber doch das letzt vßschreyben der. xv. bundtsgenossen vō nachgeschriebnen artickeln. Diese handeln: "Vom zehenden. Von verandrung der zehenden. Von den messerey pfaffen. Vom opfer vff den altar. Von den Ritterorden. Wider die pfaffen schander. Wyder schweren. fluchen. schelten. wieder das biecher schrie-

schriebenn in gotlichen sachen." Daß in diesen Artickeln, viele bittere, auch auf gegenwärtige Zeiten anwendbare Wahrheiten stehen, ist leicht zu erachten. Uebrigens 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1211.) Das hond zwen schweytzer bauren gemacht. Fürwar sie hond es wol betracht. Am Ende: Drey Engel und darüber M D.XXI. Ein Holzschnitt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, eine Mühle vorstellend, wo **Christus** die Symbolen der vier Evangelisten, den heil. Geist und den Apostel **Paulus** in den Kasten schüttet. **Glaube, Liebe, Hofnung** gehen als Mehl heraus, das **Erasmus** in einen Sack fäßt, auf welchem der heil. Geist sitzt. Hinter ihm steht **Luther** welcher das Mehl zu knetten scheint. Oben in den Wolken Gott der Vater, der auf **Karsthansen** zeigt, der mit einem Drechßflegel die Klerisey und den Pabst zurück zu treiben scheint. Ein Drache schwebt über der Geistlichkeit und schreyt: **Ban Ban**. Dieses Gedicht ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.— Eine **zweyte Ausgabe** bemerkt **Haller** in **seiner Bibliotheck der Schweizerischen Geschichte** Thl. III. S. 70. Nach obigem Titel folgt ein anderer, der dieses Gedicht besser beschreibt: "Beschribung der göttlichen Müly, so durch die Gnad gottes angelaßen vñ durch den hochberümptisten aller Mülleren, **Erasmum** von Roterdam, das göttlich Mel zusamen geschwarbet, vnd von dem trüwen becken **Martin Luther** gebachen, auch von dem strengen **Karsthansen** beschirmpt u. s. w. Sie ist in Quart und 11 Seiten stark.— Eine **Dritte** Ausgabe ist in meiner Sammlung. Auf dem Titel steht der nämliche Holzschnitt, jedoch von einem andern Künstler gefertigt. Am Schlaße ist keine Anzeige des Druckjahrs.

1212.) Beclagung aines leyens genannt Hanns schwalb über vil mißbreuch Christliches lebens, vnd dariñ begriffen kürzlich von Johannes Hußen. Im Jar. M.D.XXI. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt, den **Tetzelischen Ablaßkram** vorstellend. Auf der Rückseite des 1 Blats steht eine kurze Vorrede, welche in deutschen Reimen verfaßt ist. Sie fängt an: "**Ich hanns schwalb dz gedichtet hab | Got bewar aller fromen eer vnd hab** u. s. w. In der Beklagung selbst werden den Geistlichen die bittersten Vorwürfe gemacht. "Vnser pastores," heißt es unter andern, "haben grosse güeter, ain jar, Fünff hundert gulden einkommen, Vnd samlen große kesten vol, korn habern, vnd Allerley trayd. Vnd sy thun kain arbeit darumb, Sy leeren nicht, Sy predigen nicht, Sy halten vnnütz korschüler, die kirch vol blern vñ schreyen vnd wissen nicht was sy singen u. s. w." Dagegen wird **Luther** gepriesen und vertheidigt. Den Beschluß macht: **Titulus, Doctoris Martini Lutheri, ordinis Sancti Augustini**, zu erst in vier lateinischen Distichen, dann in folgenden deutschen Reimen: "Allergeleertester vnd andächtiger vater **Martin** | Ain nachfolger der Junckfrawen sant **Katherin** | Der hochweysen lateinischen zungen ain überwinder | Ain tröster der bequelten vnd fals der sünder | Christglaubiger seelen artznay ain Appotegger genant | Vnd hayliger gschrifft ain außleger von got gesant | Der werd gelobt deiner hayligen gaystlichen leer, | Vnd bewar dich yez on end vnd ymer meer | Amen. Ist 6 Blätter stark und in meiner Sammlung.

1213.) Beclagung eines Leyens genant Hanns schwalb über vil mißbrauchs christenlichs lebens, vnd darin begriffen kürtzlich vō Johannes Hussen. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter diesem Titel steht an statt des Holzschnittes, welcher auf der vorher gehenden Ausgabe befindlich ist, die gereimte Vorrede des Verfaßers. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1214.) Ein neuer Spruch vnd warhafts Bericht, | Wie es komt vnd warumbs geschicht, | dß so viel Münch seind Priester worden. | An sich genomen Sant Peters Orden, | Vnd die Kutten vßgeschütt, | Kauf den Spruch, es ruwt dich nicht. | Vincit Veritas. 1521. In Quart.

Ist in Reimen verfaßt. S. *Hirsch* Millen. IV. p. 4.

1215.) Ich bin der Strigel Im teutschen landt. zu trost vnd gutt dem Roßkamp gesandt. Wer wöll jnnen werdē d' gaystlichen ordnung vnnd lauff. Der lug das Er diß büechlin behenndt kauff. Kan er mich woll brauchen vnnd thut sich fleyssen. Mit mein scharpffen zennen will jr haudt zerreissen. Am Ende: Also sagt der hochgemutt Niclas vnder dem Rotten hutt. Im Jar M.D.XXI. In Quart.

Unter obigem, in einer Einfaßung stehenden Titel ein kleiner Holzschnitt, ein geflügeltes Kind, mit einer Trommel, vorstellend. Daß diese deutsche Reimerey wider die Römische Clerisey gerichtet sey, und daß Luther, so wie seine Vertheidiger, besonders Sickingen und Hutten sehr gepriesen werden, ist leicht zu erachten. Davon hier eine kleine Probe. Von der Clerisey heißt es: "darzu so wellendt sy fünff oder Sechs pfründ haben | das sy künden auf hohen rossen traben | Thun auch vnpriesterlich vmb die pfründen kriegen | das macht ir verfluchter geitz vnd vnbegnügen | Lauffen dartzu eylends gen Rom vm̄ Resignation | dabey der bapst vnd Cardināl auch haben iren lon | Vnd ist inen das alles nicht zu vil | wann sy kum̄en gen Rom mit sölchem saytenspil | Geben vmb brieff Sigel wachs vnd pley ohne zal | das doch hie vor gleich ist so wolfal | Und da mit außwartten irer weiß vnd gebrenng | wirt inen warlich gestrält mit dem roßkāmb | Sagen der bapst hat darüber zu dispensieren gewalt u. s. w." Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1216.) Ain schöner dialogus | Cuntz vmnd der Fritz | Die brauchent wenig witz | Es gildt vmb sy ain klains | So seinds der sach schon ains | Sy redent gar on trauren | Vn̄ sind gut Luthrisch bauren. (1521.) In Quart.

Der Verfaßer dieser Satyre, welche besonders wider Lemp, Profeßor in Tübingen und Eck in Ingolstadt gerichtet ist, soll Urban Rhegius gewesen seyn. S. Strobel's Neue Beyträge Bd. V. S. 265. und Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 393—394. Ist 1 Bogen stark und in meiner Sammlung.

1217.) Ain schöner Dialogus | Cuntz vnnd der Fritz | Die brauchent wenig witz. | Es gildt vmb sy ain klains | So seinds der sach schon ains. | Sy redent gar on trauren | Vnd seind gut Lutrisch bauren. (1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1218.) Ain schöner dialog9 Vn̄ gespräch zwischen aim Pfarrer vnd aim Schulthayß, betreffend allen übel Stand der gaystlichen. Vnd böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen &c. (1521.) In Quart.

Der Inhalt dieses Gesprächs ist sehr beleidigend für die damalige Clerisey. Besonders bekommen Eck und Murner ihre Lection. Von dem letztern heißt es dort: "Er hat aus seiner hohen scharffsinnigen Speculaz der Welt zu schöner Andacht und Unterweisung hervorgebracht die hochergründete Lehr, mit Namen die Narrenbeschwörung, die Schelmenzunft, der Gret Müllerin Jahrtag, auch den Eulenspiegel und andere schöne Büchlein mehr, darin er freilich wenig aus der Bibel allegiert, so hat er auch nicht viel weder griechisch noch chaldäischer Sprach dazu gebraucht, ich rechne wol, er habe solche hohe spitzige Kunst zu Freyburg im faulen Peltz erschnappt, jedoch singt er nach seines Schnabels Art." Auch dem Schultheissen und den weltlichen Herrschaften wird die Meinung derb gesagt. Vermuthlich erschien diese Schrift bald nach dem Reichstage zu Wormbs. Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, den Pfarrer und der Schultheyß nebst seinem Söhnlein vorstellend. S. Allg. Litt. Anzeigen 1801. No. 42. S. 395—396. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1219.) Ein schoner Dialogus vnde gesprech zwischen eym Pfarrer vnnd eym Schulthayß, betreffendt allen vbel stand der Geystlichen. Vnd böß handlung der weltlichen. Alles mit der Geytzigkeit beladen. Am Ende: Vollend im jar M.D.xxi. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Unter dem Titel der nämliche Holzschnitt. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1220.) Ain schöner dialog9 Vnd gesprech zwischen aim Pfarrer vnd aim Schulthayß, betreffend allen übel Stand der gaystlichen. Vnd böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen ꝛc. (1521.) In Quart.

Ist eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Doch steht unter dem Titel der nämliche Holzschnitt. S. Allg. Litt. Anzeiger 1801. No. 42. S. 396. Uebrigens 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1221.) Ain schöner Dialogus. Vn̄ gesprech zwischen aim Pfarrer. vn̄ aim Schulthaiß, betreffend allen übel, stand der gaystlichen Vnnd

böß

böß handlūg der weltlichen. Alles mit geytzigkayt beladen. (1521.) In Quart.

Auch diese Ausgabe ist von beyden vorhergehenden verschieden. Unter obigem Titel, welcher eine Einfaßung hat, steht ein etwas feinerer Holzschnitt, mit der nämlichen Vorstellung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1222.) Eyn schoner dialogus vñ gesprech zwischen ạim Pfarrer vnd eym Schultheß, betreffendt alle vbel des Stands d' geystlichen. Vñ böß handlung der weltlichen. Alles mit geytzigkeyt beladē. ꝛc. (1521.) In Quart.

Ist eine, ebenfalls von den vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel hat keine Einfaßung. Neben am Rande stehen häufig Gloßen. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1223.) Ain schöner dialogus vnd straffred von dem Schulthaiß von gayßdorf, mit seinem schůler, wid' den Pfarrer daselbst vñ seinē helffer in beyweßen der fierer vñ etlich nachbaurē des dorffs, antreffendt allen mangel vnnd geytz gaystlich vñ weltlichs Stands. ꝛc. (1521.) In Quart.

In der Hauptsache stimmt dieser Dialogus mit dem vorhergehenden überein, nur hat der gegenwärtige einen Eingang, welcher in dem vorhergehenden nicht steht. Auch ist diesem auf 2 Blättern ein Anhang, unter folgendem Titel beygefügt: **Ain nach gesprech vñ fürbringñ vom Schulthais an die bauren, Nach abscheidung des Pfarrers mit versamleter gemain.** Am Ende steht ein Holzschnitt den Apostel Paulum mit dem Schwerdte vorstellend. Unter dem Haupttitel steht ein Holzschnitt, welcher Rechts den Pfarrer, den Schultheiß, und einige aus der Gemeine, Links aber etliche an einem Tisch sitzende und mit einander zechende Bauern vorstellet. Ist 4 Bogen stark und in meiner Sammlung. — Auch von diesem etwas veränderten Dialogen ist ein Nachdruck vorhanden, der einige Verschiedenheiten hat, ebenfalls 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1224.) Dialogus oder gesprech des Apostolicums Angelica vnd anderer Specerey der Appothecken Antreffen Doctor M. Lutterers ler und sein anhanck ꝛc. (1521.) In Quart.

Unter obigem Titel ist eine Apothecke vorgestellt, mit drey Fächern, welche die Ueberschrift haben, **Radices, Herbe, Ungēn.** Unten Links steht eine Mannsperson mit einem Posthorn. Der Verfaßer nennt sich in der Dedication an den wolgelerten Meyster **Johansen fording von Haßfurt: Vlrich Boßler von Hasfurt.** Die Dedication selbst ist datirt: 1 April 1521. also um die Zeit des **Reichstags zu Wormbs.** Er trägt darin ein Gespräch vor, welches die Materialia simplicia und composita in seiner Apothecke gehalten, besonders streiten **Apostolicum** und **Angelica** sehr heftig um den rechten Verstand der Worte **Christi**: Du bist **Petrus**, und auf diesen Felsen u. s. w. S. **Allg. Litt. Anzeiger** 1801. No. 42. S. 395. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1225.) Ain schöner Dialogus oder gesprech des Appostolicums, Angelica vñ anderer Specerey der Apotecken Antreffen Doctor Marti. Lutthers leer vnd sein anhang (1521.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung, hat aber unter demselben obige Vorstellung nicht. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1226.) Eyn schoner Dialogus von den vier grosten beschwernuß eins ieglichemn Pfarrers nach sag eines sunderlichen verß hernach geschrieben.
Felix Plebanus: felix parrochia sub qua
Nec Naaman. (leprosus) Abraham. (Judeus) Sem.
(Prefectus) neque viuit Helias. (Monachus)
Die vier wandel thun der Pfarr wee. Aussetzig
od' Malatz. Jud. Juncker. Münich. Am Ende
LAUS ET HONOR TIBI CHRISTE. (1521.) In Quart.

Die unterredenden Personen sind: Pfarrer, Gardian, Monachus, Juncker, Vetula, Vxor, Scriptor, Cortisan, Rusticus, Vicarius. Die Unterredung selbst ist mit vielen Unfläterenen vermischt, und das Ganze ein wahres Quodlibet. S. Allg. Litt. Anzeiger 1799. No. 51. S. 509. 1801. No. 42. S. 395. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1227.) Ein schöner Dialogus von den vier grösten beschwernuß eins ieglichen pfarrers nach sag eines sunderlichen verß hernach geschriben.
Der vier wandel thun d' pfar wee. Vssetzig oder Malatz.
Jud. Juncker. Münich. Am Ende: Laus et honor tibi Christe.
(1521.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Vers: Felix Plebanus u. s. w. ist weggelassen. Uebrigens 6¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1228.) Der gut frům Lutherisch Pfaffen narr hayß ich der mich kaufft der leße mich. (1521.) In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, vermuthlich den Pfaffennarren vorstellend. Ist gegen den Adel, wegen Einziehung der geistlichen Güter gerichtet. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Will's Bibl. Noric. P. II. p. 32. No. 78. In *Hirsch* Mill. IV. No. 309. steht diese Schrift unter dem Jahr 1524.

1229.) Das biechlin hat gemacht der Nar der gut lutherisch ist, wañ ain yegklicher der got nachuolget vnd lobt den frumen Luther von seiner götlichen ler wegen, den haissen die Pfaffen ain narren, aber got ist mein vatter, der kan mich wol vernünfftig machñ. Wer wissen will, wer die täschen raumer seind, vñ die kaufleut die alle guter kauff haben

haben vñ nichts darñ geben, der mag dises buchlin lesen. 1521. In Quart.

Riederer hat diese Ausgabe in seinen Nachrichten Bd. IV. S. 84. angezeigt.

1230.) Von dem pfründt marckt der Curtissanen vnd Tempelknechten. Am Ende: Anno Dñi M.D.XXi. Mense Septembri. In Quart.

Eine der merkwürdigsten, aber auch freymüthigsten Schriften, welche zur Zeit der Reformation erschien, und einen Mann zum Verfaßer gehabt haben muß, welchem es wahrer Ernst war, einem tief eingewurzelten Uebel, welches er hier nach der Wahrheit schildert, zu steuern. Dieses Uebel ist kein anderes, als der große Geitz der gesamten Clerisey, das sich besonders dadurch an den Tag legte, daß jeder, der nur konnte, so viele Pfründen, als es nur möglich war, zu erhaschen suchte, wozu jedem, der nur Geld aufzuwenden vermochte, der römische Hoff, behülflich zu seyn, willig und bereit war. Die Schilderung, welche der Verfaßer von dem Handel macht, der damit getrieben wurde, ist in der That sehr traurig, noch mehr aber die gründliche Bemerkung des daher entstehenden Schadens für die Gemeinden. Den Beschluß macht der Verfaßer damit, daß er die weltlichen Obrigkeiten ermuntert, diesem Uebel auf alle Art zu steuern — ohne Bann oder geystliche Straff zu fürchten; denn in diesem und allen dergleichen Fällen soll man alle bänn verachten. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1231.) Die Reformation: so der aller Durchleuchtigest, Großmechtigest fürst vnd herr herr Sigmund Römischer keiser, zu allen zeyten merer des reychs ꝛc. In dem nechsten Concilio zu Costentz, die Christenliche kirchen in bestetige ordenung zu bringen fürgenummen hat. Am Ende: Hie endet sich das buoch der Reformation, so der — in bestetige ordenũg zu bringen für genumen het, gedruckt in der loblichen stat Basel, durch den erberen Thomam Wolff, nach der geburt Christi vnsers herren. M.CCCCC.xxi. iar. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, welcher den Kayser Maximilian, stehend, den Scepter haltend, vorstellt. Auf der 1 Seite des 2 Blats fängt die Reformation selbst an, welche auf der Rückseite des 49 Blats mit der obigen Schlußanzeige zu Ende gehet. Sie hat Signaturen. Es ist dieses ein genauer Nachdruck der Reformation K. Sigismund's, die Bämler zu Augspurg 1476 gedruckt hat, nur mit dem Unterschiede, daß in jener ältern, die in den Annalen No. 67. S. 90. beschrieben wurde, statt des Concilii zu Costanz, steht: in den nächsten Concilien zu Basel. Nähere Nachricht von dieser Seltenheit findet man in Georgii Gravaminibus Imperatorum &c. p. 109. u. f. Die gegen diese Reformation gerichtete Schrift des Cochlaeus werde ich unter dem Jahre 1533 anzeigen.

1232.) Landfryd durch Kayser Carol dem fünften auf dem Reichstag zu Worms a. 1521. aufgericht. Am Ende: Gedruckt zu Mainz durch Johann Schöffer M.D.XXI. In Folio.

S. *Hirsch* Millen. III. p. 21.

1233.) Vertrag zwischen dem Churfürsten zu Brandenburg ꝛc. vnnd den Hertzogen von Stettin, vnnd hochgedachten Churfürstlichen gnaden, vnd Prelaten, Herren, Mannen, vnnd Steten, des Hertzogthumb zu Stettin, Pomern ꝛc. (1521.) In Quart.

Ist 3 Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1234.) Wie die päpstlich geschickte Botschaft ihre Werbung gethan haben an den Durchl. und Hochgebohrnen Fürsten vnd Hn. Herzog Friedr. zu Sachsen Churf. Vicarien in Sachsen, und Sr. Churfürstl. Gnaden Antwort den geschickten Legaten als klärlich hernach folgt. — Ist Datirt: Coburg 1521. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. p. 19.

1235.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie hat ein ende die Reformacion der Stat Nürmberg, mit eins Erbernn Rats gemelter Stat endrunigen vnd pesserungen, durch iren Burger Fridericū Peypus gedruckt, Anno Domini Im Einundzweyntzigisten Jaren Am xx. tag des Monats Januarij. In Folio.

Es ist dieses, die beyden Augspurger Nachdrücke abgerechnet, eigentlich die dritte, von der Stadt selbst besorgte Ausgabe, und um so viel merkwürdiger, da sie bisher von Niemand angezeigt, oder bekannt gemacht worden ist. In der Hauptsache ist sie freylich keine andere, als die von 1522 mit welcher sie auch ganz übereinstimmt. Doch unterscheidet sie sich von derselben durch das am Ende stehende Druckjahr. Will, dem diese Ausgabe unbekannt blieb, irrte sich also, da er in seiner Biblioth. Norica P. I. Sect. II. bey Gelegenheit, da er die folgende Ausgabe vom Jahr 1522 beschrieb, sagte, daß diese neue und verbeßerte und mit neuen Gesetzen vermehrte Ausgabe schon eher herausgekommen seyn würde, wenn die damals in Nürnberg grassirende Pest, es nicht gehindert hätte. Uebrigens bleibt es auf alle Fälle sonderbar, daß diese vermehrte Reformation, in Zeit von zwey Jahren dreymal gedruckt wurde, und auch unter dem folgenden Jahre zwey verschiedene Ausgaben erschienen sind. Obiger Titel steht auf der 1 Seite des 1 Blats. Auf der Rückseite steht ein Holzschnitt, welcher dem Albr. Dürer zugeschrieben wird. Ganz oben auf einem Täfelchen: Sancta Justicia 1521. daneben zwey Engel. In der Mitte das Kayserliche, und unten die beyden Stadtwappen. Die vorstehenden Register füllen 47 Blätter, worauf die Reformation selbst anfängt; welche CCVIII. foliirte Blätter stark ist. Obige Schlußanzeige steht auf der 1 Seite des CCVIII. und letzten Blats. Ein Exemplar von dieser Seltenheit befindet sich in der Welser-Norischen Bibliotheck in Nürnberg.

1236.) Der richterlich Clagspiegel. Ein nutzbarlicher Begriff, wie man sitzen und formirn soll nach Ordnung der Rechten eine jede Clag Antwort — Durch Doctorem Sebastian Brand wieder durchsichtiget und mit mehrerem Fleiß zum Theil gebeßert. Am Ende: Impressit Martin Flach, Argent. ciuis, expensis Joh. Knoblouch finiit) post S. Otmari 1521. In Folio.

Die erste Ausgabe dieses Clagspiegels ist in den Annalen S. 389—396. No. 841. unter dem Jahre 1516. angezeigt und beschrieben worden. Die gegenwärtige findet man in *Hirschii* Millen. III. p. 21. bemerkt.

1237.) Chronica von viel vnd mancherlei Historien, in viel landen vnd Gegenden geschehen von dem Jahr nach Christi Geburt 903. biß auff 1521. Jahr. Wiederum mit Fleiß überlesen gemert vnd gebessert. Zum leser: Mit wenig Wort sag ich alt Geschicht. Daraus sich mancher viel bericht, Vnd wird durch mich jetzund gewahr Das er vor hat vergessen gar. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe, der unter den Jahren 1515 u. 1516, in den Annalen, S. 380 und 394, No. 819 und 854, so wie in dem Supplemente S. 133. No. 819. b. angezeigten kurzen Chronica. S. *Hirsch* Millen. II. p. 20.

1238.) M.D.XXI. Ain nutzliche trostliche vnd kurtze vnderrichtung, wie man sich in disen schwären leuffen der pestilenz halten sol durch doctor Ambrosium Jungen, statartzt zu Augspurg, dem gemainen mañ zu hilff vnd guttem, der nit andern beystand hat, verordnet. (Augspurg durch Silvan Otmar.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Litterarisches Museum Bd. II. S. 286. u. f.

1239.) Das distilierbuch. Ein Holzschnitt. Das buoch der rechten kunst zu distilieren vnd die wasser zu brennen angezögt mit figuren nützlich dem menschlichen leib in gesuntheit zu behalten. Erstmals von meister Jeronimo Brunschweick zusamen coligirt, vnd von Marsilio Ficino des hochberümpten, des langen vnd gesunden lebens, als er an im selbs bewert, hundert vñ zehen iar rüwicklich gelebt hat. Am Ende des Distilierbuchs: End der gedistillierten wassern, von den simplicibus vñ eintzigen stücken. Getruckt zu Straßburg võ Johã. Grünniger vßgangẽ vff vnser lieben frawẽ geburt abẽt. Im iar Tusent fünff hundert vnd. xxi. Am Ende des ganzen Wercks: Getruckt vñ vollendet diß buch in d' stat Straßburg durch Johannem Grünniger vff sant Adolffs tag. In dẽ

iar nach der geburt Christi. Tausent fünff hundert vnd. xxi. In Folio.

Die erste Abtheilung dieses öfters gedruckten und unter den Jahren 1500, 1505, 1508, 1512, 1515, und 1519 angezeigten Werkes, ist mit römischen Zahlen von I bis CXXX numerirt. Das übrige ist nicht numerirt und beträgt 57 Blätter. Diese Ausgabe hat viele Holzschnitte. Ist in einer Bibliotheck zu Nürnberg.

1240.) Practica teutsch. Vber die newe erschröcklichenn vor nie gesehen: Coniunction, oder zusammenvereinigung der Planeten. Im Jar MCCCCCXXIIII. zukunfftig — von Meister Johann Virdung vonn Haßfurt — Gedruckt zu Oppenheym. Am Ende: Geendet seligklichen, vnd zu Oppenheym gedruckt. — (1521.) In Quart.

In Herrn geheimen Raths Zapf's Sammlung.

1241.) Neugetzeittung auff das Jar M.Dxxi. Eyner schrifftlichen werbunge gethan von dem fürsten der helle. Seinen lieben getrewen. Allen vnd ides standes seinis Reichs. Am Ende: Datum Anno M.CCCCC.xxi. In Quart.

Ist 6 Blätter stark, und in meiner Sammlung.

1242.) Ain grosser Preiß so der Fürst der hellen genant Lucifer yetzt den gaystlichen als Bäpst Bischoff Cardinal vnd der gleychen zu weyßt vnd empeut ɾc. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Pabst und seine Clerisey vorstellend, dem der Teufel einen Brief bringt. Ist die nämliche Schrift, 5 Blätter stark, und in meiner Sammlung. Ich besitze noch einen Nachdruck derselben Schrift. Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Pabst und seine Clerisey vor einem Manne stehend, der auf einem Stuhle sitzet, und neben ihm der Satan. Am Ende ein anderer Holzschnitt. 6 Blätter stark.

1243.) Ein neuer Sendbrieff von den bosen geystlichen geschickt zu yrem rechten herrenn. Einn Antwort vonn yrem erbhern vñ ist fast lustig zu lesen Anno M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1244.) Eyn newer Sendbrieff von den boszen geystlichen geschickt zu yhrem rechten erb herren. Eyn Antwort von yhrem erb herrn vnd ist fast lustig zu leszen. Anno M.D.xxi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, von der vorhergehenden Ausgabe verschieden, und in meiner Sammlung.

1245.) Ain Sendbrieff vnd vnderweysen, wie sich ain frommer Christ mit seim Weyb, kindt, gesindt vnd nachpawer halten sol von Wittenberg gen Erffurt aim burger zu geschribē. M.D.XXI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 231.

1246.) Eyn Sermon wyder die vnzymliche vñ vnordeliche Tragung d' zypffelbiredt vnder dem heilgenn Gotlichen ampt zu Rottenburgk auff d' Tauber. jm xxi Jar Gescheen. Largire Clarum Vespere. Am Ende: Largire Clarum Vespere. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, 2½ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck. S. *Hirsch* Millen. IV. p. 20.

1247.) Von dem leben vnd gelächter Democriti kurtzweilig vñ fast nützlich zu lesen. 1521. In Quart.

Ist des Hippokrates Brief an den Damagetus. Der Uebersetzer Petrus Tritonius eignet diese Uebersetzung dem Gabriel Weidacher zu Schwatz zu. Datirt ist dieselbe: Schwatz am 26 Sept. 1521. Der Titel steht in einer Einfaßung. Das Ganze beträgt 3½ Bogen, und ist in meiner Sammlung.

1248.) Ein hübsch faßnacht spil von einer gar pewrischen pawrn heyrat seer kurtzweylig vnd gut zu lachen. Am Ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht M.CCCCC. vnd. xxi. In Octav.

Der Verfaßer ist Hans Foltz, der sich am Schluße, dieser ziemlich unflätigen Reimerey, wo es heißt — Wer weyß wie es sich fort verker Also spricht Hanz Folz Barbierer — selbst dazu bekennet. Auf dem Titel ist eine Bauernhochzeit vorgestellt, wo die Copulation der Brautleute ebenfalls von einem Bauer vollzogen wird. Uebrigens 1 Bogen stark.

1249.) Von einem wirtzsknecht vnd der haußmayd. Am Ende: Gedrückt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Der letzten Zeile dieses Gedichts zu Folge ist Hanns Folz barwirer, ebenfalls der Verfaßer desselben; deswegen habe ich es, nebst einigen anderen Folzischen Reimereyen, die zwar, ohne Bestimmung des Druckjahrs, vermuthlich aber zu gleicher Zeit zum Vorschein gekommen sind, zu dem vorhergehenden gesetzt. Unter obigem Titel ein Holzschnitt, der einen Bezug auf die hier erzählte Geschichte hat. Beyde machen einander in diesem Gedichte die gröbsten und unflätigsten Vorwürfe, welche der Barbierer Folz wohl hätte ungereimt lassen können.

1250.) Von dem künig Salomon Vnd Marckolffo, vnd einem narrn, ein hübsch Faßnacht spil new gemacht. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannē Stuchs. In Octav.

Auch diese Reimerey hat **Hanns Folz** gemacht. Denn am Ende derselben heißt es: **Von der kurtzweyl yetzunde nit mer | Spricht Hanns Folz Barwirer.** Unter obigem Titel ein Holzschnitt, der den König Salomo nebst seinem Narren, und den **Marcolfus** nebst seiner Schwester Fudasa vorstellen soll. Daß auch dieses Gedicht nicht von Unfläterenen frey sey, ist leicht zu erachten. S. **Eschenburg's Denkmäler altdeutscher Dichtkunst**, wo No. VI. S. 147—185. über König Salomo und **Markolf** gehandelt wird. Diese **Folzische** Reimerey blieb dem würdigen Manne unbekannt. Ist 2 Bogen stark.

1251.) Fast abentewrlich Klopffan Auf allerlay art. Hans Foltz. Am Ende: Gedruckt zu Nürenberg durch Johannem Stuchs. In Octav.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, der ein Haus vorstellet, an dessen Thür eine Mannsperson anklopft. Oben sieht eine Weibsperson zum Fenster heraus. Diese Weibsperson redet nun einen jeden, deren viele nach einander erscheinen, an, und ließt ihnen, nachdem sie es verdienen, die Lettion, worunter freylich auch manche nicht gar feine vorkommen. Diese **Folzische** Reimerey ist 1 Bogen stark. Es sind noch verschiedene dergleichen **Folzische** Reimereien vorhanden, welche ich vielleicht in der Folge anzeigen werde. Nachricht von diesem Reimenschmid findet man in den Zusätzen zu des sel. verstorbenen Prof. **Geo. Andr. Will's Nürnbergischen Gelehrten Lexicon**, welche Herr Pfarrer **Christian Conr. Nopitsch**, zu Altenthann, bey Altdorf bereits herauszugeben, angefangen hat.

1252.) Diß lied sagt von Nero dem Küng | Der thet so vnmenschliche ding | Groß büberey wag er so ring | zu letzst es jm gar übel gieng | Diß lied ist in dem Speten thon. Am Ende: Gedrückt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. Anno. M.CCCCC.XXi. In Octav.

Der Verfaßer dieses Liedes nennt sich am Ende **Barthlome den binder.** Auf dem Titel steht ein Holzschnitt, welcher eine von den Uebelthaten des **Nero** vorstellt. Uebrigens ½ Bogen stark.

Jahr M. D. XXII.

1253.) Biblia dudesch dat erste deell. Am Ende: Hyr endiget sick de Psalter, vnd dat erste deyl der biblyen vñ volget na dat ander deyl der biblien.

Dat ander deell. Am Ende: Hye endiget sick dat Boek der heymeliken openbaringe Sancti Johannis des Apostelē vnd Evangelisten. dar myt ock geendet wert, vnd besloten dúth hochberompte vñ kostlyke werk der gantzen hyllige schrift genomet de Bibel. vor alle andere dúdesche Bibeln lauterer vñ klarer na rechtem warem dúdeschen vñ seßischer sprake. myt grotē flyte tegen dem latinischē Texte gerechtuerdiget — mit figurē de hystorien bedudende. Gedrucket vnd fulēdet in der stad Halberstad Na der gebort Cristi veftein hundert vnde twe vnde twintich Jar vp den VII. dach July. Hyr vmme wy loff seggē vnd dankē der vngschapen vnbeghryplikēn. vnnd aller hylgesten drefoldicheyt gode dem vader. vnd dem sone. vnd dem hylgen geyste. de dar ys. de dar was. vnde de daer thokunfftig seyn wert dem sy ere vnde loff yn ewicheyt. Amen. In gr. Folio.

Es ist dieses die letzte, vor der Reformation gedruckte Niedersächsische Bibel, die, bis auf einige wenige Veränderungen, nichts anders ist, als ein Nachdruck, der unter dem Jahre 1494. in den Annalen S. 209. n. 374. angezeigten sogenannten Lübecker Bibel, die eben so, wie alle Oberdeutsche vor jenem Zeitpunct erschienenen Bibeln, die Vulgate zur Quelle hat. Drucker und Herausgeber derselben sind unbekannt. Die Holzschnitte, womit diese Bibel ausgeschmückt wurde, sind die nemlichen, die zur ersten Niedersächsischen oder Cölnischen, und zur Kobergerischen von 1483 gebraucht wurden. S. Annalen No. 13. S. 15. u. f. Sehr genau hat diese Halberstädter Bibel beschrieben der sel. Past. Götze in seiner Geschichte der Niedersäs. Bibeln S. 94. u. f.

1254.) Das Newe Testament. Deutzsch. Vuittemberg (1522.) In Folio.

Daß Luther, nachdem derselbe vom Jahre 1517 an, verschiedene einzelne Stücke, aus dem Alten und Neuen Testamente in die deutsche Sprache übertragen hatte, endlich auf den Entschluß gekommen sey, die ganze Bibel zu übersetzen; daß derselbe, während seines Aufenthaltes auf dem Schloß zu Wartburg, den Anfang mit der Uebersetzung des Neuen Testaments gemacht habe; und daß von dieser Uebersetzung, im Jahre 1522 zwo Ausgaben, balde nach einander erschienen sind, ist eine zu bekannte Sache, als daß ich nöthig hätte, mich dabey aufzuhalten, am allerwenigsten, mich über das große Verdienst, welches er sich dadurch, bey einer unzähligen Menge Menschen, bis auf den heutigen Tag erworben hat, weitläuftig zu verbreiten. — Hätte Luther auch sonst nichts gethan — nichts zu Stande gebracht — als daß er die Bibel, in die Sprache des Volkes, mit An-

strengung aller seiner Geisteskräfte übersetzet, und an der Vervollkommnung dieser seiner Uebersetzung, unterstützet, und berathen von den gelehrtesten Männern seiner Zeit, ohne Unterlaß, und bis an das Ende seiner Tage gearbeitet: so würde er sich dadurch ein Denkmal gesetzet haben, das keine Zeit, keine Gewalt zu vertilgen im Stande seyn würde. Daß diese erste Ausgabe nicht eher, aber auch nicht später, als im Jahre 1522 erschienen sey, kann besonders durch einige Stellen aus Luthers Briefen bewiesen werden, ja, man weiß sogar, daß dieselbe gegen den Matthaeustag, oder den 21. September, die Preße verlassen habe, daher sie auch, um sie von der zweyten von eben diesem Jahre zu unterscheiden, die September Ausgabe genennet wird. Der Drucker hat sich zwar nicht genennet; es ist aber gewis, daß es **Melchior Lotther** gewesen sey, der auch die folgende druckte, mit welcher die erste, in Ansehung der Typen auf das genaueste übereinstimmt. Sonderbar ist es, daß Luther seinen Namen, weder zu dieser noch zur folgenden Ausgabe setzte. Auf dem Titel, der eigentlich ein Holzschnitt ist, stehen blos oben angeführte Worte. Die Rückseite ist leer. Dann folgt auf zwey Blättern die bekannte Vorrede: **Es wer wol recht vnd billig** u. s. w. Die Rückseite dieses Blats nimmt das Register der Bücher des N. Test. ein. Das Neue Testament selbst, ist in zween Theile abgetheilt. Der erste geht bis zur Apostelgeschichte, und enthält CVII. mit römischen Zahlen numerirte Blätter. Am Ende steht, **Finis**. Der zweyte fängt mit der Vorrede auf die Epistel an die Römer an, und endiget sich mit der Offenb. Johannis. Die Blätterzahl fängt bey der gedachten Epistel nach der Vorrede an, und endiget sich mit LXXVII. mit der Epistel Judae. Die Offenbahrung Johannis nimmt 26 Blätter ein, die weder paginirt, noch numerirt, sondern blos signirt sind. Am Ende der Offenbahrung Johannis steht: **Ende** und darunter: **Correctur**. Dieser Correcturen aber sind acht. Zu Anfang eines jeden Buchs steht ein Holzschnitt, der den Verfaßer vorstellen soll. In der Offenbahrung Johannis sind 21 Figuren zu sehen, die Lucas Kranachs Arbeit sind. In allen enthält diese Ausgabe 220 Blätter. Uebrigens möchte es vielleicht schwer seyn, die Ausgabe, den Codex, das Manuscript des griechischen N. Test. oder, wie man es nennen mag, zu bestimmen, wornach sich Luther bey seiner Uebersetzung vornemlich gerichtet hat. Die wahrscheinlichste Meinung aber möchte vielleicht diese seyn, daß er zwar die Vulgata nicht ganz aus den Augen gesetzet, sich aber vornämlich nach der ersten **Erasmischen** Ausgabe des griechischen Textes von 1516. gerichtet habe. S. **Entwurf** S. 55. u. f.

1255.) Das Newe Testament Deutzsch. Vuittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittenberg durch Melchior Lotther yhm tausent fünffhundert zwey vnnd zwentzigsten Jar. In Folio.

Man nennt diese Ausgabe, um sie von der vorhergehenden zu unterscheiden, die **December Ausgabe**, weil selbige, vermöge eines Briefes **Luthers**, an **Wencesl. Luck**, im December die Preße verließ. In der Hauptsache stimmen zwar beyde Ausgaben mit einander überein, doch weichen sie auch in gewissen Stücken ganz merklich von einander ab, so daß diese zweyte Ausgabe schlechterdings für einen wiederholten Druck gehalten werden muß. Dieselbe ist eben so, wie die vorhergehende in zween Theile getheilt. Der erste fängt mit dem Evangelio Matthaei an und endiget sich mit der Apostelgeschichte. Dieser Theil hat C numerirte Blätter und also 7 weniger, als in der ersten. Am Ende der Apostelgeschichte steht: **Finis**. Der zweyte Theil fängt mit der Vorrede des

Briefes

Briefes an die Römer an, welche sechs nicht numerirte Blätter hat. Die letzte Seite ist leer. Die folgenden Blätter, von der Epistel an die Römer an, bis zu Ende der Offenb. Johannis sind mit römischen Zahlen numerirt, und erstrecken sich bis XCIIII. In allen hat also diese Ausgabe 204 Blätter, und also 16 weniger als die vorhergehende. Die Holzschnitte sind die nemlichen, nur daß in der 17 Figur in der Offenb. Johannis, die dreyfache Krone, womit die Babylonische Hure in der ersten Ausgabe geschmückt war, in der gegenwärtigen, in eine einfache verwandelt worden ist. Diese Hauptveränderung ist mit dem Text selbst vorgenommen worden, zum Beweiß, daß Luther von Zeit zu Zeit einen ganz ausserordentlichen Fleiß auf seine Uebersetzung gewendet habe. Einige dieser Veränderungen sind in dem **Entwurf** S. 61. bemerket worden. Sonderbar ist es, daß einerley Druckfehler in beyden Ausgaben angetroffen werden. Dahin gehöret besonders die Stelle, Galat. 5. v. 6. wo es heißt: **Die Liebe, die durch den Glauben thätig ist,** welcher Fehler fast in allen Nachdrücken, auch in einigen folgenden Wittenbergischen Ausgaben wiederholet worden ist. Diesen Druckfehler hat man nachher, in der ersten und weitläuftigen Confutation der Augsp. Confeßion, unbedachtsamer Weise, für eine gefließentliche **Depravation und Verfälschung** ausgegeben. S. **Strobels Beyträge** 1 **B.** S. 451. In der gegenwärtigen zweyten Ausgabe Joh. 5. 45. Fol. LXV. a. steht auf der ersten Zeile auch ein sonderbarer Druckfehler. Es heißt nemlich daselbst: **Es ist eyner, der mich** (statt euch) verklagt, **der Moses auf wilchen yhr hoffet.** Auch fehlen in beyden Ausgaben 2 Cor. 11. 15. die Worte: **welcher Ende seyn wird, nach ihren Werken;** und 1 Theß. 4. 3. die Worte: **daß ihr meidet die Hurerey.** Endlich muß ich noch bemerken, daß in der Stelle 1 Joh. 5. v. 7. 8. wo der siebende Vers: **Drey sind die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drey sind eins,** in Luthers Uebersetzung ganz ausgelassen, und blos der folgende 8te Vers übersetzet wurde — kein **Druckfehler** zu schulden gekommen sey, indem Luther den 7ten Vers in keine, **bey seinem Leben von ihm selbst besorgte Ausgabe aufnahm.** Diese Seltenheit ist in meiner Sammlung. S. **Entwurf** u. s. w. S. 58 u. f.

1256.) Das New Testament, yetzund recht grüntlich teutscht. Welchs allein Christum vnser Seligkeit, recht vnd klärlich leret Mit gar gelerten vnd richtigen Vorreden, vnd der schweresten Oertern kurz, aber gut, Auslegung. **Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M.D.XXII. In Folio.**

Daß sich dieser Nachdruck nach der ersten oder September Ausgabe von Luthers Uebersetzung des N. Testam. richte, ist leicht zu erachten. **Adam Petri zu Basel** war also der erste, der gedachte Uebersetzung nachdruckte, womit aber Luther nicht wohl zu frieden gewesen ist. Obiger Titel stehet in einem Holzschnitt an dessen vier Ecken die Zeichen der Evangelisten, und an beyden Seiten die Bildnisse der beyden Apostel Petri und Pauli stehen. Oben ist das Wappen der Stadt **Basel**, und über denselben steht: Inclyta Basilea. Unten siehet man das Wappen des Druckers **Adam Petri**, nemlich ein, auf einem Löwen reitendes Kind mit einer Fahne in der Hand, auf welcher der Name des Druckers zweymal stehet, einmal ausgeschrieben, und dazwischen in einer

Chiffre;

Chiffre; ingleichen die Jahrzahl 1523. Vor dem Anfang eines jeden Buchs stehet ein kleiner Holzschnitt. In der Offenb. Johannis aber sind keine Figuren. S. Entwurf u. s. w. S. 98. u. f.

1257.) Evangelium Johannis verdeutscht durch D. Mart. Luther. Gedruckt zu Straßburg durch Hans Preussen 1522. In Quart.

Ist in dem Entwurf S. 257. n. 14. aus dem Bünauischen Catalog S. 31. angezeigt worden.

1258.) Die zwo Episteln S. Peters vnd eyne Jude verdeutscht durch Mart. Luther. Wittemberg durch Johan Grünnenberg M.D.XXII. In Octav.

Ist vermuthlich der bloße Text. Wird im Bünauischen Catalog S. 31. angezeigt. S. Entwurf S. 257. n. 16.

1259.) Die zwo Episteln Sant Peters. Vnd ayne Jude, verdeutscht durch Mart. Luther zu Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

Ist blos der Text der gedachten Episteln, nach der ersten Ausgabe des N. Test. abgedruckt. Das ganze beträgt 2 Bogen. S. Entwurf S. 258. n. 17.

1260.) Die czwo Episteln S. Peters. vñ eyne Jude. verdeutscht durch Mart. Luther czu Wittemberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt zum Schwartzen Horn. M.D.XXii. In Octav.

Der Text, der ohne Vorrede auf den 2ten Blat anfängt, ist ohne alle Erklärung hier abgedruckt. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

1261.) Euangelium Johannis des gotlichen Cantzlers vnd geliebten Jungers vnsers herren Jesu Christi, Durch den wirdigen vnd hochgelarten hern Nicolaum Krumpach der heyligen schrifft Licentiaten, vnd Pfarhern zu Quernfurt yns deutsch gebracht, allen Christglaubigen menschen nutzlich und tröstlich zu lesen. Gedruckt zu Leypsgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Quart.

Wer der Verfaßer dieser Uebersetzung sey, das sagt uns schon der obige Titel, nemlich Nicolaus Krumpach Pfarrer zu Querfurt; wer dieser Krumpach aber eigentlich gewesen seyn möchte, und ob derselbe seine Gemeinschaft mit der römischen Kirche aufgegeben habe, läßt sich mit Gewisheit nicht bestimmen. Daß er ein gutdenkender, geschickter und fleißiger Mann gewesen sey, ist wohl richtig. Ob übrigens diese seine Uebersetzung vor oder nach der Langischen — oder auch erst nach Luthers Uebersetzung des ganzen neuen Testaments, zum Vorschein gekommen sey, möchte schwer zu bestimmen seyn. Voran stehet eine sehr weitläuftig abgefaste Zueignungsschrift an den gestrengen vnd vhesten Hanse von Pagk Amptman zu Halle, welche gute Wahrheiten enthält. Dieselbe ist in den folgenden Ausgaben weggelassen worden. Auf den 4ten Blat folgt das

das leben sancti Johannis durch sanct Jheronymum beschrieben, und mit dem zweyten Bogen geht eine neue Vorrede an, deren Inhalt durch die Ueberschrift: **Was im Euangelio gelernet wird**, angezeigt ist. Die Uebersetzung selbst, ist, für die damaligen Zeiten, sehr wohl gerathen. Noch muß ich bemerken, daß der Name des Verfaßers nur bey dieser einzigen Ausgabe angezeigt worden ist. Beschrieben hat dieselbe Riederer im 2 B. der Nachrichten u. s. w. S. 264. u. f. zugleich aber auch S. 277. eine zweyte Ausgabe, unter dem Titel: **Euangelium Joannis verteutscht**: darinnen angezeygt wirt: wie allain durch gottes Wort: das Christus ist: der mensch got oder gottes kindt: vnnd selig werde. Für die einfeltigen vngelerten, angezeigt, welche ohne Bemerkung des Druckes, Druckortes und Jahres erschienen ist.

1262.) **Euangelium Matthei vñ Johannis, vfs clerlichst auß der newen translatiō vordeutscht,** Dorin vornemlich all vnser gebet vnd zeugnis vnser seligkeyt vnß vorgebildet: vñ das ewig wort gottes, dordurch wir alleyn selig werden, angezeygt. **Gedruckt zu Leipßig durch Valten Schuman. Am Ende des Evangelii Matthaei: Gedruckt zu Leyptzck. durch Valentinum Schuman. Im Jar. M.D.xxii.** Hierauf folgt: **Euangelium Joannis verdeutscht:** darinnen angezeyt wirt: wie allein gottes wort: das Christus ist: der mensch gott oder gottes kindt: vnd selig werde. Für die einfeltigen vngelerten. **Am Ende: Gedruckt zu Leyptzick durch Valentinum Schumañ. Im yar M.D.xxii.** In Octav.

In dieser äußerst seltenen Ausgabe, sind die beyden vorhin angezeigten Uebersetzungen des **Evangelii Matthaei von Johann Lang**, und des **Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach** mit einander vereiniget worden. Das Evangelium Matthaei hat keinen eigenen Titel, sondern fängt mit einer Vorrede an, die in der ersten Ausgabe nicht befindlich ist, und die der unbekannte Herausgeber beyder Evangelien gemacht hat. Am Ende dieser Vorrede ist das Schweistuch Christi abgebildet; und auf der Rückseite Christus am Creutz, mit dem Vater, der es hält, und dem h. Geist. Zuletzt steht die Zueignungsschrift des Uebersetzers an den Herman Vom hoff. Dann folgt ein Blat, auf welchem, auf der einem Seite, Maria mit ihrem Kinde, auf der andern Seite Johannes der Täufer vorgestellt ist. Die Signatur geht von A bis Kiii. Dann fängt das Evangelium Johannis mit obigem Titel an, unter welchem der Evangelist unter einem Baum sitzend und schreibend abgebildet ist. Auf der Rückseite fängt die Vorrede — **Was ym Euangelio gelernet wird** — an. Vor jedem Capitel steht eine kurze Anzeige des Inhalts, und neben am Rand lieset man kurze Gloßen. Den Beschluß macht obige Anzeige. Die Signatur fängt bey diesem Evangelisten aufs neue an, und geht von A. bis Jiii. Ich besitze diese Ausgabe selbst. Angezeigt ist selbige in **Baumgartens Nachrichten** 6 B. 383. u. f.

1263.) **Euangelium Matthaei aus dem Latein ynß deutsch gebracht. Gedruckt zu Leipßgk durch Wolffgang Stöckel. Euangelium Joannis auß der Translacion Erasmi von Roterdam ynß deutsch** gebracht.

gebracht. Evangelium Luce aus der Tranßlation Erasmi von Roterdam ynß deutsche gebracht. Euangelium Marci auß der Tranßlation Erasmi von Roterdam ynß Deutsche gebracht. (1522.) In Octav.

Diese Ausgabe enthält erstlich die beyden im vorhergehenden angezeigten Uebersetzungen des Evangelii Matthaei, von Johann Lang, und des Evangelii Johannis von Nicolaus Krumpach. Wer der Uebersetzer der beyden andern Evangelien seyn möchte, läßt sich wohl nicht mit Gewisheit bestimmen. Wahrscheinlich war es niemand anders, als Krumpach. Dieser Meinung war auch der sel. Riederer, welcher diese Ausgabe in seinen Nachrichten 1 B. S. 134. angezeigt und ausführlich beschrieben hat.

1264.) Euangelia der vier Euangelisten auff das clärlichst auß der newen translation verdeutscht Darinn fürnemlich all vnser gebet vnd Zeignüß vnser säligkeit vns fürgebildet: vnd das ewig wort gottes, dadurch wir allein sälig werden, angezeygt. Zu Ende des Evangelii Matthaei: Zu Augspurg durch Doctor Sigmund Grym̄ getruckt Anno ꝛc. M.D.xxii. Euangelium nach der beschreybung Marci des hailigen Ewangelisten. Am Ende: Getruckt in der kaiserlichen stat Augspurg durch D. Sigmund Grymm. Euangelium Luce des Euangelisten: Am Ende: Getruckt in der kayserlichē stat Augspurg durch Doctor Sigmund Grim im M.D.xxii. Jar. Euangelium Joannis verdeutscht: Darinnen angezeygt wirt: wie allein durch Gottes wortt: das Christus ist: der mensch got oder gottes kindt: vnd selig werde. Für die einseltigen vngelerten. Am Ende: Getruckt durch Doctor Sigmund Grimm zu Augspurg, Im Jar M.CCCCCii (statt xxii.) In Octav.

Auch diese Ausgabe enthält, wie die vorhergehende, die Uebersetzung der vier Evangelien. Ausführlich ist sie beschrieben in meiner Beschreib. der ältesten Augspurgischen Ausgaben der Bibel S. 57. u. f. und in Riederers Nachrichten 2 Band S. 148. u. f.

1265.) Dy Epistel Pauli zu den Galatern, New vordeutscht mit ercleruug der schwersten Artickel, vor den gemein Leyenn, darin, mith den Galatern, gestrafft werden, die durch lere, der falschen Apostel sich vom Christlichen glauben vnd freyheit lassen vorfüren. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck durch Valten Schuman. M.D.xxii. In Octav.

Auch diese Uebersetzung, die Baumgarten in den Nachrichten 6 B. S. 389. u. f. angeführt und kürzlich beschrieben hat, ist eine Arbeit die Nicolaus Krumpach, obgleich sein Name nicht

dabey

dabey stehet. Der sel. Riederer besaß eine von dieser verschiedene Ausgabe, in Octav, ohne Anzeige des Ortes, des Jahrs und Druckers. S. dessen Nachrichten 1 B. S. 283.

1266.) Czwu Episteln oder Sendtbrief Sant Pauls zu seinem geliebten mitbruder Timotheo durch den wirdigen hern Nicolaum Krumpach Licentiaten auß dem Latein inß deutsch gebracht, allen Christglaugigen zu trost vnd seligkeit. Ein Holzschnitt, die Paulo geschehene Erscheinung, vorstellend. Darunter: Gedruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel 1522. In Octav.

Die Vorrede, oder Zueignung hat folgende Ueberschrift: Dem Erbarn vnd Ernvesten Hansen von Pack Haubtman vff sanct Moritzburgk zu Halle wünsch ich Nicolaus Krumpach ein hirtte der scheflein Christi zu Quernfurt die genade Gottes in Christo Jesu vnserm Herrn allezeit zuvor u. s. w. Riederer hat dieselbe in seinen Nachrichten 1 B. S. 382. ganz abdrucken laßen. Vermöge dieser Vorrede gehört die Epistel an den Titum mit dazu, ob dieselbe gleich ein besonderes Titelblat hat, auf welchem blos folgende Worte zu lesen sind: Epistel oder sendbrief sanct Paul zu Tito.

1267.) Czwu Episteln oder Sendbrieff des Fürsten der zwelffboten sanct Peters, In welchen er vormant alle Christglaubigen gedulticlich zu leiden alle vbel vnd widerwertigkeit die yn von den so dem heyligen Ewangelio wider seindt, angeleget werden, Durch den Hochgelarten Nicolaum Krumpach, der heyligen schrifft Licentiaten, Pfarhern zu Quernfurt vom latein inß deutsch gebracht, zu trost vnd seligkeit allen Christglaubigen menschen. Am Ende: Gedruckt zu Leiptzick durch Valentinum Schuman. 1522. In Octav.

Die Vorrede hat die nemliche, an den Erenfesten Hansen von Pagk haubtman vff sanct Moritzburgk zu Halle gerichtete Ueberschrift, die vor der erst angezeigten Epistel an den Timotheum steht. Auch diese Uebersetzung ist noch eine geraume Zeit, nemlich am Tag Matthiae, vor Luthers N. Test. herausgekommen. S. Baumgartens Nachr. 6 B. S. 389. u. f. Riederers Nachrichten 1 B. S. 281.

1268.) Czwu Episteln oder Sendbrieff des Fürsten der zwelf boten sant Peters u. s. w. Gedruckt zu Leypsgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Angezeigt hat diese Ausgabe Riederer in den Nachrichten 1 B. S. 282. u. f.

1269.) Paraphrases zu tütsch die Epistlen sancti Pauli: In Latin durch Doctor Erasmum von Roterdam kirzlich beschryben vnd klerlich vßgelegt, durch meister Leonem Jud Pfarherren zu Eynsidlen—vertütscht. zu den Römern eine. zu den Corinthiern zwo. zu den Galatern eine. Am Ende der Epistel an die Galater:

 Hie

Hie endet sich — getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer, im jar nach Christi geburt do man zalt M.D.XXII. In Quart.

Ist in Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1270.) Der Sechßvndtreissigest Psalm David Einen Christlichen menschen zu leren vnnd tröſten, wider die Muterey der böſen vnnd frevelen Gleyßner. Am Ende: M.D.XXii. In Quart.

Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung. S. Entwurf S. 43.

1271.) Deutsch Außlegung des sieben vnd sechtzigsten Psalmen — D. Martinus Luther 1522. In Quart.

S. Entwurf u. s. w. S. 37.

1272.) DAS VATTER VNSER (DAS JST DJE besondere lere vñ gebet so vns Christus gegeben) durch Martinum Luther Augustiner zu Wittenberg vßgelegt. Am Ende: End vnsers täglichen gebet des vater vnser. (1522.) In Octav.

Der Titel mit einer Einfaßung. Die Ermanung an die Leser ist unterschrieben: Datum und vollendet am nunzehenden tag Julii. M.D.XXII. Ist 6½ Bogen stark. S. Entwurf S. 12.

1273.) Ain schöne außlegũg über das götlich gebet. Vater vnser Das vnnß Gott selbs gelernet hat. Das hat betracht ain armer Pawr der weder lesen noch schryben kan, gar hübsch vnnd nutzlich, Allen Christglawbigen menschen zu gut: Auch auß brüderlicher trew. Im XXii jar. In Quart.

Auf dem Titel der Bauer mit dem Rosenkranz abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238.

1274.) Eyn bett buchlin Der zehen gepott. Des glawbens. Des vater vnsers. Des Aue Marien Vnnd ettlich verdeutschte Psalmen. D. Mar. Luthers. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johann Grunenberg M.D.xxii. In Octav.

Die Veranlaßung dieses Bettbüchlein, eigentlich Andachtsbüchlein heraus zu geben, zeigt Luther in der Vorrede selbst an. Er sah es nemlich mit betrübtem Herzen an, daß man sich bisher mit den elendesten Gebetbüchern, die unter den Namen Hortulus Animae, Paradisus Animae u. dgl. herumgieügen, habe behelfen müssen. Um dagegen, besonders dem gemeinen Mann etwas erbaulichers in die Hände zu liefern, veranstaltete er diese Sammlung, von welcher nach und nach verschiedene und zwar vermehrte Ausgaben zum Vorschein kamen. Merkwürdig ist, daß in der Erklärung, oder vielmehr Paraphrasis der fünften Bitte, die Stelle: Erbarme dich auch aller armen seelen im Fegfeuer, sonderlich N. und N. beybehalten worden ist. Die gegenwärtige erste Ausgabe

gabe, welcher am Ende noch die Epistel Pauli an den Titum beygefügt worden ist, besitze ich selbst. Sie ist 5 Bogen stark. S. den **Entwurf** S. 21. n. 1.

1275.) Eyn Bett büchlin Der zehen Gepot — die Epistel sanct Pauls zu Tito eyn christlich leben zu vnterrichten. D. Mar. Luther zu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johann Grünenberg. M.D.XXII. In Octav.

Ist vermuthlich die zweyte Ausgabe dieses Erbauungsbüchleins. S. **Entwurf**. S. 22. n. 2.

1276.) Ain betbüchlin Der zehen gebott — Vnd des Ave Marien. D. Martini Lutheri. Am Ende: Gedruckt ym zwey vnd zweyntzigisten Jar. In klein Octav.

Ist 12 Bogen stark. Der Drucker dieser Ausgabe war niemand anders als **Hans Schönsperger** zu Augspurg. Derselben sind zwey kleine Holzschnitte beygefügt worden. Beschrieben habe ich dieselbe in dem **Entwurf** S. 23. n. 3. Man hat von diesem Drucker noch eine zweyte Ausgabe, in welcher es am Ende heißt: **Gedruckt in dem drey vnd zwenzigisten Jar.** 8. Ich besaß dieselbe ehehin selbst.

1277.) Ein schön Frag vnd Antwort den jungen Kindern zu vnterweysen, Gott zu erkennen, auch ihn anruffen als ein Vater, den jungen vast nuzlich, aus D. Mart. Lut. Leer. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. III. S. 23.

1278.) Das new Plenarium oder Ewangely buch, so inhaltet alle Ewangelien vnd Episteln des gantzen Jars sampt alles gesangs aller messen, von der heitigen Kilchen angenomen in ordenung besunders, wie am ersten blat verzeichnet, fast nutzbar vnd tröstlich einen yeden Christen menschen zu wyssen. Hat auch etlich messen, vormal in teutschen nye getrucht. Item. Ein gnügsam Register, wo vnd an welchem blat ein yeglich stück gefunden würdt. Gedruckt zu Basel an. M.D.XXII. In Folio.

S. Amoenit. Frib. Fasc. I. Addend.

1279.) Johann Tauleri Sermones, in das Niedersächsische übersetzt. Halberstadt 1522. In Folio.

Angezeigt ist diese Uebersetzung in Herrn **Kinderlings Geschichte der Niedersächsischen Sprache** S. 386. u. f. Die Sprache, heißt es daselbst, ist so rein, die Wortfügung so ungezwungen und den Sprachgesetzen so gemäß, auch die Rechtschreibung so mit einander übereinstimmend, daß es schwer fallen würde, in diesem starken Band so viele Sprachfehler zu finden, als in den ersten Ausgaben der Lutherischen Bibel-Uebersetzung.

1280.) Doctor keiserßbergs Postill: Vber die fyer Evangelia durchs iar, samt dem Quadragesmial, vnd von etlichen Heyligen, newlich vßgangen, gesammelt von Heinrich Weßmer. Gedruckt zu Straßburg durch Joannem Schott M.D.xxii. In Folio.

Hat Holzschnitte. S. Breitkopfs Catalog. S. 292.

1281.) Außzlegung der Epistell vnnd Euangeli des Aduents. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johann Grünenberg, nach Christ gepurt Tausent funffhundert vnnd zwey vnnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 1 Alph. 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1282.) POSTJL Oder vßleg der Epistel vnd Euangelien durch den Aduent. Doctor Martin Luthers. Zum leßer. Ich bin der luther, kenn mich recht, Wolt Gott, ich wer kein vnnütz knecht u.s.w. (1522.) In Quart.

Auf der 8ten Seite ist Luthers Bildniß im Mönchshabit mit dem Heiligen Schein und dem h. Geist. Zuletzt noch eine kleine Vorstellung Luthers. Auch noch drey andere Holzschnitte sind in diesem Werkgen. Ist 19½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1283.) Außzlegung der Epistelln vñ Euangelien die nach brauch der kirchen geleßen werdē vom Christag biß auff den Sontag nach Epiphanie. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Wittembergk durch Johann Grünenbergk, nach Christ gepurt Tausent fünffhundert vnd zwey vñ zwentzigsten JAR. In Quart.

Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. An den vier Ecken stehen die Zeichen der vier Evangelisten. In der Mitte rechts und links, die beyden Apostel Petrus und Paulus. Oben Christus am Creuz; unten der sächsische Wappenschild mit den beyden Schwerdtern und der Jahrzahl 1522. Zugeeignet hat Luther diese Postill, Herrn Albrecht, Grafen zu Mansfellt. Datirt: Geben in der wusten am tage sanct Elisabeth 1521. Ist 65½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1284.) Außlegung der Epistelen vnd Euangelien, die nach brauch der kirchen gelesen werden durch den Aduent, vnd dannenthyn von Christag biß vff den Sōtag nach Epiphanie — D. Martinus Luther. — Am Ende: Gedruckt zu Basel, durch Adam Petri, nach Christi geburt. M.D.xxij. In Folio.

Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Die Ausgabe enthält die beyden vorhergehenden Sammlungen, vom Advent bis auf den Christag und von diesem bis Epiphanias. Sie hat Holzschnitte. Ist in meiner Sammlung.

1285.) Ain andechtiger vnd zu besserung sündiges lebens, nützlicher Tractat des hayligen — Aurelii Augustini von der üppigkait der welt durch Doctor Wolfgangen Rämen, Bundßrichtern 2c. Auß dem latein inn das Teutsch gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sigismundum Grimm Doctor vnd Marx Wirsung Anno M.D.XXii. In Quart.

Ist in Herrn Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 153. angezeigt worden.

1286.) Sannt Augustins des hayligen Bischoffs seer andächtigs Büchlein von den zehen sayten, das ist von den zehen gebotten Gottes. Durch Georgiū Spalatinū geteutscht. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Doctor Grym̄ Als man zelt nach Christus geburt Tasent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. S. 155.

1287.) Ein kurzer doch artlicher Tractat des fürtrefenlichen Kriechischen vnd hayligen Lerers Basilii Magni von erwöllung des aynen lebens aus zwayen, vnd wie vnd warumb gott zu bitten. Durch D. Wolffgang Remen Bundsrichtern neulich auß latein zu teutsch pracht. Augspurg durch Sigmund Grimm vnd Marx Wirsung. M.D.XXii. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 156.

1288.) Ain Außlegung der dreyen verß des dreyssigisten Psalmen. In te domine speraui 2c. gemacht durch bruder Iheronimum. Gedruckt an dem vierden tag des Hewmonats. Anno domini M.CCCCC.XXII. Jar. Am Ende: Gedruckt vnd volendet auff den vierden tag des Hewmonats, Anno domini Tausent fünff hundert vnnd im zweyundzwantzigsten Jar. Laus deo. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Uebersetzer dieser so oft gedruckten Auslegung des Hieronymus Savonarola hat sich nicht genennt. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1289.) Die weil sich in vil Cristglaubigen menschē in disen zeyten yrrige, vnnd parteysche hanndlung begeben. So ist ainem yetlichen gerechten notwendig, ynnigklich in grundt des hertzens zubetrachten den Psalmen Miserere mei deus. mitt außlegung in disem büchlein. Würt angezaygt durch bruder Jeronimum Ferrariensem. Miserere mei

mel deus. Gedrnckt am XXX. tag Junius Anno domini. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist vermuthlich eine Arbeit des nemlichen Uebersezers, so wie beyde Schriften an einem und eben demselben Orte sind gedruckt worden. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1290.) Von walfart Erasmi Roterodami vermanung wo Christus vnd sein reich zu suchen ist. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Pilgrim vorstellend. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1291.) Uonn walfart Erasmi Roterodami vermanung. wo Christus vñ sein reich zu suchen ist. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1292.) Des hochgelerten herñ Doctor Erasmi von Roterdam schöne vñ clare außlegung über die Epistel Pauli zu Tito. Durch Vrbanum Regiũ der hayligen schrifft Doctor geteutscht. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Doctor Sigmund Grym als man zalt nach Christi geburt Tausent fünffhundert vnd xxii. jar. In Quart.

Ist von dem Uebersetzer Frauen Magdalena Grävin zu Montfort, zu Tetnang, gebohrnen Gräfin von Oetingen zugeeignet worden. Die Zueignungsschrift ist unterzeichnet: zu Augspurg. xx. Novembris. Anno. 1521. Regius entschuldiget sich, daß er das teutsch nit auff cantzleyische Art geblümt vnd künstlich gesetzt hab, mit dem Zusatz: Wer geschmückt teutsch will, der gang in Cantzley. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1293.) Herrn Erasmi võ Roterdam vormanung das heylige Euangeliũ vnd der heyligen zwelfbotẽ schrifft fleissig zu lesen, In kurtz verteutscht. Getruckt zu Leypßgk durch Wolfgang Stöckel. 1522. In Quart.

Uebersetzer dieser Schrift ist Nicolaus Krumpach, der deutsche Dolmetscher des Evangelii Johannis und der Episteln Petri. Zugeeignet hat er dieselbe Hansen von Pagk, uff sanct Moritzburgk zu Halle Hauptmann. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1294.) Die verteutscht christenlich Erinnerung herren Erasmus von Roterdam, mit waß grossen Fleiß al christglaubig menschẽ die hailig schrifft lernen, eren vñ lieben sollen. 1522. Am Ende: Getruckt

Getruckt zu Augspurg durch Doctor Sigmundt Grim̃. Der jarzal Christi Tausent Funffhundert vnd xxii. jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 237.

1295.) Hn. Erasmi von Roterdam ein neu verdeutscht Büchlein, darinnen er alle Menschen göttliche Schrift mit Fleiß zu lesen, auch zu gemeinen Fried vormant vnd anreitzt. 1522. In Quart.

Der Uebersetzer ist Anton Beuther, Römhilt genannt. S. *Hirsch* Mill. II. S. 21.

1296.) Ein schon Epistel Erasmi von Roterdam, das die Euangelisch ler von jederman sol gelesen vnd verstanden werden. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Doctor Sigmund Grimm Anno M.D.xxii. In Quart.

In Herrn geheimen Rath Zapfs Sammlung. S. *Hirsch* Mill. IV. p. 25.

1297.) An den Erwürdigen in Christo, vnd durchleuchtigen firsten, Christoffen Bischof zu Basel ain verantwurtung Erasmi von Roterdam, von verbotner speiß des flaisch, vñ von dergleichen auffsazung der menschen. Nutzlich, vnnd not zu lesen allen menschen, den nidern, das sy ir beschwürd sehen, den öbern das sy bössers fürnemen. Am Ende: M.D.XXii. Getruckt in der Kayserlichen stat Augspurg durch Doctor Sigmund Grym̃. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße dieses Briefes steht: Wollebe dein hochwirdickayt, allerhochwirdigister bischoff zu Basel am nächsten tag nach ostern Anno M D.XXII. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1298.) Erasmi Roterodami Paraclesis Teutscht wie ein teurberlich vnaussprechlich schatz vnd klainet sey des Euangelium vnd haylig wort gottes. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, Christum vorstellend, mit den Buchstaben M R I N V D W auf der Brust. Der Uebersetzer ist mir nicht bekannt. Am Schluße: Laus Deo. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1299.) Ein expostulation oder klag Jhesu, zu dem menschen der vß eygnem mutwill verdampt würt. In latin durch Erasmũ von Roterdam beschribẽ, durch meister Leo Jud Pfarherr zu Eynsideln vertütscht. Am Ende: Getruckt zu Zürich Durch Cristophorũ Froschouer Im jar M.D.XXII. In Quart.

Unter obigem Titel, der eine Einfaßung hat, steht ein Holzschnitt, der Christum stehend vorstellet. Auf der Rückseite fängt die in Reimen abgefaßte Uebersetzung an. Auf der Rückseite des letzten Blats des Druckers Zeichen. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1300.) Eyn Sermon von dem Wucher Doct. Mart. Luther Augustiner zu Wittebergk. Wittembergk. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt tzu Wittembergk durch Johan Grünenbergk Nach Christ gepurtt tausent fünff hundert vnd tzwey vnd tzwentzigsten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1301.) Von der Beycht: ob die der Bapst macht habe zu gebieten. Doctor Martinus Luther. Außlegung des Psalmen, Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. Am Ende: Gedruckt im. XXii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 13½ Bogen stark.

1302.) Von der Beycht, ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Ußlegung des Psalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Diese Ausgabe hat vor dem Psalm Luthers Bildniß. S. Entwurf S. 42. n. 3.

1303.) Von der Beycht, ob die der Bapst macht habe zu gepieten. Ußlegung des Psalmen Beati Immaculati. Wittenberg M.D.XXII. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. S. Entwurf S. 42. n. 4.

1304.) Uon dem geystlichen vnd kloster geliebden Martini Luthers vrteyll. Am Ende: Gedruck (sic) tzu Wittemberg. Vnd verdeuscht (sic) durch den ehrwirdigen Doctor Just Jona Probst tzu Wittemberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

In einer Titeleinfaßung; unten steht 1522. Ist 27 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1305.) Von denn geystlichen vnd klostergelübden Martini Luthers vrtyll. Am Ende: Gedrück (sic) tzu Wittemberg. Vnd verdeutscht durch rc. Doctor Just Jona Probst zu Wittemberg Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 163.

1306.

1306.) Ein gar schon nutzlich büchlin, des hochgelerten vnd Christlichen lerers Martini Luthers, von den gelübden der klosterlüte, ob sy ware gelübd syen, vnd von wem sy ein vrsprung vnd anfang haben. Math. XI. Nemen vff üch min joch — min bürde lycht. Am Ende: Getruckt zu Zürich. (1522.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Niederfall Christi mit dem Creutz vorstellend. Der Uebersetzer ist Leo Jud. Ist 27½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1307.) Doctoris Mar. Lutther kurtz schlußrede võ den gelöbdten vnd geystlichen lebenn der Clöster (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1308.) Der Garuß. Von dem Endchrist, seynẽ reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinũ. Martinus Luther. Wittenberg. Zum leser. Den Garuß hat man mich genant, dan ich den Endchrist mach bekant u. s. w. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 20½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1309.) Vom mißbrauch der Messen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Den Augustinern zu Wittemberg seinen lieben Brüdern. Es ist myr, schreibt er, mündlich und schrifftlich kund worden, das yhr für allen die ersten seyt, die yn yhrer samlung den Mißbrauch der Messen haben angefangen abzuthun. Dieses, sezt er hinzu, sey eyn groß Ding, das yhr allein vnd ewer so wenig, alle geystliche vnd menschliche ordnung zu verändern habt unterstanden. Was wird geschehen, wenn ihr hon, Schmach und vnehre leiden müsset, und als gottislesterer werdet geachtet werden? Wie leicht könnten die schwachen unter euch irre gemacht werden. Diß, sagt er, habe ich bedacht, und euch diesen Brief wollen zuschreiben zu Trost und Starck der schwachen, die den Sturm des Widerteyls nit tragen können: Unterzeichnet ist diese Zueignungsschrifft: Aus meyner wüstenn am tag Katharine M.D.xxi. Ist 13 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1310.) Vom mißbrauch der Messen. Martinus Lu. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 13 Bogen stark, und eine von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. In meiner Sammlung.

1311.) Ein Christliche vñ vast wolgegrũdete beweysung von dem Jüngsten tag Vnnd von seinen zeichen, das er auch nit ferr mer sein mag D. M. L. O Herr hilff vnnß wir verderben. Math. viii. (1522.) Wittemberg. In Quart.

Es ist dieses eigentlich eine von Luthern gehaltene Predigt, über das Evangelium Am andern Sontag im Advent. Daß Luther geglaubt habe, daß der Jüngste tag in der Nähe sey, sagt er selbst. Ich will, schreibt er, niemand zwingen noch bringen mir zu glauben; Ich will mirs aber auch wiederumb niemand nemen lassen, das ich halt, der Jüngst tag sey nit ferne. Die am Schluße stehende geistliche Deutung ist merkwürdig. Die Sonne, sagt er, ist Christus. Der Mond die Kirchen. Die Stern die Christen. Die krefft der Hymel sind die Prelaten oder Planeten in den Kirchen. Die Anwendung die er davon macht, ist sehr nachdrücklich. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1312.) Ein Christlich vnd vast wol gegründte beweysung von dem Jüngsten tag, vnd von seinen zeichen, das er auch nit verr mer sein mag. D. Mart. L. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt; oben Sonn und Mond; unten Christus mit seinen Jüngern. Darunter die Worte: O herr hilff vns u. s. w. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1313.) Ein Christlich — beweysung — das er auch nit ferr mer sein mag. D. Mar. Lut. In Quart.

Stimmt in der Hauptsache mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1314.) Ain Christliche vnnd vast wolgegründe beweysung von dem Jüngsten tag, vnd von seinen zaychenn das er auch nit ver meer sein mag. Doctor Mar. Lut. O herr u. s. w. Ein Holzschnitt das iüngste Gericht vorstellend. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1315.) Ain Christlyche vnd vast wolgegrünte beweysung von dem Jügsten tag, vnd von seinen zaichē das er auch nit verr meer sein mag. D. M. L. O Herr hillff vns u. s. w. Witemberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1316.) Ain Christlyche vnd vast Wolgegrünte beweysung von dem Jūgsten tag, vnd von seinē zaichen das er auch nit verr mer sein mag. D. M. L. O herr hilff vns u. s. w. Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.
Alle diese Ausgaben sind vermuthlich in einem Jahre, nemlich 1522. erschienen.

1317.) Bulla Cene Domini: das ist: die bulla vom Abentfressen des allerheyligsten hern des Bapsts: vordeutscht durch Martin Luth. Dem allerheyligsten Romischen stuel tzum newen Jare. Sein

maul

maul ist voll fluchens, triegens vnd geytzes Vnter seyner tzungen ist mühe vnd erbeyt. Psalmo. x. Am Ende: Ausgangē zu Wittemberg. Nach Christi geburt Tausent funfhundert vnd im zwey vñ zweintzigsten jar. In Quart.

Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Dem allerheyligisten stuel zu Rom, vnd seinem ganzen Parlament. Nach dieser Zueignung folgt: Doctor Luthers privilegium diese Bulle zu drucken. Dann folgt die Bulle selbst nach Luthers Uebersetzung, mit seinen Glossen. Die Bulle ist in 14 Capitel eingetheilt. Nach derselben stehen neue Glossen zu sieben Capiteln. Den Beschluß macht: Glossa des Königs David vber diese Bullen. Psalm x. Voll Galle und Bitterkeit! Nur eine Stelle: Es kund nymandt grosser sünd denken, denn die wider gottes gebot waren, wellche doch alle das Ablas verzehret, wie die Sonn den kleynen schnee auflecket. Aber das war nu der groben Deutschen schult, die nicht viel sich auf die sünd verstehen u. s. w. Wie groß muß nicht damals die Druckfreyheit in Wittemberg gewesen seyn? Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1318.) Bulla Cene Domini: das ist: die bulla vom Abentfressen des allerheyligsten hern des Bapsts: vordeutscht durch Martin Luth. Dem allerheyligsten Romischen stuel tzum newen Jare. Sein maul ist voll fluchens, triegenß vnd geytzes Vnter seyner tzungen ist mühe vnd erbeyt. Psalmo. x. Am Ende: Getruckt zu Wittemberg, Nach Christi geburt Tausent Funffhundert vnd ym zwey vndtzwentzigsten Jar. In Quart.

Ist 5½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1319.) Bulla cene domini Das ist die Bulla vom Abent fressen des allerheyligisten herren des Bapsts Verteutscht durch Martin Luther. Dem allerheyligsten Römischen Stuel zu dem newen Jare. Sein maul ist voll fluchens, triegens vñ geytzes Vnter seiner Zungen ist mye vnd arbyt. Psalmo. x. Am Ende: Getrukt zu Wittemberg, Nach Christi geburt Tausent Fünff hundert vnd im zwey vnd zwaintzigisten Jare.

Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1320.) Eyn missiue allen den, so von wegen des wort gottes verfolgung leyden tröstlich, von D. Martin Luther an den Erenvestenn Harttmutt vonn Cronberg geschrieben. Anttwort Harttmutts von Cronberg. Gedruckt zu Wittemberg 1522. In Quart.

Die Veranlaßung, die Luther hatte, an den frommen Ritter Hartmund von Cronberg zu schreiben, zeigt er selbst, in seinem voranstehenden Brief an denselben an. Er hatte nemlich sein Schrei-

Schreiben an den Keyser, und an die Bettelorden zu lesen bekommen, woraus er seine guten Gesinnungen kennen lernte. Er ermahnet ihn daher in diesem ziemlich weitläuftigen Schreiben zur Beständigkeit. Am Schluße sagt er: Von mir habe ich nichts sonderlich newer Zeitung, denn das ich ietzt gen Wittenberg mich gemacht hab — wie lang ich da bleiben werd, weiß ich nit — ich hab mir auch fürgenommen die Biblia zu verteutschen. Grüsset alle vnsere fründ im glauben. her Frantzen vnd her Vlrichen von Hutten u. s. w. Hartmuds darauf folgende Antwort ist ein Beweis von seinen guten Gesinnungen und von seinem Eifer die erkannte Wahrheit auszubreiten. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1321.) Eyn missiue allē den, so von wegē des wortt gottes verfolgung lyden tröstlych, von Doctor Martin Luther an den Erenuesten Harttmut von Cronberg geschriben, vñ vff dieselbig Hartmut von Crōbergs antwurtt. Sie werdē vch von meynes namens wegen, vß der versamlunng stossen, welcher verharret vntz zu dem ende, der wurdt sellig. Am Ende: Getruckt zum Steinburck zu fürderung des heiligen wort gottes, vnd zu schmach aller fynd des Crutz Christi. Anno M.D.xxii. In Quart.
Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1322.) Ein missiue allñ den so von wegen des wort gottes verfolgung leiden tröstlich vō Doctor Martin Luther an den Ernuesten Hartmut von Cronberg geschriben, vnd auff die selbig Hartmut vō Crōbergs antwurt. Sy werden euch von meynes namens wegen, — der wirt selig. (1522.) In Quart.
Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1323.) Vrtayl Doctor Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Erasmo Roterdam. Ain Christlicher Sendbrieff Doc. Martin Luthers an Doctor Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet würdt, wöllicher maß man das Euangelium predigen vnd wie man scherpffe oder güttigkait brauchen sole. Werden nit kinder — 1. Cor. xiiii. Am Ende: Auß meiner Wüsty auff den tag Antonii M.D.xxiii. (soll M.D.xxii. heißen.) In Quart.
Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1324.) Vrteil D. Martin Luthers vnd Philippi Melanchthonis von Erasmo Roterdam. Ein Christlicher sendtbrieff D. Martin Luthers an D. Wolfgang Fabritium Capitonem, in dem gelernet würt, welcher masſ man dz Euangelium predigen, vñ wie man scherpffe oder gütigkeit brauchen soll. Christus Ablasſz brief. Werden nit kinder — 1. Cor. xiiii. Am Ende des Ablaßbriefs heiß es:
Doctor

Doctor Martinus Luther zu Wittenberg. Am zehenden tag des brachmonats M.D.xxiii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1325.) Eyn trew vormanung Martini Luther zu allen Christen. Sich zu vorhüten für auffruhr vnd Emporung. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Gleich zu Anfang dieser merkwürdigen Schrift sagt Luther, es habe das Ansehen, es werde gelangen zum Aufruhr, und Pfaffen, Münch, Bischoff mit gantzem geystlichen standt erschlagen und veriagt werden, woferne sie nicht an eine ernstliche Beßerung dächten. Dieses gab ihm nun Veranlassung iederman, durch verschiedene wichtige Gründe vor allen aufrührerischen Ausschweiffungen nachdrücklich zu warnen. Unter andern redet er sehr ernstlich, wider dieienigen, die sich Lutherisch nennen — Was ist Luther? schreibt er, ist doch die Lehre nit mein — Nitt also lieben Freund, laßt vns tilgen die partheysche Namen, und Christen heißen, des Lehre wir haben. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1326.) Eyn trew vormanung Martini Luther tzu allen Christen. Sich tzu vorhüten für auffruhr vnnd Emporung. Vuittemberg. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1327.) Ein treu vromanung (sic) Martin Luther zu allē Christen. Sich zu verhütten für aufruer vnnd Emporung. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1328.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Christen. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1329.) Ain Trewe Ermanung Marthini Luther zu allen Christen. Sich zu verhüten vor Auffrur vnnd Emberung. Wittemberg. Am Schluße: Amen. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1330.) Von beyder gestalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. In Quart.

Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Allen seinen lieben hern und Brüdern. Der Inhalt derselben ist bekannt genug. Sie wird ein beständiges Denkmal von Luthers gemäßigten Eifer, bleiben, mit welchem er, die Gewissensfreyheit eines jeden Christen wieder empor zu bringen suchte. Die in kurzer Zeit nacheinander erschienenen Ausgaben dieser merkwürdigen Schrift bewei-

sen

sen die gute Aufnahme derselben. Daß diese und vielleicht auch einige folgende Schriften, hauptsächlich durch Carlstadts Stürmereyen, in Abwesenheit Luthers, veranlasset worden, darf wohl nicht bewiesen werden. Der Titel in einer Einfaßung, ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1331.) Von beyder gestalt des Sacraments zu nehmen, vnd ander newrung. Doct. Martin Luthers meynung. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1332. Von beyder gestalt des Sacraments zu nemen: vnnd ander newerung. D. M. Luthers meynung. M.D.xxii. Gedruckt durch Egidium Fellenfürst zu Coburg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 207.

1333.) Von beyder gestalt des Sacraments zu nemen: vnd ander newrung. D. Martin Luthers meynung. Vuittemberg. In Quart.

Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1334.) Von bayder gestalt des Sacraments zunemen: vnd ander neuerūg. D. Martini Luthers maynūg. Vuittemberg. In Quart.

Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1335.) Von baider gestalt des Sacraments zunemen: vnnd ander neuerūg. D. Martini Luthers mainūg. Vuittemberg. In Quart.

Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1336.) Von menschen leeren zu meyden. D. Martini Luther. Wittemberg. M.D.XXII. In Quart.

In der voranstehenden kurzen Vorrede, heißt es: Ich Martin Luther hab diß kurtz büchlin, zu trost vnd errettung der armen Gewissen, so in Clöstern oder Stiften, durch Menschen Gesetz gefangen liegen, lassen ausgehen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1337.) Von menschen leren zu meyden D. Marti. Luther. Wittenberg M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. Nickell Schirlentz ym zwey vnd zwentzigen Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1338.

1338.) Von menschen leren zu meyden. D. Marti. Luther. Wittenberg. M.D.XXij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

1339.) Von menschenn lere zu meyden. Anttwortt auff spruche ßo man furet menschen lere tzu stercken. D. Marti. Luther. Wittemberg. M.D.xx.ii. In Quart.

Ist eine vermehrte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1340.) Von menschen lere zu meyden. Antwortt auff sprüche ßo man furet menschen lere zu meyden. (statt sterken) D. Mart. Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1341.) Von menschen lere zu meyden. Anttwortt auff sprüche ßo man furet menschen lere zu meyden (statt stercken) D. Mart. Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1342.) Vonn den heiligen. Epistel oder vntterricht vonn den heiligẽ. an die kirch zu Ertfurdt inn got versamlet. D. Martin. Luther. Ecclesiastes zu Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Die über den Heiligen Dienst unter den Predigern in Erffurt entstandenen Unruhen, veranlaßte diese Epistel. Luther sagt: Darum, wie wol es on Not ist die heiligen zu eeren, acht ich doch den nicht zu verdammen, der sie noch eret, so er sein Vertrauen nicht auf sie setzt. Datirt ist diese Epistel: Wittenberge am zehenden tag des Heumondes. 1522. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1343.) Von den hailigen Epistel oder vnderricht Von den hailigen, an die kirch zu Ertfurdt in got versamlet. D. Martin. Luther Ecclesiastes zu wittemberg. M.D.XXii. In Quart.

Ist 3 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1344.) Epistel odder vnterricht von den heyligen, an die kirch tzu Erffurdt ynn got verßamlet. D. Martin Luther Ecclesiastes tzu Wittembergk. Am Ende: Gedruckt tzu Wittemberg. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1345.) Epistel odder vntterricht von den heyligen, an die kirch zu Erffurdt ynn gott verßamlet. D. Martin. Lutther. Ecclesiastes zu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt zum Schwartzen Horn. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 3 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1346.) Wider den falsch genantte geystlichen stand des Babst vñ der bischoffen. D. Mart. Luther Ecclesiasten zu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlentz. ym zwey vñ zweutzigstẽ Jar. In Quart.

Auf der Rückseite des Titels fängt die Dedication an, welche folgende Ueberschrift hat: Jhesus. Martinus Luther von Gottis gnaden Ecclesiastes zu Wittemberg. Den Bepstischen bischoffen meynẽ dienst vñ yhr selbs erkentniß in Christo. Ist eine der bittersten Schriften Luthers. Der Titel in einer Einfaßung; zu beyden Seiten die Sächsischen Wappen und das Jahr 1522. Ist 8 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1347.) WJder den falsch genanten geistlichen stand deß Bapsts vnd der Bischöffen. D. Martinus Luther Ecclesiasten. Am Ende: Gedruckt im Jar. M.D.xxii. im herbstmonet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 8½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1348.) Widder den falsch genantten geystlichen stand des Bapsts vnd der Bisschoffenn. D. Mart. Luther Ecclesiasten zu Wittemberg. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Stadtwappen von Wittenberg. Ist 6½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1349.) Wider den falschgenantẽ gaystlichen stand des bapsts vnd der bischofe. D. Martin. Luther Ecclesiasten zu Wittenberg. M.D.XXII. Am Ende: M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1350.) Antwortt deutsch Mart. Luthers auff König Henrichs von Engelland buch. Lügen thun myr nicht, Warheyt schew ich nicht. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, durch Nickel Schyrlentz, M.D.XXii. In Quart.

Die Veranlaßung zu dem Streit Luthers mit dem König von England, gab die Schrift die Luther unter dem Titel de capitiuitate Babylonica ecclesiae heraus gab, und die auch in das deutsche, und zwar, wie man vermuthete, von dem bekannten Emser übersetzt wurde. Dagegen gab der König eine Lateinische Schrift unter dem Titel Assertio septem Sacramentorum contra Lutherum heraus, die ebenfalls in das deutsche übertragen wurde. Und diese suchte Luther sowohl lateinisch

als

als deutsch zu beantworten. Die deutsche Widerlegung ist die gegenwärtige. Luther sagt, es meynen viel, König Heynrich habe diß büchlin nicht selb gemacht, und eben deswegen fiel vielleicht seine Antwort über die massen bitter aus. Obiger Titel steht in einer Einfaßung, unten mit der Jahrzahl 1522. Ist 6 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1351.) Anntwurt deutsch Mar. Luthers auff Könnig Heinrichs võ Engeland buch. Lügen thun mir nicht, Warheit schew ich nicht. Am Ende: Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 6 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1352.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. M.D.xxii. In Quart.

In einer kurzen, voranstehenden Vorrede sagt Luther: Wiewol mir grawet vñ nit gern vom Eelichen Leben predige, darumb daß ich besorge, wo ichs einmal recht anrüre, wird mirs vnd andern viel zu schaffen geben. Aber fur Noth hilfft kein scheuhen. Ich muß hyn an die elenden verwirrten Gewissen zu unterrichten u. s. w. Er theilt diese Schrift in drey Theile und zeiget, welche Personen mit einander zur Ehe greiffen mögen; welche Person man scheiden möge; wie sich Eheleute verhalten sollen. Der Titel steht in einer Einfaßung, ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1353.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1354.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1355.) Von Eelichem leben. D. Mar. Luth. durch jne gepredigt M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1356.) Vom Eelichen Leben. Martinus Luther. Da zu dz er auch yez newlich gemacht hat, welche person verpottẽ syen zu eelichẽ, früntschafft vnd magschafft halb. Leui. 18. Am Ende: Im Wintter monet des M.D.xxii. iarß. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. Der Zusatz, den diese Ausgabe erhalten hat, füllet nur zwo Seiten. In meiner Sammlung.

1357.) Wilche person verpoten sind zu eelichen in der halligen schrifft bayde der Freundtschafft vñ Mogschafft. Mar. Luther. Am Ende: Martini Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel ist eine Copulation vorgestellt. Ist 2 Bl. stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1358.) Welche person verpoten sind zu elichen ynn der heyligen schrifft beyde der freüntschafft vnnd Mogschafft. Leuit. 18. D. Mar. Luther. Am Ende: Anno. M.D.xxii. In Quart.

Ist 2 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1359.) Jhesus. Wilche person verpotten sind zu ehlichen ynn der heyligen schrifft beyde der freüntschafft vnd Mogschafft. Leui. 18. Am Ende: Mar. Luther. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Zwey Blätter; die erste und letzte Seite leer. In der Schwarzischen Sammlung.

1360.) Jhesus. Wilche person verpotten synd zcu ehlychen yhn der heylichenn schrifft beyde der frundschafft vnnd Mogschafft. Leuit. 18. Am Ende: Mar. Luther. Anno. M.D.xxii. In Quart.

Zwey Blätter; die erste und letzte Seite leer. In der Schwarzischen Sammlung.

1361.) Von den bildern der heyligen Ain sermon durch Mar. Luth. Ecclesia. Witten. Gepredigt von den Bildnussen. Im Jar. M.D.XXII. In Quart.

Ich wolt, sagt Luther, sie wären in der ganzen Welt abgethan (nemlich aus den Kirchen) um des Misbrauchs willen. Am Ende steht noch ein kurzer Zusatz De Cibis, von dem Fleischessen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1262.) Ain sermō Durch Marti. Luth. Ecclesia. zu Witten. Gepre- diget von den Bildtnussen. Im Jar. M.D.XXii. Witenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1363.) Ain sermō durch Mar. Luth. Ecclesia. zu Witten. Gepredigt von den Bildtnüßsen. Im Jar. M.D.xxii. witenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1364.) Ein sermō. D. M. L. Ecclesia: zu Wittenberg gepredigt vō den Bildnüssen. Im Jar 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1365.) Das haupttstück des ewigen vnd newen testaments, von dem hochwirdigñ Sacramēt baidergestalt fleisch vnd blut Cristi zaichen vnd zusag, die er uns in denselben gethon hat. Gepredigt von D. M. Luther. zu Wyttēberg am Grünendornstag. Im jar. 1522. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1366.) Das Hauptstück des ewigen vñ newen testaments Von dem Hochwirdigenn sacrament Bayder gestalt Flaisch vñ blut Christi Zaychē vnd Zusag, die er vns in denselbē gethō hat. Gepredigt von D. Marti. Luther zu Wittēberg am Gründonrstag Im Jar M.D.xxii. In Quart.

Unter dem Titel ein stehender Mönch, vielleicht D. Luther selbst vorstellend. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1367.) Das Hauptstuck des ewigen vnnd newen testaments von dem Hochwirdigen Sacrament beyder gestalt Fleisch vnnd blut Christi Zeichen vnd Zusag, die er vns in denselben gethon hat. Gepredigt von D. Martini (sic) Luther zu Wittemberg am Grünē Donerstag, Im jar M.D.xxij. In Quart.

Unter dem Titel ein stehender Mönch. Ist ein Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1368.) D. Mar. Lut. Sermon am Palmtag Innhaltendt von der zukunfft Christi. Wie man Christum erkennē sol. Auch außlegung was das Ewangelium sey 2c. Wittenberg M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1369.) Ain Sermō am Sontag Quasimodogeniti, nechst hat der gantz Cristenlich D. M. L. Die Euangelischen warhait ain erheber zu gefallen Herzog Fridrichen vnd D. Reichßnbachs Preceptors zu Liechtēberg dise Sermon gethon, von S. Anthonien, dañ des selbñtags da selbst kirchweyhin was. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demselben ein kleiner Holzschnitt, der den h. Anton, mit der Glocke und mit dem Schwein vorstellt. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1370.) Ain. Sermon. Marci vltimo von der Auffart Christi geprediget. V. D. M. L. Z. W. Hat in jm begriffen, die Warhait zu predigen. A. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unter demselben Christus nach seiner Auferstehung abgebildet. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1371.) Ain Sermon am Auffarttag das Euangelium Marci am letsten. Als die aylff jünger zu tisch sassen 2c. Gepprediget durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben Christus nach seiner Auferstehung abgebildet. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1372.) Ain sermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jesu daz Euangelium Joha. am xv. Wañ da kom̄en wirt der tröster den ich senden wird ꝛc. Gepredigt durch D. M. L. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1373.) Ein Sermon von der trostung des heyligengeists yn verfolgung. vber das Euangelion Wann der heylige geist der troster kompt. Johan. xv. D. Mar. Luth. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter dem Titel schwebt der h. Geist in Taubengestalt. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1374.) Eyn Sermon Uon der trostung des heyligengeist yn der verfolgung. vber das Euangelion Cum venerit paraclitus. Johan xv. D. Mar. Luther. Anno D.M.xxii. (sic) In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1375.) Ain Sermon von der trostung des hailigen gaist in der verfolgung über das Euangelion Cum venerit paraclitus Johañ. xvj. D. Mar. Luther. Anno D.M. (sic) XXii. In Quart.

Unter dem Titel Christus am Creutz mit einigen Personen. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1376.) Eyn Sermon auff den Pfingstag. Do. Mar. Luth. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung unten mit der Jahrzahl 1522. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1377.) Ain Sermon Am pfingstag. dz euãgelium. Joa. xiiii. wer mich liebtt, der wirtt meyne wort halten. Gepredigt Durch Doctor Marttin Luther. Wittenberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1378.) Ain Sermon. Am Pfingstmontag das Euangelium Joan. iij. Also hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Gepredigt Durch Doctor Martin Luther. Wittenberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Blat stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1379.) Ain Sermō Am Pfingstmontag das Ewangelium Joan. iij. Also Hat got die welt lieb gehabt ꝛc. Gepredigt Durch Doctor Martin Luther. (1522.) Wittenberg. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung; unten M.D. Ist 5 Bl. stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1380.) Ein sermō. zu wittemberg geprediget von D. M. L. In was mittel allein: die seligkait zu erlāgen sey. (1522.) In Quart.

Ist die vorhergehende Predigt, nur mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1381.) Ain Sermon zu Wittenberg geprediget von D. M. L. In was mittel allain, die Seligkayt zu erlangen sey. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1382.) Eyn Sermon zu Wittemberg geprediget durch Doctor Martinū Luther. In was mittel allain die seligkeit zu erlangen sey. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung (1522.) Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1383.) Ein sermō. Am Erichtag in Pfingstfeyertagen geprediget, durch D. M. L. zu Wittemberg, vom Predig ampt, vnd viel anderen christlichen leren berichtend. Qui non intrat per hostium in ouile fur est et latro. Johañ: 10. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1384.) Eyn Sermon doctoris Martini Luthers, geprediget am tag der heyligenn Triueltigkayt. Auff das Ewangelion Johannis. iij. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1385.) Ain. Sermon. Secundū Lucam am 16. vō dem verdampten reyche man, Vñ des seligē armen Lazaro Kürzlich geprediget, V. D. Mar. Lu. zu Witten. Anno. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unter demselben eine Vorstellung des reichen Mannes in der Hölle, und des armen Lazarus im Himmel. Am Schluße tödtet der Erzengel Michael den Drachen. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1386.) Ain Sermon secundum Lucam am xvi. von dem verdamptenn reiche Man, Vnd des seligenn armen Lazaro Kurzlich geprediget, V. D. Mar. Luth. zu Witten. Anno M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1387.

1387.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johñes des Täffers Jhesu Christi. Geprediget Vō D. M. L. Ecclesi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben Johannes mit dem Lamme. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1388.) Ain Sermō An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jhesu Christi Gepredyget Von D. M. L. Ecclesi. Witten. Anno. 1522. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung; unter demselben Johannes mit dem Lamme. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1389.) Ain Sermon An dem tag des hailigen Sant Johañes des Täffers Jhesu Christi Geprediget. Von D. M. Lut. Ecclesi. Wittēberg. Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; Johannes mit dem Lamme. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1390.) Ain Sermon von dem tag Sant Johañes, des Teuffers Jesu Christi. Gepredigt vō D. M. L. Ecclesia. Wittenberg: Anno 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben ist Johannes mit dem Kelch und der Schlange auf demselben abgebildet. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1391.) Ein Sermon An dem tag des heyligen Sant Johañes des Tauffers Jesu Christi. Geprediget vō D. M. Luther. Ecclesia. Wittem. Anno 1522. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1392.) Eyn sermon D. Martini Luther. Wittemberg M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist die nemliche Sermon, und 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1393.) Ain Sermon von sant Peter vnd Paul den hayligen zwölffbotten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1394.) Ain Christlicher Sermon von gewalt Sant Peters, Durch Martinum Luther gethon zu Wittemberg, Im zway und zwain-

zwaintzigisten jar. Allen Christglaubigen fast nützlich zu wissen. Petri et Pauli Euangelium Venit Jesus in partes Cesaree Philippi ꝛc. Mathei Xvj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1395.) Ein Christlicher sermon, Von gewalt Sand Peters, durch Martinum Luther gethan zu Wittemberg. im zwey unndzweintzigisten Jar. Allen u. s. w. Mathei Xvj. In Quart.

Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1396.) Ain Sermon Secundum Matheum. sagt Von den Pharisenyrn, Vñ wie er sy mit seym Bruder versyenen soll, Kürzlich Geprediget, In got versamlet. De insignibus. D. Saxonie 1522. Darurter die zwey Sächsischen Wappen Schilde, von einem Engel gehalten, und darunter D. M. L. zu Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluße stehen die nemlichen Schilde, und diese geben Luthern Gelegenheit, zu sagen, daß weltliche Fürsten, zwar ebenfalls, wie andere Christen, nicht zürnen, nicht tödten, doch aber, wenn es die Gerechtigkeit erfordert, das böse rächen und straffen sollen; und dieses soll die Bedeutung der beyden Schwerdter im Sächsischen Wappen seyn. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1397.) Ain Sermon von sant Jacob dem meereru, vñ hailigen zwölfbotten. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1398.) Ein sermō D. M. L. In welchem grüntlich wirt bezeugt, das ein yzlichs Christenmēsch, vō got macht vñ gewalt hab, zu vrteylen alle menschen leren so vil sie die gewissen belangen. Attendite a falsis prophetis Math. vij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen leer, und in meiner Sammlung.

1399.) Ain Sermon. Kürtzlich geprediget von D. Mar. Lut. Vnd darbey den verstād, wie vil kraft die hailigen Euāgelia, über die Concilio habent. 1522. St. Paulus mit dem Schwerdt, und darunter: Concilia. Am Ende: Concilia und darunter das Bild des h. Thomas mit der Lanze. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1400.) Ain Sermon von der Hymelfart Marie der junckfrawen vnd muter gotes. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Martinum Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1401.) Ain Sermon am nächsten sontag nach Marie Hymelfart. Gepredigt zu Wittemberg, durch D. Mart. Luther ꝛc. M.D.XXII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1402.) Ain Sermon Secundum Lucam. Geprediget Von Doctor Martini Luther Hat in jm begryffen Von überfluß der zeytlichen güter, Vñ des schalckhafftigen knecht. Anno M.D.XXII. Witemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben die zwey Sächsischen Wappen. Ist 2 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1403.) Ain Sermõ. von dem vnrechten Mammon luce am XVI. D. M. Luther. Anno M.D.XXij. In Quart.

Unter obigem Titel, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1404.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. lu. xvi. D. Mar. Luther. Witẽberg. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist ½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1405.) Ein Sermon von dem vnrechten Mammon. luce. xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1406.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. luce xvi. Doct. Mar. Luther. Anno M.D.XXii. In Quart.

Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1407.) Ain Sermon von dem vnrechten Mammon. luce am XVi. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1408.) Von dem touben vnd Stum̃en Marci vii. am zwelfften Sontag nach dem achten der Pfingsten, durch D. Martinũ Luther zu Wittenberg gepredigt. D.M.XXII. (sic) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1409.) Ain nutzliche Predig von der geburt Marie der mutter gottes, gepredigt zu Wittenberg von D. M. L. D.M.XXII. (sic) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1410.) Ein Merklicher Sermon von der geburt Marie, der mutter gottes, wie sy, vnd dye heiligen sollen geehret werden von einem itzlichē cristen menschen. D. Mar. Luther Anno M.D.xxii. Am Ende: W. S. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1411.) Ein merklicher Sermon Von der geburt Marie der mutter gottes wie sy, vnd die heyligen sollē geehrt werden von einem itzlichen christen menschen. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1412.) Ain Sermon vō Den Hayltumbē vnd Geziert mit überfluß, Vō hailigē Creutz jn den kirchen. Gepredigt von D. M. Luth. jm Jar. M.D.XXII. Wittenberg. Christus am Creutz; neben Maria und Johannes. Darunter. Nit zyer die byldnꝰ Gedenk nun d' armen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des 1ten Blat steht oben Exaltatio S. Crucis. Darunter füllt Christus am Creutze die ganze Seite. Unter dem einem Arm ist Maria, unter dem andern Mosis mit den Gesetztafeln zu sehen. Wie sehr Luther in dieser Predigt wider die Aufstellung des Creutzes geeifert habe, ist leicht zu erachten. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1413.) Ain Sermon von Den Hayltumben vnd gezierd mit überfluß, Vom hailigen Creutz in der kirchē. Gepredigt von Doctor Martini Luther. Im Jar. M.D.XXii. Wittenberg. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der armen. Unter diesem Christus nackend. In Quart.

Der Titel in einem Holzschnitt. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1414.) Ain Sermon von den Hayltumben vnnd gezierd mit vberfluß, Vom hailigen Creutz in den kirchen. Gepredigt von Doctor Martini Lutter. Im Jar. M.D.XXii. Nit zyer die bildtnus Gedenk nun der Armen. Christus am Creutz, unten seine Mutter liegend vorgestellt. Vuittemberg. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1415.) Ain Sermō von dem Hayligen Creutz Gepredigет Von D. M. L. Im Jar M.D.XXII. Ein Holzschnitt, Christum am Creutze vorstellend. Unter den Armen rechts Maria, links Moses in der Wolke sitzend. Dann: Wittenberg. Exaltacio S. Crucis. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1416.) Euangelium Von den zehen außsetzigen vordeutscht vnd außgeleget M. Luth. Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1417.) Euangelium Von den zehen aussetzigen vordeutscht vnd außgelegt Mar. Luth. Wittemberg 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1418.) Eyn Sermon von dem gleyßner vnd offenbaren sünder, gepredigt durch Doctor Martinū Lutther. Wittemberg. Luce. xviii. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1419.) Ein sermō von dem gleißner vnnd offenbaren sunder gepredigеt durch D. M. L. zu wittenberg luce Am Xviij. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1420.) Eyn Sermon zu sant Michael gethan, zu Erffordt auff den tag der Xi tausent Jūckfrawē vom glauben vnd wercken. Doct. Mar. Luther Anno. M.D.xxii. Gedruckt zu Erffordt zum bunttē Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßug. In derselben stehen zur Seiten die Buchstaben W. S. (Wolfg. Stürmer.) Auf der letzten Seite liegt Christus todt auf dem Schoose Mariä. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1421.) Ain. Sermon. zu sant Mychael gethō zu Erffordt auff den tag der aylff Tausent Junckfrauwen vom glauben vnd wercken. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten drey kleine Engel mit der Jahrzahl M.D.XXI. Am Schluße zwey kleine Holzschnitte neben einander. Der eine stellt den heiligen Geist in Taubengestalt, der andere einen geflügelten Greif vor. Ist 1½ stark, und in meiner Sammlung.

1422.) Ain Sermon. zu sant Mychael — Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Die am Schluße stehende Vorstellung ist hier weggeblieben. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1423.) Ain Sermon zu Erfordt auff S. Seueris tag geprediget vom Creutz vñ leiden ains rechten Christen menschen ꝛc. Doct. Mart. Luther. Im Jar. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, und unter demselben ein kleiner Holzschnitt, Christum am Creutz und neben seine Mutter und Johannem vorstellend. Am Ende eine kleine Schlußleiste. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1424.) Eynn Sermon zcu Erpfordt auff sant Seuers tag gepredigct võ creutz vnd leiden eins rechtenn christenn menschen ꝛc. D. Mar. Luther. Im Jar. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt zum Schwartzen Horn. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1425.) Ein Cristlicher Sermon gepredigct am tag Seueri zu Erffordt yn kauffmans kyrchen, vom Creutz vnd leyden, zu besserung eins itzlichen cristen menschen. D. M. Luther. Anno M.D.xxii. Gedruckt tzu Erffordt tzuen bunthen Lawen bey Sant Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende der Evangelist Matthaeus am Pulte sitzend vorgestellt. Vor ihm steht der Engel. Ist 2 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1426.) Ein Schon Sermonn tzu Erffurdt in der kauffmans kirchenn gepredigct, vom creutz vnd leiden wie es eī rechter christ tragen sol. D. Mar. Lut. Gedruck (sic) zu Erffurdt durch Michael buchfürer Im Jar. M.D.XXij. Am Ende: 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 1¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1427.) Vier schone Sermon durch den wirdigen herrn Doctorem Martinum Luther zu Born gepredigt Allen fromen Christglaubigen menschen nützlich vnd selig zu wissen. Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1428.) Drey (statt Vier) schone Sermon durch den wirdigẽ hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen fromen Christglaubigen menschen nützlich vnd selig zu wissen (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in der Schwarzischen Sammlung.

1429.) **Fyerzehen schöner christlicher predig Doctor Martini Luthers, newlich des jars Christi M.D.xxii. zu Wittenberg geprediget.** Item der Passion oder das leiden Jhesu Christi, vnd wie wir vns dessen gebrauchen sollen. Hyerinn erlern eigentlich was der Glaub, vnd sein frucht die liebe sey. Kerumb. In Quart.

Ist 17 Bogen stark. Auf der Rückseite des Titelblats sind die in dieser Sammlung stehenden Predigten angezeigt worden. In meiner Sammlung.

1430.) **Passio oder das leiden vnsers herren Jhesu Christi: gepredigет durch Doctor Martini Luther.** Auch ain Sermon vber das Ewangelium Luce an dem 18. Von den Gleychßner vnd Zölner. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Auf der Rückseite des 1sten Blats, Luthers Bildniß im Mönchshabit. Ist 2¾ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1431.) **Annotationes Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnd kürzliche anzaigung des rechten vnd aigentlichen Verstands, der Epistel die S. Paulus zu den Rhömern geschryben hat,** verteutscht. 1522. In Quart.

S. *Hirsch.* Mill. IV. p. 24.

1432.) **Die haubt artickel vnd furnemesten punct der gãzen hayligen schrifft durch Magister Philipp Melanchthon Lateinisch gemacht,** vñ folgent verteutscht, ayn wunder guts biechlein, vñ allen Stendẽ d' gantzen Christẽhait dienstlich. (Augspurg 1522.) In Quart.

Ist die erste Ausgabe, der ersten von Georg Spalatin, wörtlich nach lateinischer Ausgabe gefertigten Uebersetzung von Melanchthons Locis. Sie ist, wo nicht zu Ende des Jahres 1521 doch gewiß zu Anfang des folgenden Jahrs erschienen. S. Strobels Versuch S. 158. Ist 1 A. 5¼ B. stark. Nach den Typen zu urtheilen ist diese Schrift zuverläßig zu Augspurg durch Sigmund Grymm und Marxen Wirsung gedruckt worden. In der Scheurlischen Bibliothek.

1433.) **Die haubt artickel vnd fürnemsten puncten der gantzen hayligen schrifft durch Magister Philipp Melanchthon lateinisch gemacht,** vnd folgent verteutscht ayn wunder guts biechlin Von (vnd) allen stenden der gantzen Christenhayt dienlich. **Am Ende: Anno Tusent fünff hundert vnd. xxii.** In Quart.

Obiger Titel ist theils mit schwarzen, theils mit rothen Lettern gedruckt und mit vielen Wappen eingefaßt. In dieser Einfaßung steht auch Martin Flachs Buchdruckers zu Straßburg Zeichen. Ist also diese zweyte Ausgabe daselbst zum Vorschein gekommen. S. Strobels Versuch von Melanch-

lanchthons Locis S. 162. woselbst S. 161. noch eine dritte, ebenfalls nach der ersten lateinischen Original-Edition gefertigte Uebersetzung, zu Strasburg von Johann Knobloch, ohne Anzeige des Jahrs in 4 gedruckt, angezeigt wird.

1434.) Eyn vrteyl der Theologen zu Pariß über die lere Doctor Luthers. Eyn gegen vrteyl Doctor Luthers. Schutzrede Philippi Melanchthon wider dasselb Parisisch vrteyl D. luther. An Ende: zu Wittemberck. Gedruckt im xxii. jar. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236.

1435.) Schluß der Augustiner Veter yn yhrer versamlung zu Wittenberg gestellet, die trostlich zu horen seind den armen gefangenē gewissen. (1522.) In Quart.

Ist 2 Bl. stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1436.) Die lobliche Ordnung der Fürstlichen Stat Wittemberg im 1522sten Jahr aufgericht. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. p. 27.

1437.) Ein vnderricht dem Churfürstenn von Sachsenn zugeschickt, warūb die Augustiner zu wittenberg nit meß haltenn. M.D.XXii. In Quart.

Dieses ist die Antwort, welche vermuthlich die Theologen in Wittenberg auf die Frage gegeben haben, warum die Augustiner in Wittenberg keine Messe mehr halten. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1438.) Die haubtartickel durch welche gemeyne Christenheyt bisher verfuret worden ist. Daneben auch grund vnnd antzeygen eyns gantzen rechten Christēlichen weßens. Wittemberg. M.D.XXii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Anno. M.D.XXii. In Quart.

Der Verfaßer Niklas Ansdorf hat diese Schrift Ott von Ebenleben zugeeignet. Sie ist 28 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. Auch besitze ich einen Nachdruck vom Jahr M.D.XXIII. Der Titel steht ebenfalls in einer Einfaßung. Ist 26 Bl. stark.

1439.) Eynn kurtzer begriff in wasserley gestalt die bruder der obseruantz Bernhardinenses genanth zu Preßlaw ausgetribenn seyn mit Recht vnd auch erlewbnuß iresz Comissarien — Nach christi geburt funfftzehenhundert do nach im zwey vnd zweyntzigisten Jare. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1440.

1440.) Ein kurze Anred zu allen mißgünstigen Doctor Luthers vnd der Christenlichen Freyheit. J. A. hat es gemacht Do er frölich was. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. p. 20.

1441.) Von Beyden gestaldten der heylige Messze. Von Czeichen yn gemeyn was sie wyrcken vnd dewten. Sie seynd nitt Behemen odder ketzer, die beyde gestaldt nhemen, ßonder Ewangelische Christen. Andres Bodenstein von Carolstatt. Gedruckt durch Johann Grunenbergk, Nach Christ gepurt tausent fünff hundert vnd tzway vnd tzwentzigsten JAR. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1442.) Von Baiden gestaltē der haylige Messe. Von zaichen in gemain was sy wircken vnd deutē. Sie seind nit Behemen oder ketzer, die baide gestalt nemen, sonder Ewangelisch Christen. Andres bodenstain von Carolstat. Gedruckt im xxii jar. In Quart.

Der Titel dieses Nachdrucks steht in einer Einfaßung. Sie ist 5½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1443.) Predig Andresen Boden. von Carolstatt tzu Wittenberg, Von emphahung des heiligen Sacraments. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tzu Wittenberg Nickell Schyrlentz im Jar M.D.xxii. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 491. n. 48. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1444.) Andree Bodenstains von Carolstat Predig zu Wittenberg. Von empfahung des hailigen Sacraments. M.D.XXII. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1445.) Predig Andresen Boden. Von Carolstat zu Wittemberg Von Emphahung des Hailigen Sacraments Wittemberg (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1446.) Ain loblich ordnūg der Fürstlichen stat Wittemberg Im tausent fünffhundert vnd zway vnd zwantzigsten Jahr aufgericht. In Quart.

Der

Der Verfaßer dieser äusserst seltenen Ordnung war Carlstadt, welcher dieselbe, während daß Luther in Wartburg war, herausgab. Sie ist 3 Bl. stark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abhandl. S. 492. n. 55. Gerdesii Florileg. S. 73. n. 6.

1447.) Newe ordnung der Stat Wittenberg. M.D.xxii. jar. Des Newen bischoffs zu der Lochaw verhor vn̄ disputation vor dem Bischof vō Meissen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark, und in meiner Sammlung. Die Disputation hat der Bischof von der Lochaw mit Doctor Ochssenfart vor dem Bischoff von Meissen gehalten. S. Seckendorfs Histor. des Lutherth. S. 447. u. f. Von der voranstehenden Ordnung ist Carolstadt der Verfaßer.

1448.) Der newen Bischoffs zu der Lochaw disputation mit Doctor Ochssenfart vor dem Bischoff von Meyssen zu der Lochaw geschehen In Saxen. Im M.D. vnnd XXii. Jar. In Quart.

Unter dem Titel sind beyde Bischöffe und andere Personen vorgestellt. Ist 1½ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1449.) Sendbrief. D. An. Boden. von Carolstat meldende seiner Wirtschafft. Newe gezeyt von Pfaffen vnd München zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

Das voranstehende Sendschreiben, worin Carlstadt seine vorhabende Verheurathung notificirt, ist datirt: Wittembergk Sontag Circumcisionis. Anno. xxii. Ist 3 Blat stark, und in meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 492. n. 56.

1450.) Sendtbrieff. D. Andree Boden. von Carolstadt meldende seiner Wirtschafft. Newe gezeyt vonn pfaffen vnnd mönnchenn zu Wittemberg außgangen. Wittemberg (1522.) In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 375.

1451.) Sendbrief D. w. Andree Boden. von Carolstadt meldende seinner wirtschaat. Nüwe geschicht u. s. w. wittenberg. (1522.) In Quart.

S. Riederers Abh. S. 492. n. 56.

1452.) Von abtuhung der Bylder, Vnd das keyn Betdler vnther den Christen seyn soll. Carolstatt. in der Christlichē statt Wittenberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Nickell Schyrlentz, nach Christi geburt Tausent fünffhundert vn̄ zway vnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Dedicirt hat Carlstadt diese Schrift Wolff schlyck Grauen zu Passau — **Wittenberg Montags nach Conuersionis Pauli ym xxii. Jar.** Daß derselbe dadurch die Bilderstürmerey in Schutz zu nehmen gesucht habe, ist bekannt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. **Riederers Abhandl.** S. 493. n. 57. woselbst noch eine zweyte Ausgabe ohne Anzeige des Druckjahrs bemerkt wird.

1453.) Predig oder homilien vber den prophetē Malachiam gnant. Andres Bo. von Carolstatt. In der Christlichen statt Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Nach Christ gepurth Tausend fünff hundert vnd zway vnd zwentzigsten Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Die Zueignungsschrift an Bartholld Bachē Statschreiber yn Jochymsthal ist datirt: Wittemberg dinstag des xviii Februarii Im xxii Jhar. Diese Predig oder Homilien gehen nur über den ersten **Vers** dieses Propheten. Der Titel steht in einer Einfaßung, ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. **Riederers Abh.** S. 493. n. 58.

1454.) Predig oder Homilien vber den Propheten Malachiam genant. Andres Boden. von Carolstat. In der Christlichen stat Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der Titel ohne Einfaßung, ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1455.) Eine Widerlegung Joannis Culsamer etzliche Sermon, geschehen zu Erfurt von Doctor Barthol. Usinger. Erfurt 1522. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. II. p. 21.

1456.) Byt vnd vermanūg an Doctor Ochsenfart. Endreßen Boden von Carolstatt. Wittenberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg M.D.xxii. Jar. Nick. Schyr. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark, und in meiner Sammlung. Die Schrift selbst betrift die Lehre Luthers und Carlstads von der Messe, die von Ochsenfart heftig bestritten wurde. S. Catal. Bibl. Bunav. Tom. III. Vol. III. wo noch eine Ausgabe, Wittenb. 1522. 4. angezeigt wird.

1457.) Ain Sermon von der rechte Euangelische meß vn̄ von der beraytung zu dem Tisch gotes, von dem trost der sterbenden menschen, vnnd danckſagung für das blut Jhesu Christi. Vnd allen Christē menschen vast nützlich zu wissen. Von Johanne Diepold. zu Vlm. Anno Domini. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieser **Diepold** ist, ehe er nach Vlm kam, woselbst er, ums Jahr 1523. Prediger war, Prediger in der Reichsstadt Weil gewesen. Er predigte die Evangelische

Lehre

Lehre überall, ohne bittere Ausfälle auf die Gegner, mit Beyfall. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1458.) Ein Nützliche Sermon zu allen Cristē menschē, von der rechte Euangelische meß, vnd von der beraytung zu dem Tisch gottes, von dem trost der sterbenden menschen, vnnd dancksagung für dz blut Jhesu Christi Von Johanne Diepold zu Vlm. Anno Domini. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliotheck.

1459.) Ein nützlicher Sermon von dem wort Gottes, durch Johannē Diebolt, am tag der enthauptūg Johannis des Teuffers geprediget. Anno domini 1.5.22. Ein anderer Sermon Von dreyerlay bücher, durch Johannem Diebolt geprediget zu Vlm, am freytag vor natiuitates marie Anno domini 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die drey Bücher sind, das Buch des Lebens, der Welt und gewißen des Menschen. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1460.) Ain sermon geprediget durch Johannē Diebold Priester zu Vlm, Am Freytag vor Laurentii. Anno dñi. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 235.

1461.) Vō misbrauch Christlicher freyheyt durch Johan Eberlin von Gintzburgk. M.D.XXii. L. e. m. w. Gala v. cap. Jr lieben bruder seyet berufft zu der freyheit u. s. w. Gedruckt in der Fürstlichen Stadt Grym M.D.XXii. Am Ende: J. E. M. W. In Quart.

Eberlin hat diese Schrift Mathis Sigk, Stadtschreiber zu Lougingen an der Donaw seinem lieben Vettern zugeeignet. Dieselbe enthält sehr gesunde Urtheile und die besten Erklärungen mancher mißerstandenen Stelle der h. Schrift. Besonders dringet er darauf, daß die Christlich Freyheit nicht in Muthwillen ausarten soll. Lieber Bruder, sagt er unter andern, was Freude giebt dir dein freyer Muthwill, daß du einher fährest und frist Fleisch am Freytag, Sonnabend und Fasttagen, so du wohl ander Essen hast. Vielleicht hat ihn Fabricius in seinem Centifolio S. 730. um solcher Aeusserungen willen, unter die Adversarios Lutheri gezehlt. S. Litterar. Museum 1 B. S. 402. u. f. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1462.) Wie gar gfarlich sey. So Ain Priester kain Eeweyb hat. Wye Vnchristlich vnd schedlich aim gmainen Nutz Die menschen seynd. Welche hindern die Pfaffen Am Elichen stand. Durch Johan Eberlin Von Günzburg. Anno 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher drey Einsegnungen geistlicher Personen vorstellt. Eberlin war damals, als er diese Schrift heraus gab, noch ledigen Standes. Ich weiß wohl, schreibt er deswegen, ettliche werden sagen, ich mache mir ein Vorfecht, daß ich auch mit Glimpf mög ein Weib nehmen. Solche Rede achte ich nicht. Ich bitte Gott, daß er mir geb seinen Willen recht zu thun, aus oder in der Ehe, unangesehen was die Narren klappern. Vielleicht möcht mein Ehe Gott und der christliche Gemeine so loblich seyn, als euer Pfaffen vnd Closterleut Keuschheit. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 405. u. f.

1463.) wie gar geferlich sey. So ein Priester kein Eeweib hat — Weliche hindern die Pfaffē am Eelichen stand. Durch Johann Eberlin von Güntzburg. Anno 1522. In Quart.

Auf dem Titel der nemliche Holzschnitt. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1464.) Ain fraintlich trostliche vermanung an alle frummen Christen, zu Augspurg Am Leech, Dariñ auch angezaygt würdt, wazu der Doc. Martini Luther von Gott gesandt sey. Durch Johann Eberlin von Gintzburg. Ein Holzschnitt einen Geistlichen vorstellend, der dem Volke unter freyen Himmel predigt. Darunter: J. E. M. W. Wittemberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Diese Schrift ist allen frummen außerwelten Christen zu Augspurg zugeschriben. Dat. Wittenberg Freytag nach Martini Tausent fünffhundert vnd zway vnd zwaintzig jar. Augspurg hatte sich durch die Predigten Urbani Regii und Joh. Frosch, bald zur reinen Lehre des Evangelii gewendet. Eberlin, der die Augspurger seine Landsleute nennet, da sie eines Bisthums mit ihm waren, suchte sie in dieser Schrift zu bevestigen. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 407.

1465.) Ain fraintliche trostliche vermanung an alle frümen Christē, zu Augspurg Am Lech, Dariñ auch angezaigt wirt, wozu der Doct. Mar. Luther von got gesant sey. Durch Johañ Eberlin vō Gintzburg. Ein Holzschnitt, Christum predigend vorstellend. Darunter Wittenberg. Am Ende: J. E. M. W. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1466.) Eyn selig New iar von newen vñ alten gezeydten. Nyemandt beschwerlich. Menigklich tröstlich wye dann aim yem selbst luestig. Allszo auch in heyliger schrifft, wol gegründt vñ fast nützlich. M.D.XXII. Stee, mußdt nicht füerüber traben Will die rechten griff an sagen Wie du magst den Türcken schlagen. Am Ende: Gedruckt in der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat diese Schrift der Verfaßer derselben, Caspar Güethel, Augustiner zu Eyßleben, den Graffen zu Mansfeld. Sie ist in Form eines Gespräches zwischen einem Meister und seinem Schüler abgefaßt, welcher Unterricht verlangt von dem, was einem Christen zu wissen nöthig sey. Ist 17½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1467.) Schutzrede widder ezliche vngetzembdte freche Clamanten, wilche die Euangelischen lerer schuldigen, wie das sie eynen newen Glawben predigen, vnehren die Heyligen, Handeln widder die schrifft S. Jacobi, Verpieten fasten, betten, Gutte werck zuthun, auff sieben Sermon, gestellet vñ gepredigt, zu Arnstadt, durch Caspar Guethell, Augustiner von Eyßleben. 1.5.22. Wittemberg. Am Ende: Datum am tag Sant Francisci, vber Eyßleben gelegen, ym Augustiner kloster. 1.5.22. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Schrift Herrn Günther, Grafen zu Schwarzburg. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1468.) Schutz rede wider etzliche vngezemte freche Clamanten — durch Caspar Guethel Augustiner zu Eyßleben. M.D.XXii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Scheint der Nachdruck zu seyn.

1469.) Dialogus oder gesprechbüchleyn wie Christlich vñ Euangelisch zu leben, Nach dem vñ lustig, Also auch in hayliger schrifft gegrundt fast nutzlich. Will rümen sich Ewangelisch | Der leben doch gantz ist Teuffelisch | Wilt gut Euangelisch leben | Diß büchleyn mag dirß klar geben | Allen vnd yetlichen Christglaubigen menschen, die da gern gut Euangelisch sein wöllen wünschet vnnd begert Caspar Güthel, im Augustiner Kloster vber Eyßleben gelegenn. Gnad ꝛc. 1522. In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats steht das nemliche, Allen vnd yetlichen Christglaubigen u. s. w. Datirt ist diese Zueignung in der löblichen Graffschaffe Manßfeld, im Augustiner Closter ober Eyßleben gelegē, am abent Sancti Bartholomei 1522. Die Unterreduer sind. Schüler. Mayster. Drescher. Sehr weitläuftig wird das, in allen Ständen herrschende Verderben beschrieben: besonders bekommt der geistliche Stand, vom Pabste bis zum Mönchen, derbe Lectionen. Aber auch der weltliche Stand, Fürsten und Herren, der Adel und die Bauern gehen nicht leer aus. Ist 11¼ Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Allg. Litter. Anzeig 1801. No. 42. S. 397.

1470.) Dialogus odder gesprechbüchleyn wye Christlich und Euāgelisch zcu leben, Nach dem vñ lustig Also auch jnn heyliger schrysst gegrundt fast nutzlich. 1.5.22. Am Ende: Gedruckt ynn der loeblichen Stadt Erffurdt. M.D.XXii. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 230.

1471.) Dialogus oder Gesprächbüchlein von einem rechtschaffenen Christen Menschen, niemand beschwärlich, menigklich trostlich, wie dann an ihm selbst lustig, also auch in heiliger Schrifft wol gegründt, vnd fast nutzlich zu wissen u. s. w. 1522. In Quart.

Scheinet eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe zu seyn. S. *Hirsch.* Millen. II. p. 22.

1472. Ein nützliche Predig zu allen christen Von dem fasten, vñ feyren gepredigt worden, Von bruder Hainrich kettenbach barfüsser obseruanz zu Vlm in jrem Convent, Auff den ersten Sontag der vasten, Jn volstreckūg seiner materi, Der zehē gebot im Jar. M.D.XXII. In Quart.

Herr Prof. Veesenmeyer in Ulm hat von diesem Kettenbach, einem der ersten Ulmischen Reformatoren, in seinen Beyträgen zu Geschichte der Litterat. 79. u. f. Nachricht gegeben. Allein so viele Mühe sich derselbe auch gab, nähere Umstände von dieses Mannes Leben zu entdecken: so muste er doch bekennen, daß er mit Gewisheit nichts weiters von ihm zu sagen wiße, als daß er ungefähr zu Anfang des Jahres 1521 nach Ulm in das dortige ehemalige Franciscaner Closter gekommen sey, daselbst geprediget, und einige Schriften herausgegeben habe, deswegen von seinen Klosterbrüdern verfolget, und endlich gezwungen worden sey, das Kloster zu verlaßen, und sich von Ulm zu entfernen. Ob er sich zu Franz von Sickingen, oder nach Wittenberg begeben habe, ist ungewiß. Vermuthlich starb er bald, weil keine spätere Schrift als von 1523 von ihm vorhanden ist. Der Titel der obigen Schrift, welche die erste ist, die von ihm zum Vorschein kam, steht in einer Einfaßung. Von dieser Predigt selbst sowohl, als von den Folgen, die sie hatte, giebt Herr Veesenmeyer l. c. ausführliche Nachricht. Sie ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1473.) Eyn Sermon vom Fasten vnd Feyren, gepredigt von bruder Henrich Kettenbach, Barfüsser Obseruanz zu Vlm ynn yhrem Conuent, auff den erstenn Sontag yn der Fasten. M.D.xxii. In Quart.

Vermuthlich ein Leipziger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung; 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1474.) Ain nutzliche Predig zu allen Cristen. Vō dem fasten, vñ feyren geprediget worden, Von bruder Hainrich kettenbach, Barfüsser obseruātz zu Vlm in jrem Conuent, Auff den ersten Son-

Sontag der vasten. In volstreckung seiner materi, Der zehen gebot. Anno Domini. 1522. In Quart.

Ein zweyter Nachdruck: Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1475.) Vom vastenn Ein nützlich predig zu allenn Christen von dem vasten vñ feyren gepredigt worden von bruder Heinrich Ketenbach barfüsser obseruanz zu Vlm in jrem Conuent auff den erstenn Sontag der vastenn in volstreckung seiner matery der zehenn gebott. Im jar M.D.XXij. In Quart.

Ein abermaliger Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1476.) Ein Sermon bruder Hainnrychs võ Kötẽbach zu der loblichen stat Vlm zu einem valete, das ist zu der letzr. In welcher gemelt werdẽ vil artickel die er wider die papisten geprediget hat, in schrifft gegrünt vnd bewert. Aber hie kurtzlich widerumb gemelt, hat doch diese predigung auff d' Cantzeln nitt gethon, verhyndert vom papisten. Aber aim erbern studennten zu Vlm geschenckt. Audite celi-et elongabitur ab eo (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Kettenbach gab diese Schrift heraus, nachdem er das Kloster und auch Ulm bereits verlassen hatte. S. Veesenmeyer l. c. S. 109.

1477.) Ein Sermon bruoder Heinrichs vonn Kettenbach zu der löblichen statt Vlm zu eynen valete: das ist zu der letze. In welcher gemelt werden vil artickel die er wider die papistẽ geprediget hat. in schrifft gegrünt vnnd bewert Aber hye kürtzlich wiederum gemelt. Hat doch dyse predigung vff der Canceln nit gethan: verhyndert von papistẽ Aber eym erbern studẽten võ vlm geschenkt. Audite celi-et elongabitur ab eo. (1522.) In Quart.

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe ist 1½ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 109.

1478.) Ain sermon oder predig von der Christlichen kirchen, welches doch sey die hailig Christlich kirch, dauon vnser glaub sagt, ainem yeden Christenmenschen gut vnd nuzlich zu wissen. Gepredigt zu Vlm von B. H. von Kettenbach M.D.XXII. Soli deo gloria. In Quart.

Ist

Ist 3 Bogen stark. Von dem Inhalt dieser Predig giebt Herr **Veesenmeyer** l. c. S. 89. ausführliche Nachricht. Befindet sich in meiner Sammlung.

1479.) Ain Sermon inhaltend etlich Spruch der Schrift von dem Fegfeur durch D. Matthiam Kretz zu Augspurg zu vnser Frawen im Thum gepredigt. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. p. 25.

1480.) Ermanūg zu den Questionieren abzustellen überflüßiger kosten. Am Ende: Geben zu Pforzen am ersten tag des Christmonat, Als man zalt nach Christi vnsers lieben herren geburt M.D.XXii. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, den Papst vorstellend; neben ihm ein Sack, worauf steht: **Vmb gelt ein sack vol ablaß,** u. s. w. Der Verfaßer nennt sich in der Vorrede **Johann Schweblin.** Ist 2 Bogen stark.

1481.) Ain Sermō Von der kyrchweyche Doctor Vrbani Regii. Prediger zu Hall im Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Merkwürdig ist es, daß der nachmals so berühmt gewordene Urban Regius, nach dem Jacob Strauß, der zu Halle in Intal der erste evangelische Prediger gewesen ist, vertrieben worden war, dessen Stelle daselbst eingenommen habe. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1482.) Ain Sermō vō Dem dritten Gebot. Wie Man Christlich feyern sol Mit anzaygung etlicher myßbreych, Gepredigt, durch D. Vrbanum Regium, Prediger zu Hall im Intal. M.D.XXII. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1483.) Anzaigung das die Römisch Bull mercklichen schaden in gewissen mancher menschen gebracht hab, vnd nit Doctor Luthers leer durch Henricum Phoeniceum von Roschach. Inhalt dis Biechlins. Man schribt dem Luther zu das er nit redt oder nit also redt. Dañ es sind auch der schrifftgelerten wenig, die in recht verstanden, wil das gemain volck geschwigē — darū wer in recht v'stat im folgt, sy vnuerzagt er wirt nit verfiert. Anno. M.D.XXII. Am Ende: Zu Roschach in yle Frisch vnverzagt. In Quart.

Dieser Henricus Phoeniceus soll Vrbanus Regius gewesen seyn S. **Litterar. Mus.** 1 B. S. 274. In der Vorrede sagt er: **Es sind vnser allain in Durgaw vier vnd zwaintzig des Luthers iunger, es sind viel in schwaben vil in Bayern, Osterich, etschland, Franckenland, am bodensee von Kostenz bis gen antorff am Rin** u. s. w. **Diese Schrift selbst ist lesenswürdig. Sie enthält**

hält viele historische Umstände. Sie ist 7 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Ich besitze noch eine Ausgabe, ohne Druckjahr: Anzayaung daß die Romisch Bull mercklichen schaden in gewissin, manicher menschen gebracht hab u. s. w. Durch Henricu Phoeniceum von Roschach u. s. w. Sie ist 5¾ Bogen stark. Eine zweyte Ausgabe ist in der Scheurlischen Bibliotheck. Dieselbe ist 7 Bogen stark. Am Ende heißt es in derselben: Zu Roschach in yle Frisch vnverzagt.

1484.) Vnderricht D. Jacob Straussen, warzu die Brůderschafften nütz seyen, wie man sy bißher gehaltē hat, vñ nu fürohin halten sol. M.D.XXII. In Quart.

Ausführlich hat von dieses Jacob Straussens Leben und Schriften gehandelt der sel. Pastor Strobel in seinen Miscell. III. Samml. S. 3. sqq. S. auch Schelhorns Ergözlichk. 2 Th. S. 241. u. f. Nach seiner eigenen Aussage, war er zu Basel, und also in der Schweitz gebohren. Aber wenn er gebohren, wer seine Eltern gewesen, und alles andere, was seine Jugendgeschichte betrift, ist bisher unbekannt geblieben. Der erste Auftritt, womit er sich dem Publicum bekannt machte, war in Tyrol zu Halle im Inthal, woselbst er schon 1521 evangelischer Prediger war. Als er aus Tyrol vertrieben worden war, nahm er seinen Weg nach Wittenberg. Nach einem kurzen Aufenthalt daselbst, fand er 1522 in Eisenach seine Beförderung, wo er Anfangs in grossen Ansehen stunde, und mit Bewilligung des Fürsten verschiedene benachbarte Kirchen reformirte. Da um diese Zeit auch Carlstadt zu Wittenberg einige Neuerungen vornahm, so kam Strauß in Verdacht, daß er es mit ihm hielte. Er scheinet auch mit Luthern, der nicht haben wollte, daß man alle Ceremonien so geschwind abschaffen sollte, in keinem guten Vernehmen gestanden zu seyn; daher kam es vermuthlich auch, daß Strauß in keiner seiner Schriften desselben gedacht hat. Am meisten machte sich Strauß verhaßt durch seine Lehre vom Zinß und Wucher. Zu Anfang des Jahrs 1525 entstund der leidige Bauernkrieg; und selbst zu Eisenach, und in den nah gelegenen Ortschaften sah es mißlich aus. Strauß suchte die aufrührischen Bauern zu besänftigen. Seine Bemühungen aber waren vergebens; ja, er wurde so gar beschuldiget, daß er die Leute durch seine Predigten zum Ungehorsam wider die Obrigkeit aufgewiegelt habe. Er muste also nicht nur Eisenach, sondern auch Sachsen verlassen. Zu Anfang des Jahrs 1526, wurde er Prediger zu Baden, in der Marggrafschaft dieses Namens. Hier bestritt er die Schweizerische Lehre vom Abendmal, und schrieb wider Oecolampad und Zwingli. Wie lange er hier in Diensten gestanden, und wenn er gestorben sey, ist unbekannt, doch muß dieses vor 1534 geschehen seyn. Der Titel der obigen Schrift, die Strauß noch zu Hall im Inthal herausgegeben hat, stehet in einer Einfaßung. Sie lehret den Unterschied zwischen wahrer, christlicher Brüderschaft, und den unrechten bisher eingeführten Brüderschaften der Clerisey. Am Schluße steht: Jacobus Strauß Doctor. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1485.) Ein kurtz christenlich vntherricht von den besondern erdichten pruderschafften denen von Hal, im intal zugesant. Am Ende: geben zue Haßlach am XVI tag May im XXII. In Quart.

Ist die nemliche Schrift, und ebenfalls 1 Bogen stark, S. Strobels Miscellan. 3te Samml. S. 28. u. f.

1486.) Eyn verstendig trostlich leer vber das wort. Sanct Paulus. Der mensch sol sich selbs probieren, Vñ also võ dem brott essen vnd von dem kelch trincken. Zu Hall Im Intall von Doc. Jacob Strauß gepredigett. M.D.XXii. Kauff vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg yñ saxen. 6. Augusti. Anno M.D.XXii. Geirret yn etlichẽ wortten, lyß wie nach volgt u. s. w. Wyttemberg. M.D.XXii. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift erstlich: Allen liebhabenden des heyligen Euangeliums — Kemburg ynn saxen am fierten tag Augusti. Anno M.D.22. Dann folgt auf der Rückseite des 2ten Blats an: Eyn kurtze sermon von dem sacrament des leibs vnd bluts vnsers herrn Christi, geprediget võ Doctor Jacob Strauß am hohen pfingstag zu hall, ym Intall. Anno 1.5.22. Eynẽ ersamen Radt — auff yhr embsig hoch byt, in gschrifft gestelt, wie hernach volgt. Aus der am Ende stehenden Anzeige der Druckfehler, scheinet zu erhellen, daß dieses die erste Ausgabe sey. Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Jahr 1522, und neben die zween Sächsischen Wappenschilde. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Miscell. 3te Samml. S. 29.

1487.) Ain trostliche verstendige leer über das wort sancti Pauli. Der mensch soll sich selbs probieren, vñ also von dem brot essen vñ von dem kelch trincken. Geprediget zu Hall im Intal, durch Doctor Jacob Strauß. M.D.XXII. Kauff vnd liß, es wirt dir gefallen. In Quart.

In dieser wiederholten Ausgabe heißt es: Ain kurze Sermon — geprediget — am Gründonrstag u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1488.) Ain verstendig tröstlich Leer, über das wort Sanct Paulus Der mensch soll sich selbs Probieren, Vnd also von dem brot essen, vnnd von dem kelch trincken. Zu Hall im Intall: von Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D.XXii. Kauffs vnnd lyeß, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Strauß, zu Kemberg Saxen 6. Augusti. Anno. M.D.XXii. Wittemberg. 22. In Quart.

Die voranstehende Zueignungsschrift ist datirt: Kemburg ynn Saxen am Freytag Augusti. Anno M.D.22. Dann heißt es in derselben: Ain kurtze Form (an statt Sermon) von dem Sacrament u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1489.) Ein verstendige trostlich Leer, über das wort Sanct Paulus, Der mensch sol sich selbs probieren, vnd also von dem brot essen, vnd von dem kelch trinckẽ. Zu Hall im Inntal, võ Doctor Jacob Strauß geprediget. in dem. M.d. vnd. xxii. Jar. Kauffs vnd ließ, es wirt dir gefallen. D.J.S. (D. Jacob Strauß.) In Quart.

Die

Die voranstehende Zueignungsschrift ist ebenfalls datirt: **Kemburg in Saxen am Freytag Augusti. Anno. M D XXii.** Darunter ein Holzschnitt, drey Geistliche, die unter einem aufgezogenen Vorhang stehen, vorstellend, von denen, der in der Mitte stehende, eine Monstranze mit beyden Händen hält. Dann heißt es, wie in der vorhergehenden Ausgabe. Ein kurze Form u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung. Der sel. **Strobel** führt l. c. noch 2 Ausgaben ohne Ort und Jahr an.

1490.) Eyn verstendig trostlich leer vber das wort — Im intall võ Doctor Jacob Strauß geprediget. M.D.XXII. Kauff vnd ließ, Es wirt dir gefallen. Am Ende: D. Jacobus Straus, zu Kemberg in saxen. 6. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. In der **Scheurlischen** Bibliothek.

1491.) Bruder Michael Stysel Augustiner von Eßlingen. Von der Christförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß schön künstlich Lyed, sampt seiner neben vßlegung (1522.) In Quart.

Von dem Leben, Schriften und sonderbaren Meynungen dieses merkwürdigen Mannes, welcher 1487 zu **Eßlingen** in Schwaben gebohren wurde, und dann in den Augustiner Orden trat, handelt ausführlich **Strobel** in seinen **Neuen Beytr.** 1 B. 1 St. S. 5. u. f. ingleichen **Joh. Friedr. Köhler** in seiner **Gallerie der neuen Propheten** S. 273. u. f. Er war unter denen die Luthers Schriften begierig lasen, und die Wahrheit in Predigten und Schriften freymüthig vortrugen. Weil er nun in seinem Kloster nicht mehr sicher zu seyn glaubte, verließ er dasselbe im Sommer des Jahrs 1522, und wurde Prediger bey dem bekannten **Hartmuth von Cronberg**. Nach einem kurzen Aufenthalt daselbst gieng er nach **Wittenberg**, und wurde bald darauf **Hofprediger in Mansfeld**. Nach einem ebenfalls kurzen Aufenthalt daselbst fand er 1525 seine Beförderung im Oestreichischen, und wurde Pfarrer zu **Toller**; kam aber gegen das Ende des Jahres 1528 wieder nach Wittenberg zurück. Dann wurde er Pfarrer zu **Lochau** in Sachsen wo er sich verheurathete. Seine übrigen, sehr sonderbaren Schicksale sind zu weitläuftig hier anzuführen. Er starb endlich im 80sten Jahr seines Alters 1567. Besonders ist die Anecdote merkwürdig, daß er als Pfarrer zu **Lochau**, den Tag und die Stunde des jüngsten Tages prophezeyte, und solchen nebst seiner Gemeine in der Kirche, aber, wie leicht zu erachten, vergebens erwartete. Von der obigen Schrift sind drey Ausgaben bekannt. Die gegenwärtige ist ohne Zweifel die erste. S. Bibl. *Schadel.* P. I. S. 313.

1492.) Bruder Michael Stysel Augustiner von Eßlingen. Von der Christförmigen, rechtgegründeten leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß schön künstlich Lyed, sampt seiner neben vßlegung. In bruder Veiten thon. Darunter ein kleiner Holzschnitt, Luthern vorstellend. Neben zu beyden Seiten die Verse: Liß mich mit fleyß, | Die wort nimm acht. | Gotts gnad ich preyß, |

Der werck nitt acht. | Entschleuß kürzlich | Christlichen standt. | Hye ligt die kugel | an der wandt. | Am Ende ein Holzschnitt: In der Mitte ist die nemliche kleine Abbildung Luthers, und unten das Wappen der Reichsstadt Eßlingen. (1522.) In Quart.

Es ist dieses die zweyte vermehrte Ausgabe. Auf der 1ten Seite des 2ten Blats steht Stiefels Vorrede, an alle liebhaber der warheit vnd eer Gottes gerichtet. Auf der Rückseite dieses Blats Luthers großes und schönes Bildniß in Mönchshabit, oben mit dem heiligen Geist. Dann fängt das Lied selbst an, worinn er zu beweisen suchet, der Engel in der Offenb. Joh. 14. sey niemand anders, als Luther. Zuerst steht allezeit eine Strophe in Versen, dann folgt die Auslegung. Auf der Rückseite des letzten Blats steht Luthers kleine Abbildung, wie auf dem Titel, doch in einer zierlichen Einfaßung, unten mit dem Wappen der Reichsstadt Eßlingen. Oben darüber die Verse: Gedult hab kleine zeyt mit mir | Biß das ich bring noch meer härfür, | Zu lob Gotts in seinr ewigkeit, | Vnd dir zu deiner seligkeit. | Diese zweyte Ausgabe hat 32 Strophen. Das ganze ist 7½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1493.) Bruder Michael Styfel von Esszlingen. Von der Christförmigen, rechtgegründtē leer Doctoris Martini Luthers, ein überuß schön künstlich Lyed, sampt seiner neben vßlegung. Newlich gemeert vnd erstreckt, vff funffzig gesetz, jnhaltend den gantzen grundt Christliches wesens. In Bruder Veiten thon. Darunter Luthers kleines Bildniß, in Holz geschnitten, ohne die, in der vorhergehenden Ausgabe neben stehenden Reime. (1522.) In Quart.

Daß dieses eine vermehrte Ausgabe sey, ist schon auf dem Titel bemerkt worden. Sie enthält nemlich 50 Strophen mit der Auslegung. Auf der Rückseite des 1ten Blats B. Michael Styfel zum Leser. Einige Reime, welche in der zweyten Ausgabe am Ende stunden. Auf der Rückseite des 2ten Blats steht das nemliche größere Portrait Luthers. Ist 19 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. Strobels Neue Beytr. 1 B. 1 St. S. 8. u. f.

1494.) Ain new lied von dem vndergang des Christlichen Glaubens in Bruder Veiten thon. (1522.) In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist der bekannte Thomas Murner, welcher mit diesem Lied, Styffels vorhergehende Schrift widerlegen wollte. Angezeigt ist sie im Bünauischen Catalog T. III. Vol. III. p. 1284. Auch Styfel gedenkt derselben in der Vorrede der folgenden Schrift, in welcher sie ganz eingerückt worden ist. Beyde, sowohl die gegenwärtige, als die eben gedachte sind vermuthlich 1522 zum Vorschein gekommen. S. Waldaus Nachr. von Th. Murners Schriften S. 102.

1495.) Wider Doctor Murnars falsch erdycht Lyed: von dem vndergang Christlichs glaubens. Bruoder Michael Styfels von Esslingen vßleg vnnd Christliche gloß darüber. Ach du armer Murnar

nar was hastu gethon, | Das du also blind in der heylgen schrifft bist gon? | Des must du in der kutten lyden pein | Aller gerten MURR, MARR must du sein. | O he ho lieber Murnar. (1522.) In Quart.

Unter diesem Titel ein kleiner Holzschnitt, einen Mann vorstellend, der eine Katze führt. Es ist dieses eine weitläuftige, beißende Widerlegung des vorhergehenden Murnerischen Liedes. Dasselbe ist hier ganz eingerückt, und stückweise widerlegt worden. Voran steht eine Vorrede, an die Liebhaber Christlicher evangelischer Lehre. Sie ist 7 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. **Strobels Neue Beytr.** 1 B. 1 St. S. 14.

1496.) Euangeliū von den zehen pfunden Matthei. am xxv. mit schöner christlicher vßlegung Michael Styfels von Esszlingen. (1522.) In Quart.

Daß Styfel diese Schrift nach seiner Entweichung aus dem Closter herausgegeben habe, erhellet aus der voranstehenden Zuschrift an **Hartmut von Cronbeeck**, zu dem er sich, nach diesem Schritt begeben hatte. Dieselbe ist datirt: **Am tag der geburt der hochgelobten iunckfrawē Marie der muter gottes, im iar M.D.xxii.** Der Titel stehet in einer Einfaßung mit dem Wappen der Reichsstadt Eßlingen. Am Ende steht ein Holzschnitt, der Christum vorstellt. Oben und unten stehen einige Sprüche. Ist 7½ Bl. stark, und in meiner Sammlung. S. **Strobels Neue Beytr.** 1 B. 1 St. S. 24.

1497.) Von erkiesen vnd freyhait der speisen Von ergernüß vnd Verbößerung. Ob man gewalt hab die speyß zu etlichen zeyten verbieten, meynung Huldrichen Zwingliß, zu Zürich geprediget Anno M.D.XXii. Christus Mathei xi. Kumment zu mir alle — Das walt Gott. In Quart.

Zugeeignet hat Zwingli diese Schrift, die, wie behauptet wird (S. **Müschelers Ulrich Zwingli Lebensgeschichte** S. 39.) die erste war, die von ihm im Druck erschien. — **Allen frommen christenmenschen zu Zürich** — Daß er die Christliche Freyheit, die weder geistliche, noch weltliche Obrigkeit einzuschrenken befugt ist, werde vertheidiget haben, ist leicht zu erachten. Am Ende heißt **es**: Ich hab diß alles eylends geschrieben, darumb vernem eyn yeder im besten. **Geben zu Zürich im M.D.XXij. iar an dem xvi. tag Aprilis.** Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1498.) Von erkiesen vnd freyheit der speisen. Von ergernüß vnd verböserung. Ob man gewalt hab die speysen zu etlichen zeiten verbieten, meynung Huldrichen Zwingliß, zu Zürich geprediget. Anno M.D.xxii. Christus Matthei XI. Kumment — Das walt Gott. In Quart.

Ist ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Der Titel hat keine Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1499.) Ein gottlich vermanūg an die Ersamen, weysen eernuesten, eltisten Eydgnossen zu Schwytz das sy sich vor fremden herren hüttend vnd entladend, Huldrichi Czwinglii, Einueltigenn verkünders des Euangelii Christi Jesu. Mathei am. xi. Kummend zu mir alle u. s. w. (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzschnitt, Christum am Creutz, und neben seine Mutter und Johannem vorstellend. Zugeeignet ist diese Schrift: Den frummen ersamen ꝛc. eltistē Eidgnoßen zu Schwytz — und datirt: Czürich am. xvi. tag Meyens, Im jar. M.D.xxii Am Ende steht: Hüt dich Schweytz vor frömden herren, Sy brechtent dich zu vnerenn. Diese Schrift, die fruchtlos gewesen seyn soll, enthält wenig politisches, sondern ist fast ganz aus der heiligen Schrift. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1500.) Ain götliche ermanung an die Ersamen weisen, Erenuesten, eltisten Aydgnossen zu Schweitz, das sy sich vor frembden herren hüten vnd entladen, Huldrichi Zwinglii, Ainualdigen verkünders des Euangelii Crhisti (sic) Jesu M,D,XXII. In Quart.

Am Schluß ein Holzschnitt Christum am Creutz vorstellend. Darüber steht: Hüt dich Schweitz vor frembden herren Sy brechten dich zu vneeren. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 11 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1501.) Ein früntlich bitt und ermanung etlicher priestern der Eidgnoschafft, daß man das heylig Euangelium predigen nit abschlahe, noch Vnwillen darab empfach, ob die predgendē ergernus zu vermiden sich eelich vermächlind. Am Ende: Geben am viii. tag Höumonats. M.D.xxii. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Ulrich Zwingli. Sie enthält einen Beweiß der Gültigkeit der Priesterehen aus der h. Schrift. Die Priester versprechen in fünff Artickeln, der Obrigkeit gehorsam zu seyn, ihre Gesetze und Ordnung zu beobachten und ein ordentliches Leben zu führen. Ist 39 Seiten stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1502.) Ain freuntlich bitt vñ ermanung etlicher Priester der Aydgnoßschafft, das man das hailig Euangeliū predigē, nit abschahe, noch vnwillen darab empfach, ob die predigenden, ergernus zu vermeiden sich eelich vermähelten. M.D.XXII. Am Ende: Gott sey lob. In Quart.

Der Titel stehet in einer Einfaßung. Ist 34 Seiten stark. Der Druckort ist vermuthlich Augspurg. Ich besitze diese Ausgabe selbst.

1503.) **Von Clarhayt vnd gewüsse oder vnbetrogliche des worts gottes, vō Huldrychen Zwingli gethon vñ beschriben zu Zürich im M.D.XXii. jar.** Ein Holzschnitt Mosen auf dem Berg Sinai, wie ihm Gott die Gesetztafeln giebt, vorstellend. **Und darunter:** Christus Mat. Xi. Kumend zu mir alle u. s. w. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift Zwingli der **Priorin und dem ganzen Convent an Oedembach in der Loblichen Statt Zürich.** Datirt ist diese Zueignungsschrift: **Geben zum Grossen Minster Zürich am Vi. tag erst Herbstmonats. M.D.XXii.** In derselben schreibt Zwingli, daß, da diese Nonnen Prediger Ordens eingeschloßen wären, und es nicht gewöhnlich gewesen sey, daß Leyenpriester bey ihnen geprediget hätten, so habe der Rath befohlen, daß, um ihren Hunger zu stillen, Zwingli in ihrem Tempel predigen sollte; und diese Predigt habe er ihnen hiemit zueignen wollen. Sie ist gröstentheils biblisch abgefaßt. Ist 6 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1504.) **Ain Predig vonn der ewig rainen magt Maria der muter Jesu Christi vnsers erlösers, zu Zürich gethon von Huldrichen Zwinglin, im M.D.XXii. Jare. Christus Matt. xi. Komend zu mir alle u. s. w.** In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift der Verfaßer seinen Brüdern den frōmen **Heini Clausen Hannsen Wolfgangen, Bartholome Zwinglin.** Am Ende der ziemlich langen Zueignungsschrift heißt es: **Eylend geben zu Zürch, am xvii. tag ersten herbsts. M.D.XXii.** In derselben giebt er ihnen sehr gute Lehren, die besonders ihr Urtheil, das sie über seine Person und über seine Lehre auszusprechen pflegten, bestimmen sollte. Die Predigt selbst ist in Rücksicht der Achtung, die man gegen die Maria haben soll, sehr gründlich abgefaßt. Der Titel steht in einem Holzschnitt. Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1505.) **Beklagunge der Freistette deutscher nation.** Der Nemo hat das gedicht gemacht | Das mancher im regiment nit lacht | Er sey Königk Bischoff Fürst ader Graff | Den allen die vngerechtigkeit leufft nach. (1522.) In Quart.

Ulrich von Hutten schrieb dieses Gedicht im Jahr 1522, zu der Zeit, da **Franz von Sickingen** und **Hartmuth von Cronenberg**, den Krieg wider die deutschen Bischöffe anfangen wollten, in der Absicht, den Bund zu stärken, die Parthey seiner Gegner zu schwächen, und die ihm gemachten Vorwürfe zu schwächen. Unter obigem Titel steht Huttens Bildniß mit dem Lorbeerkranz, rechts gekehrt, halbe Figur. Auf der Rückseite fängt das Gedicht selbst an, und zwar mit der folgenden Ueberschrift: **Vormanunge an die freien vnnd reichster deutscher nation.** Es fängt also an: **Jr frummen stet nun habt in acht | Des gemeinem deutschen adels macht | Ziehe den zu euch vortrawet im wol | Ich sterb wo es euch gerewen soll u. s. w.** Das ganze ist nur 4 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1506.) **Vormanung an die freien vnd reich Stette teutscher nation. Am Schluße: Amen.** (1522.) In Quart.

Ist

Ist vielleicht die Original-Ausgabe von dem vorhergehenden Gedicht. Obiger Titel stehet auf der 1ten Seite des 1ten Blats in einer Einfaßung. Das Gedicht selbst fängt auf der Rückseite dieses Blats an, und geht auf der ersten Seite des 6ten Blats zu Ende. Links und unten sind breite Zierleisten angebracht. In meiner Sammlung.

1507.) **Enndtschuldigung Ulrichs von Hutten Wyder etlicher vnwarhafftiger außgeben, von ym,** als solt er wider alle geystlicheit vnd priesterschafft sein, mit erklärūg etlicher seiner geschrifften (1522.) In Quart.

In dieser äuserst wichtigen Schrift vertheidiget sich der Ritter gegen die ihm, besonders von der Römischen Clerisey gemachten bittern Vorwürfe mit dem grösten Nachdruck, und beweiset daß die Reformation der Kirche schlechterdings nothwendig gewesen sey. Obiger Titel stehet in einer zierlichen Einfaßung, die Entschuldigung selbst aber fängt auf der Rückseite des 1ten Blats an, und geht auf der Rückseite des 14ten Blats zu Ende. Zuletzt steht blos: Amen. **Burckhard** hat diese Schrift in seinem Commentar de Vlr. de Hutten fatis &c. P. III. p. 206. u. f. ingleichen Herr **Meiners** im 3ten Band der Lebensbeschr. berühmter Männer, nebst dem vorhergehenden Huttenischen Gedicht, **Beklagunge der Freystette** S. 460. u. f. aufs neue abdrucken lassen. In meiner Sammlung.

1508.) **Ein demütige ermanung an ein gemeyne statt Wormbß von Vlrich von Hutten zugeschrieben. Am Ende: Datum Landtstall Sontag nach Jacobi. Anno. M.D.xxii.** In Quart.

Hutten wünschet in diesem Sendbrief der Stadt Worms Glück, daß sie auß Zuschickung Gottes vnd innerlicher Wirkung des heyligen geysts die heylsamen evangelische lere angenumen und ermahnet sie, dabey treulich zu verharren. Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Ist 6 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1509.) **Ein treuwe vermanung an alle Ständ vnnd geschickten auff dem Reichßtag yetzund zu Nürenburg, von einem armen veriagten vom Adel,** mit beger, solliche vermanung vnd treuwen radt zu hören, bedencken vnd anzunemen, von aller Edlen wegen die keinen standt im Reich haben. **Am Ende: Datum nach sanct Catharinen tag. Anno. 2c. xxii.** In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist der bekannte Hartmudt von Cronenbergk, der sich zu Anfang selbst nennet. Er begehrt die Freylaßung des Evangelii. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. **Seckendorfs Hist. des Lutherth.** S. 531. u. f.

1510.) **Ein trewe vermanung an alle Stend — von aller Edlen wegen die kaynen Standt im Reych haben. Am Ende; Amen.** In Quart.

Ist

Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Will zeigt in der Bibl. Noric. P. II. S. 28. eine dritte Ausgabe vom Jahr XXiii. an; die ich aber nicht gesehen habe.

1511.) Vier Christliche schrifft des Edlē vnd Ernuesten Hartmundts von Cronenberg. Die erst an Bapst Leo des namens den zehenden. Die ander an die inwoner zu Cronenberg. Die drit an die Bettelorden. Die vierd an Jacob Kobeln. Wittemberg. (1522.) In Quart.

Der dritte von diesen Briefen ist datirt: Sambstag Conuersionis Pauli. Anno domini M.D.XXII. und der vierte: auff den ersten donrstag in der vasten Anno domini xc. xxii. Sie enthalten wenig historisches, lauter gute Ermahnungen, der Wahrheit nicht zu widerstehen. Der, an den Pabst Leo gerichtete Brief hat folgende Ueberschrift: Ain schrifft von mir Hartman von Cronenberg an Bapst Leo den zehendē gemacht, des willens, sollich schrifft vnd ermanung dem Bapst zu senden, in demselbigen ist der Bapst mit tod verschiden zuuor vnd ee dise schrifft außgangē ist. In derselben heißt es unter andern: O Leo tritt ab von deiner weltlichen herrschaft vnd teufelischen gewalt, übergib sollichs dem tugentlichen kayser Carolo, vnderwind dich des ampts aines guten hirten u. s. w. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1512.) Schrifften von Juncker Hartmudt vonn Cronberg außgangen, wider doctor Peter Meyer, Pfarrher zu Franckfurt, sein verblendt verstockt vnnd vnchristlich leer betreffendt. Sampt zweyer gegenantworten des selben Pfarrher. (1522.) In Quart.

Dieser Doctor Meyer, der Pfarrherr in Frankfurt zu Sct. Bartholomäi war, widersetzte sich vornemlich der Ausbreitung der Evangelischen Lehre: besonders hinderte er einen evangelischen Prediger Hartmann Ibachen, den Hartm. von Cronberg dahin schickte, um zu predigen, die Canzel zu betreten. Dieß veranlaßte den letztern, sich deswegen, nicht nur bey dem Magistrat zu beklagen, sondern auch den Pfarrer selbst zu Rede zu stellen; worauf der Pfarrer antwortete, daß niemand bey ihm gewesen sey. Dieß macht den Inhalt der beyden ersten Briefe aus. Die beyden folgenden betreffen den Vorwurf, der dem Pfarrer von dem Juncker gemacht wird, als predige er die reine Leere nicht, welches jener aber läugnet, und am Ende sagt, daß er in dieser Sache keinen andern Richter, als seinen Herrn den Churfürsten von Mainz erkenne. Ausführlich hat J. B. Ritter in dem Evangel. Denkmal der Stadt Frankfurt S. 37. u. f. davon gehandelt. Beyde Briefe, sowohl des Ritters, als des Pfarrers sind 1522 geschrieben worden. Abgedruckt sind dieselben in der Walchischen Ausgabe von Luthers Schriften XV Th. S. 2003. u. f. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1513.) Ain sendbrieff so der Edel vnd Ernuest Franciscus von Sickingen sein schwäher, dem Edlen vñ Ernuesten Junnckherr Diethern von Henschuchßheim zu vnderrichtung ettlicher artickel Christlichs Gelaubens, kürtzlich zugeschickt hat. M.D.XXII. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

T. H. n. p. 1522.
[H 6]

Voran steht Joannis Schwöblin von Pforzen Sendbrief an Junckherren Georgen Luthrumern, den er durch Uebersendung dieser Schrift zur Beständigkeit zu ermuntern sucht. Der Sendbrief selbst ist batirt Ebernburg am andern tag Petri vnnd Pauli Anno rc. xxii. Dann folgt der auf dem Titel angezeigte Sendbrief, den Sickingen an seinen Schweher geschrieben hat, der zwar in einem guten christlichen Glauben zu bestehen gesonnen, aber deswegen doch mit Luthers Verfahren nicht ganz zufrieden war. Sickingen sucht ihn also zu rechte zu weisen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Dieses biedern Ritters **Franz von Sickingen Leben und Schicksale** sind in einer der neuesten Schriften, die unter dem Titel: **Franz von Sickingen**, Frankf. 1798 in 8. heraus kam, beschrieben worden.

1514.) **Eyn Sendbrieff, so der Edel vnd Ernuest Franciscus von Sickingen, seynem Schweher, dem Edlen vnnd ernuesten Juncker Diethern võ Henschuhßheym zu vnterrichtũg etlicher Artickel Christliches glaubens, kürtzlingen zu geschickt hatt.** Missiue **Hartmuts von Croneberg** an Franciscũ von Sickingen. Wittemberg Anno M.D.xxii. In Quart.

Voran steht Schwöblins Brief. Hartmunds von Cronenberg ist datirt: Sontags nach Dionisii. Anno M.D.xxi. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. Diese vermehrte Ausgabe ist ebenfalls in meiner Sammlung.

1515.) **Antwurt Bruder Conradt Schmids, Sant Johansen-Ordens Comenthur zu Küßnach am Zürichsee, vff etlich Widerred** dero, so die Predig durch in gethõn in der loblichen Statt Lucern, geschmächt vnd Kätzerisch gescholten habend. Antreffend dz Christus ein einig, ewig Houpt syner Kilchen Gwalthaber vnnd Fürbitter syge. (1522.) In Quart.

Ist 12 Bl. stark. S. Hallers Biblioth 3 Th. S. 72.

1516.) Dyses büchlein wirdt genent der **Leyen Spiegell.** Darjnnen die fromme vngelerten eynfeltigen christen menschẽ ersehen vnd lernẽ sollen, was jne nach den wortten Christi vnnsers lieben herren, seiner heyligen apostell vnd Ewanngelisten, zu glauben vnd zu thun sey. Welches mitt den Prophecenyen auß dem alten gesetzs gezogenn, bewert ist. Am Ende: Geben am Donnerstag, nach der heyligen drey Künigtag vnnd Christi vnnsers lieben herren vnd seligmachers gepurt Funfftzehenhundert, vnnd im zwayvndzweyntzigisten Jarenn. In Quart.

Auf dem Titel stehen in einem Holzschnitt Christus und ein Ritter gegeneinander über, welcher letzere ohne Zweifel den Verfaßer dieser Schrift anzeigen soll. Es ist derselbe **Adam von Schaumberg**, der dieselbe Jörgen Hoeloch, Bürgermeister zu Schweinfurt zuschreibt. Ob dieser **Adam**

mit

mit dem Sylvester von Schaumburg, der Luthern seinen Schutz anbot (S. Planks Entstehung rc. S. 234.) einerley Person sey, kann ich nicht sagen. Sixt in seiner Reformationsgeschichte von Schweinfurt hat seiner nicht gedacht. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1518.) Ein Sermon von der beicht, vnd wie einer seiner sünden mag gelossen, durch den wirdigen herrn magistrum Joannen Sylvium Egranum in sanct Joachimstall geprediget in der fasten nach Christi geburt 1522 Jar, allen geängsten und betrübten Gewissen tröstlich zu lesen. In Quart.

S. *Hirsch* Mill. II. p. 21.

1519.) Durch betrachtung vñ Bekärung Der bößen gebreych in schweren sünden, Ist Gemacht Dyser Spyegel Der Blinden. V(on) H(aug) Z(oller) Im jar 1522. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt, der den Spiegel vorstellt. In demselben stehen die Buchstaben I H S. die auf allen Seiten Flammen von sich geben. Oben wird derselbe von zwey Personen gehalten, deren Augen verbunden sind. Unten stehen zwey andere, die hinauf sehen. Der Verfaßer hat die Absicht, zu zeigen, daß man allerdings Gott, für das helle Licht des Evangelii zu danken habe; Man müsse dieses Licht aber auch zu benützen suchen. Daß dieses bisher nicht geschehen sey, beweiset er aus dem, in allem Ständen herrschenden Verderben. So schreibt er z. B. daß viele den Predigern, die das Evangelium rain und lauter predigen, nachlauffen, und sie gerne hören. Was würkt es aber, setzt er hinzu, es gat ain yeder von solcher predig wieder haym zu hauß, vnd was yeder für ain handel oder gewynnung mit arbeit vor lang her getriben hat, das treibt er fürohin wie vor, der kauffman sucht seine messen und märckt, er übt sich mit dem wechsel im gelt, vnd andrem, kauffen vnd verkauffen, als mit auf satz im betrug u. s. w. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1520.) Ain kurtzer begriff vnd vnderrichtung aines gantzen warhafften Christenlichen wesens. Durch ainen sonderlichẽ liebhaber Christenlicher warhait beschrieben. D.M.XXII. Am Ende: Finis.

Der Verfaßer ist unbekannt. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 10 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1521.) Ain Sermon von der Anbeetung oder Ererpietung, Gelübt, Opfferung der heyligen, geprediget von aim Carmelit, auß der götlichen hailigen geschrifft. Im Jar M.D.XXII. Deo soli Gloria. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung. Wer dieser Carmelit gewesen seyn möchte, ist unbekannt.

1522.) Der felß der Christenlichenn Kirchen. Außlegung dyser nachfolgenden wort Christi du bist Petrus, oder ein Felß u. s. w. M.D.XXII. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt der Petrum vorstellt. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 238. *Hirsch* Mill. I. p. 21.

1523.) Ordnung, wie es soll mit dem gottesdienst, vñ desselben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrẽ herrñ Sebastian Schlick Graffen zu Paßaw, herrn zü Weyßkirchen vnnd Elbogen ꝛc. Mit sampt dem Ratt da selbst vñ irer gemain in Christo beschlossen vnnd auffgericht. Anno Dni. M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Jahre 1523 wird eine andere Ausgabe angezeigt, und von dieser seltenen Ordnung Nachricht gegeben werden. Beyde scheinen einerley Druck zu seyn. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 236. Der Titel steht in einer Einfaßung.

1524.) An die Christelich kirch versamlung ainem Ersamen Radt vnd gemain der Stat Weyl. Herr Theopalden von Bellican Sendbrieff Im Jar M.D.XXii. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung steht, ein kleiner Holzschnitt, Petrum vorstellend. Die Hauptabsicht dieses Sendbriefs gehet dahin, die Gemeine daselbst zum Frieden und zur Einigkeit zu ermuntern. Beygefügt sind einige Erklärungen von den Zehenden, Opfer und andern zeitlichen Zyns güttern; von dem Almusen. Von dem gepet für die Todten u. s. w. Am Schluße steht Luthers Sendbrief, an die Christen und Prediger zu Erfurt. Ist 2¼ Bogen stark, und in meiner Samml.

1525.) Warhafftiger Bericht Heintzen von Scharfensteins wie vnd aus was Vrsachen die Miltemberger durch die Menzischen Rethe in Haft auf gebührlich Straf genommen sey. Gegen einen erdichten giftigen Ausschreiben Johann Drachen, der sich nennet Doctor Karlestat. Dem Leser zu vernehmen vnverdrüßlich. Veritas manet in aeternum. 1522. In Quart.

S. *Hirsch* Mill. I. p. 22.

1526.) Ernstliche ermanung des Fridens vnd Christenlicher einigkeit des durchlüchtigen Fürsten vnnd genädigen herren, Hugonis võ Landenberg Bischoff zu Costanz mitt Schöner vßlegung vnnd erklärung, vast trostlich vnnd nützlich zu läßen, nüwlich vßgangen. (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran steht auf 2 Blättern das Bischöffliche Mandat. Dasselbe ist datirt: Costanz vff den andern tag des Monatz Mayen, Von Christi geburt gezalt Tusent

fünff=

fünffhundert zweynzig vnd zwey jar. Dann folgt ein Commentar über dasselbe, in welchem der ganze Inhalt, Satz für Satz widerholt und mit den bittersten Anmerkungen begleitet wird. Zu dieser Schrift gehört vermöge der am Schluß stehenden Anzeige noch folgende, die den Titel hat: Summarium der schödlichen tödtlichen gyfften, so in diesem Mandat vergriffen, vff das du frummer Christ dich dar vor wissest zu hüten das du nitt gyfft für brott essest. Am Ende: Gedruckt zu Hohensteyn, durch Hans Fürwitzig. Ist 7½ Bogen. Der Anhang aber 7 Bl. stark. S. *Hirsch* Mill. II. n. 241. wo eine, vermuthlich verschiedene Ausgabe angezeigt wird. Die gegenwärtige besitze ich selbst.

1527.) Ain Missiue võ dem strengst vñ festen. H. Hans Landtschadt zu Steynach Ritter, an den Durchleuchtigisten — herrn Ludwygen von Gottesgenaden Pfaltzgrauff bey Reyn Herzog in Bairen — vnd Churfürsten. Von wegen der götlichen leer, zu beschirmen. Got zu lob, Vnd allen Chrystglaubigen menschen nützlich. Im jar 1522. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1528.) An Maidenbergers etrzbischof herforderung vber Eelichs stantz handel aines ersamenn Priesters Bernhardi leyppfarrers Kemberger kirchen entschuldigung vnd antwurt. Am Ende: Zu nutz vnd fürganck gotlicher lere vnnd worheyt des heyliges Euangeliß. Der Wittenberger in saxen lant. In. xv. c. vnd. xxii. ior. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 12 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1529.) Das die prister eheweyber nemen mögen vnd sollen Beschutzrede. des würdigen hern Bartolomei Bernhardi. probsts zu Camberg. so võ bischoff von Meydburg (Magdeburg) gefordert. antwurt zugeben. das er in pristerlichem stand. ein iunckfraw zur ehe genomen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips, vnd durch Melium Joannẽ Eleutherium zu eren dem wirdigen hern Probst zu Camberg, vnd beschirmung der christenlichen warheit verteutscht, Anno. M.D.xxii. In Quart.

Ist 8 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1530.) Das die Priester Eeweyber nemen mögen vnd sollen. Beschütz red, des würdigen herren Bartolomei Bernhardi, probsts zu Camberg, so von bischoff von Meydburg gefordert, antwurt zu geben, das er in priesterlichem standt, eyn iungkfrauw zu der Eee genommen hatt. Am Ende: Gedruckt zu Arips — Anno. M.D.xxii. In Quart.

Ist 8 Bl. stark, und befindet sich ebenfalls in meiner Sammlung. Bey diesen drey verschiedenen Ausgaben, liegt folgende äuserst seltene Schrift zum Grunde. Sie hat folgenden Titel: Contra papisticas leges sacerdotibus prohibentes matrimonium, Apologia pastoris Cembergensis, qui nuper, suae Ecclesiae consensu, uxorem duxit. Am Schluße: MDXXII. In Octav. Die beyden letzten sind genaue Uebersetzungen derselben. Auch die erste ist aus dieser Apologie übersetzt; doch weicht sie sehr von den vorhergehenden ab. Sie enthält auch die Schirmred zu Herzog Friderich von saxen.

1531.) Schutzrede vor Magister Bartholomeo Probst zu Kemmerig der ein eehweib so er priester ist geumen hat. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt im Jar M.D.XXii. In Quart.

Diese Ausgabe der vorhergehenden Schutzrede erschien zu erst im Jahr 1521 in lateinischer Sprache, in 4. unter folgendem Titel: Apologia pro M. Barptolomeo Praeposito qui uxorem in sacerdotio duxit. Der berühmte und gelehrte Johann Lang zu Erfurt, hat solche: Nobili adulescenti Christophoro Myricio siue de Heiden dedicirt. Eben demselben ist auch die gegenwärtige deutsche Uebersetzung zugeeignet worden. Nun entstehet natürlicher Weise die Frage, wer wohl der Verfaßer von der lateinischen Apologie seyn möchte? Der sel. Pastor Strobel hielt seinen Melanchthon für den Verfaßer derselben, wie er denn in seiner Bibliotheca Melanchthoniana, die er 1782 heraus gab, eine deutsche Uebersetzung dieser Schrift, die 1522 in 4. zu Wittenberg heraus kam unter die Schriften desselben setzte. Das lateinische Original besaß er zwar nicht selbst; doch hat er mein Exemplar in 8. vor Augen gehabt, und es für eine große Seltenheit erkläret. Die eben beschriebene Ausgabe in 4. mit Joh. Langs Zueignungsschrift, die ich jetzt ebenfalls besitze, hat er nie gesehen. Wer entscheidet nun hier, ob Melanchthon oder Lang der Verfaßer sey? Soviel scheinet richtig zu seyn, daß die Ausgabe in 4. mit Langs Vorrede die erste, und die in 8. ein Wittenberger Nachdruck sey.

1532.) Ain handlung wie es einē Prediger minch zu Nürnberg mit seinen Ordens briedern von wegē der Euangelischen warhait gangen ist. Anno. M.D.XXii. Am Ende: Geben am zwelfften Juni in vnser ellēden herberg. Anno M.D.XXii. In Quart.

Von den Verfaßer dieser Schrift, Gallus Korn, einem Prediger Münch in Nürnberg, S. Wills Nberg. Gelehrt. Lexicon 2 B. S. 348. ingleichen Joh. Georg Friedr. Helds Nachr. von Gallus Korn Leben und Schriften, auch Müllners kurze Reformationsgeschichte der Stadt Nürnberg, die der sel. Strobel herausgab S. 22. u. f. Er erzählet hier die Geschichte, wie es ihm, wegen einer gehaltenen evangelischen Predigt, von seinen Ordensbrüdern ergangen sey. Er verließ bald darauf sein Kloster und Nürnberg, und begab sich zu dem bekannten Freyherrn Johann von Schwarzenberg, woselbst er seine zweyte Schrift: Warum die Kirch vier Evangelisten hat angenommen 1524. 4. herausgab. Ob er daselbst gestorben sey, oder sich anders wohin gewendet habe, ist unbekannt. Obige Schrift hat Herr Held S. 46. u. f. wieder abdrucken laßen.

1533.) Ain Handlung wie es eynem Prediger münich zu Nüernberg mit seynẽ Ordensbriedern vō wegen der Ewāgelischen warhait gangen ist. Anno M.D.xxii. Am Ende: Geben am xii Junii — Anno D.M.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1534.) Eyn handlung wie es eynem Prediger Münch czu Nürmberg mit seynen Ordensbrudern von wegen der Evangelischen warheyt gangen ist. A. D.M.XXii. In Quart.

Wird in Wills Bibl. Noric. P. II. p. 30. angezeigt. Ist 1 Bogen stark.

1535.) Ein worhafft gschicht wie es kürzlich einem Prediger Münch zu Nürmberg mit seinen Ordensbrüdern von wegen seiner Euāgelischen predig ergangen ist. Am Ende: Geben — Anno. M.D.xxii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist ein Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1536.) Ain newe Zeytung von den zwayen Landtherren vnd Burgern vō Wien, wie sy der Fürst Ferdinandus hat lassen richtē in der Newenstat im Monat Augusti, im iar 1522. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1537.) Ertzherzog Ferdināden vrtel zwischen dem Regiment vnd der Landschafft in österreich So wider dz selb regiment gestanden seyn. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1538.) Mandat des Herzogthumbs Wirttemberg vnnd Teck, außgangen zu Stutgartē, Durch das loblich Regiment, vnnd verkündigt in allen stetten vnd flecken rc. (1522.) In Quart.

Dieses scharfe Mandat ist gegen Luthern gerichtet, dessen Schriften teutsche und lateinische als kezerisch verdammt und zu drucken, abzuschreiben und zu lesen verboten werden. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1539.) Martinꝰ luther Wy eß eyn man sy Vnnd was er fürt im schylde das vindest du in desem spruch hy bey Gleych wye in eynem bylde. Omnis caro ad similen sibi coniungetur et omnis homo simili suo sociabitur Ecclesiastici tercio decimo capitulo. 1522. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Vor der Zueignungsschrift nennet sich der Verfaßer selbst. Es ist derselbe Paulus Amnicola, von Chemnitz gebürtig, und Abt zu Closterzell, der als ein

heftiger Feind Luthers bekannt ist, und verschiedenes wider denselben geschrieben hat. Voran steht ein Lydlein, wie er es selbst nennet, welches er auf Luthern gemacht hat. Dann folgt die Schrift selbst, die hauptsächlich wider Luthers Anzeige, warum er das Bepstliche recht vorprennt habe, gerichtet ist. Sie ist, wie leicht zu erachten, sehr grob. Ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1540.) Wid' dē ketzrischen widerspruch, Merten Lutters, vff den spruch Petri, Ir seyt eyn koniglich pristerthum, von vns Wolffgango wülffer, vñ ādern christgleubigē, euch zu Wittenberg, zugeschriben. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck M.D. vnd zwey vñ zwentzig iar. Des Druckers Zeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran eine Anrede an Alle Bischoffen Diacon. vnnd der gemeyn zu Wittenbergk. Dann folgt: Widerspruch Merten Luter; und endlich ein langweiliger Beweiß, daß Luders Widerspruch ketzerisch vnd wider das heilig Evangelium sey. Am Ende ein Holzschnitt. Ist 1½ stark, und in meiner Sammlung.

1541.) Von dem grossen Lutherischen Narren wie in doctor Murner beschworen hat ꝛc. Am Ende: Verantwurtung den macher diß büchlins, stot zum teil in der vorred, wie sie im den grosen narren zu spot vmb gefürt ꝛc. Aber sunder verantwurt er, das sie in gezigen, antreffende ein person, das sie dan in vil hundert büchlin vff in vß hon lassen gon, on ire namen, des vermeint er ein ietlicher schuldig sei sein eer zu rettē. Des hat er mir auch zu gesagt, das dis büchlin niemans sol schmehen, sunder in der narrenkapen vß gon. Vff solchs hab ich Johannes Grieninger das angenumen, so ich mich auch truckens muß erneren, vnd mein handel ist, von mir getrückt niemans zu lieb noch leid vff Freitag nach sant Luci vnd Otilien tag. In dem iar nach der geburt Christi vnsers lieben herren. Tausent fünff hundert zwei vnd zwenzig. In Quart.

Ist eine der schmähsichtigsten aber auch seltensten Schrift, womit Murner sich an Luthern zu rächen suchte. Unter obigen Titel steht ein Holzschnitt einen Mönch mit einem Katzengesicht vorstellend, welcher auf einem, auf der Erde liegenden Narren kniet, und demselben mit einem Strick den Hals zuziehet, aus welchem verschiedene kleine Narren herausfahren, darüber ein fliegender Zettel, auf welchem folgende Worte stehen: Interdum molare stultitiam prudentia summa. Auf der Ruckseite steht: MVRNER Sicut fecerunt mihi sic feci eis iude. Ich hab sie das gemessen lon wie sie mir haben vorgethon — Cum priuilegio. Darauf folgt die Vorrede, worinn Murner am Ende sagt, weil man ihn zu einem Narren machen wollen, so wolle er eben derselbig groß mechtig nar sein, seinem ampt genug thun vnd in der narren kappen sagen, was ihm sunst zu gedencken vberbliben wer. Das ganze ist in Reimen abgefaßt, und in verschiedene Abschnitte getheilt. Vor

einem

einem jeden derselben steht ein großer, äusserst schimpflicher Holzschnitt. Derselben zähle ich 52. Jede Seite hat eine Einfaßung. Unter andern sind die XV Bundgenoßen Eberlins travestirt und lächerlich gemacht worden. S. Waldau's Nachr. von Th. Murners Leben und Schriften S. 99. u. f. Ist 1 Alph. und 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1542.) Von dem grossen Lutherischen Narren wie in doctor Murner beschworen hat. rc. Am Ende: Item dis buch ist getrückt mit priuilegien von Keiserlicher vnd Hispanischer maiestat durch gnadē erlangt, das dis buch niemās nach truckē sol in. V. iaren. vnd ob es nach truckt würd, die niemā verkauffen sol im heiligē römischen reich bei verlierūg. X. mark lötigs golds, alles nach vermög vn̄ inhalt brieflicher vrkünd darüber begriffen, die ich vff beger zu besichtigē nit verhalten wil, vnd hie mit mengklich gewarnet haben, vnd ist vollendet von Johannes Grienninger burger zu Straßburg vff Freitag nach sant Luci vnd Otilien tag. In dem Jar nach der geburt Christi vnsers lieben herren, Tusend fünff hundert zwei vnd zwenzig. rc. In Quart.

Diese Ausgabe stimmt vollkommen mit der vorhergehenden überein, und unterscheidet sich von derselben blos durch die am Schluße stehende Endschrift. Ist in der Solgerischen, jetzt Stadtbibliothek allhier befindlich.

1543.) Nouella. Wär jemandz der new mär begärt | Der wirt in disem büchlin gwärt. | Er wirt hören groß obenthür | Die do kurtzlich ist gangen für (1522.) In Quart.

Ist eine bittere, in Reimen abgefaßte Satyre auf Murnern, die ohne Zweifel, durch die vorhergehende Spottschrift veranlaßt worden ist, weil verschiedenes darinn vorkommt, das auf jene Murnerische abscheuliche Schrift Bezug hat. Auch wird des Pabstes Adriani Meldung gethan. Daher sie auch vermuthlich 1522 gedruckt wurde. Nach einem langen Gespräch eines Pfarrers erscheint demselben und seinem Meßner ein Gespenst. Sie halten selbiges für den verstorbenen Karsthans. Der Pfarrer kann es nicht beschwören. Man schickt also nach dem Murner. Dieser, der mit einem Katzengesicht vorgestellt und insgemein Mürmaw genennet wird, fängt seine Beschwörung an. Das Gespenst verwandelt sich in einem Narren und verschluckt den Murner. Am Ende wird ihm das Requiem gesungen, das also lautet: Requiescat in pice Er beschwert kein narren me. Flicht ouch keim schelmen me dē bart. Er sitzt jetz bim sparnößlin zart, Vnd singt ir saphica här, Von des Luters tochter der Murner. Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, der auch am Schluße nochmals vorkomt, die Erscheinung des Gespenstes vorstellend. Auf der Rückseite des Titelblats steht ein Holzschnitt, der oben in der Höhe, Gott den Vater vorstellet, der seinen am Creutze hängenden Sohn hält. Rechts steht ein alter Mann, der hinauf deutet, und linker Hand, sitzt eine Person, die schreibt. Im Text sind ausser dem ersten Holzschnitt, noch zween andere, welche Murners Beschwörung des Gespenstes, und dann die Verwandelung desselben abbilden.

bilden. Der Text hat rechts und links breite Leisten, die verschiedene Personen abbilden. Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1544.) **Ob der Kunig vsz engelland ein lügner sey oder der Luther.** Darunter das Englische Wappen und darüber Henricus Rex Anglie. Am Ende: Zu lob vnd ere got dem almechtigen — auch zu entschuldigung kuniglicher maiestat von Engeland, vn̄ zu gut aller oberkeit, hab ich Johannes Grieninger burger zu Straßburg dis buch getruckt in guter hofnung nieman mir solchs verargen wird, wie wol mich etlich angeret, ich sol es ein and'n trucken lassen ꝛc. Mag doch ein ieder frumer wol bedencken das ich mit meiner handtierung dis vn̄ and'er trück mein narung suchen muß. Vnd ist dis büchlin vollendet vff sant Martins abent, in dem iar nach d' geburt Christi vnsers lieben herren. Tausent fünffhund't zwei vnd zwentzig. ꝛc. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift, die eine Vertheidigung Heinrichs des 8. wider Luthers gegen ihn gerichtete Schriften seyn soll, ist ohne Zweifel **Thomas Murner**. Die Vorrede ist datirt: Straßburg 1522. Die Schrift selbst ist nach Art eines Gespräches zwischen **Murner**, **König** und **Luther** eingerichtet. Was sie mit einander reden ist meistentheils wörtlich aus ihren Schriften genommen. Merkwürdig ist es, daß **Murner** bekennet, er habe Luthers Schrift, die babilonisch gefengniß, ingleichen des Königs von England Schrift wider Luthern verdeutschet. Ist LX S. stark. In meiner Sammlung.

1545.) **Emsers vorantwurtung, auff das ketzerische buch Andres Carolstats von abthueung der bilder.** Man findet auch hier inn ein wenig von beiderley gestalt des hochwirdigē Sacramēts obiter. (1522.) In Quart.

Emser hat diese Schrift dem Herzog Georg von Sachsen zugeeignet. Diese kurze Zuschrift ist datirt: Dreßden Mitwoch nach Letare anno M.D.XXII. Die Schrift selbst zerfällt in zween Theile. Im ersten Theil sucht Emser aus der Bibel, aus den Vätern, aus den Concilien zu beweisen, daß Bilder der Heiligen öffentlich aufzustellen und zu verehren, recht und christlich sey. Im zweyten widerlegt er **Carolstadts** Gründe, die derselbe für die Abthuung derselben angeführt hat. Bey jedem Grund, den **Carolstadt** angiebt, steht voran der Name desselben; so wie vor der Beantwortung desselben Emsers Name zu lesen ist. Am Schluße gestehet **Emser** doch, daß Mißbrauch mit den Bildern zu seiner Zeit getrieben worden sey. Er führt derselben drey an. Der erste, daß man ehehin nur schlechte **Bilder** in den Kirchen aufgestellt habe, jetzt aber oft für eine Tafel, **sechs**, **sieben**, **achthundert**, ja etwan auch tausent **Gulden** bezahle. Wenn also solche Bilder aufgestellt würden, so bewundere man nur die **Kunst**, und gedenke nicht an die lieben Heiligen, die abgebildet worden seyen. Der zweyte Misbrauch sey dieser, daß die Mahler und Bildschnitzer, der lieben heiligen Bilder, so ganz unverschämt, hürisch und bubisch machen, daß auch weder Venus

nus noch Cupido so schendlich von den Heyden, je geschnitzt oder gemahlt worden sind. Der dritte Misbrauch ist, daß wir so leichtlich zuplatzen mit Opfern zu den Bildern, so man doch keinem Mirackel oder Zeichen glauben soll, sie seyen dann zuvor von Bapst und Bischoffen examinirt u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. Am Schluß ein Holzschnitt. In meiner Samml.

1546.) Das man der heyligen Bilder in den kirchen nit abthon, noch unehren soll. (1522.) In Quart.

Diese Emserische Schrift hat Waldau l. c. S. 50. angezeigt.

1547.) Schutz vnd handthabung der siben Sacrament Wider Martinum Luther, vō dem aller vnüberwindlichsten Kunig zu Engelandt vnd Franckreych. vnnd herrn in Hibernia, herrn Hainrichen dem achten diß namens außgangen. M.CCCCC.XXII. Am Ende: Finis.

Hieronym. Emser hat diese Schrift aus dem lateinischen übersetzt. Er hat dieselbe der Herzogin Barbara von Sachsen zugeeignet. Die Dedication ist datirt: Leypzigk sonnabent nach Johannis tag, vor der Lateynischen pforten, Nach christi vnsers lieben herrē geburt, Tausent fünff hundert vn̄ im zwey und zwaintzigisten iaren. In dieser Zueignungsschrift sagt Emser: Bäpstliche hailikeit habe den König von England, weil derselbe in dieser Schrift den reinen Glauben, Meß, Ablaß samt allen Sacramenten so maisterlich vertheidigt hätte, mit dem neuen Titel eines Beschützers des glaubens erblich begabet, und allen Christglaubigen, so gemelt sein büchlein lesen, oder hören lesen zehen Jahr Ablaß und so viel quadragen gegeben. Unter dem Titel steht das Englische Wappen. Ist 17 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1548.) Bekennung der sieben Sacramenten wider Martinum Lutherum gemacht von dem vnüberwindlichen König zu Engelland vnd in Franckreich einen Herren zu Hibernien, Heinrico des namens dem achten. Doctor Murner hat es vertutscht. Am Ende: Getruckt zu Straßburg von Johannes Grieninger vff den abent der geburt Marie. Anno 1522. In Quart.

In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung. Ist ohne Zweifel die vorhergehende Emserische Uebersetzung der Schrift des Königs von England wider Luthern.

1549.) Ein heilsame Ermanung des Kindleins Jesu an den sunder gezogen aus Eraßmo. Hier. Emser 1522. In Quart.

Ist in Versen abgefaßt. 1 Bogen stark. S. Waldau l. c. S. 50.

1550.) Beschawlichkeit vnd Contemplation, damit sich ein Mensch die gantzen Wuchen vmb vben, vnd im sein zeit nutz machen mag. Gedruckt zu Leiptzig 1522. In Quart.

Emser ist Verfaßer dieser Reimerey. Sie ist 1½ Bogen stark. S. Waldau l. c. S. 51.

1551.) Wunderberliche czaychē vergangen Jars beschehen in Regenspurg zw der schönen Maria der müeter gottes hye in begriffen. Cū gratia et priuilegio (1522.) In Quart.

Von dieser Seltenheit ist schon in den Annalen S. 428. n. 952. einige Nachricht gegeben worden. Unter obigem Titel befindet sich ein großer Holzschnitt, welcher die Capelle zu der schönen Maria vorstellen soll. Neben derselben steht die Maria auf einer hohen Säule, und darunter einige Krüppel. Oben Rechts das Regensburger Stadtwappen und darüber Regenspurg, und unten die Jahrzahl 1522. In dem Werklein selbst werden die Personen namentlich angeführt, denen diese schöne Maria geholfen hat. In dem Jahren 1521 u. 1522 sind 220 große Wunder durch sie geschehen. Am Ende steht, daß von 1519 bis 1522 in dieser Capelle 25374 Embter und Messen gehalten worden sind. Ist 40 Blätter stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1552.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie enndet sich die Reformacion | der Stat Nürnberg mit eines erbe | ren Rats daselbst endrungen vñ | besserungen | durch Iren Bur | ger Fridrichen Peypus ge | druckt, Anno Domini | Fünffzehundert vnd | im zweiundzwen | tzigisten. In Folio.

Diese Ausgabe stimmet in der Hauptsache mit der unter dem Jahre 1521 n. 1235. angezeigten und mit der folgenden Ausgabe überein. Der Druck ist aber zuverlässig verschieden, welches nicht nur aus der Abtheilung der Zeilen in der Schlußanzeige sondern auch aus den, in der folgenden Ausgabe gebeßerten Druckfehlern deutlich erhellet. Ist in meiner Sammlung.

1553.) Reformacion der Stat Nüremberg Cum Gratia et Priuilegio. Am Ende: Hie endet sich die Reformacion der | Stat Nürmberg mit eins Erbern | Rats daselbst endrungen vnd | besserungen, durch Irn Bur | ger Fridrichen Peypus gedruckt, Anno Domini | Fünffzehenhundert | vnnd im zwey und | zweyntzisten. In Folio.

Auch diese Ausgabe, stimmt in der Hauptsache mit der unter dem Jahre 1521 angezeigten, und mit der vorhergehenden Ausgabe überein. Nur sind die in dieser Ausgabe vorkommenden Fehler gebeßert. Auch unterscheidet sie sich in der Abtheilung der Zeilen in der Schlußanzeige von den beyden vorhergehenden. Beschrieben hat sie Herr D. Siebenkees in dem Juristischen Magazin 1 B. S. 341. u. f. Sie ist in meiner Sammlung.

1554.) Neuw Ordenunge der bettler halben, Jn der statt Nürnberg hoch von nöten. beschehen Im. M.D.xxii. Stadtwappen. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Bibliothek.

1555.) Eins Rats der Stat Nürmberg ordnung des grossen allmusens Haußarmer leut. (Nürnberg 1522.) In Quart.

Diese äußerst seltene, aber auch merkwürdige Ordnung erschien ohne Zweifel im Jahr 1522, als das Stadtalmosamt errichtet wurde. S. Siebenkees Nürnb. Chronik. S. 55. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1556.) Eine löbliche vnd christliche Ordnung der hochberühmten Stat Nürmberg von dem hußarmer, vnd ander Bettellut Allmußen, welche wyrdig vnd vast nützlich were, einem ieden land, stat, oder gemainden, mit allem Fleiß anzunemen, vnd nachzevolgen, dadurch die liebe gegen Gott, dem allmechtigen, vnd dem nechsten dörfftigen Menschen gefürdert, vnd die böse Mißbrauch vnd Müssiggang etlicher Bettler abgestellt würde. Decretum in Consilio 23. Jul. 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. S. 30. Ist vermuthlich die nemliche Ordnung.

1557.) Verordnung der Betthler halben in der Stadt Nürmberg. Leypßgk. durch Wolfg. Stöckel 1522. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. S. II. p. 30.

1558.) Cantzley büchlin. zeiget an, Wie man schriben sol eim yedeñ, in was würden, stadt oder wesens er ist, geistlich vnd weltlich, in kurz form begriffen. Am Ende: New practiciert Rhetorick vnnd brieff Formularij des Adels, Stetten vnnd lendern der Hochteutschen yetzlauffenden Stilums vnnd geprauchs. Getruckt zu Straßburch durch den fürnemẽ Johannen Knoblouch. Als mann zalt nach der geburt Christi Fünffzehenhundert vñ zwenzig zwey Jare. In Quart.

Ist 56 Bl. stark. Dann folgt noch das Register. Eine Augspurger Ausgabe ist in den Annalen S. 393. unter dem Jahre 1516 angezeigt worden. Ist in meiner Sammlung.

1559.) Ain schöne Chronic vnd Hystoria, wye nach der Sündfluß Noae die Teutschen das streitbar Volck ihren Anfang empfangen haben, besonders den ersten Namen Schwaben geheissen worden — auch dabey von der kayserlichen stat Augspurg ain vaterland der Schwaben was daselbst von jren Christlichen anfengen im Glauben Cristi, Auch von vil kaysern, vnd auch vil jrer byschoff, vnd ander prelaten gehandelt worden ist, gar schön zu hören. Am Ende: Volendung dyß werks in der Keyserlichen reichßstat Augspurg

spurg — Vnd Gedruckt durch Melchior Ramminger Im jar M.D.XXII. In Folio.

Diese Chronick ist nichts anders, als die Chronographie von Augspurg von Sigmund Meisterlein. Die Holzschnitte sind zum Theil von Hanns Scheufelein. Angezeigt hat dieselbe Herr geh. Rath Zapf in der Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 153.

1560.) Eyn schone Cronica von Ersten vrsprunck vñ auffwachsen der Franken, wie sie in Deutsch Landt komen. Auch von dyeren Kunig: Herzogen, gemeyns Adels vñ volcks, berümlichsten Kriegs vnd andern Tugentlichen vbungen, Da durch sie beynach ganze Europam bestritten vnnd erobert. Von dem Erwirdigen vatter herrn Johansen (Tryttenheymer) weylant Abbt zu Sponheim, aus vil seltzamen wenig gehörten Historien, beym kürzsten verfaßt, Newlichst durch den Hochgelerten Hern Jacoben Schenk der rechten Doctor auß Latin in deutsch transferirt vnd gezogen. Am Ende: Gedruckt vnd volendt zu Speyer, durch den Ersamen Johans Eckharten, dinstags nach vnser frawen Lichtmeß, nach Christ geburt dausent fünffhundert zwenzig vnd zwey iar. In Folio.

Dieser Titel steht in einer Einfaßung, welche verschiedene alte Könige der Franken vorstellt. Ausführlich wird dieses Werk beschrieben in Hummels N. Biblioth. 1 B. S. 87. u. f. Ist 33½ Bogen stark.

1561.) Bayrischer Chronicon: im Latein nun verfertigt: vñ in Syben Puecher getailt ein kurtzer auszug. Der Teutschen vñ sonderlich, des gar alten hawß zu Bayrn, Kayser, Kunigen, Hertzogen, Fürsten, Grauen, Freyherren, Geschlechten, Herkomen, Stäme, Sypschafft, Absterben u. s. w. Abschrifft vñ verteutschung etlicher alten brieff (so noch gantz vnverlezt in Bayrn verhãden syndt) damit grundtlich vnd warhafftig geweist wirdet. Das Bayrn ein Konigreich gewesen u. s. w. Darunter das Bayerische Wappen mit 1522; und dann: Mit sunder begnadum vnd freihayt. Am Ende: Gedruckt zw Nürnberg durch Friderich Peypus Am andern tag des Brachmons Anno domini Funffzehenhundert vnnd im zweyundzweyntzigisten iar. In Folio.

Dieser Auszug aus Johann Aventini Chronicon, ist besonders wegen der auf dem Titel angezeigten Abschriften einiger alten Brief sehr schäzbar. Auf der Rückseite des Titelblats stehen zwey Briefe der damaligen Herzoge in Baiern, darinnen sie den Klöstern auftragen dem Aventin, ihrem Lermaister und Historiographo, ihre Antiquitäten und alten Monumente und dergleichen zu zeigen. Ist 32 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1562.

1562.) Cronica wie die landtgrauen von Doringen sich erst erhuben vnd vff komen sindt vnd wieuil yr an der zcal byß her gewest sindt Auch wie das landt an Herzogen Friderichenn vnnd Hertzogen Wilhelm vonn Sachssenn geerbt. Döringen Sachssen Meyssen. Darunter das Sächsische Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt durch Matthes Maler. M.D.XX.ii. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1563.) Neue Zeyttung Uon der stat Genua wie sy Kayserlich Mayestat Erobert hat. Am letsten Tag May im Jar 1522. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1564.) Die hungerisch botschaft, zu Norimberg in versamlung der fürsten vñ ständ des hailigen Römischen reichs, Am xxix tag des wintermonendts beschehẽ Anno 2c. M.D.xxii. Am Ende: Gedruckt in der khaiserlichen stat Augspurg, durch doctor Sigmund grym. Añõ M.D.xxii. In Quart.

Enthält die Rede, die der ungarische Gesandte Lasla von Macedon Bischoff zu Sirmi auf dem Reichstag zu Nürnberg gehalten hat. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1565.) Des pabstlichen rhedners potschafft Francisci Cheregati erweltẽ Bischoffs zu Aprutin Fürsten võ Teram, zu Nüremberg in der theutschen Fürsten rhat Am xix tag des wintermonents beschehen, Anno I v. xxii. In Quart.

Ist die deutsche Uebersetzung der Rede des Päbstlichen Nuntius, die ebenfalls gedruckt wurde. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1566.) Des Bepstlichen redners potschaft Franc. Cheregati — zu Nürmberg in der teutschen Fürsten rhat, Am xix tag des wintermonents beschehenn. Anno M.D.XXii. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. II. p. 27. n. 64.

1567.) Die verteutschte Oration vnd Werbung so päpstlich Heiligkeit durch ihren Legaten vnd Orator vor K. M. vnsers allergnedigsten Herrn Statthalter, Churfürsten Fürsten vnd gemeinen Ständen des Heil. Röm. Reichs zu Nürnberg auf den 19. Nov. añõ 1522 hont thun lassen. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. p. 27.

1568.) Was der auszzug zu Bäpstlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratschlagt hat. Volgt hernach (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, und in der Scheurlischen Bibliothek.

1569.) Verzeichnüß aus was Vrsachen der künfftig Reichstag auf Egidii nächst fürnehmlich ausgeschrieben — Actum Nürnberg den lezten April 1522. In Folio.

S. *Hirsch* Mill. IV. p. 22.

1570.) Der Ritterschafft Brüderliche verainigung, geselschafft, od' verstentnuß jüngst zu Landaw, fürnemlich Got zu lob, vnd dan folgendt merung gemainen nuz, auch fürderung Fridens vnnd Rechtens auffgericht 1522. In Quart.

Diese Verainigung der Ritterschafft ist datirt — Tausent fünffhundert, zway und zwentzig jare, Mitwoch nechst nach sanct Laurentzen des hailigenn marteretag. Zum allgemeinen Hauptmann wurde erwählt Franciscus von Sickingen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1571.) Der Ritterschafft bruderliche vereynigung, geselschafft, oder verstentnuß — auffgerichtet. 1522. In Quart.

Ist die nemliche Schrift. Der Titel ohne Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1572.) Die Aylf Järig Aynung des loblichen Bundts zu Swaben. Am Ende: Geben auf Montag nach sant Peter vnd Pauls der hailigen zwölfbottentag, Nach Christi geburt, fünfftzehenhundert vnd im zwayvndtzwaintzigisten Jarn. In Folio.

Voran steht: Register über die Aylff järigen Aynung des Bundts zu Schwaben. Dann folgt: Landtfrid, durch Kayser Karl den Fünfften, auf dem Reichstag zu Wormbs Anno rc. MDXXI. auffgericht; zulezt steht die Aynung selbst. Ist 29½ Bogen stark. War ehemals in der Hallerischen Bibliothek zu Nürnberg.

1573.) **Türckenbüchlin. Ein nützlich Gesprech oder vnderrede etlicher personen, zu besserũg Christlicher ordenung vnd lebens, gedichtet.** In die schweren leuff diser vnser zeyt dienstlich. Das Türcken büchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Christen werdẽ bekant | Domit sie sich zu besserung keren | Vnd dester bas des Türcken erweren. (1522.) In Quart.

Die Unterredner sind ein Einsiedel, ein Hunger, Türck und Zigeuner. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1574.

1574.) Türcken puechlein. Ein Nützlich Gesprech, oder vnderrede etlicher personen zu besserūg Christlicher ordenung vñ lebens gedichtet. In die schwere leuff dieser vnser zeyt dienstlich. Das Türckenpüchlin bin ich fry genant | Vnd beger den Christen werden bekant. | Damit Sy sich zu besserung keren | Vnd dester bas des Türcken erweren. Am Ende: Geendet im Mertzen als man zalt, Tusent fünff hundert zwenzig vnd zwey jar. In Quart.
Ist 7 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1575.) Türcken biechlin. Ain nutzlich gesprech oder Vnderrede etlicher personen u. s. w. Am Ende: Geendet im Mayen als man zalt, Nach Christi geburt, Tausent fünff hundert zwayntzig vnnd zway jar. In Quart.
In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1576.) Copey eynes Sendtbriefffs, so d' Cātzler von Rodyß mit namen Marx Boignal, aim Edelman in Candia zugeschriben von den newen Zeytungen vom Türcken, was er für Rodyß mit seynem volck außgericht hatt, auff den zehenden tag Octobris, in der jarzal Christi Tausent, Fünff hundert. xxii. In Quart.
S. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 236.

1577.) Ain anschlag wie man dem Türcken Widerstand thun mag vnd durch ganz christenhait baide von gaistlichen vnd weltlichen stant geleyche bürde getragen würde on beschwerniß mit ordenung der müntz gar schön zu lesen yez new gedruckt. Anno M.D.XXii. In Quart.
In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1578.) Ain Ermanung wider die Türcken, vnd wie sy die Christen durchechtent. Im land Vngern. Im Jar M.D.XXII. In Quart.
In Herrn geh. Rath Zapfs Sammlung.

1579.) Des Hochberümpten Marci Tulii Ciceronis büchlein vō dem Alter, durch herr Johan Neuber, Caplan zu Schwartzenberg vß dem latein in Teutsch gebracht. Cum gratia et priuilegio Caesareae Maiestatis. M.D.XXII. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen stat Augspurg in kosten vnd verlegung Sigismundi Grymm. Als man zalt nach der geburt Christi vnsers Herren 1522. iar. In Folio.
Neuber hat diese Arbeit auf Hans von Schwartzenbergs Ersuchen übernommen. Ulrich von Hutten aber hat dieselbe revidirt. Sie ist 22 Bl. stark, und hat Holzschnitte. S. Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 Th. S. 151. Degens Nachtr. zur Litterat. der Römer S. 56. u. f.

1580.) Reyncke de Voß. Gedruckt zu Rostock bey Ludewig Dietz 1522. In Quart.

Herausgeber dieser Ausgabe soll Nicolaus Baumann seyn. Daß man denselben auch zum Verfaßer gemacht habe, da er doch nur Uebersetzer in die Plattteutsche Sprache gewesen ist, ist schon in den Annalen S. 236. n. 457. bemerket worden. S. auch Flögels Geschichte der Komischen Litteratur III B. S. 54. u. f. woselbst eine grosse Menge von Uebersetzungen und Ausgaben angezeigt worden ist.

1581.) Kegelspill gepracticiert auß dem yetzigen zwytracht des glawbens, zu eym theyl ein gesellecz. Alle so dann Martino luther anhangent. Zum theyl die dan den rechten alten weg des Euangeliums nach irem vermügen nachuolgent, mitt sampt andern so hie dießen spill zu lügen hierin vergriffen genent werdent. Die Kugel ist die heilig geschrifft. Das zyl ist der glaub. Der platz des jamertal. Kegel seindt die armen schlechten einfeltigen leyen. Die abentheur ist das ewig leben. Die dreher sindt die heiligen lerer der Paulus. vier Euangelisten. vnnd die zwolff botten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

Schon der Titel, unter welchem dieses Kegelspiel vorgestellt wird, zeiget den Inhalt und die Absicht dieser in Versen verfaßten Schrift an. S. Burckhardi Vit. Hutteni T. III. p. 316. Cat. Bibl. Schadel. P. I. p. 131.

1581. b.) Kögelspil gebracticiert auß dem yecigen zwytracht des glaubens — vn̄ die. xii. poten. Im Jar M.D.XXII. In Quart.

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe, befindet sich in meiner Sammlung.

1582.) Der gestryfft Schwitzer Baur Diß büchlin hat gemacht ein Baur auß dem Entlibuch, Wem̄ es nit gefall, der küß im die bruch (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel steht ein großer Holzschnitt, welcher einen Landmann, mit einem auf einem Esel reutenden Mönchen, an einem Baum sich unterredent, vorstellet. Sie soll, wie in der Hallerischen Bibliothek 3 Th. S. 72. bemerkt wird, wider Murnern gerichtet seyn. Dieses mag wohl seyn; aber daß sie daselbst eine schändliche Schrift genennt wird, ist vollkommen unrichtig. Vielleicht mag der Titel zu diesem Urtheil Anlaß gegeben haben. Die Schrift selbst ist, nach unseren Erachten, in aller Betrachtung lesenswürdig. Es ist eigentlich eine Widerlegung des Mönchen, welcher dem gemeinen Mann das Lesen teutscher Schriften als eine schwere Versündigung, in einer seiner Predigten vorgestellt hat. Die, im Allg. Litter. Anz. 1799. Nr. 51. S. 510. unter dem Titel: Der gestryft Schwitzer Baur (1521.) angezeigte Schrift, wird vermuthlich die nemliche seyn. Die gegenwärtige ist 4 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

1583.) Das Bonenlied wider den päbstlichen Ablaß von Nicolaus Manuel 1522. In Quart.

Eine beissende Satyre. S. Haller l. c. III. Th. S. 21. Muß heftig seyn, heisset es daselbst, denn noch jetzt ist das Sprüchwort zu Bern, wenn man etwas übertriebenes abbilden will: es ist über das Bonnenlied aus. Daß dieser Nicolaus Manuel ein eifriger Vertheidiger der christlichen Freyheit und eben so großer Feind der päbstlichen Hierarchie gewesen sey, ist bekannt. S. unter andern dessen Leben in Meisters Helvetiens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

1584.) Diß ist ein iemerliche clag vber die Todtenfresser. (1522.) In Quart.

Unter diesem Titel ein großer Holzschnitt, der einen Todten, auf einer Tafel liegend, vorstellet. Um dieselbe sitzen verschiedene Personen, der Pabst, ein Bischof, ein Priester, eine Nonne u. s. w. herum, denen der Todte, den sie zerschneiden, zu einer angenehmen Mahlzeit dienet. Neben rechts der Teufel mit einer Geige; links der Tod. Vor der Tafel drey Personen, die miteinander über die Todtenfreßer sprechen. Auf der Rückseite fängt das, in Reimen abgefaßte Gespräch selbst an. Die Unterredner sind: der Babst; der Byschoff; der wältlich Priester; der Bernhardiner; der Bättelmönch; die Klosterfraw; die Pfaffenmögt; der Teuffel mit der Gigen. Daß es in diesem Gespräch über Luthers Reformation hergegangen sey, ist leicht zu erachten. Dann folgt: der Selenklag wider die todtenfrässer — der Bätlerklag, des Edelmanns, des Bauers Klag. Dann folgt das new Paternoster. Den Beschluß macht: Ain Gespräch Võ Kegelhans vñ Karsthans. Der Verfaßer dieser beissenden Schrift, die in der Schweitz großes Aufsehen machte, da es als Schauspiel öffentlich aufgeführet wurde, ist eben der Nicolaus Manuel. Von demselben soll auch eine poetische Klage der Bilder, daß sie dem wahren Gott Platz machen müssen vorhanden seyn. Obige Schrift ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1585.) Wie der Hailig Vatter Bapst Adrianus eingeritten zu Rom Auff den XXVIII. Tag des Monats Augusti. Im iar M.D.XXII. Darbey ain gesprech von dreyen personen. In Quart.

Auf dem Titel sind die drey Unterredner vorgestellt. Diese sind ein Abt zu Pferde sitzend, ein Kurtisan, und zwischen beyden der Teufel in Mönchshabit, unten Klauen. Der Kurtisan beschreibt den Einzug des Pabstes zu Rom, nebst den neuen Verordnungen, welche dieser dort zum Nachtheil der Kleriſey gemacht hat, wodurch die Einkünfte derselben sehr vermindert worden sind. Wolt Gott, sagt er, daß ihn das Meer verschluckt hät. Der Teufel kommt dazu und sagt: Ich muß ylennz gen Rom vnd lugen, das dem frummen Adriano ein Venediger süpplin wirt. Dann wo dyses Bapst fürnemen solt für sich gon, würd mynen rych ayn grosser abbruch seyn. Ist 1 Bogen stark. S. Allg. Litter. Anz. 1801. 42 St. S. 396. Ist in meiner Sammlung.

1586.) Von ainem Waldbruder wie er vnderricht gibt Bapst Kaiser Künig vnd allen ständen. Was in disen gezeytten geferlichait vnd trübsal zukoment allen volckern, besunder den Christenlichen heuptern, vñ vorganger sollich vor wissen, klärlich durch in auß der hailigen geschrifft vnnd alten offenbarungen angezaygt würt. 1522. In Quart.

Unter diesem Titel, der in einer Einfaßung stehet, wird ein stehender Waldbruder vorgestellt, welcher in beyden Händen einen Zettel hält, auf denen steht, **halt brüderliche lieb. Vermeid eygennutz.** Zwey andere Zettel hängen an den beiden Armen herab, auf denen zu lesen ist. **Gott lieb hab: Dein nechsten als dich selbst.** Das Wercklein selbst ist in deutschen Reimen verfaßt. Alle Stände vom Pabst an bis auf den Landsknecht fragen; und der Waldbruder, **Birgittas, Sybilla, Methodius** antworten. Ist 6 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. **Allgem. Litterar. Anz.** 1801. St. 42. S. 396.

1587.) **Hübsch argument. Red Frag vnnd antwurtt dreyer person Nemlich Curtison Edelman Burger Nicht** allein kurtzweilig sonder vast nutzlich zu lesen vnnd zu horen **Alles D. M. L. lere betreffend. M.CCCCC.XXII.** In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Der Edelmann und der Bürger vertheidigen Luthers Lehre, und streiten gegen die Anmaßungen, besonders der höhern Geistlichkeit. Der Curtisan sucht sie, doch mit Bescheidenheit zu widerlegen. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung. S. **Allgem. Litter. Anz.** 1799. Nr. 51. S. 509.

1588.) **Hüpsch argument red Fragen vnd antwurt Dreyer personen Nemlichen ains Curtisanen aines Edelmans vñ aines Burgers** Nit allain kurzweylig Sunder vast nutzlich zu lesen vnd zu heren. **Alles D. M. L. leer betreffent.** (1522.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1589.) **Ain schöner Dialogus vnd Gesprech zwischen ainn Pfarrer vnd aim Schulthais, betreffend allen Ubelstand der gaistlichen vnd böß handlung der weltlichen, alles mit Geitzigkeit beladen** u. s. w. (1522.) In Quart.

S. *Hirsch* Mill. II. p. 22. In meiner Sammlung.

1590.) **Ein Dyalogus Doctor Joseph Grüenpeck von Burckhausen: do des Türckischen Kayser Astronimus Disputiert mit des Egiptischen Soldans obristen radte,** ainem verlaugneten Christen von dem glauben der Christen vñ von dem glauben des Machumeten — An den Großmechtigisten fürsten herren herren Karolen Römischen Kayser. Cum gratia et priuilegio imperato. Am Ende: **Gedruckt zu Landßhut, mit Kayserlichen freyhaiten begnadet vnnd volendet, am zwelfften tag Februarii, durch Johañ Weyssenburger. Anno.** 1522. In Quart.

Ist 4½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1591.) Dieß büchlin zaygt an die weyssagung von zukünftiger betrübtnuß. Wölliche grausamen betrübtnuß vns klerlichen aussprechen ist. Sannt Birgitta. Sanut Sybilla. Sant Gregorius. Sant Hilgart. Sant Joachim. Vnd wirt genant die Bürde der Welt. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der kayserlichen Stat Augspurg durch Hans Schönsperger auf den Weynmarckt. Anno Domini. M.CCCCC.XXii. Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 B. S. 158.

1592.) Spiegel der naturlichen himlischen vnd prophetischen sehungen aller trübsalen, angst, vñ not, die vber alle stende, geschlechte, vnd gemaynden der Cristenheyt, sunderbar so dem Krebsen vñ Scorpion auß natürlicheñ einfluß des himels vnderworffen sein, vñ in dem sibenden Clima od' circkel begriffenn, in kurzen tagen geen werdenn, durch den wirdigen hern Joseph Grünpeck zu Nürmberg beschriben. Am Ende: Getruckt zu Leypßck durch Wolffgang Stöckel rc. des Jars, als man zalt nach Cristi geburt 1522. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, das Schifflein Petri, mit dem Papst, Bischöffen vorstellend, wie solches an einen Fels stößt, und scheitert. Mit verschiedenen bedeutenden Holzschnitten geziert. Ist ein Nachdruck der unter dem Jahr 1508, in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckischen Schrift. Ist 5½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1593.) Ain nutzliche betrachtung der Natürlichen, hymlischen, vnd prophetischen, ansehungen aller trübsalen, angst, vñ not, die über alle stände, geschlechte, vnd gemainden der Christenhait, in kurtzen tagen gehen werden — Pestilentz. Krieg. Hunger. Gäch tod. Ich haimsuch über dises volck, in waffen, in hunger, vnd in pestilentz. Spricht der herr got Israhel. Jeremie xxvii. Anno Domini. 1522. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kayserlichen Stat Augspurg durch Hanns Schönsperger auff dem Weynmarckt. Anno domini. M.CCCCC.XXii. Jar. In Quart.

Es ist dieses ebenfalls ein Nachdruck von der in den Annalen S. 289. n. 608. angezeigten Grünpeckischen Schrift. Unter obigem Titel steht eine schwarzgraue Wolke, aus welcher unten die Gestalt eines Halses von einem Glas geht, aus welchem vier Blitze schießen, welche die oben angezeigten vier Plagen ankündigen. Die Rückseite ist leer. Auf der 1sten Seite des folgenden Blats fängt die Zueignungsschrift — Allen löblichen ständen gemaynden vnd versamlungen des hayligen Reychs u. s. w. an. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1594.) Der Newe groß Römisch Calender, mit seinen Außlegungen, Erclärungen, vnnd Regeln, Wie mañ alles das, so darinn begriffen, leichtlich, verstendtlich, vnnd warlich, erlernen moge: yßundt, von dem Hochgelerten, der Astronomey vnd Mathematic, Meynster Johann Stöffler, vonn Justingen, der Loblichen Vniversitet Tübingen Ordinarius, aussz Latin in Teutsche Sprach verwandelt. Mitt wussen Kayserlichen Maiestat — nit nachzutrucken, offenbaret. Jn dem Jar 1522. Getruckt zu Oppenheym. In Folio.

Nach einer Vorrede Jacob Köbels, die datirt ist auß Oppenheym, den letsten Tag des Mertzen. Anno 1521 fängt die Erklärung des Kalenders selbst an, die sich auf der Rückseite des XXXIIII. Bl. mit der folgenden Anzeige schließet: Hie endet sich die Erclärung vnd Ausslegung desß grossen Römischen Calenders, vnd volgt die Tauel der Landt vnd Stett: Vnnd nach denselben, der Calender mit seinen Täuelein. Was nun folget, nemlich die Tafel der Königreich und der Römisch Kalender ist schon 1518 ebenfalls zu Oppenheym von Jacob Köbeln gedruckt worden und hat folgende Schlußanzeige: Hie ist: das fürtrefflich Werck, diß Kalenders von — Johanes Stofflern von Justingen volendet, Vnd von Jacob Köbeln, Statschreibern zu Oppenheym getruckt am 24 tag des Mertzen. Im Jar Christi Vnsers Seligmachers 1518. so wie dieser Romische Kalender unter dem Jahre 1518 bereits angezeigt worden ist. Ohne Zweifel kam also die Erklärung des Kalenders erst nachher zu diesem Kalender, der schon 1518 erschienen war, um solchen aufs neue, als ein neues Werk in Umlauf zu bringen. Ist in meiner Samml.

1595.) Practica Teutsch, gezogē, aus den Leren, der Weisen, Erfarnen des Gestirns, Vnd sunderlich des Hochberūpten Meynster Johannis Virdungs von Haßfurt u. s. w. Mein Jacob Köbels ꝛc. Lermeinster Vff das Jare M.CCCCC.XXIII. Oppenheym (1522.) In Quart.

Unter dem Titel das Zeichen des Zwillings. Zugeeignet hat Jacob Köbel, Stadtschreiber zu Oppenheym diesen Kalender, dem Johann Virdung, seinem Lehrer. Datirt ist diese Zuschrift: Oppenheym, vff Freytag nach Sant Martins Tag Anno 1522. Am Schluße stehen etliche deutsche Verse, die den darunter stehenden Holzschnitt erklären sollen. Secht mich an, heißt es, kriegisch ist mein gestalt Ein Jungfraw warm, vnd Fisch sein kalt, Mars Saturnus, jr gesellen, Wollen iamer vnd leit stellen u. s. w. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1596.) Practica deutsch Meister Hansen Virdung von Haßfurt, vff das M.CCCCC. vnd xxiii. jare ꝛc. gemacht zu eren dem Durchleuchtigisten hochgepornen Fürsten vnd herrē Heren Ludwigen Pfalzgrauen bey Rhein Herzogē in Bayren deß Heilgen Rümischen Rychs Ertzdtruchsessen vnd Kurfursten. Ein großer runder Holzschnitt, die himmlischen Zeichen vorstellend. Darunter: Durch Keiserlich mandat

mandat ist verbotten das niemandt dise Practica vnd laßzedel nachdrucke in Sechs jaren u. s. w. (1522.) In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats steht das Kayserliche Privilegium selbst. Daßelbe ist datirt: Geben in vnser und des Reichs Sat (sic) Nürmberg, am zehendẽ tag des Monats Octobris Nach Christi geburt 1522. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1597.) Practica Wittenbergensis Teutsch Magistri Johãnis Volmar. Nach der geburt Christi auff. M.CCCCC. vnd. xxiii. jar. In Quart.

Unter diesem Titel ein großer Holzschnitt, mit der Anzeige: Juppiter ein herr diß jars — Mercurius mithelffer. Dieser, und die folgenden Calender gehen zwar auf das Jahr 1523. Sie sind aber ohne Zweifel schon im vorhergehenden Jahr gedruckt worden. Sie gehören also auch unter dieses Jahr. Ist 2 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1598.) Practica vff das Jar: Tausent Fünffhundert, vnd dreyundzwentzigst Jar. Gepracticiert durch Meyster Eustachium Hösch, der loblichen Vniversitet Paryß, Doctor der Ertzney (1522.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Jupiter und Mars mit dem Zeichen des Krebses vorstellend. Der nemliche Holzschnitt steht auch auf der Rückseite des Titelblats. In der Vorrede heißt es unter andern: Auch wirt Gott nit vngestrafft lassen den grossen Fürkauff, so yetz geistlich vnd weltlichen in irem gebrauch haben. Darin solt ein öberkeit in dẽ Stetten sehen, dann es ist yetzu keinerley war sie kumpt in die dritte handt ee dañ sie dem gemeiner mann zu theil mag werden, dardurch der gemein arm mensch an seiner zeitlichen narung hart beschwert ist, dann söllich übel dringet auff gen hymel für gottes angesicht u. s. w. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Samml.

1599.) Practica Teutsch Mayster Christoffs Höchstetters von Grynigen. Gemacht auff das Jar. M.CCCCC. vnd xxii. Mars ein heer. Saturnus mitherrscher. Ein Holzschnitt. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek. Diese Practica gehört eigentlich unter das vorhergehende Jahr.

1600.) Von vrsprung der teilung, Maß, vnd Messung des Ertrichs, der Ecker, Wyngarten, Krautgarten vnd anderer Velder, in was form vnd gestalt die seind, vnd wie man die nach warer khunst Messen vnd Rechen solle, ist hiernach eygentlich durch Regelen, Exempeln, vnnd Figuren angezeygt vnd erclärt. — Getruckt zu Oppenheym. Am Ende: Getruckt zu Oppenheym 1522. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

Jahr

Jahr M. D. XXIII.

1601.) Das Alte Testament deutsch. M. Luther. Wittemberg (Gedruckt bey Melchior Lotther 1523.) In Folio.

So bald Luther mit der Uebersetzung des Neuen Testaments im Jahr 1522 zu Stande gekommen war, legte er unverzüglich Hand an das Alte Testament, und brachte es nach seinem eigenem Bericht in Briefen an seine Freunde dahin, daß der erste Theil derselben frühzeitig im Jahr 1523 unter die Preße gegeben werden konnte, welchem bald darauf auch die beyden übrigen folgten, die den grösten Theil des Alt. Test. in sich faßten. Dieser ebengedachte Erste Theil erschien unter obigem allgemeinen Titel, der auch in der Folge, und bis die ganze Bibel nach seiner Uebersetzung im Jahr 1534 zusammen gedruckt wurde, beybehalten worden ist. Es enthält aber dieser erste Theil blos die Fünf Bücher Mosis. Obiger Titel, der ganz schwarz gedruckt ist und 6 Zeilen ausmacht, stehet in einem Holzschnitt, der ein Portal mit zwo Säulen vorstellt; oben sind viele Engel; neben stehen auch zween, und unten beten derselben wieder sehr viele, den Heiland am Creutz an. Auf der Rückseite dieses Titelblats steht ein Verzeichniß aller canonischen so wohl, als apocryphischen Bücher des alten Testaments, zum Beweis, daß der voranstehende Titel für das ganze Alte Testament bestimmt gewesen sey. Dann folgt auf fünff Blättern die Vorrede: Das alte testament halten etlich geringe — mit der Ueberschrift: Vorrede Martini Luther. Zu Ende derselben steht das Lottherische Zeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. I. fängt das erste Buch Mosis an, und das fünfte endiget sich mit Fol. CXXXX. Am Schluße steht: Das ende der bucher Mose. Das letzte, nicht numerirte Blat ist ganz mit Druckfehlern gefüllt, und an diesem Blat kann man diese erste Ausgabe, von der folgenden zweyten, am besten unterscheiden. Der Text ist mit großer Schwabacher Schrift in fortlauffenden Zeilen gedruckt. Die Gloßen stehen mit kleinerer Schrift am Rand. Sie hat 11 Holzschnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Was das Jahr und den Drucker betrift, so ist es ausgemacht, das jenes das 1523ste, dieser aber Melchior Lotther zu Wittemberg gewesen sey. Aus angestellten mühsamen Vergleichungen erhellet, daß Luther in den, zwischen 1523 und 1534 herausgekommenen Ausgaben wenig oder nichts verändert habe, da er im Gegentheil im Neuen Test. fast beständig gebeßert, und bis zum vollständigen Bibeldruck, wenigstens zwo Hauptveränderungen mit demselben vorgenommen habe. Ist in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 146. n. 1.

1602.) Das Alte Testament deutsch. M. Luther. Wittemberg. Am Ende der Bücher Mose: Getruckt zu Wittemperg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder M.D.XXIII. In Folio.

Ist die zweyte, ebenfalls sehr seltene Ausgabe. Titel und Vorrede nehmen auch hier die ersten sechs Blätter ein. Das Druckerzeichen ist hier am Ende der Vorrede weggeblieben. Das Titelblat hat die nemliche Einfaßung. Die Vorrede fängt in dieser Ausgabe schon mit der Seitenzahl II. an und das fünfte Buch Mose endiget sich mit Fol. CLV. Die Holzschnitte sind die nemlichen, nur

sind sie hier mitgezählt und die Ruckseite derselben zum Druck angewendet worden. Daß die in der vorhergehenden Ausgabe am Schluße bemerkten Druckfehler in der gegenwärtigen gebeßert worden sind, ist leicht zu erachten. S. Entwurf S. 148. n. 2.

1603.) Das Allte Testament deutsch. M. Luther. Wittem. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft, M.D.XXIII. In kl. Octav.

Der ganz schwarz gedruckte Titel, dieser äusserst seltenen Ausgabe, steht in einem Holzschnitt. Das folgende Blat enthält die Anzeige aller Bücher des Alten Testaments. Mit Fol. I. fängt das erste Buch Mose an, und das fünfte endiget sich mit Fol. CCCxl. Diese Ausgabe hat 15 Holzschnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Daß dieser Lufftische Nachdruck vier Holzschnitte mehr hat, als die Folio Ausgabe, kommt davon her, weil in dieser zwo Figuren übereinander angebracht werden konnten, die auf einem Octavblat nicht Platz hatten. Diese Ausgabe wird dadurch besonders merkwürdig, weil sie das erste Buch ist, das aus des, nachmals so berühmt gewordenen Druckers Hanns Luffts Druckerey in Wittemberg gekommen ist. S. Riederers Nachrichten 3 B. S. 163. u. f. Entwurf S. 149. n. 3.

1604.) Das Allte Testament deutsch. M.D.XXIII. Am Ende: Anno. M.D.XXIII. am. XXIIII. tag Octobris seind dise Fünf bücher Mose, zu Augspurg von Siluano Ottmar gedruckt vnd geendet. In Folio.

Ottmar in Augspurg war der erste, der Luthers angefangene Uebersetzung des Alten Testaments, in eben dem Jahre, in welchem sie zu Wittemberg erschienen war, nachdruckte, so wie in eben diesem 1523sten Jahre auch das N. Test. dreymal aus seiner Preße gekommen ist. Der ganz schwarz gedruckte Titel steht in einer Einfaßung, die Ottmar schon zu seiner deutschen Bibel von 1518 gebraucht hatte. Das Titelblat, auf dessen Rückseite das Verzeichniß aller Bücher des Alt. Test. stehet, nimmt nebst der folgenden Vorrede 7 Blät. ein. Vor dieser Vorrede steht Luthers Name, der auf dem Titel weggelassen worden ist. Hierauf folgt ein Holzschnitt. Das erste Buch Mose fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget sich mit Fol. CXXXVXI. (sollte CXXXXV. heißen.) Zuletzt steht eine Correctur und darunter obige Schlußanzeige. Diese Ausgabe hat, ausser dem oben angezeigten Holzschnitt, 11 Figuren. S. Entwurf S. 162. u. f. n. 1.

1605.) Das Alte Testament Deutsch M.D.XXIII. Am Ende: Anno M.D.XXIII. am XXIIII. tag Nouembris seind diese Fünf bücher Mose zu Augspurg von Melchior Raminger gedruckt vnnd geendet. In Folio.

Der Titel dieser seltenen Ausgabe hat eine Bogeneinfaßung, da auf der rechten Seite der Prophet Esaias, auf der linken aber der König David stehet. Unten steht die Schöpfung der Welt und des Weibes in zwey Feldern. Zum Beschluß ist das Druckerzeichen Melchior Lotthers, die eherne Schlange, nachgeahmt und am Ende steht die oben angeführte Schlußanzeige. Sie hat CXXIX. Blätter, ohne 6 Blätter Vorrede. S. Entwurf S. 163. u. f. n. 2.

1606.) Dye fünff bücher Mose, des alten testaments Teutsch, Am Ende: Volendet am 29. tag Octobris. Anno Domini. 1523. In Octav.

Unter obigem Titel stehet ein Holzschnitt, der Mosen kniend vorstellet, wie derselbe die Gesetztafeln von Gott empfängt. Darunter steht: Mit eym Register, waruon yedes buch vnd Capittel sage. Die folgenden 14 Blätter füllen das Register der Bücher des Alt. Test. und Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht stehet. Auf der zweyten Seite des letzten Blats steht Melchior Latthers Druckerzeichen, nemlich eine eherne Schlange. Mit Fol. 1. fängt das erste Buch Mose an, und das fünfte endiget sich mit Fol. 313. Die letzten, nicht paginirten Blätter enthalten ein besonderes Register, welches nicht nur den Inhalt der Bücher, sondern auch eines jeden Capitels derselben vorlegt. Am Ende dieses Registers steht obige Schlußanzeige. Der Text ist mit lateinischer Cursivschrift gedruckt. Die 11 Figuren, welche in der Wittenberger Originalausgabe befindlich sind, stehen hier auf 8 Blättern. Der Drucker ist vermuthlich **Melchior Ramminger** zu **Augspurg**. S. **Entwurf** S. 164. u. f. n. 3.

1607.) Das Alte Testament deutsch, Der vrsprunglichen Hebreischen warheit nach, auffs trewlichst verdeutscht. Vnd yetzmals in disem truck, durch den tolmetschen erleuchtet mit vil hübschen der besunder schweren orten außlegungen vnd erklerung, Die keyn ander Drück haben. Zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Die folgenden fünf Blätter, enthalten die Anzeige der Bücher des A. T. nebst der Vorrede, vor welcher aber Luthers Name nicht steht. Der ganze Theil beträgt CLX. Blätter. Die Glossen stehen mit kleinen Lettern am Rand. In einigen Exemplaren stehen Figuren, die aber nicht zu dieser Ausgabe gehören. S. **Entwurf** S. 175. u. f. n. 1.

1608.) Das Alte Testament deutsch — Die keyn ander Druck haben. M. Luther. Zu Basel, bey Adam Petri, im Christmon des M.D.xxiii. jars. In Folio.

Diese Ausgabe, die ich ehehin selbst besaß, unterscheidet sich von der vorhergehenden dadurch, daß dieselbe den Namen **Luthers** nicht nur auf dem Titel, sondern auch vor der Vorrede hat. Denn auf dem Titel steht auf einer eigenen Zeile, nach den Worten: **Die keyn ander Druck haben, M. Luther.** Und vor der Vorrede heißt es: **Vorrede Martini Luther.** Im übrigen stimmt diese Ausgabe mit der vorhergehenden vollkommen überein.

1609.) Das Allt Testament yetzt recht grüntlich auß dem Ebreischen teutscht vnd auf ein rechten verstant bracht. Vnd an vil örtern erklart vnd bessert, welchs in den vorigen gar schwer, tünckel vnd falsch gewesen ist. Zu Basel. M.D.XXIII. Am Ende: Zu Basel durch Thoman Wolff, im iar als man zalt M.D.XXIII. In gr. Octav.

Der

Der Titel in einem Holzschnitt, welcher etliche biblische Geschichten vorstellt. Die Rückseite enthält das Register der Bücher des A. Test. Dann folgt Luthers Vorrede, ohne dessen Namen auf 11 Bl. Mit Fol. I. fängt das erste Buch Mose an, und das fünfte endiget sich mit Fol. CCLII. Dann folgt auf 4 Bl. das bekannte Register einiger (für die Schweizer) schwer zu verstehenden Wörter. Sie hat die gewöhnlichen 11 Figuren. Uebrigens richtet sich dieser Nachdruck, nach der ersten Wittenberger Original-Ausgabe; doch sind die Druckfehler gebeßert worden. Mit dem auf dem Titel stehenden Zusatz, daß in dieser Ausgabe gebeßert worden sey, was in der vorigen **schwer, tunckel vnd falsch gewesen ist**, wird wohl nicht auf Luthers Dolmetschung, sondern auf die, vor seiner Zeit erschienene alte deutsche Uebersetzung gezielet. S. **Entwurf** S. 176. u. f. n. 2.

1610.) **Psalter des küniglichen prophetten davids geteutscht** nach warhafftigem text der hebraischē zungē. **Am Ende: Volendet in der kaiserlichen stat Augspurg durch doctor Sigmund grym.** Unter dem, auf der folgenden Seite stehenden Wappen desselben, steht: M.D.XXiii. In Octav.

Ausführlich ist von dieser Seltenheit gehandelt worden in meiner **Beschreibung der ältesten Augsp. Ausgaben der Bibel** S. 62. f. ingleichen in **Baumgartens Nachr. von einer hällisch. Biblioth.** B. 2. S. 387. u. f. Obiger Titel steht in einer Einfaßung. Der auf der Rückseite dieses ersten Blats befindliche Holzschnitt stellet den Nathan vor, der, wie ein Pharisäer gekleidet, zu David kommt, welcher mit gefaltenen Händen und gegen den Himmel gerichteten Augen vor einen Tisch stehet, auf welchem Kron und Scepter liegen, und über welchem die Harpfe an der Wand hängt. Hierauf folgt auf zwey Blättern, die an den bekannten **Johann Böschenstain von Eßlingen, hebraischer Zungenlerer** gerichtete Zueignungsschrift des Verfaßers. Und dieser ist **Caspar Amman der hailigen Schrift Doctor aus den Augustiner Orden**, dessen in Ossingers Bibliotheca Augustiniana S. 42. u. f. mit Ruhm gedacht wird. In dieser Zueignungsschrift rühmet er, daß **Böschenstain** sein Lehrer in der hebräischen Sprache gewesen sey. **Als nun du allerliebster Johann**, schreibt er daselbst, **mein erster schulmaister bis in das fünft Jahr** (Baumgarten setzt 3 Jahr, welches falsch ist) **der hebraischen Zungen in meinem hohen alter geweßt bist, vnd ich yetz groß Arbeit biß in das achtzehend iar in dieser Zungen gehabt, dich allweg willig gegen mich erzaigt u. s. w.** Diese Zueignungsschrift ist datirt: **Geben zu Laugingen anno rc. tausent fünffhundert vnd im drey vnd zwainzigisten.** Das darauf folgende doppelte, deutsch und lateinisch abgefaßte Register, nach der Ordnung, wie die Psalmen in der Vulgata auf einander folgen, ist 13 Bl. stark. Mit Blat 1. fängt die Uebersetzung selbst an, die sich auf der Rückseite des Blats cxcviii (198) mit folgender Anzeige schließt. **Hie endett sich der psalter. Volgend her nach etlich lob gesang auß der bibel.** Und diese, aus dem alten Testament genommenen bekannten Hymnen endigen sich auf der Rückseite des CCxi Blats mit obiger Schlußanzeige, und dem, auf der folgenden Seite stehenden Grimmischen Wappen und dem Druckjahr M.D.XXiii. Zu diesem Psalter gehört noch folgende, auf 1 Bogen abgedruckte Schrift, die, in einigen Exemplaren gleich nach obigem Register noch vor den Psalmen, in andern aber, wie z. B. in dem meinigen, ganz zu Ende angetroffen wird. Sie hat folgenden Titel: **Das gebet salomonis am dritten buch der künig geteuscht von wort zu wort nach dem hebraischen text durch Johañ Böschēstain.** Zugeeignet hat dieselbe

dieselbe Böschenstein — Dem würdigē herrn Caspar Amman der hailigen schrifft lerer, wünscht Johann Böschenstain fryd vn̄ hail in christo. Aus dieser Zuschrift, die eigentlich eine Antwort auf obigen Brief des Ammans von Böschenstain ist, erhellet deutlich, daß dieselbe mit zu dieser Uebersetzung des Psalters gehöre. Datirt ist dieselbe: Geben zu Augspurg, am xvi tag Februari Anno ꝛc. 1523. Auf der Rückseite des vorletzten Blats stehet ein Holzschnitt, da Moses, vor Gott kniend, die Gesetztafeln von ihm empfängt. In meiner Sammlung.

1611.) Das newe Testament deutsch Marth Luther. Wittenberg durch Melchior Lotther 1523. In Octav.

Diese, so wie eine andere Ausgabe, die 1523. in Wittemberg in Fol. herausgekommen seyn soll, gehören unter die zweifelhaften Nachdrücke. S. Entwurf S. 62. n. 3. 4.

1612.) Das buch des Newen Testaments Teutsch Mit schönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen Stat Augspurg durch Hanns Schönsperger. In Folio.

Dieser Nachdruck von Luthers N. Testament, stimmt, was den Text und die Gloßen betrift, mit der ersten, oder September-Ausgabe vollkommen überein. Schönsperger, der Drucker des Theuerdanks, hat nichts gesparet, was demselben ein dem Auge gefallendes Ansehen geben konnte. Der Titel ist mit Fracturschrift gedruckt und steht in einer zierlichen Einfaßung. Das N. Test. selbst ist, wie die Wittenberger Original-Ausgaben, in zween Theile getheilt. Der erste fängt mit dem Evangelio Matthaei Fol. I. an, und endiget sich mit der Apostelgeschichte Fol. CXXXII. Der Brief an die Römer fängt mit Fol. I. an; die Epistel Judae geht mit der Blatzahl LXXXIX. zu Ende. Die Offenb. Johannis hat keine Blatzahlen, sondern eine Signatur von A. bis E. Vor den vier Evangelisten, der Apostelgeschichte, der Vorrede auf die Epistel an die Römer, und vor der Offenb. Johannis stehen eigene Titelblätter. Die in dieser Ausgabe befindlichen Holzschnitte sind zum Theil von dem bekannten Hanns Scheufelein. In der Offenb. Johannis sind 21 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Zu Ende der Absätze, und unter der letzten Zeile jeder Seite sind an den Buchstaben, so wie in dem Theurdank, zierliche Züge angebracht. Noch ist zu bemerken, daß bey einigen Exemplaren dieser Ausgabe, nach dem Verzeichniß der Bücher des N. Testam. auch ein 5 B. starkes Register der Episteln und Evangelien befindlich ist. Ist in meiner Sammlung. S. Entwurf u. s. w. S. 87. u. f. n. 1.

1613.) Das buch des Newen Testaments Teutsch Mit schönen Figuren. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen Stat Augspurg durch Hanns Schönsperger. In Folio.

Diese Ausgabe stimmt in Ansehung der Typen, der Züge an den Buchstaben, der Bogenzahl und Signatur, auch der Holzschnitte mit der vorhergehenden überein. Indessen weichet sie doch vielfältig, z. B. in Ansehung der Zahl der Zeilen auf den Seiten, der gebrauchten Abbreviaturen, der Orthographie u. s. w. von derselben ab; daher sie sicher ein wiederholter Nachdruck derselben seyn wird. S. Entwurf S. 90. n. 2.

1614.) Das neu Testament. (1523.) Am Ende: Finis. In Folio.

Ungeachtet diese Ausgabe ohne alle Anzeige zum Vorschein gekommen ist, so erhellet doch, wenn selbige mit der nachfolgenden verglichen wird, ganz deutlich, daß solche aus der Preße Sylvan Ottmars zu Augspurg, wo nicht schon im Jahr 1522, doch sicher im Jahr 1523 gekommen seyn müsse. Denn beyde stimmen im Hauptwerk so genau miteinander überein, daß man sie für einerley Ausgabe halten müste, woferne sich nicht am Ende der folgenden, in Ansehung der Endschrift, die bey der gegenwärtigen gänzlich fehlt, und in Ansehung des Registers, welches die folgende hat, auch in Rücksicht der Holzschnitte in der Offenb. Johannis, ein gar zu merklicher Unterschied äußerte. Obiger kurze Titel steht auf einer Zeile über einem, von Hanns Scheufelein verfertigten Holzschnitt, welcher Christum am Creutz vorstellet, über welchem der h. Geist in Taubengestalt schwebet. Oben in den Wolken stehen die Seligen, und unten Moses, die Propheten und Apostel. Die folgenden 3 Bl. enthalten die gewöhnlichen Vorreden und das Register der Bücher des N. Test. Unmittelbar darauf fängt das N. Test. selbst mit der Seitenzahl I und der Signatur A an, welche beyde bis ganz zu Ende fortlauffen, und sich mit CCII und dem Buchstaben L im zweyten Alphab. endigen. Der Anfangsbuchstabe vor jedem Buch ist ein großer Holzschnitt, das Bild des Verfaßers vorstellend. In der Offenbahrung Johannis sind nur 6 Holzschnitte, welche zwey Drittel des Blats einnehmen. Diese Beschreibung ist genau nach demjenigen Exemplar gemacht, welches ich ehehin selbst besaß, nun aber in der Herzoglich Würtembergischen Bibliothek zu Stuttgard sich befindet. Merkwürdig ist es in der That, daß dasjenige Exemplar, welches ich gegenwärtig besitze, am Schluße, und besonders in der Offenb. Johannis abweichet, indem dasselbe 9 Holzschnitte hat; die erste Seite des letzten Blats aber mit CCCCIIII. foliirt ist, welcher Unterschied ohne Zweifel von den drey, neuerdings hinzugekommenen Holzschnitten herrühret. S. Beschreib. der Augsp. Bibelausgaben S. 74. u. f. Entwurf S. 91. u. f. n. 3.

1615.) Das neu Testament. Am Ende: Gedruckt vnd seligklich volendet ist diß New Testament, in der Kaiserlichen Stat Augspurg, durch Silvanū Ortmar, bey sant Vrsula closter, auff den XXI. tag Marcii. des M.D.XXIII. jars. In Folio.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden, bis auf einige Abweichungen überein. Nach den Vorreden folgt auf 4 B. das Register über die Episteln und Evangelien. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Test. an, das sich mit Fol. CCVIII. endiget. Die in der Offenb. Johannis stehenden 15 Holzschnitte sind von Hanns Burgkmaier. S. Entwurf S. 92. n. 4.

1616.) Das neu Testament mit ganz nützlichen Vorreden, vnd der schweresten Oerter kürze, aber gute Auslegung. Ain Register, wo man die Episteln vnd Evangelia von der Zeit vnd den Hailigen das gantz Jar in diesem Testament finden soll. Am Ende: Gedruckt vnd seligklich volendet ist diß New testament in der Kaiserlichen Stat Augspurg, durch Silvanum Ottmar, bey sant Vrsula Closter, auf den XI. Tag Junii des M.D.XXIII. iahrs. In Folio.

Ist ein baldiger Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe, und ein Beweis, daß Luthers Uebersetzung großen Beyfall müsse gefunden haben. S. **Entwurf** S. 93. n. 5.

1617.) **Das neuw Testamēt recht grüntlich teutscht.** Mit gantz gelerten vnd richtigen vorredē, vnd der schwerestē örterē kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugsam Register, wo man die Epistlen vnd Euangelion des gantzen jars in disem Testament finden soll. Die außlendigē wörter, auff vnser teutsch angezeygt. **Gedruckt zum anderen mal, durch Adam Petri zu Basel, Anno M.D.XXiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Zu Basel, durch Adam Petri, im Mertzen des Jars M.D.xxiii.** In Folio.

Ist ohne Zweifel ein Nachdruck, der, unter dem Jahre 1522 angezeigten Ausgabe. Der Titel steht in dem nemlichen Holzschnitt. Die erste Vorrede fängt gleich auf der Rückseite des Titelblats an. Diese nimmt mit der folgenden, dem Verzeichniß der Bücher des N. Test. und dem Register der ausländischen Wörter, 3½ Bl. ein. Dann folgt das Register über die Episteln und Evangelien. Mit Fol. I. fängt das N. Testament selbst an, welches sich mit Fol. CLXXXI. auf der Rückseite endiget. Vor dem Anfang der Bücher steht allezeit ein großer Holzschnitt, den Verfaßer vorstellend. In der Offenb. Joh. stehen kleinere Figuren. Wie es scheint kommt die Erklärung der ausländischen Wörter, die der Drucker **Adam Petri** besorgt hat, in dieser Ausgabe das erstemal vor. Dieses Register ist in **den Beyträgen zur critischen Historie der deutsch. Sprache** St. XXIII. S. 373. u. f. ganz abgedruckt worden. Daß in diesem Register manche Worte mit solchen erkläret worden sind, die uns noch fremder seyn müssen, als Luthers Worte, ist leicht zu erachten; von einigen sollte man glauben, daß sie selbst in der Schweitz nicht hätten unbekannt seyn können. S. **Entwurf** S. 99. u. f. n. 2.

1618.) **Das Gantz Neuw Testamēt recht grüntlich teutscht.** Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden kurtz, aber gut, außlegung. Ein gnugsam Register wo man die Episteln vnd Euangelien deß gantzen iars in disem Testament finden sol. Die außlendigen wörter auff vnser teutsch angezeigt. **Gedruckt durch Adam Petri zu Basel. An. M.D.xxiii. Am Ende: Zu Basel, durch Adam Petri, im Mertzen, deß Jars M.D.xxiii.** In Octav.

Der Titel steht in einem Holzschnitt. Auf der Rückseite fangen die Stücke an, so wie selbige in der vorhergehenden Ausgabe stehen. Sie machen zusammen 6½ B. aus. Dann fängt das N. Test. selbst an. Die Blätter sind in demselben mit römischen Zahlen paginirt und schließen sich in der Offenb. Johannis mit CCCCCCCCXLV. (845.) Die Offenb. Johannis hat keine Figuren. Am Schluße des Druckers Zeichen. Der Text ist mit kleiner scharfer Schwabacher Schrift gedruckt. S. **Entwurf** S. 101. u. f. n. 3. In meiner Sammlung.

1619.) **Das Gantz Neuw testamēt recht grüntlich teutscht.** Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden — Ein gnugsam Register — der außlen-

digē

digē — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Basel. An. M.D.xxiii. Am Ende: Zu Basel, durch Adam Petri, im Christmond, des Jars M.D.XXIII. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden, Blat für Blat, Zeile für Zeile auf das genaueste überein. Doch ist der Druck in derselben sicher aufs neue, auch bey dieser wiederholt worden, welches viele deutliche Abweichungen in der Schreibart beweisen. S. Entwurf S. 102. u. f. n. 4.

1620.) Das newe Testament klerlich auß dem rechten grundt Teutscht. Mit gar gelerten vorreden, Vnd kurtzer ettlich schwerer örtter außlegung. Auch die offenbarung Joannis mit hübschen Figuren, aus welchen man das schwerest leicht verston kan. Dartzu ein Register, welches anzeyget die Episteln vñ Euangelia wie sie das gantz Jar in der Kirchen gehalten werden. Zu Basel. M.D.XXiii. Am Ende: Zu Basel durch Thomam Wolff, im iar M.D.XXiii. im Augstmonat. In Quart.

Diese seltene Ausgabe besitze ich gegenwärtig selbst. Ich kannte sie ehehin blos aus der Braunschw. Sammlung, wo sie S. 88. n. 17. angezeigt wird. S. Entwurf S. 106. n. 6. Der Titel steht in einer Einfaßung. Die Vorreden fangen sogleich auf der Rückseite desselben an; Diese, und die folgende Erklärung etlicher Wörter, samt dem Register der Episteln und Evangelien, welche beyde mit lateinischen Typen gedruckt sind, füllen 12 Blätter. Mit dem Evangelio sanct Matthaei fängt die Seitenzahl I. an. Auf der Rückseite des mit CCXL. bezeichneten Blats schließt sich die Offenbarung Johannis. In dieser stehen die gewöhnlichen Figuren in Octavgröße. Die beygefügten Anmerkungen stehen am Rand, mit lateinischen Buchstaben abgedruckt.

1621.) Das gantzs neuw Testament yetz klärlich aus dem rechten *grundt teuscht, Mit gargelerten Vorredē, welche eingang vn vnderrichtug in dise bucher klaerlich antzeigen. Darzu kurtze vnnd gutte etlicher schwerer ortter auslegung. Auch die Offenbarung Joannis mitt hüpschen figuren, auf welchē man das schwerest leichtlich verston kan.* Zu Basel M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Thomam Wolff, *im iar als man zalt nach Christus geburt* M.D.XXIII. In Octav.

Ist ein Nachdruck der vorhergehenden Ausgabe. Obiger Titel, der theils mit deutscher, theils mit lateinischer Schrift gedruckt ist, steht in einem schönen Holzschnitt. Dann folgen die angezeigten Stücke. Das N. Test. ist in zween Theile abgetheilt und fängt bey dem Evangelist. Matthaeo mit Fol. I. an, und endiget sich mit der Apostelgeschichte mit Fol. CCXXII. Die Epistel an die Römer fängt wiederum mit Fol. I. an, und mit Fol. CXCIII. endiget sich die Offenb. Johannis. Auf der Rückseite dieses Blats fängt die Erklärung der ausländischen Wörter an. Auf der 1ten Seite des letzten Bl. stehet das Baseler Stadtwappen, und auf der andern ein Holzschnitt, der einen Mann vorstellt, welcher die rechte Hand auf den Mund leget. Darunter: THOMAS VOLFIVS. In

In der Offenbahrung Johannis sind 21 Figuren, welche die Größe des Blats einnehmen. S. Entwurf S. 104. u. f. n. 5.

1622.) Das Neue Testament | Leipzig bey Nickel Schmydt 1523. In Octav.

Diese Ausgabe des N. Testaments gehöret unter die Seltenheiten. Der eigentliche Titel derselben soll folgender seyn: **Das neue Testament verdeutscht aus der Translat. Er. von Roterd.** Vor der Apostelgesch. steht ein neues Titelblat, und darauf: **Die Apostel Geschicht clar verdeutscht Aus der Translation Eras. von Roter. M.D.xxIII.** Die Offenb. Johannis hat gleichfalls ihren eigenen Titel, in einer Einfaßung, ohne Druckort und Jahr, die auch am Ende nicht angegeben werden. Hingegen vor dem Matthaeus, hinter dem Verzeichniß der Evangelien und Episteln findet man die Jahrzahl 1524 und am Ende des Evangelii Johannis steht: **verendet ym Jahr** 1525. Die Ausgabe selbst enthält durchgehends die ächte Lutherische Uebersetzung, bald nach der September, bald nach der December Ausgabe von 1522. Vielleicht wollte man es nicht bekannt werden lassen, daß man in Leipzig Luthers Uebersetzung nachgedruckt, und setzte also, blos aus Behutsamkeit, auf den Titel, daß man sich nach der Erasmischen lateinischen Uebersetzung gerichtet habe. S. **Entwurf** S. 112. u. f. n. 1. **Zusätze** S. 545. u. f.

1623.) Jhesus Das New Testament Deutsch. Am Ende: *Zu Strassburg bey Hans Schotten, buchdrucker zum Thyergarten* (1523.) In Octav.

Obiger Titel macht vier Zeilen aus. Die Buchstaben sind sehr groß, und mit Zügen geziert, so daß der ganze Titel mehr ein Holzschnitt, als gedruckt zu seyn scheinet. Das Evangelium Matthaei fängt nach der Vorrede u. s. w. mit Fol. VII. an. Diese Blatzahl endiget sich mit der Apostelgeschichte Fol. CCVII. Hierauf folgen auf 12 Blättern die, zu den vier Evangelisten gehörigen Randglossen Lutheri, welche einen eigenen Titel haben, der also lautet: **Vßlegung vnnd verstädt etlicher spruch der fyer Evangelisten hyn vnd wider anstößig.** Die folgenden Bücher haben wieder ihren eigenen Titel. Derselbe heißt: **Epistelen Pauli: Petri. Johannis: Jacobi. Jude. Die Offenbarung Johannis.** Unmittelbar darauf stehen die dazu gehörigen Glossen Lutheri auf 11 Bl. Mit Fol. I. fängt der Brief an die Römer an, und mit Fol. LV. endiget sich die Offenbarung Johannis. Text und Glossen sind mit scharffer lateinischer Cursivschrift gedruckt; und das ganze ist mit verschiedenen Holzschnitten geziert. Ist ein Nachdruck der ersten Ausgabe Luthers, und erschien, wo nicht noch im Jahre 1522 doch sicher zu Anfang des folgenden Jahres. S. **Entwurf** S. 123. u. f. n. 1.

1624.) Ihesus. Das New Testament teutsch. (Strasburg durch Hans Schotten gedruckt 1523.) In Folio.

Ungeachtet diese Ausgabe keine Anzeige weder des Orts, noch des Druckers, noch des Jahrs hat, so ist es doch höchst wahrscheinlich, daß dieselbe zu Straßburg aus Hanns Schottens Preße, wo nicht noch 1522 doch gewiß 1523 gekommen sey. Der Titel, der drey Zeilen mit grober Fracturschrift ausmacht, steht in keiner Einfaßung. Auf der Rückseite ein Holzschnitt, der Christum

am Creutz und neben seine Mutter und Johannem vorstellt. Das N. Test. selbst, ist, wie die Wittenberger Original-Ausgabe in zween Theile getheilt. Mit Fol. I. geht bey dem Evangel. Mathaei der erste an, der sich Fol. CI. mit der Apostelgeschichte endigt; der Brief an die Römer fängt abermals mit Fol. I. so wie sich die Offenb. Johannis mit Fol. LXXVIII. schließet. Am Schluße derselben steht blos: **End.** S. **Entwurf** S. 126. u. f. n. 2.

1625.) Evangelia vnnd Epistel teutsch vber das gantz jar. allenthalben darbey der anfang der Psalm. vnd die Collect. einer yegklichen meß. nach ordnung der christlichen kirchen. Anno Dni M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht, vnd volendet nach Christi vnsers herren geburt tausend fünf hundert XXIII. iar. In Folio.

Auch diese Ausgabe hat Holzschnitte. Angezeigt habe ich dieselbe in der Geschichte der Nürnb. Bibel-Ausgaben S. 115. u. f.

1626.) Außlegung der Epistelen vnd Euangelië, die nachbrauch der kirchen gelesen werden, durch den Aduent, vnd dannenthin vom Christag, biß auff den Sontag nach Epiphanie — alles durch M. L. — Anno M.D.XXIII. In der Loblichen statt Colmar. Am Ende: Getruckt vnd vollendet in der Loblichen statt Colmar, durch Amandū Farckall, Nach der geburt Christi M.D.xxiii. vff den xvi. tag Augusti. Druckerzeichen. In Folio.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Holzschnitte im Text nehmen die ganze Seite ein. In der Schwarzischen Sammlung.

1627.) Hortulus anime. zu Teutsch. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Thoman Wolff, für den ersamen Johañ Wattenschnee. Im iar M.D. vnd. XXIII. In Octav.

Obiger Titel stehet, roth gedruckt, auf der 1ten Seite des 1ten Bl. und darunter ein Holzschnitt, die Maria, mit dem Kindlein Jesu vorstellend. Gleich auf der Rückseite dieses 1ten Bl. folgt der Kalender, welcher 15½ Bl. stark ist. Das Gebetbüchlein fängt sodann mit Bl. I. an, und gehet mit Bl. CCxIII. zu Ende. Das folgende Register geht sogleich auf der Rückseite dieses Bl. an, und schließet sich mit obiger Schlußanzeige. Auf der 1ten Seite des lezten Bl. steht des Druckers Zeichen. Daß diese bisher unbekannt gebliebene Ausgabe, die ich selbst besitze, mit den vorhergehenden von mir angezeigten Ausgaben in der Hauptsache übereinstimme, ist leicht zu erachten. Sie ist mit vielen Holzschnitten ausgeschmückt. Der Meister wird mit den Buchstaben I F angezeigt.

1628.) Ein Christēlich nūtzpar Betpūchlein mit dē außzug der heyligen Euangelion, vñ aller sant Pauls Episteln, auch dem heiligen Glauben, Vater vnser, Siben pußpsalmen, mit jrem rechten verteutschten verstand, vñ einer rechtgeordentē christlichē bekentnus od' peicht, sampt anderm. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Friderichen Peypus. jm 1523. jar. Darunter des Druckers Zeichen. Kl. Octav.

Eyn Christenlich nutzbar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Euangelion u. s. w. An Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. Ohne Anzeige des Druckjahrs. In Octav.

Dieses Betbüchlein ist von dem, von Luther herausgegebenen, merklich verschieden, und von einem unbekannten Sammler veranstaltet worden. Was dasselbe enthält, ist schon auf dem weitläuftigen Titel angezeigt worden. Beyde Ausgaben, von denen die Gutknechtische wohl die erste seyn möchte, stimmen genau mit einander überein. In beyden ist eine und eben dieselbe Einfaßung beybehalten worden. Beyde sind 22 B. stark. Beschrieben hat dieselben Riederer im 2 B. der Nachrichten S. 425. u. f. Die Peypußiche besitze ich selbst.

1629.) Ain betbüchlin vnnd leßbüchlin. Mar. Luther. gemeret vnnd gebessert. M.D.XXiii. Wittemberg. Am Ende: Gott sey lob Finis. In Octav.

Diese, wie schon auf dem Titel bemerket worden ist, vermehrte Ausgabe, enthält die Briefe Pauli an die Römer und an den Timotheum, die Briefe Petri und Judäe, und die Sermon von der Betrachtung des Leidens Christi. Der Drucker derselben ist sicher Heinrich Steyner zu Augspurg. Sie hat mehrere Holzschnitte, so wie auch jede Seite, eine zierliche in Holz geschnittene Einfaßung. Ist 19 Bogen stark. S. den Entwurf u. s. w. S. 24. n. 1. u. f.

1630.) Eyn Bettbuchlin vnd leße büchlin, Mart. Luth. gemehret vnd gebessert. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nick: Schyr: (leutz) M.D.XXiii. Jar. In Octav.

Diese seltene Ausgabe, unterscheidet sich dadurch von der vorhergehenden, daß zu den übrigen Briefen, noch die Epistel Pauli an die Galater gekommen ist. Auch ist in derselben die Fürbitte für die armen Seelen im Fegfeuer beybehalten worden. Sie ist 22 Bogen stark. S. den Entwurf S. 28. n. 4.

1631.) Ain schöne Auslegung über das götdlich Gebet Vater Vnser — Das hat betracht ein Bauer, der weder lesen noch schreiben kan — aus brüderlicher Treu. 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. p. 27.

1632.) Der zehen gebot ein nützliche erklärung durch D. Martinum Luther Augustiner ordens beschriben vnd gepredigt. Zu Wittemberg. Item ein schöne predig von den vij. totsünden, auch durch jn beschryben. An. M.D.XXIII. Am Ende: End der vßlegung — gepredigt durch D. Martinum luther zu Wittenberg, vñ getruckt zu Basel im jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 29 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1633.) Ein kurtzer begriff der zehen gebot, so ein jeder Christen mensch lernen vnd wissen soll — durch Martinum Lutherū beschriben. An. M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Valentinum Curionē, nach der geburt Christi. M.D.xxii (sic). In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1634.) Der Sechs und dreyßigst Psalm David — Martinus Luther Wittenberg 1523. In Octav.

S. Palm l. c. S. 61.

1635.) Deutsch Außlegung des sieben vnd sechtzigsten Psalmen — D. Martinus Luther. 1523. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 37.

1636.) Der Aposteln Geschicht clar vordeutscht. Gedruckt zu Leypzick durch Nickel Schmidt im Jahr 1523. In Octav.

In Schelhorns Ergötzl. B. 2. S. 614. wird dieses einzelne Stück von Luthers Bibel-Uebersetzung beschrieben.

1637.) Epistel Sanct Petri gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Wuittenberg M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz ym drey vnd zwentzigsten jar. Die ander Epistel Sanct Petri, Vnd eine S. Judas gepredigt vnd ausgelegt durch Mart. Luther. Wuittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schyrlenz. In Quart.

Ist vermuthlich die erste Ausgabe von Luthers Auslegung dieser Briefe. Der Text ist ganz, aber stückweise abgedruckt. Die erste Epistel beträgt 1 Alph. 3 B. Die andere aber nur 9 B. Ist in meiner Sammlung. S. Entwurf S. 258. n. 18.

1638.) Epistel S. Petri Geprediget vñ außgelegt durch Martinū Luther. M.D.XXIII. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Enthält blos die Auslegung der ersten Epistel. Ist 1 Alphb. stark. In meiner Sammlung.

1639.) Ain Sermon Santti Johannis Chrysostomi, vonn dem Almusen, über die wort Pauli, in der ersten Epistel, deren von Corinth. im latin, vonn Joan. Oecolamp. anzaygt, vnd durch Joan. Diebolt zu Vlm verteutscht. Im drey vnd zwentzigisten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1640.) Ain fast edele nützliche vnd ergründte Sermon niemand nachtheilig noch lästerlich, sondern einem ieglichen wahren Christenmenschen oft zu lesen fruchtbar des erleuchten Doc. Johanns Tauleri, auf die Wort Christi Joh. X. Wer nit eingehet in den Schafstall durch die Thür rc. der ist ein Dieb vnd Mörder u. s. w. 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 30.

1641.) Eyn buchleyn von der nachfolgung des willigen sterbens Christi. Geschriben durch den wolwirdigenn vatter Johannem vonn Staupitz. Der heyligen geschrifft Doctorem. Der Brůder einsidler Ordens sancti Augustini. Anno dñi. M.D.xxiii. In Quart.

Ist der Gräfin Agnes von Mansfeldt dedicirt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1642.) Ein Deutsch Teologia, das ist ein edles bůchlein, von rechtem verstandt, was Adã vnd Christus sey, vnd wie Adam yn vns sterben, vnd Christus ersteen söll. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri, Im iar M.D.xxiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 243. Ein Nachdruck einer sehr oft gedruckten Schrift. S. die Annalen S. 414.

1643.) Ein andechtige betrachtung, des leidens vnsers herren Jhesu Christi an dem hailigen creutz hangende, Vnd allermayst seiner hailigñ letsten wort, mit den er alles sein lebẽ mûe vnd arbeit, die er hie gehabt hat Beschloßen hat, die man auch in der Complet singt, in dem annderen Psalm. Solliche betrachtung sich zeucht auf die ersten sechs Verß, des selbenn Psalms rc. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 254.

1644.

1644.) Dreihundert vnd fünffzig Ewangelisch gegenwürff in inbegreiffend die fürnemlichsten lere vnd werck Christi, seins lebens, leidens vnd sterbens, aus den fier Ewangelisten ordenlich gezogen zu einem seligen newen jar allen liebhabern des heiligen Ewangelii verteutscht vnd mitgetailt. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sigmund Grimm MDXXIII. Druckers Wappen. In Quart.

S. Herrn Zapf l. c. 2 B. S. 158.

1645.) Erasmus von Roterdam von der verboten Speiß des Fleisches an den ehrwürdigen und Durchl. Fürsten vnd Hn. Hn, Christoph, Bischof zu Basel, ein Vorantwortung Erasm. von Roterdam von vorpotner Speiß des Fleisches, vnd von dergleichen Auffsatzungen der Menschen. Gedruckt zu Leipzk durch Wolfgang Stöckel in der Ritterstraß wohnhaft 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. II. S. 24.

1646.) Zween schone verteutschte Sendbrieffe, ader Episteln von etlychen sachenn, dy itzund yn der heylgenn Christenheit yn vbung seynt, voll mangerley guthe erynnerung. Am Ende: Geben zu Louan Anno. M.D.23. Gedruck zu Erffort zu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Verfaßer dieser beiden Briefe ist Erasmus. Sie betreffen den Reuchlin, Luthern und andre. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1647.) Zwen Sendbryeff Er. Erasmi von Roterdam an C. F. von Maintz, vnd C. F. zu Sachssen von den sachen doctor Martini Luthers betreffende. Am Ende: Geben zu Louan Anno M.D.23. Gedruckt zu Erffort zu dem buntten Lawen bey Sanct Pauell. In Quart.

Ist in Herrn Zapfs Sammlung.

1648.) Von walfart. Erasmi Roterodami vermanūg, Wo Christus vnnd sein Reych zu suchen ist. Anno. XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1649.) Annotationis Philippen Melanchthons. Verzaichnung vnnd kürtzliche anzaygung des rechten vnd aigentlichen verstands, der Epistel, die S. Paulus zu den Rhömern geschribē hat, verdeutscht. Am Ende: Volendet in der Kaiserlichen statt Augspurg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist ein Alph. 7 Bogen stark. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 252. Eine Ausgabe ohne Zeit und Ort, vermuthlich doch 1523 gedruckt, 17 Bogen stark, hat Strobel in seiner Bibliotk. Melanchth. S. 9. angezeigt.

1650.) Philips Melanchthō anweisung in die warhafftig haylig geschrifft gottes, allen Christglaubigen menschen ser dienstlich, Durch Georgium Spalatinum geteutscht wie sie zum andern mal im latinischen truck durch den Melāchthō außgangenn seind. Aū. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zū der Kayserlichen stat Augspurg durch Doctor Sigmund Grym̄ M.D.XXiii. Auf der Rückseite Gryms Wappen und darunter M.D.XXiii. Das Reich gottes steet nicht in worten Sonder in krafft. 1 Corin. 4. In Quart.

Diese Uebersetzung von Melanchthons Locis theolog. ist nach der 1522 geänderten lateinischen eingerichtet. S. Strobels Versuch u. s. w. S. 162. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Alph. 17 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1651.) Ein Sermon von den Heyltumen vnd gezierdt mit überfluß, Vom heyligē Creutz in den kirchē, geprediget von Doctor Martin Luther. Im Jar. M.D.xxiii. Mit zier bildnuß, Gedenck nur der armen. Ein leeres Creutz, um welches sich oben eine Schlange windet. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1652.) Von den gutten wercken. D. Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. Am Ende: Getruckt zu Wittemberg bey Melchior vnd Michael Lotther, Im tausent fünff hundert vnd eyn (sic) vnd zwentzigsten iar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 14½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1653.) Von der Beycht: ob die der Bapst macht habe zu gebieten. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der 119 Psalm ist hier nicht beygedruckt. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1654.) Vom Mißbrauch der Messen. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior vnd Michael Lotther gebrüder, Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 16½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1655.

1655.) Ein Sermon von dem newen Testament: das ist von der heyligen Messe. Anderweit gecorrigirt durch D. Mart. Luther. Wittemberg 1523. In Octav.

Ist in der Schwarzischen Sammlung.

1656.) Von menschen lere zu meyden. Antwort auff spruche so man furet menschen lere zu stercken. Doct. Mar. Lutther. wittemberg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1657.) Uon menschen lere zu meyden Antwort auff sprüche, ßo mā füret menschen lere zu stercken. Doct. Mar. Luther. wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1658.) Vom Ehelichen leben. Martinus Luther. Vuittemberg. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Im iar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1659.) Uom ehelichen Leben. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1660.) Uon dem Eelichen Leben. D. M. Luther. Durch ine gepredigt M.D.XXII. Am Ende steht in einer Schlußleiste. M.D.XXIII. In Quart.

Unter obigem Titel wird eine Copulation vorgestellt. Die letzte Seite füllt Luthers Bildniß in Mönchshabit; darunter steht: D. Mar. Luth. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1661.) Dat houetstücke des ewygen vnde nygen testamentes, von dem hochwerdigen Sacramēte beyder gestalt fleesch vnde bloet Christi, tecken uñ tosage, de he vns ynn den sulfften gedam hefft. Geprediget to Wittemberch dorch D. Martinū Luther. Am Ende: Gedrucket yn der louelyken Stat Erffurt, ynn der Permenter Gasszen, tom Farwevate. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1662.) Von Ordnung gotes dienst in der gemain. D. Mar. Luther. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Um die eingerissenen Misbräuche abzuthun, hat Luther diese Ordnung entworfen, und darinnen vorgeschrieben, nicht nur wie der sonntägliche, sondern auch der tägliche Gottesdienst gehalten werden soll. Vornemlich verordnet er das succeßive Vorlesen der Bibel. Am Schluße heist es: Aller hayligen Fest solten abseyn — Doch das Fest Purificationis, Annunciationis Marie ließ ich bleiben, Assumptionis vnd Natiuitatis muß man noch ein Zeitlang bleyben lassen, wiewol der gesanng darinnen nit lauter ist. Johannis Baptistae Fest ist auch rain. Der Apostel legend ist keine rain, on S. Pauli, darumb mag man sy auff die Sontag zyehen, oder so es gefelt, sonderlich feyern. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1663.) Von ordenung Gottis diennst yñ der gemeyne. Doctor Martinus Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1664.) Von ordenung gottes dienst in der gemeyne. Doctor Martinus Lutther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1665.) Von ordenung gottis dienst yñ der gemeyne. Doctor Marting Lutther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1666.) Uon ordnung gottes dienst in der gemeyne. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1667.) Von ordnung gottis dienst inn der gemeyne. Doctor Martinus Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürstlichen Stadt Zwickaw durch Jorgen Gastel des Schönspergers Diener am Dinstag vor dem Heyligenn Pfingstag. 1523. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1668.) von Ordnung gotes Dienst — Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1669.) Wie man recht Vnnd verstendtlich ain menschen zum Christen glaubñ tauffen soll, von D. Mart. Luther kurtz angezaichet Auff bitt ains redlichen Burgermaysters. Auch Drey nutzliche Sermon Doctor Mart. Luthers. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des Titelblats fängt die **Taufformel** an, die ganz kurz ist, und schon auf der 1ten Seite des zweyten Blats zu Ende gehet. Die folgende, aus der lateinischen übersetzte, ist desto weitläuftiger. Dann folgen die drey Sermones. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1670.) Das tauff büchlin verdeutscht durch Mart. Luther. Ein Holzschnitt eine Taufhandlung vorstellend. Vuittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Dieses ist ohne Zweifel die erste Ausgabe von Luthers **Taufbüchlein**. So kurz das vorhergehende Formular war, so weitläuftig ist das gegenwärtige, welches bis dahin gewöhnlichermassen gebraucht, und nun von **Luther** zum erstenmal in das Deutsche übersetzt wurde. Beygefügt ist diesem Taufbüchlein ein Anhang, unter folgenden, in einer zierlichen Einfaßung stehenden Titel: **Martinus Luther allen Christlichē lesern gnad vnnd frid yn Christo vnnserm herrn. Vuitemberg. M.D.xxiii.** In diesem Anhang sagt Luther, daß bisher bey der Taufhandlung wenig Andacht zu bemerken gewesen sey, aus Ursache, weil die, so dabey stunden, nichts davon verstehen konnten, indem alles in lateinischer Sprache gehandelt wurde. Dieses habe ihn bewogen, das was bisher geschehen, zu verteutschen, um die Beystehende zum Glauben und Andacht zu reyzen. Doch macht er dabey die Anmerkung: So gedenke nu, das ynn dem teuffen, diße äußerliche Stück das geringste sind, als da ist, **vnter Augen blasen, creutze anstreychen, saltz in den Mund geben, speychel vnd kot ynn die Oren vnd Nasen thun, mit öle auf der brust vnd Schultern salben, vnd mit Chresem die scheytel bestreychen, westerhemd anziehen, vnd brennend Kertzen in die Hand geben vnd was das mehr ist, das von menschen die tauff zu zieren, hinzu gethan ist** u. s. w. Am Schluße ist der oben bemerkte, unter dem Titel stehende Holzschnitt noch einmal angebracht worden. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1671.) Das tauff buchlin verdeutscht durch Mart. Luther. Uuittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Anhang hat in dieser Ausgabe kein eigenes Titelblat, wie in der vorhergehenden. Es stehet derselbe unten, gleich nach der Taufformel, in einer zierlichen Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1672.) Das tauff büchlin verdeutscht durch Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1673.) Das Tauff buechlin verdeutscht durch Martin. Luther. ZWICKAW. M.D.XXIII. Am Ende: Getruckt in der Fürstlichen Stadt Zwickaw durch Jorgen Gastel, des Schönspergers Diener, am Freytag nach den Heyligen Pfingstag. 1523. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1674.) Das tauff büchlein verdeutscht durch Mart. Luther. Vuittemberg. M.D.XXIII. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

1675.) Das Tauffbüchlin verteutscht durch Martinum Luther. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Ohne Anzeige des Jahrs. Besitzt ein guter Freund.

1676.) Die weyße der Messz, vnnd geniessung des Hochwirdigẽ Sacraments, für die Christliche Gemayn verteutscht. Do. Mar. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Diese Schrift erschien zuerst zu Wittemberg 1523 lateinisch, unter dem Titel: Formula Missae et Communionis pro Ecclesia Vuittembergensi. MARTJNJ LVTHERJ. So wohl diese lateinische Schrift, als die oben angezeigte deutsche Uebersetzung eignete Luther, **Nielsaen Hawßman Pfarhern zu Zwickau** zu. Nachdem Luther von der bisherigen Art Meß zu halten gehandelt, zeigt er, wie dieselbe, oder vielmehr, wie die Austheilung des Abendmals gehalten werden soll. Luther gieng sehr langsam in Veränderung und Verbeßerung des bisher in der catholischen Kirche gewöhnlich gewesenen Gottesdienstes. Er glaubte, manche schwache Gemüther dadurch zu ärgern, er war also auch mit den von Karlstadt zu rasch und unvorsichtig vorgenommenen Veränderungen nicht zufrieden. Daher mag es auch gekommen seyn, daß er das mehreste von den bisher gebräuchlichen Ceremonien beybehielt, nur weniges änderte, und noch nicht alle eingeschlichene Misbräuche abgeschaft wissen wollte. Man bemerkt dieses sowohl in der gegenwärtigen Schrift, als auch in seinem vorhin angezeigten Taufbüchlein, und in seiner Ordnung des Gottesdienstes zu Wittenberg vorgenommen. Obiger Titel steht in einer Einfaßung, der unten die Jahrzahl 1522 hat. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 1 St. S. 455. u. f. woselbst vermuthet wird, Osiander, Prediger zu Nürnberg, habe diese Uebersetzung besorgt.

1677.) Die weyse der Meß, vñ geniessung des hochwirdigen Sacramẽts für die Christliche gemain verteutscht. Do. Mart. Luth. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1678.) Ordenũg eyns gemeynen kastens. Radschlag wie die geystlichen gutter zu handeln sind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Ist eine der lesens- und merkwürdigsten Schriften Luthers. Zugeeignet ist dieselbe: **allen Christen der gemeyne zu Leysnick**, welche ihm ihre neue Ordnung, ohne Zweifel zur Censur, zuschickten, die er denn auch abdrucken ließ. In dieser Zueignungsschrift, sagt er seine Meynung, wie die Einkünfte der Stifter, Klöster und Kapellen, **damit dieselben nicht in die Rappuße kämen**, anzuwenden seyn möchten. Es sollte die Obrigkeit solcher Klöster Güter zu sich nehmen, und davon diejenigen Personen, die darinn absterben wollen, nothdürftig versorgen, künftig aber alles **zum gemeynen Gut eyns gemeynen Kastens** gelangen lassen. Wären der Stifter Erben verarmet,

armet, so fiele denselben solche Stiftung wieder heym. Was die Bisthum, stiffte vnd capitel, die Land vnd Stedte vnd ander Güter unter sich haben, betrifft, da sollte man die Bischöffe zu weltlichen Herren machen, oder die Güter den armen Erben und Freunden und dem gemeynen kasten austheylen. Aus den Bettelklöstern in Städten wären gute Schulen für Knaben vnd Meydlin zu machen, wie sie vorzeyten gewesen sind u. s. w. Dann folget die zu Leysnick aufgerichtete Ordnung selbst, die in mehr als einer Rücksicht lesenswürdig ist. Der Titel stehet in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1679.) Ordnūg eins gemainnen kastens. Radtschlag wie die geystlichē güter zu handlñ sind. Marttinus Lutther. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1680.) Ordennung ayns gemainen kasten. Radtschlag wie die gaistlich gietter zu handeln seind. Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1681.) Ordenung eyns gemeynen kastens. Radschlag wie die geystlichen gutter zu handeln sind. Martinus Luther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1682.) Ordenung vnd bericht wie es furterhin (mit jhenen so das Hochwirdig Sacrament empfahen wollen) gehalten sol werden, erstlich durch Doc. Martinum Luther vßgegangen, mit sundern fleyß vnnd ernst darob zu halten. Item, zwo Christenlich predig, die Vfferstehung Christi, vnd hauptstuck vnsers Glaubens betreffend, gantz heylsam vnd nutzlich zu lesen. Hagenaw durch Johannem Secerium. Anno xxiii. Am Ende: F H Z S (d. i. Friedrich Herzog zu Sachsen) Verbum Domini manet in eternum. In Quart.

Die voranstehende Predigt Luthers enthält gleichsam eine Ordnung, theils von der Vorbereitung zum h. Abendmal, theils von der Beicht und Absolution. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1683.) Von welltlicher vberkeytt, wie weytt man yhr gehorsam schuldig sey. Marti Luther Uuittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther diese Schrift dem Durchleuchtigsten — Herrn Johans Hertzog zu Sachsen. Dieselbe ist datirt: Zu Wittemberg, am newen iars tag 1523. Darauf folgt die Vorrede, an deren Ende es heißt: Ich kan meinen vngnedigen herrn vnd zornigen iunckern nicht länger zusehen, muß ihnen zum wenigsten mit worten widderstehen. Vnd

hab ich yhren Götzen den Bapst nit gefurcht, der mir drawet den hymel zu nemen, muß ich mich auch sehen lassen, daß ich seyne schuppen vnd wasserblasen nicht fürchte, die mir den leyb vnd die Erden drawen zu nehmen. Ist 6½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1684.) Uon welltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorsam schuldig sey. Mart. Luther Uuittemberg. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Durch Nickel Schyrlentz, Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1685.) Von weltlicher vberkeytt wie weytt man yhr gehorsam schuldig sey. Mart. Luther. Vuittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1686.) Von weltlicher Oberkeit wie weit mann yhr gehorsam schuldig sey. Martin Luther. Wittemberg M.D.XXiii. Am Ende: Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel scheinet in Holz geschnitten zu seyn. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1687.) Uan wertlyker ouericheyt, wo verne men ór gehorsam schuldich sy. Martinus Luther. M.CCCCC.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1688.) Von weltlicher vberkeit wie weyt man yhr gehorsam schuldig sey. Gedruckt in der fürsten statt Grym̃. (1523.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Voran geht Luthers Zuschrift an den Herzog Johann von Sachsen und die Vorrede. Diese machen mit dem Titel zusammen 2 Bl. aus. Dann folgt, ein neuer Titel nemlich: **Ein Sermon von dem weltlichen recht vnnd Schwerdt: durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg.** Dieser Sermon enthält von Wort zu Wort nichts anders, als die vorhergehende Schrift von weltlicher Obrigkeit. Sie ist 4½ Bogen stark. In meiner Samml.

1689.) Widder die Verkerer vnd felscher Kayserlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Schrift: Den durchleuchtigen hochgepornen, edlen, fürsten vnd herrn. Key. Mait. statthallter vnd steuden des keyserlichen regiments zu Nürmberg. Es sind vier Artickel des daselbst ergangenen Kayserlichen Mandats über welche Luther, da dieselben von einigen falsch gedeutet worden sind, seine Meinung sagt. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1690.) Widder die Uerkerer vnd felscher Keyserlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1691.) Widder die verkerer vnd felscher Keyserlichs mandats. Martinus Luther Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1692.) Wider die verkerer vnd Felscher kayserlichs mandats. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1693.) Von Anbeten des Sacraments des heyligen leychnams Christi. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Wittenbergischen Stadtwappen. Zugeeigne hat Luther diese Schrift — Meynen lieben hern vnd freunden den Brudern genant Valdenses ynn Behem vnd Mehren, u. s. w. In dieser Zueignungsschrift, sagt Luther unter andern: **Wie wol ich euch auch weyland ketzer schalt, do ich noch Bepstisch war, nun aber bin ich anders gesinnt** u. s. w. **Was aber vnser Glaube sey mugt yhr aus dem büchlin Philipps Melanchthons erkennen,** u. s. w. Die Veranlaßung zu dieser Schrift gab, **Eyn Büchlin Deutsch und Bohmisch ausgangen, die iungen Kinder christlich zu unterrichten.** Unter andern schreibt Luther: Denn das ist ye war, das du on das sacrament leben, frum̃ vnd selig werden kanst. Aber on das Wort kanst nicht leben, from̃ vnd selig werden, Ob du gleich des Tags nicht allein dreymal (wie die Priester zu Weynachten thun) sondern auch alle Stund dreymal das Sacrament empfiengest. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1694.) Von anbeten des Sacramēts des heyligen leychnams Christi. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit dem Wittenbergischen Stadtwappen. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1695.) Von anbeten des Sacramēts des heyligen leychnams Christi. Mart. Luther Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1696.) Vō anbetten des Sacramēts des heyligē leichnams Christi. Mart. Luther. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1697.) Von dem anbetten des Sacraments des hayligen leichnams Christi. Martinus Luther. Wittemberg. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1698.) Von anbeten des Sacraments, des hailigen leichnams Christi. D. Mar. Luther. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Unter dem Titel wird eine Monstrantz von zweyen Engeln gehalten. Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1699.) Von anbetten des Sacraments des heyligen leichnäs Christi, antwort D. Mar. Luthers vff das büchlin vßgangen vom glauben für die jungen kinder, den artickel begreiffen des Sacraments. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1700.) Vrsache vnd anttwortt. Das iungkfrawē. kloster. gotlich. v'lassen mugē. Doctor Martin9 Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther diese Schrift: **Dem fürsüchtigen vnd weyßen Leonhard Koppen Burger zu Torgaw** u. s. w. Die Veranlaßung zu dieser Schrift war, daß dieser wackere **Kopp**, auf einmal **neun Nonnen** aus dem **Kloster Nymptzschen** auf ihr dringendes Verlangen befreyete. Unter diesen Nonnen, die am Schluße namentlich angeführt werden, befand sich auch **Katherina von Bore**, Luthers nachmalige Gattin; auch eine **Magdalena Staupiz**. Das will ich, sagt Luther, auf dißmal meyn gutter Freund kurtzlich zur Verantwertung gegeben haben, **für euch**, **für mich**, **vnd für diese iungfrawen**, **auch für alle**, **die diesem Exempel wollen nachfolgen**. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1701.) Vrsach vnd antwort, das Junckfrawen klöster götlich verlassen mögen. Doctor Martinus Luther. M.D.XXiii. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1702.) Vrsach vnd antwort. das Junckfrawen. Klöster. Götlich verlassen mügen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1703.) Vrsach vñ antwort das iungfrawen. kloster. gottlich. verlassenn mügen. Doctor Martinus Luther. Uuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1704.) Vrsach vnd antwort das iūgfrawē klöster göttlich verlassen mügen. D. Martinus Lut. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1705.) Das Jhesus Christus eyn geborner Jude sey. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auch in dieser Schrift vertheidigt sich Luther wider einige, ihm, in Ansehung der Person Christi, von seinen Feinden gemachte Vorwürfe. Von den Juden sagt er: Ich hoff, wenn man mit den Juden freuntlich handelt, vnd aus der heiligen Schrift sie säuberlich unterweyset, es sollten yr viel rechte Christen werden. Daß auch diese Schrift Luthers vielen Beyfall müsse gefunden haben, beweisen die verschiedenen Ausgaben derselben. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1706.) Das Jhesus Christus ain geborner Jude sey. Doctor Martinus Luther. Witemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1707.) Das Jhesus Christus ain geborner Jude sey. Doctor Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1708.) Das Jhesus Christus eyn geborner Jude sey. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1709.) Das Jesus Christus eyn geborner Jude sey. Doctor Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1710.) Das Jesus Christus ein geborner Jude sey. D. Martinus Lut. Wittenberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1711.) Das ein Christliche versamlūg oder gemeyne recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylen: vñ lerer zu beruffen: yn vñ ab zu setzen: Grund vñ vrsach auß der schrifft, Doc. Mart. Luther. Wittēberg. M.D.XXiii. Am Ende: Getruckt zu wittemberg Im Jar als man zalt M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Nicht die Päbste und Bischöffe haben das Recht, Prediger zu bestellen. Dieses Recht hat jede weltliche Obrigkeit, Rathsherren und Fürsten. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1712.) Das eynn Christliche versamlūg oder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylen: vnnd lerer zu beruffen: eyn vnnd abtzusetzen: Grund vñ vrsach auß der schrifft. Mar. Lut. Vuittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1713.

1713.) Das eyn Christliche versamlūng odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylen: vnd lerer zu beruffen: eyn vnd abzusetzen: Grund vnd vrsach aus der schrifft. Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1714.) Das eyn Cristliche versamlung odder gemeyne: recht vñ macht habe: alle lere zu vrteylenn: vnd lerer zu beruffen. eyn vnd abzusetzen. Grund vnd vrsach auß der schrifft, Mart. Lutther. Wittenberg. M.D.XXiii. ZWICKAW. Am Ende: Getruckt in der Fürstlichen Stadt Zwickaw durch Jörgen Gastel, des Schönspergers Diener, am Montag vor dem Heyligen Pfingstag 1523. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1715.) Daß eyn Christlich versamlung oder Gemeyne, recht vñ macht habe alle lere zu vrteylen — vrsach auß der schrifft. Doctor Martinus Luther, Ecclesiasten zu Wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* I. p. 169.

1716.) Von zwayerley menschen, wie sy sich in dem glauben halten söllen, vnd was der sey. Sendbrieff D. Mart. Luthers, an Herzog Friderich von Saxen Churfürst ꝛc. Wittemberg 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1717.) Eyn Sendbriff Mar. Luthers vber die frage. Ob auch yemant on glauben verstorben selig werden muge. An Er Hanssen von rechenberg zur freystadt.: Wittemberg. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieses Handels von Gottes Gerichten, soll man sich entschlagen, schreibt Luther, biß wir fest, vnd gantz starck werden, sonst ists vergeblich vnd schedlich, was man davon dencken, schreyben und sagen kann. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1718.) Ain Sendbrieff D. Martini Luthers, über die frag, Ob auch yemandt, on glauben verstorben, selig werden müg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1719.)

1719.) Ein Sendbrieff D. Martini Luthers, über die frag, ob auch yemant on glauben verstorben, selig werdē mög. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1720.) Ein sendebrieff D. Mart. Lut. an Jhan von schleynitz zu Jansz-hauszen eyner heyrath halben. Wittemberg. Am Ende: Ist datirt: zu Wittemberg, Dornstags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ein Jungck gesell wollte eine Wittwe zur Ehe nehmen; dieweil aber ihr voriger Mann diesem Gesellen das fyrmtuch umgebunden, so hat der Pfarrer sie nit dürffen trauen, noch zusammen geben. Man wendete sich deswegen an den Bischoff zu Meyssen, welcher aber ebenfalls die Macht nicht hatte, sie zu trauen. Man suchte sich daher an den Babst selbst zu wenden. Die Antwort war, daß in einem solchen Fall, ein Bauer, hunderte, eyn Edelmann zwey, eyn Graf vier hunderte Ducaten bepstlichen stull für ein Dispensation reychen und geben müste. Daß aber Luther die Dispensation umsonst werde ertheilet haben, ist leicht zu erachten. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1721.) Eyn sendbrieff D. Mart. Luther an Jhan von schleynitz zu Jhanßhausen eyner heyrath oder gelübnis elichen standts halben. Wittemberg. Am Ende unterschrieben: Dornstags nach Viti. 1523. Martinus luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1722.) Eynn sendebrieff D. Mart. Luther an Jhann von schleynitz zu Jhanßhaußen eyner heyrath halben. Wittemberg. Am Ende datirt: zu Wittemberg, Dornstags nach Viti. 1523. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In der Scheurlischen Sammlung.

1723.) Ein Sendbrieff Doctor Martini Luthers, an Jhan von Schleynitz zu Janßhaussen, einer heyrath halben. Ein sendbrieff Doctor Martini Luthers, an die drey Hoff junckfrawen die auß dem frawen zymmer zu Freyberg vmb des Ewangelium willen vertriben sein. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der beygefügte Trostbrief ist an die Erbarn tugendsamen Jungfrawen Hanna von Draschwitz, Milia von olßnitz, vnd Vrsula von Feylitzin gerichtet. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1724.) Ein sendebrieff D. Mart. Lut. an die drey hoff Jungfrawen die auß dem frawen zymmer zu freyberg vmb des Euangelium willen ver-

vertrieben seyn. Wittemberg. Ist datirt: Am dornstag nach Viti. M.D.XXiii. Martinus Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1725.) Ain sendbrieff D. Mar. Lut. an die drey hof junckfrawē die auß dem frawen zimmer zu Freyberg umb des Euangeliū willen vertrieben seyn. 1523. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1726.) Den Außerwelten lieben Freunden gottis zu Righe, Reuell vnd Tarbthe ynn Liefland, meynen lieben herren vnd brüdern ynn Christo. Mar. Luther Eccle. Wyttem. M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1727.) Den vßerwöltē lieben Freunden gottes, allen Christen zu Righe, Reuell vñ Tarbthe in Liefland, meinen lieben herren vnnd brüderen in Christo. Martinus Luther Eccle. Wittem. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1728.) Zwē schon trostlich sendbrieff Marti. Luthers Ecclesiasteñ zu wittenberg. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der zweyte Brief ist an die Christen in Holland, Brabant und Flandern gerichtet. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1729.) Eyn Sendtbrieff vñ verantworttung etzlicher Artickel, an ein Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1730.) Eyn Sendtbrieff vnd verantworttung etlicher Artickel an eyn Christliche gemain der Stat Eßling. Martinus Luther. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1731.) Eyn trost brieff an die Christen zu Augspurg Martinus Luther Wittemberg. Am Ende — zu Wittemberg freytag nach Nicolai 1523. Martinus Luther. Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieses und die vorhergehenden Sendschreiben enthalten hauptsächlich Ermunterungen zur Beständigkeit. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1732.) Das siebēd Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Außgelegt durch Martinum Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther diese Schrift dem gestrengen vnd vhesten Hans loßer zu Pretisch Erbmarschalck zu Sachsen. Diese Auslegung enthält eigentlich eine sehr ausführliche Abhandlung von dem Ehestand. Am Schluße steht folgende Anzeige: Am End, soll yderman auffeynmal wissen, das alles, was mit meynem wissen vnd willen ausgehet, das solches zuvor durch die, so sich gepürt, besichtiget ist, wie nicht allein Keyserlichs, sondern auch vnser Vniversitet befelch vnd ordnung ynnhelt, Was aber hynder mir anderswo ausgehet, soll mir billig nicht zugerechnet werden. Ist 9½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1733.) Das siebēt Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Außgelegt durch Martinū Luther. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1734.) Das siebent Capitel S. Pauli zu den Chorinthern Außgelegt durch Martinum Luther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark. In in der Schwarzischen Sammlung.

1735.) Das siebēt Capitel S. Pauli zu den Corinthern Außgelegt durh (sic) Martinum Luther. Wittemberg M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt zum Steinburck. Durch Wolff Köpffel. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1736.) Wyder den gewaffetē man Cocleum D. Martini Luther schoner beschaid vom glauben vnd wercken. Wittemberg im M.D.xxiii. Jar. Aim weyb stat ein rogk woll an. Am Ende: Die weyb standen einem rocken wol an: Ain rock stat den weyben wol an. In Quart.

Cochlaeus gab 1522 wider Luthern eine sehr grobe Schrift unter dem Titel De Gratia Sacramentorum Liber unus aduersus assertionem Marti. Lutheri heraus. Und auf diese antwortet Luther, in der gegenwärtigen beissenden Schrift, worinn derselbe mit gleicher Münze bezahlt wird. Sie ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1737.) Eyn Sermon an dē Jarßtag vō der beschneidung der Juden, wie das sey ayn figur des newē Testaments. Actum M.D.XXIII. D. Mar. Luth. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1738.) Ein Sermon auff das Euangelion Am Sontag nach Epiphanie. Luce ij. D. Martinus Luther. Vuittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1739.) Eyn Sermon auff das Ewangelion am Suntag nach der heyligẽ drey Künig tag. luce am ij. D. M. L. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1740.) Ain Sermon auff dz Euangeliō Luce ii. Am Sontag nach der Hailigẽ Trey Kunig tag. Dariñ ist angezaygt. wye es mit denen zu geet die da recht Christen seind, Auch wie man Christum allain suchen soll im Tempel das ist in d' Göttlichen geschrifft. Doct. Mar. Luth. Gepredigt zu Wittenberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1741.) Ain Sermon Am tag vnser Frawen Liechtmeß, gethon zu Wittemberg durch Doctor Marthin Luther. Im Jar M.D.XXiii. Maria mit dem Jesuskind. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1742.) Eyn Sermon am tag vnßer frawen Liechtmeß gethan zcu Wittemberg durch Doc: Marti: Luther. Maria mit dem Jesuskind. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1743.) Eyn Sermon D. M. L. am Suntag nach mitfasten. wer auß euch wirdt mich straffenn yrgent vmb ein sündt. Johãnis am. viii. wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1744.) Eyn Sermon Docto: Marti: Luther am Gruenen donnerstag M.D.XXiii. Wyttemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1745.) Eyn Sermon von dem gutten hyrten. Johan. x. D. Mart. Luther. Vuittemberg 1523. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg bey Melchior Lotter, Nach Christi gepurt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1746.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Johañ. x. Von dem guten hyrten. Durch jn überlesen. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1747.) Eyn Sermon D. Martini Luthers Auff das Evangelion Johannis X. Von dem gutten hyrtten. Durch yhn oberlesen. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gasszen, zum Ferbe faß. ym Jar. MCCCCC vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1748.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers. Auf das Evangelion Jo. X. Von dem guten hyrten. Durch yn oberlesen. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben Christus, ein Lamm tragend. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1749.) Eyn Sermon von dem guten Hyrten. Johannis x. D. Mart. Luther. Wittemberg 1523. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

1750.) Eyn Sermon vom glauben vnd fried des hertzen, zu Erffurdt gethan auff dẽ nehisten Sōtag nach Ostern als mann zalth M.D.XX. Doctor Martinus Luther. Getruckt. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gasszen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1751.) Ein Sermon zu Erffurdt gethan auff dẽ nehisten Sōtag nach Ostern vom glauben vnd fried des hertzen. Doctor Martinus Luther. Getruckt M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permenter gasszen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1752.) Eyn Sermon auff den vierten sontag nach Ostern Joannis xvi. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXIII. Darunter Christus, mit seinen Jüngern sich unterredend. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1753.) Eyn Sermon auff den vierden sontag nach Ostern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1754.) Eyn Sermon auff den vierden sontag nach Ostern Johannis 16. Martinus Luther. 1523. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

1755.) Ein Sermon Doctor Martini Lutthers, Auff das Ewangelion Marci am letzten. Do die aylff zu tisch sassen, offenbart sich jn der herr Christus vnd schalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkeit. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1756.) Ein Sermon D. Martini Luthers. Auff das Ewangelion Marci am letsten, Do die aylf zu tysch sassen, offenbart sich jn der herr Christus vnd schalt jren vnglauben vñ jrs hertzen hertigkait. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Melchior Lotherische Zeichen. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1757.) Ain Sermon Doctor Martini Luthers, Auff das Euangelion Marci am letsten, Da die ailff zu tisch sassen, offenbart sich jn dᵉ herr Christus vnd schalt jren vnglauben, vnd jres hertzen hertigkait. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1758.) Ain Sermō. Am Sontag, nach der auffart des herren Jesu. daz Evangelium Joha. am. xv. Wañ da komen wirt der tröster den ich senden werd. rc. Gepredigt Durch. D. M. L. Wittenberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1759.) Eyn Sermon auff den Pfingstag. Mart. Luther. Uuittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* I. p. 168.

1760.) Eyn Sermon auff den Pfingstag. D. Mar. Luth. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1761.) Ain Sermon Am pfingstag. dz euãgelium Joa. xiiii. wer mich liebet, der wirtt meyne wort halten. Gepredigt Durch Doctor Marttin Luther. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1762.) Ain. Sermon. Am Pfingstmontag das Euangelium Joan. iii. Also hat got die welt lieb gehabt. rc. Gepredigt Durch Doctor Martin Luther. Wittenberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1763.) Eyn Sermon Doctoris Martini Luthers, gepredigt am tag der heyligen Triueltigkeyt. Auf das Ewangelion Johannis iii. wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1764.) Ein sermon D. M. Lutthers, Auff das Ewāgelion Luce am. xvi. Vō dem verdampten reichen man, vñ den seligen armen Lazari. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1765.) Eyn Sermon auff das Euangelion von dem Reychen man vnd armen Lasaro. luce am xvi. Mart. Luther. Uuittemberg. Am Ende: Gedruck zu Wittemberg Durch Nickel Schirlentz ym iar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit 1522 bezeichnet. Auf der Rückseite des Titelblats steht: Mart. Luther Den Buchdruckern, Gnad vnd frid. Ich bitt vmb Christus willen alle die do meyne sermon schreyben oder faßen, wollten sich derselbē zu drucken vnnd auß zu lassen enthallten, es sey denn, das sie durch meyne hand gefertiget odder hie zu Wittemberg durch meyn befelch gedruckt sind, — denn es taug doch gar nichts, das man das Wort Gottis so vnfleißig vnd vngeschickt läßt ausgehen, das wir nur spott vnd grewel daran haben. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1766.) Ain Sermon auf das Euangelion, vonn dem reychen mañ vñ armen Lasaro. luce xvi. Mart. Luther. M.D.XIII. (statt XXIII.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1767.) Ein Sermo vff das Euangelion von dem Reychen man vnd armē Lasaro. luce. xvi. Martinus luther. Wittenbergk. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1768.) Eyn Sermon auff das Euangelion von dem reychen man vnd armen Lazaro. luce am xvi. Mart. Luther. wittenberg. Am Ende: Basilee bey Adam Petri. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1769.) Eyn Sermon vp dat Euangelion van dẽ Ryken mãne vñ armẽ Lasaro. Luce am. xvi. M. Luther. Im jare. m.d.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1770.) Eyn Sermon Doctoris Martini Luters, auff das Ewãgelion Luce. xiiii. Ein mẽsch macht ein groß abentessen. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1771.) Ain Sermon von dem Gleyßner vñ Offenbarn sünder. Luce am xviii. Doct. Mart. Luther. Gepredigt zu Wittenberg 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1772.) Eyn Sermon D. Martini Luthers van S. Johanne dem Doper. Uittemberg. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergasszen, zum Ferbe faß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1773.) Eyn Sermon von sant Peter vnnd Paul den heyligenn zwolff-boten, vom vortrawẽ. Gepredigt zu Uuittemberg, durch D. Martinum Luther. Am Ende: 1523. Gott sey lob, vmb seyn wort. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1774.) Eyn Sermon von dem vnrechten Mammon. Luce xvi. Doctor Martinus Luther. Vuittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1775.) Ein sermon D. M. Lutthers, Auff das Evangelion Luce am 1. cap. Maria stund auff, vnnd gieng ab eylend in das gebirg. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1776.) Eyn Sermon gepredigt von Doctor Martino Lutther, auff das Ewangelion Luce vj. Seyd barmhertzig, als ewer hymlischer vater ꝛc. Wittemberg (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1777.) Eyn Sermon vom fest Uisitatiōis Marie. Doct. Mart. Luther. Wittemberg. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1778.) Ein Sermon vom fest Visitationis Marie. Doct. Mar. Lut. Wittemberg. Anno M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten Maria mit dem Kinde. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1779.) Eyn sermon Doctoris Martini Lutthers, durch jn außgangen, Auff das Ewangelion Matthei am. 5. Es sey dañ das ewer gerechtigkait rc. Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1780.) Eyn Sermō am. vi. Suntag nach der heyligē Treyualtigkeyt, auff das Euangelion Matthei. v. Nisi abundauerit iusticia vestra. Doctor. Mart. Luther. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1781.) Ain sermō von den sybē broten gepredyget durch D. M. L. zu Witenberg. Mar. am. 8. Jm. iar. xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1782.) Ein Sermon vō den syben brotten, Gepredigt durch Doc. Mar. Luth. zu Wittēberg. Marci am viii. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1783.) Eyn Sermon Von den siben proten, gepredigt durch Doctor Martinum Lutter. Marci am viij. wittenberg. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1784.) Ein sermō. Von den siben brötten gepredigtet durch D. M. L. zu wittenberg. Marci Am. 8. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1785.) Drey schoner Sermon gepredigtet durch Doctor Martini Luther zu wittenberg. Das erst Euangelium wie ain Hyrt vnd ain Schaffstall würt. (1523.) In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1786.) Drey schön Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu Wittemberg. Christus ein lam̃ tragend. Das erst Euangelium wie Aynhirt vnd eyn schaffstall würt. (1523.) In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1787.) Ain mercklicher Sermon von der geburt Marie, der muter gotes, wie sy vnd die hailigen sollen geert werden, von einem yegklichen Christenmenschen. D. Martin Luther. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1788.) Ain mercklycher Sermon von der gepurtt Marie, der muter gots, wie sy vnd die hailigen sollen geert werden, von einem yegklichen Christen menschen. M.D.XXIII. D. Marttin Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben die Maria mit dem Jesuskind. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1789.) Eyn Sermon auffs Fest aller heyligen von den acht seligkaiten, gepredigt durch Doctor Martinum Luther. Matthei v. Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1790.) Zwu Sermon auffs fest aller hayligen, Von den acht Seligkayten, Vnd wie die Hayligen zu Eeren sein. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. (1523.) In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1791.) Zwu Sermon auffs fest aller heylygen, võ deu acht seligkeytẽ, vnd wy die heyligẽ zu erhehen. Doct. Mar. Luth. Geprediget zu Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Erffort zum bunthen Lawen bey Sanct Pauel. Anno M.D.XXiij. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1792.) Ein Sermon Doctoris Martini Luthers, auf das Ewangelion Johanis am. iiii. ca. Von dem sun des Künigischen. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1793.) Ein Sermon vber Das Euangelium Johan. 4. Es war eyn kőnigischer des son lag kranck zu Capernaum etc. Martinus Luther. M.D.XXiij. Wyttem. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1794.) Drey Sermō vber das Euāgelion Matthei am. xii. Von dem zaichen Jona. Johannis am iiii. Von des kőnigischeñ Son. luce. am xix. Auff denn Palmtag. Wittemberg. M D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1795.) Ain sermon von dem newen gebornen Kindelein Jesu, geprediget vff denn Christag nach mittag. Mar. Luther. Wittenbergk. 1523. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu den Weinreben vff dem Nunnensack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1796.) Ein Sermon van dem nygen geboren Kyndeken Jesu, geprediget vp Wynachten dach na middage dorch D. Martin Luther Wittemberch. Am Ende: Gedruckt to Erffurt, yn der Permēter gassen, to dem Farwevate. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1797.) Eyn Sermon von dem newen gebornen Kindelein Jhesū, gepredigt auff den Christag nachmittag. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw durch Jörg Gastel (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1798.) XXVII. Predig D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchsichtiget, vnd in ordnung gestellt der besten form. Sampt eim Register. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuschrifft an Luther: Datum in Straßburg am ersten Septembris Anno 2c. xxiii. Auf der letzten Seite das Schottische Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßung, um welche auf einer jeden Seite eine Schriftstelle sich befindet. Zu Ende des voranstehenden Registers, oder auf der Rückseite des 4ten Bl. steht Luthers Bildniß im Mönchshabit, mit einem Schein um das Haupt über welchem der h. Geist schwebet, mit der Ueberschrift: Martinus Luther ein Dyener Jhesu Christi, vnd ein widervffrichter Christlicher leer. Ist 28 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1799.) XIII. Predig D. Martin Luthers. Newlich vßgangē Anno. xxiii. Anhengig den vorgetruckte Sybē vnd zwenzig Predigen Samt eim Register vnd gemeynē innhalt. Allein Gott die eer. Am Ende das Schottische Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Auf der 8ten Seite, das obenangezeigte Bildnuß Luthers mit der Ueberschrift: Gottes wort bleibt ewiglich. Ist 20½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1800.) Acht Sermones D. Mar. Lut. von im geprediget zu Wittemberg in der fasten, darinn kurtzlich begriffen von den Messen, bildnussen, baider gestalt des Sacraments, von den speysen, vñ heimlichen beicht. Wittemberg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1801.) Acht Sermon. D. M. Luthers von im gepredigt zu Wittemberg in der fasten, Darinn kürtzlich begriffen, vō den Messen, Byldnussen, bayderlay gestalt des Sacraments, von dē speysen vñ haimlicher beicht. rc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1802.) Acht Sermon. D. M. Luthers von im geprediget zu wittemberg in der vasten, Darinn kurtzlich begriffen, von den Messen, Bildnussen, bayd'lay gestalt des Sacramēts, von den speyßen vnnd haymlichen beycht. rc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel scheinet in Holz geschnitten zu seyn. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1803.) Acht Sermon. D. M. Luthers vō im gepredigt zu Wittemberg inn der fasten, Darinn kurtzlich begryffen, von den Messen, Bildtnüssen, vnd haimlichen beycht. rc. Wittemberg. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1804.) Fünff schoner Christlicher Sermon geprediget durch Doctor Martini Luther zu wittemberg. M.D.xxiii. Jare. In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats D. Luthers schönes Bildniß in Mönchshabit, oben mit der Jahrzahl 1520. Ist 4¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1805.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapstesels zu Rom vnd Munchkalbs zu Freyberg in Meyssen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus luther wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Auf

Auf der Rückseite des Titelblats ist der Bapstesel zu Rom, und auf der ersten Seite des folgenden Blats das Münchkalb zu Freyberg abgebildet. Dann folgt die Beschreibung und Deutung beyder Ungeheuer, die freylich sehr bitter, doch der Wahrheit-gemäs ist. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1806.) Deuttung der zwo grewlichen Figuren Bapstesels zu Rom vnnd Münchkalbs zu Freyburg in Meyssen funden, mit anzangüg des jungsten tags. Philippus Melanchthon. Doctor Martinus Luther. Darunter die beyden Figuren beysammen in einem Holzschnitt abgebildet. Dann: Wittemberg. M.D.xxiii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1807.) Deuttung der czwo grewlichē Figuren Bapstesels czu Rom, vnd Münchkalbs zu Freyberg ynn Meyssen funden. Philippus Melanchthon. D. Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Auf der 2ten Seite der Pabstesel und auf der 3ten Seite das Münchskalb abgebildet. In der Schwarzischen Sammlung.

1808.) Deuttung der zwu grewlichen figuren Bapstesels zu Rom vn̄ Münchkalbs zu Freyberg jn Meyssen funden. Philippus Melanchthon Doct. Martinus Luther Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Die beyden Figuren auf der 2ten und 3ten Seite. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1809.) Deutung der grewlichen Figur des Münchskalb zu Freyberg in Meyssen gefunden. D. Martin. Luther. (1523.) In Quart.

Unter obigen Titel ist dieses Münchskalb abgebildet. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

1810.) Bulle Cene Domini Das ist: die Bulla vom Abentfressen des allerheyligsten hern des Bapsts: vordeutscht durch Martin Luther. Dem Allerheylichsten Romischen Stuel zum newen Jare. Seyn maul— Psalmo x. Wuittemberg. 1523. In Quart.

Ist 5½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

1811.) Eyn Bepstlich Breue dem radt zu Bamberg gesand widder den Luther. Yhr torheyt wyrtt yderman offinbar werden. 2 Timoth. 3. (1523.) In Quart.

Dieses, in das deutsche übersetzte Breve, hat nicht nur neben am Rande Anmerkungen, sondern auch am Schluße eine von Luthern gemachte Nachschrift. Das Breve ist datirt: Am letzten Tag Novembris M.D.XXii. unsers Bapstumbs ersten Jar. Unter Luthers Nachschrift steht M.D.xxiii. - Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1812.) Unterricht dem Rath zeu alten Stettin zugeschickt der geystlichen freyheyt betreffen. Doctor Marti: Luther. Ein Holzschnitt eine Raths Versamlung vorstellend. Darunter: Wittenberg. (1523.) In Quart.

Ist 2 Bl. stark. Dieser Unterricht betrift die Frage, ob die Thumherren verbunden seyen, gemeine Last der Stadt gleich andern Bürgern zu tragen; welche Frage bejahet wird. Denn es ist, schreibt Luther, unchristlich ja auch unnatürlich gemeyns nutzs und schutzunge geniessen, vnd doch nicht auch gemeine Last tragen, ander leut laßen arbeyten vnd sie einerndten. In meiner Samml.

1813.) Eyn brieff an die Christen ym Niderland M. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieser Trostbrief über die Hinrichtung der beyden Bekenner der Wahrheit, Heinrich und Johannes zu Brüssel ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1814.) Ain Brieff an die Christen im nider land. Mar. Luther (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1815.) Ain Sermon Darin zu allen Euãgelischẽ prediger ein freliche trostliche Ermanũg ist, Dz sy das allergröst heilthum, Dz lebedig wort gotes frelich vnd köck. den dürstigen seelen fürlegñ vnd sy võ kainer creaturñ schrecken laßen vast nützlich. auß dẽ prophetẽ vnd apostlẽ gezegẽ Caspar Adler von augspurg parherr zu Jenga — (1523.) In Quart.

Die Zueignungsschrift an Sebastian von Freyburg ist datirt: Ebernburg. Samßtag nach Trinitatis als dz schloß den drey Fürstñ (Ach got erbarm dich vnser) überlüferd ward. Anno. M.D.XXiii. Ist 2 Bogen stark und in meiner Sammlung. Noch eine Ausgabe besitzt Herr GR. Zapf mit der Anzeige auf dem Titel: Jm jar M.D.XXIII.

1816.) Ain Sermon von der schul Christi, darinn ain yetlicher leeriunger lernet wa es jm fälet an dem weg der säligkait, vnd wie wir noch so gar nit evãgelisch seind. Geprediget zu Hemenhausen, durch herrñ Caspar Adler von Augspurg, pfarrer zu Jhengẽ über dz Euangelium Mathe: am 5. an S. Hilaria tag, im M.D.XXiii. Jar Johannis. 13. Darbey wirdt yederman erkennen u. s. w. In Quart.

Ist D. Sigmund Grimm zugeeignet, und vermuthlich auch von demselben gedruckt worden. Ist 15 Seiten stark, und in meiner Sammlung.

1817.) Ain nutzlich vnnd in hailiger geschrifft gegründter vnterricht, was ain Christenmensch thun oder lassen sol, daß er sälig vñ nit verdãt verde. Durch Johann Altenstaig M.D.XXiii. Psalm. 36. laß das böß u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Augspurg. Soli deo gloria. In Quart.

Johann Altenstaig Priester zu Mindelhaim hat diese Schrift Hansen Kürnbach seinem Schwager zugeeignet. Sie ist 21 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1818.) Ein kurtze antwort einer Ordensschwester, irem natürlichen bruder Karthuser ordens zugeschickt, über seine Christliche vnd Ewangelische leer vñ ermanung. Im. M.D.xxiii. Es ist kein ander namen den menschen gebẽ u. s. w. In Quart.

Unter obigem Titel Christus am Creutz und unter demselben eine knieende und betende Nonne. Auf der Ruckseite wird abermal Christus am Creutz und neben demselben Maria und Johannes stehend vorgestellt. Neben auf allen Seiten sind verschiedene Figuren angebracht. Am Schluß stehen einige Reimen, die sich also schließen: Darumb ich förcht münch, pfaffen nunne werden wenig yn hymmel kummen. Vff dise reimen hab gut acht All örden du jetz wol vßtracht. Do mit wünsch ich dir ein gut nacht. Bit got vmb gnod. Auf der Ruckseite des lezten Blats steht ein Bischof mit seinem Stab. Ist 6 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

1819.) Eyn kurtze antwort einer Ordens schwester, jrem natürlichen bruder kartheuser ordens zu geschickt, vber seyne Christliche vñ Ewangelische leer vnd ermanung. Im. M.D.xxiii. Jesus. Christus. Es ist kain ander namen u. s. w. Am Ende: Gott hab lob. In Quart.

Ist eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Dieselbe hat aber keine Verzierungen. Auch fehlen am Ende die Reime. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1820.) Erklärung der zwölff artickel Christlichs glaubens vnd leuffrigsten Puncten alles christlichen lebens. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Simprecht Ruff am sechs vnd zwaintzigsten tag des Christmonents im 1.5.2.3. jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 Th S. 163.

1821.) Die Hauptartickel durch welche gemaine Christenhait bißher verfürt worden ist. Darneben auch gründ vnd anzaigen aines gantzen rechten Christenlichen wesens. M.D.XX.III. In Quart.

Der

Der Herausgeber dieser Schrift ist Niclas Amsdorff, welcher selbige Ott von Ebenleben zugeeignet hat. Der Verfaßer selbst ist unbekannt. Sie ist an Friedrichen, Churfürsten von Sachsen gerichtet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Samml.

1822.) Warhafft verantwortung Ambrosii Blaurer, an aynem ersamen weysen Rat zu Costentz, anzaygend warūb er auß dem kloster gewichen, vnd mit was geding er sich widerum, hynein begebē wöl. 1523. Von Luterischer maysterloßkait. Erger dich nit ab meiner that Die christlich grund vñ vrsach hat. In Quart.

Ambrosius Blaurer, der sich in der Folge so sehr um die Evangelische Kirche, besonders um die Reformation des Herzogthums Würtemberg verdient gemacht hatte, zeiget in dieser merkwürdigen Schrift, die Gründe an, die ihn bewogen hatten, das Kloster Alperspach zu verlassen und sich wieder in das elterliche Hauß nach Costnitz zu begeben. Durch das fleißige Lesen der Schriften Luthers gieng ihm ein Licht auf, das er auch in seinem Kloster auszubreiten suchte. Dieses erregte Aufsehen.— Er wurde zur Verantwortung gezogen, und der Priors Stelle entsetzet, worauf er sich entschloß, um in Ruhe zu seyn, das Kloster selbst zu verlassen. Dieses alles erzählet er in dieser, zu seiner Vertheidigung an den Rath zu Costnitz gerichteten Schrift, sehr weitläuftig. Sie ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1823.) Klag an künigkliche Maiestat Vngern vñ Behem wid' ainem Lutherischen münch prediger ordēs über viertzig artickel von jm gepredigt, zu Tetzschen in Behemer lād Im Jar 1522. M. Matheis Blochinger. zum leser. Christlicher leser. Zu Eeren den vō Pariß, Cöln vnd Löuen, das sy nit allayn vngelerte leute, vnd grobe gesellen, erkāt werden. Habe ich lassen drucken viertzig artickel, über welche die pfaffen, Behemer lands, geurtaildt haben, vnd wie dye affen, von denen von Pariß gelert, wye du am ende aines yetlichen artickel lesen wirst. Wittemberg (1523.) In Quart.

Voran steht die Klage des Administrators zu Prag über Hans von Salhausen, welcher den Lutherischen Münch Balthasar Hartzer bey sich gehabt. Dann folgen die Artickel. Darauf die Verantwortung des von Salhausen, und endlich des Herausgebers Blochingers Brief an denselben, welcher unterzeichnet ist: im Jahr 1523. am Palm Suntage. Zuletzt eine Correctur. Der Titel hat eine Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1824.) Ain diemüetige Uerſprechung: durch Johann Böschenstain, geborn von Christenlichen oeltern, auß der stat Eßlingen, wider etlich die von jm sagen, Er seye von Jüdischem stāmen, vnd nit von geborne Christen herkōmen, zugesannt, dem Christenlichē seynē lieben bruder Andree Osiander, Prediger zu Nürnberg, der samlūg sant Lorenzen Pfarr genandt (1523.) In Quart.

Diese

Diese Ausgabe hat zwar keine Anzeige des Druckjahrs. Indessen da in Wills Nbg. Gelehrt. Lexic. eine Ausgabe, die, dem Titel nach, völlig mit der gegenwärtigen übereinstimmt, in dieses Jahr gesetzt wird, so habe ich derselben hier ebenfalls eine Stelle anweisen wollen. Zum Beweiß daß er kein Jude von Geburt gewesen sey, nennt er seine Eltern und Verwandten. **Mein lieber Vater selig, schreibt er, war eins gar alten Geschlechts der stat Stain am Reyn underhalb Costenz geboren und herkomen, ist gut Hainrich Böschenstain, vnd noch heut auff datum dieser schrifft, meines vaters bruder son, gut Clöwe böschenstain, vnd Batt böschenstain, noch diesen tag zu Stain fischer seind, heuslich vnd burgerlich da wonend u. s. w.** Diesen Vorwurf, daß er ein getauffter Jud und sein Vater ein hochgelehrter Raby unter den Juden gewesen sey, machte man ihm deswegen, weil er wider die Bilde und Gemälde gewesen sey. Die wahre Ursache dieses ihm gemachten Vorwurfs aber möchte wohl diese seyn, die er am Schluße selbst angiebt, indem er sagt, es sey Osiandern der nemliche Vorwurf gemacht worden, und zwar deswegen, weil auch dieser der hebräischen Sprache kundig gewesen. **Wir müssen entgelten, schreibt er, der hebrayschen sprach, vnd dieser bey uns ungewöhnlichen hayligen Zungen ein wenig bericht seynd.** Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1825.) Ein Christlicher vnderricht der Brüderlichen lieb, getzogen auß der heyligen geschrifft. Durch Johann Böschenstayn. zugesandt H. Philippo, Münch Collegaten zu Haydelberg. Anno. M.D.XXII. In Quart.

Unter obigem, in einer Einfaßung stehenden Titel, ein Holzschnitt, der einen Mann, einen Rosenkranz in der Hand haltend vorstellet. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe, die ich besitze, ist ebenfalls 1 Bogen stark. Der Titel steht in einer Einfaßung.

1826.) Viel guter Ermanungen zu Gott den himmlischen Vater aus hebräischer Sprach in teutsch gebracht durch Johann Böschenstein von Eßlingen. Gedruckt zu Erfurt durch Michael Buchführer 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 25.

1627.) Ain Christliche leer aus dem Evangelio Matth. vii. in Form zwaier Predig gestellt durch H. Johan Böschenstein durch beger etlicher Personen. 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 25.

1828.) Ain. Sermon. zu allen Christen, von der kirche, vnd von jrem schlüssel vnd gewalt, auch von dem ampt der priester, Gepredigет durch Johannen brenntz Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Schluß dieser Predigt ist sehr merkwürdig: **Do Christus seine jünger außschicket, sagt er nit, geet hin bescheret euch, tragt lang röck, habt kein eeweib, sondern**

dern geet hyn taufft vnd predigt das Evangelium des reychs. Welches verleych vns der herr Jesus christus. Amen. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1829.) Ain Sermon von den hailigen, gepredigt zu Schwebischen Hall, durch Johannem Brentz, an sant Jacobstag M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ein jeder, sagt der Verfaßer, macht aus dem Heiligen, was er nur selbst will, und woran der Heilige nie gedacht hat. Einer macht aus sant Wendel einen Schweinhirten, aus sant Vlrich einen Ratzenhirten, aus sant Margaretha ain Hebam, Sant Sebastian muß Pestilentz vertreiben — Darzu kommt solcher Irrsal zum Theil, aus den gleichförmigen Namen, mit den Krankheiten. Dieweil Bastian stimmt mit dem Wörtlein Pest, muß Sebastian ein Arzt der Pest seyn, und dieweil Valentinus stimmt mit den wörtlein fallentsiechtag, muß Valentin den siechtag corrigiren. Aurelius vergleicht sich mit dem Wörtlein Auris, heyßt zu Teutsch ein Ohr, so muß er der tauben und übelhörenden Arzt seyn.

1830.) Unterricht vnd ermanung Doct. Johannis Briesmās, Barfüsser Ordēs, an die Christlich gemeyn zu Cottbus. Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Der Verfaßer vertheidiget sich und zugleich die Evangelischen Lehre, die er bisher geprediget hat. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1831.) Vnderricht vnd ermanung Doct. Johannis Brießmans, Barfüsser Ordens, an die Christlich gemain zu Cotbus Wittemberg M.D.XXiii. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel mit einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 49.

1832.) Ein zeytlang geschwigner Christlicher Bruder auch vmb der warheyt willen veryagt, den Christus seyn vnnd aller erlöser, die inn yn glauben — Sollichs zu offenbaren, Menigklich zu wissenn fast Trostlich — Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürstlichen Statt Zwickau, durch Jörg Gastel, nach Christi geburt, Tausent fünff hundert vnd ym drey vnd zwentzigisten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer dieser Schrift hat sich nicht genennt. Ist 5½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1833.) Allein Gott die eer. Von dem Euangelischen anstoß. Wie, vnd in was gestalt das wort Gottes vffrur mache. Durch Ottho-

Otthonem Brunfels newlich vßgangen. M.D.XXIII. Ich bin nit kummen fryd zu senden u. s. w. In Quart.

S. *Hirsch* Millenar. I. S. 27.

1834.) Diß buechel zaygt an wie wir allso weyt gefüert sind von der lere vnnsers maysters Cristo jm gepet, vñ andern sachñ vast nützlich zu wissen eym d' da begert sälig zu werdñ u. s. w. M.D.XXiii. Am Ende: Geschehe gottes will allzeit. In Quart.

Diese Schrift ist hauptsächlich wider diejenigen gerichtet, die den Dienst der Heiligen, und besonders der Maria zu vertheidigen und beyzubehalten suchten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1835.) Verantwortũg M. Butzers Vff das jm seine widerwertigen, ein theil mit der worheit, ein theil mit lügen, zum ärgsten zugeben. Mit begebung in alle leibs straff, so er mit seinē lebñ, oder leer nach Götlichen gesatz straffbar erfunden würt. wirt hyerin klärlich auſs götlicher schrift bewerdt, dz das clösterlich leben, wie es yetzt gehalten würt, gänzlich wider Gott, vnd deshalb, vnangesehen einicher gelubdt, zu verlaßsen sey. Am Ende: M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Oben steht: Nit vrteylen vor der zeit. Unten: Erfar dich vor der worheit, vnd darnach henck, ertrenck, verbrenn, findest du vrsach. Diese Schutzschrifft Buzers theilet sich in 14 Abschnitte, in welchen er eben so viel Beschuldigungen und ihm gemachte Vorwürfe beantwortet, z. B. daß er ein vsgeloffener münch sey, der eine Gottversprochene Person zur Ehe habe — daß er Ketzereyen predige — daß er ein Pfaffenfeind — ein Schmäher der Heiligen und der Mutter Gottes Mariae sey. Besonders beklagt er sich über eine Schrift, die unter dem Titel Schnaphan (S. unten n. 2073.) herauskam. Es enthält diese Verantwortung auch einige merkwürdige Nachrichten von des Verfaßers Leben. Er wurde von seinem Grosvater Claus Buzer, der ihn erzogen und studieren lassen, genöthiget im 15 Jahr seines Alters sich in das neuangelegte Dominikanerkloster zu Schletstatt zu begeben. Nach einem 15 jährigen Aufenthalt bey den Dominicanern, wurde er, nachdem er viele Verfolgung von einigen derselben, besonders von Jac. Hochstraten erduldet hatte, im Merz 1521 vom Predigerorden, so wie von aller Verbindlichkeit zum Mönchsleben frey gesprochen. Hierauf hat ihn Franz von Sickingen Geld und Kleider gegeben, als er die Ordenskleider abgeleget, und ihn an den Chürfürst Friedrich von der Pfalz geschickt, der ihn schon als Mönch zum Caplan angenommen, und hernach ein Jahr lang bey ihm behalten, bis ihm Sickingen die erledigte Pfarre zu Lanstatt aufgetragen. Nachgehends predigte er zu Weissenburg; und da er auch diesen Ort verlassen muste, gieng er nach Straßburg. S. Baumgartens Nachrichten, 5 B. S. 333. u. f. Ist 5 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1836.) Martin Butzers an ein christlichen Rath vñ Gemeyn der statt Weissenburg Summary seiner Predig daselbst gethon. Mit anhägender vrsach sein Abscheydens. Item sein vßschreiben, sampt artickelẽ offentlich angeschlagen, die ym auch über sein villfaltig beruffen, als christlich von meingklich vnangefochten bliben seynd. (1523.) In Quart.

Ausführlich hat diese Schrift angezeigt, und ebenfalls verschiedenes, das zur Lebensgeschichte dieses merkwürdigen Mannes gehört, berührt, Hummel in der N. Biblioth. V. St. S. 202. u. f. Martin Butzer predigte eine zeitlang zu Weissenburg am Rhein, einer ehemaligen Reichsstadt (also nicht zu Weissenburg am Nordgau). Dieses erfuhr der Bischoff zu Speyer, und verlangte von dem Magistrat zu Weissenburg, daß derselbe Butzern, als einen, der Lutherische Ketzerey predigte, und nichts denn Aufruhr machte, fortschaffen sollte. Dieses geschah zwar nicht sogleich, doch entfernte sich endlich Butzer selbst freywillig, weil er sah, daß sein längerer Aufenthalt daselbst vielleicht zu innern Zwistigkeiten Anlaß geben möchte. Der Titel steht in einer Einfaßung, in welcher unten, wie es scheinet, Johann Secers, Buchdruckers zu Hagenau Zeichen, zu sehen ist. Auf der Rückseite des letzten Blats ist ein Holzschnitt. Er siehet also aus: Eine, aus den Wolken hervorragende Hand hält ein Scepter, auf dessen Spitze ein Nest mit drey Störchen vorgestellt ist. Das Scepter ruhet auf einem mit samt dem Pferde zu Boden gestürzten geharnischten Mann. Ist vermuthlich ein bloßes Sinnbild. In meiner Sammlung.

1837.) Das ym selbs niemãt, sonderen anderen leben soll. vnd wie der mensch dahin kummen mög. Martinus Butzer. Alles das ir wöllen, das euch die leut thun sollen — Matth. vii. (1523.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Auf den 4 Seiten aussen stehen 4 Sprüche, hebräisch, griechisch, lateinisch und teutsch. Butzers Vorrede ist datirt: Zu Straßburg. Anno M.D.xxiii. Mense Augusti. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1838.) An den hochwürdigen fürsten vnd herren Wilhelmen Bischoffen zu Straßburg, vnnd lantgrauen zu Elsas. Entschuldigung D. Wolffgangs Fa. Capito. zeigt an vrsach Warumb er Burger worden. Gepredigete. Vnd ein offenliche Disputation begeret habe. Ist unterschrieben: Straßburg Martini. An. M.D.XXiii. Correctur. Des Druckers Wolfg. Köpfels Zeichen. In Quart.

Ist 8½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1839.) Was gesagt ist: Sich gelassen. Vnnd was das wort gelassenhait bedeut, vnd wa es in hayliger schrifft begryffen. Andres Bodenstein von Carolstat ain newer lay. (1523.) In Quart.

Die an Jörgen Schencken Burger zu Schlesingen gerichtete Dedication ist datirt: Wittemberg am zwayntzigen tag Apprilis. Anno dñi. 1523. jar. Dieses ist wohl die erste Schrift, die

Carl-

Carlstadt herausgab, nachdem er sich aller academischen Verbindungen entzogen hatte. Was, sich gelassen, oder Gelassenheit bedeute, erkläret Carolstadt mit folgenden neumodischen Worten: Alles darynn, ich vnd icheit, mich vnd meinhait kleben mag, das selb muß außgeen vnd abfallen, soll ich gelassen seyn. Dann Gelassenhait dringet vnd fleußt durch auß, über alles, das geschaffen ist, vnd kumpt in jr ungeschaffen nicht, da sie ungeschaffen vnd nicht geweßt u. s. w. Was Carolstadt, der sich nun nicht mehr Doctor, sondern einen neuen Layen nennet, von den hohen Schulen hält, erhellt aus folgender Aeußerung. In den hohen Schulen, was sucht man anders dann Ehre von den andern? Derohalben wird ainer Magister, der ander Doctor vnd dartzu Doctor der hayligen geschrifft, geben auch gut vnd gab um die Ehre die Christus seinen Lehrjungen verbotten hat, vnd wollen doch diejenen seyn die Christlichen Glauben lehren — vnd wollen auch kaynen lassen aufkommen, oder bey sich lassen sitzen, der nit gleichen Namen hat u. s. w. Sie ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 493. n. 60.

1840.) Was gesagt ist, sich gelassen vnd was das Wort gelassenhait bedeut, vnd wa es in hailiger geschrifft begriffen. A. Bo. von Carolstat, ein newer Lay. (1523.) In Quart.

Ist 6½ Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 498. n. 60.

1841.) Von Manigfaltigkeit des ainfeltigen ainigen willen Gottes, was Sünd sey, A. B. von Carlstat, ain newer Lay. Jene, 1523. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 493. n. 61.

1842.) Von manigfalligkeit des ainfeltigen ainigen willen Gottes. Was Sünd sey. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt im jair Tausend fünfhundert drey vnd zwainzig am Freytag nach Gregorii. In Quart.

Ist 6½ Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 493. n. 61.

1843.) Von manigfeltigkeit des eynfeltigen eynigen willen gottes. was sündt sey. Andres Bodensteyn von Carolstat eyn newer Ley. Anno. M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt — Am freytag nach Gregorii. In Quart.

In J. F. Köhlers Beytr. zur Ergänz. der deutsch. Litterat. in den Zusätzen zu Karlstads Leben Th. 2. S. 254. u. f. wird diese Schrift ausführlich recensirt, auch das eigenthümliche von Carolstadts Schreibart bemerket. Diese Ausgabe ist 9 Bogen stark.

1844.) Von dem Priesterthum vnd Opffer Christi Andres Carolstat. Am Ende: Gedruckt zu Jhen in Döringen 1523. am 29 tag Decembris. Durch Michell Buchfürer. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 494. n. 62. Ist 6½ Bogen stark.

1845.) Ain Sermon von dem stand der Christglaubigẽ Seelen von Abrahams schoß vnd Fegfeur, der abgeschydnen Selen. 1523. Doctor Andreas Bodenstain von Karlstat. Ein Holzschnitt das Fegfeuer vorstellend. Wittenberg. In Quart.

Voran steht Wolffgang Ruchs Vorrede. Unter dem Fegfeuer versteht Karlstadt, die brennende vnd hitzige Begerung nach Gott, solcher Seelen die nach dem Tod noch Mangel und Gebrechen haben in ihrer Lieb Gottes u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 694. n. 63.

1846.) Ein Sermon vom stand der Christglaubigen Seelen von Abrahams schoß vñ Fegfeur der abgeschydnen Seelen. 1523. Doctor Andreas Bodenstain von karlstadt. Abbildung des Fegfeuers. Wittemberg. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederern l. c. n. 63.

1847.) Ein Sermon vom stand der Christglaubigen Seelen von Abrahams schoß vñ Fegfeur, der abgeschydnen Seelen. Doctor Andreas Bodenstain von Karlstatt. Abbildung des Fegfeuers. Wittenberg. In Quart.

Eine von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Samml.

1848.) Ein Sermon Vom stand der Christglaubigen Seelen von Abrahams schoß vnd Fegfeuwer der abgeschydnen Seelen. M.D.XXiii. Doctor Andreas Bodenstein von Karlstatt. Vorstellung des Fegfeuers. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1849.) Ein Sermon vom stand der Christglaubigen seelen von Abrahams schoß vnd Fegfeuer, der abgeschidnen seelen. Ein etwas grösserer Holzschnitt das Fegfeuer vorstellend. Doctor Andreas Bodenstein von Karlstadt. (1523.) In Quart.

Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1850.) Ein Sermon Uom Stand der Christglaubigen seelen von Abrahams schoß vnd fegfeur, der abgeschydnen seelen. Doctor Andreas Bodenstain von Karlstadt (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1851.) A. B. von Carlstat von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon. Eysenburgk 1523. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 494. n. 64.

1852.) Artickel wider Doctor Steffan Castenpawr Eingelegt, auch was er darauf geantwort hat, aus seiner gefencknüs, Newlich von jm außgangē. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Stephan Agricola, oder Kastenbauer, von Geburt ein Baier, war Anfangs in dem Augustinerkloster zu Regenspurg Lector, studirte drey Jahre zu Bononien, wurde zu Venedig Doctor, und nachher der Königin von Ungarn Anna, Gemahlin K. Ferdinands Beichtvater. Er kam, weil er Luthers Lehre predigte, zu Mühldorf in das Gefängniß, wo er 3 Jahre lang bleiben muste, bis er im 4ten Jahr nach Salzburg gebracht, daselbst aber vom Volke in Freyheit gesetzt wurde. Er kam darauf nach Augspurg, wohnte 1529 dem Colloquio zu Marburg bey, kam zum Markgraven Georg von Brandenburg als Prediger, wurde 1543 Stadtpfarrer zu Sulzbach in der Oberpfalz. Endlich berief ihn Graf Albrecht zu Mansfeld zu seinem Prediger nach Eisleben, wo er 1548 verschieden ist. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1853.) Ain köstlicher, gutter notwendiger Sermon, vō Sterbē wie sich der mensch darzu schicken soll mit etlicher Schlußredē vom leyden Christi, Außgangñ Von Doctor Steffan Castenbaur Augustiner ordēs in seiner gefänckmuß vmb gottes worts willen, zu Mûldorff. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1854.) Ain Nutzliche Sermon zu allen Christē menschē, von der rechte Euangelische meß. — Von Johanne Diepolt. zu Vlm. Anno Domini. M.D.XXiii. In Quart.

Dieser Nachdruck ist 1½ Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Samml.

1855.) Ein Nutte Sermon tho allen Christen mynschen van der rechten Euangelischen Myssen: vn̄ van der bereydynge to dem dische Godes van Johanne Deffholt to Vlm geprediget. Ym Jare M.D.xxii. Vuittemberch. M.D.xxiii. Am Ende: Gedrückt to Wittemberch by Melchior Lotther. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1856.) Ain Sermon an sant Marie Magdalene tag, geprediget durch Johannem Diepolt zu Vlm, in vnser frauwen kirch vor dem thor ꝛc. M.D.xxiii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1857.) Drey gut vn̄ nützlich Sermon gepredigt am Ostertag Montag vn̄ Afftermōtag durch Johannem Diebolt. zu Vlm. in vnser Frawen Kirchen vor dem Thor. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1858.) Zwo nutzlich Sermon, gepredigt durch Johannem Diebolt zu Vlm in unser Frawen Kirche vor der Stadt 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. p. 26.

1859.) Ain trewe ermanung, das ain yeder Christ selbs zu seiner seel hail sehe, vn̄ das schwert (das ist die hailig geschrifft) auch selbs zu seinen handen neme, sich der feind damit were, auff das er nit mit falscher leer überwundē vn̄ verfüret werde. Durch ainē layen Cunrad Distelmair von Arberg gethon. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1860.) Wie gar gfarlich sey. So ein Priester kein Eeweyb hat — Durch Johann Eberlin von Güntzburg Anno. 1523. In Quart.

Dieser Nachdruck hat den nemlichen Holzschnitt auf dem Titel. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1861.) Ain kurtzer gschrifftlicher bericht etlicher puncten halb Christlichs glauben, zugeschickt der hailgā samlūg außerwelten Cristen zu Vlm in schwaben dadurch sy gemanet werden nit abston von Euangelj, etlicher entpörung halb vnd eyntrag so in vergangen Summer der teufel zugericht hat, dauon auß vrsach nitt deutlich hye gesagt wirt. Durch Johan Eberlin von Gyntzburg M.D.XXiii. J.E.M.W. — Titel der Materien diß buchlin. Was Christlich kirch sey — Vom Kloster stand. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 408.

1862.) Die ander getrew vermanung Joañis Eberlin vō Güntzburg, an den Rath der loblichen stadt Vlm, warzunehmē in was vnsäglichū schadū sy gefürt seint vō den welt verfürern, den Münchē vnd wie man solchem übel entrūnen müge, welche auch and'n stedten ser nutzlich sein kan. Erffurdt. M.D.xxiii. Jr Reichstädt werden weiß vnd klug | Dann (glaubt) ir habt verfürer gnug | Wölt jr die augen halten zu | Man wirt euch schinden als ein ku | Jr habt den strick an den halß | Gebruchen witz, vnd thundt das bald. J. E M. W. Am Ende: Datum Wittemberg. M.D.XXiii. jar. Am Dornstag nach Quasimodogeniti. Den Bapst vnd Bischoff fürchten nit | Sie schaden minder dan ein wick. J. E. M. W. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. In diesen beyden Schriften sucht **Eberlin**, so wohl den Rath, als die Bürger der Stadt Ulm zum Eifer in dem Bekenntniß der Evangelischen Lehre zu ermuntern. In der zweyten Schrift kommt verschiedenes, die Stadt Ulm betreffendes vor. Unter der Rubrick **vom Bettelseckel** heißt es z. B. Ihr habt eine alte Ordnung bey euch, fast gutt, **vom Bettelseckel**, der ist fast reich — Kein Mensch soll nott leyden oder betlen geen. Der Bettel macht vnschamhafftig leut, welche fast schad einer stadt seind, werden auch die kind übel darin erzogen. Aber man muß ein Ordnung haben darinn, also, das etlich erber Menner gesetzt werden, über die sach in der gantzen stat, das yetlicher ein teyl hab darauf zu sehen. Also daß ietlicher in seinem teyl oder gassen acht hab auf zwey Ding, zu dem ersten, welche vnd wie viel der armen leut seynd in yetlichen hauß, vnd wie viel sie bedürffen, denselbigen ire notturfft mit treuer Hand reiche. Zum andern soll er warnemen, ob yemant tauglich sey undter den Armen, andern zu dienen, die meidlin zu kindwarterin, die knäblein zu Handwercker — wil es nit arbeiten, vmbs brot oder auch vmb lon, sol man jm kein almusen mer geben, aber zu der stadt ausiagen u. s. w. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. **Litter. Mus.** 1 B. S. 409.

1863.) Die ander getrew vermanung Johannis Eberlin vonn Güntzburg, an den Rath der loblichē stadt Vlm, war zunhmē yn was vnsäglichen schaden sie gefürt seint von den weltverfürern, den München, vnd wie mā solchem vbel entrynnen möge, wilche auch and'rn stedten seer nützlich seyn kan. Erffurdt M.D.xxiii. Jr Reichstädt werden weiß vnd klug u. s. w. J. E. M. W. Am Ende: Den Bapst vnd Bischoff forchten nit | Sie schaden mynder dan eyn wick. J. E. M. W. Getruckt yn der loblichen Stadt Erffurdt ynn der Permentergassen, zum Ferbefaß. M.D.XXiii. J. F. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1864.) Ein büchlin dar in auff drey fragen geantwurt wirt. i. warumb das Euangelion sō ein kleinen furgang hab. ii. warūb so vil vnruw vnd leyden durch das Euangelion erweckt wirt. iii. Ob man warten sol: solcher neuwer leren (als man sie nennet) antzunemen, biß das sie bewert werden, durch ein Concilium oder durch ein Reychstag. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Am Ende: Datum Wittemberg. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Im jar. MDxxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zu Anfang der Beantwortung der dritten Frage heißt es: Ich gedenck offt an das wort des Hochgelerten vnd wirdigen herren **Philipps Melanchthon**, da man von diesem Titel redet, antwurt er, Solch leuth vermeinen es sey vmb den glauben zu thun, als vmb ein acker, oder matten, oder vmb ein andern zeytlichen handel, darinn man gewißlich thut, so man

man volgt den vertrag, der durch gemein oder oberkeit beschicht. Aber vmb den glauben ists nit also gethon, der geschrifft muß man anhangen, ob auch ober oder vnderthon all dawider fechten wöllten. — Darum, heißt es am Ende, lieben brüder, thut euch solcher wartung (auf ein gemein Concilium) ab, das ihr nit vergebens wartet, auf eine solche Vereinigung, Wie die Juden auf jren Messiam. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1865.) Der Glocker thurn bin ich genant | Vñ meld hie d' võ güntzburg schand | Wie wol ich nur ein Steinhauff bin | Zwingt mich doch des euãgelistẽ sin | Dañ sie mich habend mißgebraucht | Mit mir gestrafft den armen hauff | Dem christus selb sein wort verheißt | Als lucas klar am sibenden weißt | Wo fischer schnitzer bier wirt regiert | Die pollici wirdt leicht zerstört. | Adipem suum concluserunt, os eorum locutum est superbiam. Am Ende: Datum in einem dorff zwuundsibentzigmeyll von Niclas port im xxiii jar. In Quart.

Der Verfaßer ist vermuthlich Johann Eberlin von Güntzburg. Einige Güntzenburger giengen zu dem Pfarrer von Leyphaim und hörten denselben predigen. Dieß verdroß den Pfarrer von Güntzburg; er suchte es also bey dem Rath dahin zu bringen, daß dieienigen, die den Pfarrer zu Leyphaim gehöret hatten, mit Thurmgefängniß sollten bestraft werden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1866.) Ordnung, wie es soll mit dem gottesdienst, vñ desselben dienern in der Pfarrkirchen der Stat Elbogen, gehalten werden, durch den wolgebornen Graffen vñ herrẽ, herrñ Sebastian Schlick Graffen zu Passaw, herrñ zu Weyßkirchen vnnd Elbogen rc. Mit sampt dem Ratt da selbst vñ jrer gemain in Christo beschlossen vnnd auffgericht. Anno dñi. M.D.XXiii. Eleutherobius, sed tanquam Theodolus inuulgabat. In Quart.

Recensirt hat diese seltene Ordnung der sel. Strobel in seinen Beytr. zur Litter. B. 1. S. 463. Vielleicht ist Wolfgang Rappolt, der 1525 eine Vertheidigung dieser Ordnung herausgab, auch Verfaßer derselben. Graf Schlick, dem Elnbogen damals zugehörte, muß sehr frühzeitig sich zu der Evangelischen Lehre gewendet haben. Schon 1522 dedicirte ihm Luther seine lateinische Schrift Contra Henricum Regem Angliae. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1867.) Ordnung, wie es sol mit dem gottisdinst, vnd des selben dyenern yn der Pfarrkirchẽ der stat Elbogen, gehalten werden — Anno Dñi M.D.XXiii. Eleutherobius, sed tanq; Theodulus inuulgabat. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1868.

1868.) Ordnung: wie es sol mit dem Gottesdienst vnd desselbē dienern yn der Pfarkirchen der Stat Elbogē, gehalten werden — Anno Domini M.D.XXiii. Eleutherobius — inuulgabat. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 248.

1869.) Ain treue Ermanung an die strengen, edlen, vesten, fromen vnd weißen Eidgenossen, daß sie nit durch ihre falschen Propheten verführt, sich wider die Lehre Christi setzen. 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 31.

1870.) Eyn Missiue an Bischoff von Wirtzburg, von herr Jacob Fuchß, dē Eltern Thumbherrn, außgangen. M.D.XXiii. Was er helt von vereelichten geystlichen personen. In Quart.

Eine kleine, doch fürtrefliche Schrift, worinn die Priesterehe gerechtfertiget, und dem Bischof gerathen wird, die beyden geistlichen Räthe **Doctor Johann Appel**, und **D. Friederich Fischer**, die sich verehlicht, unentgeldlich wieder los zu lassen. Dieses Missive ist datirt: am x tag Junii. Anno. M.D.XXiii. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1871.) Ein Missiue an Bischoff Vonn Wirtzburg Vonn herr Jacob Fuchs dem Eltern Thumherrenn außgangen. Was er helt von vereelichten geystlichen personen. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist ein Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1872.) Ain schöner Sendbrieff an Bischof vō Wirtzburg darinn auß hayliger geschryfft Priester Ee beschirmbt vnnd gegründt wirdt, von herr Jacob Fuchß dem öltern Thumbherrē außganngē. 1523. In Quart.

Ist die nemliche Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1873.) Von dē vereelichten standt der geistlichen. Durch herr Jacoben Fuchs dē elteren Thumherren zu Wirtzburg M.D.xxiii. In Quart.

Ist die nemliche Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

1874.) M.D.XXIII. Ain schöne, gaistliche, vnd der hailigen schrifft gegründte vnderweysung von wegen der gelübten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek. Auch in der Zapfischen Sammlung.

1875.) Ain kurtze vnderweysūg wie man Got allain Beychten sol, vnd dz die Orenbeycht nur in den yrrdischen satzungē von des hayligen beychtpfennigs wegñ wider die geschrifft vñ gebot gots auffgesezt. Auch das die selb Beycht vñ die ölung damit bey vnsern zeytten die krancken gesalbt werdenn kaine Sacrament seyen, Auß dʳ Epistel Jacobi am Fünfften Capitel aller Christen menschen zu gut Durch Christoffen Gerung vonn Memmingen gezogenn Im jar. M.D.XXiii. quinto Septembris. In Quart.

Von dieser Schrift s. Schelhorns Reformat. Geschichte von Memmingen S. 46. Vermuthlich war dieser Gerung einer mit von den ersten evangelischen Predigern zu Memmingen. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1876.) Der Actus vnd das Geschicht, das neulich zu Augspurg durch den Willen Gottes ein Christlicher Priester zu der Ehe gegriffen hat, angesehen der Vnterdrückung des ehlichen Stands durch mich Christoph Gerung von Memmingen 1523. In Quart.

Diese Schrift, welche in *Hirsch* Millenar. IV. S. 31. angezeigt wird, blieb dem sel. **Schelhorn** unbekannt.

1877.) Ein klaggeschrifft des Ersamē vnd wirdigen Herren Wernher von Goldberg, pfarrer zu Speyer zu sant Martin gewesen, an alle Stende Teutscher nation, wie vnformlicher weyß gantz geschwind on erfordert einiges rechten mit eygem tyrañischē gewalt vō etlichen pfaffen vnd jren megten zu Speyer des stiftes s. Wyden, mit sampt jren helfern, an leyb eer vnd gut beschwert worden sey. Eyn groß Ding ist die warheyt — Außgedingt in meiner klag vñ predig alle fromme priester der zeyt u. s. w. (1523.) In Quart.

Auf der Rückseite des Titelblats ein Wappen und darüber 1523. Dieser **Wernher von Goldberg** sagt in dieser Klagschrift ausdrücklich, er habe zehen Jar lang, ehe dann die Leere **Doctor Martin Lutheri** außgangen und an den Tag kommen ist, als ein unwürdiger Pfarrer und Seelsorger zu **Speyer** aus Liebe zur Wahrheit geprediget, geistlich und weltlich um ihr unförmlich Leben gestraft, deswegen doch großen Beyfall und starken Zulauf gehabt. Dieses sey aber auch die Ursache gewesen, daß man ihn, nachdem er auch Luthern Beyfall gegeben, verfolgt und endlich abgeschaft habe. Angezeigt hat diese Predigt **Joh. Fr. Wilh. Spatz** in der Nachr. **von der Reformation in Speyer** S. 15. u. f. Sie ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1878.) Diß biechlin zaygt an was vns lernen vñ gelernet haben vnsere maister der geschrifft dar vor vnns cristus offt gewarnet hat, die aussen scheyn wie sy gerecht sind iñen voller hüchlerey vnnd lüg. Anno 2c. M.D.XXiii. Hanns Greyffennberger. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer, der ein Laye gewesen zu seyn scheinet, vertheidiget Luthers Lehre von dem rechten Glauben, gegen die Werkheiligen. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1879.) Die Welt sagt sy sehe kain besserung von den, die sy Lutherisch nennet wz besserung sey, ein wenig hierinn begriffen. Hans greiffenberger. Im Jar. M.D.XIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Darumb, sagt der Verfaßer, ist ein Christliche geystliche besserung vil ein anders, dann wie die Vernunft für gibt, die maint, wenn sy nur ein seltzam kleid anleg, und eß und trink nicht wie ander menschen, so sagen sie, Ich bin im geystlichen standt u. s. w. solcher guter werck stecken sie voll, und die solches nit thun, die seind Lutherisch, sagen sie. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Ich besitze noch eine Ausgabe, ohne Titeleinfaßung — Hans Greyffenberger M.D.XXiiii. In Quart. Ist 1 Bogen stark.

1880.) Wie eyn Christliche fraw des adels, in Beiern durch iren in Gotlicher schrifft, wolgegründten Sendtbrieffe, die Hohenschul zu Ingoldstat, vmb das sie einen Euangelischen Jüngling, zu wydersprechung des wort Gottes, betrangt haben, straffet. Am Ende: Datum Dietfurt, Sontags nach erhebung des heiligen Creutzs Anno dni 2c. Tausent Fünffhundert vnd im dreiundzwenzigisten jar. Mein handschrifft Argula von Grunbach ain geborne von Stauff. In Quart.

Die beste Nachricht von dieser Bekennerin der Wahrheit giebt Frommann in seinen Opusculis S. 536. u. f. wo er de feminis quibusdam quae Evangelii veritatem defenderunt handelt. Noch ausführlicher hat von derselben gehandelt Felix Joseph Lipowsky, in seiner Schrift, die unter dem Titel: Argula von Grumbach gebohrne Freiin von Stauffen, zu München 1801. in 4. herausgekam, in welcher die Schriften derselben aufs neue abgedruckt worden sind. Diese Argula Grumbachin, war eine gebohrne von Stauffen von Ehrenfels. Ihr Vater hieß Bernardinus, dessen trauriges Schicksal Fromman S. 591. beschreibet. Derselbe starb 1508, und hinterließ sie unter seines Bruders Vormundschaft sehr arm. Sie kam nachher an den Baierischen Hof zu Herzog Alberts Gemahlin. Daselbst wurde sie, mit Friedrich Grumbach, einen fränkischen von Adel, den Herzog Wilhelm, zum Pfleger zu Dietfurt in der Oberpfalz machte, bekannt, der sie auch heurathete. Sie zeugte vier Kinder mit demselben, unter denen aber der beruffene Wilhelm von Grumbach, der 1503 gebohren wurde, nicht seyn konnte. Sie hielt sich ordentlich zu Dietfurt auf, und von daher sind auch die Briefe datirt, die sie an die Universität Ingolstadt und an den Herzog Wilhelm schrieb. Da sie sich des Arsacius Seehofers so ernstlich annahm, fiel sie bey demselben in Ungnade, und muste aus dem Land. Daß dieses 1523 geschehen sey, und daß sie sich nach Grumbach zu ihres Mannes Freunden begeben habe, erhellet aus dem Brief, den sie an die Universität Ingolstadt schrieb, welcher datirt ist: Grumbach am Abend Sim. und Judae 1523. Ihr Mann, der, in Religionssachen, nicht mit ihr übereinstimte, blieb in Dietfurt. Was ihre übrigen Schicksale betrift, kann nicht mit Gewisheit bestimmt werden. Sie lebte vermuthlich für sich und soll

1554 gestorben seyn. Zur Erkenntniß der Evangelischen Wahrheit kam sie sehr frühzeitig. Sie bekam auch nachher Luthers Schriften zu lesen, wurde mit Luthern selbst, den sie zu Coburg besuchte, und mit seinen Freunden, z. E. mit Spalatino bekannt. Wie sehr sie sich des Arsacius Seehofers angenommen habe, erhellet aus den hier angezeigten Schriften, die ihr vielleicht nicht so nachtheilig würden gewesen seyn, woferne sie sich nicht selbst an den Herzog gewendet, und denselben gebetten hätte, der Wahrheit nachzugeben und die Verfolgung einzustellen. Auf der Rückseite des Titelblats fängt die Vorrede an, und auf diese folgt S. 2. b. der Sendbrief. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1881.) Ein Christlich vnd ernstlich ermanung vnd geschrifft Frau Regulen von Grupach, eine geborne von Stauffen, an die gantzen Vniversitet vnd hohe schul zu Ingelstat, betreffend das wort Gottes. Du hast verborgen dise ding den wysen vnd verstendigen, vnd hast sie den vnmündigen geoffenbaret. Am Ende: Datū Dietfurt — Anno. M.D.XXiii. Jar. — Ah allein zu got dem heerē. In Quart.

Ist die nemliche Schrift, doch ohne die Vorrede. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml.

1882.) Wie ain Christliche Fraw des Adels, in Bayern durch jren, in Götlicher schrifft, wolgegründtē Sendtbrieffe, die Hohenschul zu Ingoldstat vmb das sy aynen Ewangelischen Jüngling, zu widersprechūg des wort Gottes, betrangt haben, straffet. Am Ende: Datum u. s. w. In Quart.

Diese verschiedene Ausgabe ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung. S. *Hirsch* l. c. II. S. 24. wo eben diese Ausgabe angezeigt wird, in welcher Seehofer Artickel voran stehen.

1883.) Wie ein Christliche Fraw des Adels, in Bayern durch iren, in Götlicher schrifft, wolgegründten Sendbrieffe, die hohē schul zu Ingolstat, vmb das sie eynen Euangelischē Jüngling, zu widersprechung des wort Gottes, betraugt haben straffet. Auch volgent hernach die artickel, so Magister Arsacius Sehofer von München, durch die Hohenschul zu Ingolstat beredt am abent vnnser Frawen geburt nechst verschynen widerruffen vn̄ verworffen hat. Actum Ingolstat. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. In Quart.

Ist die nemliche Schrift; doch mit den Artickeln die Sehofer widerruffen muste, vermehrt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1884.) Wie ein Erbare Christliche Fraw mit namen Argula von Grunpach geboren von Stauff, in Beyern durch jren — Sendtbrieff,

briefф, die Hohenschul zu Ingolstadt — straffet. Ein Holzschnitt, welcher die Argula vorstellt, wie sie vor den Lehrern zu Ingolstadt, ein offenes Buch, vermuthlich die Bibel, in der Hand haltend, stehet. Darunter: Auch volgen hernach die Artickel u. s. w. Actum Ingolstat. M.D.XXiii. In Quart.

Ist die nemliche Schrift. Ist 2½ Bogen stark.

1885.) Ain Christenliche schrifft ainer Erbaren frawen, vom Adel darin sy alle Christenliche stendt vnd obrikayten ermant, Bey der warhait, vñ dem wort Gottes zu bleyben, vnd solchs auß Christlicher pflicht zu ernstlichen zu handthaben. Argula Staufferin M.D.xxiii. Actuum 4. Richtent jr selb, obs vor Gott recht sey, das wir euch mer gehorsam sein sollen deñ Gott. Am Endẽ: Datum Dietfurt, Sontag nach des hayligeu Creutz erhebuug 1523. In Quart.

Diese an den Herzog Wilhelm zu Bayern gerichtete Schrift, ist eben so freymütig als herzlich geschrieben. Sie beklaget sich über das ungerechte Verfahren der Hochenschul zu Ingolstatt mit dem Arsacius Sehofer — wünschet daß dem Herzog, so wie allen andern Fürsten die Augen aufgehen möchten u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

1886.) Ein Christennliche schrifft einer erbarn frawẽ vom Adel — zu handthaben. Argula Staufferin M.D.XXiii. Actuum iiii. Richtent ihr selb u. s. w. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1887.) An ain Ersamen Weysen Radt der stat Ingolstat, ain sandtbrieff, von Fraw Argula võ grunbach geborne von Stauffen. Am Ende: Datum Grunbach am abent Symonis vn Jude. Anno. 1523. Argula von Grunbach geboren von Stauffen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Verfaßerin schickt eine Copey von ihrer Schrift, die sie an die Universität zu Ingolstadt geschrieben hatte, an den Rath daselbst, um den Vorwurf von sich abzuwenden, als hätte sie etwas geschrieben, das unrecht oder ärgerlich sey. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1888.) An den Edlen vnd gestrengen herren, Adam võ Thering der Pfaltzgrauen stathalter zu Newburg ꝛc. Ain sandtbrieff võ fraw Argula võ Grunbach geborne von Stauffen. (1523.) In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Auch in dieser Schrift vertheidiget sich die Verfaßerin gegen die ihr gemachten Vorwürffe mit großen Nachdruck. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1889.) Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herrn Johansen, Pfaltzgrauen bey Reyn, Herzogē zu Beyern, Grafen zu Spanhaym rc. Meynem Gnedigisten Herren. Angula Staufferin. Am Ende: Actum, am Afftermontag nach Andree. Anna (sic) domini M.D.XXiii. Argula u. s. w. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. Dieser kurze Brief enthält einen Glückwunsch. Die Verfaßerin freuete sich, daß nun auch dem Herzog das Licht aufgegangen sey. In meiner Sammlung.

1890.) Ermanung an den Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, herrn Johannsen Pfalzgraven bey Rheyn — Daß Sein Furstl. Gn. ob dem Wort Gottes halten woll. Von einer ehrbaren Frauen von Adel Sein Gnaden zugeschickt. Argula von Stauff (1523.) In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 27.

1891.) Dem Durchleuchtigisten Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herrn Fridrichen, Herzogen zu Sachssen — Des hayligen Römischen Reychs Ertzmarschalck unnd Churfürsten, Landtgraven in Düringen — meynem Gnedigisten herren. Argula Staufferin. Am Ende: Actum am Afftermontag nach Andree Anno domini. M.D.xxiii. — Argula u. s. w. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. Enthält Ermunterungen zur standhaften Vertheidigung der Wahrheit auf dem Reichstag zu Nürnberg. In meiner Sammlung.

1892.) Von Euangelischer: allerbestendigsten Warheit dem Antichristischen klugen hauffen erschröcklich, Vñ doch den ainfeltigen Scheflein Christi Jhesu fast frewdsam vnd tröstlich. Doctor Caspar Güettel zu Zwickaw (1523.) In Quart.

Voran steht: An die widerchristlichen Soldaten, die grossen hansen, Wölche das allerhailigste Euangelion, wollen in ein bedenken nemen — ain scharpf Anrede — Durch D. Caspar Gütel zu Zwickaw predigt, geschriben vnd gegeben Sontag nach S. Petri vnd Pauli. M.D.xxiii. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1893.) Jhesus Quadragesimal oder etliche fastē predig, auß den Episteln vñ Euangelien, Nach Gottlichem erkentnuß, dem Hochwirdigstē vater, durchleuchten vñ Hochgebornē Churfürsten vñ, heren, herren Albrecht, zu Mentz vnnd Magdburgk rc. Ertzbischoff. Durch D. Caspar

Casper Güttel gepredigt vnd geschriben Anno. M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt ynn der Fürstlichenn Statt Zwickaw durch Jörg Gastel des Hans Schönspergers Diener von Augspurg, Am Mitwochen nach vnser Frawen Geburt, Im dreyvndzweynntzigsten Jare. ꝛc. In Quart.

In der Zueignungsschrift an den Churfürsten zu Maynz rühmet der Verfaßer, daß es in dessen Erzbistumb bisher frey und unverboten gewesen sey, Christliche Bücher zu kauffen, zu lesen und der Selen Seligkeit daraus zu erlernen. Dieß habe ihn bewogen etliche Predigten, die er zu Eisleben gehalten, im Truck ausgehen zu lassen, und solche dem Churfürsten zuzuschreiben. Zugleich bittet er denselben, daran zu seyn, daß das auf dem Reichstag zu Nürnberg ausgeschriebene freye Concilium bald möchte gehalten werden. Am Ende steht auf 2 Bl. ein Correctorium und dann folgt ein Beschluß vnd Supplication: an meynen Gnedigsten Herren, Primaten Germanie ꝛc. worinn obige Bitte wiederholet, und zur baldigen Gewehrung empfohlen wird. Die Zueignungsschrift ist datirt aus der Stadt Eyßleben Freytags nach Ascensionis domini. Anno domini Tausent, Fünf hundert drey vnd zweynzig Jar. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Alph. stark. In meiner Sammlung.

1894.) Dialogus oder gesprechbüchleyn wie Christlich vñ Euangelisch zu leben, Nach dem vñlustig, Also auch in hayliger schrifft gegrundt fast nutzlich Will rümen sich Ewangelisch der leben doch gantz ist Teuffelisch wilt gut Euangelisch leben diß büchlein mag dirß klar geben. Allen vnd yetlichen Christglaubigen menschen, die da gern gut Euangelisch sein wöllen wünschet vnnd begert Caspar Güthel, im Augustiner Kloster vber Eyßleben gelegenn. Gnade. 1523. In Quart.

Die Unterredner sind: Schüler. Mayster. Drescher: Ist 11½ Bogen stark. In meiner Samml.

1895.) Eyn Christlicher, ym wort Gottes gegrundter außzug, etzlicher Predig, war auff sich der Christenmensch mag sicher stewren vnd verlassen ym leben, vnd auch ym sterben, zu Zwickau, durch D. Caspar Güettel gepredigt. M.D.XXIII. Zwickaw. Am Ende das Druckerzeichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1896.) Vom Apostolischen Amt vnd Eigenschafft der Bischoff, Pfarrherrn vnd Praedicanten, was sie zu thun schuldig in Gottes Wort ein gegründter Sermon am Tage S. Bartholomäi geprediget. Caspar Güthel zu Eißleben Ecclesiastes 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 30.

1897.) Ein vrteil gottes vnsers ee gemahels, wie man sich mit allen götzen vnd bildnussen haltē sol, vß der heiligen gschrifft gezogē durch Ludwig Hätzer. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum froschower, am XXIIII. tag des ersten Herbstmonats. Anno. M.D.XX.III. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Geschichte des berüchtigten Widertäuffer **Ludwig Hätzers**, der 1529 enthauptet wurde, ist bekannt. Diese Schrift ist gegen die Anbetung der Heiligen gerichtet. Voran stehen lauter biblische Sprüche. Dann folgen die Argumente, für und wider die Verehrung der Heiligen. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1898.) Ain Urtayl Gottes vnsers eegemahels, wie man sich mit allen götzen vnd bildnussen halten soll, auß der hayligen geschriffe gezogen, durch Ludwig Hätzer. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9 Bl. stark. Besitze ich selbst.

1899.) Ein kurtz, trew, Christliche vormanung, an die Bundtgnossen oder Eydgnoßen, vō Hartmudt von Cronberg. Ein Holzschnitt, einen Ritter zu Pferd vorstellend begleitet von mehrern Reißigen. Am Ende: Gedruckt Imm Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Eine vermuthlich verschiedene Ausgabe führt **Haller** l. c. S. 80. mit der Bemerkung an, **Adam Petri der Buchdrucker** habe wegen dieses Büchleins einen Widerruf der Stadt **Lucern** schriftlich übersenden müssen, nebst 200 rheimische Gulden Straffe, Montag nach Corpor. Christi 1523. Die Schrift selbst, die nur 3 Bl. stark ist, ist von geringem Belang. In meiner Sammlung.

1900.) Ein schrifft vnd Christlich vermanung an die Strengen vesten Ersamen vnnd weisen Meister vnnd Rath zu Straßburgk. Von Hartmudt von Cronenburgk geschriben. Anno. ꝛc. im XXIII. Am Ende: Datum vff den ein vnd zwentzigsten tag des monats Januarii Anno M.D.xxiii. In Quart.

Diese Vermahnung, betrift, wie leicht zu erachten ist, die Ausbreitung der evangelischen **Lehre** nicht zu hindern, sondern sie vielmehr auf alle Art zu befördern. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1901.) Ein Christliche schrifft vnd vermanung an alle Stend des Römischen Reychs, vō mir Hartmundt von Kronberg, zum lob Gottes, vnd zu nutz allen Christen. Welcher nicht durch gnad endtweycht dem Gottes zorn Der muß durch menschlich torheyt ewigklich seyn verlorn. Am Ende: Datum Freytags nach Marie Magdalena, Anno. M.D.XXIII. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält eine Ermahnung an alle hohe und niedere Stände des ganzen Römischen Reichs zur christlichen Einigkeit. Ich acht, schreibt er, den Schwäbischen Bund hoch und groß. Aber was soll es die Bundesverwandten helffen so sie gleich gegen yren widerwertigen — yren willen vollbringen. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1902.) Eyn sendbrieff an Babst Adrianū, darinn mit Christlichem warhafftigem grundt angezaygt wirt ein sicherer haylsamer weg zu außreuttung aller ketzereyen, vnd zu haylsamer rettung gantzer Christenhait von des Türcken tyranney. **Von Hartmudt von Cronbergk. Wittenberg M.D.xxiii.** In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer giebt dem Bapst Adrian den guten Rath, von aller Herrschaft und Reichthumb des Babstumbs zu Rom mit guttem Willen abzutretten, seine Herrschafft, genannt Patrimonium Petri, unter den römischen Kayser und den König von Frankreich zu theilen und sie dadurch miteinander zu versöhnen u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine von der gegenwärtigen verschiedene Ausgabe ist 5 Bl. stark. Der Titel ohne Einfaßung.

1903.) **Ein Christlich Schrifft an Alle Grafen Herren Edeln vnd alle eynwoner der Cronen zu Behem von einē vnschuldigē verjagten vom Adel Hartmudt vom Cronberg. Am Ende: Datū Anno domini ꝛc. XXiii.** In Quart.

Unter obigem Titel steht ein großer Schild mit dem Böhmischen Löwen. Unter allen Schriften, die der unglückliche Hartmudt von Cronberg herausgab, ist diese, in Rücksicht der darinn enthaltenen historischen Umstände, seine Verjagung betreffend, eine der wichtigsten. Die beyden Churfürsten von Trier und von der Pfalz, und der Landgraff von Hessen waren es nemlich, die ihn, aller gemachten Vorstellungen ungeachtet, mit ihrer ganzen Kriegsmacht überzogen, Cronberg belagert und eingenommen, und ihn selbst verjaget haben. Er ermahnet am Ende die Stände in Böhmen, denen er seine Noth klaget, zur Beständigkeit. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

1904.) **Dye history, so zween Augustiner Ordens gemartert seyn zu Bruxel in Probant, von wegen des Euāgeli.** Dye Artickel darumb sie verbrent seyn mit yrer außlegung vnd verklerung. St. Heynricus. S. Johannes. **Darunter ein Holzschnitt, welcher die beyden Augustiner kniend und betend vorstellet;** mit der Unterschrifft: Dye zwen zeugen des Euangeli zu Bruxel yn Probant verbrent. Frew dich selige Germania (1523.) In Quart.

Voran steht eine kurze Vorrede **Martin Reckenhofers zu Claus**, worauf die Geschichte, die sich 1523 zugetragen hat, erzählet wird. Dann folgen die Artickel. Ist in meiner Sammlung und beträgt 30 Bl.

1905.) Der Actus vnnd hendlung der Degradation vnd verprennung d' Christlichen dreyen Ritter vnd Merterer, Augustiner ordēs geschehen zu Brussel Anno M.D.XXiii. In Quart.

Enthält ebenfalls die traurige Geschichte der zu Brüssel verbrannten Augustiner. Der dritte wurde erst, am dritten Tage darauf verbrannt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung. Die zweyte Ausgabe, die ich besitze, ist 1 Bogen stark. Der Titel aber ist ohne Einfaßung geblieben.

1906.) Ain Sermon geschen am Ostertag zu der frwe messe zu Stolbergk durch Simon Hoffmann. Gedruckt zu Erffurdt durch Michael Buchfürer. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt als man zalt nach der geburt christi 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Schrift den Burgermeistern und der ganzen Gemeine der Stadt Stolbergk. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1907.) Ein ernstliche christenliche Erbietung an einen ersamen Rate zu Schaffhusen, durch Doctor Baldazar Hubmör von Fridberg, Pfarrern ze Waldshut beschehen 1523. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 85. Der bekannte Hübmaier erbietet sich in dieser Schrift zu einer öffentlichen Disputation, um seine Lehre zu rechtfertigen.

1908.) Diß biechlin sagt von den falschen Kamesierern, die sich außthund vil guts mit fasten, peeten, meßlesen für anndre, auff das jn der sack, tasch vol werd. achten nit wo die seelen hinfarē. Jr bauch jr got spricht Paulus. Anno 2c. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Inhalt dieser Schrift lehret schon der obige Titel. Kamesierer, heißen in derselben, Terminierer, oder solche Mönche, die im Land herumzogen, und im eigentlichen Verstande bettelten. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1909.) Eyn Sermoen vam Fasten vnd Vyren gepredyget vā Broder Hynrick Ketenbach Barfoter obseruātz tho Vlm yn örem Conuent. vp den ersten Sōdach in d' Fasten. M CCCCC.xxiii. In Quart.

Der Titel dieser, in das Niedersächsische übersetzten Sermon Heinrich Kettenbachs steht in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1910.) Eyn Sermon widder des Bapsts Küchen predyger zu Vlm, die dan geprediget vnnd gelogen haben, der Bapst vnd prelaten mogen das Euangeliū vorwādeln oder vorādern, vn̄ sonderlich widd' Peter Nestler d' die leut auch leret, sie sollen glawben, was der bapst vnnd prelaten glawbenn, wer Christ ist, mirck eben auff die nachfolgend

folgend sprüche. Bruder Heynrich von Kettenbach. M.D.XXIII. Am Ende: Soli deo honor et gloria. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite dieses Blats stehen einige deutsche Reimen: Ach all frome christen, ich muß euch clagen Wie zu Ulm des Bapsts kuchen knaben Haben widder das haylig Euangelium gelogen Domit vil eynfeltigen betrogen u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Veesenmeyers Beytr. S. 109.

1911.) Ein Sermon wider des bapsts kuchen prediger zu Ulm, die dañ gepredigett vnd gelogen haben, der Bapst vñ prelaten mügen das Euangelium verwandeln — Bruder Heinrich võ Kettenbach M.D.XXIII. Am Ende: Soli Deo Honor et Gloria. In Quart.

Eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Von dieser Sermon ist auch eine Niedertentsche Ausgabe vorhanden. Auf der Ruckseite des Titels stehen die Reime, und darunter: Hynrik von Kettenback Baruoter gewesen. M.D.XXiii. 4. S. Veesenmeyer l. c. S. 110.

1912.) Ein Sermon Bruder Hainrich von Kettenbach Barfüssers, wider die falschen Aposteln, die da haben geprediget, die Prelaten mögen das haylig Ewangelium verwandeln, Nemlich in ainem Concilio auch der Bapst auß seynẽ aygen gewalt. zu Ulm geprediget im Barfüsser Conuent Obseruantzer ꝛc. In Quart.

Ist die nemliche Sermon, nur mit einigen Veränderungen, nicht blos in einzelnen Worten, sondern in ganzen Sätzen. Sie ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Veesenmeyer l. c. S. 109.

1913.) Eyn gesprech bruder Hainrichs võ Kettenbach mit aim frömen altmüterlin von Ulm von etlicher zufeln vnd anfechtung des altmütterlein, auff welche antwort gegebñ von bruder Hainrich. Daselb altmüterlin hat begert jr anzuschreiben, des sie gewert ist worden von obgemeltem bruder — als mann sagt Zu Eer gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Dieses Gespräch hält Herr Veesenmeyer l. c. S. 92. für eine bloße Fiction, und dieses zwar deswegen, weil Kettenbach schon von dem Krieg redet, den Trier mit Franz von Sickingen führte, da doch dieser erst gegen das Ende des J. 1522 dem Churfürsten und Erzbischoff von Trier den Fehdebrief zuschickte. Die alte Frau wird so vorgestellet, daß seine Predigten ihr den Kopf ganz warm, und Nestlers Controverspredigten sie vollends confus gemacht haben. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Veesenmeyer l. c. S. 110.

1914.) **Ein gesprech bruder Heinrichs von Kettenbach mit aim frommen altmütterlein von Ulm** von etliche zufeln vñ anfechtũg des altmütterlein, auff welche antwort gegebñ vom bruder Heynrich. Daſſelb altmuterlein — als man ſagt zu Eer gott. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. S. **Veeſenmeyer** l. c. S. 110.

1915.) **Eyn geſprech Bruder Hainrich von Kettenbach mit aim fromen alte mutterlin von Vlm** von etlichen zufellen vnd anfechtung des altmuterlin auf wellyche anttwurt gegeben von Bru Hainrich. Daſſelb altmüterlin hat begert — zu Eer gott. Im Jar M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung.

1916.) **Ein Practica practiciert, auſz der heylgen Bibel, vff vil zukünfftig jar**, Selig ſyn die, die jr war nemen, vnd darnach richten, Die zeyt iſt hie, dz man ſolich practicã mer acht hab, dañ der aſtronomey, got will ſelber regirn vber ſeyn volck. Qui habet aures audiendi audiat. Subſannabãt nũcios dei — Paralipo. xxxvi. Bruder Heinrich võ Kettenbach. Anno MD.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 2 Bogen ſtark. In meiner Sammlung. Dieſe Schrift enthält äußerſt beleidigende Stellen, auch ſelbſt gegen den Kayſer, daher ſie auch in Nürnberg ſcharf verbotten wurde. S. **Litter. Muſ.** 1 B. S. 51. **Müllers Reform. der Stadt Nürnb.** S. 32. **Veeſenmeyer** l. c. S. 99. **Kettenbach** muß ſich damals an einem ſichern Ort aufgehalten haben, weil er es wagte, mit ſolchen Anzüglichkeiten zum Vorſchein zu kommen. Gleich zu Anfang dieſer Schrift ſtehen folgende Reime: Ir reychſtett merckt mich eben | Guten radt will ich euch geben | Legt euch nit zwiſchen Fürſten vnd Adell | Sunſt werd ihr euch machen ein Dadel | Dardurch ir werdet kom̃en in leyden | Fürſten vnd Adell nit lang vneins bleiben | Bald wider vberein kommen | Vnd alle wider euch brommen u. ſ. w.

1917.) **Ein Practica practicirt, auß der heyligen Bibel, vff vil zukünfftig jar**, Selig ſyn die, die yr warnemen — Qui habet aures audiendi audiat — Paralipo. 36. Bruder Heinrich võ Kettenbach. Anno M.D.xxiii. In Quart.

Iſt 2 Bogen ſtark. S. **Veeſenmeyer** l. c. S. 111. woſelbſt noch eine dritte Ausgabe angezeigt wird. Bey dieſen drey Ausgaben ſind Gebethe und Anweiſungen angehängt, die in einer vierten Ausgabe nicht ſtehen, welche, der Titel Einfaßung nach, zu Wittenberg bey Nickel Schirlenz gedruckt iſt.

1918.) Verglychūg des aller heiligsten herrn vñ vatter des Bapsts, gegen dem seltzem fremden gast in der Christenheyt genant Jesus, der in kurtzer zeyt widerumb in teutschlandt ist kōmen, vnd iezundt wid' wil in Egipten lādt als ein verachter bey vnns. Domine quo vadis. Rhomam iterum Crucifigi. Bruder Heinrich kettenbach M.D.xxiii. In Quart.

Kettenbach vergleicht die Thaten und Aussprüche Christi mit den Thaten der Päbste und den Aussprüchen des Kanonischen Rechts, und zeigt dadurch wie groß die Unähnlichkeit zwischen Christo und seinem vermeintlichen Statthalter sey. Ist also eigentlich eine weitere Ausführung der bekannten Antithesis Christi et Antichristi, die auch deutsch unter den Titel Passional Christi und Antichristi, mit Holzschnitten geschmückt, heraus kam. Beygefügt ist eine Klage an den Adel. S. Veesenmeyer l. c. S. 112. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1919.) Verglychung des allerheiligsten herrn vnd vatter des Bapsts — Bruder Heinrich Kettenbach M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt ynn der loblichen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergassen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd XXiii. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 112.

1920.) Vergleychung des allerheiligsten herrn vnd vatter des Bapsts — Bruder Heinrich Kettenbach. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Nickel Schirleutz ym Jar M.D.XXiii. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. woselbst noch vier verschiedene Ausgaben angezeigt worden sind, zum Beweis, daß diese Antithesis, großen Beyfall müsse gefunden haben.

1921.) Vergleichung der Bäbstsatzung gegen der Leer Christi Jesu. Sampt angehengter Klag an den adel des Römischen Reichs Teutscher Nation. Durch bruder Henrich Kettenbach. Domine quo vadis? Romam iterum crucifigi. 1523. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 113.

1922.) Ein new Apologia vnnd verantworttung Martini Luthers wyder der Papisten Mortgeschrey, die zehen klage wyder yn uß blasieniren so wyt die Christennheyt ist, dann sy toben vnnd wütendt recht wie vnsinnige hundt thondt. rc. Bruder Heinrich kettenbach. M.CCCCC.xxiii. In Quart.

Diese zehen Klagen, die wider Luthern vorgebracht werden, beantwortet Kettenbach durchgehends auf eine solche Art, die für den Gegentheil äusserst beleidigend ist. Die erst Klag ist, daß Luther

Luther redt wider die sieben Sacrament. Die zweyte daß derselbe die Beicht verkleinert hat, welches mancher Beichtvater entgelten muß. Hier werden funfzehen Früchte namhaft gemacht, die sämtlich für die Beichtväter sehr einträglich, zugleich aber auch sehr schimpflich waren, deren sie aber iezt durch Luthern verlustig geworden sind. Die dritte Klag, daß er wider die Meß geredet. Die vierte Klag, Luther mache Aufruhr, Zank und Unfried in der Kirchen. Die fünfte Klag, Luther bringe einen neuen Glauben, und eine neue Lehre zum Vorschein. Die sechste, er hab nicht evangelisch und brüderlich Lieb gehalten. Die siebende, er lehre, daß keine Speyse verboten sey. Die achte, er sey ein zorniger Mann. Die neunte, es hänge ihm niemand an, als die Leyen und Ungelehrten. Die zehende, er lehre die Kirche habe bisher geirret. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1923.) Eyn new Apologia vnd verantwortūg Martini luthers wyder der Papisten, Mortgeschrey — Bruder Heynrich Kettenbach. M.CCCCC.xxiii. In Quart.

Der Titeleinfaßung nach, bey Silvan Otmar zu Augspurg gedruckt. Ist 1¼ Bogen stark. S. Veesenmeyer l. c. S. 114.

1924.) Ain vermanung Juncker Frantzen von Sickingen zu seynem hör als er wolt ziehen wider den bischoff vonn Tryer auß byllicher sach vnnd raitzung Welch vermanung in der hailigen schrift gegründet ist, ist etwaz anderst gehandelt vnd boßhait volbracht in dem kryeg. Da ist Juncker Frantz vnschuldig an. Bruder Hainrich von Kettenbach. 1523. In Quart.

Dieses ist eine der seltensten Schriften Kettenbachs; sie ist aber auch sehr merkwürdig, weil sie einige Materialien zur Lebensgeschichte des Franz von Sickingen liefert. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1925.) Von gehorsam der Weltlichen oberkait, vnd den außgangen klosterleuten, ain schutzred, an Doctor Andreas Frowin. Doctor Johannis Langen, Ecclesiastes zu Erdfurt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Verfaßer dieser merkwürdigen Schrift, Johannes Lang, war vorher Augustiner Prior in Erfurt. Derselbe war einer von den ersten, welcher daselbst den Klosterstand verließ, und sich um die Reformation ungemein verdient machte. Er war Luthers vertrauter Freund. Mehrere Nachrichten von demselben findet man in Carl Friedr. Loßius Lebensgesch. des Eob. Hesse, S. 163. not. 58. die zugleich einen Beytrag zur Erfurtischen Gelehrten und Reformationsgeschichte enthält. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1926.) Vonn gehorsam der Weltlichē oberkeit, vnd dē außgāgē klosterleutē, ein schutzred an Doctor Andreas Frowin. D. Johānis Lāgen Ecclesiastes zu Erffurdt. M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. Besitzt ein Freund.

1927.) Eyn Sermon vonn menschlicher schwachheit, wy er aus sich nichts vormag, vnd Gott ynn allen dingen anruffen soll, auch vonn schulen odder vniversitetē zu erhaltē, zu Sanct Michel gepredigt durch Doctor Johañ Langen. Eccle: zu Erffordt. Anno. M.D.XXiij. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt zum Buntthen Lawen bey Sanct Pauel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ausführlich hat diese Sermon beschrieben Riederer l. c. 3 B. S. 200. u. f. Vermuthlich hat Lang mit derselben seine theologischen Lectionen zu Erfurt angefangen. Dieses zeiget der inwendig über den Anfang dieser Sermon gesetzte Titel: **Eyn Sermon do man die new lection anhub.**

1928.) Ain Lettaney zu Gott dem vatter, Inn allen angsten, vnnd den sterbenden in todes noten trostlich vor zu sprechen vñ zu beten. Außgangen zu alten Münster. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese Litaney enthält eigentlich die Geschichte des ganzen Lebens und Leidens Christi. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1929.) Artikel vnd positiones durch vencislaum linck Ecclesiasten zu Aldenburgk die zceydt er do selbst geweßen gepredigett, welche er nach inhalt gotlicher heyliger schrifft zu erhalten, vnd wer es von Jme begerett antwurdt vnd vnderricht derhalben zu thun vrbotigk. Gedruckt zu Grim Im M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1930.) Von Arbeyt vñ Betteln wie man solle der faulheyt vorkommen, vnd yederman zu Arbeyt ziehen. Wenceslaus Linck Ecclesiastes zu Aldenburg. Anno domini M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gastel. In Quart.

Ist überhaupt wider die Bettler, besonders wider die Bettelorden gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1931.) Ein Sermon Doctor wentzeslai Linck Von anruffunge der heyligen. Darneben auch vom gebet, meßhören vnd fürpit Geprediget am Suntag der Creutzwochen, auff das Ewāgelion Johannis am. xvi. cap. Aldenburg in Meyssen M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1932.) Die letzstē drey Psalmen von Orgelen, Paucken, Glocken vnd der gleychen eusserlichen Gotßdienst, ob vnd wie Got daryn-

darynnen gelobt wyrdt, Verdeutscht durch Wentzeßlaum Linck Ecclesiasten zu Aldenburgk. M.D.XXIII. Zwickau. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 254.

1933.) Wie auf Gottes wort allain, als auf ainen bestendigen Felsen, aller Christen Fürnehmen erbauet seyn soll. Doctor Wintzeslaus Linck Ecclesiastes zu Altenburg in Meißen. 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 25.

1934.) Berichtbüchlin. Wie das ein yegklich Christen mensch gewiß sey der gnaden, huld vñ guten willen Gottes gegen jm. Dazu von der Eer vnd anruffung der abgestorbenen Heyligen. Jo. Loniceri. Wer sich berümpt, der berüm sich des Herren. Am Ende in einer Einfaßung: Das wort Gottes bleibt ewigklich. (1523.) In Quart.

Die Zueignungsschrift an Johann Machtolff, der Rechten erfarnen zu Esselingen, ist datirt: Esslingen am xxvi. tag des Meyens. Anno M.D.xxiii. Dieser Lonicer, ein junger Augustiner zu Wittemberg, berühmt durch seinen Streit mit dem Johann Alveldianus, war ein eifriger Vertheidiger Luthers. Derselbe bekam Händel mit einem Barfüsser, und deswegen verließ er Wittenberg und gieng nach Esslingen, wo er auch diese Schrift, worinn er seine Sätze, die er bisher geprediget hatte, zu vertheidigen sucht, verfaßte. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9½ Bl. stark. In meiner Sammlung.

1935.) Ain christlicher sendbrief dariñ angezaigt wirt, das die layen macht vnd recht haben von den hailigen wort gots reden, lern, vñ schreibẽ, auch von der speiß vñ d'gleichen ander artickel grũd auß der götlichẽ hailigen schrifft — durch Sebastian Loytzer burger zu Memingẽ an seinen lieben vatter burger zu Horb. Psalm 11. Das wort gots ist lauter u. s. w. Im Jar 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Von diesem Loytzer oder Lotzer, und seinen Schriften, findet man einige Nachricht in Schelhorns Reformationsgeschichte von Memmingen, S. 59. 86. Auch wird diese Schrift daselbst S. 268. kürzlich angezeigt. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1936.) Ain heilsam Ermanung an die Innwohner zu Horb, daß sie beständig beleiben an dem heil. Wort Gottes, mit Anzeigung der gottl. heiligen Geschrift durch Sebastian Lotzer von Horb 1523. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. III. p. 31.

1937.) Das Hailig, ewyg wort gots, was dz in jm kraft, stercke, tugendt, frid, Pred. erleuchtung, vnnd leben, in aym rechten Christen zu erweckñ vermag ꝛc. Zugestelt dem edlen Gestrengen Riter vñ Kaiserlichē hauptman Heren Jörg vonn Fronnsperg zu Mündelhain. Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Ramminger. In Quart.

Der Verfaßer ist Haug Marschalck der genant wird Zoller zu Augspurg. In der Zueignungsschrift sagt Marschalck, er sey etlichen Predigern zu Augspurg nachgewandert, aus deren Mund und Lehre er das gefaßt habe, was in diesen Büchlein stehet. Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende ein Holzschnitt, Christum der ein Lamm trägt, vorstellend. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1938.) Das hailig ewig wort gots — Im Jar. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen statt Augspurg. Durch Melcher Ramminger. In Quart.

Eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel in einer andern Einfaßung. Am Ende der nemliche Holzschnitt. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1939.) Von dem weyt erschollē Namē Luther wz er bedeut vnnd wie er wirt mißbraucht, Er heyst nit der trüber, vielmehr der lauterer. Er heyst auch nit der lotter, vil mer der bewerer. Marschalck Straßburg. M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist eigentlich wider die Feinde Luthers gerichtet, die auch von diesem seinen Namen, Gelegenheit nahmen, denselben zu lästern. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1940.) Handlung des Bischoffs von Merßburg, mit den zwayen Pfarhern von Schonbach vñ Buch, geschehē am Dinstag nach Bartholomei, Anno M.D.XXIII. In Quart.

Betrift der beyden Pfarer Ehe. Der von Schonbach hieß Johann Stumpf. S. Seckendorfs Lutherthum S. 491. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1941.) Epistel an die Gemeyne zu Miltenberg den abschyed des Pfarhers daselbst betreffendt, So alle priester vnverjagt, auß der Stat flohen. Wie die Bürger zu Miltennberg Durch verklagung irer außgeflohenenn priester, vberfallen, gestürmet vnd eynß teils gefangē wordē seind Supplication des veriagten pfarhers vonn wegen der Burger vnnd gefanngen zu Miltenberg. M.D.XXiii. Job. 9. &c. In Quart.

Zu Ende des letzten Briefes steht: Geben zu Nürmberg 1523. **Donnerstag nach Martini. Armer** vnderthániger Doctor Johan̄ Carlstat **verjagter** Pfarrer zu Miltenberg. Dieser **Johann Carlstat** war niemand anders, als **Johann Draconites**, oder **Drach**, der sich von seiner Vaterstadt, Carlstadt, einem Städtchen am Mayn im Bisthum Würtzburg, wo auch der beruffene **Andreas Bodenstein von Carlstadt** gebohren war, blos **Johann Carlstadt** nennte. Das merkwürdige Leben desselben hat der sel. Pastor **Strobel** im **4ten Band** seiner **Neuen Beyt. zur Litt.** S. 1. u. f. ausführlich beschrieben, und zugleich die Geschichte, auf welche obige Schrift Bezug hat, umständlich erzählet. **Drach** wurde, nachdem er theils in Erfurt, theils aber auch in Wittenberg studiret, und die Vorlesungen **Luthers** und **Melanchthons** benutzt hatte, Pfarrer zu **Miltenberg**, einer kleinen Stadt im Erzstift Maynz am Mayn. Er machte sich aber durch seine Predigten bald verhaßt, wurde verfolgt und muste entweichen. Das Ungewitter, welches **Drachen** bereitet war, brach endlich über die Miltenberger Bürger aus. Die Maynzer besetzten Miltenberg, und die Bürger musten geloben, die sogenannte Ketzerey zu verlassen, und schlechterdings bey dem alten Glauben zu bleiben. Der Titel dieser Schrift steht in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Samml.

1942.) Ordnung vnd berechunge des Teutschen ampts zu Alstadt durch Tomam Müntzer, seelwarters ym vorgangen Osteren auffgericht. 1523. Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. In Quart.

Ausführlich hat diese Seltenheit beschrieben der sel. **Strobel** im **Leben Thomae Müntzers** S. 143. u. f. S. auch **Unsch. Nachr.** des J. 1707. S. 611. Unter obigem Titel steht ein grosser Holzschnitt, wo ein Mann ein grosses Wappen, den halben Adler und zwey Schwerdter, daß das Sächsische ist, hält. Um den Kopf des Mannes steht **Altstedt** M.D.XXIIII. Auf der Rückseite des Titelblats steht: **Ordenung vnd rechenschafft des Tewtschen ampts zu Altstet durch die Diener Gottis newlich auffgericht** 1523. In dieser Ordnung sind manche gute Veränderungen enthalten. Sie ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1943.) ANtwort dē Murnar vff seine frag, Ob der künig vō Engellant ein lügner sey, oder der götlich doctor Martinus Luter. Am Ende: Datum Ex Mithilena insula. Anno. XXIII. In Quart.

Ist gegen **Murners** Schrift, die im J. 1522. wider Luthern, unter dem Titel: **Ob der König vß engelland ein lügner sey oder der Luther**, erschien, gerichtet. **Luther** wird sehr erhoben. **Murner** im Gegentheil mit baarer Münze bezahlt. Unter dem Titel ein Holzschnitt, welcher auch auf der Rückseite des Titelblats und zu Ende wiederholt wird. Oben Gott, eine Ruthe aufhebend, die Mariam mit ihrem Kind und dazwischen, den verbottenen Baum mit der Schlange vorstellend; unten der Satan mit einer Krone zu Boden gestürzt. In der Schrift selbst stehen noch fünf Holzschnitte. Ist 11 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1944.) Das Testament Jhesu Christi, das man bißher genēt hat die Messz, verteutscht durch Joannem Oecolampadion, Ecclesiasten

sten zu Adelnburg, zu heyl allen Euangelischen. Zwickaw. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel, des Schönspergers diener von Augspurg. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung. Daß Oecolampad um diese Zeit, Ecclesiastes zu Adelnburg — vermuthlich — Aldenburg — gewesen seyn soll, davon finde ich nirgends Nachricht. — Vielleicht soll Adelnburg so viel als Ebernburg, das Sickingische Schloß bedeuten, wo Oecolampad als Schloßprediger angestellt, und woselbst er sich noch 1523 befand. Wenigstens ist so viel richtig, daß er daselbst den ganzen Gottesdienst in deutscher Sprache hielte.

1945.) Das Testament Jesu Christi — verteutscht — durch Joannem Oecolampadion, Ecclesiasten zu Adelnburg. An. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

1946.) Ain schöne Sermon, Gepredíget zu Nüremberg von Andreas Osiander, prediger zu S. Lorentzen am Sontag Misericordia Domini auff dz Euāgeliū Johañes. Secundo. ꝛc. jm Jar; M.D.XXiij. In Quart.

Nachrichten von diesem um die Reformation, besonders in Nürnberg wirklich sehr verdienten Manne und von seinen merkwürdigen Schicksalen, findet man unter andern in Wills Nürnberg. Gelehrt. Lexic. 3 B. S. 89. u. f. Ungeachtet ihm die gegenwärtige Schrift, die erste — die unter seinen vielen Schriften zum Vorschein kam, auf dem Titel zugeschrieben wird, so erkläret er sich doch in dem folgenden Sendbrief, daß selbige seine Arbeit nicht, sondern ohne sein Wissen zu Augspurg gedruckt worden sey. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1947.) Eyn Sendbrieff an eyn Christlich Gemayn, nutzlich zulesen. Andreas Osiander. Nürmberg. An. M.D.XXiii. Am Ende: Geben zum Synttersphühel am. xxii tag des Herbstmondts nach Christi vnsers Haylands geburt. M.D.XXiii. Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymum Hölzel, im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Die Veranlaßung zu diesem Sendschreiben gab die vorhergehende Predigt, die, wie Osiander sagt, in Augspurg soll gedruckt und ihm zugeschrieben worden seyn, ungeachtet er dieselbe weder geschrieben noch geprediget hätte. Er beklagt sich darüber, daß der Verfaßer oder Herausgeber, nicht einmal seinen Namen recht gewust habe, daß ihm zu Anfang viel lateinische Sprüch zugeleget worden seyen, da doch jedermann wisse, daß er in seinen teutschen Predigten, nicht mehr lateinisch zu brauchen pflege, als Cicero in seinen lateinischen Reden griechisch, u. s. w. Endlich

sagt er, er habe zwar über dieses Evangelium geprediget, aber ganz etwas anders, als in diesem Flickwerck stünde, was dieses aber gewesen sey, das sagt er nun in der Folge dieses Sendschreibens. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1948.) Von New. Beicht. Buß. Beschlüse Von Neuw Beicht, Buß. kurtzer beschluß aus gegrunter schrift nit auß mēschen leer. Durch Doc. Vrbanum Regium zu Hall im Intal gepredigt. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet ist diese Predigt Herrn **Ludwig Welser** zu Augspurg. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1949.) Vom hochwürdigen Sacrament des altars, vnderricht, was man auß hayliger geschrifft wissen mag, durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg gepredigt, corporis Christi bis auff den achtenden. M.D.XXiii. wer gottes gnad predigt muss sich der welt gnad verzeyhen. Gottes wil gescheh A.. Am Ende: Verkündt durch Doctor Vrbanum Regium zu Augspurg, an vnsers herren Fronleichnamstag im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Ist 5½ Bogen stark. Zugeeignet ist diese Schrift **Lucas Gasner dem eltern in Augspurg.** In meiner Sammlung.

1950.) Ain kurtze Erklärung etlicher leufiger puncten, aim ieden Christen nutz vnd noth, zu rechtē verstand der hailigē geschrifft zu Dienst. Dem Ersamen vñ weysen Lucas Gaßner dē eltern, durch D. V. Regium. Hieremie. 16. Dominus refugium &c. Am Ende: Auguste, penultima Julii. Anno &c. M.D.XXIII. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1951.) Die zwölff artickel vnsers Christlichē glaubens mit anzaigung der hailigen geschrifft Dariñ sie gegründt seind durch D. V. Regiū, zu dienst dem Ersamen weisē Caspar weisbrugcker. Marc. 16. Am Ende: Getruckt vnd volendet in d' Kaiserlichen Statt Augspurg, durch Doctor Sigmund Grim, im M.D.XXiii. Jar. Marci 9. Herr ich gelaub &c. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1952.) Ain Sendtbrief an ettlich Closterfrawen zu sant Katharina vnd zu sant Niclas in Augspurg. Am Ende: Datum in Augspurg den fünfften tag Augusti in dem M.D.xxiii. Jar. In Quart.

Der

Der Verfaßer unterschreibt sich Bernhard Rem der Herren Fugger organyst in Augspurg. Ist 1½ Bogen stark. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 162. n. 16.

1953.) Antwurt zwayer Closterfrawen im Katthariner Closter zu Augspurg, an Bernhard Remen, vnd hernach seyn gegen Antwurt. Am Ende: Datum Freytags den Aylfften tag Septembris Im M.D.xxiii. Jar in Augspurg. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 162. n. 12.

1954.) Ein sermon, Symonis Reuthers vonn Schlaytz, auff das Euangeliū Math. xvi. do sich die jungern des herrn, vmb das Brot, das sy nit mit vñ bey sich genom̄en seer bekümmerten ꝛc. Allen traurigen Christen vñ zum merern theyl den vnglaubigen nurmelern (võ wegen des vnsterē gewitters) gãtzer teutscher Nation, zugeschickt. M.D.xxiii. Würff dein gedancken u. s. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1955.) Anntwort Symonis Reuthers von Schlentz wider die Baalspfaffen vnd prediger welche die fest Marie vnnd aller heyligen, auch das gebett vnd gutte wergk für die lieben seelen so fleyssiglich vñ ernstlich hanthaben verteydigē, vff den spruch Jo. xii — lauter vnd kurtz gegründt vñ der löblichen oberkeit teutscher Nation zu handenn gestellt. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite steht: Exhortation Simonis Reuthers, an die weltlich obrikeyt hochlich gestellet. Diese Exhortation ist in einem sehr groben Ton abgefaßt. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1956.) Ein Christliche frage Simonis Reuters vonn Schlanz an alle Bischoffe, vnnd anndere geystliche auch zum teyl weltliche regenten, Warum sy doch: an priestern: vnnd andern geistlich geferbten leutē, den eelichen standt nicht mügen leyden. Auf ein frage, gehort eygētlich ein antwort, vñ nit mit gewalt farn u. s. w. (1523.) In Quart.

Ist 2 Bogen stark. Auch diese Schrift des mir unbekannten Reuters enthält die gröbsten Anzüglichkeiten gegen alle diejenigen, welche die Priesterehe verbieten, und dagegen zu allen Ausschweiffungen der Clerisey schweigen. In meiner Sammlung.

1957.) Von vermessenheit Closter regeln vnd statuten aller jungkfrawen Clöster vnd ördē. Mit Christlicher ermanung derselben abzusteen, vñ allein dem wort gottes frey anzuhängen. Durch bruder Hans Reydbach

bach von Feldtkirch newlich gepredigt. M.D.xxiii. Deut. xii. Alles was ich euch gebeut u. s. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Verfaßer sagt hier, mit vieler Bescheidenheit, daß sich die Klosterfrauen sehr irrten, wenn sie sich einbildeten, durch ihre Orden, und durch Beobachtung der ihnen vorgeschrieben Regeln, die Seligkeit zu verdienen.— O, ihr thörichten Kinder, schreibt er, wie lang wollt ihr in dem Notstall menschlicher gesatz liegen? Gott will nicht Menschen Gebot, er will seine Gebote allein gehalten haben u. s. w. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1958.) Ayn entschuldigung aines Priesters, Wolffgang Ruß Gesellpfaff zu Oting in Bayern gewest, welcher von wegen des Gotzworts, dē Gemaynen man fürgehalten, nach der ordnūg seynes Amptes, gen Saltzpurg Citiert worden ist, oder nit erschinen. Psalmms xxvi. Insurrexerunt in me u. s. w. 1523. In Quart.

Dieser **Wolfg. Ruß** war einer mit von den ersten, die sich in **Baiern** für Luthern erklärten. Er war von Ulm gebürtig und Gesellpfaff, oder Caplan zu Oettingen, vermuthlich zu Altöttingen im Rentamt Burckhausen, wohin zu der uralten Capelle U. L. Frawen große Wallfahrten angestellt wurden. Er wurde nach Salzburg citirt. Allein da er voraussehen konnte, wie er dort behandelt werden würde, entwich er und kehrte nach Ulm zurück. Doch schrieb er obige Entschuldigung. Von seinen übrigen Schicksalen findet man Nachricht in **Weyermanns Nachrichten von Gelehrten aus Ulm** S. 450. u. f. Diese Schrift ist datirt: Vlm am xii. Septembris. im̄ jar XXiii. ꝛc. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1959.) Ayn Sermon in welcher der mensch geraitzt vn̄ ermant wirt zulieb der Euāgelischen lere, durch Wolfgāg Ruß zu Oting in Bayern, als er anfieng das Euāgelion zu predigē, In̄ welcher auch angezayt ist in kürtz, wz die recht ewāgelisch werck seind die Gott erfordert. Psal. xlii. Judica me deus u. s. w. 1523. In Quart.

Ist Burgermeister und Rath der Stadt Oting in Bayern zugeeignet, und datirt: Vlm am xii Septembris. Anno M.D.XXiii. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1960.) Ein guete nützliche predig, von dem rechten guten glauben, auf das Ewangeliū, das man list am̄ andern sontag in der vasten. Math. xv. gethan durch Wolffgang Ruß priester von Vlm. darbey ain anntwort den menschen die stätz schreyen, man söll die schrifft recht versteen, als ob sy allain die sein die sy versteen, vnnd sonßt nyemants. Anno ꝛc. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1961.) Ain Fruchtbar büchlin, wie ain Christenmensch in Gott widerumb neuw geporn, vñ in die innerlich erkantnus gots gefürt, in got eingeleibt vnd vergottet wird. Nützlich zuleeßen. H. Satrapitanus P. (Pictor) Im. Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. Wer dieser Satrapitanus gewesen seyn möchte, ist mir nicht bekannt. In meiner Sammlung.

1962.) Ain Christlich Büchlin, wie man sych in guten Wercken halten, vnd wem man sy zuschreiben sol, ain nützlich Ermanung. H. Satrapitanus P. Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. p. 28.

1963.) Der schlüssel David. Ich schleuß auff die finsterniß Egypt | Tröst meine freundt, nach dem sichs begibt | Zu den die Sonne ir krafft mag han | Mit Pharaon anderst vmb gan | Im sein narren kolben zeygen | Doch, die frösch mag nyemant geschweigen. | Am Ende: M.D.xxiii. iar des drittē tags Januarii. In Quart.

Diese Schrift ist eigentlich wider die Großen Herren geistlichen und weltlichen Standes und wider alle Obrigkeiten gerichtet, welche Luthers Lehre zu unterdrücken suchten. Der Kayser, heißt es, hat einen Widerwillen gegen den Martin Luther, so muß auch all sein Herrschaft im wilfaren, vnd auch den Luther hassen; der Kayser ist dem Luther feind, so muß auch all sein Landt, Stett vnd Inwohner auch Feindschaft zum Luther tragen und ihn verfolgen — anstatt daß man denselben verhören, die Anklagen rechtlich beweisen, und seine Antwort, Artickel zu Artickel hören sollte u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1964.) Den achtbarn vnd hochgelerten zu leypzk, Petro Mosellano Rectori, Ochsenfart prediger zu S. Nicolao, Andree Camiciano, meynen günstigen herrñ vnd lieben brüdern in Christo Jhesu ꝛc. Georg Schönichen zu Eylenburck. Am Ende: Datum Eylenburck am tag Corporis Christi. Anno ꝛc. im XXiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 249. Der Verfaßer war ein Burger zu Leipzig, der als ein Anhänger Luthers aus der Stadt vertrieben, zu Eulenburg aber aufgenommen wurde.

1965.) Antwort Hieronymi Tungerßheym vō Ochsenfart auf Jorgen Schonigē von Eylenburg zuschreyben. Am Ende: Geben in M.D.XIII. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit Wolfg. Stöckels Zeichen. Ist die Antwort auf daß vorhergehende Sendschreiben, in welchem derselbe auf die Vätter, den Pabst und auf die Concilia verwiesen wird. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1966.) Auff die vnderricht des hoch gelerten Doctoris Ern Hieronimy tüngirßheym, von Ochsenfart Colligat vnd prediger zu leyptzick Anthworth George Schonichẽ zcu Eylunbug M.D.xxiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schonich wundert sich, daß er nur allein von Tüngersheym von Ochsenfart auf sein Sendschreiben Antwort erhalten habe, mit welcher er, wie leicht zu erachten ist, nicht zufrieden war. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1967.) Das priester ee nit wider das Götlich, gaystlich, vnnd weltlich recht sey, durch Hainricū Schratt, von Rubi. in den. M.D.XXiii. Jar. Thu nichts zu den worten gottes — Prouerbiorum. 30. Am Ende: Datum zu Rubi, des letsten tags Augusti Anno M.D.XXiii. In Quart.

Ist 5 Bogen stark. In der Schearlischen Bibliothek.

1968.) Ein Sermon geprediget durch Joānem Schwanhausen, Custos auf sant Gangolffs Stifft zu Bamberg Anno. 1523. an dem 22. Sontag nach Trinitatis, an aller heyligen tag. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. War einer der ersten Evangelischen Prediger und Bekenner der reinen Lehre zu Bamberg. Der Magistrat zu Nürnberg hat daher denselben im J. 1525 von Bamberg auf drey Monate entlehnt, und ihn zum ersten evangelischen Prediger für die Nonnen bey S. Catharina bestellt. Ob er länger, als diese drey Monate in Nürnberg geblieben sey, ist schwer zu bestimmen. Ohne Zweifel kehrte Schwanhauser nach Bamberg zurücke, woselbst er am Tag Egidii 1528 gestorben ist. S. **Wills Nürnb. Gel. Lexic.** 3 B. S. 626. u. f.

1969.) Diß seint die artickel, so magyster Arsacius sehoffer von münchen durch die hohenschul zu Ingelstat beredt am abent vnser frawen geburt nechstuerschinen widerruffen vnnd verworffen hat. M.D.XXiii. Actum. Ingelstat. In Quart.

Die Geschichte des Arsacius Schofer, oder Seehofer, der als ein Jüngling von 18 Jahren zu Ingolstadt in die Inquisition kam, beschreibt kürzlich Salig in der Histor. der Augsp. Confeß. 3 Th. S. 145; ingleichen **Rabus** in der **History der Heiligen** u. s. w. V. B. S. 34. u. f. wo die sämtlichen, denselben betreffenden Schriften zu finden sind. Derselbe war schon zu **Staupitzens** Zeiten Magister im **Salzburgischen**, wo er die evangelische Lehre, die er aus **Luthers** und **Melanchthons** Schriften hatte kennen lernen, auszubreiten suchte. Man erwischte ihn endlich in **Ingolstadt**, wo er zum Widerruf gezwungen und in das Kloster **Etal** verbannet wurde. Er entwischte aber, und kam nach **Wittenberg**, wo er seinen Fall und Widerruff bereuete. Er kam sodann als evangelischer Prediger nach Preußen, in Herzog Alberts Dienste; da er aber die Lebensart daselbst nicht vertragen konnte, kehrte er bald wieder nach Wittemberg zurück. Endlich wurde er

er Pfarrer im Würtembergischen, wo er starb. Daß obige Ausgabe der Artickel, die er zu Ingolstadt widerruffen muste, entweder von ihm selbst, oder von einem seiner Freunde besorgt worden sey, erhellet aus der am Beschluß stehenden Anrede an den Christlichen Leser. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

1970.) Sibentzehen Artickel so die Doctorn, der Wolberüembten Vniuersitet Ingolstatt, für Ketzerisch verdanimet, vnd Mayster Arsacii Seehofer võ München offentlich an vnser Frawen geburt Abent widerrufft hatt, in dem 1523. Jar. In Quart.

Enthält die 17 Artickel, nebst einer kurzen Widerlegung derselben. Die Herren welche diese Artickel für ketzerisch erklärten waren: Nicolaus Appellas, Lienhardus Marstaller den hailligen schrifften, Franciscus Burckhart von Burckhardis, Georgius Hauer, der Rechten, Wolffganges Peysser, Peter Burckhart, Panthaleon Brunner, der Ertzney, Anthoni Braun, und Joannes Schrötinger der freyen Künsten Leerer, Rector, Rath und Ordinarien zu Ingolstadt. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1971.) Ain schoner warhafftiger lobspruch võ den fürnemsten Personen der hochberuempten Universitet zu Ingolstadt. so maynster Arsatiũ Seehover von München mer dan turckisch verdampt. vñ zu widerrueffung Christlicher artickel benotigt haben. (1523.) In kl. Quart.

Ist nichts, als ein in Reimen verfaßtes Pasquill auf die vorgenannten Profeßorn in Ingolstadt, die Seehofers Artickel für ketzerisch erklärten. Am schlimmsten kommen Eck, und Franciscus Burckhard weg, welcher letzere Seehofern überall aufgesucht und endlich nach Ingolstadt gebracht haben soll. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1972.) Ain Sendbrief von aym Jungen Studenten zu Wittemberg, an seine öltern im land zu Schwaben von wegen der Lutherischen leer zugeschriben. Im Jar. M.D.XXiii. In Quart.

Ist die Beantwortung eines Briefes, den eine bekümmerte Mutter an ihren Sohn schrieb, der zu Leipzig studierte, nachmals aber nach Wittenberg zog, und Luthers Zuhörer wurde. Er tröstet seine Mutter, die da glaubte, Wittenberg selbst würde überfallen und belagert werden. Sie sollte, schreibt er, sein und Doctor Luthers wegen, auch der von Wittenberg wegen gar keine Sorge haben, denn er hoffe hier sicherer zu seyn, als im Land zu Schwaben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1973.) Ein tröstliche Sermon: weß sich der Christenmensch hat am todtbette zu halten? vnnd was ym wort Gottes gegründt, von den sterben u. s. w. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastell des Schönspergers diener. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

1974.) Ain, Sermon. Sontag Reminiscere inhalten sonders freuels endtscheidung des glauben welcher vor gender ir artickel auß Paulo Ro. I. angezogē gegründt auf die wort Pauli Ro. iii. wir achten den menschen gerecht gemacht werden, durch den Glauben ausserhalb d' werk des gsatz, D. Doctor Johan Speiser von Vorchaim zu Augspurg zu Sant Moritzen gepredigt Im Jar M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 240. Eine vermuthlich verschiedene Ausgabe, ist in der Zapfischen Sammlung.

1975.) Ain ware Declaration oder Erklärung der Profeßion, Gelübten vñ leben, So die gemalten, Falschen, Gaystlichenn, wider alle Ewangelische freyhayt Und Christliche lyeb, thun, vñ wie sy solche haltñ, Auch vrsach Warum̃ sy den selben Gleyssenden, Hailigenschein nit v'lassen, noch Christo, vñ seinem wort nach uolgen wollen. Hainricus Spelt. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 241.

1976.) Ein Spiegel der Blinden zu Erkantnis Evangelischer Warheit. Im Meyen des Jahrs 1523. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 27.

1977.) Ein Spiegel der Blinden, wann Christus der Herr hat geredt: Ich werd mein Glory vor den Hochweisen verbergen und wird es den kleinen verkünden und offenbaren — Uff solichs ist vfgericht anzuschauen dieser Spiegel der Blinden (1523.) In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 27.

1978.) Etlich vil guter sprüch auß der gantzē Biblien Das es mit vns vnd vnsern sachen, zuthun vnd vermögen nichts ist. Sondern das allein got alle Dinge thut, treibt vñ außricht, vñ dz wir on gottes gnad nichts wed' seind noch vermögen. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen stat Augspurg durch Doctor Sigmund Grym̃. M.D.XXiii. In Octav.

Der Verfaßer ist mir unbekant. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 11 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1979.) Ein sendtbrieff Baltasar Stanberger von der lieb gotz vnnd des nechsten, seinem geliebrenn Bruder von Weimar aus dē Fürstlichen schloß zugeschickt gen Erffurdt M.D.XXiii. In Quart.

Auf

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Christum mit der Dornenkrone vorstellend. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1980.) Eyn new wunderbarlich Beychtpüchlin in dem die warhafft gerecht beicht vnd pueßfertigkeit, christenlichen gelert vnd angezeygt wirt, vnd kürzlichen all tyranney ertichter menschlicher beyche auff gehaben, zcu seliger rewe, frid vnd freid der armen gefangen gewissen. D: Jacobus Strausz Ecclesiastes zcw Eisennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen võ Doctor Jacob Strawsz Ecclesiasten daselbst (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt einen Beichtenden vor dem Beichtvater kniend, vorstellend. Hinter dem erstern steht ein Engel. **Die Vorrede ist datirt: Eysennach in Düringen am neunten Tag des Februarii Im 1523 Jare.** Darunter der nemliche Holzschnitt. Hier nennt sich **Strauß** auf dem Titel das erstemal: **Ecclesiastes zu Eysennach** in Thüringen. Er redet in dieser Schrift von dem Gewissenszwang bey der Ohrenbeicht, von Ablaß und andern Misbräuchen, und lehret was Busse, und Gott gefällige Beicht sey. Die List einiger Beichtväter wird hier in das helleste Licht gestellt. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1981.) Eyn newes wunderbarlichs Beychtpüchlein — zu seliger rew, frid, vnd frewd, der armen betrübten vñ gefangen gewissen. D. Jacobus Strauß, Ecclesiastes zu Eysennach in Thüringen. Am Ende: Geschrieben zu Eysennach in Düringen von Doctor Jacob Strawß, Ecclesiasten daselbst. (1523.) In Quart.

Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, einen die Ohrenbeicht ablegenden vorstellend. Neben stehen mehrere Personen, und hinter selbigen der böse Geist, der einen am Strick hat. Die Vorrede ist datirt: Eisenach am ix Februarii. M.D.xxiii. Darunter der nemliche Holzschnitt. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1982.) Ain New wunderbarlich Beychtbüchlein — zu säliger rewe Fryd vnnd frewd der armen gefangen gewyssen. Doctor Jacobus Strauß Ecclesiastes zu Eysennach in Düringen. Am Ende: Geschrieben zu Eisennach in Düringen von Doctor Jacob Strauß Ecclesiastes daselbst (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. **Strobels Miscell.** 3 St. S. 31. u. f.

1983.) Ein kurtz Christenlich vnterricht des grossen irrthumbs, so im heiligthum zu eren gehalten, das dan nach gemainen gebrauch der abgotterey gantz gleich ist. D. Jacobus Strauß zu Eysenach in

in Doringen Ecclesiastes. M.D.XXiii. Am Ende: Geschribẽ zu Eisenach in Doringẽ, am palmtag im. 23. D. Ja. Strauß. In Quart.

Die Vorrede ist datirt: Zu Eysennach am xxvi Martii im XXiii jar. Des hailigen Euangelii vnd aller christen diener, Jacobus Strauß zu Eyssennach ecclesiastes. Unter obigem Titel ein Holzschnitt, die ehemals gewöhnliche öffentliche Weisung der Heiligthümer vorstellend. Oben in der Mitte hängt in einem Schild ein Strauß der ein Hufeisen im Mund hat. Der Verfaßer eifert gewaltig wider den Reliquien Dienst. Unter andern sagt er: Fürsten und Landsherren wenden ans Heiligthume (nach dem Rath der München und Pfaffen, die ihren Bauch auch dabey füllen) zwey drey tausend Gulden, ja viel ein merers, vnd solte er die Armen seine vnderthanen in eim järlichen Zins, geschoß oder steur begnaden, so kunt er nit mer ein Fürst seyn. Der arm Mann muß bezahlen und sollt er und sein Weib und Kind hunger und Noth leiden. Ueber den offenbaren Betrug der mit den sogenannten Heiligthümern getrieben wird, da man von keinem einzigen vollkommene Gewißheit habe, verbreitet er sich sehr weitläuftig. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 32.

1984.) Ain Sermon In der deutlich angezeygt, vnnd geleert ist die pfaffen Ee, in Euangelischer leer nit zu der freyhait des flayschs, vnnd zu bekrefftigñ dẽ alten Adam, wie etlich flayschlich Pfaffen das Eelich wesen mit aller pomp, Hoffart vnnd ander teuffelswerck anheben, gefundiert, aber das Gottes werck vñ wort allein angesehen mit forcht vnd Christlicher beschaydenhayt auch die wirtschafft vollenbracht damit die feind des Ewangeliums vnns zu schelten, vnnd Gottes wort zu lesterẽ, nit geursacht werdẽ. 1.5.23. D. Jac. Strauß zu Eyssenach eccle. Am Ende: Gepredigет zu Eyssennach am Suntag vor der hymelfart Christi. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Veranlaßung zu dieser Predig gab das allzuheftige Eilen der Pfaffen und Geistlichen zur Ehe, und die Unordnung bey ihren Hochzeiten. Der Titel steht in einer Einfaßung, in welcher unten das Zeichen des Leipziger Druckers Melchior Lotthers zu sehen ist. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Misell. 3 St. S. 34.

1985.) Eyn Sermō In d' deutlich angezeigt vñ gelert ist die Pfaffen Ee — vnnd Gottes wort zu lestern, nitt geursacht werden. D. Jac. Straus zu Eyssnnach Ecclesiastes. Am Ende: Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt. ynn der Permentergasszen, zum Ferbefaß. Im Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1986.) Ein Sermon In der deutlich angezeiget vnd gelert ist dye pfaffen Ee, yn Euangelischer leer nit zu der freyhait des fleyschs, vnd zu bekrefftigen den alten adam — vnd gottes wort zu lesteren nit geursacht werden. XXiii. D. Jacob Strauß zu Eyssenach Eccl. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

1987.) Von dem ynnerlichen vnnd äusserlichen Tauff eyn Christlych begründt leer, geprediget durch D. Ja. Straus zu Eyssnnach Ecclesiasten. Christus In der welt habt ihr angst u. s. w. Am Ende: Geprediget an der Auffarttag vnd am Suntag hernach zu Eyssnnach, ym. M.D.XXiii. yar. Getruckt ynn der loblychen Stadt Erffurdt, ynn der Permentergassẞen, zum Ferbefaß. ym Jar M.CCCCC. vnd. XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Ist wider diejenigen gerichtet, welche der äusserlichen Tauffe, eine fast zauberische Kraft beylegen. S. Strobels Misell. 3 St. S. 25.

1988.) Widder den Simonieschen Tauff vnnd erkaufften ertichten Chrissum vnd öl, auch worynn die recht Cristlich tauf (allein võ Christo aufgesetzt) begriffen sei ein genottige sermon, gepre-diget zu Eissnach. Christus. In der welt habt ir angst u. s. w. D. Jacobus Straus. Ecclesiastes. M.D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyssennach. Ecclesiastes. In Quart.

Strauß ließ bey der Tauffe einige unnöthige Gebräuche, besonders des Oels und Chrysams weg. Da er darüber angefochten wurde, und manche, von den Mönchen aufgehetzt, als ob ihre Kinder nicht recht getauffet wären, solche anderwärts tauffen ließen, so vertheidigte er sich deswegen in dieser Sermon. Der Titel in einer Einfaßung. Sie ist 2½ Bogen stark. In meiner Samml. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 35. u. f.

1989.) Wider den symoneischen tauf vnd erkauftẽ ertichten krysem vnd oel — D. Jacobus Straus Ecclesiastes. N (sic) D.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß zu Eyssennach Ecclesiastes. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1990.) An den durchleuchtigisten hochgebornẽ Fürstẽ vñ herrn herrn Johanßen Friderichen hertzogen zu Sachssen, Lantgraven in Dhöringen vñ Marckgrauen zu Meyssen ꝛc. Das nit herren aber diener eyner yedenn Christlichen versamlung zugestelt werdenn, beschluß-

beschlußreden vnd hauptartickel, wen gelüstet, mag sich dar gegen hören lassen, wirt im sunder zweyfel auff Euangelischer leer, Christlich vñ bruderlich gut bescheyd vnnd bewerung widerfaren. Christus die warheit vberwindet. D. Jacobus Straus Ecclesiastes. M.CCCCC.XXiii. Am Ende: Jacobus Strauß Ecclesiastes. In Quart.

Sind funfzig Schlußreden, die Strauß dem Herzog Friedrich in Sachsen zueignete. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1991.) Eyn Sermon vber das Euangelium Luce am. xix. Als Jesus dye stat Jerusalem ansach do weynett ehr vber sy, wydder die vndanckbarkeit aller menschen. Gepredigct zu Eyssenach. An. M.D.XXiii. Christ9 lebt vñ regnieret — Doctor Jacobus Strauß Ecclesiastes. Am Ende: Eyssennach. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

1992.) Kurtz vnd verstendig leer, vber das wort. S. Pauli, zu den Romern, der todt ist, der ist võ sünden gerecht gemacht, fast dienstlich der gemeynnent wochen, so yn etlichen kirchen, in Francken, vnd Döringen, jerlich für die seelen gehalten. Darinnē das fegfeur gar verleschet, auch der pfaffen vnd München heyliger geytz geziert, vnd rechgeschaffen abgemalet ist. Christus. Für war ich sag euch — Johan: 6. Eyssennach. Doct: Jacobus Straus. Am Ende: Gepredigct tzu Eysennach vff dye gemeyn Seelen wochen gehalten nach Sanct Michaels tag. im XXiii. In Quart.

Auf dem Titel ist eine Todtenbahr abgebildet, neben welcher vier Personen stehen, und darunter ein Pfaff, der die Bahr weyhet. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 36. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1993.) Kurtz vnd verstendig leer über das wort S. Pauli zu den Römern, der todt ist, der ist von sünden gerecht gemacht. Eyssennach Doct. Jacobus Strauß. Am Ende: Eulenburg durch Nicolaus Widenar M.D.XXiii. In Quart.

S. Strobels Miscell. 3 St. S. 36.

1994.) Ob das allerhochwürdigst Sacrament des Leibs vnd bluts Christi anders benennt möge werden denn ein getrew Testament bestettigt mit dem blutvergiessen vnd sterben Christi. ein new Disputation schrifftlich gehalten zwischen den Barfüssern

zu

zu Weimar vnd M. Wolffgang Stein. Mit einer Vorrede D. Jacob Strauß an Stein (1523.) In Quart.

S. Von der Hardt *Autogr.* P. II. p. 110. Strobel l. c. S. 38.

1995.) Haubtstuck vñ artickel Christenlicher leer wider den vnchristlichen wucher, darūb etlich pfaffen zu Eysnach so gar vnruwig vnd bemüet seind. Gepredigt zu Eysenach durch D. Jacoben Straussen. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung. Eine weitläuftigere Ausführung dieser Schrift gab Strauß im folgenden Jahre heraus.

1996.) Hauptstück. vnd artickel christenlicher leer wider den, vnchrystenlychē wuecher, darumb etlich pfaffen zue Eyssenach so gar vnrywig vnd bemyet sint. Laß her geenn Christus lebet noch. Am Ende: Geprediget zue Eyssenach durch D. Jacob Strauß 23. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

1997.) Antwort Michel Stysels vff doctor Thoman murnars Murnarrische phantasey, so er wider yn erdichtet hat. Mit einer kurtzen beschreibung des waren vnd einigen glaubens Christi. Darzu von Keyserlicher oberkeit welcher alle Christen, geistlich oder weltlich genent, zugehorsamen pflichtig seyen. Am Ende: Geben zu Wittenburg Anno. M.D.xxiii. In Quart.

Voran ein kurze, an Clausen Engelfrid Burgern zu Eßlingen gerichtete Vorrede, in welcher Stiefel meldet, daß Murner seine wider ihn gerichtete letzte Schrift — Vßleg vnnd Christliche gloß — widerlegt habe, und daß die gegenwärtige die Antwort darauf seyn sollte. Murners Schrift soll den Titel gehabt haben: Antwort, Entschuldigung vnd Clag wider Stiefeln. Die gegenwärtige Schrift ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Strobels Neue Histor. Beytr. 1 B. 1 St. S. 17.

1998.) Das Euangeliū von dez verlornē Son, luce xv. ca. Ain Mensch hatt gehabt zwen sön. rc. Außgelegt durch Michael Styffel von Eßlingen. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 29. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 245.

1999.) Ein getrewe vermanung eins liebhabers der Euangelischen Warheit an gemeine Pfaffheyt nit zu widderfechten den Eelichen standt, so ein Ersamer Priester zu Wormbs (jm von Got im newen

vnnd Alten Testament zugelassen) an sich genommen hat. Am Ende: M.D.XXIII. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2000.) Ein kurtze vnterrichtūg für arme gewissen gantz nutzlich zu lesen. M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer zu der Weinreben auf dem Nunnensack. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2001.) Eyn Sermon von Newen Jare, durch Joan Voyt geprediget zu Weymar yn Parfüsser Closter, darumb er als ein Ketzer von denselben seinen brüdern geacht vnd mit vil verfolgung veriagt. Miche 3. Si quis u. s. w. (1523.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung. S. *Hirsch* l. c. IV. S. 32. wo eine andere Ausgabe, zu Zwickau, durch Georg Gastel gedruckt, angezeigt wird.

2002.) Uom fegefewer vnd standt der verscheydē selen eyn Chrystliche meynung durch Doctor Gerhart westerburch von Coellen Neulich außgangen. Gedruckt im jar. M.D.xxiii. In Quart.

Diese Schrift ist gegen die Lehre vom Fegfeuer u. d. gerichtet. Zugeeignet hat sie der Verfaßer den — Herrenn Burgermeystern vnd Radt der Stat Cöln. Seine Bitte gehet dahin, es möchten die großen Unkosten an begrebnüß, begengnuß, vigilien cōmendatzien, seelmessen, jarmessen, jargezeyten, mönstunden, hochgegyfferen? wachsen kertzen, seyden balcken, glocken läuten, gräber weyhen und dergleichen abgeschaft werden. Sie ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2003.) Vom Fegfewer vñ stand der verschaydē selen, ain Christliche mainūg nit wie bißher fürgebē. Durch Doc. Gerhard Westerburch von Cölen, neulich außgangen 1523. In Quart.

Dieser Nachdruck ist nur 2 Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. Besizt ein Freund.

2004.) Trost Clostergefangner. Grundt vnnd vrsach darumb mengklich sein kind, geschwister, oder freund vß den clöstern nemen, die jungen hynfürter darin zu kommen verhüten, vnnd die alten so in vnglauben dariñ bleiben, absterben laßen Christlich mag vnd soll. Durch Mathis wurm von Geydertheym zu trost allen gefangnen closter-gewissen beschriben. M.D.xxiii. Diß volck eeret mich mit seinen lefftzen u. s. w. In Quart.

Zugeeignet ist diese, wider die Klostergelübde gerichtete Schrift, den erenuesten Eckhart zum treybel. Er meldet demselben, daß er seine Schwester, die er nebst seinem Bruder selbst in ein Kloster zu Straßburg geführet hätte, aus demselben wieder abgeholet habe, und bittet ihn, seinen

beyden

beyden Töchtern eben diese Wohlthat wiederfahren zu laßen. Seine Gründe dazu hat er in dieser Schrift weitläuftig ausgeführt, und das Unwesen, das in den Klöstern getrieben wird dargestellt. Ist 38 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2005.) Balaams eselin. Von dem Bann, das er vmb geldtschuld, vñ andre geringe sachen nit mag Christlich gefelt werden. Vñ das allergaystlicher standt schuldig ist, der weltlichen oberkait zu gehorsamē, ob sy Christen wöllen sein durch Mathis Wurm von Geydertheym. M.D.xxiii. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Balaams Eselin vorstellend. Das Eselin will der Verfaßer seyn; Balaam die Geistlichkeit, die ihn bisher geritten hat; der Engel mit dem Schwerdt, das Wort Gottes, welches die weitere Reise verbietet. Dieß ist ungefähr der Inhalt dieser weitläuftigen Schrift, deren Verfaßer mir unbekannt ist. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2006.) Christeliche verātwortūg M. Matthes Zell von Keyserßberg Pfarrherrs vnd predigers im Münster zu Straßburg, vber Artickel jm vom Bischöfflichem Fiscal daselbs entgegen gesezt, vnnd im rechten vbergeben. Hyeriñ findest Euāgelischer leer gründtliche verkleerung vnd reyliche bericht, durch göttlich geschrifft, gar nahe aller sachen so yetz in reden vnd disputation seind. M.D.xxiii. Am Ende: Ein Holzschnitt, Christum und seine Jünger vorstellend: Getruckt in der löblichen Satt (sic) Straßburg durch Wolffgangum Köpffel, am Rosszmarck, als man zalt nach der geburt Christi M.D.xxiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Schon der Titel zeigt an, was in dieser weitläuftigen Schrift zu suchen und zu finden sey. Am Schluße sind die XXII Artickel selbst beygefügt worden, die dem Pfarrer Zell zur Beantwortung vor dem Bischoff, von dem Fiscal vorgelegt wurden. Daß dieser Matth. Zell, der erste evangelische Prediger zu Straßburg gewesen sey, ist bekannt. Ist 2 Alph. 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2007.) Ein Collation auff die einfuerūg M. Anthonii Pfarherrs zu S. Thomas zu Straßburg, vnnd Katherine seines eelichen gemahels, von Mattheo Zeel von Keyserßberg Pfarrherrn im hohen stifft daselbst, do auch die einfürung beschehen ist. Am Ende: Getruckt zu Straßburg zum Steinburgck. Durch Wolff Köpffel. Im Jar. M.D.XXiii. vi. Kalen. Decē. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Dieser Pfarrer Anthon hielt zu Straßburg, mit seiner Braut einen öffentlichen Kirchgang, und wurde, nach gehaltener Predigt, von dem Pfarrer Zell copulirt und eingesegnet. Da ich diese Schrift nicht selbst gesehen habe, so kann ich auch nicht sagen, ob der Verfaßer ein Feind oder Freund dieses Geistlichen gewesen sey. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 244.

2008.) Handlung der versamlung der löblichē statt Zürich vff den xxix tag Jenners, vonn wegen des heyligen Euangelii zwischē der ersamen treffenlichen bottschafft von Costentz: Huldrichen Zwingli predigers des Euangelii Christi: vn̄ gemeiner priesterschafft des gantzen gebiets der egenanten statt Zürich vor gesetznem radt beschehē: im M.D.xxiii. Jar. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Dieser Titel steht in einer Einfaßung, wo unten zwey Löwen, oben einen Schild mit einem doppelten Adler und darunter das Wappen der Stadt Zürich halten. Zugeeignet hat diese Schrift Erhard Hegenwald, welcher dieser Verhandlung beywohnte, dem Johann Jacob Rüßinger Apt zu Pfäfers. Es enthält diese merkwürdige Schrift das öffentliche Colloquium, das zu Zürich, auf Befehl des Raths daselbst, der Religion halber zwischen den beyden Partheyen gehalten wurde. Mehrere Nachrichten von dieser Disputation findet man in Hottingers Helvet. Kirchengesch. B. 3. S. 109. u. f. und in Nüschelers Leben zu Zwingli's S. 46. u. f. Ist 44 Bl. stark. In meiner Samml.

2009.) Handlung der versamlung, in der loblichen stat Zürich — vor gesetznem Rat beschehēn in M.D. vnd xxiii Jare. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Siluanum Ottmar bey sant Vrsula closter Anno rc. im dreu und zwaintzigsten jare. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe zeigt Herr Zapf l. c. 2 Th. S. 161. an. Der Titel hat eine Einfaßung.

2010.) Handlung der versamlung in der loblichen stat Zürich — vor gesetznē Radt beschehen. im. 1523. Jar. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Unten steht Wolfgang Stöckels zu Leipzig Druckerzeichen. Ist 24 Bl. stark und befindet sich in meiner Sammlung.

2011.) Artickel, so herr Vlrich Zwingly auff Dornstag vor Liechtmeß Anno. M.D.XXiii. offentlich disputiert, vnd mit der Euangelischen warheit behalten hatt. Fürschrifft eines ersamen Raths der Stat Zürich, an alle Pfarherr, leutpriester, Seelsorger vnd Predicanten jrer herrschafft, newlich außgangen. (1523.) Am Ende: Das walt Gott. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, eine, aus den Wolken herfürragende Hand, die eine Fahne hält, vorstellend: Darüber steht Zürich. Auf der Rückseite fängt die Fürschrift des Raths, die zu haltende Disputation betreffend an. Dieselbe ist datirt: Sambstag nach der beschneydung Christi, vnd nach seiner geburt im. 1523 jar. Dann folgen die Artickel des Zwingli, mit der Ueberschrift: Dise nach bestimpten. Lxvii. artickel vnnd meinungen beken ich Ulrich Zwingly mich in der löblichen stat Zürich gepredigет haben — vnd entbeut mich mit deren genanten artickelen

tickelen zu beschirmen und erobern u. s. w. Ist 1 Bogen stark und in meiner Sammlung. Ob eine Ausgabe, unter dem Titel: Diese nach bestimpten Articke u. s. w. die in Hallers Bibliothek B. 3. S. 76. n. 174. angezeigt wird, vorhanden sey, kann ich nicht sagen.

2012.) Ußlegen vnd gründ der schlusßreden oder Artickle durch Huldrychen Zwingli Zürich vff den xix. tag Jenners jm. M.D.xxiii. iar Vßgangen. Ein Holzschnitt, Christum vorstellend; neben: Deß walt Gott. Unten: Christus Mathei am. XI. Kumend zu mir alle — ruw geben. Am Ende: Getruckt durch Christophorum Froschower in der loblichen statt Zürich. Auf der Rückseite steht Froschowers Druckerzeichen. In Quart.

Die Zueignungsschrift ist An die Eerenuesten Fürsichtigen, wysen herrē Amān, Radt, vnd Gmeind des Lands Glaris u. s. w. gerichtet. Faber verlangte, Zwingli sollte seine 67 Schlußreden, mit Beweisen erläutert und bestättiget, an das Licht geben. Dieses ist auch in der gegenwärtigen, sehr weitläuftigen Schrift, die auch lateinisch zum Vorschein kam, geschehen. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 2 Alph. 17 B. stark. In meiner Sammlung.

2013.) Ein warlich vnderrichtung wie es zu Zürich by dem Zwinglin vff den nün vnd zwentzigsten tag des monats Januarii nehst verschinē ergangen sey. (1523.) In Quart.

Verfaßer dieser Schrift ist Johann Faber, welcher der Disputation zu Zürich, als Bischöflicher Constanzischer Gesandter, blos zum Zuhören beywohnte. Dieselbe ist besonders gegen Erhard Hegenwald, der das Verhandelte aufgezeichnet und dann zum Druck befördert hatte, gerichtet. Zugeeignet hat Faber die gegenwärtige Schrift Theobaldo abt des gotshauß Lutzel. Sie ist datirt: Geben zu Costanz vff den zehendē tag des monatz Martii. Im iar Tausend fünfhundert vnd drü vndzwentzig. Ist 7 Bogen stark. Besitzt ein Freund.

2014.) Ain warlich vnderrichtūg wie es zu Zürich auf den Neunundzweintzigsten tag des monats Januarii nechstuerschynen ergangen sey. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende steht ein Marienbild. Ist 6½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2015.) Das Gyrenrüpfen, halt inn wie Johan Schmid Vicarge zu Costenz mit dem buchla, darinn er verheyßt ein warē bericht wie es vff den 29. tag Jenners 1523 ze Zürich gangen sye, sich ubersehen hat. Ist voll schimpfs vnnd ernstes (1523.) In Quart.

Obiger Bericht Schmids, oder Fabers gegen Hegenwalds verfertigten Bericht der Disputation zu Zürich, wird hier heftig durchgezogen. Die Unterredner in der gegenwärtigen, vom 1 Herbstmonat

monat 1523 datirten Schrift, sind Conrad Luchsinger, Hans Hab, Hans Hager, Heinrich Werdmüller, Heinrich Wolff, Conrad Aescher, Ulrich Funck u. s. f. und gegen sie obgedachter Vicarius Schmid, oder Faber. Ist 87 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 77.

2016.) Acta oder geschicht wie es vff dem gesprech d. 26. 27. vnnd. 28. tagen Wynmonadts, in der Christenlichen Statt Zürich, vor eim Ersamē gseßnen grossen vñ kleinē Radt, ouch in by sin mer dañ: 500. priesteren, vnd vil anderer biderber lüten, ergangen ist: Anbetreffend die götzē vnd die Meß. Anno M.D.XXIII. jar. O Got erlöß die gfangnen. Getruckt in der Christenlichen statt Zürich, durch Christophorum Froschouer. Am Ende: Anno: M.D.XXIII. Getruckt in der Christenlichen statt Zürich, durch Christophorum Froschower. Das Froschowerische Zeichen mit 1521. In Quart.

Der Herausgeber dieser Beschreibung, der oben schon angeführten Disputation zu Zürich, war der berüchtigte Ludwig Hätzer, der sie: Allen getrüwen vnd vsserwelten brüdern vnd schwöstern in Christo Jhesu zugeschrieben hat. Datirt ist dieselbe: am achten Tag des Christmonats 1523 und also kurz nach geendigter Disputation. Bey solicher Handlung, schreibt Hätzer, in dieser Zueignungsschrift, ich dann gesessen bin, da fleyßig zugehört, was von eim jeden darwider gesagt vnd opponirt — So mir etwas empfallen hab ich ander gefragt u. s. w. Auch meldet er, Jörge Binder, sey auch gegenwärtig gewesen, und habe ihm geholfen. Das ganze ist 72 Bl. stark und befindet sich in meiner Sammlung.

2017.) Eyn Tracktadt von etlichen grossen klagen vom Heyligen Vatter dem Bapst in geschryfft, vñ von eyner Botschaft mündlich, angemeyn Eydgnoßen :c. Och darby anzeygūg etlicher Mandatten von den Eydgnossen vßgangen an yre Geystlichen, vn wyther von zweyen gehaltnen landtägen, im Grawen Bündt vñ in d' Eydgnoschafft wol beratschlagt 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* T. I. Vol. I. p. 243.

2018.) Schirm Rede eines Layeschen Burgers zu Costanz (Jörg Vögeli) wider den Pfarrer von Ueberlingen (D. Johann Schlupf) der ohne Grund der Schrifft etlich Costantzische Prediger, vnd indem ihre Zuhörer offentlich gescholten hat. Darinnen die Artickel wider den Helffer zu St. Stephan zu Costantz klagnet, so viel er deren geprediget hat, uß heiliger Schrifft bewiesen werden 1523. In Quart.

Ist 8½ Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 79.

2019.) Entschulgung etlicher Huldrychen Zuingli zugelegter Artickle doch vnwarlich. An die edlen, streñgẽ, frommen, wysen, gmeiner Eydgnoschafft Radtsbotten in der statt Bern vff den VI. Tag Hewmonats versamlotẽ. Seine gnädige Herren. Im 1523. jar. In Quart.

Ist 7 S. stark. Zwingli vertheidiget sich gegen die Irrthümer, die man ihm andichten wollte. S. Hallers Bibl. 3 Th. S. 80.

2020.) Artickel so die zwen Pündt, des gleichẽ Burgermaister, Rath, vñ Gemayn der Stat Chur mit sampt dẽ vieer Dörffern, vnd dʼ Herschafft Ortenstain, samentlich mit ainander zu= haltẽ angenommen. Actum zu Chur. vj. Nouembris. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Ist 5 Bl. stark. Diese Artickel enthalten die Geseze, nach denen sich nicht nur weltliche, sondern auch Geistliche zu richten haben. Ist in meiner Sammlung.

2021.) Arttickel So die zwen pündt, Desgleychen Burgermayster, Radt vnnd gemain der Stat Chur, mitt sampt den vier derffernn, vnnd der herschafft Ortenstain samentlich mit ain= ander anzehalten angenomen. Actum zu Chur freytag nach Allerhailigen tag. Anno dñi M.D.XXiii. jar. Am Ende: Actum zu Chur Freyttags nach aller hailigen tag. Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 4 Bl. stark. Die letzte Seite leer. Ist ebenfalls in meiner Sammlung. Im Catal. Bibl. *Schadel*. P. I. Vol. I. p. 252. wird noch eine Ausgabe angezeigt, die von beyden verschieden zu seyn scheint.

2022.) Ein Christenlich ansehen vnd ordnung von den Eersamen Bur= germeister vnd Radt vnd dem grossen Radt der statt Zürich, auch Probst vnd Capitel zum grossen münster daselbst, von der prie= sterschafft vnd pfründen wegen ermessen vnd angenõmen, zu lob gottes vnd der seelen heyl. Im M.D.XXIII. Jar. Am 29. tag ersts herbst. In Quart.

Dieses scheinet eine mit von den ersten Schriften zu seyn "die zur Zeit der Reformation in der Schweitz erschienen sind; sie gehet besonders die Geistlichen an, die vermindert, und denen keine Gebühren mehr für die Tauffe u. s. w. gereicht werden sollen. Eigentlich ist sie eine Art eines Vertrags zwischen der Geistlichkeit und dem Rath zu Zürich, worinn zu gleicher Zeit der erste Grund der Verbeßerung des Gymnasii zu Zürich liegt. Unterschrieben ist sie am Ende von Caspar Fry Statt= schryber. Sie ist sehr selten. Ist 1 Bogen stark und in meiner Sammlung. Ich besitze aber auch eine

eine zweyte Ausgabe; der Titel derselben steht in einer Einfaßung, ausserdem stimmt sie, die Rechtschreibung ausgenommen, mit der erst angezeigten vollkommen überein.

2023.) Ein kurtze vnd Christeliche inleitung, die ein ersamer Rat der statt Zürich, den Seelsorgern vnd Predicanten in iren Stettē, landē vnd gebietē wonhafft zugesant haben, damit sy die Euangelische worheit, einheillig, fürhin verkündent vn̄ iren vnderthanen predigēt. Vßgangen vff den xvii Tag Nouembris M.D.xxiii. Am Ende: Getruckt zu Zürich. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. Ist fast völlig theologisch, dennoch aber merkwürdig, weil man daraus die verschiedenen Schritte sehen kann, die in dem Reformationswerk gethan wurden. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 240. Ist in der Scheurlischen Samml.

2024.) Von götlicher vn̄ menschlicher gerechtigkeit, wie die zemē schind vn̄ standint Ein predge Huldrych Zuinglis. an. S. Joanns Teuffers tag gethon, im M.D.XXIII. Darunter ein Holzschnitt, Christum vorstellend. Dann: Christus Mat. ii. Kum̄end zu mir alle u. s. w. Am Ende: Durch Christophorum Froschower, in der loblychen statt Zürich, getruckt. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Herrn Niclausen von Wattenwyl Propsten zu Bern in üchtland. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 32 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2025.) Von dem hochgelerten vn̄ geistlichen Bischoff Johannes von Roffa vß engeland, seynes grossen nutzlichen buchs CXXXIX. artickel wid' M. Luther sein hier verteutscht zu nutz dem christlichen volck zu bedenkē irer selen selikeit. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannē Grieninger im iar. M.D.XXIII. vff donrstag nach sant Nicolaus tag. In Quart.

Der Uebersetzer und Herausgeber ist Joh. Cochlaeus, der dieses sein Machwerk dem Drucker Johanni Grieninger zugeeignet hat, um denselben zu bewegen, diese Schrift desto bälder zu drucken. Datirt ist diese Zueignungsschrift zu Frankfurt an dem Mein an sant Lorentzentag im iar M.D.XXIII. Ist 26 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2026.) Glos vn̄ Cōment Doc. Johañes Dobneck Cochleus von Wendelstein, vff CLIIII. Articklen gezogen vß einem Sermon Doc. mar. Luterß von der heiligen meß vn̄ nüem Testamēt. Am Ende: Getruckt von Johannes Grieninger in dē iar der geburt Christi. 1523. vff sant Mathis abent. In Quart.

Dieser so beruffene Polygraph und Hauptantagonist Luthers, der sich demselben in einer großen Menge deutsch und lateinischer Schriften widersetzte, und von dessen Leben der sel. Prof. Will in dem

dem Nürnberg. Gel. Lexic. I. Th. S. 202. u. f. ingleichen Herr Prof. Nopitsch in der Fortsetzung desselben I. Th. S. 173. u. f. Nachricht giebt, trat mit dieser seiner ersten teutschen Schrift wider ihn auf den Kampfplatz. Luthers Schrift ist gegen diese Widerlegung eine Kleinigkeit. Denn dieselbe ist 1 Alph. und 15 Bogen stark. In Luthers Schrift findet er 154 Artickel, oder Sätze, die er nun mit vieler Bitterkeit, und mit eben so grossen Ungestümm zu widerlegen sucht. Der Titel steht in einer Einfaßung. Sie ist in meiner Sammlung.

2027.) Glos vnd Comment auff den xiii. Artickel, von rechtem Meßhalten widr Luterische zwispaltung Joānes Dobneck Cochleus von Wendelstein. Am Ende: Gedruck im iar M.D.xxiii. In Quart.

Ist Hieronymo Walther Burgern zu Leipzig zugeeignet worden. In dieser Zueignungsschrift sagt **Cochlaeus**, es sey in seiner Schrift, die er wider Luthers Sermon von der heiligen Meße geschrieben, und in derselben CLIIII. Artickel verworffen hätte, im Druck der XIII. Artickel ausgelassen worden, deswegen habe er auch den XIII. Artickel besonders wollen abdrucken laßen. Datirt ist diese Dedication, Franckfort am xviii tag Septembris, ym M.D.xxiii. Jar. Der Drucker ist sicher Joh. Grieninger zu Strasburg. Ist 16 Bl. stark, und befindet sich in meiner Samml.

2028.) Ein Spiegel der Ewāgelischen freyheit, wie die Christus warhafftiklich gelert, vñ Martin Luther yetz in vnserē zeyten die selbigē vnnützlich fürgeben hat. D. J. K. (Doctor Johann Cochlaeus.) Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannem Grieninger auff den weyhenacht abent in dem iar als man zalt nach der geburt Christi. M.D.XXIII. In Quart.

Ist wider Luthern gerichtet. Den Anfang macht eine Vorrede. Ist nur 15 Bl. stark und in meiner Sammlung.

2029.) Obe die christen mügen durch iere gutē werck dz hymelreich v'dienē. Joannes dietemberger. Galatas 6. laßt vns nymmer auffhören gutz zu thun, sollen wir dafür empfahen den lon des ewigen lebens. Joā. 4: Am Ende: Getruckt mit Priuilegien Keiserlicher vnnd Hyspanischer maiestät durch gnaden erlangt, das in iars frist nemen nachtrucken sol dis büchlin vßgangen von Jo. Grienynger vff sant Simon Jude abent Im iar 1523. In Quart.

Herausgeber dieser Schrift ist **Cochlaeus**, der sie **Antonio Spende**, Prediger Ordens zu **Costenz** zugeeignet hat. Er sagt in der Zueignungsschrift, daß er es **Johann Dietemberger** abgestolen, und dem gemeinen Volk zu besten habe abdrucken laßen. Es ist eigentlich in Form eines Gesprächs geschrieben. Dieser **Johann Dietemberger**, ein grosser Feind Luthers, war aus **Dietembergen**; einem, am Mayn, in Erzbistum Maynz gelegenen Flecken gebürtig, wovon er auch

seinen Namen hatte. Sein eigentlicher Geschlechtsname ist unbekannt. Anfangs war er Canonicus zu Sct Bartholomaei in Frankfurt, und trat nachgehends daselbst in den Dominicaner Orden, welchem Kloster er auch einige Zeit als Prior vorstund. Im Jahr 1515 wurde er zu Maynz Doctor der Theologie, woselbst er sich auch als Inquisitor generalis sehr berühmt machte. Er starb in dem Dominicaner Kloster daselbst. Das Jahr seines Todes ist nicht bekannt. Von seinen Schriften giebt Salig l. c. 1 Th. S. 235. einige Nachricht. Die gegenwärtige ist 17 Bl. stark und in meiner Sammlung.

2030.) Antwurt, das Junckfrawē die klöster vñ klosterliche glübd nümmer götlich verlassen mögē. D. Johannes dietenberger. Am Ende: Von Keyserlicher vñ Hispanischen mayestat guaden erlangt Priuilegia diß büchlin niemans nachtruckē od' feil sol hon in iars frist. Getruckt vō Jo. Grieninger vff sant wolffgangs tag im iar. 1523. In Quart.

Auch diese Schrift Dietenbergers hat Cochlaeus herausgegeben und sie der andächtigen Junckfrawen Magdalena Kressin, Closterfrauen zu Pillnreut zugeeignet. Er rühmt bey dieser Gelegenheit, daß ihm ihr Bruder, Antonius Kreß, vorzeiten Bropst vnd pfarherr zu S. Lorenzen in Nürnberg (woselbst Cochlaeus ehehin Schulrector war) viel gutes gethan habe, welches er ihr, durch diese Schrift zu vergelten wünschet. Sie ist 14 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2031.) Wyder den falschgenāten Ecclesiasten, vñ warhafftigen Ertzketzer Martinum Luter Emßer getrawe vñ nawe vorwarnung mit bestendiger vorlegung auß bewerter, vñ canonischer schrifft. Emsers Wappen und darunter: Tetrasticon Emseri. Si pro Martino Marium quis dixerit &c. Am Ende: Gedruckt zu Leyptzck durch Martinum Herbipolensem im M.D. vnd xxiii Jar. Druckerzeichen. In Quart.

Zugeeignet hat Emser diese Schrift Kayser Carl dem fünften. Diese Zuschrift ist datirt: Geben zu Dreßden In Meyßner Land am dritten tag Januarii Nach Christi vnsers liben herren gepurt Tawset, fünffhundert, vnd im drey vnd zwenzigsten Jaren. Unterschrieben hat sich derselbe folgendermassen: Deyner Keyßerlichen Maiestat. Vnderthaniger Caplan Magister Hieronymus Emßer Priester. Er hat die Hofnung, keyserliche Maiestat — als oberster Patron und Schutzherr der heiligen Christenheit, werde Luthers Ketzereyen gnediglich behertzigen, ernstlich straffen, und schleynigst abschaffen, damit dieser Mutwill und Jammer, nicht ie länger, ie tieffer einreiße. Die Schrift selbst ist wider Luthers Schriften: Wider den falschgenannten geystlichen standt des Bapsts, Von ehelichen Wesen, Von der Messe gerichtet. Ist 17 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe soll 1524 in 4. zu Dresden herausgekommen seyn. S. Waldau l. c. S. 51.

2032.) Eyn missyue odder Sendbrieff, so die Ebtissche võ Nürnberg an dẽ hochberümpteum Bock Emser geschrieben hatt, fast kunstlich vñ geistlich auch gut Nonhisch getichtet. D.M.XXiii. In Quart.

Nachricht von der Geschichte dieses Briefs giebt Riederer l. c. I. p. 191. woselbst derselbe auch abgedruckt worden ist. Die Schwester des berühmten Wilibald Pirckheymer, Charitas Pirckheymerin, Aebtissin zu S. Clara in Nürnberg, die zwar ein gelehrtes, doch auf ihren, von Jugend auf eingesogenen Religionsgrundsätzen standhaft beharrendes Frauenzimmer war, schrieb 1522 an Emsern einen Brief, worinnen sie ihr Herz ausschüttete und über die in Nürnberg sich ausbreitenden Ketzereyen sich beklagte. Vermuthlich dachte sie nicht daran, daß dieser Brief würde bekannt werden. Allein Emser war unvorsichtig genug denselben mehrern Personen lesen zu lassen. Er gerieth also auch in die Hände eines Freundes Luthers, der solchen abdrucken, und mit sehr beissenden Randgloßen begleiten ließ. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Datirt ist derselbe: Ex Nurnberga Sexta Junij Anno. M.D.XXI.

2033.) Ein Missiue oder Sendbrieff — auch gut Nünnisch getichtet. M.D.XXiii. Wittemberg. In Quart.

Diese, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe, zeigt Riederer l. c. S. 193. an.

2034.) Emßers entschuldigung von wegen der Ehrwirdigen Domina der Abtissin zu Nürmberg. Emsers Wappen, der Bock, mit ARMA HIERONYMI EMSER. Mit gunst wissen vnd willen des Ordinarii, Loci. Inhalt. K. M. mandat, außgangen. Am Ende: Wolfgang Stöckel (1523.) In Quart.

Der Abdruck des obigen, mit beleidigenden Randgloßen versehenen Briefs muste für Emsern unangenehme Folgen haben. Er suchte daher bey der Aebtissin die Sache wieder gut zu machen, und gab vorstehende Entschuldigung heraus. Ob er seinen Zweck werde erreicht haben, läßt sich nicht errathen. So viel ist richtig, daß der würdige Bruder der Aebtißin über Emsern sehr aufgebracht gewesen seyn müße, wie aus einem lateinischen Brief erhellet, der in Riederers Nachrichten 1 B. S. 206. wo auch die beyden obigen Schriften abgedruckt stehen, zu lesen ist. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2035.) Auß was grund vnnd vrsach Luthers dolmatschung, vber das nawe testament, dem gemeinẽ man billich vorbotten worden sey. Mit scheynbarlicher anzeygung, wie, wo, vnd an wölchen stellen, luther den text vorkert, vnd vngetrewlich gehandelt, oder mit falschen glosen vnd vorreden auß der alten Christelichen ban, auff seyn vorteyl vnd whan gefurt hat. Von dem Ordinario loci, Meynem gnedigẽ Herrn, Herrn Adolpho Bischouen zu Merßeburg vnd Fürsten zu Anhalt ꝛc. vbersichtiget, vnd zugelassen. Am Ende:

Volendet vñ geben zu Leypßgk, am 21. tag Septẽbris nach Christi vnsers liebẽ herren geburt. 1523. Got sey lob ehr vnd danck ymmer vnd ewig Amen. Getruckt zu Leypßzgk durch Wolffgãg Stöckel. In Quart.

Ausführliche Nachricht habe ich von dieser, eben so merkwürdigen, als seltenen Schrift Emsers in der Geschichte der Römisch catholischen deutschen Bibelübersetzung S. 11. u. f. gegeben, in welcher derselbe, so wie schon der Titel anzeiget, die Absicht hatte, Luthers Uebersetzung des N. Test. ganz herabzuwürdigen. Hier bemerke ich nur noch dieses einzige, daß der sel. Michaelis, der diese Annotationen, auch noch in der neuesten Ausgabe seiner Einleitung in das N. Testament S. 660. u. f. unter die Quellen gerechnet, aus denen man neue und bisher unbekannte Lesearten schöpfen könnte, diese Aeußerung, nachdem derselbe, die von mir dagegen gemachten Einwendungen, in der oben angezeigten Schrift gelesen hatte, in seinen Zusätzen zu seiner Einleitung S. 162. selbst für unrichtig erklärt und bemerket habe, daß Emser keine griechischen Codices, sondern blos die Vulgata, und hin und wieder den gedruckten griechischen Text benutzet habe. Auf der Rückseite des Titelblats stehen folgende Reime: Far hyn, mein Bock, in gots gelent | Laß dir die reyß nit wesen leydt. | Förcht dich nit vor des tewfels kindern | Dich mag ir schelten nit vorhindern, | Kompst aber zu eym Christen man, | Dem sag meyn gruß vnd dienst voran | Sag wie ich jn durch got erman. | Das er im glouben vhest wöll stan, | Got wirt die seinen nit vorlan, | Sanct Peters schiff nit vnderghan, | Obs gleych ein zeyt gedult muß han | Alde, nu mach dich auf die ban. | Darunter steht das gewöhnliche Emserische Wappen mit den beyden Böcken. Die gleich darauf folgende weitläuftige Vorrede ist 3½ Bogen stark. Das ganze beträgt 1 Alph. 17 Bogen. In meiner Sammlung.

2036.) Emßers Sermon am tag des heiligen Hieronymi, nechst vorschinen zu Leypßgk geprediget. Darunter Emsers gewöhnliches Wappen, und dann: Gedruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel im jar. 1523. In Quart.

Ist über den Text: Niemand zündet ein Licht an ꝛc. gehalten worden, den Emser ganz gut erkläret. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2037.) Wider die vermeyntẽ euangelischẽ. Bericht vñ anzeyge der helgen geschrifft võ rechter Euangelischer leer. vast nützlich vnd zu wissen vast not, einem yeden Christglaubigẽ menschen. Anno M.D.XXIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 245.

2038.) Beschirmung des lobs vnd eren der hochgelobtẽ hymelischen kunigin Marie, aller heiligen gottes, auch der wolangesetzten ordnungen der Christlichen kirchen wider die freuenlichẽ heiligẽ schmeher die da sprechen, Maria sei nit ein muter gottes, Maria

ria sei ein fraw wie ein and' fraw, vñ hab nicht für vnß armen sünder zu bitten 2c. Am Ende: Getruckt vff den xxi tag des Mertzen, zu eren got dem almechtigen, der hymelischen künigin Marie vñ aller lieben heiligen. Amen. In Quart.

Der Verfaßer, Hieronymus Gebwyler, Schulmeister des hohen Stiffts zu Straßburg hat diese Schrift Wilhelm, dem Bischoff zu Straßburg zugeschrieben. Diese Zueignungsschrift ist datirt: Geben zu Straßburg vff den xiiii. tag des Merzen Anno dni. M.D.xxiii. Der Verfaßer hat sich durch seine historischen Schriften berühmt gemacht; ob auch durch die gegenwärtige, daran ist fast zu zweifeln. Indessen gehöret dieselbe unter die Seltenheiten. Sie ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2039.) ERtzney Püchlein Von den Früchten, des Newen Ewangelischen lebens, lere, vnnd nahmens Czu Wittenbergk. Gedruckt zu Franckfurt durch Hans Hanaw. XXIII. Am Ende: Volendt zu Franckfurt am Sontag Reminiscere, durch Johannē Hanaw. In Quart.

Unter obigem Titel stehen vier lateinische Distichа, und dann folgende deutsche gereimte Uebersetzung derselben. Den krancken all Ertzney dynt nicht | Nicht schmeckt den gesundten all gerycht | Mich nit veracht, ob ich schein schlecht | Gleych rede nit zymbt dem herrn vnd knecht | Wicleffs: Hussen, der Waldenser samen | Luters lerer: findst hie mit Namen | Solch gyfft vff offen Marckt ich trage | Eyn ieder destbas sich hüten mage. Auf der Rückseite fängt die Vorrede an, die überschrieben ist: Wolgang Redörffer 2c. Prirster, seinem grosgünstigen Freund Esculapio Securino zu Wittenbergk u. s. w. Wer dieser Esculapius Securinus gewesen seyn möchte, kann ich nicht sagen. Bey demselben bedankt sich Redörffer, daß ihm derselbe, während seiner Anwesenheit in Wittemberg, guten Rath und Artzney mitgetheilet habe. Allein er habe auf seiner Rückreise befunden, daß er, dieser Esculapius, selbst krank sey, und eines Arztes bedürffe. Und dieses gab ihm nun Veranlaßung dieses Artzeney Buchlein für denselben zu schreiben. Aus diesem läßt sich der Inhalt dieses Büchleins leicht errathen. Am Schluße stehen die Errores Waldensium, Pauperum de Lugduno, Johannis Wicleff, Johannis Hussen Bohemi. Ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2040.) Antwurt zwayer Closter frauwen im Katheriner Closter zu Augspurg, an Bernhart Remen. Vnd hernach seyn gegen Antwurt. Am Ende: Datum Freytags den Aylfften tag Septembris Im M.D.xxiii Jar in Augspurg. In Quart.

S. Herrn Zapfs Augsp. Buchdruckergesch. 2 B. S. 162. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 239.

2041.) Von der, lieben heiligen Eerung vnnd Anrueffung, durch Gasparn Schatzger Barfüsser ordens Das Erst teutsch Büchlin. Item Vil mer Materien jnn im begreyffend, dañ das lateinisch

vor außgangen Im Jar M.D.XXIII. Am Ende: Gedruckt vnd verlegt jnn der Furstlichen Statt München Durch Hannssen Schobsser. Do man zalt von Christi gepurdt Funnffzehenhundert vnnd dreyundzwainzig jare. Am anndern tag, nach dem Fest, der lobwirdigen junckfrawen Marie Empfenknuß. Lob sey Got vnd Marie. In Quart.

Von dem Leben dieses Schatzger, Schatzgeyers, eines der bittersten Gegner Luthers giebt Nachricht Will in dem Nürnb. Gel. Lexic. 3 B. S. 493. ingleichen Robolt im Baierischen Gel. Lexic. S. 584. u. f. Er wurde 1482 zu Landshut in Baiern gebohren; trat in den Minoriten oder Franciscaner-Orden, und hielt sich Anfangs in dem Parfüßer-Kloster zu Nürnberg auf, woselbst er sich am ersten herfürgethan. Er wurde endlich Provincial und Generaldefinitor seines Ordens in Deutschland, und erhielt anbey das Amt eines Glaubens-Inquisitors. Er starb 1527 zu München. Das obige Product scheinet eine seiner ersten deutschen Schriften gewesen zu seyn, das Will nicht kannte. Er streitet darinnen wider die von ihm sogenannten Irrlehrer, doch ohne sie zu nennen. Ist 13 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2042.) Van der grvsame thiranneſſche mißhandelinge, so konninck Christiern des nhamens de ander van Dennemarcken, im Ryke to Sweden beganghen hefft. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2043.) Wo de van Lubeck mit ören vorwanten vth rechter vnvorbigencklicker noth tor yegenwer tegen Koning Christiern. rc. gedrungen 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2044.) Orsacken, dardorch de hochwerdigē in god Eddelen, Wolgeborn— Bisschoppe, Prelaten, Herren, Ritterschop, Steder vnde gemeyne jnwoner des Könnigkryckes, to denmarcken ere pflichte, huldinge vñ manschop, Köningk Christiern vpgeschreven, vnd den Dorchluchtigesten Hochgeborn Forsten vñ Hern, Hern Frederycke hertzogen to Holstein. rc. to erem Könige wedderumb über gantz denmarckē erwelet haben (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2045.) Vrsachen, dardurch die hoichwurdigenn ingott Eddellen, Wolgebornne Erwirdigenn, Erenvhesten, Gestrengen, vnd Ersamen, Bischoffe, Prelaten, heren, Ritterschafft, Stette, vnd gemeyne Inwoner des kuning Reychs, zcu dennenmargken, Jre pflicht, huldung vnd Manschafft kunig Eristiernen, haben auffgeschriben, Vn den Durch-

Durchlauchtigsten — hern Friderichen, Herzogen zu Holsteyn ꝛc. zeu irem künnig, widerumb über gantz Dennemarg erwelet haben. 1523. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. Ist eine Uebersetzung der vorhergehenden Schrift. In der Scheurlischen Bibliothek. S. *Hirsch* l. c. III. S. 25.

2046.) Sendebreeff des Dorchluchtigesten — Forstē vn Heren, Herrn Frederickes Erwelten Koninges to Denmarken u. s. w. an Chörförsten, Försten ꝛc. vnnde alle Dütsche Nation, dar jnne klärlick angetöget, vth wat orsacken syne Köningklike werde genotdranget, dat he syck myt dem Grotmechtigen Hochgeborn Forsten vnd Hern, Hern Christiern, etwan Köningk tho Dennmarcken. ꝛc. in eyne apenbare veyde geghenen hefft. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2047.) Sendtbrieff vnnd Entschuldigung — herrn Friederichs, Erweltes Kuniges zu Denuemarken — an Churfürsten, Fursten ꝛc. vnd alle tewtzsche Nation, dar Inne klerlich angezeigt wirdt Auß was vrsach, sein küniglich wirde, genotdrangt ist sich mit — hern Cristiern, etwan künig zu Dennemargk ꝛc. In eyne offenbare vehede zeu geben. Anno ꝛc. xxiii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung. *Hirsch* Millen. I. c. III. S. 26.

2048.) Vertrag vnd einigung der gefürsten Grauenn Herrn vnd gemeyner Ritterschafft, der orth jm lande zu Francken vff Mitwochen nach sant Paulus bekerung, Im xxiii. Iar, zu Schweinfurth auffgericht. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2049.) Des Künigs von Hungern sendbrieff an Kayserlich Statthalter vnd Regiment, zugesagter hilff gegē Turckischer Tyrannei merung ꝛc. betreffende. Am Ende: Geben in vnser Statt Olmütz, am sechtzehenden tag des monats Aprilis. Anno domini. M.D.XXiii. Ludouicus manu propria. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2050.) Ein Cristenliche Ordenung der Betler halben, vber den auffgerichten gemainen Kasten, in der Stat Kitzingen zu Francken. Am Tag Martini angangen. 1523. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2051.) Hystoria Alberti Krantz von den alten hussen zu Behemen in Keiser Sigmunds zeiten ꝛc. Ein Holzschnitt. Foelix, quem faciunt aliena pericula cautum. Am Ende: Getruckt vnd vßgangen vff Freitag nach der heiligen drei kúnig tag. In dem iar 1523. In Quart.

Ist 6 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2052.) Romische Historien Titi liuii mit etlichen newē Translatioñ, so kurtz uerschlenen jaren im hohē thum Styfft Mentz im latein erfunden vnd vorhin nit mer gesehen. Dauon such im endt des Registers. Am Ende: Getruckt vnnd geendet zu Mentz durch Johann Schöffer nach Christi vnserß Herrn geburt: tausend fünffhundert und zwenzig drey jare. In Folio.

Ist eine vermehrte Auflage dieser deutschen Uebersetzung. Beschrieben ist sie in den Kritisch. Beytr. 3 St. S. 460. u. f. ingleichen in Herrn Prof. Degens Litteratur der deutsch. Uebersezungen der Römer 2 Th. S. 66. u. f. Sie hat Holzschnitte.

2053.) Ain hübsche Chronick von Heidnischen vñ Christen künigen, der Teutschen vnd Welschen Francken, dariñ nit allein die Troyanischen, Pipinischen vñ Hugonischen sunder auch sunst viel treffenliche geschlecht grosser kunig, fürsten vñ herren, die daraus entsprossen sind angezeygt werdē. Am Ende: Getruckt vnnd vollendet, in der fürstlichen statt Freyburg im Breyßgaw durch Johannem Wörlin. In verlegung des hochgelerten Doctor Jacob Mennels. Vff Valentini des heiligem marterers. Als man zalt von der geburt Christi, Tusend, Fünffhundert zweintzig vnd drei jar. In Quart.

Der Verfaßer dieser Compilation ist der obengenannte Doctor Jacob Mennel, der sie dem Ertzherzog Ferdinand zu Oesterreich zugeeignet hat. Die Chronick selbst ist in drey Theile abgetheilt. Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, welcher vier Wappen enthält, die in der Folge unzählig oft wiederholt werden. Eben dieses ist der Fall bey den Bildnissen der Kayser und Könige, deren vielleicht nicht über sechs sind, die aber immer wiederholt werden. Am Schluße steht vermuthlich des Druckers — oder des Verfaßers Wappen. Ist 10 Bogen stark. In meiner Samml.

2054.) Newe zeytūg Aus dem Niderlandt. Auß Rom. Auß Neapolis. Auß der Newenstat. Auß Oesterreich (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

2055.) Was auff dē Reichßtag zu Nüremberg, wegen Bebstlicher heiligkeit an Keyserlicher Maiestatt Statthalter vnd Stende, Luthe-

Lutherischer sachen halben gelangt, vñ darauff geantwort wordē ist, Auch etliche andere mer nützliche dīg, wie die volgende kurtz vorred vnd register anzeigt .:. Cum gratia et Priuilegio. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Friderichen Peypus. M.D.xxiii. In Quart.

Die sehr seltene Original-Ausgabe, von welcher die gegenwärtige eine Uebersetzung ist, kam in eben diesem Jahre ebenfalls in Nürnberg heraus. Diese Ausgaben hat Henric. Gottl. Francus in seiner Abhandlung de gravaminibus nationis germanicae Norimbergensibus Lips. 1731. 4. genau beschrieben. Auf der Rückseite des Titelblats steht folgendes Register: Das Bebstlich Breue, am ersten. Bebstliche Instruction. Stathalters vnd gemeiner Reichstend antwort. Der weltlichen Stend sunderlich beschwerūg. Von den Annaten. rc. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2056.) Was auff dē Reichßtag zu Nüremberg — Auch etliche andere mer nützliche ding, wie die volgende kurtz vorred vnd register anzeigt.: Cum gratia et Priuilegio Imperiali. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Friderichen Peypus. M.D.XXIII .:. In Quart.

Ist eine, von der vorhergehenden verschiedene Ausgabe. Der Titel hat die nemliche Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2057.) Was auff den Reichß Tag zu Nürremberg — auch etliche andere nützliche Ding, wie die folgende kurtz Vored vnd Register anzeigt: cum gratia et Privilegio Imperiali. Am Ende: gedruckt zu Nürremberg durch Friedrichen Peypus M.dxxiii. In Quart.

So wird diese Ausgabe von Franck l. c. S. 6. angezeigt. Sie ist 10 Bogen stark. Im Jahr 1538. wurde diese Schrift mit Luthers Vorrede zu Wittemberg aufs neue abgedruckt. Nach Wills Anzeige l. c. P. II. p. 28. soll auch eine Ausgabe ohne Ort, Drucker und Jahr vorhanden seyn.

2058.) Eyn Bapstlich breue oder sendbrieff des Bapsts Adriani, so er Fürsten vnd Stånden des Reychs vff den Reychstag jzo zu Nürenberg. Damit die instruction, sc er seiner botschafft auch daselbst hin überschickt, verteutschet. Mit sampt obgemelter Fürsten vnnd stånden des Reychs antwort.+(1523.) In Quart.

Diese Schrift enthält 1. das Päpstliche Breve. 2. Die Päbstliche Instruction. 3. Der Reichsstände Antwort. Doch ist die Uebersezung von der vorhergehenden verschieden. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2059.) Was der auszzug zu Bäpstlicher hailigkait verordnet. Derhalb geratschlagt hat. Volgt hernach. (1523.) In Quart.

Enthält blos die Antwort des Statthalters und gemeiner Reichsstend auf den Vortrag des Päbstlichen Legaten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml.

2060.) Was der aufszug zu Bepstlicher hailigkait verordnet, derhalb gerathschlagt hat, volgt hernach. (1523.) In Quart.

Ist ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml.

2061.) Dise der Grauen: herren gemainer Ritterschafft, vñ andrer beschwerden, sein Kay. Maiestat Stathalter, vnd den Reich stenden so in dem xxiii. jar zu Nürmberg versamelt gewest, vberantwort worden. In Folio.

Dieses ist ohne Zweifel die Original-Ausgabe. Sie ist 17 Blat stark, und in meiner Sammlung. Eine zweyte, unter eben diesem Titel ohne Zeit und Ort in 4. führt Will l. c. P. II. S. 30. ingleichen P. II. p. 261. an. Diese Schrift enthält blos die Beschwerden, welche die Grafen und die Ritterschaft wider die Fürsten und andere hohe Stände zu haben glaubten.

2062.) Teutscher Nation nodturfft. Die Ordnung vnnd Reformation aller Stend im Römischen Reich. Durch Keyser Fridrich den driten Gott zu lob, der gantzen Christenheit zu nutz vnd seligkeyt fürgenõmen. (1523.) In Quart.

Jedem Artickel dieser Ordnung, die von der Reformation Kayser Friedrichs ganz verschieden ist, sind vier Erklärungen beygefügt. Der Titel in einer Einfaßung, in welcher oben die Jahrzahl 1523 steht. Der Verfaßer, oder Herausgeber dieser merkwürdigen Schrift ist, mir wenigstens, nicht bekannt. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2063.) Teutscher Nation notturfft: Die Ordnung vñ Reformation aller Stendt ym Römischen Reych. Durch Kayser Fridrich den drittẽ, Gott zu lob, der gantzen Christenheyt zu nutz vnd säligkeyt fürgenommen. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gastel deß Schönspergers diener von Augspurg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten Kayser Friedrichs Bildniß. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2064.) Deutscher Nation Beschwerd von den geistlichen. Durch der weltlichen Reichsständ Fürsten vnd Herrn, Babst Adriano schriftlich überschickt, nächstvergangnen Reichstag zu Nürnberg

berg im 22 Jahr angefangen vnd im 23. geendet. (1523.) In Quart.

S. *Hirsch* Millen. I. n. 299.

2065.) Eins schönn vñ des rechtenn Zehents bringung inn Reichstag gen Nürmberg. Herrn Hieronymi von Endorff, zu Mosen, Ritter vnd Doctors der Rechten. ꝛc. Weilend K. M. Rates, ansag gegem nähstē, zu trost wider dy schweren ytzigen leuff, vnd sorg des. 1524. jars auch künftigen zeiten. Hör wer oren hat zu hören: et probet se ipsum Homo. Das sein die fünff, vñ Zehē wort. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, in welcher oben das Nürnbergische Stadtwappen angebracht ist. Gehört zu den Schriften, die zur Zeit des zu Nürnberg gehaltenen Reichstags erschienen sind. Vermuthlich wollte der Verfaßer sagen, daß auch er in dieser Schrift das seinige, gleich dem Zehenden, den man zu geben schuldig ist, zum allgemeinen Besten beyzutragen bereit sey. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2066.) Ordnung vnd sundere Gesatz des Heil. Röm. Reichs Hofgericht zu Rotweil. Auch wie weilet Künig Conrad ein Herzog zu Schwaben solchs einer Stadt Rotweil um ihrs sundern Verdienens genediglich geben hat. Am Ende: Gedruckt von Johan Grieninger vf sant Adolphs abend 1523. In Folio.

S. *Hirsch* Millen. III. p. 23.

1067.) Wie die drey kriegßfursten, Nemlich Trier, Pfaltz, vnd Hessen, Frantzen von Sickingen vberzogen, Inen vñ seine anhenger eins tayls gestrafft, auch etlich Schlösser gewunnen vnd Erobert haben. Ist geschehen wie hernach volget. (1523.) In Quart.

Nach der folgenden, am Ende stehenden Unterschrift: Römischer Kay. May. vñ Pfaltzgrauischer (sic) Erenhold, Dentzlant genañt Caspar Sturm ſſit, ist dieser Sturm Verfaßer dieses Berichts. Derselbe fängt von dem Auszug des Churfürsten von der Pfalz Ludwigs, der 1523 den 18 Aprilis von Heidelberg aus geschah, an, und geht biß zur Eroberung des Schlosses Ebernburg. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2068.) Warlicher bericht: wie von den dreyen Churfürsten vnd Fürsten, Namlich Tryer, Pfaltz vnnd Hessen, weylandt Frantz von Sickingen vberzogen. Auch was sich im selbigen mit eroberūg seiner vnd andeerer Schlösser, vnnd sunst von tag zu tag begeben, durch den Erenhalt verzeychet. Anno M.D.xxiii. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Franz von Sickingen, unten, vor seinem Schloß auf der Erde liegend vorstellend. Vor ihm stehen die drey Fürsten, von denen ihn der Churfürst von der Pfalz bey der Hand hält. Voran steht eine Vorrede des Caspar Sturm an die drey Fürsten, nach welcher die vorhergehende Schrift von Wort zu Wort folget. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2069.) Warlicher bericht wie võ den dreyen Churfürsten vnd Fürsten, nämlich Tryer, Pfaltz vnd Hessen weylandt Frantz von Sickingen überzogẽ. Auch was sich im selbigẽ mit eröberung seiner vnd anderer Schlösser, vnd sunst von tag zu tag begeben Durch den Erenhalten verzeychet. (1523.) In Quart.

Ist ein genauer Abdruck der vorhergehenden Schrift, der sich aber, durch die beygefügten Holzschnitte von derselben merklich unterscheidet. Derselben sind mit den beyden unter dem obigen Titel und am Ende befindlichen beyden Holzschnitten, in allen 15, von denen aber einige mehr, als einmal vorkommen. Das ganze beträgt 5 Bogen. Ist in meiner Sammlung.

2070.) Ein newer spruch von Frantzẽ von Sickingens Handlung. Darunter ein Holzschnitt, die Belagerung seines Schloßes vorstellend. Darunter steht M.DXXiii. Am Ende: Hye endt sich der spruch von Frantzen von Sickingens handlung, Gedruckt im Jar M.D.xxiii. an Maria der junckfraw geburt abent. In kl. Quart.

Dieses äuserst seltene Gedicht enthält Sickingens Lebensgeschichte bis an sein Ende. Der Verfaßer gehörte nicht zu seinen Freunden — das giebt schon das Motto zu erkennen, das auf der Rückseite des Titels steht: Stoltz keyner vffs glügk, so ym gebürt | Will er nyt schendlich feyn verfürt | — Der krug als lang zum bronnen gadt | Byß er zu letst feyn krag verladt. Ist 3¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2071.) Ein newer Spruch von Boxsperk vnd von landtstall. Im. xxiii. Jare. In Octav.

Gehört zur Sickingischen Fehde. Der Keller von Landstall beklagt den Todt desselben. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2072.) Dyalogus der Rede vñ gesprech, so Franciscus von Sickingenn, vor des hymmelß pforten, mitt sant Peter, vnd dem Ritter sant Jörgẽ gehalten. Zuvor vnd ehe dann er ingelassen ist worden. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Nachdem sich Petrus sehr lang mit Sickingen unterhalten hatte, sagt er endlich zu ihm: Das end ist gut, darum will ich auffschließen, das du seligklich ruwest, biß zu der vfferstentwiß der ewigen Seligkeit. Amen. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

T. ✓ It. 4° o.O. 1526.

2073.

2073.) Was nützung enntspring von den falschen Luterischen Satzen, als von Frantzē von Sicking vñ seiner Teuflischer bundtnuß, Die das heylig Ewangelium mit Rauben, Morden, Prennen wöllen verfechten ꝛc. Gemacht durch Mathias Siegel von Trier. (1523.) In Quart.

Ist eine schändliche Lästerschrift. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2074.) Schnaphan Diß büchlein hat schon schwenckh, vnd vil | Lüstlich, treffen doch das zil | Der warheyt, vnd den rechten grundt, | So Christus lernt mit seinem mundt. | Sein nam ist Schnaphan, merck mich eben, | Fürt eyn armes reuter leben u. s. w. (1523.) In Quart.

Auch diese ungemein seltene Schrift gehört mit zur Geschichte des Franz von Sickingen. Es ist daßelbe eigentlich ein Gespräch, das verschiedene Personen, die sowohl in den, auf dem Titel stehenden Reimen, als in der Vorrede characterisirt werden. Schnaphan trägt, (oder stellt für) die person der armen heylosen verdorben Reuter, die sich allain im Stegreiff, als man spricht, vnd mit Raißdienen erneren Fürsten vnd herrn damit sie allein Ertzbuben sein mogen, scheuchen zedienen. Putzer (ist Martin Bucer) ein hochgelerter verbüebter neuer Ewangelist — der tregt die Person der Geistlichen, die aus den Orden lauffen. Steyninger ein Evangelischer Ritter, trägt die Person der Edlen, die Franzen von Sikingen heimlich Volck geschickt haben. Berner, ein Edelman, der tregt die Person, der unschuldigen Edlen die sich von Franz haben verführen lassen, und gern wieder aus dem Puudt tretten möchten. Eysenclat auch ein Edelmann, der trägt die Person der Edlen denen nit vil an seinem Unglück gelegen, sondern hoffen, sich alles ihres Schadens an den Kaufleuten, die (von Nürnberg und Augspurg) gen Franckfurt in die Meß ziehen wieder zu erholen. Endlich Siegler, ein armes Tröpflein trägt die Person der armen erschrockener Pfäflein. Der Inhalt dieses Gesprächs ist leicht zu errathen. Butzer hat sich in seiner Verantwortung, die oben angezeigt worden ist, über diese Schmachschrift höchlich beschwert. Sie ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2075.) Hienach stont Form vnd gestallt, abbossiert die. 23. Schlos So der schwebisch Bunndt hat eingenomen, Vnd verprant Im Jar. 1523 Der zweier Monat. Juny vnd July Auch derselbigē heuser namē, an welcher gegēt, yedes gelegē vñ wer sie d' zeit ingehabt hat, Auch der vō Adel so durch bemeltē Bund zu solchem zug versolt sein. Am Ende: Anno Domini 1523. Q. Folio.

Ausführlich ist diese Seltenheit im Allgem. Litter. Anzeiger 1800. Nr. 203. S. 2009. u. f. beschrieben worden. Obiger Titel, welcher 7 Zeilen ausmacht, ist ganz in Holz geschnitten. Die folgenden 23 Holzschnitte bilden die abgebrannten Schlößer ab. Zulezt stehen die Namen der von Adel, welche zu diesem Zug versoldet worden sind. Ist in meiner Sammlung.

2076.) Namen vnd Suma deren vom Adel so auf den Frenckische zug versöldt seyndt worden, Auch welche vnd wie vil Schlösser von gemeinen Bundtsstenden eyngenommen vnd verbrennt sind. 1523. In Quart.

Auf dem Titel ist ein Ritter abgebildet. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 247.

2077.) Des loblichen Fürstenthumbs Steyer Erbhuldigung, inn dem Fünfftzehenhundert vnd zwaintzigisten, Auch nachuolgend des ain vnd zwaintzigisten Jars beschеen, sambt handlung der Landtäg desselbenmals gehalten, mit ettlichem ihren Freyhaitten landshanduest vnnd beruff der ordnung in gemainen handtierungen. Am Ende: Auß beuelch des Wolgebornen herren, herren Sigmunden von Dietrichstain — hab ich Jobst de Necker, vorgemelte Landsordnungen in der keyserlichen Stat Augspurg trucken laßen, Auf den Acht vnd zwaintzigsten tag des monats Septembris, in dem Funffzehenhundert vnd drey vnd zwaintzigsten jaren. In Folio.

S. Herrn Zapf l. c. 2 Th. S. 160. Hanns Hofmann, Landschrannmeister zu Krain ist der Verfaßer.

2078.) Klagschrifft Philipps von Wenckheim, eines fränckischen von Adel wider Marx von Berlichingen (Nürnberg) 1523. In Folio.

Ausführlich hat diese Seltenheit beschrieben Hummel in seiner Neuen Bibliothek 1 B. S. 66. u. f. Sie ist 5½ Bogen stark.

2079.) Der Türcken heymligkeyt. Ein New nutzlich büchlein von der Türcken vrsprung, pollicey, hoffsytten vnd gebreuchen, in vnd ausser den zeiten des kriegs, mit vil andern warhafftigen lustigen anzeygenn durch Theodorum Spanduuinum Contacusinum von Constantinopel, weylant bebstlicher heilikeyt, leoni dem. x. in welscher sprach beschriebenn zugeschickt, vnnd in newligkeytt durch Casper vonn Auffes in ein gemein teutsch gezogen. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt vnd volendt, durch Georg Erlinger zu Bamberg, am Freytag nach dem Auffarttag jm jar nach der gepurt vnsers erlösers, fünffzehenhundert vnnd jm drey vnndzweyntzigsten jar. 2c. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, ein Lager vorstellend; voran steht ein großes Zelt, in welchem der türkische Kayser, mit einer sonderbaren Krone auf dem Haupte, in der rechten Hand ein Schwerd, in der linken aber einen Regimentsstab haltend, sitzet. Darunter steht: Parvus sum sed jucundus. Zugeeignet hat diese Schrift der Uebersezer, Johannsen Herrn zu Schwarzennberg.

zennberg. Unter der kurzen, auf der Rückseite des Titelblats stehenden Zueignungsschrift stehet: CVSJ VA EL E B A (Caspar von Aufseß). Dann folgt eine kurze gereimte Vorrede. Der Verfaßer hieß eigentlich Spanduginus, und war ein griechischer Mönch im 15ten Jahrhundert. Angezeigt ist diese Schrift in Sprengers Bamberg. Buchdruckerg. S. 80. Sie ist 11½ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2080.) Haimliche Anschleg, vnd fürnemung des Türckischen Kaysers (wañ er Rodis eroberte) wid' die Cristñ vñ Christliche lender ꝛc. Vñ and's mer durch die gefangen Türcken so vō Möran gen Görtz gefürt, Newlich bekāt vnd geoffenbart worden. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner. M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Im Litterar. Mus. 2 B. S. 289. wird noch eine Ausgabe angezeigt.

2081.) Ain Sendbrief Wie sych der Türkisch kayser So grausamlich für die stat Rodis belegert, vnd gewonnen hat, Vnd von anfang biß zum end, Auch wie sich die fromen herrn vnd Ritter zu Rodis gehalten hont, gar erschrockenlich zu leeßen allen ständen der Christenhait. Außgangen von Venedig Im Jar M.D.XXiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, der sich darauf bezieht. Ist 2½ Bogen stark; in der Scheurlischen Bibliothek.

2082.) Von eyner grossen menig vnnd gewalt der juden: die eyn lange zeyt mit vnwonhafftigen wüsten beschlossen vnd verborgen gewesen, yetzunder außgebrochen vnnd an tag kumen sein, dreyssig tagrayß von Jerusalem sich nider geschlagen, was sie für genummen haben findt man noch laut dieses Sendbrieffs zum tayl glaubliche vnterricht. 1523. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 248.

2083.) Vom Zutrinken. Neun laster vnnd mißbreuch die Erfolgē auß dem schäntlichen zutrinckenn, darmit jetz gantz Teutsch nation befleckt vnnd veracht ist. M.D.xxiii. Am Ende: Gedruckt durch Georg Erlinger zu Bamberg. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Der Verfaßer hat sich nicht genennt. Das ganze ist nur 1 Bogen stark. Angezeigt hat diese Kleinigkeit Herr Sprenger in der Buchdruckergeschichte von Bamberg S. 81. n. 66.

2084.

2084.) Die Kunst der Chiromanzy, vñ besehund der hend. Physiognomey, vñ anblick des menschen. Natürlicher Astrologey nach dem lauff der Soñen. Complexion eins yegklichen menschen. Natürlichen Ynflüssen der Planeten. Der zwolff Zeichen Angesychten. Ettliche Canones, zu erkantnüß der menschen Krankheiten, solicher weiß vormals nye beschrieben oder gedruckt. Zusamen verordnet, vnd verteutscht durch den hochgelehrten vnd weytberümpten gemelter Künsten, herren Johannen Indagine (von Hagen) Pfarrherrn zu Steynheyn, vnd Dechant zu sanct Leonhart in Franckpfort, mit Freyheit Keyserlicher Maiestat darzu gnädigklich verlichen vff sechs jar. Am Ende: Getruckt zu Straßburg, durch Johannem Schott Buchtrucker zum Thyrgarten Anno M.D.xxiii. In Folio.

Auf der Rückseite des Titelblats ist das Bildniß des Verfaßers zu sehen. Das ganze beträgt 71 Bl. und hat Figuren. S. Braums Opera rariora &c. S. 248. u. f.

2085.) Ein schöner Dialogus, von Martino Luther, vñ der geschickte Botschafft auß der Helle die falsche gaystligkait vnd das wort Gots belangen, gantz hüpsch zu leeßen. Anno. M.D.XXiii. In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt, welcher den höllischen Bothschafter vorstellet, wie derselbe, in einen Dominikaner verkleidet, an einer Thür anklopfet. Oben sieht Luther im Mönchshabit zum Fenster hinaus. Die Unterredung, die derselbe mit dem Bothschafter, nachdem er ihn zu sich hineingelassen hatte, hält, beweiset Luthers Standhaftigkeit. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Samml. S. Allg. Litter. Anz. 1801. Nr. 42. S. 397.

2086.) Ein schöner Dialogus von Martino Luther vnd der geschickten Botschafft auß der Helle die falsche geistlichkeit vnnd das wort gots belangen gantz hübsch zu lesen. Anno M.D.XXiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel des Schönspergers Diener, am Freytag vor Trinitatis. In dem drey und zweintzigisten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2087.) Dialogus zwischen Petro vnd eynem Bawrn, darinne angezeigt wurdt wie mã auß Petro einẽ Juden gemacht hat, vnd nie sie ken Roem kommen. Anno ꝛc. XXiii. Am Ende: Baltasar Stanbergk wunscht euch heyl in Christo Jesu. Gedruckt zu Erffordt durch Michel Buchfürer Im. 23. jar. In Quart.

Unter obigem Titel stehen 14 Zeilen deutsche Verse zu Lob Friedrichs Churfürsten von Sachsen. Darunter ein Holzschnitt, Petrum mit seinem Schlüßel, und einen Bauer mit dem Drechßflegel vorstellend. Petrus beklagt sich sehr, daß man ihn als einen armen Fischer, und Fischnetzlapper, zum Pabst zu Rom gemacht habe — er sey nie dahin gekommen — man thut mir unrecht, sagt er, Gott erbarms, das man aus mir einen — — gemacht hat. Ist 2½ Bogen stark. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 398.

2088.) Ain gesprechbüchlein von aim Xodtschneyder (Strohschneider) vñ aim Holzhawer, So sy von aynem Dorff in ain Stat anjr arbait gangen seynd. Von wegen, warumb Petrus dem Malcho das or hat abgehawen. 1523. Am Ende: Sollich Tagwercker seynd gangen von aim Dorff gen Payreut zu arbeyten. In Quart.

Der Verfaßer nennt sich vor der Vorrede Conradt Dystelmair. In einer andern Schrift (S. *Hirsch* Millen. III. n. 233.) heißt er ein Laye von Arberg. So wenig Petrus die Macht hatte dem Malchus das Ohr abzuhauen, so wenig haben die Prälaten Macht, jemand in den Bann zu thun, oder ein widerspenstig Glied dadurch dem Teufel zu übergeben. Der Titel in einer Einfaßung Ist 5 Bl. stark. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 398. In meiner Sammlung.

2089.) Ein gesprechbüchlin von einẽ Stroschneyder vnnd Holzhawer, wie sie hettẽ ein gesprech mit eyn ander, võ wegẽ, warũb Petrus dem Malcho das Or hat abgehawen. Zwickaw. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel des Schönspergers diener von Augspurg. (1523.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2090.) Ain Cristenlich gesprech Büchlin vonn Zwayen Weybern, Mit namen Margretha Böhemin vnnd Anna Kollerin, wie sy von dem wort gots geredt hand, Des von mir Petter Reychart, fleyssig beschriben worden ist, wie ich dañ solchs haymlichen von jnen gehört hab. 1.5.23. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Allg. Litt. Anz. 1801. Nr. 42. S. 399. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2091.) Ain schöner Dialogus Küntz vnnd der Fritz, die brauchent wenig Witz, Es gildt vmb so ain klains so sainds der sach schon ains, Sy redent gar on trauren, vnd sind gut Luthrisch Bauren. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 33.

2092.) Zw eren vnd gefallen dē durchleuchtigisten Grosmechtigē Fürsten vnd herñ, herñ Ferdinando Printzen in Hispanien, Ertzhertzogē zu Osterreich, Hertzogen zu Burgūdi. rc. Ro. Kay. vñ Hispanischer Kunigk. Ma. Stathalter. rc. Auch zu trost seiner Fürstlichen durchleuchtigkait vnderthanen lañden vnd leutten. Hat Georg Tannstetter von Kayn, der freyen kunstē vñ ertzney Doctor, diß gegenwurtigs büechlen außgeen lassen. Der leut hat fürgenomene verwänung, so sy aus etlicher die sich Astronomos außgeben, vorsagung, von ainem künfftigen Synfluß, vnd anndern greulichen vällen auffs. XXiiii. Jahr gefast, abzuwenden. Mit Kay. Ma. gnad vnd priuilegien. Bey peen zehen marck gold nit nach zu trucken. Am Ende: Gedruckt zu Wienn durch Johannem Singriener des. 20. tag Martii. Im jar. M.D.XXiii. In Quart.

Diese, selbst von **Denis** in seiner **Buchdruckergesch. Wiens** S. 242. n. 263. anerkannte Seltenheit, von welcher er nur das einzige, auf der Stadtbibliothek in Zürich befindliche Exemplar anzugeben wuste, ist in meiner Sammlung. Was **Tannstetter** mit dieser Schrift, die zugleich lateinisch zum Vorschein kam (S. **Denis** l. c. S. 237. n. 255.) haben wollte, sagt schon der Titel. Er wollte nemlich, die von dem bekannten **Joh. Stöffler von Justingen** verbreitete Weissagung von einer im Jahr 1524 zu erwartenden Sündfluth, wie solches schon von andern Gelehrten geschehen war, widerlegen, und die Leute beruhigen. Unter obigem Titel steht ein großer Holzschnitt, die sieben Planeten, mit der darüber waltenden Hand Gottes, und unten die Erde mit den Landarbeitern vorstellend. Voran steht eine Vorrede, in welcher die angstvolle Erwartung der Uebel geschildert wird, die aus der Zusammenkunft verschiedener Planeten im Zeichen der Fische im Februar 1524 erfolgen sollten. Am Schluße steht noch eine Bitte Tannstetters an die Leser, sich an diese singrenische Auflage zu halten; und diese Bitte ist mit seinem Wappen, einen Stern vorstellend, bezeichnet. Ist 4½ Bogen stark.

2093.) Practica vber die grossen vnd manigfeltigen Coniunction der Planeten, die im Jar. M.D.XXiiii. erscheinen, vñ vngezweifelt vil wunderbarlicher ding geperen werden. Auß Rö. Kay. May. Gnaden vnd Freyhaiten, Hüt sich menigklich, diese meine Practica in zwayen Jaren nachzutrucken, bey verlierung 4 Marck lötigs Golds. Am Ende: Getruckt zu Nürnberg durch Hieronymum Höltzel, im Jar, M.D.XXiij. In Quart.

Der Verfaßer Leonhard Rynman hat diese Practica Kayserl. Maiestat im hayligen Romischen Reich Regiments Stathaltern, Churfürsten, Fürsten vnd andern desselbigen verordneten Rhäten zugeeignet. Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, linker Hand, den Kayser, den Pabst, Bischöfe u. s. w. rechter Hand einen Hauffen Bauern mit Sensen, Dreschschlegeln und Mistgabeln vorstellend; zwischen beyden fällt ein starken Regen, aus dem oben stehenden Zeichen des Fisches herab. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2094.) Practica deutsch Meister Hansen Virdung von Haßfurt, vff das Erschröcklich Jare. M.ccccc. vñ rriiii. ꝛc. macht zu eren dem Durchleuchtigisten — Herren Ludwigen Pfaltzgraven bey Rhein — Kurfürsten (1523.) In Quart.

Unter diesem Titel ein Holzschnitt, die schrecklichen Ereignisse dieses Jahrs vorstellend. Ist 11 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2095.) PRACTICA Teutsch. Uber die newe erschokenliche: vor nye gesehen: Coniunction, oder Zusammen vereynigung der Planeten imm Jare M.CCCCC.XXIIII. zukünfftig. Zu ehren dē Großmächtigsten, Vnüberwindlichsten Herren der Welte, dem Göttlichen Kayser vnd Römischen Konig ꝛc. Carolo dem V. Vnnd auch etlicher Churfürsten, nämlich dem Durchleuchtigsten — herrñ Ludwigen Pfaltzgrauen vnd Churfürsten ꝛc. Vnder welcher beschirmung, der Werckmeister dieser Practic, nemlich Meister Johañ Virdung, vonn Haßfurt, Mathematicus ernereth wirt. Diß Practica wirt weren bey den XI Jaren ongeuerlich. Der doppelte Adler; neben die Wappen der Churfürsten. Auß genaden deß — Kaysers Caroli des V — nitt nachzutrucken. Getruckt zu Oppenheym. Am Ende: Geendet seligkliche, vnd zu Oppenheym Getrückt. (1523.) Gott wend alle ding zum besten, Amen. In Quart.

Diese Practica ist mit vielen Holzschnitten ausgeziert worden, welche die Schicksale vorstellen sollen, die verschiedenen Ländern und Ständen bevorstehen. Zugeeignet hat dieselbe der Verf. Herrn Adam Wernher von Themar, beyder Rechten Doctor. Diese Dedication ist datirt: In der Fürstlichen Statt Heydelbergk am eylfften tag Nouembris. Anno Domini 1521. Vielleicht kam diese Practica schon in eben diesem Jahre zum Vorschein. Ist 5 Bogen stark, in meiner Samml.

2096.) Was auff diß drey vnd zwayntzigist vnd zum teyl vier vnd zwayntzigist iar des hymmels lauff künfftig seyn außweyß. Doctoris Joannis Copp vrteyl (1523.) In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 239.

2097.) Practica Teutsch was die Constellationes des xxiiii Jars bedeutten vnd erklärung der prophecevyen durch Doctorem Joannem Copp klärlicher dañ vor aim Jar beschriben (1523.) In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Jupiter und die Venus, und zwischen beyden, einen großen Wasserguß vorstellend. Zugeeignet ist diese Practica, dem Herzog Friedrich in Sachsen, und diese Zueignungsschrift ist datirt: Erdfort am tag Laurenzii im 1523 Jar. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2098.) Practica deutsch Meister Hannsen Virdung von Haßfurt vber die zwey Finsterniß des Mons. die In diesem. M.CCCCC.xxiii jare gesehen werden vnnd des zu ere dem Durchleuchtigisten — herrẽ Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rhein — Ertzdruchsessen vnd Kurfürsten rc. Vnd zu gemeynen nutz der menschen. Durch keyserliche mandat ist verbottẽ das nymandt dise practica nach drucke in vi. jaren bey pen zehen marck lötigs golds. Am Ende: Gedruckt zu Speyer durch Anastasium Nolt. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher auf die beyden Finsterniße Bezug hat. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2099.) Der Schapherders Kalender. Ein sere schöne unde nutthe Boek u. s. w. Gedruckt zu Rostock durch Ludewig Dyez. In Quart.

Der Titel ist gleichlautend mit dem Kalender des Stephan Arndes von 1519. Ist 18 Bogen stark, und hat schöne Holzschnitte. S. Beckmanns Beyträge zur Geschichte der Erfind. 1 B. S. 114.

Jahr

Jahr M.D.XXIV.

2100.) Das Allte testament deutzsch. Marti. Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Melchior Lotther den iungen. M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Es enthält diese Ausgabe, die ein Nachdruck der, unter dem vorigen Jahre angezeigten Wittemberger Original-Ausgaben ist, ebenfalls nur die 5 Bücher Mose. Der 6 Zeilen ausmachende ganz schwarz gedruckte Titel stehet in der nemlichen Einfaßung, welche zu dem, in eben diesem Jahre herausgekommenen und in der Folge beschriebenen N. Testam. gebraucht wurde. Gleich auf der Rückseite des Titelblats findet man das Verzeichniß aller Bücher des Alt. Testaments. Dann folgt die gewöhnliche Vorrede auf 8 Bl. Auf der letzten Seite steht ein zierlicher Holzschnitt, die Schöpfung der Welt vorstellend, worauf die 5 Bücher Mose folgen. Diese Ausgabe hat weder Blätter noch Seitenzahlen, sondern Signaturen, die mit dem Titelbogen anfangen. Das ganze beträgt 1 Alph. 4 Bogen und 3 Bl. Sie hat in allen 13 Holzschnitte, welche die ganze Seite einnehmen. Auf einigen stehen die Anfangsbuchstaben des bisher unbekannt gebliebenen Meisters G. L. mit der Jahrzahl M.D.XXIII. Der Text ist mit fortlauffenden Zeilen gedruckt. Die Glossen stehen neben am Rande. S. den **Entwurf** S. 151. u. f. n. 4.

2101.) Das Ander teyl des alten testaments. (Darunter ein Holzschnitt) Am Ende: Gedruckt zu Vuittemberg (1524.) In Folio.

Noch in eben dem Jahre 1523, in welchem der erste Theil des Alten Testaments zu Wittemberg dreymal die Preße verlassen hatte, brachte der unermüdete Luther auch den andern Theil zu Stande, so daß der Anfang des Druckes noch in eben diesem Jahre gemacht werden konnte, welcher aber ohne Zweifel erst im folgenden 1524sten Jahr vollendet wurde. Der unter dem Titel stehende Holzschnitt stellt einen, auf einem Stein sitzenden geharnischten Mann mit blossen Haupte vor, welcher in der rechten Hand einen Commandostab, in der linken aber einen Helm hält. Dieser zweyte Theil gehet vom Buche Josua bis Esther. Jenes fängt mit Fol I. an und dieses mit Fol. CCXVI. Darunter steht: **Ende des Alten testaments.** Darauf folgen drey Correcturen, und unter denselben stehen zween Holzschnitte. Der eine stellt ein Lamm mit einer Siegesfahne für, und der andere eine Rose, in deren Mitte ein Creutz ist. Darüber stehen die Buchstaben M. L. Dieses ist Luthers Wappen. Unter beyden Figuren lieset man folgendes: **Dis zeichen sey zeuge, das solche bücher durch meine hand gangen sind, denn des falschen druckens vnd bücher verderbens, vleyssigen sich yzt viel. Gedruckt zu Vuittemberg** Dieser Theil enthält, mit dem, unter dem Titel stehenden, theils größern, theils kleinern Figuren, derselben 24 in allen. S. den **Entwurf** S. 154. u. f. n. 1.

2102.) Das Ander teyl des alten testaments. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der iunger. Im iar

nach

nach Cristi geburt Tausent funfhundert vnd vier vnd zwenzig.
In gr. Octav.

Ist ein genauer Nachdruck der vorhergehenden Original-Ausgabe. Die Einfaßung des Titels ist ein Portal, bey welchem unten zween Engel sitzen. Der auf der Rückseite dieses Titelblats angebrachte Holzschnitt, stellet den Josua ganz geharnischt, mit einem großen Schwerd an der linken Seite, und mit einem Commandostab in der rechten Hand vor. Er stehet unter einem Thron, und vor ihm stehen die Aeltesten des Volkes unter einem Thor. Auch dieser Theil, welcher 1 Alph. und 12 Bogen stark ist, hat keine Seitenzahlen. Ausserdem sind in diesem Theil 12 Holzschnitte angebracht worden, welche sehr schön sind, und die ganze Seite einnehmen. S. den Entwurf S. 156. n. 2.

2103.) Das Dritte teyl des alten Testaments. Wittemberg. M.D.xxIIII. In Folio.

Dieser Theil enthält den Hiob, den Psalter, und die Schriften Salomonis. Und damit schloß Luther seine deutsche Bibelübersetzung, bis er sich in den Stand gesetzet sah, auch die sämtlichen Propheten nach seiner Dolmetschung an das Licht tretten zu laßen, welches aber erst im Jahr 1532 geschehen ist. Vielleicht sah Luther die Schwierigkeiten, die mit der Uebersetzung der Propheten verbunden waren. Vielleicht hatte er auch andere Gründe, die ihn bestimmten, dieselben nicht sogleich auf die vorhergehenden Schriften folgen zu laßen; so schreibt er z. B. selbst in einem Schreiben an den Magistrat in Nürnberg: (S. die Vorrede zu Hirschens vierten Millenario) Um den Geitz und Neid der Nachdrucker auszuweichen, und seinen rechtmässigen Verleger keinen Schaden zu thun, habe er die Propheten nicht thüren angreiffen. Obiger Titel steht in einem zierlichen Holzschnitt. Oben werden vermuthlich die Väter des Alt. Test. vorgestellt, die von einem Balcon herab, auf den Heiland sehen, welcher unten vorgestellt ist, wie er an das Creutz geschlagen wird. Auf der 1ten Seite des folgenden Blats lieset man die Vorrede über den Hiob, und auf der Rückseite ist ein großer Holzschnitt zu sehen, welcher die Geschichte Hiobs vorstellt. Mit Fol. II. fängt der Hiob selbst an, und endiget sich mit Fol. XX. Mit Fol. XXI. fängt der Psalter an, der in zwo Columnen abgetheilt ist. Derselbe endiget sich auf der 1ten Seite des LXXI. Blats. Am Ende stehen drey Correcturen. Die nun folgenden drey Salomonischen Schriften endigen sich mit Fol. IC. Zuletzt steht: Ende des hohen Liedes Salomo. S. den Entwurf S. 158. u. f. n. 1.

2104.) Das ander tail des alten Testaments. Am Ende: Getruckt in der Kayserlichen Statt Augspurg, durch Siluanum Otmar, bey sant Vrsula kloster am Lech, vnd geendet auff den XXVI tag Aprilis. Im iar nach der geburt Christi vnsers seligmachers. M.D.XXIIII. In Folio.

Dieser Nachdruck richtet sich genau nach der vorhin angezeigten Wittenberger Original-Ausgabe; so wie sie auch unter obigem Titel den sitzenden geharnischten Mann hat. Die übrigen Holzschnitte sind Copeen der Wittenberger Ausgabe. Auf der Rückseite des Titels stehet das Register dieses Theils, der mit Fol. I. anfängt, und sich mit Fol. CXCIIII. endiget. S. Entwurf. S. 169. n. 2.

2105.

2105.) Das ander tayl des alten Testaments. Am Ende: 1524. In Octav.

Daß sowohl dieser, als der sogleich nachfolgende Theil des Alt. Test. ein Augspurgisches Product und aus **Melchior Rammingers** Preße gekommen sey, habe ich in der **Beschreib. der Augsp. Bibelausgaben** S. 89. bemerket. Obiger Titel steht ebenfalls über dem, auf einem Stein sitzenden geharnischten Mann. Der Text fängt mit Fol. I. an und endiget sich mit Fol. CCCCCLX. Zuletzt heißt es: **Ende des andern tails des Alten Testaments.** Dann folgt das Register, und am Ende deßelben stehet blos die Jahrzahl 1524. Der Holzschnitte sind 23. S. **den Entwurf** S. 168. u. f. n. 1.

2106.) Das dritte Tayl des alten Testaments. M.D.XXIIII. In Octav.

Auch dieser Theil ist aus **Rammingers** Preße zu **Augspurg** gekommen. Derselbe ist CLVIII. Blat stark. S. **den Entwurf** S. 171. u. f. n. 1.

2107.) Das Ander teyl des alten Testaments. Das Register über die Bücher dises teyls. Josua u. s. w. Gedruckt zu Basel durch Adam Petri Anno M.D.XXIIII. Am Ende: Zu Basel bey Adam Petri, im jar M.D.XXiiii. Im Herbstmon. In Folio.

Obiger Titel steht in einer Einfaßung. Der Theil selbst ist CCXI. Blätter stark. Die letzte Seite ist leer. S. **die Zusätze zu dem Entwurf** S. 549.

2108.) Das ander teyl des alten Testaments. Basel durch Adam Petri 1524. In Octav.

Angezeigt hat diese Ausgabe **Palm in der Historie der Bibelübers. Luth.** S. 287.

2109.) Das dritt Teil des alten Testaments das Register über die Bücher dieses Theils, Hiob — Hohe lied Salomonis. Gedruckt zu Basel durch Adam Petri M.D.XXIIII. im Christmon. In Folio.

Auch diese Ausgabe hat **Palm** l. c. S. 300. angezeigt. S. auch *Hirsch* Millen. III. S. 23. n. 219.

2110.) Das alt testament teütsch, Der vrsprünglichen Hebreischen warheit nach, auffs trewlichest verdeutscht, Vnd yetzmals in disem truck durch den dolmetschenn erleuchtet mit vil hübschen der besonder schweren orten außlegungen vnd erclärung, die die ersten truck nit haben. M. Luther. Gedruckt zu Colmar. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der loblichen statt Colmar Durch Amandum Farkall, vff den fünfften tag des Mertzen. Im iar tausent fünffhundert vnd XXIIII. In Octav.

Der

Der ganz schwarz gedruckte Titel hat eine Einfaßung. Die Vorrede, vor welcher Luthers Name, so wie auf dem Titel, ebenfalls stehet, nimmt 12 Blat ein. Das erste Buch Mose fängt mit Fol. I. an; und das fünfte endiget sich mit Fol. CCCXXVI. Dann folgen die beyden Register, und zu Ende desselben steht das Druckerzeichen. Sie hat die gewöhnlichen 11 Figuren, welche die ganze Seite einnehmen. Der Buchdrucker zog nach der Zeit von **Colmar** weg, nach **Hagenau**. S. den **Entwurf** S. 180.

2111.) Das Alte Testament mit fleyß verteutscht. M.D.XXIIII. Am Ende: Das Ende der bücher Mose.

Das Ander teyl des allten Testaments mit fleyß verteutscht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Friederichen Peypus. M.D.XXIIII.

Das dritte teyl des Allten Testaments mit fleyß verteutscht. M.D.XXIIII.

Am Ende: Ende des Hohen liedes Salomo. In Folio.

Ausführlich ist diese schöne Ausgabe in der **Geschichte der Nürnberg. Bibelausgaben** S. 121. u. f. beschrieben worden. Der Titel des 1ten Theils stehet über einem zierlichen Holzschnitt, der fast die ganze Seite einnimmt und den h. Hieronymus vorstellet. Das 1 B. Mos. fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget sich mit Fol. CV. Zu Anfang des 1 B. Mose steht ein großer zierlicher Holzschnitt von **Hans Springinkler**, welcher die Schöpfung Evens abbildet. Der Titel des andern Theils steht ebenfalls unter einem sehr schönen Holzschnitt, der den bekannten geharnischten Mann, unter einem Portal sizend, vorstellt. Auf demselben lieset man die Jahrzahl 1524 und die Anfangsbuchstaben des Künstlers **Erhard Schöns**. Dieser Theil beträgt CXLII. Bl. Auch der dritte Theil steht unter einem herrlichen Holzschnitt, Christum am Creutz abbildent. Am Fuße des Creutzes ist das Zeichen des Künstlers zu sehen, und dieser war niemand anders, als **Albrecht Dürer**. Dieser Theil hat mit dem gezählten Titelblat LXX. Bl. Im ersten Theil stehen 30 kleinere Holzschnitte, und im zweyten zehle ich derselben 32. Uebrigens ist diese Ausgabe ein genauer Nachdruck der Wittenberger Original-Ausgabe. S. den **Entwurf** S. 185. u. f. n. 1. Ist in meiner Sammlung. Ein herrliches, ganz auf Pergament abgedrucktes Exemplar befindet sich in der **Dillherrischen** Bibliothek, die in dem Sebalder Pfarrhof allhier, als ein bleibendes Denkmal der Freygebigkeit dieses würdigen Mannes aufbewahret wird.

2112.) DAS ALTE Testament deutsch nach vrspringlicher Hebreischer warheit Mit schöner, der schwersten örter außlegung. M. Luther. Zu Straßburg bey Johan. Knobloch im Hornung des M.D.xxiiii. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johann Knobloch. Nach Christi geburt M.D.xxiiii. am xxv tag des Hornungs. In Octav.

Ist

Ist ein Nachdruck der zweyten Original-Ausgabe. Der Titel hat eine Einfaßung. Nach den gewöhnlichen Vorreden und dem Register fängt das 1 Buch Mose an. Die sämtlichen Bücher füllen CCLXXVIII Blätter. Auf der lezten Seite steht ein Holzschnitt, welcher die, aus einer Höhle heraussteigende Wahrheit vorstellet, mit vier Umschriften in vier Sprachen, nemlich lateinisch und deutsch, griechisch und hebräisch. S. den **Entwurf** S. 188. n. 1.

2113.) Das Alte Testament Deutsch nach vrspringlicher Hebreischer warheit. Mit schöner der schwersten örter außlegung. M. Luther. Zu Straßburg bey Johan Knoblouch, im Wintermonat des Jars M.D.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannē Knoblouch, nach Christi geburt M.D.XXIIII. In Folio.

Der ganz schwarz gedruckte Titel hat eine Einfaßung von allerley unbedeutenden Figuren. Das erste Buch Mose fängt mit Fol. I. an, und das fünfte endiget sich mit Fol. CLI. Der Text richtet sich gröstentheils nach der zweyten Wittemberger Original-Ausgabe. Sie hat viele, meistens grobe Holzschnitte, besonders erscheint Mose allezeit mit förmlichen Ochsenhörnern. S. den **Entwurf** S. 189. n. 2.

2114.) Das Annder teyl des alten Testaments. Getruckt zu Straßburg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg durch Johan. Knoblouch, im iar als man zalt nach der geburt Christi, Funffzehen hundert vnnd vier vnnd zwenzig. Am ersten tag des Hewmonats. In Folio.

Der Titel hat eine Einfaßung. Mit Fol. I. fängt das Buch Josua an, und mit Fol. CXC. schließt sich das Buch Esther. Auf der Rückseite dieses lezten Blats steht obige Anzeige des Druckortes u. s. w. Die in diesem Theil befindlichen Holzschnitte sind von denen, in dem Wittemberger Original befindlichen copirt worden. Doch sind sie etwas kleiner. S. den **Entwurf** S. 190. n. 1.

2115.) Der Psalter deutsch. Martinus Luther. Wittemberg 1524. Am Ende: Ende des Psalters. In Octav.

Ausführlich ist von dieser äußerst seltenen Ausgabe des Psalters nach Luthers Uebersetzung, die ohne Zweifel die erste, und vor der, im dritten Theil des Alt. Testaments befindlichen zum Vorschein gekommen ist, in dem **Entwurf** S. 193. u. f. gehandelt worden. Der ganz schwarz abgedruckte Titel macht 7 Zeilen aus, und steht in einem Holzschnitt. Oben ist David, auf der Harfe spielend zu sehen; neben ihm sind zwo Säulen, und unten steht Luthers Wappen, mit den beyden Buchstaben M. L. Die folgenden zwey Blätter füllen die **Vorrede auf den Psalter**, die sich anfängt: **Es ist die Ebreische sprache** u. s. w. Der Psalter selbst fängt mit Fol. I. an, und endiget sich mit Fol. CXXIIII. Derselbe ist mit zierlicher kleiner Schrift gedruckt. Die Glossen stehen neben am Rande. Der Drucker hat sich nicht genennet; vermuthlich wird es aber **Melchior Lotther** gewesen seyn. Wie groß Luthers Verdienste um den Psalter gewesen sind, davon hat unter andern der

der sel. Riederer in seinen Nachr. 2 B. S. 442. u. f. ingleichen Palm in der Historie der Lutherischen Bibelübersetzung S. 308. u. f. ausführlich gehandelt.

2116.) Der Psalter deutsch Martinus Luther. Wittemberg 1524. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Hainrich Stayner. In Octav.

Der Titel und die Einfaßung stimmen mit der vorhergehenden Original-Ausgabe in 8. von 1524 auf das genaueste überein. Nur ist in diesem Nachdruck, statt des im Original stehenden Wappen Luthers, ein leerer Schild zu sehen. Auf der Rückseite des Titelblats stehet ein Holzschnitt, der den David und Nathan vorstellet. Mit dem Titel und der Vorrede beträgt dieser Nachdruck 21 Bögen. Auf der 1ten Seite des lezten Blats ist ein Holzschnitt angebracht worden, die Bathseba im Bade vorstellend. S. Entwurf S. 212. u. f. n. 1.

2117.) Der Psalter deutsch. M.D.XXIIII. In kl. Octav.

Dieser ebenfalls genaue Nachdruck, der keine Anzeige weder von dem Drucker, noch von dem Druckort hat, scheinet allerdings zu Basel herausgekommen zu seyn. Der Titel steht in einer Einfaßung von unbedeutenden Figuren. Der Psalter selbst fängt mit Fol. I. an, und endiget sich mit Fol. CXXXII. Zulezt steht: Ende des Psalters. S. den Entwurf S. 213. n. 1.

2118.) Der Psalter deutsch. Martinus Luther. Norembergae apud Jo. Petreium M.D.XXIIII. In Duodez.

Der Titel in einer Einfaßung. Die voranstehende Vorrede füllet zwey Blätter. Mit dem 4ten Blat fängt der Psalter selbst an. Am Schluße stehet blos: Ende des Psalters. Die Signaturen gehen von A bis Q. Diese Seltenheit, die erste Nürnbergische Ausgabe des Psalters, war mir unbekannt, da ich den Entwurf einer Geschichte der Lutherischen Bibelübersezung schrieb. Gegenwärtig besitze ich sie selbst.

2119.) Der Psalter Teutsch. Martinus Luther. Straßburg M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johan Knoblouch im jar M.D.XXiiii. im Wintermonat. In Octav.

Diese Ausgabe habe ich in dem Entwurf S. 218. n. 1. angezeigt. Ich besitze dieselbe gegenwärtig selbst. Auch diese ist ein Nachdruck der Wittemberger Original-Ausgabe in Octav.

2120.) Das Newe Testament Deutzsch. Wittemberg. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu wittemberg Melchior vnd Michel Lotther gebrüder. M.D.XXIIII. In Folio.

Der fünf Zeilen ausmachende Titel stehet in einem Holzschnitt, welcher oben ein Portal, unten aber Christum am Creutz vorstellet. Sowohl oben über dem Portal, als unten bey dem Creutz, und neben an den beyden Säulen sind Engel, theils kniend, theils sitzend zu sehen. Diese Ausgabe unterscheidet sich von den beyden vorhergehenden Wittembergischen Original-Ausgaben auch dadurch, daß dieselbe nicht in zween Theile abgetheilt ist, indem die Blätterzahlen vom Anfang bis zum Ende fortlauffen. Selbst das Titelblat ist mitgezählt, indem die erste Vorrede mit Fol. II. anfängt.

anfängt. Das lezte Blat in der Offenb. Joh. ist mit Fol. CCXV. bezeichnet. Auch hat sie alle die Holzschnitte, die in den beyden ersten Ausgaben angetroffen werden, so wie alle Verbeßerungen, welche in der December Ausgabe stehen, aber auch einige neue Veränderungen. S. den Entwurf S. 63. u. f. n. 5.

2121.) Das newe testament deutzsch. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johann: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Der Titel dieser sehr schönen Ausgabe steht in einem Holzschnitt, welcher von dem, zur vorhergehenden Folio-Ausgabe gebrauchten, copirt und ins kleinere gezogen worden ist. Die folgenden drey Blätter nehmen die Vorreden ein. Auf der 1ten Seite des 5ten Blats stehet das Register der Bücher des N. Test. und auf der Rückseite ist ein Holzschnitt, welcher den Evangelisten Matthaeum vorstellt. Unten am Ende steht M.D.XXIII. und gleich darunter G. L. so vermuthlich der Name des bisher noch unbekannten Meisters ist. Nach diesem 5ten Blat fängt der Text des N. Test. selbst an, welches sich mit der Offenb. Johannis endiget. Die Blätter sind weder paginirt noch foliirt. Doch sind selbige mit Signaturen bezeichnet. Die erste, welche gleich mit den Titel anfängt, und sich mit der Apostelgesch. endiget, gehet von A bis V. Mit der Vorrede auf die Epistel an die Römer fängt eine neue an, die von a bis x läuft. Auf der Rückseite des letzten Blats der Offenb. Joh. fängt das Register der Epistel vnd Evangelion der Sontag vnd Feyertag an, welches 10 Bl. und 1½ S. beträgt. Was die Holzschnitte betrift, welche die ganze Seite einnehmen, und sehr schön sind, so zähle ich derselben mit dem Titelblat 45. Doch sind die vor den Briefen Pauli stehenden mehrmalen fast immer die nemlichen. S. den Entwurf S. 64. u. f. n. 6.

2122.) Das newe testament deutzsch. Mart. Luther. Wittemberg M.D.XXiiii. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger M.D.XXIIII. In gr. Octav.

Diese Ausgabe scheinet mit der vorhergehenden in allen Stücken auf das genaueste übereinzustimmen; und doch ist sie von derselben verschieden, folglich ein wiederholter Abdruck. Schon in Ansehung der Zeilen findet sich zwischen beyden vielfältig ein großer Unterschied. Auch die Rechtschreibung ist in beyden nicht einerley, so wie die zu Anfang stehenden großen Buchstaben öfters verschieden sind. Auch sind manche Wörter, in der einem Ausgabe abgekürzt, die in der andern ganz ausgedruckt worden sind. Endlich hat diese Ausgabe ganz zu Ende des Registers eine Correctur. Es soll nemlich Luc. 4. 25. nach **sechs monden** gelesen werden: **Da eyn grosse theurung ward ym gantzen lande.** Diese Worte sind in allen vorhergehenden Ausgaben ausgelassen worden. S. den Entwurf S. 66. u. f. n. 7. Ist in meiner Sammlung.

2123.) M D.XXIIII. Jesus. Das New Testament Teutsch mit schönen Figuren. Darzu eyn Register, inn welchem angezeygt wirt Epistel, vnnd Ewangeli, wie dieselben auf eynen yeden Tag nach

Ordnung gelesen werden. Am Ende: Getruckt inn der Kayserlichen Statt Augspurg durch Hans schönsperger. In Folio.

Der ganz schwarz, mit Fracturbuchstaben gedruckte Titel stehet in einem Holzschnitt. Derselbe stellet ein Portal für; unten sizt Christus mit der Dornenkrone auf einem Stein. Oben stehet die Jahrzahl M.D.XXIIII. Die ersten 3 Bögen füllen die Vorreden und das Register der Bücher des N. Testaments. Hierauf folgt das auf dem Titel angezeigte Register. Dieses hat einen eigenen Titel, welcher auf einem besondern Blat stehet. Das Register selbst ist in gespaltenen Columnen gedruckt. Im übrigen stimmt diese Ausgabe mit der ersten 1523 in Fol. zu Augsburg gedruckten vollkommen überein. Auch sind von dieser Ausgabe, Exemplare mit einigen Verschiedenheiten vorhanden, wie ich in der Augsp. Bibelgesch. S. 93. angezeigt habe. S. auch den Entwurf S. 93. u. f. n. 6.

2124.) Das neu Testament mit ganz nüzlichen Vorreden, vnd der schwöresten örter kurze aber gute Auslegung. Ain Register, wo man die Episteln vnd Evangeli, von der Zeit vnd den Heiligen das ganze Jar in diesem Testament finden soll. Am Ende: Gedruckt vnd seligklich vollendet ist das neu Testament, in der kayserlichen Stat Augspurg durch Silvanum Otmar bey sant Vrsula closter auf den VII. tag Junii M.D.XXIIII. iars. In Folio.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt. Das weitläuftige Register nimmt nebst Titel und Vorreden 18 Bl. ein. Das N. Test. selbst beträgt CCVI. numerirte Blätter. In der Offenb. Joh. stehen die gewöhnlichen 21 Figuren, welche zwey Drittel des Blats einnehmen. S. den Entwurf S. 94. u. f. n. 7.

2125.) Das newe Testament gantz, jetz klärlich auß dem rechten grund teutscht. Mit gar gelerten Vorreden, welche ingang vnd Vnterrichtung in dise Bücher anzeygen. Darzu etlicher schweren örter kurtz, vnd nütze Außlegung M.D.XXIII. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu Basel durch Thoman Wolff, im jar als man zalt nach Christus geburt M.D.XXIIII. im Augstmonat, im letsten tage deßelbigen Monats. In gr. Octav.

Obiger Titel steht in einem schlechten Holzschnitt. Sogleich auf der Rückseite des Titelblats fangen die Vorreden an; diese füllen, nebst dem Verzeichniß der Bücher des N. Test. den Titelbogen. Das N. Test. selbst fängt mit Fol. I. an, und endiget sich mit CCCXLIII. Darauf folgt auf 4 nicht numerirten Bögen, das weitläuftige Register der Episteln und Evangelien, mit lateinischer Cursivschrift gedruckt. Die Holzschnitte und Figuren in der Offenb. Joh. sind eben diejenigen die man in der vorhergehenden Ausgabe von Jahr 1523 antrift. Der Text ist mit starker Schwabacher Schrift gedruckt; die am Rande stehenden Gloßen aber mit lateinischer Cursiv. S. den Entwurf S. 106. u. f. n. 7.

2126.) Das newe Testamẽt ganz, yetzt klärlich *aufs dem rechten grundt teutscht, Mit gar gelerten Vorreden — schwerer oerter aufslegung.* Zu Basel. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis. Getruckt zu Basel durch Thoman Wolff, *als man zalt nach Christus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Obiger Titel befindet sich in einem zierlichen Holzschnitt. Auf der 1ten Seite des 8ten Blats steht ein Holzschnitt welcher die beyden Apostel Petrum und Paulum vorstellt; auf der Rückseite ist das Baseler Stadtwappen zu sehen. Von Fol. I. bis Fol. CCCCLI. geht das N. Testament. Auf der 1ten Seite des letzten Blats erscheinen die beyden Apostel Petrus und Paulus noch einmal; so wie auch das Baseler Stadtwappen am Schluße angebracht worden ist. Die Holzschnitte sind die nemlichen die man in der Ausgabe vom Jahr 1523 findet. Text und Gloßen sind mit scharfen lateinischen Cursivlettern gedruckt. S. den Entwurf S. 107. u. f. n. 8.

2127.) DAs newe Testament, ietz gantz klärlich, auß dem rechten grundt teutscht mit gar gelerten Vorreden — schwerer örter außlegung. M.D.XXIIII. Am Ende der Offenb. Johannis: Getruckt zu Basel durch Thoman Wolf, *als man zalt nach Christus geburt M.D.XXIIII.* In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden vollkommen übereitt, nur ist derselben ein anderer Titelbogen umgeschlagen worden. Auch ist der Titel ganz mit deutschen Buchstaben abgedruckt und etwas verändert. Die Einfaßung des Titels hat einige andere Figuren. S. den Entwurf S. 108. u. f. n. 9.

2128.) Das Gantz New testamẽt recht grüntlich teutscht. Mit gar gelerten — Ein gnugsam Register — Die außlendige wörter — angezeigt. Gedruckt durch Adam Petri zu Basel. An. M D.xxIIII. Am Ende: Zu Basel, durch Adam Petri, im Brachmond, des Jars M.D.XXIIII. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit den beyden Ausgaben, die in eben diesem Format, im Jahr 1523 aus eben dieser Preße gekommen sind, überein. S. den Entwurf S. 129. n. 10.

2129.) Das Newe Testament mit fleyß verteutscht M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Friederichen Peypus M.D.XXIIII. In gr. Folio.

In der Geschichte der Nürnb. Bibelausg. S. 117. u. f. ist dieser ungemein schöne Nachdruck von mir ausführlich beschrieben worden. Obiger Titel steht in 3 Zeilen über einem schönen Holzschnitt, der fast die ganze Seite einnimmt, welcher das neugebohrne Jesuskind, nebst seiner Mutter, den Joseph und die Hirten in einem Stalle beysammen vorstellt. Die beyden Vorreden, das Verzeichniß der Bücher des N. Test. und das weitläuftige Register der Episteln u. s. w. nehmen 15 mit deutschen Zahlen numerirte Blätter ein. Das N. Test. selbst fängt mit Fol. I. an, und endigt

digt sich Fol. CLXIII. Vor dem Anfang eines jeden Buchs steht ein großer Holzschnitt, den Verfaßer vorstellend. In der Offenb. Joh. sind keine Figuren. Was den Text anbelangt, so ist selbiger im Anfang herein aus der September Ausgabe, in der Folge aber nach der December Ausgabe abgedruckt worden. S. den Entwurf S. 115. u. f. n. 1. Ist in meiner Sammlung.

2130.) Das new Testament Deutsch Martin Luther. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanß Herrgott. M.D.XXIIII. In Octav.

Der Titel steht in 3 Zeilen über einem Holzschnitt, welcher einen unbekannten, an einem Pult sitzenden und schreibenden Heiligen — vielleicht den h. Hieronymum? vorstellt. Die Vorreden und Register nehmen 20 nicht numerirte Blätter ein. Das N. Test. selbst füllet 2:8 und 168 oft falsch numerirte Blätter. Ist ein genauer Nachdruck der December Ausgabe. Luther, der mit diesem Nachdruck nicht zufrieden war, pflegte den Drucker nur das Hörgettlein zu nennen. Daß im Jahr 1524 zu Leipzig, ein Buchhändler, Namens Johann Hergott, auf Befehl Herzog Georgs, wegen des Verkaufs Lutherischer Bücher decollirt worden sey, ist aus Hoffmanns Reformat. von Leipzig S. 185. bekannt. Vermuthlich war derselbe ein Anverwanter von diesem Nürnbergischen Herrgott. S. die Vorrede zu Hirschens vierten Millenario, ingleichen den Entwurf S. 116. n. 2.

2131.) Das Neue Testament. Gedruckt zu Straßburg bey Wolff Köpphel. 1524. In Octav.

Beschrieben hat diese Ausgabe Kraft in dem Jubelgedächtniß wegen Lutheri Uebersezung des N. Test. S. 87. u. f. Die Gloßen hat Köpphel besonders unter dem Titel: D. Martin Luthers edle Glossen über die schwerersten Örter des N. Test. herausgegeben. S. den Entwurf S. 128. n. 3.

2132.) Des Neue Testament. Am Ende: Gedruckt vnd volend zu Straßburg bey Johan. Knobloch im 1524 am fünfften tag des Mertzen. In Octav.

Voran stehen die gewöhnlichen Vorreden nebst dem bekannten weitläuftigen Register. Mit der Seitenzahl I. fängt das N. Test. an, das sich Fol. CCCLXXXIII. endiget. Die Glossen stehen unter dem Text. In der Offenb. Joh. sind keine Figuren. Ist ein Nachdruck der September Ausgabe. S. den Entwurf S. 129. n. 4.

2133.) DAs neuw Testament. Mit schönen vorreden, vnd der schweresten örteren — außlegūg — der außlendigen wörtter auf vnser teutsch anzeigūg. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knoblouch Im Jar M.D.XXIIII. In Folio.

Der theils roth, theils schwarz gedruckte Titel steht in einer Einfaßung. Dann folgen auf 24 Blättern die Vorreden u. s. w. Das N. Test. fängt mit Fol. I. an; und endiget sich mit Fol. CXCVI. Vor dem Anfang der Bücher stehen große Holzschnitte, welche die Verfaßer vorstellen.

In

In der Offenb. Joh. sind nur 14 Figg. Sie sind länglichte Vierecke, noch einmal so hoch als breit, und nehmen nur die Hälfte der Columnen ein. Der Text stimmt genau mit der Wittemberger September Ausgabe überein. S. den Entwurf S. 132. u. f. n. 5.

2134.) DAs neuw Testament recht grüntlich teutscht: Mit schönen — Vnd Register — Darzu, der außlendigen — anzeigung. Gedruckt zu Strasburg durch Johan knobloch. Anno M.D.XXIIII. In Folio.

Diese Ausgabe stimmt zwar im Hauptwerk mit der vorhergehenden überein, so wie dieselbe ebenfalls ein genauer Nachdruck der September Ausgabe ist, doch sind beyde, besonders in Ansehung des Druckes merklich verschieden. Auch die Buchstaben im Anfang der Capitel, weichen fast durchgehends von einander ab. Besonders ist der Unterschied in der Offenb. Johannis, sowohl in Ansehung der Figuren, als des Druckes, augenscheinlich. S. den Entwurf S. 130. u. f. n. 6.

2135.) Das gantz nüw testament recht grüntlich vertütscht. Mit gar gelerten vnnd richtigen Vorreden, vnd der schweresten Oerteren kurz aber gut vßlegungen. Eim gnugsam Register, wo man die Epistlen vnd Evangelien deß gantzen iars in diesem testament finden sol. Getruckt zu Zürich, durch Christoffel Froschover Anno M.D.xxIIII. In Folio.

Diese Ausgabe hat der sel. Baumgarten, welcher selbige selbst besaß, in den Nachrichten von einer Hallisch. Biblioth. 3 B. S. 13. ganz kurz beschrieben. Sie beträgt ohne Vorrede, und ohne das Register der Episteln 162 Blat, und ist, wie leicht zu erachten, ein Nachdruck von der ersten Ausgabe von Luthers Uebersezung, ausser daß einige Wörter nach der Schweizer Mundart abgeändert worden sind. Von diesem Froschoverischen Nachdruck ist noch eine Ausgabe in 8. vorhanden, die ebenfalls im Jahr 1524 aus seiner Preße gekommen ist. Vielleicht ist dieselbe noch vor der obigen Folio-Ausgabe erschienen. Der sel. Pastor Steiner in Augsburg besaß diese Seltenheit.

2136.) Das gantz nüw testament recht grüntlich vertütscht u. s. w. Getruckt durch Johannen Hager zu Zürch Anno M.D.xxiiii. In Quart.

Ist ein Nachdruck der vorhergehenden Froschoverischen Ausgabe von Luthers Uebersezung. Die erste Abtheilung geht bis zur Apostelgeschichte und hat CLXXXVIII. Bl. Die zweyte bis zur Offenb. Johann. hat CLV. Bl. Am Ende steht das Wappen des Druckers mit den Buchstaben H. H. S. Lorcks Beyträge S. 212. u. f. Ein Exemplar von dieser seltenen Ausgabe befindet sich auf der Universitätsbibliothek in Halle.

2137.) Ein Christenlich nutzpar Betbüchlein mit dem außzug der heyligen Evangelion u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Strasburg durch

durch Wolff Köpphel auf dem Roßmarckt am xxiiii tag Brachmonds im jar M.D.XXIIII. In Octav.

Ist ein Nachdruck, des unter dem Jahre 1523 in Nürnberg erschienen Betpüchleins, welches von den, das Luther herausgab verschieden, und von einem bisher unbekannt gebliebenen Sammler veranstaltet worden ist. Ich besaß diese Ausgabe ehehin selbst. S. den Entwurf S. 36.

2138.) Ain Betbüchlin vnd Leßbüchlin Mar. Luther Gemert vnd gebeßert. Wittenberg. M.a.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Augspurg Durch Hainrichen Steyner 1524. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der, unter dem vorigen Jahre angezeigten Augsburger Ausgabe vollkommen überein. Sie hat auch, bis auf einige gemachte Veränderungen, die nemlichen Holzschnitte. Das merkwürdigste bey dieser Ausgabe ist dieses, daß in der fünften Bitte, die vorhin angeführte Fürbitte für die Seelen im Fegfeuer, völlig weggelassen worden ist. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2139.) Ein Betbüchlin vnd Leßebüchlin. Mar. Luther, gemehret vnd gebeßert. Wittēberg. Am Ende: gedruckt zu Erffurt yn der Pergamentergassen zum Ferbefas. M.D.XXIIII. In Octav.

Auch diese Ausgabe kommt mit der Augspurger Ausgabe, die mit der Epistel an die Galater vermehrt worden ist, überein. S. den Entwurf S. 29. n. 5.

2140.) Ein betbüchlein. Der zehen gebot — Vnnd etlicher vorteuschten Psalmē. D. M. Lutther. Jhen 1524. In Octav.

Ist 5 Bogen stark. Am Ende ist in dieser Ausgabe die Epistel Judae beygefügt worden. S. den Entwurf S. 24. n. 5.

2141.) Der sechs vnd dreyßigst Psalm — Martinus Luther. Wittenberg 1524. In Quart.

S. Palm l. c. S. 44.

2142.) Der sechsvnddreissigst psalm David: ainen Christlichen menschen zu leeren vñ tröstē wider die Müterey der bösen vnd freueln gleisner D. M. L. (1524.) In Quart.

Ist 3½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2143.) Deutsch Auslegung des sieben vnd sechzigsten Psalmen, von dem Ostertag, Hymelfart vnd Pfingsten. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2144.) Deutsche außlegung des sibenundsechzigsten Psalmen: von dem Ostertag: Himelfart vnd Pfingsten D. Martini L. (1524.) In Quart.

Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2145.) Der Hundert vñ XXvii Psalmen außgelegt, an die Christen zu Rigen, in Lifflandt, im Jar 1524. Do. Mart. Luth. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2146.) Der hundert vnd Sieben vnd zwentzigst psalm ausgelegt an die Christen zu Rigen ynn Liffland. Martinus Luther. Unter der Titeleinfaßung halten 2 Engel Luthers Wappen; neben M. L. Weiter unten: Wittemberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2147.) Der hundert vñ siben vñ zwaintzigist Psalm, außgelegt, an die Christen zu Rigen in Liffland. Martinus Luther. Wittemberg. (auch mit Wittenberg) Anno. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2148.) Erasmi von roterdam verteutschte Paraphrasis in das fünfft capitel des Evangeli sancti Mathei, ainem yeden rechten Cristen fast annemlich (1524.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2149.) Epistel S. Petri Gepredigt vnnd außgelegt durch Martinum Luther. MDXXIII. Ist 20½ B. stark.

Die ander Epistel S. Petri, vnd eine S. Judas gepredigt vnnd außgelegt durch Mart. Luther. M.D.XXIIII. Ist 9½ B. stark. In Quart.

Die Einfaßungen der Titel bey beyden Theilen sind gleich. In der Schwarzischen Samml.

2150.) Dye ander Epistel S. Petri vnd aine S. Judas geprediget vnd auß gelegt. Durch Marti. Luther. M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt vnd volendet auff den aylfften tag des Mayen. Im Jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2151.) Die ander Epistel S. Petri vnd eyne S. Judas gepredigt vnd außgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg M.D.XXIIII.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 11½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2152.) Epistel S. Petri gepredigt vnd aufsgelegt durch Martinum Luther. Wittemberg. XXIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nickel Schirlentz Im iar M.D.XXIIII.

Die Ander Epistel S. Petri, vnd eyne S. Judas, gepredigt vnd außgelegt durch Mar. Luther. Wittemberg. M.D.XXIIII. Am Ende: Getrückt im M.D.XXIIII. jar. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 211.

2153.) Das sechst Capitel S. Johannis des Evangelisten vnd das xi Cap. der 1. Epistel S. Pauli zu den Corinthern, ainem ieden Christen Menschen vast nöthig zu wissen zur Seligkeit, wie Christus will, das sein neu vnd ewig Testament gehandelt werden soll u. s. w. 1524. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. l. c. I. S. 36.

2154.) Dye Euangelisch hystori nach aller ordnung wie sie ergangen, in ain red gestelt, Allen christlichen gemyeten nutzlich zu betrachten, vnd zu ainer gedächtnuß der göttlichen guttat zu machen dienstlich. Von Ammonio Alexandrino kriechisch beschrieben, vnd durch Othmarum nachtgal Doctorem zu latein vnd teutschen gebracht. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Simprecht ruff. D.M.XXiiii. Auf der folgenden Seite des D. Siegmund Grymmische Druckerzeichen. In Quart.

Der bekannte Othmar Nachtgall hat nicht nur selbst eine Harmonie der vier Evangelisten herausgegeben, die unter dem Jahr, 1525 angezeiget werden wird, sondern er hat auch des Ammonius Alexandrinus gefertigte Harmonie, aus dem griechischen in die lateinische sowohl als deutsche Sprache übersezt. Die gegenwärtige deutsche Uebersezung hat derselbe dem Hochgeachten Erenfesten Raimundum fucker, seinem günstigen gebietenden Herren zugeeignet. S. Riederers Nachrichten 2 B. S. 479. u. folg. wobey zugleich bemerket wird, daß diese Uebersezung eher Tatiani, als des Ammonii Alexandrini sey; ingleichen daß Nachtgall, der erste gewesen zu seyn scheine, der eine deutsche Harmonie der Evangelisten herausgegeben habe.

2155.) Euangelion Cristi. Die menschwerdung vnnd das leben Christi, Auch die leere wunderwerck vnd verheissung Durch vier Euangelisten beschriben in ein Euuangelion gezogen Wie sollichs nach ordnung ergangen ist. Getruckt zu Wertheim. 1524. Am Schluße: M.D.XXIIII. In Quart.

Von

Von dieser Seltenheit giebt der sel. **Riederer** l. c. III. B. S. 458. ingleichen IV. S. 98. Nachricht. Der Titel stehet in einer Einfaßung, in welcher unten das Gräflich **Wertheimische** Wappen zu sehen ist. Der eigentliche Verfaßer und zugleich **Drucker** dieser Schrift, die auch unter dem Namen **Monotessaron** bekannt ist, ist **Georg Erlinger**, welcher Anfangs Buchdrucker in **Bamberg** war, aber um das Jahr 1524 der Religion wegen sich nach Wertheim zu dem Grafen Georg verfügt haben soll, wo er auch diese biblische Harmonie druckte; worauf er, — wenn er sich anderst in **Wertheim** niedergelassen hat — schon 1525 wieder nach **Bamberg** zurückgekehret ist, wie aus den 1525. 1527 und 1528 daselbst von ihm gedruckten Büchern erhellet. Es sind von dieser Harmonie zwo Ausgaben, eigentlich aber nur zweyerley Exemplare vorhanden, welche der sel. **Riederer** beschrieben hat. Die erste hat **Erlingers** Vorrede, mit der folgenden Ueberschrift: **Allenn liebhabern des wortt Gottis, Wünsch ich Georig Erlinger Gnad von got dem hymlischen vater, vnd frid in Christo vnserm seligmacher.** Bey den Exenplaren von der zweyten Art, ist blos der erste Bogen umgedruckt, **Erlingers** Vorrede weggelaßen, und dafür **Melanchthons** Vorrede abgedruckt worden. Diese hat die Ueberschrift: **Philippus Melanchthon dem leser Gnad vnd Frid vonn Got.** Am Schluße des Büchleins steht auf 4 Seiten ein Register der Evangelien auf die Sonn und Feyertage, und zulezt die Jahrzahl M.D.XXIIII. Was diese Veränderung möchte veranlaßet haben, wird, da auch Melanchthon davon nichts gedenkt, schwer zu bestimmen seyn. Uebrigens ist diese Harmonie eine Nachahmung von **Gersons** Harmonie, nach Luthers Uebersezung des N. Testaments.

2156.) Concordantz des Newen Testaments zu teutsch. Aller Euangelischer Sprüch vßzugk nach ordnung des A. b. c. kurz vnd fleisszig, Registers weiß veruasszt. Zu Straßburg bey Hans Schotten zum Thyergarten. M.D.xxiiii. Mit Keyserlicher freyheit vff sechs jar. Am Ende: Vollendet durch Hans Schotten zu Strasszburg vff den sibentzehendsten tag des Brachmonats. Anno Christi. M.D.xxiiii. In Folio.

Es ist dieses die **erste teutsche Concordanz**. Obiger Titel stehet in einer zierlichen Einfaßung, in welcher oben der Fall der ersten Eltern, neben, rechts, Cains Todschlag; links, Moses, wie er die Schlange in der Wüsten erhöhet, und unten die Aufopferung Isaacs vorgestellet wird. Ganz oben stehet: **Allein Gott die eer.** Auf den vier Seiten aber stehen Sprüche, die sich auf die bemerkten Vorstellungen beziehen. Ueber der Unterschrift auf der lezten Seite stehet ebenfalls ein Holzschnitt, der Gott mit einem Pfeil in der Hand und David mit der Harpfe, nebst einer Tafel mit den Worten: Exaltare - superbis vorstellet, wobey noch in den Ecken zwey zur Familie **Ulrichs von Hutten** gehörige Wappen befindlich sind. Ein Beweis, daß z. E. **Ulrichs von Hutten Gesprächbüchlein**, welches den nemlichen Holzschnitt auf dem Titel hat, unter dieses Druckers Preße gewesen sey. Der Vater desselben hieß **Martin Schott**, und war ebenfalls Buchdrucker in Straßburg; der **mütterliche** Grosvater desselben war der berühmte **Johann Mentelin** daselbst. Auf der **Rückseite des** Titelblats stehet eine kurze Vorrede desselben, welche zu erkennen giebt, daß er nicht nur der **Drucker**, sondern auch der **Verfaßer** dieser Concordanz gewesen sey. Daß **Brunner**, der

im Jahr 1530 ebenfalls eine Concordanz zu Strasburg herausgab, auch Verfaßer der gegenwärtigen sey, möchte schwer zu erweisen seyn. Wenigstens würde er, da er 1530 seine Concordanz **des Alten und Neuen Testaments** herausgab, es nicht unberührt gelassen haben, daß er schon 1524 eine Concordanz des **Neuen Testaments** geliefert habe. Denn daß die gegenwärtige Concordanz blos über das Neue Testament sich erstrecke, würde, wenn es auch der Titel nicht ausdrücklich sagte, jedem der Augenschein lehren. Daß derselbe bey seiner Arbeit die Uebersezung Luthers zum Grund geleget habe, sagt er selbst in der Vorrede, wo es heißt: "Merck zuvor, das dise Concor-"danz gericht ist vff alle sprüch des Newen testaments so am letsten, wor vnd nach rechter zun-"gen art verteutscht ist." Sie ist zwey und ein halb Alphab. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. S. **Riederers Nachrichten** 1 B. S. 371. u. f.

2157.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, aus der heylige schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tayl berayt zu Wittenberg in übung ist. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieses ist die erste, bisher bekannt gewordene Sammlung Lutherischer Lieder. Das 1. 5. 6 und 7te Lied ist von Luthern selbst; das 2. 3. und 4. hat **Speratum**, und das 8te einen Unbekannten zum Verfaßer. Den Liedern selbst sind die Noten, oder Tonzeichen beygefüget. Der sel. **Riederer** hat diese Seltenheit, die ich selbst besitze, nebst zwo andern Ausgaben von eben diesem Jahre, ebenfalls, wenigstens dem Titel nach, zu **Wittemberg** gedruckt, in s. **Abhandl. von Einführ. des deutschen Gesangs** S. 114. u. f. ausführlich beschrieben. Ist 3 Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

2158.) Etlich Cristlich lider Lobgesang, vñ Psalm, dem rainen wort Gottes gemeß, auß der heylige schrifft, durch mancherley hochgelerter gemacht, in der Kirchen zu singen, wie es dann zum tail berayt zu Wittenberg in übung ist. Wittenberg M.D.XIIII. (anstatt XXIIII.) In Quart.

Beschrieben hat diese Ausgabe **Riederer in seiner Abhandlung von Einführung des deutschen Gesangs** S. 115. Sie ist 3 Bogen stark, und befindet sich in der **Scheurlischen Samml.**

2159.) Enchiridion, Oder eyn Handbüchlein, eynem yezlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, zur steter vbung vnnd trachtung geystlicher gesenge, und Psalmen, Rechtschaffen vnd künstlich vertheutscht. M CCCCC.XXIIII. Am Ende dyses büchleins wyrstu finden eyn Register, in welchem klärlich angezeygt ist, was vnd wie viell Gesenge hierin begriffen sindt. Mit diesen vnd dergleychen Gesenge sollt man billich die iungen iugendt aufferzyhenn. Am Ende: Ge-

Gedruckt zu Erffordt, zum Schwartzen Hornn, bey der Kremer bruckenn. M.D.xxiiii. Jar. In Octav.

Ausführlich hat dieses Enchiridion der sel. Riederer beschrieben in seinen Nachrichten u. s. w. 4 B. S. 208. u. f.

2160.) Doctor Martin Luthers vnderrichtung, vff etlich Artickel, die im von seinen mißgünnern vffgelegt vnd zugemessen werden. Am Ende: Gedruckt ym jar M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2161.) Von der Freyheit einiß Christen menschē. D. Marti. Luther: Wittemberg: 1524. Am Ende: Gedruckt yn der Churfürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel. Im vier vnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung mit XXIIII. Am Ende Petri und Pauli Bildniße. Ist 3½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2162.) Den außerwöltē lieben Gottes, allen gelydern Chrysti zu Augspurg seinen liebē herren vnd brüdern Martinus Luther. Witemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2163.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Christi zu Augspurg, seynen lieben herren vñ brüdern, Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2164.) Den außerwelten lieben Gottes, allen gelydern Christi zu Augspurg seynen lieben herren und brüdern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt yn der Churfürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel Im vier vnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Der Titel hat eine Einfaßung, unten mit der Zahl XXIIII. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2165.) Ain Christlicher Sendbryeff, des wolgeleerten Martini Lutheri yn Christo. Der erst an den Durchleüchtigistenn Fürsten Karolo hertzog zu Sophey, vnnd ist gleych eyn inhalt vnd haupt Summa aller seyner leer. ꝛc. M.D.XXiiii. Am Ende: Zu Wittemberg im M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. **Luther** sagt zu Anfang dieses Briefes: Ayn Geschray ist für vns komen, und dasselb hatt Annemundus Cocus ain Ritter auß Franckreich, der seer prünnstig in die herrlichkait des Euangelii ist, bestättiget, wie der Fürst von Sophy ain großer liebhaber der lauteren gotseligkait sey. — Dieses habe ihn nun bewogen, einige Hauptstücke der reinen christlichen Lehren vorzutragen u. s. w. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2166.) Offinbarung des Endchrists aus dem Propheten Daniel wyder Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Ambrosius Catharinus, ein Dominikaner, schrieb wider Luthern, welches derselbe lateinisch unter dem Titel beantwortete: Ambrosii Catharini olim Lancinoti contra Martin. Lutherum super his uerbis: Tu es Petrus &c. Dialogus non minus disertus quam elegans &c. 1524. Die gegenwärtige deutsche Uebersetzung gedachter Schrift hat **Paulus Speratus** verfertiget, und **Luther** hat selbige **dem Wirdigen vnd Rechten Theologo, Wenceslao Linck, Augustiner Ordens Vicarien vnnd Ecclesiasten zu Nürnberg** zugeeignet. In der Titeleinfaßung unten auf einer Tafel: Hosea am andern. Ich wyll offenbar machen yr narrheyt für augen yhrer liebhaber. Ist 25¼ Bogen stark. In der **Schwarzischen** Sammlung.

2167.) Offenbarung des Endtchrists, auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg M.Dxiiii. (sic) In Quart.

Unten in der Einfaßung des Titels: Hosea am andern. Ich will u. s. w. Ist 21¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2168.) Der Garuß. Von dem Endchrist, seynem reych vnd regiment, Auß dem Propheten Daniel wider Catharinum. Martinus Luther. Wittemberg. Zum leser: Den Garuß hat man mich genant. Dan ich den Endchrist macht bekant u. s. w. (1524.) In Quart.

Ist die nemliche Schrift. In Herrn **Zapfs** Sammlung.

2169.) Offenbarūg des Endchrists auß dem Propheten Daniel, wider Catharinum. Martinus Luther. Wittēberg. M.D.XXiiii. Hosea am andern. Ich will offenbar machen u. s. w. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 13 Bogen stark. In der **Schwarzischen** Sammlung.

2170.) Eyn vleyß, in dē Garauß gehörig, anzeygend, wie man diener der kirchen verordnen, erwölen, vnd insetzen soll. Auch vō vermüg Bepstlicher weyhung, mit erklerung, das alle Christen preister seyē. An ein ersamen vñ weysen raht d' Statt (sic) Prage in Behem Martinus Luter. Yetz anderwerb mit besserm ver-

verstandt, dan erstmals auß dem latin ins Teutsch bracht vnd gezogen. Am Ende: Endt diß Buchs (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeschrieben hat Luther diese merkwürdige Schrift: Dem Fürsichtigen Ersamen vnd weysen Rath sampt der gemein zu Prage seynen lieben hern vnnd brüdern in Christo. Lateinisch kam dieselbe zuerst (vermuthlich zu Wittemberg 1523) unter folgenden Titel heraus: *De instituendis ministris ecclesiae ad clarissimum Senatum Pragensem Bohemiae*, in 8. Sie ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2171.) Die weyse der Messz, vnd genyeßung des Hochwürdigen Sacraments für die Christliche Gemayn verteutscht. D. Mar. Luther M.D.xxiiii. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese Schrift gehört gewissermassen mit zu der vorhergehenden. Sie ist wenigstens der angezeigten lateinischen Schrift an den Senat zu Prag beygefüget. Ist 3 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2172. Ein weyse Christlich Mess zu halten vñ zum tisch Gottes zu gehen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. Der Uebersetzer Speratus hat diese Schrift der Gemeine zu Igla zugeschrieben. In der Schwarzischen Sammlung. Am Ende zwey Psalmen in deutsche Verse übersezt.

2173.) Ein weyse Christlich Meß zuhalten vnnd zum tisch Gottes zu geen. Martinus Luther. Wyttemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2174.) Ein weyse Christlich Mess zu halten vnd zum tisch Gottes zu gehen. Martinus Luther. In der Titel Einfaßung steht unten: Wyttemberg M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2175.) An die herren Deutschs Ordens, das sy falsche keuschheit meyden, vnd zur rechten Eelichen keuschheit greyffen, Ermanūg. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. Am Ende: Finis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Euer Orden, sagt Luther, ist fürwar ein selzamer Orden, derhalben am maysten, das er zu streyt füren, wider die vnglaubigen gestifftet ist. Darumb muß er das weltlich Schwerdt führen und weltlich seyn, und soll doch zugleich auch gaistlich seyn, keuschait armut und gehorsam geloben und halten wie ander Münch. Wie sich das zusamen reyme, lehret tägliche erfarung vnd vernunfft allzuwol u. s. w. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Samml.

2176.) An die hern Deutschs Ordens, das sie falsche keuschent meyden vnd zur rechten ehlichen keuschent greyffen Ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2177.) An die Herrē Teutsch ordēs, daß sy falsch keuschait meyden, vnnd zur rechten Ehelichen keuschayt greiffen ermanung. Martinus Luther. Wittenberg. An. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2178.) An die herren Deutschs Ordens: das sye falsche keuscheit meyden, vnd zur rechten Eelichen keuscheit greiffen, ermanung. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2179.) Eyn geschicht wie Got eyner Erbarn kloster Jungfrawē ausgeholffen hat. Mit eynem Sendebrieff M. Luthers an die Graffen zu Manßfelt. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält die traurige Geschichte einer, wider Willen, in früher Jugend, zur Nonne gemachten Jungfrau, Florentina von Obern Weyman, die nach vielen ausgestandenen Mishandlungen endlich so glücklich war zu entwischen. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2180.) Ain Geschicht wie Got ainer Erbarn closter Junckfrawen außgeholffen hatt. Mit ainē Sendtbrief Doct. Mar. Luthers, An die Graffen zu Manßfeldt. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2181.) Ein cristlicher trostbrieff an die Miltenberger. Wie sie sich an jren feinden rechen sollen, auß dem cxix. Psalm. Martinus Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Das traurige Schicksal, der Bürger zu Miltenberg, ist unter dem vorhergehenden Jahre bereits bemerkt worden. Eigentlich enthält diese Schrift eine Auslegung des 119 (118) Psalms. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2182.) Eyn Christlicher trostbrieff an die Miltenberger. Wie sie sich an yhren feynden rechen sollen, aus dem 119 Psalm. Doct. Mart. Luther. Uuittemberg durch Nickel Schyrlentz. Im Jare 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2183.) Eyn Christlicher trostbrieff an die Miltenberger, Wie sie sich an yhren feynden rechen sollen, aus dem 119 Psalm. Doct. Mart. Luther. wittemberg M.D.XIIII. (statt XXIIII.) Am Ende: Gedruck (sic) zu Wittemberg durch Joseph klug. Im 1524. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2184.) Ain Christlicher trostbrieff an die Miltenberger, Wie sy sich an jren feynden rechen sollen, auß dem 119 Psalm. Doctor Martinus Luther. Wittemberg M.D.xxiiii. Am Ende: Im Jar 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2185.) Zwey Keyserliche vneynige vnd wydderwertige gepott den Luther betreffend. Im 1524. Jar. In Quart.

Mit Luthers Vor- und Nachrede, und Randgloßen. Luther sagt in der ersten Vorrede: Es sey nicht fein, daß Kayser und Fürsten auf eynmal zugleich widderwertige gepott lassen ausgehen, wie du hierynnen siehest, daß gebotten wird man soll mit mir handeln nach der Acht zu Worms ausgangen, vnd dasselbig gepot ernstlich vollfüren, vnd doch daneben auch das widdergepot annemen, das man auf künftigen reichstag zu Speier soll allererst handeln was gut vnd böse sey in meyner lere. Da bin ich zugleych verdampt vnd auffs künfftig Gericht gespart, Vnd sollen mich die Deutschen zugleich als einen verdampten halten vnd verfolgen, vnd doch warten, wie ich verdampt soll werden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Samml.

2186.) Zwey keiserliche vneynige vñ widerwertige gepot den Luther betreffendt. Wyttemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2187.) Wider das blindt vnnd Toll verdamnuß der Sybenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniversitet zu Ingolstat außgangen. Martinus Luther. Item die Wienner Artickel wider Paulū Speratum sampt seyner Antwurt. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese Schrift enthält die siebenzehen Artickel die Arsacius Seehofer zu Ingolstadt zu widerruffen gezwungen wurde mit Luthers bittern Widerlegung. Dann folgt eine eben so bittere Beantwortung der acht irrigen und ketzerischen Artickel, die Paulus Speratus in der Stephans Kirche zu Wien soll geprediget haben. Ist 5½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2188.) Widder das blind vnd toll verdamnis der siebenzehen artickel von der elenden schendlichen vniversitet zu Ingolstat ausgangen. Martinus Luther. Item der Wienner Artickel widder Paulum Speratum sampt seyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2189.) Wider das blind vnd Toll verdamnus der Sibenzehen Artickel, von der Ellenden Schendtlichen Vniversitet zu Ingolstat außgangen. Martinus Luther. Item der Wienner artickell wider Paulum Speratum sampt seyner antwort. Am Ende: Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2190.) Das Elltern die Kinder zu der Ee nicht zwingē, noch hindern, Vnd die Kinder on der Elltern willen sich nicht verloben sollen. Martinus Luther. Er schuff sy ain Mänlin vnnd Frewlin Math. 19. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Dem gestrengen vnd Vesten, Hans Schotten, Ritter. Ist ein Bogen stark. In meiner Sammlung.

2191.) Das Eltern die kinder zu der Ehe nicht zwingē noch hindern, Vnd die kinder on der elltern willen sich nicht verloben sollē. M. Luther. Er schuff sie ein Menlin vnd frewlin. Matth. 19. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2192.) Das Elltern die kinder zur Ehe nicht zwingen noch hyndern, Vnd die kinder on der elltern willen sich nicht verloben sollen. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten halten 2. Engel Luthers Wappen; neben die beyden Buchstaben M. L. Weiter unten steht: Er schuff sie eyn menlin vnd frewlin. Matt. 19. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2193.) Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyssen sol erhaben werden. Martinus Luther. Witetmberg (sic) M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung. Diese scharfe und gröstentheils historische Schrift ist gegen die Heiligsprechung des ehemaligen Bischofs zu Meissen, **Benno**, gerichtet. Gleich zu Anfang sagt Luther: Ich bedinge zuvor an, daß ich den todten Bischof **Benno**, hiermit weder verurtheilt noch verdampt haben will. Er hat seinen Richter, wie alle andere Todten, über welche keinem Menschen gebührt zu richten. — Ich will nur wider den lebendigen Satan schreiben, der sich jetzt zu dieser Zeit — sunst nicht weiß zu rächen, dann daß er Gott zu Spott, und seinem Wort zu Schanden, ein solch Gauckelspiel fürnimpt, daß er sich mit silbern und güldnen Geräthe und köstlicher Pracht, unter dem Namen **Benno** will erheben und anbeten lassen, u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In der **Schwarzischen** Sammlung.

2194.) Widder den newen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyssen sol erhaben werden. Martinus Luther. Wittemberg M.D.XXIIII. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2195.) Wider den newen Abgot vnd alten Teufell, der zu Meyssen sol erhaben werden. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Text beträgt nur 2½ Bogen. Dann folgen aber noch 2 Blat. Auf der Kehrseite des ersten ist Luthers Brustbild in Mönchshabit, und gegen über auf der 1ten Seite des 2ten Blats die Abbildung der Tragoedie die auf dem Saal zu Pariß soll gespielt worden seyn. In meiner Sammlung, in der sich auch die nemliche Ausgabe, ohne die beyden Holzschnitte befindet.

2196.) Wider den neuen Abgott vnd allten Teuffel der zu Meyssen soll erhaben werden. Martinus Luther. Unten in der Titeleinfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2197.) wider den neuwwen (sic) Abgott vnnd Alten Teuffel der zu Meyssen soll erhaben werden. Martinus Luth. Witemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2198.) widder den newen Abgott, vnd allten Teuffel der zu Meyssen sol erhaben werden. Martinus Luther. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. 1524. In der Titeleinfaßung stehet unten: Wittemberg. M D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2199.) Von der rechten Erhebung Bennonis eyn sendbriff. J. N. M.D.XXIIII. In Quart.

Ist eine Spottschrift auf die Heiligsprechung Bennonis des Bischofs von Meissen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2200.) Ein Sendbrief Er Wolffen von Salhawsen an Doctor Martinus. Und Antwort Martini Luthers. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Diese Sendbriefe enthalten eine Anfrage und Antwort, wie sowohl das Gesetz, als das Evangelium geprediget werden soll. Ist 3 Blat stark. In meiner Sammlung.

2201.) Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen von dem auffrürischen geyst. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist wider den Thomas Münzer gerichtet. Luther bittet die Fürsten, dem Müntzerischen Unfug zu steuern und dem Aufruhr fürzukommen. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2202.) Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen von dem auffrurischen geyst. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2203.) Eyn brieff an die Fürsten zu Sachsen von dem auffrurischen geyst. Martinus Luther. wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2204.) Vō Reyche Gottis Was es sey vnd Wie rc. D. Mart. Luther. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Wenzesl. Lincks Vorrede, welche 1524 geschrieben ist. Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2205.) Vom Reyche Gottes was es sey vnd wie rc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip. Melanchtonis. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite Wenzeßlaus Lincks Vorrede, geschrieben Anno M.D.xxiiii. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2206.) Vō Reyche Gottis was es sey vnd wie rc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philipp: Melanchtonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Zwey Wappen das Sächsische und Lutherische. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Mit Lincks Vorrede. Ist 1½ Bogen stark.

2207.) Eyn brieff an die Christen zu Straspurg widder den schwermer geyst. Martini Luther. (1524.) In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Unten halten zween Engel Luthers Wappen, neben mit M. L. bezeichnet. Weiter unten: Der Herr kennet den weg der gerechten — Psal. 1. Wittemberg. Dieser Brief ist wider Carlstad, der sich damals in Straßburg aufhielte, besonders wider die Bilderstürmerey desselben, auch wider seine neue Lehre von dem heiligen Abendmal gerichtet. Von dieser leztern sagt Luther: Ich glaube auch kaum, daß es sein Ernst sey, oder Gott muß ihn verstockt und verblendt haben. Denn wo es Ernst wäre, würde er nicht so lächerliche Stücklin mit einmengen, und aus griechischer und hebräischer Sprache daher gaukeln, welche er doch nicht viel vergessen hat, wie man wohl weiß. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2208.) Ein brieff an die Christen zu Straßburg, wider den schwermer geyst. Martinus Luther. Psalmo. 1. Der herr kennet — wir vmbkumen. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2209.) Ain senndbrief Martini Lutheri an den Wolgebornen herren herren Bartholomeū von Staremberg außgangen ꝛc. Im jar M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unter demselben sind die zwey Sächsischen Wappen. Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2210.) Ein Sendbrieff an die ersamen vnd weysen Herrn Burgermeyster, Rhatt vnd ganze Gemeyn der stadt Mülhausen. M. Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist ½ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

2211.) An die Radherrn aller stedte deutsches lands: das sie Christliche schulen auffrichten vnd hallten sollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2 Engel Luthers Wappen; neben M. L. und darunter: Laßt die kinder zu mir kommen — Matt. 19. Ist eine der lesenswürdigsten Schriften Luthers, worinn er die Nothwendigkeit nicht nur, sondern auch den grossen Nutzen hoher und niedriger Schulen zur Beherzigung vorleget, und Hohe und Niedrige ermuntert, sich die Errichtung und Unterstüzung derselben angelegen seyn zu laßen. Habt ihr, sagt er, bisher so viel Gelds und Guts an Ablaß, Messen, Vigilien, Stiften, Testamenten, Jahrtagen, Bettelmünchen, Bruderschaften, Wallfarten verliehren müssen — so könnt ihr doch wohl, Gott zu Dank und zu Ehren, hinfort desselben eyn Theyl zu Schulen geben u. s. w. Wie gut diese wichtige Schrift müsse aufgenommen worden seyn, dieses beweisen die vielen Ausgaben die von derselben in einem und eben demselben Jahre erschienen sind. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2212.) An die Radtherren aller Stette teutsches lands Das sy Christliche schulen auffrichten vnd halten sollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel einen leeren Wappenschild; neben M. L. ganz unten: Lasst die kinder — Math. xix. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2213.) An die Rhatherrn aller stedte Teutsches lands, das sie Christliche schulen vffrichten vnd haltten sollen. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. laßt die kynder — Matt. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2214.) An die Ratherren aller Stette Teutsches lands, das sie Christliche Schulen auffrichten vnd halten sollen. Martinus Luther. wittenberg. 1524. laßt die kinder — Matthei xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2215.) An die Ratßherren aller Stätte teutsches lands Das sie Christliche schulen auffrichten vnnd halten sollen. Martinus Luther. Wittenberg. M.D.XXiiii. laßt die kynder — Math. xix. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2216.) Doctor Martinus Lutthers verteutschte schrifft an das Capitel zu Wittēberg wie man die Ceremoniē der kirchē bessern soll allen Hohen vnnd Nydern Stifften ser dienstlich. Unten in der Einfaßung: Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2217.) Doctor Martinus Lutthers verteutschte schrifft an das Capitel zu Wittenberg wie man die Ceremonien der kirchen bössern soll allen Hohen vñ Nydern Stifftē seer dienstlich. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2218.) Von Kauffshandlung vnd wucher. Martinus Luther. Vuittemberg. 1524. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist eine von Luthers merkwürdigsten Schriften, in welcher sein helldenkender Geist, und seine Freymüthigkeit, mit welcher er jedem Stande die Wahrheit sagt,

sagt, auf allen Blättern sichtbar ist. Zum Beweis nur etwas weniges. Vom ausländischen Kauffshandel sagt er: Gott hat vns Deutschen dahin geschlaudert, daß wir unser Gold und Silber müssen in fremde Länder stoßen, alle Welt reich machen und selbst Bettler bleiben. England sollt wohl weniger Golds haben, wenn Deutschland ihm sein Tuch liesse, und der König von Portugal, sollt auch weniger haben, wenn wir ihm seine Wurze liessen. Rechen du wie viel Golds eine Messe zu Frankfurt aus deutschen Land gefürct wird, ohn Noth und Ursach, so wirst du dich wundern, wie es zugehe, daß noch ein Heller in deutschen Landen sey. Frankfurt ist das Silber und Goldloch, dadurch aus deutschem Land fleußt, was nur quillt und wächst, gemünzt oder geschlagen wird bey uns. Were das Loch zugestopft, so dürft man jezt der Klage nicht hören, wie allenthalben eytel Schuld und kein Geld, alle Land und Stedte mit Zinsen beschweret und ausgewuchert sind. Aber laß gehen, es will doch also gehen. Wir Deutschen müssen Deutsche bleiben, wir lassen nicht ab, wir müssen denn u. s. w. Ist 9 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2219.) Uon kauffshandlung vnd Wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2220.) Von kauffshandlung vnd wucher. M. Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2221.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Christus seine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten halten 2. Engel Luthers Wappen, neben M. L. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2222.) Eyn kurtze vnterrichtūg, warauff Christus seine Kirchen, oder Gemain gebawet hab. Martinus Luther. wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer andern Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2223.) Ain kurtze vnderrichtung, Warauff Christus seyne Kirchen, oder Gemain gebawet hab, Martinus Luther. Wittenberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2224.) Eyn Frage, Ob Christus seyne Gemayn, odder Kirch auff Petrum, vnnd nachuolgende Bäbst gepawet hab? Mart. Antwort. Lutth. Neyn, sonder allayn auf Jesum Christū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist

Jst die nemliche Schrift. Unter dem Titel wird vorgestellt, wie Luther, als Mönch, begleitet vom h. Petrus und einem Bauern, dem Pabst und andern Geistlichen einen Zettel mit den bekannten Buchstaben V. D. M. I. E. überreicht. Jst 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2225.) Eyn Frage, Ob Christus seyne Gemayn, oder Kirch, auff Petrum, vnd nachuolgende Bäpst gepawet hab? Mart. Antwort. Luth. Nayn, sonder allain auff Jesum Christū den Sun Gottes. Am Ende: Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein dem vorigen ähnlicher Holzschnitt. Nur mehrere Personen sind vorgestellt, und die Buchstaben auf dem Zettel sind umgekehrt. Jst 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

2226.) Eyn frag. ob Christus seyne gemain, oder Kyrch, auff Petrū, vnd nachuolgende Bäpst gebauwet hab? Mart. Antwort. Luth. Nain, sunder allain auff Jesum Christum, den sun Gottes 1524. Am Ende: 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jst 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2227.) Ain volkomne vnnd Grūndtliche vndterricht Wie man sich gegen Yederman, der Ergernus halben, halltē soll, vnnd sonderlich jn fasten vnnd flayschessen Glert vnd gepredigt durch Martinum Luther zu Wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jst 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2228.) Vonn dem hailigen leyden Christi, wie wir das zu der zeit vnsers sterbens sollen brauchen, Vnnd wie dasselb yetz ain lange Zeit sey vñ noch teglich werde in der hayden kirchñ und' dem Römischē Anticrist gaistlich erfülledt ꝛc. Martinus Luther über den ainundzwaintzigisten Psalm. Hebre. 6. Sy werden widerūm Gotes sun in selbs creutzigen vnd für spot haben. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jst 7 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2229.) Das Gloria in excelsis Deo. Doct. Mar. Luther. Wittemberg. In der Einfaßung halten 2. Engel einen leeren Wappenschild; neben M. L. weiter unten. M.D.xxiiii. In Quart.

Jst 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2230.) Das Gloria in excelsis deo. Anno. 1524. Do. Mart. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jst 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2231.) Das Gloria in excelsis deo. Do. Mar. Luth. Wittenberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2232.) Ain Sermon vnd eingang, in das Erst buch Mosi, das ist, in das buch der Schöpffung, darinn gründtlich anzaygt wirdt, der Artickel des glaubens, So wir sprechen Ich glaub in Got vater almechtigen, schöpffer hymel vnd erdtrichs. In der Einfaßung unten 2. Engel die einen leeren Schild halten; neben M. L. Weiter unten: Martinus Luther. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2233.) Ein Sermon vnd eingang in das Erst buch Mosi, das ist, in das buch der Schöpffung, darin grüntlich anzaygt wirt, der Artickel des glaubē So wir sprechen, Ich glaub in got vater almechtigen, schöpfer himel vnd erdrichs. Martinus Luther. wittenberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¾ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2234.) Eyn Sermon von der Beycht vnd dem Sacrament. Item Vom brauch vnd bekentnis Christlicher freyheit. Martinus Luther. Vvittenberg. 1524. Am Ende: Gedruckt durch Hans Lufft. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2235.) Eyn Sermon vō der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentniß Christlicher freyheit. Martinus Luth. Wittemberg (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2236.) Ayn Sermon von der Beycht vnnd dem Sacrament. Item vom brauch vnd bekantnüß Christlicher freyhait. Martinus Luther. (1524.) In Quart.

Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2237.) Ain Sermon, von der beschneydung am newen Jars tag: Item ain gaystliche außlegung der Zaychen in Sön, Mon vnnd gestirn. D: M: Luther; M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2238.) Ein Sermon, von der beschneydung, Am newen Jars tag. Item ein geystliche außlegung der Zeychen in Sonn, Mond vnnd gestirn. D. M. Luther. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell buchfürer. Anno 1524. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2239.) Eyn Sermon gepredigt an Sant Stephanstag durch M. Luther. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2240.) Ein schoner Sermon, vff Sontag nach dez Christag gepredigt zu Wittenberg. D. M. Luther. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2241.) Ein schoner Sermon, vff Sontag nach dem Christag gepredigt durch D. M. Luther. Wittenbergk. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2242.) Eyn Sermon von den Heyltumẽ vnd getzierdt mit vberfluss, Vom heiligẽ Creutz in den kirchen. Doctor Martinus Luther. Wittemberg Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2243.) Von der Einsetzung der Kirchen diener, zugeschriben dem Rathe vñ Gemeyn der statt Prage in Böhem durch Martinum Luther prediger zu Wittemberg. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2244.) Von eynsetzung vnnd ordnung der diener der kirchen, das ist, der gemaine, An den Ersamen vñ weysen Rathe der Stat Prage des Bohemischen Landes: Auß den lateyn in das Teutsch gebracht vnnd gezogen im Jar 1524. Martinus Luther. Wittemberg. Am Ende: Anno dni. M.D.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2245.

2245.) Von dem aller nöttigsten, Wie man diener der kirchen welen vnd eynsezen sol. Mart. Luther. Die eltisten, die wol fürstehen — 1 Timo. v. Wittemberg. Im xxiiii. iar. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotter der Jünger M.D.XXiiii. In Quart.

Paulus Speratus, Uebersetzer dieser Schrift, hat selbige den Christen zu Salzburg und Würzburg zugeeignet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8¼ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2246.) Eyn Sermon durch Doctor Martinus Luther. Ecclesiast: zeu Wyttemberg. Gepredigét vonn dem Euangelium Jhesus wardt vom geyst in dye Wüsten gefürt. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel wird der Teuffel mit den Steinen in seinen Krallen und Christus fürgestellt. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2247.) Eynn Sermon durch Doctor Martinus Lutther. Ecclesia. zu Wittemberg. Gepredigét von dem Evange: Jhesus wart vom geyst yhn dye wüsten gefürt. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ist die dreyfache Versuchung Christi abgebildet. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2248.) Ain Sermon durch Doctor Martinus Luther Ecclesiasti. zu Wyttenberg, Gepredigét vonn dem Ewangelium Jhesus wardt vom gaist yn dye Wüsten gefyertt rc. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2249.) Ain Sermon, Durch doctor Martinus Luther Ecclesiastes zu Wittemberg. Gepredigét von dem Euangelium Jhesus ward võ Gayst in die Wüsten gefürt. M.D.XXiiii. In Quart.

In der Titeleinfaßung steht unten: Euangelium Ductus est Jhesus in Desertum. Matthei. 4. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2250.) Ain Sermon von der frucht vnnd nutzbar kait des hayligen Sacraments. Do. Marti. Luth. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2251.) Von der frucht vñ nutzparkayt des heyligen Sacramẽts Do. Mart. Luth. Anno. M.D.XXiiii. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2252.) Ain. Sermon. Von der Empfahung vnd zuberaytung Des hochwirdigen fronleichnam Jhesu christi Allenchristen menschen vast nutzlich zu vnderweysung. Von D. Martin Luther im jar 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende die zwey Sächsischen Wappen. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2253.) Eyn Sermon vñ hauptstück, vnnsern glaubẽ betreffent Anno. 1524. Do. Mar. Luth. Wittenberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist eine Sermon über Lucä am Letzten. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2254.) Ein Sermon auff dz Euangeli Johañis vi. Meyn flaysch ist die recht speyß, vñ mein blut ist dz recht tranck ꝛc. geprediget auff vnnsers Herrn fronleychnamstag Durch D. Martiñ Luther. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2255.) Ayn Sermon Doct. Mart. Luth. am Aylfften Sonntag nach dem Pfingstag, im XXiiii. ꝛc. Wittenberg. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2256.) Ain schöner Sermon Doctor Martini Luthers, am xi. Sontag nach Trinitatis, Darinn die grösten hauptstück aines Christlichẽ lebens beschlossen seind. M.D.xxiiii. Wie die menschliche Natur vergifft ist — Von der Tauff der kinder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen tauffen. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2257.) Ayn schöne Sermon Doctor Mart. Luth. am. Xi. Sontag nach Trinitatis, dariñ die gröstẽ hauptstück aynes Christlichen lebenns beschlossen sind. Anno 1524. Wie die menschliche natur vergifft ist — Von der Tauff der kynder. Wie, vnd wenn die frawen kinder mögen Tauffen. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2258.) Sermon an dem xiii (xxiii) Sontag nach Pfingsten Marti. Luther. Wittemberg. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2259.) Sermon An dem xxiii. Sontag nach Pfingsten. Marti. Luther. Wittemberg. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2260.) Drey schone Sermon durch den wirdigen herren Doctorem Martinum Lutther, zu Born gepredigt allen fromen christglaubigñ menschñ nutzlich vnd sälig zu wissen. Im jar. M.D.XXIIII. Psalm Cxiii. Du thust stillen das beumen der mörsausung u. s. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2261.) Drey schone Sermon durch den wirdigẽ hern Doctorem Martinum Luther, zu Born gepredigt. Allen frõmen Christglaubigen menschen nutzlich vnd selig zu wissen. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2262.) XII. Predig D. Martin Luthers. Vff etliche Vnser Frauwen, vnd der Heyligen Fest. Zu letst mit seim Register. Allein Gott die eer. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 14 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2263.) XXVII. predig. D. Martin Luthers newlich vßgangen Anno. XXIII. Durchsichtiget, vnd in ordnung gestellt der beßten form. Sampt eim Register. Kerumb. Am Schluße Johann Schott, Buchdruckers zu Straßburg Zuschrifft an Luthern. Datum in Straßburg am ersten Septembris Anno ꝛc. xxiiii. Auf der lezten Seite das Schottische Druckerzeichen. In Quart.

Diese Ausgabe stimmt im übrigen mit der, unter dem Jahre 1523 angezeigten überein. Ist ebenfalls 28 Bogen stark, und in meiner Sammlung. Beygefügt sind die unter dem Jahre 1523 angezeigten XIII Predig D. Martin Luthers. Ist 20½ Bogen stark.

2264.) Wye Eyn Geistlicher, Christlicher Ritter vnd Gottes Heldt in diser Welt streyten sall:. Georgius Amandus Ecclesiastes auffm Schneberge:. Anno: M:D:xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist allen Brüdern vnnd Gottseligen in Christo auffm Schneberg zugeeignet. Ist 7 Blat stark. In meiner Sammlung.

2265.) Artickel vnd clagstuck, wider Johan Bader pfarher zu Landaw vō geystlichen Fiscal zu Speyer, des Euangelii halben, inbrocht vff dornstag nach Letare. M.D.XXiiii. Antwort Johan Baders vff gemelte artickel. Banbrief so vber genannten Johan Bader außgangen vnd zu Speyer an der groß kürchthür anngeschlagen vff Sonntag Cantate. M.D.XXiiii. Mit anzeygung der falseten, So darin begriffen sein. Appellation Johan Bader vonn vermeyntem vnnchristlichen Bann vff Mitwoch noch Cantate. M.D.XXiiii. Johan. 19. Wir haben ein gesatz, vnd noch vnserm gesatz sol er sterben u. s. w. In Quart.

Der Herausgeber dieser merkwürdigen Schrift, ist der Pfarrer zu Landaw Johann Bader selbst. Der Bischof zu Speyer ließ selbigen durch seinen Vicarium in den Bann thun; dagegen derselbe an das künftige Concilium appellirte. Voran steht Baders Vorrede. Ist 15 Blat stark, und in meiner Sammlung.

2266.) Mandat von einem Ersamen Rat der stat Basel gegen des Bischoffs Vicari, Rectorn vnd Regenten der Vniversitet daselbst, als sie die herinnē verfaßte Artickel zu dispuctieren auch allen den iren zujehören verbotten ußgangen (1524.) In Quart.

Ist 2 Bogen stark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 83. Daselbst wird noch eine andere Ausgabe mit veränderter Orthographie angezeigt, die 7 Blat stark ist. Es betrift dieses Mandat die von Wilhelm Farell zu Basel angebotene Disputation, dessen 12 Lehrsätze hier angehängt sind. Die Lehrsätze sind auch lateinisch herausgekommen, und auch in dieser Sprache vom Farell vertheidiget worden.

2267.) Mandat Von eynem Ersamen Rat Der stat Basel, gegen des Bischoffs Vicari, Rectorn vnd Regēten der Vniversitet daselbß (als sie die hierinnen verfaßte Artickel zudisputierē, auch allen den jren zu gehören verbotten) außgangen Anno Do. 1.5.24. am xxiiii tag Februarii. Basel. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. Ich besitze diese Ausgabe selbst.

2268.) Mandat von aynē Ersamen weysen Radt der stat Basel, gegē des Bischofs Vicari, Rector, Regenten, vnd Vniversitetē daselbs, als sye die, hierinnē verfaßten Artickel zu Disputieren. Auch allen den jren zugehorenden verbotten außgangen (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2269.) Anzaygung wie die gefallene Christenhait widerbracht müg werdē in jren ersten standt in wölchem sie von Christo vnnd seinē

seinē Aposteln erstlich gepflantzt vnnd auff gebawet ist. Vor hundert jaren beschriben vnd yetzt allererst gefunden vnd durch den Druck an tag geben 1524. Das Concilium zu Basel vnnd die Böhem betreffende: Inhalt des Büchlins findestu auff der andern seytten. In Quart.

Martinus Reinhardt von Eyuelstadt Prediger zu Jhen, der diese Schrift zu Rostock will gefunden haben, dedicirte dieselbe **Anthonio Tucher**, **Hieronymo Ebner**, **Willibaldo Pirkheimer**, und dem ganzen Rath in **Nürnberg**. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2270.) Antzeygung wie die gefallene Christenheit widerbracht müg werden — 1524. u. s. w. In Quart.

Dieser Nachdruck hat keine Titeleinfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

2271.) Ermanung an eym Ersamen Rath der Stadt Constantz Euangelische Warhayt handtzuhaben. Ir gwalt ist veracht | Ihr Kunst wird verlacht | Ir liegens nit gacht | Geschwecht ist ir bracht | Recht ists wieß Gott macht. Ambrosius Blarer 1524. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Dieser **Ambrosius Blarer**, oder eigentlich **Blaurer** war zu **Costnitz** aus dem edlen Geschlecht der Blaurer von Wartensee 1492 gebohren. Er verließ, nach Lesung der Schriften Luthers das Mönchswesen, und wurde zu Costnitz zum Prediger berussen. Auch an andern Orten z. E. zu Ulm, Augsburg, vornemlich in Herzogthum Würtemberg predigte er das Evangelium. Im Jahr 1535 hielt er die erste evangelische Predigt zu Tübingen. Luthero soll er nicht sonderlich günstig gewesen seyn. S. Hallers **Bibliothek** 3 Th. S. 87.

2272.) Es ist ein Christenliche ordnung gemacht worden, vñ bestettiget von dem allerdurchleuchtigisten, Grosmechtigen Fürsten vnnd herrn Künig Ludwig zu Hungern vnd Böhaim, vñ von dem gantzen land der gemayn, Von wegen etlicher artickeln des Christenlichen glaubens, wie das register außweist, Ist angefangen am Freytag vor vnser Frawen liechtmeß. Im XXIIII. jar. In Quart.

Ist das sechste Glaubensbekenntniß, welches die **Böhmischen Brüder** im Jahr 1524 dem König **Ludwig**, einem Sohn des **Ladislai** übergaben. Dasselbe enthält 23 Artickel. Diese Seltenheit ist 14 Bogen stark. Der Titel steht in einer Einfaßung. Den Beschluß auf der 1ten Seite des lezten Blats macht ein Holzschnitt die Dreyfaltigkeit vorstellend. In meiner Samml.

2273.) Ein Sermon geprediget zu Künigßberg in Preussen durch D. Johan Brießman. Von anfechtung des Glaubens vnd der Hoffnung 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 255.

2274.) Der erste psalm Davids, Durch Johannem Buggenhagen, den Pomer, Lateynisch außgelegt, fleyssig verteutschet. Nach der Dolmetschung Doct. Mar. Luthers. Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Uebersetzer Stephan Rodt hat diese Schrift, Gotthare Büttnern Rathsfreund zu Zwickau zugeeignet. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 11 Blat stark. In meiner Samml.

2275.) Von der Euangelischē Meß, was die Meß sey, wie vnd durch wen, vnd warūb sy auffgesetzt sey. Auch wie man Meß soll hören, vnd das hochwirdig Sacrament empfahen vnd warumb mann es empfachet. 1524. Ain Ratschlag herr Johan Pom̄er Pfarrer zu Wittenberg, wie man das Sacrament empfahen soll, vnder ayner, oder bayder gestalt. Ayn Summa Christlicher gerechtigkait. Ordnung der Euangelischen Meß, Herr Johañ Pom̄er, auß dem latein verteutscht. Wie mann die, so zu der Eegreyffent, einlaitet vor der Kirchen, durch herr Johann Pom̄er zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Diese sehr merkwürdige Schrift gehöret unter die ersten Agenden der Evangelischen Kirche, indem in derselben erstlich die Ordnung, wie das h. Abendmal ausgetheilt werden soll, dann wie die neuen Eheleute eingeseguet werden sollen, enthalten ist. Vor dieser zweyten stehet ein Holzschnitt, der die Einsegnung zweyer Verlobten vorstellet. Der Titel in einer Einfaßung. Das ganze ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2276.) Von der Euāgelischen Messz, was die Messz sey — 1424. Ordnung der Evangelischen Messz, herr Johan Pommer, auß dem latein verteutscht. Wie man die, so zu der Ee greiffent, einleytet vor der Kirchē, durch herr Johan Pom̄er zu Wittenberg. Wittenberg. In Quart.

Ist vielleicht die erste Ausgabe? Sie ist mit großen Typen gedruckt und 14 Blat stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte, mit dieser vollkommen übereinstimmende Ausgabe, hat auf dem Titel weder die Anzeige des Jahres 1524, noch des Ortes Wittenberg. Ist ebenfalls in meiner Sammlung.

2277.) Was vnd wölches die sünd sey in den hayligen gayst, darvon S. Mattheus am 12. Capi. redt, die nit vergeben wirt, Johannis Pugenhagn, auß Pom̄ern, Pfarrer zu Wittemberg. Auch wie man die Psalmen lesen soll, ain vnderrichtung. Verbum dn̄i manet Ineternum. M.D.XXiiii. Am Ende: Datum Wittenberg 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist Herren Doctori Joanni Suauenio Vicario der gemayn zu Caminensen zugeeignet. Ist 3 Bogen stark; und in meiner Sammlung.

2278.) Was vnd welches die sünt sey in dē heyligen geist — Joannis Peugnhagn Pfarers zw Wittenberg. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2279.) Ain kurtze, wolgegründte Außlegung über die zehen nachgeenden Episteln S. Pauli, Erstlich im Latein, durch Joannen Bugenhag, auß Pomern, Bischoff zu Wittenberg, beschriben, verteutscht durch Ludwig Hätzer. Zu den Ephesiern I. Philippern I. Colossern I. Thessalonichern II. Thimotheo II. Tito I. Philemoni I. Hebreern I. O Got erlöß die gefangnen. Anno M D.XXIIII. Am Ende: Ende der Verzaichnung — Anno M.D.XXIIII. — O. G. E. D. G. In Quart.

Zugeeignet hat Hätzer diese Uebersetzung Andreas Rämen Burger zu Augspurg. Die Zueignungsschrift ist datirt: Geben zu Zürich am Neunundzwentzigsten tag Junii. Anno ꝛc. M.D. vnd xxiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Alph. und 7 Bogen stark. In meiner Samml.

2280.) Der Euangelisch Burger. Am Ende: Gedruckt in der fürstlichen Stadt Zwickau durch Jörg Gastel des Schönspergers Diener von Augspurg. Im XXiiii Jar. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258. Eine andere Ausgabe ohne Anzeige des Jahrs, befindet sich in meiner Sammlung. Unter dem Titel: Der Evangelisch Burger, stehet ein Holzschnitt, der Christum vorstellet, wie derselbe sein Creutz auf dem Rücken trägt, und ihm Maria, seine Mutter u. s. w. nachfolgen. Ist 2½ Bogen stark.

2281.) Ein Schoner Sermon vber das Euāgelion. Niemant kan zweien herren dienen durch den würdigē herren Caspar Cantz zu Nörlingen gepredigt M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung, unten mit Wolfg. Stöckels Zeichen. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2282.) An den hochwürdigen Fürsten vnd Herrn Wilhelmen, Bischof zu Straßburg vnd landgraven zu Elsaß, Entschuldigung D. Wolfg. Fa. Capito zeigt Vrsach an, warum er Burger worden, gepredigt vnd ain öffentliche Disputation begehrt habe. 1524. In Quart.

S. *Hirsch* Millen. III. p. 23.

2283.) Das die Pfaffheit schuldig sey Bürgerlichen Eyd zu thun, On verletzung irer Eeren. Wolffgang Capito. Am Ende: Geben Straßburg, am vii tag Decembris M.D.XXiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2284.) WAß man halten, vnnd antwurten soll, von der spaltung zwischen Martin Luther vnd Andres Carolstadtt. Wolffg. Fab. Capito. Getruckt bey Wolff Köpphel zu Straßburg, im october. Anno. 1524. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. Capito berühret in dieser Schrift die eigentliche Spaltung zwischen Luthern und Carolstadt mit keinem Worte, sondern bleibt immer im allgemeinen dabey, daß — der verschiedenen Meinungen ungeachtet, das Band brüderlicher Liebe erhalten werden könne und müsse, woferne man nur in der Hauptsache — in dem Glauben an Christum — einig ist. In meiner Sammlung.

2285.) Von den zweyen höchsten gebotten der lieb Gottes vnd des Nechsten. Matth. 22. wie die rechte lieb zu dem nechsten nicht menschlich sondern göttlich sein vnd auß gottes willen fliessen. Andreas Botenstain von Carlstat. Am Ende: Gepredigt zu Orlamünde, Anno in dem xxiii. Gedruckt zu Straßburg Im M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 494. n. 65.

2286.) Von Engelen vnd Teuffelen ein Sermon Andr. Botenstein von Carlstadt. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg M.D.xxiiii. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 494. n. 64. Ist 3 Bogen stark.

2287.) Weß sich doctor Anndreas Bodenstein von Karlstadt mit doctor Martino Luther, beredt zu Jhenn, Vnnd wie sy wider einander zuschreibenn sich entschlossen haben. Item die handlung Doctor Martini Luthers mit dem Rath vnnd Gemeyne, der Statt Orlamünd, am tag Bartholomei Daselbst geschehen. Anno rc. xxiiii. Exurge-causam tuam. In Quart.

Bekanntermassen verließ Carlstadt, der mit Luthern des Abendmals wegen sich entzweyet hatte, im Jahr 1524 plötzlich Wittemberg, und gieng nach Orlamünde, und ließ sich daselbst, nach Verdrängung des Pfarrers, an dessen Stelle wählen, und reizte auch hier die Einwohner, die Bilder aus den Kirchen zu werffen. Luther reißte auf Befehl des Churfürsten dahin, um diese Unruhen zu stillen. Er predigte auch zu Jena sehr nachdrücklich dawider. Carlstadt unterredete sich

daselbst

daselbst mit ihm; die Folge war, daß sie nach vielen mündlichen hitzigen Vorwürfen, öffentlich gegen einander zu schreiben sich einander feyerlich zusagten. Endlich nöthigte ihn der Churfürst, sein Gebiet noch im Jahr 1524 gänzlich zu verlaßen; worauf er sich nach Straßburg u. s. w. begab. Der Herausgeber dieser Schrift war Martin Reinhard, der erste evangelische Prediger zu Jena. Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluß heißt es: Luth. Schreybt wyder mich offentlich vnd nicht heimlich. Karol. Wann ich dañ wiſt das euch so not darnach were, es dürfft euch zu teyl werden. Luth. So thut es. Karol. Wolan. Luth. Thuts, ich wil euch einen gulden dazu schenken. Karol. Einen Gulden? Luth. Wenn ichs nit thu, so sey ich ein schalck. Karol. Gebt yr yn mir dann so nim̃ ich ihn warlich an. Do greyff Doctor Luther in sein taschen, vnd zog einen goldgulden heraus, vnd gab ihn dem Karolstat. Vnd sprach, nempt hin vnd greifft mich nun tapfer an, frisch auf mich. Karol. nam den Gulden, zeyget ihn allen Beysitzern vnd sprach: Lieben brüder das ist Arrogo ein Zeichen, das ich macht hab wyder Doctor Luther zu schreiben — Vnd Karol. krumpt ihn vnd legt ihn in seinen Beutel u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 494. n. 66.

2288.) Wes sich doctor **Andreas Bodenstein von Karlstadt** mit doctor Martino luther beredt — **Anno ꝛc. xxiiii. Exurge** u. s. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung; unten das Leipziger Stadtwappen, oder Wolfg. Stöckels Zeichen. Ist 3 Bogen stark. S. Riederer l. c. S. 494. n. 66.

2289.) **Vrsachen das Andreas Carolstat ain Zeyt still geschwigen. Vonn rechter vnbetruglicher beruffung. M.D.XXiiii. Am Ende: Datum Orlamijnde, in December Anno. M.D.XXiii.** In Quart.

Eine von den Ursachen derhalben ich nicht gerne schreyb, sagt er, ist, das ich den großen vnfleyß in truckerey meiner bücher, nit on beschwärung bemerckt hat. Jr wissend wol, das mir etliche nit allain wort verwechselt, sonder dazu die sentenz verfinstert, vnnd mit nebel der blindthait überschittet haben, vnd das mer ist in etlichen meinen büchern, haben sie Columnen versezt, vnd den siñ vnnd inhalt derselben bücher gänzlich verstört. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederer l. c. S. 495. n. 67.

2290.) **Vrsachen das A. Carolstat ain Zeyt still geschwigen. Von rechter vnbetrüglicher Beruffung. Am Ende: Datum Orlamünde im December. 1523. Gedruckt zu Jhen durch Michael Buchfürer 1524.** In Quart.

Ist 3 Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 495. n. 67.

2291.) **Vrsachen der halben Andres Carolstatt auß den landen zu Sachsen vertryben, 1524.** In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 68. Die Zuschrift ist an Philippsen Eberach gerichtet. Darauf folgen die zwey Bittschriften Carolstadts an den Herzog Johann in Sachsen. Zwey Briefe an den Rathe zu Weimar; und endlich ein Brief des Raths zu Orlamunde an den Herzog zu Sachsen. Ist 1½ Bogen stark.

2292.) Vrsachen der halben Andres Carolstadt auß den landen zu Sachsen vertryben (1524.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2293.) Eyn frage, ob auch yemant möge selig werden, on die fürbitt Marie. Andreas Carolstat. Anno. M.D.XXiiii. Wittenberg. Am Ende: Geschehen vnnd geschrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Im Jar nach der geburt Christi. M.D.XXiii. In Quart.

Carolstat sagt, er sey bittlich angesucht worden, der Warhayt gezeugnuß zu geben, nemlich auf diß das Maria die Mutter Gottes ain warhafftige Mittlerin sey, zwischen Gott vnd uns armen sündern, das auch kainer sälig mag werden er ruff dann zu Maria, vnd werd durch ihre fürbitte behalten. Wie er diese Frage beantwortet habe, ist leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2294.) Eyn frage, ob auch yemandt möge selig werden, on dye fürbitt Marie. Andreas Carolstat. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Geschehen vnd geschrieben zu Wittenbergk am Montag nach Jacobi Ihm Jar nach der geburt Christi M.D.XXiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69.

2295.) Ain frage ob auch yemant möge selig werden on die fürbit Marie. Andreas Carolstat. Anno. M.D.xxiiii. Wittenberg. Am Ende: Geschehen vnnd geschriben zu Wittenberg Im Jar nach der Geburt Christi. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 69. Masch Beytr. S. 601.

2296.) Ob man gemach faren vnd des ergernisses der schwachen verschonen soll, in sachen, so gottis willen angehen. Andres Carolstadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 70. Ist mit weitläuftigen polemischen Anmerkungen wieder abgedruckt worden in Fußlins Beytr. zur Kirchenreformat. Geschichte des Schweizerlandes 1 Th. S. 57. u. f. Ist 4 Bogen stark.

2297.) Von dem Sabbat vnnd gebotten Feyertagen. Andres Carolstat M.D.xxiiii. Am Ende: 1524. In Quart.

Folgende Fragen sind in dieser Schrift beantwort: 1. Was das Wort Sabbat bedeut. 2. Warum Got den Sabbat geboten hat. 3. Weme der Sabbat gebotten ist. 4. In welcher weiße der Sabbat zu feyeren. 5. Von dem myßbrauch des Sabbats. 6. Ob der mensch macht habe die feyre des Sabbats zu brechen. 7. Des Menschen Son ist ein Herr des Sabbats. 8. Ein Sabbat ist des andern knecht oder diener. 9. Was der Mensch am sabbat oder feyertag thun soll. 10. Welcher tag in der Wochen für den Sabbat mag gehalten werden. 11. Von des Sabbat manigfeltigkeit. 12. Von gnanten feyertagen der hailigen vnd engeln. 13. Wie aus den gebott des Sabbats, Gottes barmhertzigkeit erkant wirt vnd uns zu Christo bringt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 495. n. 71.

2298.) Von dem Sabbat vnd gebotten feyertagen. Andres Carolstat. M.D.XXiiii. Jhen. Am Ende: 1524. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2299.) Von dem Sabbath vnd gebotten Feyertagen. Andreas Carolstat. Im Mayen 1524. Am Ende: Gedruckt zu Strasburg durch Johan Schwan. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 71. Ist 4 Bogen stark.

2300.) Verstandt des worts Pauli. Ich begeret ayn verbanter seyn Christo, für meyne brüder. Roma 9. Was bann vnnd achte. Andreas von Carolstadt. M.D.XXiiii. In Quart.

Diese Auslegung der Worte Pauli ist sehr gründlich. Paulus, sagt er, am Schlusse, hat sich mit nichten so vergeßlich vergriffen, daß er sich der Barmherzigkeit Christi verzeihen wollt. Das ist sonderlich aus dem zu merken, daß er seine Brüder an den ziehen wolt, an welchen er selber hieng und klebet, der da war und ist Christus Jesus ain son Gottes vnd Davids u. s. w. S. Riederers Abh S. 495. n. 72. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2301.) Wie sich der gelaub vnd vnglaub gegen dem licht vnd finsternus halten. Was der frey will vermöge 2c. 2c. Andres Carolstat. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 73. Ist 4 Bogen stark.

2302.) Von manigfeltigkait des ainfeltigen ainigen willen Gottes. Was sünd sey. Andreas Bodenstain von Carolstat, ain newer Lay. Anno. M.D.XXIIII. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

Diese sehr weitläuftige Schrift, enthält fast durchgehends die bittersten und gröbsten Aeusserungen gegen den Pabst und die sämtliche Clerisey. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 494. n. 61.

2303.) Wider die alte vnd newe Papistische Messen. Andres Carolstat. 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 495. n. 74. Ist 1 Bogen stark.

2304.) M.D.XXIIII. Ayn Sermon, ob dye Orennbeicht, od' der Glaub allain, oder was den menschen zu wirdiger empfahūg des hailigenn Sacraments geschickt mach, geprediget durch Andreas Carolstadt ꝛc. Am Ende: Got sey lob. In Quart.

Wie sehr Carolstadt gegen die Ohrenbeicht sey, ist leicht zu erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 75.

2305.) Von dem widerchristlichen mißprauch des herrē Brot vñ Kelch. Ob der Glawb in das Sacramēt die sünde vergeb. Vnd ob das Sacrament ain Arrabo, oder pfandt sey der sündvergebung. Außlegung des 11. Capitels in der Ersten Epistel Pauli, zu den Corinthiern, von des Herren Abentmal. Andreas Karolstadt. 1524. In Quart.

S. Riederers Nachr. S. 496. n. 76. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2306.) Vonn dem wyderchristlichen mißbrauch des herren brodt vnd kelch. Ob der glaub — oder pfandt sey d' sünde vergebung. Außlegung u. s. w. Andres Carolstat. 1524. In Octav.

Ist die einzige Schrift in Octav von Carlstadt. Der Titel in einer Einfaßung. Am Schluß ein Holzschnitt die Auferweckung Lazari vorstellend. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Riederers Abh. S. 496. n. 76.

2307.) Ayn schöner Sermonn, vonn Spalttung der gutten vnnd bößen Engelischen gaystern im himel: A: Karolstat: Von erst getruckt zu Straßburg (1524.) In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 81. Hirsch hat diese Schrift unter das Jahr 1523 gesezt. S. 111. p. 24.

2308.) Ap Got ein Vrsach sey des Teuffelischen falhs. wenn der Teufel — eygen. Joan. 8. M.D.xxiiii. Jhen. Am Ende: Gedruckt zu Jhen durch Michell Buchfürer Anno 1524. In Quart.

Der Verfaßer ist Andr. Carlstadt. S. Riederers Abh. S. 496. n. 77. Ist 2 Bogen stark.

2309.) Dyalogus oder eyn gesprechbüchlein von dem grewlichen abgöttischen mißprauch des hochwürdigsten Sacraments Jesu Christi. Andreas Carolstadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 78. Ist 6 Bogen stark.

2310.) Auslegung diser Wort Christi. Das ist mein leyb — vergossen würt. luce am 22. Wider die einfeltige vnd zweyfeltige Papisten, welche soliche wort, zu einem abbruch des kreutzes Christi brauchen. Andreas Carolstadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 79. Ist 4 Bogen stark.

2311.) Ob man mit h. Schrift erweisen müge, das Christus mit Leib, Blut vnd Sele im Sacrament sey. Andreas Carlstadt 1524. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 80. ½ Bogen.

2312.) Epistel an die Gemeine zu Miltenberg. Doct. Joann Carlstatt (Jena 1524.) In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 34.

2313.) Epistel an die Gemeine zu Miltenberg Doctor Johann Carlstat. geschrieben aus Erffurt am Christag 1524. In Quart.

Joh. Carlstat oder Draconites gieng von Erfurt nach Nürnberg, wo er sich einige Zeit aufhielt, und seine verlassene Gemeine zu Miltenberg durch diesen Sendbrief zu trösten suchte. S. Strobels N. Beytr. 4 B. 1 St. S. 35.

2314.) Ettlich artickel So der Cristlich vnd Wolgeporn Fürst Casimir9 zu brandenburg, seinen Prelatten auch ander clöstern, vnd auch ettilch (sic) Pfarrer, vñ prediger ander, darzu verordnet, auff ettlich überschückt artickel, den hayligē christlichen glabñ betreffent, so yetz in jrrung gezogen werden, zween ratdschleg über Anttwurt seint ꝛc. Zu Onnoltzbach Am sampstag nach michaelis Anno 1524. In Quart.

Dieses sind die XXIII Artickel, worüber auf dem, von Marggr. Casimir auf dem 1524 angestellten Landtag zu Anspach von beyden Partheyen disputirt werden sollte. Der Catholische Theil ließ sich aber in keine mündliche Unterredung ein, sondern übergab seine Beantwortung schriftlich; welches auch von dem evangelischen Theil geschah. Den Beschluß macht eine Erklärung des Marggrafen, daß er beyde Beantwortungen etlichen Gelehrten zur Berathung übergeben wolle. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2315.) Handlung vnd beschluß, des Hochgepornen Fürsten Casimir, Marggraff zu Brandenburg ꝛc. mit sampt seinen gaistlichen Prelaten, vñ hochgeleterten, das Gotßwort betreffent. Anno. M.D.XXiiii. Am Ende: Actum Onolzbach. 1. Octobris. Anno. M.D.XXiiii. In Quart.

Enthält blos die eben angezeigte Erklärung des Marggrafen, die zu Ende der vorhergehenden Schrift stehet. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2316.) Die Artickel vnd bewerung derselbigen, so die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöster haben eyngelegt, in Lutherischen sachen, am tag des gesprechs vor dem Durchleuchtigen hochgebornen Fürsten vn herrn Herrn Casimir, Marggrafen ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Es enthält diese Schrift die von dem catholischen Theil gefertigte Beantwortung, der, auf dem Landtag vorgelegten XXIII Artickel. Sie ist in den neuern Zeiten in J. H. Schülins fränkischen Reformationsgeschichte wieder abgedruckt worden. Ist 3½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2317.) Ain Missiue (oder Sendtbrieff) Nicolai Cattelspurger, darinn klarlich durch hailig geschrift angezaygt wirt von den falschē leeren, auch Abgötterey, byßher gehalten, wie sy auffgericht, vnd verstanden werdē sollen, seiner Schwester, zu Bamberg wonend, vmb rechtes glaubēsverstand geschrieben. 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist gegen die Barfüßer und die Franciscus Brüder gerichtet — Yetzund sollten billig erschrecken München, vnd pfaffen vnd Nunnen vnd alle die wider Gottes wort seyn. Aber das heylig volck hat altzeit wider die warheyt gestritten. Es ist nye kain Volck Christ-feynder gewesen wann die abgesunderten von der gemein u. s. w. Ist 7 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2318.) Wie Joannes Wanner Predicant zu dem hohē stifft der Christēlichen Statt Costenz, von dem Bischoff geurlobt vñ aber durch ain eersamen Rat daselbst vff fürgebracht Werbung der Bürgerschafft in Sanct Steffans Kirchen zu predigen verordnet ist. Ain kurz aber gantz Christelicher beuelch aines ersammen Rats was all Predicantē zu Costenz fürohin leerenn vnd predigen söllind. M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 11 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 84.

2319.) Ain kurtze tägliche beicht zu got, vnd von erkantnüß sein selbs falschen grunds vnd des altē Adams, zu alte münster außgangē den Closterfrawē daselbs zu ainē säligē newē jar des 1524. mit-

tayle.

tayit. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Simprecht ruff. In Octav.

Ist 2 Bögen stark. In meiner Sammlung.

2320.) Ayn bezwungene antwort vber eynen Sendtbrieff, eyner Closter nunnen an ir schwester im Elichē standt zugeschickt, darin sy ir vil vergebner vnnützer sorg fürhelt, vñ jre gaistliche weißhait vñ gemalte hayligkait zu menschlichem gesicht auffmutzet. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2321.) Anntwurt auf den sendbrieff, einer vermainten geistlichen klosterfrawen, der von Mariestain außgangen, kloster leben vnd gelübdt betreffennde. 1524. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. II. S. 27.

2322.) Ein treue Ermanunge, daß ein ieder Christ selbst zu seiner Seel Heil sehe vnd das Schwerd (d. i. die heilige Schrift des Alten und Neuen Testament) auch selbst zu seinen Handen nehme, sich der Feind damit wehre, auf daß er nit mit falscher Lehr vberwunden vnd verführet werde. Conrad Distelmair von Arberg. 1524. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 37.

2323.) Wider die falschscheynende gaystlichen vnder dem Christlichē hauffen, genant Barfüsser oder Frãciscaner ordē Sonderlich vom titel Reformacio oder Obseruacio. Item wie souil adelicher leibe vnd seelen in Sannt Claca orden erbarmlich verderben. 1. Die regel der Barfüsserbrüder ist nit das Euangelion — 2. Jre regel ist wider das Euangelion. 3. Jr regel ist wider recht vernunfft vnd gut duncken aller menschen. 4. Jre regul ist nicht dañ alter vettel theding und ein weltbeschcyssen. 5. Auß hailiger geschrifft bewerdt, vnnd außgeschrybenn zu warnung allen frummen Christenn 1524. Franciscus — Christus — Holzschnitte. Am Ende: Datum Wittemberg auff Diuisiones apostolorum. M.D.XXiii. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Johann Eberlin von Gintzburg. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 410. Zu Ende derselben nennt er sich ausdrücklich den Verfaßer der fünfzehen Bundtgnoßen. Nempt an, schreibt er an die Nonnen des S. Claren Orden, diese geschrifft in gunst, auch dz ich so trewlichen in meinen fünnfftzehen Bundtgnoßen geschrieben hab. Anfangs

fangs redet er von dem großen Ansehen des Franciscaner-Ordens, und als Beweise führt er an, daß etliche, um in selbigen zu tretten, Fürstenthumb und Königreich gelassen. Etliche begehrten mit dieser Ordenskappen begraben zu werden, in Hofnung vor Gottes Urtheil sicher zu seyn. Ihr Orden habe fast mehr Secten, als Tag im Jahre. Hierauf beweiset er, daß die Regel Francisci, nicht das Evangelium, sondern wider das Evangelium, und selbst wider die Vernunft — daß Franz ein Narr sey u. s. w. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2324.) Ein schoner spiegel eins Christlichen lebens, gemacht durch Jo. Eb. (Johann Eberlin) zu lob vnd eer eim ersamen Rhat vnd gemeyn einer loblichen statt Reinfelden allen Christglaubigen nützlich zu wissen. Straßburg durch Joh. Schwan von Marburg 1524. In Quart.

Auch zu Reinfelden hat Eberlin ehemals das Evangelium geprediget, und diese Stadt hierin zu befestigen, ist die Absicht dieser Schrift. S. Litter. Mus. 1 B. S. 412. Ist 2 Bogen stark.

2325.) Mich wundert das kein gelt ihm land ist. Ein schimpflich doch vnschedlich gesprech dreyer Landtfarer, vber yetz gemelten tyttel. leße das buchlin so wirdstu dich fürohyn verwundern, das ein pfennig ihm landt blieben ist. M.D.XXiiii Am Ende: Jo. Eb. (Johann Eberlin) Getruckt zu Eylemburg durch Jacob Stöckel. In Quart.

Diese sehr seltene Schrift enthält viele merkwürdige Umstände der damaligen Zeit. Der eine, schreibt Eberlin, sucht den Mangel des Geldes in den schädlichen und verderblichen Kriegen, der andre in der unnützen Waar der Kaufleute, Buchführer, Buchdrucker und Bücherschreiber, und der dritte darinn, daß Gott und alle Heilige Bettler worden sind und alles Geld von den Layen haben wollen. Es kommen in diesen Gesprächen viele ausserdem ganz unbekannte Nachrichten vor, sowohl von Eberlin selbst, als von Caspar Schatzgeyer, Conrad Som, Doctor Mantel und andern Männern seiner Zeit. Das erste Gespräch ist ein trauriges Gemählde von den vielen Kriegen und Befehdungen und überhaupts von dem damaligen Zustande Deutschlands. Die Schilderung, die Eberlin von den sogenannten Landsknechten macht, ist fürchterlich. Beschrieben ist diese Schrift in den Unsch. Nachr. des Jahrs 1719. S. 576. u. f. ingleichen im Litter. Mus. 1 B. S. 413. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

2326.) I. Eyn freundtlichs zuschreyben an alle stende teutscher nation, daryn sie vermanet werden, nit widerstandt zuthun den geystlichen, so auß klostern oder pfaffenstandt gehen wöllen. II. Das die außgenger sich selbs wol beweren vor hin, das sie aus guttem vertrawen zu got vnd fürsichtigklich das handlen. III. Das sie sich ehrsamlich vnd besserlich halten ym newen angenumen standt. IIII. Werden auch hierynn vermanet alle

zu welchen gemelte arme frembde personen komend, das sie wollen freuntlich mit yhnen handeln, das sie nit durch hartte handlung zu eynem rewkauff vñ widerkerung ynn Egypten verursacht werden. Durch Johan Eberlin von Gintzburg. 1524. Am Ende: Datum Nürnberg auff Martini. 1523. In Quart.

Eberlin eignet diese Schrift Fr. Susanna truckfassen von Reinfelden, geborne von Eptingen zu. Diese Zueignungsschrift ist unterschrieben: Datum zu Nürnberg auf Sontag vor Martini als ich auff dem weg was widerum gen Wittemberg 1523. Daß Eberlin auch zu Nürnberg gewesen sey, ist bisher nicht bekannt gewesen. Auch Strobel, welcher diese Schrift aus dem Bünauischen Catalog S. 1161. anführet, wuste nichts davon. Vermuthlich ist diese Schrift auch daselbst gedruckt worden. Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2327.) Wider den vnfürsichtigen vnbeschayden außganng viler der Klosterleut auß iren klöstern, dariñ sie villeicht wol on gotteschmahe hätten mügen wonen. Durch Johañ Eberlin von Güntzburg. Der größte mißbrauch geschicht an den besten dingen. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Litterar. Mus. 1 B. S. 415. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Hirsch führt l. c. I. S. 26. eine Ausgabe von 1523 an. Ob dieselbe vorhanden sey, kann ich nicht sagen.

2328.) Ein kostliche Predigt von zweyerley Reich, von des Teuffels Reich vnd Christi Reich, von der göttlichen Fürsehung. Durch J. E. v. G. (Johann Eberlin von Güntzenburg) gethan zu Rotenburg an den Necker, in Andres Wendelsteins Hauß, ob einem Nachtmahl, dabey etliche gute Christen versamlet gewesen sind. 1524. In Quart.

S. Litterar. Mus. 1 B. S. 415. u. f.

2329.) Wie ein weyb iren man ir freuntlich sol machen gesprech. Eulalia vnd Xantippen. Ein Holzschnitt, zwey Weiber vorstellend. Durch herr Erasmum von Roterdam newlich in latein außgangen. 1524. Am Ende der nemliche Holzschnitt. In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2330.) Das Vatter vnser Getailt in siben tail nach den Siben tagen der wochen durch D. Erasmum von Roterdam beschriben. M.D.XXIIII. Am Ende: Hie hat ein end das Vatter vnser, durch

 herrn

herrn Erasmum von Roterdam, von ersten in latein, vnd bald darnach durch Joannē Pincianum, auf begeren der — frawen Margarten Peutingerin in teutsch gemacht. Durch Silvanum Otmar getruckt, im 1524. Jare. In Octav.

S. Litterar. Mus. 2 B. S. 290.

2331.) Auß aim Dialogo Erasmi von Roterdam, von Fasten vnd flayschessen: Augustinus vnd Christianus. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2332.) Achtzehen schluß rede so betreffende ein gantz Christlich leben, waran es gelegen ist. Disputiert zu Waldtßhutt, von Doctor Balthasser Fridberger ꝛc. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Die Zuschrift ist an die Capitelbrüder und Capellane zu Waldtshut gerichtet, mit denen Friedberger, oder Hübmair, über die in dieser Schrift enthaltene Puncte disputiren will. Er bittet sie ihre Bibeln, oder wenn sie keine haben sollten, ihre Meßbücher mitzubringen. — Dagegen verspricht er ihnen ein brüderliches Mahl auf seine Kosten zu geben. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2333.) Acht vnd dreyssig schlußrede so betreffende ein gantz Christlich lebē war an es gelegen ist. Angeben von zweyen Christlichē lerern durch Nicolaum Prugner predicant zu Mülhausen vnd Balthasar Friedberger predicant zu Waldtshut. M.D.xxiiii. Am Ende: M.D.xxiiii. Ipso die Barnabe. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. Scheinet die nemliche Schrift zu seyn; nur daß sie mehrere Artickel enthält, als die vorhergehende. In der Scheurlischen Bibliothek.

2334.) Von ketzern vnd iren verbrennern vergleichung der geschrifften, zesamenzogen, durch doctor Balthazer Fridbergern pfarrern zu Waldßhut zu gefallen bruder Anthonin vicarin zu Costantz dem außerlesnē thorwächter on ain Pusaunē. Die warhait ist vntödtlich. Anno. M.D.24. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält, ohne alle Vor- oder Nachrede, blos sechs und dreyßig Artickel. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2335.) Schlußreden die Baldazar Fridberger, Pfarrer zu Walzhut, ein bruder Huldrychs Zwynglis, dem Joanni Eckio zu Ingolstatt, die meysterlich zu examinieren fürbotten hat. In dem span

des

des glaubens, wo zwen strytig sind, wer doch söllt sin der recht Richter. Die warheyt ist vntödtlich (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 38.

2336.) Antwurt eins Schwytzer Purens, über die vngegründtē geschrifft Meyster Jeronimi Gebwilers Schulmeisters zu Straßburg, die er zu beschirmung der Römischen kilchen, vnd jro erdachten wesen, hat laßen vßgon. Ein Epistel Huldrich Zwinglis. Am Ende: des Druckers Zeichen, und darunter. Durch Joannem Hager zu Zürich getruckt Anno. M.D.xxiiii. In Quart.

Voran steht Zwinglis Vorrede. Darauf folgt des Verfaßers, eines Hafengießers, Hans Füßli von Zürich Zueignungsschrift den Jungkher Reunbolden Müßler Burger vnd des Raths zu Straßburg. Der Verfaßer dieser Schrift, sey er nun ein Hafengießer, oder ein Gelehrter gewesen, beantwortet die Gewilerischen Einwendungen, nach der Reihe, sehr gründlich und ausführlich. Voran steht allezeit ein Satz des Schulmeisters, und dann folgt die Beantwortung desselben. Die Gebwylerische Schrift, gegen welche die gegenwärtige Antwort gerichtet ist, ist unter dem vorhergehenden Jahre, unter dem Titel: Beschirmung des lobs vnd eren der hochgelobten hymelischen künigin Marie, aller heiligen Gottes u. s. w. angezeigt worden. Ist in meiner Sammlung und 58 Bl. stark.

2337.) Ein trostliche ermanung der angefochtenn im gewissen, von wegen gethoner sünd, wye vnd wemit Sye getröst werden, den Satan sich nit erschrecken lassen. Johannes Greiffenberger. Den armen würdt das Euangelium — Math. xi. Luce vii. M.D.XXiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2338.) Ein kurtzer begriff vō guten wercken, die got behagē, vnd der welt ein spot seind, yetzt ein grosse klag, wie niemandt mer guts thu, vnnd aller gotsdinst vntergee, wie sie gedūckt in jrem syn, Ein antwort was gutte werck seind. Hans Greyffenberger. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Ich besitze noch eine Ausgabe. Der Titel in einer verschiedenen Einfaßung. Ist 1 Bogen stark.

2339.) Ein Christenliche Antwordt denen, die da sprechen das Evangeliū hab sein krafft vō der kirchen (Verlegt) mit götlicher geschrift, auff das kürtz ist, zu trost den Christen, inn Christo. Hanns Greyffenberger. M.D.XXiiii. 1. Thimotheon. 5. Die da sündigen u. s. w. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2340.) Diß biechlin zaigt an die Falschen Propheten, vor den vnß gewarnet hat Christus, Paulus vnd Petrus, vñ findt darin was vnd wie wir uns Christen halten sollen, yetz in diser geferlichen zeyt, auff das kürtzest begriffen durch Hanns Greyffenberger zu Pfortzhaym. Am Ende: Von mir Johann Greyffenberger zu Pfortzhaym (1524.) In Quart.

Enthält nachdrückliche Erinnerungen, die gegenwärtigen Zeiten zu benutzen — So helff vns got vnd thye vns die augen auf vnser ellenden blindhait, das ir secht disen greulichen greul, vnd den sun der verderbung, vnd seyner junger, Pfaffen, münch vnd Bischöff, doctores der hohen schulen, ist alles ein wust, ain greul, ain grundsup des hellischen Trackens, vñ wa man nit Christum lernet u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2341.) Zu Trost allen armen Gewissen ein klein Büchlein durch Johan Gron(ig)er, ietziger Zeit Ecclesiasten zu Zerbst, Zur Antwort auf nachfolgende Artickel, den hochgebornen hn. hn. Wolff vnd Johann Fürsten von Anhalt ꝛc. eingelegt. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Luft 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35. Ist eine weitläuftige Antwort auf drey Fragen, die demselben vorgelegt worden sind.

2342.) Ein Sendbrieff der edeln Frawen Argula Staufferin, An die von Regenßburg. M.D.XXiiii. In Quart.

Die Verfaßerin sagt zu Anfang dieses Sendbriefes an Burgermeister und Rath der Stadt Regenspurg, sie habe gehört, es sey neulich eyn Mandat wider das Wort Gottes bey ihnen ausgeruffen worden; dieses gebe ihr eine Veranlassung sie zur Beständigkeit im Glauben zu ermuntern. Am Schluße heißt es: Datum eylend Leudting, Am tag Petri vnd Pauli, ꝛc. 1524. Argula von Grumbach, geborn von Stauff. Ist 2 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2343.) Argula Stauffin Christliche Ermanungen, An Herzog Friderichen, Churfürsten zu Sachsen. An Johan Pfalzgraven. An Rat zu Jngolstadt. Entschuldigung an Adam von Thering. An die Vniversitet zu Jngolstadt. Widerruffung Arsacii Seehofers etlicher Artickel, aus Bezwang der Vniversitet zu Jngolstadt. M.D.xxiiii Am Ende: Getruckt zum Steynburg am Jngang des Merzens a. 1524. In Quart.

Ist eine Sammlung der sämtlichen von der Argula herausgegebenen und bisher angezeigten Schriften. Sie ist 4½ Bogen stark. Nach Saligs Bemerk. 1 B. S. 263. not. t hätte sie zwar mehrere herausgegeben. Die er aber anführt sind von der gegenwärtigen, zum Theil nur in Ansehung der Titel verschieden. S. Frommann l. c. p. 562. u. f.

2344.) Ein Spruch Von der Staufferin Ires Disputierens halben. (1524.) In Quart.

Ist eine grobe Spottschrift. Dieselbe fängt also an: Frau argel arg ist ewer nam | Viel erget das ir ane scham | Vnd alle weiplich zucht vergessen | So freuel seit vnd so vermessen | Das Jr euer Fursten vnd herren | Erst wollt einen neuen glauben lernen | Vnd euch daneben vnderstet | Ein gantze Vniversitet | Zu straffen vnd zu verschümpfieren u. s. w. Am Schluße heißt es: So stell ab dein muet vnd gut dünkel | Vnd spin dafür an einer kunckel | Oder strük hauben vnd wirck borten | Ein weyb solt nit leren | Sonder mit Madalen zu hören | Ich geb euch fraw ein guten rat | Vnd ob ir mein nit kuntschafft hat | So bin ich Johannes genent | Zu Ingolstadt ein frey student | Eins burgers son von Landßhut | Habt mit aim schüler so vergut | Vnd kummet mit diser sach nit wider | Jr ligt mit allen ewern ketzern wider | Wer dieser Johann von Landshut gewesen seyn möchte, ist mir nicht bekannt. Der Titel und alle Seiten stehen in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2345.) Eyn Antwort in gedichtß weiß, ainem auß d' hohen Schul zu Jngolstat, auff ainem spruch, newlich vō jm außgāgen, welcher hyndē dabey getruckt steet. Anno. M.D.XXiiii. Rom. x. So mann von hertzen glawbt — wirt man selig. Argula von Grumbach, geboren von Stauff. In Quart.

Ist eine sehr ausführliche und gründliche Antwort auf die vorhergehenden Reime. Am Schluße dieser Antwort sind diese Reime auch beygefügt worden. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Samml.

2346.) Vber das Euangelion Johannis, da Christus seyne Mutter auch seyne Jünger, warē auff die Hochtzeyt geladē, Waß mit worten vñ wercken daselbst gehādelt. Eyn Sermon dem Ehlichē standt fast freudesam vñ nutzlich. D. Caspar Gütell Ecclesiastes zu Eyßleben. XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, Christum auf der Hochzeit zu Cana vorstellend. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2347.) Ablenung, kurtz, nutzlich vnd nottwendig, vff B. Cunrats Tregers Buchlin, durch D. Casparn Hedion, Predicanten der hohen stifft Straßburg, begriffen. Anno. xxiiii. des monats Octobris. An die begnadeten der Christlichen Statt Straßburg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Enthält 60 Schlußreden wider Conrad Treger. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2348.) Eyn Brüderliche vnd Christenliche, Heyliger geschrifft gegründte ermanung, vō einem vnterthon vñ schefflin, Seynē

Pastor

Pastor oder pfarrherrn zugeschickt, yn dem er jn seins pastoramts erynnert, vñ seine schefflin mit dem wort Gots zu weyden, vnd keyn taglöner an sein stadt zu stillen, Dy von schefflin (so der wolff kumpt) flyehen. Actun. 4. Ach Her syh an u. s. w. Am Ende: **Datum zu Schwabach am fyerdten tag Marcii. im M.5.24. jar.** In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift **Hans Herbst Richter zu Schwabach**, herrn Johann linck pfarrer daselbst, welcher diesen Hans Herbst, wegen der reinen Lehre, zu welcher er sich bekannte, und die er auch zu verbreiten suchte, verklagt hatte. **Riederer** hat diese Schrift ausführlich beschrieben, auch selbige ganz abdrucken laßen in seinen Nachrichten u. s. w. B. 3. S. 317. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2349.) **Ain Mandat Jhesu Christi, an alle seyne getrewen Christen, In welchem er auff gebewt allen so jm inn der tauff verhaissen vñ geschworen haben.** Dz sy, das verlorne Schloß (den glauben an seyn wort) dem teufel widerumb abgwinnen sollen. Gezogen auß der hayligen geschrifft, **Vō Nicolao Herman. M.D.XXIIII.** In Quart.

Unter dem Titel ist ein Lamm abgebildet, mit der Umschrift Agnus dei &c. Auf der Rückseite: Argument. Ju dieser Epistel oder Mandat, wierdt kürzlich angezaygt auß was vrsach das Christlich volck so jemmerlich geiret, den glauben verloren hab, vnd wie es widerumb darzu komen müg. Darneben wirt auch ain Christlicher krieg wider den teufel vnd seyn hoffgesind mit Christlichen waffen auffs kürtzest obgemelt vñ gelert, aller schwachen gewissen trostlich vnnd kürzweilig vnnd lieplich zu leesen. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ohne Jahr S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 259. Noch ist eine Ausgabe von 1546. 4. vorhanden.

2350.) **Von disen nachgeschriben Schlußreden, ist gehandelt worden auß Göttlicher geschrifft zu Breßlaw, auff den zwantzigisten tag des Monats Aprilis, durch herrn Doctorem Johannē Hessen, Alda Thumbherrn vñ Pfarherrn.** Ich sahe die obertretter u. s. w. Psalmus. 118. (1524.) In Quart.

Johann Heß, ein **Nürnberger**, dessen merkwürdige Lebengeschichte allerdings bekannter zu seyn verdiente, war der erste evangelische Prediger in Breßlau. Er disputirte mit dem Gegentheil über diese Sätze etliche Tage lang. Diese Sätze stehen in **Rapps** Nachlese Th. 2. S. 604. Der Titel in einer Einfaßung. Sind 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2351.) **Mandat des Durchleuchtigen Hochgepornen Fürsten vnd Herren, herrn Philipps Landtgraff zu Hessen, Graffe zu Catzenelnbogen, rc. Christliche ordnung betreffend. Am Ende: Datum**

tum Cassel, Montags nach Margarethe. Anno M.D.XXIIII.
In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2352. Von der Evangelyschen Messs mit schönen Christlichen gebeten vor vnd nach der entpfahung des Sacraments. Durch Caspar Kanz von Nördlingen. Im Jar M.D XXIIII. In Octav.

Diese Seltenheit wird angezeigt in der Riederischen Ausgabe von Feuerlins Bibl. Symbol. S. 268.

2353.) Ain gryme, grosse ketten, darzu die hert gefänckknuß, über die kinder Gottes auffgericht, seynd zu trymer gangen vñ zerrissen daruon hort ain klaren grund, geschwynder betryegerey, über die armen schäfflein Christi lannge zeyt in harten gebanden gehalten rc. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist eigentlich ein Gespräch, das Heinrich Scharpf von Klingnaw an Caspar von Stainaw zu Solothurn schickte. Der Verfaßer ist Ormar Karg. Unter dem Titel ein Holzschnitt, Petrum und Paulum vorstellend, die eine Kette zerrissen haben. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2354.) Ain Sermon auff dẽ tag der verkündung Marie geprediget zu Rotteburg Durch Andream Keller. 1.5.24. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2355.) Auslegung des Evangelischen Lobgesangs Benedictus uß dem 1. Cap. Lucae, darinn angezeigt wird, wie vns Gott durch sein heilig Wort vnd Evangelium heimgesucht hat u. s. w. mit schoner Schrifft vßgelegt durch Andream Keller. 1524. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. IV. S. 36.

2356.) Warum die Kirch vier Euangelisten hat angenummen, eyn papistisch frag, Ein Christliche antwort darüber, mit außlegung des Worts Christi, Ich hab euch noch vil zu sagen. Zu Titon am ersten. Es seyn vil widerspenstige — Diß Zeugniß ist war. Gallus Korn. Am Ende: Datum zu Schwartzenberg. Anno Tausent Fünffhundert Vier vnd Zwaynzig am. 26. tag des Aprillen. In Quart.

In der Vorrede sagt der Verfaßer, (deßen bereits unter dem Jahre 1522. S. 110. gedacht worden ist) daß ihn Johannes Freyherr von Schwartzenberg, auß grosser lieb so sein gnad zu dem heiligen evangelion tragen, in sein Landschafft geschickt habe, welches vermutlich gesche-

hen ist, nachdem derselbe von Nürnberg weggewiesen worden war. Einen Auszug aus dieser Predigt, so wie einige Nachricht von des Verfaßers Aufenthalt bey dem Freyherrn von Schwartzenberg s. in Held's Nachrichten von Gallus Korn S. 32. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2357.) Warum die Kirch vier Euangelisten hatt angenommen, ein papistisch frag, Ein Christliche antwort darüber, mit außlegung des wort Christi. Ich hab euch noch vil zu sagen. zu Titon am Ersten. Es sein vil widerspenstige — Diß zeugnuß ist war. Gallus Korn. Am Ende: Datum zu Schwartzenberg. Anno Tausent fünff hundert Vier vnd zwayntzig Jar. Gedruckt in der Fürstlichen stat Zwickau. (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2358.) Ain sermon von der peicht, ob sie Gott gebotten hab, Durch D. Matthiam Kretz zu Augspurg, zu vnser frawen im Thum gepredigt. Im jar M.D.xxiiii. Auff Sontag Letare. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2359.) Ain Sermon, inhaltend etlich sprüch der schrifft, von dem fegfewr, durch D. Matthiam Kretz, zu Augspurg zu vnser frawen jm Thum gepredigt. Im jar. M.D.xxiiii. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2360.) Von der Meß, vnnd wer der recht priester sey, der Meß habe, auch zum tail ob sie ain opffer sey, durch D. Mathiã Kretz zu Augspurg zu vnser frawen im thum gepredigt Im jar. M.D.xxiiii. in der antlas wochen. Am Ende: Gedruckt in dem Augstmonat. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2361.) Ain nutzlicher Sermon: dem gemaynen volck, von der lieben Gottes, vnnd des nächsten, nach rechtem verstand des natürlichen gesetz, vnd der wort Christi, das jr wölt das euch die menschen thund, solt jr jnen auch thun, Auch wie man den Zehenden geben, vnd wer jn nemen soll, nach ordnũg der Christlichen Kirchen gleichförmig den worten Christi vnd der hayligen geschrifft. Gepredigt durch Johannem Landtsperger Im M.D.xxiiii. jar. In Quart.

Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2362

2362.) Ain nützlicher Bericht von Niesung des hochwürdigen Sacraments oder Testaments Christi in baiderley Zeichen des Brods vnd Weins, vnd wo beide Parthei widereinander streitend vielen bisher verborgen gelegen. Gemacht durch Joh. Landsperger, ain armer Diener Christi 1524. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. III. S. 27.

2363.) Vō Reyche Gottis was es sey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip: Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Sächsisch und Aldenb. Wappen (1524.) In Quart.

Voran steht Wentzesl. Lincks kurze Vorrede mit der Jahrzahl. Anno. M.D.XXiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2364.) Von Testamentē der sterbenden menschen wie die gescheen vnd voltzogen sollten werden nach göttlichem gesetz Ein bedencken Vincelai Lincke Ecclesiasten zu Aldenburgk. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist eigentlich wider jene Testamente gerichtet, die zu Gunsten der Klöster u. d. gemacht werden. Der Titel in einer Einfaßung. Unten das Sächsische Wappen. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2365.) XXIIII. Ein schöner Cristliche Sermon vō dem außgang der Kinder Gottes auß des Entichrists gefengkniß, so durch den außgāg der Kinder Israhel auß Egipten, Babilonien ꝛc. figuriert ist. Wentzeslaus Linck, Ecclesiastes zu Aldenburgk. Anno domini. D.M.XXiiii. Am Ende: Gedruckt in der Churfürstlichen stat Zwickaw durch Jörg Gastel, Schönspergers Factor von Augspurg. Anno ꝛc. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2366.) Das Euangelion am̄ Ersten Sontag in der Fasten mit der außlegunge. Mathei 4. Wentzeslaus Linck Ecclesiastes zu Aldenburgk, Anfangk. In der zeit wart Jesus u. s. w. Ende. Vnd die Engell tratten u. s. w. Am Ende: Gedruckt zu Zwickaw. Im 1524. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, die Versuchung Christi vorstellend. Zugeeignet ist diese Schrift Johansen Schönsperger Burger zu Augspurg. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2367.) Matth. 15. Das Euangelium am andern Sontag der Fasten mit der Auslegung. Wenceslaus Linck, Ecclesiastes zu Aldenburgk. Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gastel 1524. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 34.

2368.) Vrsachen Warum gottes wort: das heylig Euangelion, vorachtet vnd verfolget wirt, von den menschen, Mit eren angenommen solle werden. Auß dem XII Capittel des Euangelii Johannis. Wentzeslaus Linck Ecclesiastes zu Aldenburg. Am Ende: Gedruckt zu Zwickau durch Jörg Gastel (1524.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2369.) Vom christlichen Adel oder Freyheit der Kinder Gottes vnd gläubigen Menschen. W. Link. Aldenburg in Meissen 1524. In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. S. 32.

2370.) Am vierdten Sontag der Fasten Letare Evangel. mit der Außlegung D. Wenzelai Linken Ecclesiastes zu Aldenburgk. In der tzeyt tzogk Jhesus — Dyser ist warlich der Prophet u. s. w. (1524.) In Quart.

S. *Hirsch* Millenar. IV. p. 88.

2371.) Ob die Geistlichen auch schuldig seyn Zinnse Geschoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen. Ein Sermon aufs Evangelion Matth. 22. Ob sichs gezieme dem Kaiser Zins geben ꝛc. Wenceslaus Linck. Gedruckt zu Altenburg durch Gabriel Kantz (1524.) In Quart.

S. *Hirsch* l. c. I. p. 32.

2372.) Dyalogus Der Außgelauffen Münch. Hie sihestu 1. Ob die außgetretenen oder bleibenden Ordenßpersonen billicher Apostaten sein: 2. Wie schedlich vnd vnchristenlich Clöster leben vñ gelübdt sein. 3. Warauff mann sollich gelübdt vñ leben gründet. 4. Warzu Clöster vñ Stiffte angerichtet. 5. Was geloben für ein werk sey. 6. Was Apostata, oder Schismaticus sey. 7. Ob man mit beten, fasten vnnd andererm übunge keuscheit erlangen müge. Mit erklerũge viler sprüche der schrift so darauff gehen. Wentzeslaus Link Ecclesiastes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tausent Fünff hundert vnd im. XXiiii. Jare. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Inhalt dieser merkwürdigen Schrift, der schon auf dem Titel angezeigt worden ist, wird auch in dem, auf der 1ten S. des 2ten Bl. stehenden Argumentum wiederholt, wo es heißt: Dieweil die geschmirten vn̄ beschornen geistlich genandten, yhr weßen so groß auffmützen, das sie es auch den götlichen bündtnissen vorzihen, vertadeln vnd verdampnen sie alle die darwider sein, Seligen vnnd gebenedeyen alle die daran sein. Derohalben sie die yhenigen so yhre bockstenzley nit achten, die kappen ablegen vn̄ yhr ordenswesen verlassen: vnverschampt Apostaten odder abtrünlinge nennen, die an Gott trewloß worden sein. Auß den entstehet ein große disputation ob dieselbigen außgegangenen, odder die noch in Clöstern bleyben billich Apostaten — genennet werden u. s. w. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2373.) Müglichen bericht an die zu Zwickaw: vō wegē yrer wunderbarlichen vnd vnerhörten handlung: mit dysen angezeygt werden. Die gutten vnd pösen Christen. wie sie sich gegen Gottes wort halten. Anno dn̄i. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Georg Gastel, deß Schönspergers diener von Augspurg. Im Tausent Fünffhundert vnd im vierundzweyzigsten Jar. In Quart.

Dieser Johann Locher von München ist, wenigstens mir, nicht bekannt. In der Zueigmungsschrift an den Rath zu Zwickau schreibt er, daß er demselben vast unbekannt sey. Er eifert in dieser Schrift eigentlich wider diejenigen, die sich zwar von dem Pabstthum losgemacht, die christliche Freyheit aber misbrauchen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2374.) Eyn lieplicher Sermon Colligiert an dem heyligē Christag, Gemainem man, durch das gantz Jar vast trostlich, Wie mā das Kindlein Jhesum suchen soll. Anno rc. M.D.XXIIII. Durch Johann Locher von München. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Georg Gastel, des Schönspergers diener von Augspurg. Anno dni Tausent Fünffhundert vnnd im vierundzweyntzigisten Jar. In Quart.

Unter obigen Titel, der eine Einfaßung hat, zween Wappenschilde. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2375.) Ernstlicher verstandt gutter vnd falscher Prediger, mit erklerung des Pfaffenschöffel, Zehenden vnd opffers mit ettlichen artickeln zu warnung dem Leser. Anno. M.D.XXIIII. Karsthans. Die Papisten thunt hoch pochen Von Christo wirt es als gerochen. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Georg Gastel, des Schönspergers diener von Aug-

Augspurg. Anno dñi Tausent Funffhundert vnnd im vierundzweytzigisten Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist ebenfalls Johann Locher von München, wie solches aus der Unterschrift der an Wolffen von Weyssenbach zu Zwickau gerichteten Dedication erhellet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2376.) Von Ave Maria Leuthen den glaubigen vast fürderiich. Anno ꝛc. xxiiii. Durch Johann Locher von München. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2377.) Ein ungewönlicher und der ander Sendbrief des Bauernfeinds zu Karsthansen, der doch nit allein wider ihn sondern der gantzen Christenheit entgegen ist. Fugit impius nemine persequente — Prov. 28. Gedruckt durch Johann Locher von München (1524.) In Quart.

S. Hirsch Millenar. IV. p. 36.

2378.) Ain Außlegung über das Evangelium so man lyßt vnd singt nach brauch der Kyrchen am zwaynzigsten Sontag nach der hayligen Trivaltigkait, wölliche beschreibt Math. am 22. Capit. von ainem Künig so seinem Sun hochzeyt zubereitet hat ꝛc. Sebastian Lotzer in Memmingen 1524. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Christoph Schappelern Prediger in Memmingen. Lotzer nennt sich in dieser Zueignungsschrift einen Layen. S. Schelhorns Reform. Historie von Memmingen S. 59. u. f.

2379.) Ain vast haylßam trostlich christelich vnüberwynndlich beschyrmbüchlin, Auff ainund dreyssig Artyckel, Auß göttlicher hailiger gschrifft, des alten vnd newen Testaments gegründt, mit antzaigung der Capitel vñ vnderschid, zu nutz trost vñ hail allen gelyebtten bryedern in Christo, auch zu widerstandt dẽ veruolgern Götlichs worts, Sebastian Lotzer d' iunger von Horb yetz inn Memmingen außgangen im Iar. M.D.XXiiii. Paulus zum Römern 8. Wir werden getödt den gantzen tag — der vns gelyebt hat ꝛc. In Quart.

Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2380.) Doctor Sebastian Mayers, etwañ Predicant zum Barfüssen zu Straßburg, widerruffung, an ain Löbliche Freystatt Straßburg. M.D.xxiiii. In Quart.

Diese

Diese, an den Rath der Stadt **Straßburg** gerichtete Schrift ist datirt: **Bern in Schweytz am sechsten tag des Herbstmonats Anno 1524.** woselbst Mayer damals Prediger war. Voran stehen die Artickel, von denen er viel gepredigt, sich aber, wie er jezt bekennt, geirret hat. Diese Artickel sind folgende: Von der Meß vnd Sacrament des fronleychnams vnsers herren Jhesu Christi. Von der penitentz oder buß, vnd jren taylen. Von des Bapsts gewalt. Von dem Römischen oder kirchen Ablaß. Von dem Fegfewer, vnd hilff der seelen. Von anruffung vnd fürbitt der hayligen. Vom freyen willen vnd sitlichen tugenten. Von Closter glübden, vnd statt der volkommenhait. Von freyhait der gaistlichen, vnd kirchengütter. Ueber jeden dieser Artickel erklärt er sich sehr weitläuftig. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2381.) Ain Christliche vnterrichtung. Von gutten wercken. Mit einem nachfolgenden Sermon über das Evangelium Luc. 6. des vierten Sontags nach Pfingsten, Gepredigt durch Egidium Mecheler, Pfarner zu Erfort in der Pfarrkirchen Sancti Bartholomei. Anno. M.D.XXiii. Am Ende: 1524. In Quart.

S. Hirsch Millen. I. p. 34. Bibl. *Schadel*. I. p. 255.

2382.) Eyn wyderlegung Egidii Mechlers, pfarners zu Erffort, zu Sanct Barthomens betreffende etlyche yrrige punct, geschriben vnd geprediget durch Bartholomeum Vsingen Augustinianern. Vnd sonderlich inn der Sermon, Von dem heyligen Creutz, gethan zu Erffort in d' stifftkirchen, Vnser lyeben frawen. Anno. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 255.

2383.) Philipps Melanchtons Sendtbrieff an ein Kartheuser, vom den dreyen Clostergelübten. Von der Keuschait. Von der Armut. Vnd von dem gehorsam. Wittenberg 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2384.) Philippi Melanchtonis erklärung oder anzaygung, in ettliche schwerersten Capittel des ersten buchs Moyse, kürtzlich auß dem latein ins teutsch gebracht. M.D.XXIIII. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2385.) Ain warhafftigs vrtayl, des hochgelerten Philippi Melanchthonis, von D. Martin Luthers leer, dem Cardinal vnd Babstlichen

lichen legaten gen Stůgarten zugeschickt. M.D.XXIIII. Ain schöne offenbarung des Endchrists durch Johann Bugen. Pomeranum. In Quart.

S. Riederers Nachr. 3 B. S. 453. Ist in Augspurg gedruckt.

2386.) Philipps Melanchthons Handtbůchlein, wie man die kinder zu der geschrift vnd lere halten soll. Wittenberg. M.D.XXiiii. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2387.) Eyne Summa der Christlichen Leer, die Gott yzund widderumb der Welt geben hat, an den landgraven von Hessen. Phillipp Melanchthon. Wittenberg 1524. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 10.

2388.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis, über die Ersten Epistel S. Pauli zu den Corinthiern verteutscht. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2389.) Annotationes oder Anzeygung Philippi Melanchthonis über die Andere Epistel S. Paull zu den Corinthiern verteutscht. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 8 Bogen stark. S. Strobels Bibl. Melancht. p. 10.

2390.) Verzaichnūg vnd kurtzliche antzaigung in dz Euangeliū Joan. Philippi Melanchthons. Am Ende: Geendet Im Augst Monat 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Alph. 9 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2391.) Ein kurtzer begryff der ernewten Christenlichen leer, an den Durchleuchtigen Fürsten landgraffen zu Hessen Philipp Melanchthon. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 262. Hirsch l. c. II. S. 28. unter dem Titel: Eine Summa der Christlichen Leer. Wittenberg. (Nicol. Schirlentz.) 1524. 4.

2392.) Ein kurtzer bericht zu dem durchleuchtigen - lantgraff Philipsen zu Hessen rc. Worin Christliche gerechtigkeit steh, vnd was man von menschen leren vnd gebotten zu halten schuldig sei. Philip. Me-

Melanchthon. Am Ende: Anno Christi salutis. 1524. die 29. Decembris. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2393.) Ain warhaftigs Urtail des hochgelerten Philipp Melanchtons von D. Martin Luthers lehr dem Cardinal vnd Päbstlichen Legaten gen Stutgarten zugeschickt. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 35.

2394.) Von der Euangelischen Messz. Mit schönen Gebettē, vor vñ nach d' entpfahūg des Sacraments. Am Ende: Impressum per Martinū Flach anno xxiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2395.) VRSACH VND handelung: In der Keyserlichen Löblichen vnd Christlichen Statt Meydeburg, Ein Christlich wesen vñ wandel belangende, Dornstags nach Margarethe, Des xiiii. tags Julii. In den zweyen Pfarren S. Joannis vñ S. Vlrichs. Durch die Christlichen gemeynen vnnd versamlungen Offentlichen gehandelt vñ beschlossen. Anno 2c. 1524. Maydeburg. In Quart.

Diese seltene Schrift enthält unter andern vier merkwürdige Artickel, welche die Anwälde beyder Kirchspiel im Namen des Raths, dem Probst des Premonstratenser-Klosters vortragen musten, worinn ihm unter andern aufgetragen wurde — die Seelmessen, vigilien — und was dergleichen geltnetze, angel und stricke seyn mochten, abzuschaffen — die Tauffe mit teutschen und verständlichen Worten zu verrichten u. dgl. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2396.) Epistel an die Gemeine zu Miltenberg den Abschied des Pfarrers daselbst betreffende, so alle Priester vnveriagt aus der Stadt flohen. Wie die Burger zu Miltenberg durch Verklagung ihrer ausgeflohenen Priester überfallen, gestürmt vnd ains theils gefangen worden sind. Supplication des veriagten Pfarrers von wegen der Burger vnd Gefangenen zu Miltenberg 1524. In Quart.

Enthält die traurige Geschichte der Gemeine zu Mildenberg und die Verfolgung derselben, die vermuthlich Johann Carlstadt oder Draco, Dracomites heraus gab. S. Hirsch Millen. III. S. 27. Strobels Neue Beytr. 4 B. 1 St. S. 5. u. f.

2397.) Warhaftiger bericht Heintzen von Scharffensteins wie vnd aus was vrsachen dye Miltemberger durch die Mentzischen Rethe in hafft auff gepürlich straff genommen sey. Gegen einē erdichten gifftigē außschreibē Johann Drachen der sich nennet Do-

ctor Karlestat. Dem leser zu vernemen vnverdryßlich Veritas manet in eternum. Ratio uincit M.D.XXII. (1524.) Am Ende: Heintz von Scharffenstein bin ich genant | Den straffwirdigen priestern im stifft Mentz bin ich wohl bekant | Bin geordnet zu jrem ewigen gasthalter vnd wirt | Welcher aus jnen mir zu gast geschickt wirdt | Der bedarff sich warlich nit hoch frewen | Dan̄ er zu ewigen tagē Son oder Mon nymmer thut schauen. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieser Schrift, zeigt der Verfaßer, der sich einen einfältigen Layen nennt, gleich Anfangs an, indem er meldet, er sey vor etlichen Tagen in Nürnberg in Geschäften gewesen, und da er über den Markt gegangen, habe er ein groß Zulauffen vom Volk wahrgenommen, und bemerket, daß solches durch den Verkauff einer Schrift, worauf eine dreyfache Intitulation (war die vorhergehende Schrift, nemlich, die Epistel an die Gemein zu Miltenberg u. s. w.) stunde, veranlasset worden. Diese habe er gekaufft und nachdem er selbige gelesen, sich entschloßen, sie zu widerlegen. Dieses ist nun in der gegenwärtigen äusserst bittern, die Sache ganz anders vorstellenden Schrift geschehen. Sie ist 4 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2398.) Sendbrieff eines leyen Hansen Mörlinß Leyneweberß zu Schweynfurt, An Herrn Valentin Kreydner Capplan daselbst, vnd Prediger des Geyţs in den kasten der Geistlichen rc. M.D.XXiiii. In Quart.

Dieser Hans Mörlin, der Luthers Schriften und besonders seine Uebersetzung des Neuen Testaments fleißig gelesen hatte, dachte natürlicher Weise über vieles ganz anders, als es noch von den Schweinfurter Canzeln herab geprediget wurde. Dieses konnte er nicht länger vertragen. Er wagte es sogar, die geistlichen Redner durch laute Widersprüche zu unterbrechen. Dieses geschah auch am Michaelistage, wo er gegen den Kaplan Kreidner in der Michaelis Kirche öffentlich auftrat. Er wurde deswegen von dem dasigen Rath vorgefordert, eine Rechenschaft abzulegen. Er that dieses nicht nur, sondern gab auch diese Schrift zu seiner Vertheidigung im Druck heraus. Sie ist abgedruckt in Sixts Reformationsgesch. von Schweinfurt S. 189. u. f.

2399.) Eyn Christliche vormanūge auß dem Euangelio: dixit Martha ad Jesum: Wider das zaghafftig erschrecknis des Todts. Magister Georgius Mohr Prediger zu Born. Aldenburgk. 1524. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2400.) Eyn schone Sermon von dem Jüngsten gericht in der heiligen schrifft gegrūnd. Gepredigt durch M. Joan. Nagel von Winterhausen, ym iar M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2401.) Die Artickel, so Bischoff von Bamberg die zween Bröbst vñ den Prior Augustiner ordens zu Nüremberg, gefragt, als sie von im citirt seyn worden, Vnd der Pröbst vnd Priors antwort. 12. Septembris. 1524. jar, in Bamberg. In Quart.

Nachdem die beyden Pröbste in Nürnberg, die sich die Reformation so ernstlich angelegen seyn ließen, sich auch gegen den Magistrat, der von ihnen verlangte, daß sie die Ceremonien und Gebräuche der Kirche wider in den alten Stand richten sollten, freywillig erkläret hatten, daß sie des Raths Begehren nicht erfolgen könnten, ließ der Bischoff **Weigand** zu **Bamberg** die beyden **Pröbste bey S. Sebald und Sct. Lorenzen** nebst dem Prior des Augustiner Closters auf den 12 September nach Bamberg citiren rc. Sie erschienen daselbst, und als ihnen die 16 Fragen vorgehalten wurden, die in obiger Schrift enthalten sind, antworteten sie ganz kurz, berieffen sich auf ein Concilium, und sagten, man müsse Gott mehr gehorchen, als den Menschen. Der Herausgeber dieser Schrift, die 3 Bl. stark ist, ist ohne Zweifel **Andreas Osiander**. Dieselbe hat der sel. **Strobel** in seinen **Miscellaneen** im 3ten St. S. 57. ganz abdrucken laßen, woselbst er von dem Streit der **Nürnbergischen Pröbste** mit dem **Bischoff zu Bamberg** ausführliche Nachricht giebt. In meiner Sammlung.

2402.) Appellation vnnd Beruffung der Pröbst vnnd des Augustiner Priors zu Nüremberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Die Pröbste wurden abermals und zwar auf den 19. September ad audiendas sententias nach Bamberg citirt. Sie erschienen aber nicht in Person, sondern durch einen Anwald, der vermuthlich **Osiander** war. Als nun der Bischof eine Schrift vorzulesen anfieng und der Anwalt merkte, daß die Pröbste nichts anders, als einen unrechtmäßigen Spruch zu erwarten hätten, unterbrach er sogleich den Bischof und appellirte an ein freyes Concilium. Diese Appellation haben dann die Pröbste und der Prior den 17. October vor Notario und Zeugen wiederholt und dem Bischof insinuiren, solche auch unter obigem Titel in Druck ausgehen laßen. Der Notar, der diese Appellation ausfertigte, hieß **Johann Rienberger**. Der Titel in einer Einfaßung, ist 1½ Bogen stark. Der sel. **Strobel** hat auch diese Schrift in seinen **Miscellaneen** III. St. S. 62. u. f. ganz abdrucken lassen. In meiner Sammlung.

2403.) Grundt vnnd vrsach auß der heiligen schrifft, wie vñ warumb, die Eerwirdigen herrẽ, baider Pfarkirchen S. Sebalt, vñ sant Laurentzen Pröbst zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Messz, Jartäg, Geweycht Saltz, vñ Wasser, sampt ettlichen andern Ceremonien abgestelt vndterlassen vñ geendert haben. Nüremberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die waffen vnser Ritterschafft — allen vngehorsam zurechen. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hieronymū Höltzel im Jar M.D.XXiiii. außgaugen. 23. Octobris. In Quart.

Dieses ist die Original-Ausgabe, der so merkwürdigen Schrift, die den Grund zur Reformation in Nürnberg gelegt hat. Der Verfaßer derselben war ohne Zweifel **Andreas Osiander**. Die Pröbst melden unter andern in der Vorrede, daß sie diesen Grund und Ursache vormals schon dem Rath auf Begehren überantwortet, und derselbe aus besonderer christlicher Bescheidenheit dawider zu handeln weiter nichts vorgenommen habe. Sie nähmen aber jezo denselben wieder vor die Hand, und ließen ihn im Druck ausgehen, daß ihres christlichen und wohlgegründeten Werkes Ursache und Anzeigung dem Bischof zu Bamberg vorkommen möge. Sie reden auch gar christlich davon, wie sie zuvor ihre Gemeinen aus Gottes Wort treulich unterrichtet, und die Misbräuche eröfnen laßen, also daß sie das Volk, sie um derselben Abstellung zu ersuchen, hungrig und begierig haben werden lassen, ehe solche Aenderung geschehen ist, zeigen auch den Schaden, der aus einem entgegen gesezten Verhalten erfolgen würde. Die Schrift selbst besteht aus fünf Capiteln, wovon das erste am weitläuftigsten ausgeführt ist; die andern aber sehr kurz sind. Sie ist 12½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2404.) Grund vnd vrsach auß der hayligē schrifft wie vnd warumb, die Erwirdigen herren, baider Pfarrkirchen — Die mißbreuch bey der hailigen Messz — sampt etlichen andern Ceremonien abgestelt vnderlassen vnnd geendert habeun: Nürmberg. Paulus. 2. Corinth. 10. Die Waffen — allen vngehorsam zurechenn. Am Ende: Der Fryd Gottes sey mit euch allen. (1524.) In Quart.

Ist eine verschiedene Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark. In meiner Sammlung. In dieser meiner Sammlung befindet sich noch eine Ausgabe, die in der Hauptsache mit der gegenwärtigen übereinstimmt, doch aber sicher ein verschiedener Druck ist. So ließt dieselbe gleich auf dem Titel haben, statt habenn, ferner rechen, statt rechenn. Auch auf der folgenden ersten Seite: Sebalts statt Sebaldts. Der selige Riederer besaß noch einen Nachdruck in 4. 13 Bogen stark. S. *Feurl.* Bibl. Symbol. S. 266.

2405.) Grundt vnd vrsach auß der heyligen schrift, wie vnd warumb die erwirdigen herrn beyder pfarkirchen — die mißpreuch — abgestelt, vnterlassen vnd geendert haben. Nürenberg. Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot, im jar. M.D.XXiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Samml. S. Hirsch l. c. IV. 39. n. 389. wo eine, vermuthlich von der gegenwärtigen verschiedene Ausgabe angezeigt wird.

2406.) Grūd vñ vrsach aus dʼ heyligē schrifft wie vnd warūb die pfarrer zu s. Sebald vñ S. Lorētzē, Bröbst zu Nüremberg, die mißpreuch bey dʼ Meß, jartag, geweyhet saltz ꝛc. mit andʼn ceremoniē abgestelt vnd geendert haben. Nürmberg (1524.) In Octav.

Feuerlein

Feuerlein hat diese Ausgabe für die Original-Ausgabe gehalten, hat sich aber geirret. Der Titel steht in einer Einfaßung. Das ganze ist 7 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2407.) Ein gutt vnterricht vnnd getreuer ratschlag, vß heiliger göttlicher schrift, wes man sich in disen zwitrachten, vnnsern heiligen glauben vñ christliche leer betreffend, halten soll darinn was gottis wort vnnd menschen leer. was Christus vnd der Antichrist sey. fürnemlich gehanndelt wirt. Geschriben an ein Erbern Weisen Rhat der lobliche Stat Nornberg durch jre prediger. ANNO M.D.XXIIII. In Quart.

Nachdem auf dem Reichstag zu Nürnberg 1524 beschloßen worden war, daß verständige und friedfertige Männer Rathschläge oder Bedenken abfaßen sollten, wie man zu einer Einigkeit gelangen könne: so wurde unter andern auch dieser Rathschlag dem Magistrat zu Nürnberg von drey Predigern überreicht. Diese waren **Dominicus Schleupner**, **Andreas Osiander** und **Thomas Venatorius**, die sich auch in der Vorrede unterzeichnet haben. Der Verfaßer selbst aber war **Andreas Osiander**. Er bestund aus drey Theilen, von denen aber nur die beyden ersten abgedruckt wurden. Der dritte blieb zurück. Und diesen hat der sel. D. **Riederer** in seinen Abhandlungen S. 311. u. f. aus einer gleichzeitigen Handschrift, die sich in der Sebalder Bibliothek befindet, abdrucken laßen. Eben derselbe giebt l. c. von diesem Rathschlag ausführliche Nachricht. Die gegenwärtige Ausgabe ist die erste. Der Titel steht in einer Einfaßung. Auf der Rückseite Osianders Vorrede. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Im folgenden Jahre erschienen noch zwo Ausgaben.

2408.) Ein Schöner Sendtbrief des wolgepornen vnd Edeln herrn Johannsen, Herrn zu Schwarzenberg, An Bischoff zu Bamberg außgangen, Dariñ er treffenliche vñ Christenliche vrsachñ anzeigt, wie vñ warumb er sein Tochter auß dem Closter daselbst (zum Heyligen Grab genant) hinweg gefürt, Vñ wider vnter sein väterlichen schuz vnnd oberhand zu sich genomen hab. Ein vorred dariñ die Münch ires zukünfftigen vntergangs erinnert, vnnd ernstlich gewarnet werden. Andreas Osiander. Nüremberg Anno M.D.XXIIII. In Quart.

Von dem Leben des **Freyherrn von Schwarzenberg** hat der sel. **Strobel** in seinen **vermischten Beyträgen** S. 1. u. f. Nachricht gegeben, so wie auch seiner in unsern Annalen S. 279. bey Gelegenheit der von ihm 1507 herausgegebenen höchst seltenen Bambergischen Halsgerichtsordnung rühmlich gedacht worden ist. Er selbst verließ 1523 oder zu Anfang des 1524 Jahres, ohne Zweifel, der Religion wegen, die Dienste des Bischofs zu Bamberg, um die erkannte evangelische Lehre desto freyer zu bekennen. Im Jahr 1524 nahm er seine jüngste Tochter aus dem Closter zu Bamberg. Dieselbe war bereits in ihrem dreyzehenden Jahr in dasselbe getreten, war auch einige Jahre Priorin des Closters, in welchem sie sich bey 20 Jahren lang aufgehalten hatte.

In den hier abgedruckten Brief an den Bischof zu Bamberg erzählt Schwarzenberg dieses alles selbst, und führet zugleich die Ursachen an, warum er sie wieder aus dem Kloster genommen habe. Die Vorrede Osianders ist 22 S. stark, Schwarzenbergs Brief aber nur 5 Seiten. Derselbe ist datirt: Sambstag nach Martini ic. xxiiii. In meiner Sammlung.

2409.) Ain Schöner Sendbryeff Des wolgebornen vnd Edlen herren Johannsen, Herrn zu Schwartzenberg — Ain vorred — Andreas Osiander. Nüremberg. Anno. M.D.XXIIII. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2410.) Eyn schöner sendbrieff des wolgepornen vnd Edeln herrn Johannsen, Herrn zu Schwartzenberg — Ein vorred — Andreas Osiander. Nüremberg (1524.) In Quart.

Ein wiederholter Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2411.) Ain Schöner Sendtbrieff des Wolgebornē vnd Edeln herrn Johañsen Herrn zu Schwartzenberg — Ain vorred — Andreas Osiander. Nüremberg. Anno. M.D.xxiiii. In Quart.

Der dritte Nachdruck. Der Titel ohne Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

2412.) Ain einfürung in den Passion, in der Karwochē Durch den Prediger zu sant Lorentzen in Nürnberg gepredigt. M.D.xxiiii. In Quart.

Osiander ist der Verfaßer. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2413.) Ordnūg wie man Tauffet, bißher im Latein gehalten, verteutscht. Hierinn ist, auß etlichen vrsachen, was die andern, als vberflüssig, veracht haben, nicht außgelassen. Andreas Osiander. Nürnberg. Stadtwappen 1524. In Quart.

Ist die allererste Nürnb. Taufordnung — freylich für gegenwärtige Zeiten, auffallend fürchterlich. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2414.) Antwort auff drey Artickel, nach begerung des wirdigen herrē Custos, des newē Spitals zu Nürmberg, vō Andrea Dober, allda Vicarier, zugeschriben. Anno. M.D.XXIIII. Nürmberg. In Quart.

Dieser Andreas Dober, Caplan der Kirche zum h. Geist im N. Spital wollte die Messe, den Canon, die Fürbitte der Verstorbenen und Anruffung der Heiligen nicht nach alten Gebrauch der Römi-

Römischen Kirche halten, und wurde deswegen von seinem Custos zu Rede gesezt, worauf er obige Schrift herausgab. In derselben heißt es unter andern: Wir haben bisher mit vnser Seelmeßen, Fegfewer, gebeten ob den Grab der Verstorbenen, alles nur vmb des lieben pfennings wegen gethan. In Summa, gibts presenz, sy sein wir fleißig zur kirchen, gibts aber keine, so laßen wir wol kirchen kirchen sein, singt man Vigilig, so sein wir dieweil in d' Sacristei — Ist man aber nit in der kirchen, so steen wir vor der Kyrchen vñ richten die leut auß u. s. w. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Samml.

2415.) Ein kurtzer vnterricht Wolffgangs Oechßners zu Nüremberg bey s. Laurentzen Capellan, von dem geplerre vnd mißbrauch der Seelmessen, Vigilien vñ Jartägen 2c. auß schrifften gezogen, An Hansen Hennen schneyder daselbst gethon. Hiere. xxii. Nit bewaynet den todten, noch klaget über jn mit dem weynen u. s. w. (Nürnberg 1524.) In Quart.

Der auf dem Titel genannte Schneider verlangte von dem Verfaßer belehrt zu werden, was es mit den Seelmessen u. s. w. für eine Beschaffenheit habe. Diese Auskunft giebt er in dieser kleinen aber seltenen Schrift. — Es ist vor Augen, heißt es daselbst, vnd am tag, dz es nichts anderst ist, dann eyn tradition vnnd außwendig geplerre von den geitzigen pfaffen, herkomen vnd erdacht, in dem sie vns denwalt der exempel, in welchen vill geyster den frommen vñ heiligen vätern erschinen, vñ seelmessen jnen zu erlößung nach zuhaltē begert, fürgetragen haben. — Du solt wissen, das die ergernus der erscheynenden, clagenden vñ vmgehenden geyster nichts anders, dañ eyn teufelichs geschefft ist — vnd mit dem mißbrauch der Seelmessen, Vigilien Jahrtagen 2c. nyemandts, dañ den Meßknechten, dardurch sie auch reych worden, erschossen, vnd also die toden geschunten vnd gefreßen, Vnnd nicht vnpillich Todenfreßer gnant werden, u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2416.) Ain Sermon Geprediget, durch Joh. Schwanhausen Custos auf sant Gangolfsstifft zu Bamberg, an dem Sontag, der genant wirt, der Erst inn der verbotten zeyt. Anno M.D.XXiiii. In Quart.

Schon im Jahr 1520 wurde dieser Schwanheuser, welcher für die evangelische Wahrheit eiferte, nach Nürnberg beruffen, oder vielmehr auf einige Zeit entlehnt, um den ersten evangelischen Prediger für die Nonnen bey S. Katharina daselbst abzugeben. S. Wills Nürnb. Gel. Lexic. 3ter B. S. 626.

2417.) Ain Sermon geprediget vom Pawren zu Werdt, bey Nürmberg, am Sontag vor Faßnacht, von dem freyen willen des menschen, auch von anruffung der hailigen (Nürnberg 1524.) In Quart.

Von dieser Schrift handelt weitläuftig Riederer in seinen Nachrichten 2 B. S. 71. u. f. Dieser Bauer hieß eigentlich Diepold Peringer, und wohnte zu Dohn, in einem Dorffe zu nächst

hinter der Vesten bey Nürnberg. In der Vorstadt **Wöhrd** hat er eigentlich nur geprediget, war aber weder von **Wöhrd** gebürtig, noch hat er daselbst gewohnt. Da ihm aber sein Predigen, das viel Aufsehen machte, niedergelegt wurde, ist er vermuthlich weggezogen. Die gegenwärtige Ausgabe scheinet die Original-Ausgabe zu seyn. Unter obigem Titel stehet ein Holzschnitt der einen Bauer, mit einem Dreschflegel in der linken Hand vorstellet. Bey den Füssen ist ein Wäpplein, auf welchem auf einem Dreybergle in drey Eicheln zwischen den Buchstaben L und Z zu sehen sind. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2418.) Eyn Sermon geprediget vom Pawrn zu Werdt, bey Nürmberg, am Sontag vor Faßnacht, von dem freyen wyllen des menschẽ 1524. Am Ende: Gedruckt zu Erffort zu dem Bunthen Lawen, Bey Sanct Pauel.: In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Bauern vorstellend, der prediget. In der linken Hand hält er einen Dreschflegel. Unten sitzen seine Zuhörer; oben die beyden Buchstaben L und Z. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung. Noch ist eine Ausgabe dieser Sermon, gedruckt zu **Eulenburg** bey **Nicolaus Widemar** vorhanden.

2419.) Ein Sermon von der Abgötterey, durch den Pawern, der weder schreyben noch lesen kan, geprediget zu Kitzing in Franckenland auf vnsers herren Fronleychnams tag. M.D.XXiiii. In Quart.

S. **Riederer** l. c. S. 74. Ist die nemliche Sermon. Voran steht: Einem ersamen vnd weisen rat vnd gantzer gemeyn von Kitzing von mir **Diepold Peringer**, eyn Pawer geborn von Vlm, der weder schreiben noch lesen kan im jar 1534. (statt 1524.) Ist 3 Bogen stark.

2420.) Eyn schone Außlegung vber das göttlich gebet Vatter vnser — Das hatt betracht ayn armer Pawr, der weder lesen noch schreiben kan — M.D.XXiiii. In Quart.

Ist wahrscheinlich von eben diesem Bauer. Ist 1 Bogen stark. S. **Wills** Bibl. Nor. P. II. S. 37. woselbst noch eine andere Ausgabe ohne Ort und Jahr, mit einer, in einem ausgebreiteten Rosenkranz knieenden Figur auf dem Titel, angezeigt wird.

2421.) Des Christlichen Pawren getrewen radt. Wie die Christglaubig seel, ein gesprech mit dem menschlichen Fleysch, teglich halten, vnd betrachten sol. Ich bin ein Pawr von menschlicher artt. Gott wend sein gnad, wo es ym behaget. Ohne Ort vnd Jahr. In Quart.

Scheinet von eben diesem Bauer zu seyn. Ist 1 Bogen stark. S. **Will** l. c. p. 37.

2422.) Ein Frag vnd Antwort von zweyen Brüdern, was für ein seltzams Thier zu Nürnberg gewesen im Reichstag nächst vergangen,

gangen, geschickt von Rom zu beschauen das Teutschland. (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. I. p. 36.

2423.) Ein Bäpstlich Breve oder Sendbrief des Bapsts Adriani, so er Fürsten vnd Ständen des Reichs vf den Reichstag itzo zu Nürenberg. Damit die Instruction, so er seiner Botschaft auch daselbst hin vberschickt, verteutschet. Mit samt obgemelter Fürsten vnd Ständen des Reichs Antwort. (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 36.

2424.) Ein Tractat in dem kürzlich durch die heyligen geschrifft angezaygt wirdt, wie der inwendig vnd außwendig mensch, widereinander vnd beyeinander sein. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2425.) Ein tractat in dem kürtzlich durch die heyligen geschrifft angezeygt wirt — Colligiert durch ein Christlichen Burger zu Nürmberg. M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2426.) Das Testament Jesu Christi. Das man bißher genent hat die meß Verteutscht durch Johannē Oecolampadion Ecclesiasten zu Adelnburg, zu hayl alleñ Ewangelischen. Anno 1524. In Octav.

Zuerst: Confiteor, dann Introitus Philipp. I. Collect — Gradual Evangelion Joh. XIII. Offertorium. Secret. Prefacio. Das Sanctus. Canon Maior. Oratio. Zum Volck Commun. Oratio. Ite Missa. So ist die ganze Messe nach dem Sinn der Evangelischen Lehre eingerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2427.) Der von Orlemund schrifft an die zu Alstedt, wie man christlich fechten soll. Wittemberg. M.D.XXIIII. In Quart.

Das Verlangen der von Alstedt an die von Orlemund, ihnen mit weltlicher Macht beyzustehen, wird freundschäftlich abgeschlagen. Das würde, heißt es, dem Euangelio ein recht Etergeschrey bringen. Da solten die Tyrannen frolocken und sprechen: Diese rühmen sich des einigen Gottes: Nu verbint sich einer mit dem andern, yhr Gott ist nicht starck genug sie zu verfechten — Nicht also lieben Brüder, vertrauet allein auf Gott u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2428.) **Von der Meß Gemain Schlußred. Durch Theobaldũ Pillicanum, Geprediget zu Nörlingen. M.D.xxiiii. In Quart.**

Es sind zwey Stücke, von denen, in dieser kleinen Schrift gehandelt wird. Das erst ist die maynung darinn die Meß gelesen wirdt vnnd auffgestellt ist. Das ander seind breuch vnd zusetz in äusserlichen yebungen. Von beyden wird, wie leicht zu erachten ist, sehr scharf wider die Bischöffe und Pfaffen abgeurtheilt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

2429.) Ein Predig D. Theobaldi von Billican Ecclesiastes zu Nordlingen über die Wort Christi. Ich bin das liecht. Joan. Viii. (1524.) In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2430.) Wie alle Clöster vnd sonderlich Junckfrawen Clöster in ain Christliches wesen möchten durch gottes gnaden gebracht werden. Noricus Philadelphus. M.D.xxiiii. In Quart.

Wer dieser Noricus Philadelphus gewesen, ist unbekant. Seine Schrift enthält trefliche Vorschriften, wie Frauen-Clöster beßer eingerichtet werden könnten. Besonders ermahnt er die Nonnen, die Bibel und Luthers, Melanchthons und Johannis Pomerani Schriften fleißig zu lesen. Es werden ihnen auch allerley Schriften vorgeschlagen, die sie im Chor und zu Tische lesen sollten. Die Aebtissin und Priorin sollen klug seyn, und keine Jungfrau wider ihren Willen halten, ihnen ihr eingebrachtes Geld mehrern Theil wieder mit geben u. s. w. Der Titel in einem Holzschnitt. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2431.) Eyn sermon des wirdigen ynn Gott vatters Hern Georgen von Polentz Bischoff zu Samland, am Christag ynn der Thumkirch zu Königsperg ynn Preussen gepredigt, Anno M.D.XXiiii. Alle frume Christen sollen Gott bitten er wolle solcher Bischoff mehr erwecken u. s. w. In Quart.

Diese Predigt eifert wider die Mißbräuche der römischen Kirche. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2432.) **Eyn Sermon des würdigen ynn Gott vatters Herrn Georgen von Polentz Bischoff zu Samland, am Christag yn der Thumbkirch zu Königßberg ynn Preussen gepredigt. Anno M.D.XXiiii. Alle frume Christen sollen Gott bitten — ynn seynem Wort erhalten. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung, oben mit XXIIII. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Samml.

2433.) **Eyn Edict außgãgen zu Regenspurg durch die Herrschafft allda versamlet, im̃ Jar M.D.XXiiii. des Monats Junii. In Quart.**

Ist

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Nähere Nachrichten von dem 1524 zu Regenspurg gehaltenen Convent einiger catholischen Stände, den der Cardinal Laurentius Campegius, welcher vom Pabst Clemens VII. im Jahr 1524 auf den Reichstag nach Nürnberg gesandt wurde, giebt Strobel in s. Miscell. 2 St. S. 111. woselbst dieses Edict nach einer Abschrift abgedruckt worden ist.

2433. b) Entschliesung der hierinn benannten Fürsten, vnd Fürsten Botschafften vff sant Johanni Baptisten tag. Anno 2c. xxiiii. zu Regenspurg versamelt, zu handhabung Christenlichs glaubens, vnd Evangelischer leere. Wider die vndertrucker vn̄ anfechter derselben. (1524.) In Quart.

Unter diesem veränderten Titel ist das vorhergehende Edict wieder abgedruckt worden. Ist datirt: Regenspurg am VI. tag des Monats July. Nach Christi vnsers lieben herren geburt 1524. jar. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2434.) Ordnung vnd Reformation zu Abstellung der Mißbreuch vnd Aufrichtung eines ehrbarn Wesens vnd Wandels in der Geistlichkeit durch Bäpstlicher Heiligkeit Legaten zu Regenspurg auffgericht 1524. den 7. Julii. In Quart.

S. Strobels Miscell. 2 St. S. 128.

2435.) Fürstlicher Durchleichtikait Generalverkündt vnd gepotsbrieff betreffendt den Christenlichen verstandt, des sich etlich Fürsten auf den tag zu Regenspurg mit einander vergleicht. Ordnung vnd Reformation zu abstellung der mißbreuch 2c. 2c. (1524.) In Quart.

Unter diesem Titel ist beydes, nemlich obiges Edict und die Reformation, vermuthlich vom Cochlaeus herausgegeben worden. Ist 4 Bogen stark. S. Strobel l. c. p. 128.

2436.) Eyn kurtzer außzug, einer Reformation, wie es hynfürter die Priester halten sollen, zu Regenßpurgck nechster versamlung betracht, berathschlagt vnd beschloßen, im̄ Jar. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist ein kurzer Auszug von den zu Regensburg gestellten Reformations-Artickeln, den vermuthlich ein Lutheraner gemacht und im Druck gegeben hat. S. Strobels Miscell. 2 St. S. 129. wo derselbe ganz abgedruckt worden ist.

2437.) Absag, oder vhed schrifft, Des Hellischen Fürstē Lucifers Doctor Martin Luther yetzt zu gesandt. Am Letzstenn tag Septembris Anno der kleynen zall im Vier undzwanzigsten. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist nur 3 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. Scheint Leipziger Druck zu seyn. Die Veranlaßung dazu gab, der 1524 zu Regenspurg gehaltene Convent. Nachricht von dieser Schrift giebt Strobel in s. Miscell. 2 St. S. 134. woselbst sie wieder ganz abgedruckt worden ist.

2438.) Klag vnd antwort von Lutherischen vñ Bebstischenn pfaffen vber die Reformaciō, so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangẽ ist im Jar. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt zu Lumbitsch auf dem Federmark. In Quart.

Von dieser seltenen und sehr merkwürdigen Schrift giebt Strobel in s. Miscell. 2 St. S. 138. u. f. Nachricht. Er vermuthet Johann Eberlin von Günzburg möchte der Verfaßer derselben seyn. Die Veranlaßung dazu gab ebenfalls das 1524 zu Regenspurg gehaltene Convent. Voran stehet die Vorrede. Lutherische und Papistische Pfaffen klagen. Dann folgen die Artickel der Reformation selbst, deren hier nur 33 gezählt werden. Unter einem jeden stehen die Klagen der Lutherischen und Papistischen Pfaffen.

2439.) Klag vnd antwort von Lutherischen vnd Bebstischen pfaffen vber die Reformacion so neulich zu Regenspurg der priester halben außgangen ist im Jar M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. S. A. L. Anz. 1799. n. 52. XXVIII.

2440.) Ein Urteyl Martin Reckenhofers über ein Sermon gepredigt am auffertag deß 1533. jars zu Freysingẽ wider die Evangelischẽ Christlichen leer, durch Joannẽ Freyberger vnsers Hergots pfründner im Thumbstifft daselbst. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Voran steht Martin Reckenhofers zu Clausen kurze Anrede an die Liebhaber der Evangelischen Lehr, wohnhaft hin und her zerstreut in Bayern. Auf der folgenden Seite fängt das Urtheil selbst an. Die Sätze, die in der Predigt vorkommen, werden sodann nach einander durchgegangen und widerlegt. Am Ende: Beschluß. und darunter M.D.XXIIII. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2441.) Von Lutherischen wunderzaychenn mit angehencktem bericht, Wye mann götlich vnd teuffelisch mirackel von ain ander erkennen vnnd vrtaylen soll. Durch Philadelphum Regium zu Costenz (1524.) In Quart.

Ist wider des Weychbischoffs zu Costenz Schrift, zur Vertheidigung Luthers gerichtet, und enthält eine Menge bitterer Wahrheiten, die demselben vorgehalten werden. Den falschen Mirackeln, deren auf dem Titel gedacht wird, werden Luthers Wunderzaichen entgegen gesetzet. Er hat z. B. die Blinden sehend gemacht, indem viele derer so in Papistyscher Römischer Blindheit empfangen, gebohren und erzogen wurden, durch Luthers Schriften und Ermahnungen sehend geworden sind u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Samml.

2442.) Kurtze verandtwortung auf zwu gotß lesterungen, wider die feynd der hayligen schrifft, Durch D. Vrbanū Regi. M.D.XXIIII. In Quart.

Ist

Ist D. Wolfgang Mangolt zugeeignet. In der Zueignungsschrift sagt Regius, es habe sich neulich begeben, daß etlich ungotsförchtig, seeloß leut gesehen, wie man jetzt die Schrift haben will — derhalb sie vielleicht gefürchtet, ihr Abgott, der Bauch werd inen verschmorren, vnd mit gotßlesterung vnd unerleydlichem frevel dye haylig Bybel verworffen, als ein lügenhafftig buch — dieß habe ihn bewogen diese kurze Schrift zur Vertheidigung derselben heraus zu geben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2443.) Wider den newē irrsal Doctor Andreas Carlstadt, des Sacraments halb, warnung. D. Vrbani Regii. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Diese bittere Schrift ist an Carlstadt selbst gerichtet. Sie betrift besonders die Lehre von dem h. Abendmal. Wir haben gelehrt, daß unser Sacrament, mit höchster Reverenz soll empfangen werden, denn da sey der Leib und Blut des Herrn. Du aber komst mit einer neuen Geigen vnd lerest, es sey nichts dann natürlich brot vnd wein, u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2444.) Ob das new testament yetz recht verteutscht sey, kurtz bericht durch Vrbanum Regium. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 263.

2345.) Ain kurtze erklärung etlicher leyffiger punctenn der gschryfft. Zu dyenst hern Lucas Gaßner dem öltern. Woll corrigiert vnd in etlichen ortten gemeredt Durch doctor Vrba. Regiū. Johannis. 8. Wer auß Gott ist der hört seyne wort. M.D.XXiiii. Am Ende: Auguste. decima Junii. ꝛc. M.D.XXiiii. Darauf folgen mit fortlauffender Signatur, und eigenen Titel: Die zwölff artickel vnsers Christlichen glabens (sic) — Durch D. V. Regium. Wer nit glaubt — Marci 16. Am Ende: Gedruckt vnd volendet in der Kaiserlichen stat Augspurg Durch Melchior Ramminger bey d' Müntz am hintern lech im jar. 1.5.24. In Octav.

Der Titel beyder Schriften in einer Einfaßung. Beyde zusammen sind 14½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2446.) Die zwölff artickel vnsers Christlichen glaubens, mit anzaygung der hailigē schrifft, dariñ sie gegrint seind, durch D. V. regium. Zu dienst dem Ersamen vñ weysen Caspar weißbrugker. Am Ende: Getruckt vnd volendet in der Kaiserlichen stat Augspurg, durch Zimbrecht Ruff im M.D.xxiiii jar am zehendē tag des brachmonats. In Octav.

S. Literar. Mus. 2 B. S. 290.

2447.) Erklärung der zwölff Artickel Christlichs Glaubens vnd der läuftigsten Puncten alles Christlichen lebens, mit Anzeig, wo sie in der heil. Schrifft gegründet — durch D. Vrbanum Regium. Magstu glauben? Wer glaubt, dem sind alle Dinge müglich. Marc. 9. Gedruckt zu Straßburg durch Wolfgang Köpphel den 28. May 1524. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 290.

2448.) Vom Reyche Gottis was es sey vnd wie ꝛc. Auß Doctor Martino Luth. vnd Philip. Melanchthonis. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichē Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. Das Fürstliche Wappen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 263.

2449.) Vnderrichte wie sich ein frummer Christ bey den Papistischen Messen, so yetzt noch vil gehalten werden (wen er sich mit guttem fug nicht absundern kan) halten sol, das er sich nicht versünde, vnd die zeyt vnnütz verliere. Item ein Christliche betrachtung, so du zu dem heyligem Sacrament wilt geen. Martinus Reynhart Ecclesiastes zu Jhene M.D.xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung, befinden sich zwo verschiedene Ausgaben. S. Hirsch l. c. I. S. 36.

2450.) Ain schöne vnderweysung, wie vnd wie wir in Christo alle gebrüder vñ schwester seyen, dabey angezaigt nicht allain die weltlichen, wie sy es nennen, sonder auch die gaistlichen zu straffen, wa sy anders in dē leybe dessen haubt Christus ist wöllē sein auff die geschrifft gotes gegründt vñ darauß gezogē, zu nutz allē die das götlich wort lieben seindt. Vtz Rychßner Weber. M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 256.

2451.) Fünff vnd vyertzig wee. Auß den Propheten vō dem wörtlin, Ve. genant. Was es bedeut, auff die künfftige zeit So yetzund das wort Gots als wenig würckt bey vnns menschen, Gemacht von D. S. zu, W. ꝛc. M.D.XXiiii. Am Ende: Anno nach Christi geburt XXiiii. jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Gott den Vater vorstellend, der Pfeile auf die Erde herabschießt. Unten kniet ein Priester. Das Wort Wee, heißt es in der kurzen Vorrede bedeutet in der Schrift

Traurigkeit oder erbarmung; es bedeutet aber auch ewige Verderbnus oder ewigen Fluch. Und von dieser Art sind die gegenwärtigen 45. Wee — Das 23ste gehet die Pfarrer und Bischöffe an. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2452.) Ein Sermō des hochwirdigen inn Gott ꝛc. Georgen Bischoff zu Samlandt, gepredigt am Christag in der Thumkirchen zu Königsperg in Preussen. Im anfang des XXiiii. Jars. Ps. 118. Beati qui scrutantur. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2453.) Ein Epistel rabbi Samuelis des Juden dariñ er anzeyget vnd bewerlich vernicht die öden vñ vnfruchtbarn hoffnung der Juden die sy haben von Messia, dz derselbig noch kōmen sol, in Arabischer zungen erstlich beschriben, Darnach in latein gebracht, vnd yetz nüwlich auff das aller truwlichest verteutschet, vast nützlich vnd kurtzweilig zu lesen eim frūmen uñ lerbegirigen Christen. Auch ein Epistel Pontii Pilati von der vrstend Christi vnsers seligmachers. Am Ende: Getruckt vnd volendet in der Loblichen statt Colmar, durch Armandū Farckall. A. M.D.xxiiii. In Quart.

Daß dieser Jude von Fetz oder Marocco in Africa gebürtig, daher er auch Samuel Marochianus heißt, zu Toledo in Spanien getauft worden sey, und dieses Buch in arabischer Sprache geschrieben habe, welches nachher ein Dominicaner Alfonsus in das lateinische übersezet hat, so wie auch dasselbe mehrmalen in das teutsche übertragen worden ist, ist bekannt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2454.) Ain beweysung, das der war Messias kōmen sey, des die Juden noch on vrsach zukünfftig sein wartē. Beschriben durch Rabbi Samuelē. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Siluanum Otmar am andern tag. Jannarii des M.D. vnd xxiiii. jars. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 257.

2455.) Das Jhesus Nazarenus der ware Messias sey. Derhalben die Juden auf kaynen andern warten dörffen. Rabbi Samuelis. Verdeutscht durch Wentzeslaum Linck Ecclesiasten zu Aldenburgk Anno dñi 1524. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen stadt Zwickau durch Jörg Gastel, Im XX.IIII. Jar. In Quart.

S. Cat. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 257.

2456.

2456.) Ain überauss Schön über alle Schöne Außlegung des lieblichen Psalmenn Miserere mei deus, durch den allerbewertesten (mit seinem Blut) Hieronimum Sauonarolam Ferrariensem, do er gefangen was inn aynem grewlichen Kercker Jnn dem Florentiner Sal, Widerumb zu ernewerung im truck gefördert durch den Hochgelerten doctor Vrbanum Regium. Anno M.D.XXiiii. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2457.) Eyn andechtige vnd kunstreyche betrachtung odder außlegung Hieronimi Savonarole von bapst verbrand vber den eyn funffzigisten Psalm, Gott erbarm dich meyn. Trostlich allen Christen, Gotis barmherzikeyt die du ynn diesem buchleyn kanst spüren. Wittemberg M.D.XXiiii. In Octav.

In der nemlichen Sammlung.

2458.) Hie nach volgen, etzlich Artickel, so gemein Eidgenossen die Schweitzer beschlossen vñ auff das höchst gebotten haben, Wie sich yre verwandten vnd vnterthanen haltẽ sollen, gegẽ yrem Bischoff vnnd Priestern, Meß Predig, Beicht vñ andern Sacramẽten Dergleichen auch gegen der lutherischen sachen. M.D.xxiiii. In Quart.

Diese kleine Seltenheit ist nur 3 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2459.) Entschuldigung gemeyner Eydtgnossen: über die artickel so inen von etlichen geltsüchtigẽ Pfarrherrn, als weren sye von inen zu Lucern vßgangen, felschlich zugeschriben vnd vßgebreyt werden (1524.) In Quart.

Ist eine scharfe Widerlegung der vorhergehenden Schrift. Sie ist 7 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2460.) Ein treuwe Ermanung an die strengen, edlen, festen, frommen vnd weyssen Eidgnossen, das sy nit durch ihre falsche Propheten verfürt, sich wider die lere Christi setzend (1524.) In Quart.

Diese Ermahnung scheint um die Zeit der Disputation zu Baden verfertiget worden zu seyn, und will besonders Lucern überreden, dem Evangelio den Zutritt zu gestatten. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 91.

2461.) Ein Sermon auf Misericordias domini zu Pfortzhaim im Spital durch herr hansen Schwöblin gethan, vom guten hirten.

ten. Johañis decimo. Darbey auch ein sendbrieff dem klaynenn heufflin zu Pforzhaim, durch Nicolaum Gerbellium. M.D.xxiiii. In Quart.

Voran steht Gerbelli Sendbrief. Am Schluße desselben heißt es: Hyettent euch in eynfalt der tauben vnd klugheit der schlangen vor eweren grawen wolffen, vnd schwarzen beren, die nit euwere seelen, sunder ewere seckel suchen. Dann folgt der Sermon. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2462.) Die Artickel warumb der rector vnd Rethe der Hohenschul zu Ingolstatt zwungen vnd genöttigt haben, zum widerspruch Mayster Arsacium Seehofer von München, mitsampt des lauts der widerruffung vnd seyner erklerung. Die erklerung der Sibenzehen Artickel, durch Mayster Arsacii von München Christlich gelert, vñ wie vnbillich, vnd wider Gott eer gezwungen ist, zu widerspruch durch den Rectorn vnd Räthe der hohenschul zu Ingolstat mitsampt dem lautt seyner widerruffung, aynem yetlichen wol zubehertzē. Am Ende: M.D.XXiiii. In Quart.

Voran steht eine Vorrede des Martinus Reckenhofen zu Claußen, welcher Verfaßer dieser scharffen Critick über das Verfahren der Ingolstätter gegen den Arſ. Seehofer ist. Die Artickel welche sie verdamten werden ausführlich erklärt. Am Schluße heißt es: Aber mich erbarmt das einfeltig volck zu Bayrn, die also beschwert sein von den gaystlichen (als mans neñt) Dann an das Fürstentumb zu Bayren, rüren, das Bistumb Salzburg, Augspurg, Eychstett, Freysing, Regenspurg, Passaw, Mechtige Clöster mit vil vnnützen München vñ Nunnē, vil halbe Styfftung, die nit anders deñ Psalmen leyren, Vnd dartzu die Magistri nostri zu Ingolstat. Diese alle muß das arme volck ernören. Denn so bald du für München hinauß kompst auff drey meyl gegen Bürg vnd fragst wes ist der grundt? Antwort, ist meins Genedigen Herren von Degernsee, Chiembsee, Saunersee ꝛc. Also das mer deñ der halb tayl des Bayrlandts den gaystlichen ist, die weder Gott noch dem menschen nutzlich seind, allein das almußen verzeren, damit man arme leut, Witwen vñ Waisen enthalten solt, die grosse armut vnd mangel leyden, der blut auch tag vnd nacht, rach schreyet über die vollen pfaffen. Münch vnd Nunnen. Gott helffe jnen allen mitt seyn Genaden. Amen. Ist 5½ Bogen stark. In meiner Samml.

2463.) Zu Ingelstadt auff den aylfften Tag des Aprils des gegenwärtigen vier vnd zwayntzigsten jars werdenn durch der hailigen schrifft Doctores examminiert vñ bewerdt. Sybenzehen Arttickel durch Maister Arsatiū Seehoffer jüngst wyderrufft. Hunderrt schlußreden durch Doctor Leonhart Marstaller Nürenberger von dˀ waren Christenlichē freyheit. Fünff vnd sibentzig maynung vñ proposition durch D. Nicolaū Apel Aeguelum vom glau-

glauben, hoffnung, liebe, vnnd vergleychung des alttenn gsatz mit dem Ewangelischen. Vber alle ding überwyndt die warheit 3 Esdre 3. u. s. w. 1524. In Quart.

Diese seltene Schrift, welche zur Vertheidigung der Ingolstädter hohen Schule in Rücksicht ihres Verfahrens mit dem Arsacius Seehofer dienen sollte, kam vermuthlich zuerst, wenigstens zu gleicher Zeit, auch lateinisch unter dem Titel: Ingolstadii XI. Aprilis anni presentis vicesimi quarti, publica disputatione per Sacre theologie professores, examinabuntur. Septendecim articuli per M. Arsatium Seehouer nuper reuocati. Centum Conclusiones p. D. Leonardum Marstaller Nurnbergensem, de vera Libertate Christiana. Septuagintaquinque Assertiones per D. Nicolaum Apell Aegulum de Fide, Spe, Charitate, ac legis Veteris cum Euangelica collatione, Super omnia &c. in Quart heraus. **Leonhard Marstaller**, der ein Nürnberger war, wurde 1488 daselbst von angesehenen Eltern gebohren und machte Studierens wegen schöne Reisen. Nachdem er in Wien Doctor der Theologie geworden, kam er als Profeßor der Theologie nach Ingolstadt, wo er schon 1520 Rector der Academie gewesen ist. Er starb, nachdem er auch die Prokanzlers-Stelle bey derselben verwaltet hatte, 1546 zu Freysingen, wurde aber nach Ingolstadt zurück gebracht und daselbst begraben. S. **Wills** Nürnb. Gel. Lexic. 2 B. S. 586. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2464.) Ayn Sendbrieff, vonn ainer Andächtigē frumen klosterfrawen vom Marienstayn, an yren bruder Endris vonn wegen der Lutherischen ler ꝛc. Im jar. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist eine Vertheidigung des Closterlebens an ihren Bruder Andres N. in Nürnberg gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2465.) Antwurt auf den sendbrieff, ainer vermainten gaistlichen klosterfrawen, der von Marienstain außgganngen, kloster lebñ vnd gelübdt betreffennde 1524. In Quart.

Enthält eine bündige Widerlegung der vorhergehenden Schrift, die aber nicht den Bruder, an welchen obiger Sendbrief gerichtet war, sondern einen andern Ungenannten zum Verfaßer hat. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2466.) VRsach, warumb der vermeint geystlich huff mit yren patronē, das Euangelion Jesu Christi nit annimpt, sunder schendet, lestert, vnd verfolget, mit kurtzer Contrafactur der Pfafferey, Müncherey, Nonnerey, Allen liebhabern der warheyt nützlich zu lesen, durch Doctor Johan. Somertaler. M.D.XXIIII. Die Warheyt überwindet. In Quart.

Ist eine der allerbittersten Schriften, die besonders gegen die damalige Clerisey gerichtet ist. Derselben werden sehr harte Vorwürffe gemacht und daraus erwiesen, daß das Verderben damals sehr groß gewesen sey. — Nyssen sy nit, heißt es unter andern, alle gütter an sich? Haben nit

die gemelten zwey klöster gelegen inn vnd by der freyen loblichen statt Straßburg so vil, dz sich zweyhundert bürger mit wyb vnd kindt, bey solchem gut, erlich vnd wol begon mochten? ob sy schon müssig gingen. Deßgleichen mag ich sagen von der Christlichen statt Nürenberg, do dise richen bettler eyn vnseglich gut besitzen. Also auch in gantzer teutscher Nation, haben sie nur die besten guter u. s. w. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2467.) Der Ainfeltig glaub. Ein großer Holzschnitt. Haynricus Spellt Ain gemayner Bruder in Christo aller Glawbigē. M.D.XXiiii. Am Ende: Ego Non Ego. In Quart.

Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2468.) Der ainfeltig Glaub. Darunter ein Holzschnitt, Christum am Creutz, den Fall Adams u. s. w. vorstellend. Am Ende: Haynricus Spelt, ain gemayner bruder im Christo aller glaubigē. Ego Non Ego. 1.5.24. In Octav.

Am Schluße ein Holzschnitt. Rechts Gott den Vater in den Wolken sitzend, links einen vor demselben knienden und betenden Mann vorstellend. Ist 8 Bl. stark. In meiner Samml.

2469.) Wie man trotzen soll auffs Creutz wider alle wellt zu stehen bey dem Euangelio, an die Igler. Paulus Speratus nach der gefencknis zum newen Jar. Gedruckt zu Wittemberg. M.D.xxiiii. In Quart.

Zugeeignet ist diese merkwürdige Schrift der Christlichen gemeyn der loblichen statt Igla in Märhen. Sie enthält sehr viele historische Umstände. So heißt es zum Beyspiel: Nicht schieben wyr die sach lenger auf, wyr sind dem teuffel nu gnug vmbgestanden, wyr haben doch allen gelympf mit seynen gelidern gesucht, Wir sind erschienen, wo vnd wie offt sie wollten, nu in das ander iar, In dem land hyn vnd her mit grossen kosten bis in das xi mal gereyset, vnd wenn man es rechnen wolt etwas vber hundert meyl, bey der weil, selb vierzehend, Ettlich geystlich, ettlich weltlich, Ettlich aus dem ratt, ettlich aus der gemeyn, Wir haben supplicirt, Lateinisch Deutsch behemisch, vor dem Künig, vor den Bischoffen, vor allen retten, nicht wir alleyn, mit vns ein gantze landschafft zu Märhern, Vnd haben dazu nichts unrechtes begert, sondern, das man auch bey dem Türcken erlangen möcht, nur allein das man vns doch eyn eynigsmal verhörte, das haben wir nie erlangen mögen. — Nichts des weniger, ist eyn mandat vber das ander von Küniglichen hoff vber vns ausgegangen, eyn schwerers vber das ander u. s. w. Der Verfaßer dieser Schrift war in Schwaben aus dem adelichen Geschlechte der von Spretten 1484 gebohren, und hielt sich Studirens halben lang in Frankreich und Italien auf, ward auch Doctor Theologiä. Er laß darauf Luthers Schriften fleißig, und fieng an das Evangelium zu Augsburg, Würzburg und Salzburg zu predigen. Zu Anfang des Jahrs 1522 kam er nach Wien, predigte auch daselbst das Evangelium, und gerieth darüber in Inquisition. Als er hierauf zu Ofen und Ungarn das Evangelium verkündiget, und ein gleiches erlitten, begab er sich nach Mähren, wo er

von dem Bischoff zu Olmüz in das Gefängniß geworffen, aber auch wieder losgelassen wurde. Daß er auch zu Iglau geprediget habe, beweiset obige Schrift. Er wohnte noch 1524 dem Landtag zu Prag als ein mährischer Prediger bey, begab sich aber noch in selbigem Jahr zu Luthern nach Wittemberg. Bald darauf wurde er von demselben dem Marggraf Albrecht nach Preussen empfohlen, der ihn nach Königsberg schickte, woselbst er 1525 eine Zeitlang in der Altstatt predigte, und ihm endlich 1529 das Pomesanische Bisthum anvertrauete, welches er auch bis an sein, im Jahr 1554 erfolgtes Ende verwaltete. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2470.) Von dem hohen Gelübd der Tauf, samt andern, ein Sermon zu Wien in Oesterreich geprediget. Paulus Speratus. Gedruckt zu Königsberg in Preußen 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 32.

2471.) Ain Sermon Conradt Startzler geprediget auff Sontag Jubilate in der gstifft kirchen zu Horb. Mathei xxiiii. Hec oportet fieri sed nondum est finis 1524. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Hainrichen Simeon S. Johannsordens Caplan zu Ritzingen, die zugleich eine Vertheidigung des Verfaßers, der die evangelische Lehre predigte, an den Rath und die Gemeine der Stadt Horb enthält. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2472.) Ain kurtze vnderrichtung von der waren Christlichē bruderschafft, allen Christenlichen menschen ser nützlich zu leesen. Hanns Staygmayr zu Reytlingen. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2473.) Von der Priester Ee, Disputation durch Stephanum Stör von Diessenhofen, wonhafft zu Liechstal, vnd andern vül Christlicher Brüderen in eerlicher Versammlung zu Basel im Collegio am 16. Februarii im 24. Jar. gehalten. In Quart.

Eine gründliche und vorsichtige Schrift über die vom Pabst verbottene Priesterehe. Der Verfaßer hat selbige dem Rath zu Dieffenhofen den 26 Hornung 1524 zugeeignet. Oecolampadius und Pellican unterstützten Störs Meinung. Ist 66 Seiten stark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 83.

2474.) Von dem Christlichē Weingarten wie den die geystlichē hymel Böck, durch jre erdichte tryegerey vñ menschen fündt, verwüstet vnd zu nicht gemacht haben, auch wie derselbig durch verkündung heylsamer Euangelischer leer, widerumb fruchtbar zumachen sey. Durch Thomam Stör verendet. Esaie 3. Ihr habet mir meinen

nen Weingarten abgeblatter. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Stat Zwickaw durch Jörg Gastel Im M.D.XXiiii. Jar. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnit, die Böcke in den Weingarten vorstellend; oben Christus und Paulus. Schon aus dem Titel dieser lesenswürdigen Schrift erhellet, daß der Verfaßer gegen den fürchterlichen Unfug der damaligen Clerisey geeifert habe.— Wo bleibt ihr nun, schreibt er unter andern bey der Erklärung des zweyten Gebotes, ihr Römischen Götzenschnitzer die ihr derselbigen Götter so grosse Hauffen in die Kirchen stellet, sie mit harnisch, spieß, schwertern vnd helleparten gewapnet, sam sie sich mit dem Türcken schlagen solten u. s. w. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Ich besitze eine von dieser verschiedenen Ausgabe — Von dem Christlichen Weingarten — ohne Druckort und Druckjahr. Auf dem Titel die nemliche Vorstellung. Ist 6 Bog. stark.

2475.) Ein christliche vermanung Thoman Störs, an den erbarn weisen Anthonium Thurler gestellet. Das er in den wercken d' lieb (wie angefangē) bestendigklich verharren woll. M.D.XXiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2476.) Supplication des pfarrhers, vnnd der pfarrkinder zu sant Thoman, ein ersamen Rath zu Straßburg am. xii December. überantwurt. Anno M.D.XXiii. Daruß abzunemen, wie die christliche Eegeliebt, vnd teufelische hurerey, oder pfaffenkeuschheit, wie man es nenen will der gemeinen erberkeit verhasset sey, vñ nit meer leidlichen. Am Ende: Getruckt zu Basel durch Andream Cratandrū im jngang des vier vñzwentzigstē jars. In Quart.

Ist eine sehr merkwürdige Schrift, besonders wegen der Supplication der Gemeine, die sie für den Pfarrer bey S. Thomas Anthoni Firnen, der sich verheurathet hatte, bey dem Rath einreichte. Voran steht: Bericht des Inhalts nachgeender Supplication. Dann folgt Antonien Firnen von Hagenaw, pfarrhers zu sant Thomans, Supplication an ein ersamen Rath der löblichen stat Straßburg u. s. w. Den Beschluß macht: Gemeiner pfarrkinder zu S. Thoman, an ein ersamen Rath der löblichen statt Straßburg Supplication, für die heylige Eee wider die hurische pfaffen. Welche am xii tag Decembris überantwort vñ vor sitzendem Rath in beysein der gesanten vom Capitel zu S. Tho. verlesen worden ist. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2477.) Appellation der Eelichen Priester, von der vermaynten Excomunication, dz hochwirdigen Fürsten Herrn Wilhelmen Bischoffen zu Straßurg. Beschehen auff Zynstag nach Quasimodo. Darin auch entdeckt wirt das geschwinde fürnemen des gegentayls. M.D.xxiiii. In Quart.

Diese merkwürdige Appellation haben verschiedene ehemalige Priester Straßburgs Bistums, Mathias Zell, Anthonius Firn, und andere, von einem Notar, an den Bischoff ergehen lassen. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2478.) Verwarnung, der diener des worts vnd der Brüder zu Straßburg, An die Brüder von Landen vnd Stetten, gemayner Eydgnoschafft. Wider die gotslesterige Disputation bruder Conradts (Tregers) Augustiner ordens Provincial. M.D.XXIIII. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Matthias Zell. Voran steht eine Vorrede des Herausgebers und Buchdruckers Wolfgang Köpfels zu Strasburg. Ist 4 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2479.) Ein kurtzer wahrhafftiger Bericht von Disputationen vnd gantzen Handel, so zwischen Cunrat Treger, Provincial der Augustiner vnnd den Predigern des Evangelii zu Straßburg sich begeben hat. Sein des Tregers Sendtbrieff an den Bischoff zu Losan. Vnd hundert Paradoxa oder Wunderreden, vom Gewalt der Schrifft, Kirchen, vnnd Concilien, verteutscht. Schrifftlich Verantwortung vnd Widerlegung derselbigen. Durch Martin Buzer. Straßburg 1524. In Quart.

Conrad Treger hatte hundert Paradoxa wider die Antichristen Lutheranischer Faction herausgegeben, mit dem Erbieten, mit den Widersachern einen öffentlichen Kampf anzutreten. Bucer erbot sich mit den übrigen Lehrern des Evangelii dazu. Allein Treger war nicht zu bewegen Wort zu halten, ungeachtet ihm der Rath zu Strasburg alle Sicherheit anbot, indem er sich auf das Verbot des Bischoffs daselbst berief. Indessen schrieb Wolfg. Capito eine Warnung an die sämtliche Eydgenossenschaft, und widerlegte die Tregerischen Paradoxen. Treger entschloß sich endlich zu einer Disputation, worauf die, von dessen Parthey aussprengten, er habe die Protestantischen Lehrer zum Stillschweigen gebracht. Capito schrieb sodann wider ein anders Buch Tregers, Bucer aber wider die Paradoxa desselben. Diese Paradoxa und der Brief des Tregers an den Bischoff zu Lausanne, nebst Bucers Antwort auf beyde sind der Inhalt dieser Schrift. Von diesem Treger, den andere Troger, oder Treyer nennen, S. Ossingeri Biblioth. Augustin. S. 901. Nachricht von dieser seltenen Schrift findet man in Blaufuß Beyträgen I. S. 480. Sie ist 15 Bogen stark.

2480.) Vermanung Bruder Conrads Treger Augustiner Ordens durch hohe deutsche Land Provincial an ein Löbl. gemeyne Eidgnoßschafft vor der böhemischen ketzerey vnnd Antwurt vff ein lugenhafft Gottslastrig Buch von etlichen so sich Diener

des

des Worts heissen, an ein gemeyne Eydgnoßschafft diß Jars im Aprilen vßgangen. Anfangs des Meyen 1524. In Quart.

Ist 47 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 86.

2481.) Antwurt D. Wolfgang Fab. Capitons auf Bruder Conrads (Tregers) Augustiner Ordens Provincials Vermanung, so er an gemein Eidgnoschafft jüngst geschrieben hat u. s. w. Getruckt zu Straßburg durch Wolf Köpphel. M. Oct. 1524. In Quart.

Ist 127 Seiten stark. S. Hirsch Millen. II. n. 317.

2482.) Ordenung vnd inhalt, Teutscher Meß, so yetzund im gebrauch haben Ewangelisten vnd Christlichen Pfarrherren zu Straßburg. M.D.xxiiii. In Octav.

S. Feuerl. Bibl. Symb. P. I. p. 269. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

2483.) Teutsche Meß vnd Tauff, wie sie ietzund zu Straßburg gehalten werden. Strasburg bey Wolf Köpphel, am 24. des Brachmonats 1524. In Octav.

Ist von der vorgehenden Ordnung verschieden, und älter als dieselbe. S. Feuerl. Bibl. Symbol. P. I. p. 269. Riederers Abh. von Einf. des deutsch. Gesangs S. 228.

2484.) Das wucher zu nemen vnd geb. vnserm Christlichem glauben vnd brüderlicher lieb (als zu ewiger verdamnyß reichent) entgegen yst, vnüberwintlich leer, vnnd geschrifft. In dem auch die gemolete Euangelisten erkennet werden. Auch wo dz gemein geschrey auffrur, auffrur, außgehet, am ende mit kurtzem güttem unterscheidt angezeigt. Christus Mathei v. Ihr solt euch nit gedencken — Paulus ad Ephes. vi. Nempt euch zuhandē dz schwert — D. Ja. Strauß Ecclesiastes zu Isennach. M.D.XXiiii. Am Ende: Eyssennach M.D.xxiiii. D. J. S. In Quart.

Dieß ist eine weitläuftigere Ausführung der, unter dem vorhergehenden Jahre, unter dem Titel: Hauptstück vnd artickel Christenlicher leer wider den vnchristlichen Wucher angezeigten Schrift. Strauß verwirft nicht die Abgabe aller Zinsen, sondern nur das, was eigentlich Wucher heißt. S. Strobels Misc. 3 St. S. 39. Ist 7 Bogen stark. In meiner Samml.

2485.) Ain schöne liepliche Vnnderricht, zu bedencken vnnd empfahen den kostbarlichen hayligsten leib Christi vnd sein rosenfarbes plut zu nyessen. (Jacob Strauß.) 1524. In Octav.

Gegen

Gegen das Ende befindet sich noch Vnderricht, wie sich der frome Christ bey den Messen wenn er sich nicht mit gutem Fug daruon absündern kan, halten soll, daß er sich nicht versündige. S. Strobels Misc. 3 St. S. 42.

2486.) Das Euangelium von dem verlornen Son. Lyce xv. ca. Ain Mensch hatt gehabt zwen sün ꝛc. Außgelegt, durch Michael Styffel von Eßlingen. M.D.XXiiii. In Quart.

Die erste Ausgabe kam schon im vorhergehenden Jahre zum Vorschein. Die gegenwärtige zweyte ist 8 Bogen stark. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 29.

2487.) Ain hübsche frag vom ainem jüngling an ainen altten Cartheuser, wie die Epistel ad Titū 1. zu versteen sey, vnnd wie der Carteuser in vnterweyßt, vnd im darleget, wie yetz vnsere scheff-lin von den hirten so übel versorgt seind, darbey ist ain lantzknecht gestanden, hat solchs auffgeschriben mit namē hainrich Summerhart von Colmar. Im Jar. M.D.XXIIII. In Quart.

S. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 255.

2488.) Eyn warhafftig geschicht wie Casper Tawber, Burger zu Wien in Osterreich für ain Ketzer, vnd zu dem todt verurtaylt vnd außgefürt worden ist. 1524. Herr gib mich nicht — Psalmo. 26. In Quart.

Diese seltene Schrift enthält die traurige Geschichte eines der ersten Bekenner der Wahrheit, den man eingekerkert, und auf alle Art zum Widerruf zu zwingen gesucht hatte, wozu er sich aber nicht verstehen wollte, sondern seinen Tod freudig entgegen gieng. Er wurde enthauptet und dann verbrannt. S. Rabus Historien 6 B. S. 99. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2489.) Eyn warhafftig geschicht wie Caspar Tawber außgefürt worden ist. 1524. Herr gib mich nicht. Psalmo. 26. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2490.) Verantwortung Caspar Taubers, der zu Wien verprant ist worden. Vnd eyn kurtze vnterricht, wie Gottes wort veruolgt. Am Ende: Leonhardt Gutman. (1524.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2491.) Ein Tragedia oder Spil: gehalten in dem künigklichen Sal zu Pariß. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Pabst auf dem Thron sitzend, mit der Clerisey umgeben, vorstellend. Unten Luther der ein Feuer anzündet. Zuerst tritt Reuchlin auf; dann folgt

Erasmus von Rotterdam; auf diesen Ulrich von Hutten; zuletzt Luther der das Feuer anzündet, welches der Pabst löschen will. Allein da er statt des Wassers, Oel in selbiges gießet, breitet sich das Feuer desto mehr aus. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung. Von dieser Schrift s. G. G. Zelmeri diss. de Comoedia muta Carolo V. exhibita. Altd. 1725. 4. Burcardi Vita Hutteni P. II. p. 294. sqq. P. III. p. 296. Burigny Leben Erasmi Th. II. S. 278.

2492.) Ain Tragedia oder Spill, gehalten in dem Künigklichen Sal zu Pariß. M.D.xxiiii. Am Ende: M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2493.) Eyn Comedia, welche in dem koniglichem Sale zu Parenße, nach vormelter gestaldt, vnd ordenunge gespylt wordenn. Anno M.D.XXIIII. In Quart.

Angezeigt hat diese Ausgabe Burckhard in Vita Hutteni P. III. p. 296.

2494.) Ein vnderred des Bapsts vnd seiner cardinelen wie im zu thun sey, vnd das wort Gottes vnder zu trucken eyn yeglicher sich darauff zu bedencken (1524.) In Quart.

Unter obigem Titel und am Ende, steht der nemliche Holzschnit, der die vorhergehende Schrift zierte. In dieser Unterredung des Pabsts mit seinen Cardinälen, wie das Lutherthum zu stürzen, und die päpstliche Macht wieder herzustellen sey, wird endlich beschloßen, den Himmel selbst zu stürmen, und zu diesem Ende sich an die Verdammten in der Hölle zu wenden, und sich ihren Beystand auszubitten, wozu sich dieselben auch bereit finden laßen. Daß dieser Versuch verunglückt sey, ist leicht zu erachten. Der an die Verdammten von dem Pabst geschriebene Brief ist datirt: Datum auß Rom am abent Johannis des täuffers, an dem 23. tag des monats Junii, in dē. 24. jar der mindern zal nach Christi geburt rc. Ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

2495.) Sibenn Ermanung aines Cristēlichen gebets, Auß der hayligen götlichen geschrifft (des alten, vnd newen Testamēts) gegründt vnd gezogen, begryffen vnd getaylt in Syben vnderschayd deß Büchleins, nach yebung des gaystes nutzlich zu gebrauchen. Zusamen gestelt durch Hansen Jacob Beler zu Newburg 1524. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner, in kosten vnnd expens Hansen Schenspergers. 1524. In Octav.

S. Litterar. Mus. 2 B. S. 290.

2496.) Verantwurtung vnnd Auflösung etlicher vermaynter Argument vnnd vrsachen, So zu widerstandt vnd verdruckung des wort Gottes vnd hayligen Euangelions, von denen die nite

Christen sein vnd sich doch Christen namens riemen, täglich gebraucht werden. Jr thorhait wirt yederman offenbar werden. 2. ad Thimothei. 3. M.D.xxiiii. Am Ende: Non est sapientia, non est prudentia, non est Consilium contra Dominum, Proverbio. rc. Jn Quart.

Voran eine kurze Vorrede, des, mir wenigstens unbekannten Verfaßers. Die Schrift selbst enthält eine gründliche Beantwortung etlicher Argumente, welche von dem Gegentheil zur Bestreitung der evangelischen Lehre, als hochgegründet vorgetragen werden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2497.) Merck ain schöne vnderweysung aus der hailigē geschrifft gegründet, in wölcher mit kürtzem verstandt die gantz haylig Theologey begryffen. M.D.XXIIII. Jn Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 256.

2498.) Ain kurtze vnderweisung, ob man die gebot Mose alle, oder zum tayl zehalten schuldig sey. Am ersten tag Januarii im 1524. jar. J. P. Jn Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2499.) Unterricht vnnd Antwurt, auff die siben todtsünd, Achtsäligkait, vñ zehen gebott, so der Gottloß hauff, denen so in Christo glaubē (die sy Luthertisch nennē) zu Schmach außgeben. M.D.XXiiii. Am Ende: Maledicti quorum Deus venter est. Jn Quart.

Diese Schrift enthält erstlich eine Anzeige der sieben todtsünd — der Acht seligkait und endlich der zehen Gebote der Lutherischen — worauf die Beantwortung derselben folgt, so wie nemlich die hier angegebenen Stücke von diesen verstanden werden. So sind nemlich die sieben Todtsüuden; 1 Betten. 2 Vasten. 3 Beychten. 4 Opfferen. 5 Nyderknyen weychwasser nemen. 6 Zynns vnd Zehend geben. 7 Heyligen anruffen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Blat stark. In meiner Sammlung.

2500.) Christlicher Unterricht vnd Anzeige wie der Mensch das allerhochwürdigst Gebet, das Vater Unser, mit rechtem Verstand zu Got beten — soll, zu lesen fast fruchtbar und nützlich. 1524. Jn Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 39.

2501.) Drey Mißiven ains Layischen Burgers zu Costanz (Jörg Vögeli) betreffende den Pfarrer zu Allmansdorf, der nicht nur Martin

Martin Luther, besunder alle seiner Schriften Lesere vor Kätzer hält. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 87.

2502.) Dorffmaister vnd Gemaind zu Wendelstains fürhalten, den Amptleuten zu Schwabach irem new angeenden Pfarrherrn gethan (Nürnberg 1524.) In Quart.

Diese kleine Seltenheit, welche die merkwürdige Rede enthält, so die Gemeine zu Wendelstein, im Marggrafthum Brandenburg Onolzbach bey Annehmung ihres ersten evangelischen Pfarrers hielte, hat Riederer in seinen Nachr. 2 B. S. 333. u. f. wieder abdrucken laßen, und nähere Nachrichten davon mitgetheilt.

2503.) Dorffmayster vnnd Gemaind zu wendelsteins fürhalten, den Amptleuten zu Schwabach vnd jrem new angeenden Pfarrherrn gethan. Am Ende: Actum am Mitwoch nach Galli rc. XXiiii. In Quart.

Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2504.) Von dem Standt der Kindlein so one die Tauff verscheyden rc. D. Eberhardus Weydenßee. Am Ende: Gedruckt zu Altenburg durch Gabriel Kantz. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. III. S. 27.

2505.) Ein Tractätlein von dem Glauben, Stand vnd Wesend der vnmündigen vnd vnverstendlichen Kindelein, vnd ob sie auch alle selig werden, die getauft vor ihren vernüftigen Jharen verscheiden, durch D. Eberhardum Weidense, Propst zu S. Johan vor Halberstadt. 1524. Magdeburgk von Hanns Knapp. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 37.

2506.) Wyder das vnchristlich Schreyben vnd Lästerbuch des Abts Simon zu Pegau vnd seiner Brüder. Durch Vrsula Weydin, Schösserin zu Eyssenbergk, ein gegründt christlich Schrifft, göttlich Wort vnd Ehlich leben belangende. Anno Dom. Tausend fünfhundert v. vier u. zweynttzgk. In Quart.

Ist eine gründliche Widerlegung der bittern Lästerschrifft, die der Abt zu Pegau, Simon Blichus wider Luthern und seine Lehre zu Leipzig 1524 drucken ließ. Angezeigt ist sie in Fromanns Opusc. S. 564. u. f. Sie ist 3 Bögen stark, und in der Scheurlischen Sammlung.

2507.) Des Durchleuchtigen — herrn Vlrich, Hertzog zu Wirtenberg — Missiue, an die Gubernator der Stat Bisantz, in der ein Christenlicher handel zu Mümpelgart verloffen, mit gründtlicher warhait angezaigt würdt. Anno. XXiiii. In Quart.

Betrifft den Wilhelm Farellus, der in der Kirche zu Mümpelgart predigte, den der Franciscaner Guardian daselbst öffentlich Lügen straffte. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe von eben diesem Jahre befindet sich ebenfalls in meiner Sammlung. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark.

2508.) Ein abtruck einer schrifft so durch Herzog Vlrichen zu Wirtenberg vnnd zu Teckh, Grauen zu Mümppelgart etc. an Churfürsten, Fürsten vnd gemein stend des Reichs, jetzgehalten Reichßtag zu Nürnberg versamlet, vßgangen. Am Ende: Datum Mümpelgart, vff den xvi tag des Monats Januarii Anno etc. xxiiii. In Quart.

Diese merkwürdige Schrift enthält des vertriebenen Herzogs Entschuldigung, warum er, auf die Kayserliche Vorladung zu Colmar nicht erschienen sey, mit der dringenden Bitte an den Reichstag, ihm wieder zur gebührlichen Restitution zu verhelffen. Wa aber, heißt es am Ende, vnser vorig vnd ietzig überflüßig erpieten, bitt, clogen vnd anruffen, nit solt oder möcht statt haben — wollen wir vns hiemit ofentlich protestiert haben, das wir geursacht vnd genottdrengt, alle andere mittel vnnd weg, so vyl nur immer menschlich vnd müglich, zu rettung vnd gegenwere — zu suchen, des wir doch ye gern vertragen sein wollten. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2509.) Christenlich kurtz vermanung Matthis Wurmen von Geydertheim zum anderunmal, an den würdigen vnd gelerten herr Jacob kornkauff pfarrherrn zu Geidertheim võ faste, feyrtage, beichten, regierung des volcks, Concilien, gutẽ wercke, bildern oder götzen, heyligen fürbit, vff gotts eer vnd nit vff eignen nutz daruon zu predigen. M.D.xxiiii. Am Ende: Getruckt durch Johannem Schwañ, Burger zu Straßburg. In Quart.

Enthält eine gründliche Widerlegung der angezeigten Stücke. Die Ohrenbeicht, nennt der Verfaßer die Liselbeicht — Omnis qui confitebitur me coram hominibus — Wer wollt diß verteutschen, das er sagt; Ein yecklicher der mich beychtet vor den Menschen u. s. w. So der gerecht sibenmal fällt in einem tag, so folgt gewißlich, daß so offt er gefallen ist, durch seine Reue — aus gnaden wider gerechtfertigt sey ohne Ohrenbeicht. Dann so die Ohrenbeicht zur seligkeit so nötig wär, wer wollt einem siebenmal im tag, auf dem Feld, im wald u. s. w. allezeyt einen Beichtvater geben? Der Titel in einer Einfaßung. Auf der letzten Seite ein Marienbild. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2510.

2510.) Daß die Heiligen für Gott nicht anzuruffen, noch für keine Mittler zwischen Gott vnd dem Menschen zu halten seyn, ein kurzer Vnterricht Vlrichi Zeuleisen. Matth. 4. 10. (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 36.

2511.) Ain Kurz Register, vnd außzug der Bibel in wölchem man findet was Abgöterey sey, vnnd wa man yedes suchen soll. Colligiert durch Clement ziegler Gärtner zu Straßburg 1524. Am Ende: 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2512.) Entschuldigung gemeyner Eidgnossen, über die Artickel, so inen von etlichen Geldsüchtigen Pfarrherren, als wären sye von ihnen zu Lucern vßgangen, fälschlich zugeschrieben vnd vßgebreit werden. Antwurt Burgermeister vnd Rath der Stadt Zürich, über etliche Artickel so gemeyn Eydgnossen ihnen von wegen des Evangeliums fürgehalten haben. Gantz Christlich vnd kurtz mit dapfern Worten. Gedruckt zum Steinburg zu Straßburg. M.D.XXiiii. im Meyen. In Quart.

S. Hirsch Millenar. II. p. 323.

2513.) Hugo Bischoffen zu Costanz Christenlich Unterricht die Bildnüssen vnd das Opfer der Meß betreffend an Burgermeister vnd Rath zu Zürich. 1524. In Quart.

Ist die merkwürdige Schrift, die der Bischoff zu Costanz, Burgermeister und Rath zu Zürich zu erst schriftlich überschickte, die aber nachher gedruckt wurde. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 88.

2514.) Christenlich Antwurt Burgermeisters vnd Radtes zu Zürich, dem Hochwürdigen ꝛc. Herren Hugen, Byschoffe zu Costanz, über die vnderricht beyder artickeln der Bilder vñ Messz inen zugeschickt. Also in götlicher warheit gründt, das mencklich ersehen mag was davon vnder Christenen volck billig sölle gehalten werden. M.D.XXIIII. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer. In Quart.

Ist die Beantwortung der vorhergehenden Schrift, und enthält eine Vertheidigung des ersten muthigen Schrites zur Reformation in der Schweiz. Der Verfaßer ist Ulrich Zwingli. Sie ist datirt vom 18. Augusti 1524. Ist 38 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2515.) Antwurtẽ so ein Burgermeister, Radt vnd der gros Radt, die man nempt die zweyhũdert der Statt Zürich, jren getruwen lieben Eydgnossen der XI. Orten, über etlich artickel, jnen, jnhalt einer instruction fürgehalten, geben habend. Vnd beschehen ist vff den XXI. tag des Monats Mertzen, Anno ꝛc. M.D XXIIII. Gedruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer. In Quart.

Ist von Caspar Fry Stattschryber zu Zürich unterschrieben. Sie ist 26 Seiten stark, und in meiner Sammlung. Haller hat diese Ausgabe nicht gekannt. Dagegen hat er l. c. S. 84. zwo andere angezeigt. Die eine: gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager; die zweyte, ohne Anzeige des Ortes. Beyde in Quart. Diese leztere ist vermuthlich die folgende, welche sich auch in der Schadelokischen Sammlung befand. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 261.

2516.) Antwurten so ain Burgermaister, Radt vñ der groß rat die man nempt die zway hundert der Stat Zürich — Vnnd beschehen ist, auff den xxi. tag des Monats Mertzen, Anno: ꝛc. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2517.) Ein Christliche brüderliche ermanũg Bruder Heinrichs von Zütphan zu Bremen predigers an die versamlung der Brüder Augustiner ordẽs zu Grym Wie sy einen Vicarium erwewelen sollenn. Darinn clerlich auß heiliger schrift angezeigt wirt, Wie ein Bischoff, pfarrer, prediger, oder ein yetzlicher geystlicher, seinem scheflein vorsteen, vnd wie er geschickt sein soll. Verteutscht durch Magister Martinum Reinhart von Eyvelstat. M.D.xxiiii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258.

2518.) Ein Epistel Huldrich Zwinglis, kurtz vñ Christenlich, an den Ersamen landsradt vñ gantzen gemeind seiner vatterlãds der Graffschafft Doggenburg geschriben. Im Hōwmonat. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer. In Quart.

Zwingli ermahnet die Gemeine daselbst, bey der erkannten Wahrheit zu bleiben. Diese Epistel ist datirt: Zürich Montags nach Margarete M.D.XXIIII. Ist 4 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2519.) Ein fleyßige vnd kurtze vnderrichtung wie man sich vor lügen (dero dise zyt nit on geuerd voll louffend) hüten vñ bewaren sol. Durch Huldrichen Zwingli. 25. tags Junij. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer. Am Ende: Inimici hominis domestici eius. In Quart.

Ist eine Widerlegung einiger Verläumdungen, die wider Zwingli ausgestoßen wurden. Sie ist 5 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2520.) Ain flyssige vnd kurtze vnterrichtung wie man sich vor lügen (dero dise zyt nit on generd voll louffend) hüten vnd bewaren sol. Durch Huldrichen Zwingli. 25. tags Junii. M.D.XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2521.) Ein flyßige vñ kurtze Vnderrichtung, wie man sich vor lügen (dero dise Zyt nit on Geuerd voll louffent) hüeten vnd bewaren sol, durch Huldrichen Zwingli 25 Tags Junii 1524. Zürich, Hans Hager. In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Haller l. c. S. 89.

2522.) Johannis Ecken Missiue vnd embieten, Den Frommen, Vesten, Ersamē, Wysen ꝛc. gmeyner Eydgnossen botten, zu Baden imm Ougsten versamlet überschickt. Uber solchs embieten Huldrichen Zwinglis, so vyl er dariñ angerürt, Christenlich vnnd zimlich verantwurt. Esai. lvij. Impii autem quasi mare feruens u. s. w. Am Ende: Geben zu Zürich ꝛc. letsten tags Ougstens. M.D.xxiiii. In Quart.

Eck, der sich in diesem Missiv unterschreibt Johann von Eck Sacrosancte theologie Doctor, vnd Viceeancellarius der Vniversithet zu Ingolstatt inn Peyern, beschuldigt den Zwingli er habe den glowben befleckt, das Wort gottes vnd die heilige geschrifft ketzerisch vergewaltiget, und erbiet sich zu einer Disputation mit demselben, wozu aber Zwingli wenig Lust hat. In meiner Sammlung; ist 4 Bl. stark. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 562. u. f.

2523.) Vber Johannis Eggen Missiue vnd embieten, Den fromen Vesten, Ersamen, Wysen ꝛc. gemeiner Eydgnossen Boten zu Baden in Ougsten versamlet überschicket, Huldrichen Zwinglis so vil er dariñ angerürt. Christēlich vnnd zimlich verantwurt. Isa. 57. Impii autem quasi mare fervens &c. Getruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. In Quart.

Enthält

Enthält blos Zwinglis Antwort auf Eckens Missive. In meiner Sammlung; ist 4 Bl. stark, die letzte Seite leer.

2524.) Ein Sendbrieff an ein fromme Eidgnoßschafft: von Doctor Johann Ecken: Die Luttereh vnd Zwingli betreffend. Ableinung etlicher Schmach Doctor Ecken von Ulrich Zwingli zugemessen. Der ander Sendbrieff an gemein Eidgnoßen. Ein Sendbrieff an Burgermeister vnd Rath von Zürich. Verwerffung vngegrünter Antwort des Zwinglins einem Burgermeister vnd Rath von Zürch durch ihn gegeben. Landshut durch J. W. (1524.) In Quart.

Eine sehr seltene und fast unbekannte Sammlung. Der erste Sendbrief ist vom 17. August. Die Ableinung vom 18. Septemb. Der zweyte Sendbrief vom 26. Sept. Der dritte vom 7. Nov. Die Verwerffung vom 18. Nov. Ist 19 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 90.

2525.) Herr Ulrich Zwingli leerbiechlein wie man die Knaben Christlich vnterweysen vnd erziehen soll, mit kurtzer anzayge aynes gantzen Christlichen lebens. M.D.xxiiii. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein Holzschnitt, der einen Lehrer am Tische sitzend und einen Knaben und noch drey ältere Personen vor ihm stehend vorstellet. Zugeschrieben ist dieses Lehrbuch **Gerolden Mayer**, dem frommen Knaben. Ist 18 Blat stark. In meiner Sammlung.

2526.) Von götlicher vnd menschlicher Gerechtigkeit, wie die zemen sehind vnd standind, ein Predge Huldrych Zwinglis an S. Joans Teufers Tag gethon im 1523. jetzt wiederum getruckt im 1524. Jar u. s. w. Gedruckt zu Zürch durch Christoph Froschouer. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 29.

2527.) Der Hirt. Wie man die waren Christlichen Hirten, vnd widerumb die valschen erkennen, auch wie man sich mit inen halten solle, durch Huldrichen Zwingli beschriben im M.CCCCC. vnd xxiiii. jar. Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer. Christus Matth. xi. Koment zu mir u. s. w. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 37.

2528.) Uon Clarheit vnnd gewüsse oder vnbetrögliche des worts gottes, Ein predge vō Huldrychē Zwingli gethon vñ beschriben

ben zu Zürich. im M.D.XXII. jar. Getruckt zu Zürich, im M.D.XXIIII. jar. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschauer. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2529.) Ein kurtz gut vnd gründtlich vnterricht, was die schlüssel der kirchen sein vnd vermügen, vnd von der Beicht. Von Huldrich Zwinglin. 1524. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2530.) Ein Epistel Huldrych Zwinglis, kurtz vñ Christenlich, an den ersamen landsradt vnd gantzen gemeind sines Vatterlands d' Graffschafft Toggenburg geschriben. Im Höwmonat M.D. XXIIII. Getruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Hallers Bibliothek u. s. w. 3 Th. S. 90.

2531.) Ein trüw vnd ernstlich uermanung an die fromen Eidgnossen dsz sy sich nach irer vordren bruch vñ gestalt leytind, damit sy die Vntrüw vnd geuärd irer fygenden nit beleydigen möge. Beschriben von einem Eydgnossen, yetz vßländisch, der aber von hertzen geredt irer eeren vñ gutens zu nemmen sehe. 1524. In Quart.

Ist sehr kräftig gegen die Pensionen und den einreissenden Eigennutz in der Eidsgenossenschaft gerichtet, und gegeben auf Montag nach dem Mayentag 1524. Ulrich Zwingli ist der Verfaßer. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 89.

2532.) Verderbe vnd schaden der Lande vnd leuthen am gut leybe ehre vnnd der selen seligkeit auß Lutherischen vñ seins anhangs, lehre zugewant, durch Simonem Apt zu Begawe mit einhelliger seiner Brüder vorwilligūg, hierinnē Christlich angezeigt vnd außgedruckt. Corin. xi. Pseudo apostoli sunt operarii u. s. w. Roma. vi. Rogo aut. vos fratres u. s. w. Getruckt zu Leipßgk durch Wolffgang Stöckel 1524. In Quart.

Von dem Verfaßer dieser äusserst bittern Schrift des Simon Blichus S. Frommanni opusc. S. 565. woselbst auch die von Ursala Weydin dagegen erschienene Widerlegung angezeigt worden ist. S. oben n. 2506. Am Schluße stehen einige grobe deutsche Reime, unter dem Titel: Wie Lutherische Lehr mit Christlicher eins ist. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2533.) Verderbe vnd schaden der Lande vnd leuthen am gut leybe ehre vnd der selen seligkeit auß Lutherischen vnnd seins anhangs, lehre zugewant, durch Simonem Apt zu Pegawe mit einhelliger seiner Brůder vorwilligūg hirinnen Christlich angezeigt vnd außgedrůckt. Corin. xi. Pseudo apostoli sunt u. s. w. Roma. vi. Rogo aut. vos fratres u. s. w. Getruckt zu Leipßgk durch Wolffgang Stöckel. 1524. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Ist 6 Bogen stark; in meiner Samml.

2534.) Ein Spiegel der Ewangelischen Freyheit, wie die Christus warhaftiglich gelehrt vnd Martin Luth. iezt in unsern Zeiten dieselbigen unnůtzlich fůrgeben hat. D. J. K. (Johann Cochlaeus.) Gedruckt zu Straßburg durch Johann Grieninger 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35.

2535.) Der leye. Obe der gelaub alleiu selig mache. D. Johannes Dietenberger. Mathei. 7. Nit ein yeder der mir wirt sagen her her u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Johannem Grienynger vff der heiligen drey Kuunig abent, als mau zalt nach der geburt Christi, tausent fůnffhundert vnd vierundzwanzig iar. In Quart.

Auch diese Schrift hat Cochlaeus herausgegeben, und sie dem Johann Schlupf, Pfarrer und Pastor zu Uberlingen zugeeignet — zu Frankfurt An dem 17. Tag Septembris Anno. M.D.XXIII. Die Schrift selbst enthält eigentlich ein Gespräch zwischen einem Leyen und seinem Beichtvater. Ist 18 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2536.) Ob nichts anzunemen sey, dan was klar in der hayligen geschrifft ist auß getruckt. Wilhelmus Widefforđus contra Johannem Wicleff. Am Ende: 1524. In Quart.

Johann Cochlaeus ist Uebersetzer und Herausgeber dieser Schrift, der sie auch dem Hieronymus Ebner Losunger in Nürnberg zueignete. Die Veranlaßung war, daß die Evangelischen in Nürnberg, da sich Cochlaeus bey dem Päbstlichen Legaten daselbst aufhielt, die alten Ceremonien und Gesang und Proceßion unterließen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 13 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2537.) Der Bauer. Obe die Christen můgen durch ihre guten Werck das Himelreich verdienen. Johannes Dietenberger. Gal. 6.

laßet

laßet vns nimmer auffhören guts zu thun u. s. w. Gedruckt vf des H. Creutz Findung Abend 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 37.

2538.) Wyder der zweier Proebst zu Nurmberg Falschē grund vnd vrsachen, Warumb sie die heyligen Meß vnd andere Christliche stück vnd ceremoniē geendert und zū teyl gar abgethan haben. Emßer. Emsers Wappen. (1524.) In Quart.

Diese Emserische, in einem sehr groben und unbescheidenen Ton abgefaßte Schrift, soll eine Widerlegung der vorhin angezeigten, unter dem Titel: Grund und Ursache aus der heiligen Schrift, wie und warumb die Eerwirdigen herren baider Pfarrkirchen S. Sebalt, vnd sant Lorenzen Pröbst zu Nürmberg, die mißpreuch bey der heyligen Meß — abgestellt — haben — erschienenen Schrift seyn. Es ist dieselbe an die damaligen beyden Pröbste, Georgien Peßler bey S. Sebald, und Hector Pömer bey S. Lorenzen gerichtet. Wie wenig Emser damit ausgerichtet habe, ist bekannt genug. Sie ist 6½ Bogen stark, in meiner Samml.

2539.) Antwurt Auff das lesterliche buch wider Bischoff Bēno zu Meissen, vnd erhebung der heyligē iungst außgegāgen. Emßer M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Stat Dresden. M.D.XXiiii. In Quart.

Es ist dieses eine bittere Antwort auf Luthers, freylich nicht sanfte Schrift: Wider den newen abgot vn̄ alten teuffel, der zu Meyssen sol erhaben werden. Der Titel steht in einer Einfaßung, bey welchem unten Stöckels Druckerzeichen zu sehen ist. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2540.) Antwort auff das lesterliche buch wider Bischoff Benno zu Meyssen, vnnd erhebung der heiligen iüngst außgegangen. Emßer. M.D.XXiiii. Am Ende: Getruckt zu Leypßgk durch Wolffgang Stöckel. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bog. stark, in der Scheurlischen Bibliothek.

2541.) Ein Warnung vor dem Teufel, der sich wieder übt mit seinem Dendelmarckt, vnter einem gleissenden Schein, in mercklichen Stücken des Christenlichen Lebens betreffen. Hanns Greyffenberger. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35.

2542.) Underweisung der vngeschickten vermeinten Lutherischen, so in äusserlichen Sachen zu Aergernuß ihres Nächsten freundlich

lich handeln. Hans Sachs. Item: Ob das Evangelium kein Kraft von der Kirchen hab. Hans Greiffenberger. 1524. 2.Cor.6,3.4. In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 35.

2543.) Ein Urteil Gottes vnsers Ehgemals, wie man sich mit allen Götzen vnd Bildnussen halten soll, vß der heil. Geschrifft gezogen durch Ludwig Hätzer (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 36.

2544.) Ain kurtzer aber Christlicher vnd fast nützlicher Sermon von dem rechten wahren vnd lebendigen Glauben an den einigen Mittler vnd Gnadenstul Christum. Durch Mich. Hug, Lesmeister zu Lindau bey den Barfüßern, geschickt an den Ehrb. Haug Zoller zu Augspurg. 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 34. Zapfs Augsp. Buchdr. Gesch. 2 Th. S. 171.

2545.) In disem büchlein findt man etliche mandat wider die newe empörung des Glaubens, so außgangē, nämlich von Herzog Ferdinando inn dem Herzogthumb von Wirttemberg, Item von dem Hertzogen von Luthringen, Item von dem xii. orten gemeyner Eydgnoschafft zu Lucern versamlet. Psalm. 2. Warum empören u. s. w. vnnd wider seynen Christ. Luce. 23. Wañ er hat das volck erreget u. s. w. angefangen bißher. Am Ende: M.D.XXIIII. In Quart.

Voran stehet eine Vorrede des Herausgebers dieser drey wider die Protestanten gerichteten Mandate, der sich Alector Semidalis, einen Bruder in Christo nennet. Von eben demselben ist auch die am Ende stehende Beschlußred dieser Mandat, wo es unter andern heißt — es sey nicht unbillig, daß die von der christlichen kirchen verdampten Artickel verboten und niedergedruckt würden. Dann so das Oel oder wein die wund nit heylen mag so muß man etzwasser brauchen. So aber dasselbig gar nichts hilft, so ist not das man das faul vnd vngesunt glid herab von dem Leib haw, vff daß das gesundt fleysch nit darvon entzündet vnd geschedigt werde u. s. w. Nähere Nachricht von dieser Schrift s. in den Unschuld. Nachr. 1747. S. 18. u. f. Der Titel in einer Einfassung. Ist 4½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2546.) Ordnung vnd berechunge des Teutschen ampts zu Alstadt, durch Tomam Müntzer, seelwarters ym vorgangen Ostern auffgericht. 1523. Unter diesem Titel steht ein grosser Holzschnitt, wo ein Mann (der vielleicht Müntzern selbst vorstellen soll) ein großes Wappen, den halben Adler und zwey Schwerdter, das das Sächsi-

sche

sche ist, hält. Um den Kopf des Mannes steht Alstedt M.D.XXIIII. Unter diesem Wappen lieset man noch: Gedruckt zu Eylenburgk durch Nicolaum Widemar. In Quart.

Auf der Rückseite des Titels steht; Ordenung vnd rechenschafft des Tewtschen ampts zu Alstet, durch die diener Gottis newlich auffgericht 1523. Anstatt der Episteln und Euangelien verordnete Münzer allezeit ein ganzes Capitel aus der Bibel zu lesen. Alles soll in verständlicher deutscher Sprache, auch die Messe gehalten werden. Es soll sich niemand wundern, schreibt er, weil wir zu Altstedt deutsche Leute sind, und keine Walen. Die Armenier und die Böhmen halten auch Messe in ihrer Sprache. Das Abendmal soll in beyden Gestalten genossen werden. Bey der Tauffe gebrauchte er noch Salz und Oel. Am Ende heißt es: So uns aber ein Kindlein könnte besser Unterricht thun, wir woltens gerne annehmen. S. Strobels Leben und Schriften Thomas Münzers S. 143. Ist 6 Bl. stark, in meiner Sammlung.

2547.) Deutsch Evangelisch Messze etwann durch die Bebstische pfaffen in Latein zu grossem nachteyl des Christen glaubens vor ein opfer gehandelt, vnd itzt verordnet in dieser fehrlichen Zeyt zu entdecken den grewel aller abgötterey durch solche mißbreuche der Messen lange Zeit getriben. Thomas Müntzer, Alstet 1524. In Quart.

Ist von dem sel. Strobel l. c. S. 148. ingleichen in den Unschuld. Nachr. des Jahrs 1708. S. 393. angezeigt und beschrieben worden. Folgende Schrift ist der zweyte Theil dieser Evangelischen Messe.

2548.) Deutzsch kirchē ampt Vorordnet, auffzuheben den hinterlistigen deckel vnter welchem das Liecht der welt, vorhalten war, welchs yeczt widerumb erscheynt mit dysen lobgesengen, vnd Götlichen Psalmen, die do erbawen die zunemenden Christēheyt, nach gottis vnwandelbarn willen, zum vntergang aller prechtigen geperde der gottlosen. Alstet. Darunter ein kleiner Holzschnitt eine Eule vorstellend, über welcher auf einem fliegenden Zettel die vier Buchstaben M H A V stehen. (1524.) In gr. Quart.

Enthält die in das deutsche übersetzten fünf Aemter, auf Advent, auf das Fest der Geburt Christi; Ammacht von dem Leiden Christi; auf das Oster und Pfingstfest mit ihren Singnoten. S. Strobel l. c. S. 150. u. f. welcher hiebey die Anmerkung macht, daß Luther mit Müntzers und Karlstadts gemachten Veränderungen nicht zufrieden gewesen sey (S. dessen Schrift: Von der Weise der Meß und Geniessung des hochwürdigen Sacraments) sey daher gekommen, weil sie die gemachte Veränderungen ohne sein Vorwissen und ohne seine Genehmigung vorgenommen hätten. Er hielt es für einen Eingriff in seine Reformationsrechte (an die vielleicht Luther doch nicht dachte) und daher kam es, daß er die, von diesen und andern abgeschafften papistischen Gebräuche,

 als

als Elevation, Exorcismus, Bilder, Altäre, Lichter, Oblaten, Meßgewänder u. a. beybehielt, die er ganz gewiß auch würde abgeschaft haben, wenn ihm nicht andere hierin vorgekommen wären. Ist 17½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2549.) **Protestation odder empietung Tome Müntzers vō Stolberg am Hartzs seelwarters zu Alstede seine lere betreffende,** vnnd zum anfang von dem rechten Christen glawben, vnd der tawffe 1524. Hierauf das nemliche Wappen, mit der Jahrzahl M.D.XXIIII. welches vorhin beschrieben worden ist, und darunter: Hörstu welt ich predige dir Jesum Christū dem gecreutzigtē zum newen Jare, vñ dich vñ mich mit ym, gefelt dirs, nym es auf, so nicht, vorwirff es. Am Ende: FINIS. In Quart.

Müntzers Absicht in dieser Schrift ist, zu zeigen, daß der blosse Mundglaube und die äußerliche Tauffe, worauf sich so viele verlassen, durchaus keinem Menschen die Seligkeit gebe, oder wie er selbst am Schluß sagt: in dieser Entbietung habe ich in einer Sume gesagt von dem Schaden der Kirche, welcher durch die unverstandene Tauffe und den gedichteten Glauben uns überfallen hat. S. Strobel l. c. S. 154. ingleichen Unschuld. Nachr. des Jahrs 1709. S. 29. Ist 2¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2550.) **Von dem getichten glawbē** auff nechst Protestation außgangenn **Tome Mūtzers Selwerters zu Alstet.** 1524. In Quart.

Diese Schrift hat viel ähnliches mit der vorigen. S. Strobel l. c. S. 156. u. f. Der Titel steht in einer Einfaßung, bey welcher unten Wolfg. Stöckels Zeichen angebracht ist. Den Beschluß macht ein Brief an Hansen Zeysen Schösser zu Altstedt, worin er unter andern sagt: Die die Welt mit gedichtetem Glauben vergifften, sind noch Neophyti, vnversuchte Menschen, vnd sollen keine Selwarter seyn, sondern noch lange Zeit Catechumeni das ist fleißige Schüler seines Werks, vnd nicht eher lehren, sie seyen denn von Gott gelehrt. Ist 1¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2551.) **Außgetrückte emplössung des falschen Glaubens der vngetrewen welt,** durchs gezeugnus des Euangelions luce, vorgetragen der elenden erbermlichen Christenheyt, zur innerung jres irsals. Ezechie. am. 8. Cap. lieben gesellen last vnns auch das loch weytter machen, auff das alle wellt sehen vnnd greiffen müg, wer vnser grosse Hansen sind, die Got also lesterlich zu gemalten mendleyn gemacht haben. Jere. am. 23. Cap. **Thomas Muntzer mit dem hammer. Mülhausen. M.D.XXiiii.** In Quart.

Auf der Rückseite stehen zwey Sprüche aus Jerem. 1. 10 und 18 die deutliche Anzeigen von den aufrührischen Gesinnungen Müntzers sind. In der Vorrede an die zerstreute Christeit sagt er: Den gefehrlichen Winkel (sich in Wittenberg zu stellen) hab ich nicht anders geschewet, denn nach

nach der Sache Forderung, wie auch Christus selber die natterzüchtigen Schriftgelehrten gemieden hat. Joh. 7. Von der Schrift redet er sehr verächtlich. Zugleich giebt er deutlich zu erkennen, was er in dem Sinn habe, wenn er schreibt: Die ganze Welt muß den Puff halten, und es werde ein solch Spiel angehen, daß die Gottlosen vom Stuhl gestürzt, die niedrigen aber erhöhet werden. Die Leute haben einen neuen Johannem vonnöthen u. s. w. Der Titel steht in einer Einfaßung. S. Strobel l. c. S. 157. Ist 4½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2552.) **Außlegung des andern vnterschyds Danielis deß propheten gepredigt auffm schlos zu Alstet** vor den tetigen thewren Herzcogen vnd vorstehern zu Sachssen **durch Thomã Müntzer diener des wordt gottes. Altstedt. M.D.XXiiii.** In Quart.

Ist eine sehr scharfe Predigt, die Münzer über den Traum des König Nebucadnezar gehalten hat, und kaum sollte man es glauben, daß derselbe diese Predigt vor den Sächsischen Fürsten, die er zu bewegen sucht, daß sie die Abgötterey, so im Pabstthum getrieben wird, ausrotten, ihre Anhänger tödten und das Evangelium mit Gewalt einführen sollen, gehalten habe. S. Strobel l. c. S. 160. u. f. Sie ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2553.) **Hoch verursachte Schutzrede vnd antwwort, wider das Gaistloße Sanfftlebende fleysch zu Wittenberg, welches mit verkärter weyße, durch den Diepstal der heiligen schrift die erbermdliche Christenheit, also gãtz jämerlichen besudelt hat. Thomas Müntzer Alstedter. Auß der hölen Helie,** welches ernst niemant verschonet. iii Regũ. xviii. Matthei xvii. Luce. x. Apocali. Undecimo. Anno. M.D.XXiiii. O Deus redime me a calumniis (heim: hominum:) vt custodiã mãdata tua u. s. w. **Am Ende: Anno. M.D.XXiiii.** In Quart.

Ist eine der allerseltensten unter den Münzerischen Schriften und zugleich eine der allerbittersten Schmähschriften, die wider Luthern erschienen ist. Die Veranlaßung dazu gab Münzern die Verjagung aus Altstet und Sachsen, die er Luthern und dessen Brief an die Fürsten von Sachsen von dem aufrührischen Geist, den er hier zu widerlegen sucht, zuschreibt. Auszüge aus derselben hat der sel. Strobel l. c. S. 162. geliefert, die wirklich sehr hart lauten. Am Beschluß auf der Rückseite des lezten Blats steht noch eine Stelle aus Ezech. 13. lateinisch und deutsch, die boshafter Weise auf Luthern angewendet wird. Sonderbar ist es, daß von dieser abscheulichen Schrift Münzers, nirgends in gleichzeitigen Schriftstellern einige Meldung geschiehet, und daß weder in den Briefen Luthers noch Melanchthons derselben gedacht wird. Vermuthlich sind sehr wenige Exemplare in das Publikum gekommen, und der Magistrat zu Nürnberg, wo sie heimlich gedruckt wurde, mag alle Exemplare in Beschlag genommen und solche unsichtbar gemacht haben. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2554.) Ain Cristliche anred vnnd ermanung sich vor den grossen Lutherischen schreyern vñ Canzel schendern zu verhütten. So yetz vnder den Euangelion, jren grossen schalck zu bedecken mainen, Von wölchen luthern vnd dem hayligen Euangelion grosser abfall vnd verachtung erwächset. 1524. Haynricus Satrapitanus Pictor. In Quart.

Wer dieser Haynricus Satrapitanus gewesen seyn mag, ist mir unbekannt. Daß diese Schrift wider die Lutherischen Geistlichen gerichtet sey, denen der Verfaßer bittere Wahrheiten sagt, ohne jedoch Luthern zu nahe zu treten, bemerkt schon der Titel — "Vnnd das ich klar onn vmbstendt davon red, heißt es gleich im Anfang, Sage ich frey das diese Baals propheten, meer das Euangelium Christi vnnd Luthers schrifft für einen Deckmantel, jres großen schalcks vnnd geytz, Dann Christlicher gewinnung vndernomen haben, Vnd yetz nit anderst dann wie vor alter geschehen zu gatt daß sich dise trugner heychler vnnd geltsichtige schreyer, bey den reychen vnnd mächtigen Fürsten herren vnnd Adel hüpschlich mit gleyßnerey eynflechten, Was sy mir wöllen beredeim dadurch jnen jr Sack, seckel vnd Mamon gemert — vnnd alle dürfftige armen zu boden getrücket werden u. s. w." Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Samml.

2555.) Von der warn Christlichñ vnd Euangelischñ freyheit, ein außgedruckte erklärung, mit zwelff Christlichẽ leeren. Vñ nachuolgend mit zwanzig jrrsalen den leeren widerstrebentũ, durch Gasparũ Schatzger barfüsser ordens Wie hernach scheinet jm Register. Jm jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckt vnd volendet jnn der Fürstlichen Stat München durch Hannssen Schobsser Do man zallt võ Christi gepurt M.D.XXiiii. Am Ersten tag Augusti. In Quart.

Der Titel obiger Schrift steht in einer Einfaßung. Ist 9 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2556.) Vonn Christlichẽ satzungen vñ leeren, ein Christförmigs leben (der werck halben) betreffend, Welche anzunemen oder außzeschlahẽ seyen, kürtzlich yñ sybenzehen Christlichẽ vnterweysungẽ, Sambt sybner jrrthümber, verfaßt durch Gasparn Schatzger barfüsser ordens, Wie dz hernach gedruckt Register anzaygt Jm jar M.D.XXiiii. Am Ende: Gedruckht jnn der Fürstlichen Statt Münchñ durch Hannsen Schobser. Anno &c. im XXiiii. Am Sambßtag nach Aller heyligen tag. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2557.) Von dem waren Christlichen leben, in wem es stee von Caspar Schatzgeyer. M.D.XXIIII. Am Ende: Auß München am 14 tag Marcii Anno M.D.XXiiii. In Quart.

In der Biblioth. des Klosters Rothenbuch.

2558.) Wahre Erklärung und Unterrichtung eines Artickels, die Ehescheidung betreffend, wider falsche Erdichtung lutherischer Lehre in solcher Materie durch Gaspar Schatzger. Gedruckt zu München durch Hannsen Schobser. 1524. In Quart.

S. Wills Nürnb. Gel. Lexicon 3 Th. S. 495.

2559.) Ain Christliche ermanung, zu fürdern das wort Gottes, An den Herren, Bischoff von Breßlaw. Durch die Edlen Erentfesten, Hans Magnus von Langenwalde, vñ Caspar Schwenckfeld von Ossick (1524.) In Quart.

Ist datirt: Oss.g an des Newen Jars tag, Im jar. M.D.XXiiii. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2560.) Ermanũg Des mißbrauchs etlicher fürnempstẽ Artickel des Ewangelij, auß wölcher vnuerstandt der gemayn man in flayschliche freyhayt vnnd yrrung gefürt wirt. Caspar Schwenckfelt von Ossigk: M.D.XXIIII. In Quart.

Ist Herrn Friderich Herzog in Schlesien zugeeignet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2561.) Ein Gesprech eyneß Fuchs vnd Wolffs, so die andern Fuchs vnd Wölff auff den Stayger waldt zusamen geschickt, sich zu vnder reden, wo vnd wie die beyde parthey den winter sich haltẽ vnnd neren wöllen. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedicht durch Hanß Bechler võ Scholbrunnen. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher einen Fuchs und einen Wolf, gegen einander über sitzend, vorstellt. In der Vorrede wird gemeldet, was unter dem Fuchs und Wolf zu verstehen sey. Unter den Füchsen ist der Adel zu verstehen, der sich zu Landau mit Frantzen von Sickingen verbunden hatte, aber zum Theil verjagt, zum Theil aber sich selbst wieder aus der Schlinge gezogen hatte. Unter den Wölffen sind diejenigen gemeynt, welche sich nicht nur mit dem von Sickingen eingelaßen, sondern sich auch schon vorher auf mancherley Weise an dem Reiche verschuldet hatten, und die eben deswegen verjagt wurden. Diese berathen sich nun, durch ihren Bothschafter, woher sie den Winter über ihren Unterhalt nehmen könnten. Ist 1½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2562.) Eyn Gesprech eines Fuchß, vnnd Wolffs, so dye andern Füchß vnnd Wölff, auff denn Stayger waldt zeu samenn geschickt, sich zcu vnder reden, wo vnnd wye dye beyde parthey den winter sich halten, vnnd neren wöllen. M.D.XXiiii. Am Ende: Gedycht durch Hanß Bechler von Scholbrunnen. In Quart.

Unter obigem Titel der nemliche Holzschnitt; nur ist hier der Wolff rechts, und der Fuchs links abgebildet. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2563.) 15. Dialogus 24. Andächtigs volck kumpt sehet mich an | Ob ich nicht sey ain haylig man | Mit namen bruder Götzer genant. | Der schier zu Pern ward verbrandt | An marterer schar billich wurd gesetzt | Umb mein fünff wunden die mir seind geetzt | Von den München Prediger orden | Wie dann von vns gedruckt ist worden | Darumb kumpt her vnd rufft mich an | Dann ich wol Hosen flicken kan. | In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, den Bruder Götzer, im Dominicaner Habit, mit den fünf Wunden vorstellend. Unten liegt eine Scheere und eine Ellen. Dieser Dialog hat eigentlich keinen Bezug auf die Geschichte, der, in Bern verbrannten vier Ketzermönche. Götzer und Scotus unterreden sich von dem, in der römischen Kirche herrschenden Verderben, und von Luthers Verdiensten, die er sich durch seine Ausbreitung der reinen Lehre des Evangelii erworben hat. Ist 15 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2564.) Ain schöner Dialogus von aim Schneyder, vnd von ainem Pfarrer, Betreffende die Euangelischñ leer, so yetzūd durch göttlich gnad widerum̄ an dz liecht komen ist. im jar 1524. Darbey ain vorrede, darinn angetzaygt, ob die layen auch sollñ mit der gschrift umb gon, wider die, Dye da sprechen, es stande den layenn nitt zu, mitt starcker schrifft bewert. Am Ende: Gedenckt an loths weib luc. XVI. Deo Gracias. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Der Pfarrer vertheidigt den alten, der Schneider aber den neuen Glauben. Wenn der Pfarrer zuletzt zum Schneider sagt: Gang hyn, mach Hosen, das hort deinem statt zu, so giebt dieser zur Antwort: Hosen machen ist keine Schande, schämet euch, daß ihr die Welt betrogen habt, vnd den christlichen Glauben geschmäht mit dem Fegfeuer — Seelmessen, Vigilien u. s. w. Hosen machen ist gut und nicht böß. Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 403.

2565.) Ain Schoner Dialogus oder Gesprech, von aynem Münch vnd Becken, wölcher die Osterayer Samlen wollt, Hanns Staygmayer, Beck zu Reytlingen. Am Ende: 1524. Non pudet me Euangelii Christi u. s. w. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, zween Mönche vorstellend, welche die Eyer sammlen. Dieses Gespräch betrift Luthern, über welchen die Mönche natürlicher Weise sehr ungehalten sind. — Wir wöllten, sagen sie, das er verbrennt wer der Ketzer, dieweyl er so gar wider vnns gaystliche ist — Das Fasten — die Ohrenbeicht — Am Ende sagt ein Münch: Hilfft mir Gott widerumb haymb, so will ich mich in ainen andern Orden geben, in einen Christenlichen vnd lernen arbeiten. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 403. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2566.) Ain news gesprech von Zwayen gesellen, die an ir arbayt gangen sein, wie sy vom hayligen wort gottes, nyemant nachtaylich sonder nur zu nutz vnnd vnderweysung dem nechsten geredt haben: Von wegen das vns Christus das Vater vnser gelert hat, und wir vnser sünd darinn erkennen sollen. M.D.XXiiii. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, der die beyden Unterredner, einen Holzhauer und einen Xodtschneider (Strohschneider) vorstellet. Ist eine Fortsezung, des unter dem vorhergehenden Jahre angezeigten Gesprächbüchleins von einem Xodtschneider u. s. w. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2567.) Ein gesprech auff das kurtzt zwuschē eynem Christen vñ Juden, auch eynem Wyrthe sampt seynem Haußknecht, den Eckstein Christum betreffendt, so noch Götlicher schriffe abkunterfeyt ist, wie alhie bey gedruckt figur außweyset. Am Ende: AMEN. 1524. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, welcher Links Mosen mit der erhöheten Schlange, und Rechts fünf Personen, die mit einander reden, vorstellet. Der Christ kommt aus Bononien, wo er hat Doctor werden wollen, nach Nürnberg, kann aber das Thor nicht mehr erreichen; trifft den Juden an, und reitet mit demselben aufs nächste Dorf, wo sie dieses Gesprech halten. Der Jud sagt, er sey auf dem Weg nach Venedig begriffen. Daselbst, sagt er, sollen sein ein reicher Christ vnnd Jude, dieselbigen haben ein mercklich gelt zusamen gelegt wie wyr gehört, vnd drucken ytzunt vff ein newes die Bibel vnd den Talmundt Hebreysch, der soll ich etliche den juden hynnein gegen Prag bestellen. Der Jude will das auf dem Titel vorgestellte Bildniß unter Wegs gekaufft haben; er zeigt solches, und dieses veranlaßte das gegenwärtige Gespräch von Christo und dem Glauben an denselben. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Ist 3½ Bl. stark, in meiner Samml.

2568.) Ein trostliche disputation, auff frag vñ antwurt gestellet, Von zweyen Handtwercks mennern, den Glauben, vñ die lieb, auch andere Christenliche leer betreffend, auch form wie einer den andern Christenlich vnderweysen sol, gantz nützlich zu den artickeln Do. Vrbani Regii vnd Gretzingers. M.D.XXiiii. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2569.) Ein faßnacht spyl, so zu Bern vff der hern faßnacht, inn dem M.D.XXII. iare, von burgerßsönen öffentlich gemacht ist, Darinn die warheyt in schimpffs wyß vom pabst, vnd siner priesterschafft gemeldet wirt. Item ein ander spyl, daselbs vff der alten faßnacht darnach gemacht, anzeigend grossen vnderscheid zwischen den Papst, vnd Christū Jesum vnserm seligmacher. Am Ende: Getruckt im Mayen, im iare M.D.XXIIII. In Quart.

Ist 6¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek. Eine spätere Ausgabe von dieser Seltenheit steht in Hallers Bibliothek 3 B. S. 120. n. 324. Die gegenwärtige ist bisher unbekannt geblieben.

2570.) Disputation zwischen einem Chorherren vnd Schuchmacher darin das wort gottes vnnd ein recht Christlich wesen verfochten würdt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Ein Holzschnitt, die miteinander sprechenden Personen, nemlich einen Chorherren, seine Magd und einen Schuster vorstellend. Darunter: Ich sage euch, wo dise schweygen — luce. 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Philip. 3. Jr bauch ir got. In Quart.

Der Inhalt dieses Gesprächs ist leicht zu errathen. Der Chorherr kann nichts wider den Schuster ausrichten. Die Köchin schilt endlich den Chorherrn, daß er sich mit dem Schuster eingelassen, und der herbeygeruffene Beichtvater giebt diesem recht. Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

2571.) Disputation zwischē einem Chorherren vnd Schuchmacher darin das wort gottes vnnd ein recht Christlich wesen verfochten würt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzschnitt. Ich sage euch wo diese sweigen, so werden die stein schreyen. luce 19. Am Ende: M.D.XXiiii. Paulus Jr Bauch jr got. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2572.) Disputacion zwischen ainem Chorherrenn vnnd Schůchmacher darin das wort gottes vnd ein recht Cristlich wesen verfochtten wirtt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. Der nemliche Holzschnitt. Ich sag euch, wa dise schweigē, so werdē die stein schreiē. lu. 19. Am Ende: Paulus Jr bauch ir gott. M.D.XXiiii. In Quart.

Ist 2¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2573.) Disputation zwischen einem Chorherren und Schuhmacher, darin das wort gottes und ein recht Christlich wesen verfochten wirt. Hanns Sachs. M.D.XXiiii. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 258; woselbst eine zweyte Ausgabe mit 1524 angezeigt wird.

2574.) Eyn gesprech eynes Euangelischen Christen, mit einem Lutherischen, darin der Ergerlich wandel etlicher, die sich Lutherisch nennen, angezaigt, vn̄ brüderlich gestrafft wirt. 1524. Hans Sachß. In Quart.

Ein Holzschnitt unter obigem Titel, drey Personen vorstellend. Der nemliche Holzschnitt auf der Rückseite des 1ten Blats. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2574. b) Ain Gesprech aines Euangelischen Christen mit ainem Lutherischen — M.D.xxiiii. Hans Sachs Schumacher Secunda Corinth. vi. laßt uns nyemant u. s. w. In Quart.

Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2575.) Eyn gesprech vō den Scheinwerckē der Gaystlichen und iren gelübdten, damit sy zu verlesterung des bluts Christi vermaynen selig zu werden. Hans Sachß Schuster. Am Ende: Anno 1524. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, zween Bettelmönche vorstellend. S. Catal. Bibl. *Schadel.* P. I. S. 257.

2576.) Ain Dialogus und Argument der Romanisten, wider das Christlich heuslein, den Geytz und ander öffentlich laster betreffend. Hans Sachs. Ephes. 5. Hurerey und Unraimigkeit u. s. w. 1524. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2577.) Ein Dialogus, des inhalt, ein argument der Römischen, wider das Christlich heuslein, den Geytz, auch ander offenlich laster ꝛc. betreffend. (1524.) In Quart.

Der Verfaßer Hans Sachs, hat diesen Dialogus zugeeignet dem Achtbarn Hans Odrer zu Preßla. Diese Zueignung ist datirt: Nürnberg am tag Michaelis, im 1524 jar. Unter obigem Titel ein Holzschnitt, welcher die beyden Personen, die sich mit einander unterreden, nemlich einen, an einem Tisch sitzenden reichen Mann, und einen vor ihm stehenden Mönch, vorstellet. In meiner Samml.

2578.) Frau Keuschheyt ich genenet bin | Ein vertribene Königin | Deß sitz ich hie in der wüsten | Mit trawrig hertz, gemüt und sinn |

Trostloß, ellent für hin vnnd hin. Am Ende: Im Achtzehenden jar gemacht, Im vierundzwenzigsten in truck bracht. H. S. S. In Quart.

Unter obigem Titel ist die Königin, in der Wüste sitzend, abgebildet. Der Verfaßer ist Hans Sachs, Schuster. Ist 2 Bogen stark, in der Feuerlinschen Bibliothek.

2579.) Eyn gesprech, von gemaynen Schwabacher Kasten, als durch bruder Hainrich, Knecht Ruprecht, Kemerin, Spuler, vñ jrem Maister, des Handtwercks der Wüllen Tuchmacher. Beygefügt ist: Dem Edlen vnd Vesten Ersamen vnd weysen Wolff Christoffel von Wissenthaw genañt Amptman, Burgermaisteen vnd Rathe zu Schwabach bekañt Meinem günstigen Junckherrn Auch meinen lieben Herrn vnd Bürgern. Am Ende: Datum zu Schwabach in der Faßnacht fürwar In dem Funfftzehundert vnd XXiiii. jar. In Quart.

Unter dem Titel des ersten Gesprächs steht ein Holzschnitt, welcher die sämmtlichen, oben angezeigten Personen in der Arbeitsstube sitzend, vorstellt. Der Gegenstand ihrer Unterredung war der zu Schwabach im Markgrafthum Anspach errichtete gemeine Kasten für die Armen. Es wird für und wider diese neue Anstalt gestritten: doch zulezt wird sie allgemein für gut und wohlthätig erkannt. Auf dem Titel der zweyten, in Reimen abgefaßten Schrift, stehet ein Holzschnitt, welcher den Amtmann mit zweyen vom Rathe am Tische sitzend und speisend vorstellen soll, zur offnen Thür kommt einer mit einer Narrenkappe herein. S. A. L. Anz. 1801. n. 42. S. 399. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2580.) Ain hübsch Gesprech biechlein, von aynem Pfaffen vnd ainem Weber, die zusamen kuñen seind auff der straß was sy für red, frag, vñ antwort, gegen einander gebraucht haben, des Euangeliums vnd anderer sachen halben: Ein Holzschnitt die Unterredenden vorstellend. Darunter: Vtz Rychsner Weber. 1524. In Quart.

Der Inhalt dieses Gesprächs gehet, wie leicht zu erachten ist, auf Luthers Kirchenverbeßerung, die der Weber aufs beste vertheidiget. Der Pfaffe muß ihm am Ende recht geben — ich weiß, sagt er, und rechne es auch wohl aus, aber was wollen wir armen Pfaffen vnd arm layen darzu thun — ich will euch ewre leste maynung nit abgeschlagen haben, bey der heyligen geschrifft zu bleiben u. s. w. Ist 4½ Bogen stark, in meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe in der Scheurlischen Samml. ist 4¾ Bogen stark.

2581.) Ein gesprech büchlin, von ainem Weber vnd ainem Kramer über das Büchlin Doctoris Mathie Kretz von der haimlichen Beycht, so er zu Augspurg in vnnser frawen Thum geprediget

get hat: im M.D.XXiiii. Ein Holzschnitt, der beyde, an einem Tisch sitzend, vorstellet. Darunter: Utz Reychßner Weber. In Quart.

Der Inhalt dieses Gesprächs ist auf dem Titel angezeigt. Es ist falsch, sagt der Weber unter andern, wan ich han nie gehört von läßlichen Sünden, sünd sind sünd, so mir dann Gott mein sünd vergeut, sie seyen, wie sie wöllen, so seyn sie mir vergeben — Gott sey dann nit vollkommen in seynem gewalt vnd Barmhertzigkeit on die Pfaffen, Als wann ainer ain gefieterten Rock will machen, so macht der schneyder seyn tayl, vnd schickt in dann dem kirschner, der macht auch das seyn, biß daß er ausgemacht wird. S. A. L. Anz. 1801. n. 43. S. 404. Ist 3¼ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2582.) Ain Christenliches lustigs gesprech, das besser, Gotgefelliger, vnd des menschen sel haylsamer seye, auß den Klöstern zukommen, vnd Eelich zu werden, dañ darinnen zubeleyben, vnd zuuerharren, Wöllichs gesprech, nit mit menschen thandt, oder derselbigen yrrigen gesatzen, sonder allain in der hayligen, göttlichen, Biblischen vñ Ewangelischen schrifft gegründt, gemacht vnnd darauß gezogen ist. Im Jar 1524. auff den Vi. tag Januarii. In Quart.

Unter obigem Titel sind zween Mönche abgebildet, die auch am Ende stehen. Ist 2¼ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2583.) Fasciculus temporum oder Bürdlin der Zeit. Getruckt zu Augspurg durch Silvan Otmar. 1524. In Folio.

S. Engels Bibl. select. P. II. p. 13. Ist vermuthlich ein Nachdruck, der, in den Annalen S. 120. n 134. angezeigten Ausgabe dieser deutschen Uebersezung des bekannten und öfters gedruckten Fasciculus temporum.

2584.) Kaiserlicher Maiestet vnd des heil. Röm. Reichs Ständ nüwe verordente Müntz-Ordnung. Gedruckt zu Cöllen vp Sant Marcellenstraissen (1524.) In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 37.

2585.) Eyn kurtzer begriff vnd anzeygung: wie erstlich durch Mosen den göttlichen Heerfürer, vnnd nachuolgens durch Römische Keyser, künig, vnd großmechtige Fürsten, das ampt, nam vnnd beuelche der Erenholden auffkummen, in weßlichen standt gebracht vnd gehalten wordē. Anno. 1524. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Ehrenhold vorstellend. Der Verfaßer Caspar Sturm eignet diese Schrift Philippen Landgraven von Hessen zu. Ist 2¼ Bogen stark, in der Scheurlischen Sammlung.

2586.) Brobirbüchlein, auff Gold, Silber, Kupfer vnd Bley, Auch allerley Ertze, Müntzmeystern, Wardeynen, Goldtwerckern, Goldtschlagern, Goltschmiden, Bergleuten, vnd probirern, Müntzregirern, geystlich vñ werntlich Kauffleuten der Metall, als Golt, Silber Swartz kupfer, vñ bley Wie man die zu nutz handeln vnd probiren sol, Den allen hyr oben geschrieben dienent zu haben nutz vnd güeth, Cum gratia et priuilegio Gratiosissimi ac altissimi Imperatoris &c. ad triennium nemini Imprimare faciat. Am Ende: Gedruckt in der Kayserlichen Stat Maydeburg durch Hanß Knappe den Jüngeren Mit zuthat Hanßen Dornß Im M.D.XXiiii. In Octav.

Auf der Rückseite des Titels fängt das Register an, welches mit dem 4ten Bl. zu Ende geht. Dann folgt auf der 1ten Seite des 5ten Blat folgender kürzerer Titel: Brobir büchleyn zu Gotes lob, vnnd der werlth nütz geordent Maydeburg M.D.xxiiii. Auf der Rückseite fängt folgende Vorrede an: Dem vorsichtigen vnd weysen, Hanßen Knoblach, wonend auff dem Sneberg meynem gunstigen hern freundt vnd guten gönner, Als ich vor wenig jaren auß beuelch vnnd gescheffeen myner alten hern der Futerer zu Nürnberg an dye durchleuchtigen Fürstin vnnd frawen, Frawenn Elizabeth — Hertzogin zu Braunswig vnd Lünenborg — gefertigt vñ gesandt, etlich thon bey yrenn gnadenn außzurichten, vnd ydr der selbentzeyt yrer gnaden Cantzler ward, haben sich — etliche rede vnd sag zwuschen vnß begeben, vnd vnderandern — von Brobiren der Ertzt zu rede worden sein, mich gebeten eyn clein büchlein — wolt lassen in Druck auß gehen u. s. w. Datum zu Maydeburgk am Montag nach Natiuitatis Marie Anno M.D.XXiiii. Vermuthlich war der Verfaßer ein Nürnberger? Wie er aber geheißen habe — ist unbekannt. Das ganze ist 9 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2587.) Ain Recept von einem Holz (Guaiacum) zu brauchen für die Kranckheit der Franzosen und ander flüßig offen Schäden, aus Hispanischer Sprach zu teutsch gemacht, dazu das Regiment, wie man sich darin halten und auch dazu schicken soll. Augspurg den 8. April 1524. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 29.

2588.) Ein trostliche Practica Maister Peter Ceruol auß Hispanien, an den durchleuchtigstē Fürsten Hern Ferdinanden, Prinz vñ Infanten zu Hispanien, Ertzhertzogen zu Oesterreich &c. Daß diß jar. xv. hūdert xxiiii keyn Sindtflus kummen wird. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Frederichen Peypus. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Scheurlischen Bibliothek.

2589.) Practica teusch von vergangen vnd zukünfftigen dingen Auß der heyligen gschrifft gegründt vnd gezogen. Auf das 1524. Jar. Christus Jesus eyn herr vnd Meyster diß Jor vnd allezeit Mathei am xxiiii. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2590.) PRACTICA Teutsch. Uber die newe erschröckliche: vor nie gesehene Coniunction, oder zusammenvereinigung der Planeten Im Jare MCCCCCXXIIII. zukünftig — vom Meinster Johann Virdung vonn Haßfurt Mathematicus u. s. w. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2591.) Ain fast nützlich büchlin zu dieser Zeit zu lesen, von dem Sindtfluß od' grossen wasser, das solchs durch den einfluß des hymels nit bezaichent, wie etlich Astrologi vngeschicklich davon geschribē, auch sich niemant des besorgen soll, durch den hochberümten, furtreflichē, E. vater Paulum Bischoffen Forosempronien. an babst Clementē den sibenden außgangen, vñ zu trost der förchtigen zu teutschen bracht. (1524.) In Quart.

Der Uebersezer Othmar Nachtgall hat diese kleine Schrift Anthon Fugker zu Augspurg zugeeignet. Diese Dedication ist datirt: Augspurg am zwölften Januarii M.D.XXiiii. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Angezeigt hat diese Seltenheit am Ende in Strobels Miscell. 4 Samml. S. 62.

2592.) Ein trostliche Practica Maister Peter Cernol aus Hispanien an den Durchleuchtigsten Fürsten Hern Ferdinanden, Prinz vñ Infanten zu Hispanien Ertzhertzogen zu Oesterreich rc. Das diß jar xv hundert xxiiii. keyn Sintfluß kummen werd. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Friedrich Peypus. In Quart.

S. Baumgartens Neue Nachr. 5 B. S. 41.

2593.) Das kain sündfluß wird auß der hailigen geschrifft probiert vnnd gezogen, zu trostung der schwachglaubigen damit sie sich mügen schützen wider die Astrologos die nit dann gewasser vnnd Sündfluß furgeben. Im jar 1524. 25. Januarii S.B. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, einen Regenbogen vorstellend. Ist 5 Bl. stark, in meiner Sammlung.

Jahr M. D. XXV.

2594.) Das Allte testament deutzsch Mart. Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther. In Octav.

Titel, Verzeichniß der Bücher und Vorreden stimmen mit der vorhergehenden Ausgabe von 1524 überein; auch sind die Holzschnitte die nemlichen. S. Entwurf u. s. w. S. 152.

2595.) Das ander Theil des alten Testaments M.D.XXV. In Folio.

Diese Ausgabe hat weder den Namen des Druckers noch des Orts. Der Aehnlichkeit der Typen nach wird sie für einen Erfurter Druck gehalten. S. Entwurf l. c. S. 182.

2596.) Der dritte Theil des alten Testaments. Erfurt 1525. In Octav.

S. Entwurf l. c. S. 183.

2597.) Der ander Tayl des alten Testaments. Hagenau, durch Amandum Farkal 1525. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 183. Hirsch Millen. III. p. 31. n. 307.

2598.) Das dirt teyl des alten Testaments. Die Bücher dieses theils 1. Hiob — Hohelid. Zu Hagenau durch Amandum Farckal. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt durch Amandum Farkal. In Octav.

Jedes Buch ist besonders numerirt. Der Hiob fängt mit Fol. III. an, und geht bis Fol. XXXVIII. Am Ende steht: Gedruckt durch u. s. w. Der Psalter hat einen eigenen Titel, nemlich: Der Psalter Teutsch Martinus Luther. Derselbe hat CIII. Bl. und am Ende steht: Gedruckt zu Hagenaw u. s. w. Die Salomonischen Schriften gehen von I. bis XLVIII. Am Ende derselben steht wieder: Gedruckt u. s. w. S. Hirsch Millen. III. n. 307. Entwurf u. s. w. S. 184.

2599.) Das Dritte teyl des allten Testaments. Wittemberg. M.D.xxv. In gr. Octav.

Diese Ausgabe ist ohne Zweifel aus Michael Lotthers Officin gekommen, der in diesem Jahr auch den vorhin angezeigten ersten Theil in eben diesem Format gedruckt hat. Der Titel stehet in einem Holzschnitt, in welchen unten der Heiland mit der Dornenkrone, auf dem Creutz sitzend, vorgestellt wird. Auf der Rückseite des Titelblats fängt Luthers Vorrede auf das Buch Hiob an, die sich auf der ersten Seite des folgenden Blats endiget. Auf der zweyten Seite dieses Blats steht ein Holzschnitt, der den Hiob mit seinem Weibe und seinen Freunden vorstellet. Auf demselben stehet die Jahrzahl M.D.XXV. S. Entwurf u. s. w. S. 160.

2600.) Das Dritte tayl des Alten Testaments M.D.XXV. Am Ende: Durch Siluanum Otmar zu Augspurg getruckt. In Folio.

Dieser dritte Theil, macht mit dem ersten 1523 und mit dem zweyten von 1523 von Otmar gedruckten Theilen, gleichsam ein ganzes aus. Der Titel stehet in einem Holzschnitt, der eine getreue Copie des vorigen ist, den Lotther in Wittenberg zur Ausgabe von 1525 gebraucht hat. S. **Entwurf** u. s. w. S. 172.

2601.) Das dritt teyl des alten Testaments. Die bücher dieses teyls. 1. Buch Hiob — v. hohe lied Salomonis. zu Basel durch Adam Petri. Anno M.D.xxv. Am Ende: Zu Basel bey Adam Petri. Im Jenner des iars M.D xxv. In Octav.

Der Titel hat eine Einfaßung. Die Psalmen haben den besondern Titel: Der Psalter deutsch. Dieser stehet ganz allein auf dem nicht numerirten 43sten Blat. Das hohe Lied gehet mit Fol. CXCII. zu Ende. S. **Entwurf** u. s. w. S. 179.

2602.) Das dritt teyl des alten Testaments. Das Register über die bücher dises teyls. Das Buch Hiob — hohe lied Salomonis. Gedruckt zu Basel durch Adam Petri. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Basel, bey Adam Petri im Augst, des iars M.D.xxv. In Folio.

Ist ein wörtlicher Nachdruck der Original-Ausgabe, die 1524 zu Wittenberg heraus kam. Dieser dritte Theil füllet LXXXVII Blätter. S. **Entwurf** u. s. w. S. 179.

2603.) Das dritte teyl des Allten Testaments. Der Psalter von neuwen durch D. Martin Luther geendert vnd gebeßert (Solchs zeygen an diese sternen * * wo sie kommen.) Getruckt zu Straßburg M.V.XXV. Das Register über dis Dritte Teyl such innwendig an disem bladt. Am Ende: Getruckt zu Straßburg bey Johannem Knoblouch. Am Eylfften tag des Mertzen. Nach Christi geburt M.D.XXV. In Folio.

Der Titel hat keine Einfaßung. Auf der Rückseite stehet das Verzeichniß, sowohl der in diesem Theil enthaltenen Bücher, als der Propheten. Mit Fol. LXXXVIII schließt sich dieser Theil. S. **Entwurf** u. s. w. S. 191. u. f.

2604.) VErzeychnungē über das Fünfft Buch Mose, Deuteronomiū genandt. Welche in einer kürze, desselben Buchs, recht gründtlichen verstandt vnd erclärung geben. D. Martin Luther. Das Register such am ende dises buchs. 1525. Am Ende: Ende der verzeichnungen inn das fünffte buch Mose Deuteronomion. Aus dem

dem latein erst in das deutsch bracht. Zu Straßburg M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Anfang macht die Zuschrift an den samländischen Bischoff, Georg von Polenz. Darauf folgt von Fol. I. bis LVIII. das fünft Buch Mose. Den übrigen Theil bis Fol. CCLXVI. füllt die Auslegung. S. **Entwurf** u. s. w. S. 251.

2605.) Die warhafftig Histori der Moabitischen frawen Ruth, wie sie zum gesatz Gotes, vnd dem Boas vermahelt war, gebar den Obed den vater Yschai, der was der vater Davids, aus welchem geboren ist Jhesus der ewig geporn sun Gottes vnser erlöser, von hebraischer sprach wort von wort Teutsch (den ersten schulern der Hebraischen zungen zu nutz) verteutscht durch Johann Böschenstayn. Item die ordenung vnd ermanungen so die Hebräer sich gebrauchen über jre gestorbene in jrer begrebnis. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hauß Hergott. M.D.XXV. In Quart.

Nachricht von dieser wörtlichen und buchstäblichen Uebersezung, in welcher alles so unteutsch ist, daß man oft nicht wüste was Böschenstein wollte, wenn man nicht den Grundtext vergleichen könnte, findet man in **Riederers Nachr.** 2ten B. S. 373. u. f. Ist anderthalb Bogen stark.

2606.) Der Hiob teutsch, durch Martin Luther. M.D.XXV. In Octav.

S. **Entwurf** u. s. w. S. 251.

2607.) Der Psalter teutsch. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Jo. Petreium. Anno M.D.XXV. In Med. Fol.

Ausführlich ist diese Prachtausgabe, die mit großer Fracturschrift gedruckt ist, in der Geschichte der Nürnbergischen Bibel-Ausgaben S. 127. beschrieben worden. Sie enthält den blossen Text. Die Anfangsbuchstaben sind schön in Holz geschnitten. Auf jeder Seite stehen nicht mehr als 23 Zeilen. Die Verse sind abgetheilt, doch nicht gezählt. Sie hat keine Seitenzahlen. Die Lagen sind alle Duernen. Die Signatur geht von A bis K im zweyten Alphabet. Das ganze beträgt, ohne das Titelblat, und das lezte, ganz leere Blat, so noch zur Duerne gehört, 79 Bögen. Luthers Name ist weggelassen, so wie auch die Vorrede und die Glossen. Einige Exemplare sind ganz auf Pergament gedruckt. S. **Entwurf** u. s. w. S. 216. Ein Exemplar, auf Papier gedruckt, befindet sich in meiner Sammlung.

2608.) Der Psalter recht gründtlich verteutscht, nach der Ebreischen warheit M. Luther. Gedruckt zu Basel bey Adam Petri im iar M.D.XXV. Am Ende: Zu Basel, Bey Adam Petri, Im Jenner des jars M.D.xxv. In Octav.

Der

Der Titel steht in einem Holzschnitt. Auf der Rückseite desselben fängt die Vorrede an. Mit Fol. III. fängt der Psalter an, und endigt sich mit Fol. XCVIII. Das lezte Blat ist leer. S. Entwurf u. s. w. S. 214.

2609.) Der Psalter. deutsch. Martinus Luther. Wittemberg 1525. In gr. Sedez.

Diese Ausgabe des Psalters, die Baumgarten im 7ten B. seiner Nachrichten S. 5. 6. beschrieben hat, richtet sich genau nach dem Abdruck, welcher im dritten Theil des alten Testaments im Jahr 1525 in gr. Octav erschienen ist. Sie beträgt, ohne sieben Seiten Vorbericht und Anhang 145 Blätter. S. Entwurf u. s. w. S. 203. u. f.

2610.) Der Psalter teutsch zu singen, mit fleyß übersehen vñ gepessert. Martinus Luther M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Friderychen Peypus Nach Christi gepurt. 1525. am. 22: tag des Mayen. In Octav.

Der, bis auf die Worte Martinus Luther, roth gedruckte Titel, stehet in einem Holzschnitt, welcher neben zwo Säulen hat. Die folgende Vorrede füllt drey Seiten; auf der vierten steht ein Holzschnitt, der den betenden David fürstellt. Mit Fol. I. fängt der Psalter an, und endigt sich mit Fol. CCXXVI. Auf der lezten Seite steht obige Anzeige des Druckorts u. s. w. und darunter des Druckers Zeichen. Uebrigens richtet sich diese Ausgabe nach der Wittenberger Ausgabe von 1524 in Octav. S. Entwurf u. s. w. S. 217. u. f.

2611.) Der Psalter Teutsch durch D. M. Luther, von newen recognoscirt geendert vnd gebeßert. Gedruckt zu Straßburg M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg bey Johann Preyßen M.D.XXV. im Hornung. In Sedez.

Diese Ausgabe hat CXCIII Bl. ohne 13 Bl. Titel, Vorrede und Register. Auf der Rückseite des Titelblats ist David kniend, auf der Harfe spielend, abgebildet. Ist ein Nachdruck der Wittenbergischen Ausgabe von 1524 in 8. S. Entwurf u. s. w. S. 219.

2612.) De Psalter Dudesch Martinus Luther. Wittemberch M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch dorch Hans Lufft. M.D.xxv. In Octav.

Ist die erste, in niedersächsischer Sprache geschriebene Ausgabe des vollständigen Psalters, nach Luthers Uebersezung. S. Gözens Versuch u. s. w. S. 196. u. f.

2613.) Die sieben Buss psalmen mit deutscher außlegung verbessert durch Martin Luther Im 1525. Jar. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Oben ist David mit der Harfe vorgestellt, und unten Luthers Wappen mit den Buchstaben M. L. zu beyden Seiten. Auf der Rückseite steht Luthers neue Vorrede,

rede, worinn er selbst bekennet, daß er es in der ersten Ausgabe nicht allezeit getroffen habe. Er hat daher hier die erste Uebersezung des Textes völlig weggelassen und dagegen diejenige abdrucken lassen, die in seinem 1524 herausgegebenen Psalter steht. Ist 9 Bogen 1 Bl. stark. In meiner Sammlung. S. Entwurf S. 6. n. 1.

2614.) Die Siben Buspsalmen, mit teutscher Außlegung, verbeßert durch Martin Luther. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf S. 8. n. 2. und Beschreib. der Augsburger Bibelausgaben S. 100.

2615.) De söuen Bothpsalme, mit Dütscher vthlegginge vorbetert, dorch Martin Luther im 1525 Jar. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt tho Wittemberch dorch Joseph Kluge. In Quart.

S. Götzens Historie der Niedersächsischen Bibel S. 173.

2616.) Die Siben Buß Psalmē mit ainer kurtzen Außlegung D. M. L. M.C.XXV. In Octav.

Enthält eine abgekürzte Erklärung der Buspsalmen. Der Text ist nach der ersten Uebersezung abgedruckt. Ist in der Schwarzischen Sammlung.

2617.) Die siben Buß psalm mitt deutscher außlegung — Doc. Martini Luther Augustiner zu Wittenbergk (1525.) In Quart.

Unter dem Titel kniet David vor Gott. Dieser Holzschnitt ist in einer Einfaßung. S. Entwurf u. s. w. S. 6. n. 8.

2618.) Fünff nutzbarliche vnd haylsame Psalmen, allen Christen, in aller widerwertigkait oder verfolgung — zu beten. Geteutscht durch Mart. Luther 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Schwarzischen Sammlung.

2619.) Der Fünffte Psalm Dauid, Widder die heuchler vnd falsche Propheten. Von hoffnung vnd verzweyffelung. Mar. Luther. Wittenberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 15 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2620.) Der zwey vñ zwayntzigest psalm Dauids von dem leyden Christi. Deus meus, Deus meus. Doctor Martin. Luther. Am Ende: Volendet ym Mertzen. Anno. XXV. In Octav.

Der Uebersezer ist Steffan Rode von Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 14 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2621.) Der Hundert vnd Syben vnd zwaintzigst Psalm ausgelegt, an die Christen zu Rügen in Liffland. Martinus Luther Ecclesiastes. Wittemberg. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Reutlingen ꝛc. Anno 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel*. I. p. 175.

2622.) Die spruch Salomo aus Ebreischer sprach verdeutschet durch D. Mar. Luther, mit der auslegung Philipps Melanchthon, Verdeutscht durch Justum Menium, zu Erfurt M.D.XXV.

Auslegung Philipps Melanchthon vber die Sprüch Salomo mit seiner gunst vnd willen verdeutschet durch Justum Menium czu Erfurt. M.D.XXvi.

Am Ende: Gedruckt zu Erfurdt durch Melchior Sachssen, zum Leeparthen bei S. Georgen, im iar. M.D.XXvi. In Quart.

Beyde Stücke gehören zusammen, und die Verschiedenheit der Jahrzahlen giebt nur zu erkennen, daß der Druck 1525 angefangen und erst 1526 vollendet worden sey. Das erste Stück, so obigen Titel hat, enthält ausser Melanchthons Zuschrift an den Churfürsten Johann Friedrich in Sachsen, den blosen Text der Sprüche Salomonis nach Luthers Uebersezung nebst seinen Glossen. Im zweyten Stück Melanchthons Auslegung von Fol. I. bis CLVI. S. Entwurf u. s. w. S. 252. u. f.

2623.) Die Sprüche, der Prediger, das hohe Lied Salomonis, teutsch durch Mart. Luther. Straßburg durch Johann Preussen 1525. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 252.

2624.) Das newe testament deutsch. Mart. Luh. Wittemberg M.D.XXV. Am Ende der Offenb. Johannis: Gedruckt zu Wittemberg Melchior Lotther der iunger. M.D.XXV. In gr. Octav.

Ist ein vollkommener Abdruck der ersten (n. 2121.) Ausgabe vom Jahr 1524, und wirklich von der folgenden von eben diesem Jahre (n. 2122.) verschieden, indem auch die ganz zu Ende des Registers stehende Correctur Luc. 4. v. 25, wo es nach sechs Monden gelesen werden soll: Da eyn große theurung ward ym ganzen lande, in der gegenwärtigen Ausgabe, ergänzet worden ist. Merkwürdig ist auch der Druckfehler auf dem Titel Luh. statt Luth. S. Entwurf u. s. w. S. 67. u. f.

2625.) Das Gantz Neuw Testament recht gründtlich deutscht. Mit gar gelerten vnd richtigen vorreden, vnd den schweresten örteren kurtz

aber

aber gut außlegung. Ein gnugsam Register, wo man die Epistelen vnd Euangelien des gantzen iars in disem Testament finden sol. Gedruckt durch Adam Petri zu Basel. Im iar M.D.xxv. Am Ende: Zu Basel, durch Adam Petri, im Hornung, des Jars M.D.XXV. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 110. Ist ein getreuer Nachdruck der vorhergehenden Baseler Ausgabe von 1524. in 8.

2626.) Das newe Testament recht grüntlich verteutscht mit ganz gelerten vnd richtigen vorreden vnd die schweresten Oerter kurze aber gute Auslegung, die außländischen Wörter auf vnser deutsch gewendet vnd gebessert. Zum drittenmal gedruckt zu Basel 1525. In Folio.

Adam Petri ist ohne Zweifel der Drucker dieser Ausgabe. S. Entwurf u. s. w. S. 110. u. f.

2627.) Das Neue Testament. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg, durch Hanß hergott M.D.XXV. In klein Quart.

Beschrieben hat diese seltene Ausgabe der sel. Lork im zweyten Theil seiner Beyträge; S. 241. Der Druck ist große Schwabacher Schrift. Die Offenb. Joh. hat 21 Figuren. Der Text kommt meistens mit der Ausgabe von 1524 überein.

2628.) Das neuw Testament Recht gründtlich teutscht. Mit schönen vorreden, vnd der schweresten örteren kurtz aber gut außlegung. Vnd Register, wo man die Epistelen vnd Evangelien des ganzen iars in disem Testament finden soll. darzu der vßlendigen anzeygung. Getruckt zu Straßburg durch Johan Knoblouch Im Jar. M.D.XXV. In Folio.

Am Ende steht: Beschluß der Offenbarung Johannis. Der Text fängt mit Fol. I. an und endigt sich mit Fol CXCV. Die Holzschnitte sind in dieser, und in der vorhergehenden von 1524 einerley, nur hat diese in der Offenb. Johannis 20 Figuren, in der Größe eines kleinen Octavblats, die von denen, in der vorhergehenden Ausgabe befindlichen, ganz verschieden sind. S. Entwurf u. s. w. S. 131. u. f.

2629.) Dye gantz Euangelisch Hystorie wie sie durch die vier Euangelisten, yeden sonderlich, in kriechischer sprach beschriben, in ain gleichhellige vnzertaylte red ordentlich verfaßt, sambt einer erleuterung der schweren örter, vnd guten bericht wa alle Ding hin dienend, Durch Othmaren Nachtgall Doct. Ain vorred des selben, darinnen der höchst werd Euangelischer leer angezaygt, vnd wie

wie die mit frucht gepredigt vnd angenomen werden soll. 1525. ὁ κόσμος τὸ ἴδιον φιλεῖ. Am Ende: Volendet in der loblichen stat Augspurg durch Simprecht ruffen, auß verlegen D. Sigmund grymmen, im Jenner. Anno ꝛc. M.D.XXV. Das Grymmische Verlagszeichen. In Octav.

Der Inhalt der, über 3 Bogen starken Vorrede, ist auf dem Titel bereits bemerkt worden. In derselben heißt es unter andern: Ich hab in meyner kinthayt von Doctor kaysersberger in seinen predigten zu Straßburg gethon, vnd sonst in seynem hauß ayns tayls, also vil haylsamer lere empfangen, die mir darzu geholffen, daß man mich zeycht ich sey kain weltmensch, Gott verleihe mir das dise nachred war sey u. s. w. Nach dieser Vorrede folgt ein Register, worauf die Ausführung selbst anfängt, die mehr eine Paraphrasis, als eine bloße Uebersezung ist. Die vorhergehende Uebersezung Nachtgalls von des Ammonii Alexandrini Harmonie ist unter dem vorhergehenden Jahr S. 250. angezeigt worden. S. Riederers Nachr. 2ten B. S. 199.

2630.) Außlegung der Episteln vnd Evangelien von Advent an bis Ostern anderweyt corrigirt durch Martin Luther. Darüber ein newe Register. Wittemberg Johannes Grünenberg 1525. In Folio.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 145.

2631.) Außlegung der Episteln vñ Evangelien von der hailigē Drey Künige fest biß auff Ostern gebessert durch Mar. Luther. zu Wittemberg. In der Titeleinfaßung unten M.D.XXV. In Quart.

Ist 46 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2632.) Postilla vom Sontag nach Epiphanie biß auff den sechsten Sontag darnach. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 12 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2633.) Ain Sermon auf das Euangeli Johannis vi. Mein flaisch ist die recht speiß, vnd mein blut ist das recht tranck ꝛc. gepredigt auf vnsers Herrn Fronleichnams tag. Durch D. Martiñ Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2634.) Annotationes oder Anzaygungen, Justi Jone zu Wittemberg, vber das Buch der Aposteln Geschicht newlich verteutscht. M.D.XXV. Am Ende: Hie haben ein end, die Annotationes Justi Jone ꝛc. Dje zu Augspurg, durch Siluanum Otmar,

Otmar, gedruckt vnd vollendt seind, auff dem Fünften tag Augusti, des Tausend, Fünf hundert vnd Fünff vnd zwainzigisten jars. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 264.

2635.) Die Epistel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Quart.

Voran steht Bugenhagens Vorrede; dieser nennt den Uebersetzer Vincentium Haidnecker in Bayern. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 32½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2636.) Die Epistel S. Paul an die Galater außgelegt durch D. M. Luther. Wittemberg 1525. Am Ende: Gedruck vnnd selig-lich volendet, In dem Jar nach der geburt Christi vnsers herrn M.D.xxv. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 213.

2637.) Zwo predig auff die Epistel S. Pauli. 1. Thessa. 4. D. Martin Luther, gethon über der leich des Churfürsten Hertzog Friderichs zu Sachsen. Item ain tröstug an Churfürsten von Sachsen seliger vnd Christlicher gedechtnuß, freytags nach Misericordia Domini, den letsten seynes lebens hie auff erden. 1525. Georgius Spalatinus. In Quart.

In der ersten Predigt sagt Luther: Dyß ist die gemayne klage vnser aller, das wir den guten fürsten verloren haben, aber noch das allerergste ist, daß diß haubt dahin fellet eben jetzt zu diesen schweren wunderlichen Zeiten, da das gantz Teutsch land in auffrur stet, dz zu fürchten ist, wo Gott nicht zuvor kombt, das das gantz Teutschland verwüstet werd, vnd ist ein böß Zeichen, das er in hinweg nymbt eben zu diser Zeyt, da wir sein am allermaysten brauchen sollten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2638.) Zwo predigt auff die Epistel S. Pauli. 1. Thess. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürsten Herzog Friderichs zu Sachsen. Item eyne tröstunge an Churfürsten von Sachsen seliger vnd Christlicher gedechtnis, Freytags nach Misericordia Domini, den letzten seynes lebens hie auff erden. Georgius Spalatinus. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2639.) Zwo predigt auff die Epistel S. Pauli 1. Tessa. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Churfürsten Herzog

Fride-

Friderichs zu Sachsen. Item eine tröstunge an Churfürsten von Sachsen seliger — Georgius Spalatinus. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2640.) Eyn trostlichs buchleyn Martini Lutheri, von aller widderwertickeyt eynes yheden Christ glawbigen menschen, newlich gedeutscht durch Magistrum Georgium Spalatinum. Wittembergk 1.5.25. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Hans Weyß 1.5.25. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2641.) Von Anbeten des Sacraments des heyligen leychnams Christi. Martinus Luther. Wittemberg. Anno M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2642.) Von Kauffshandlung vnd wucher. Mart. Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2643.) Sermon von der Beycht vnd dem Sacrament D. Martinus Luther. M.D.XXV. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2644.) Eyn Sermon võ der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentnüß Christlicher freyheit. Martinus Luth. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2645.) Von dem grewel der Stillmesse, so man den Canon nennet. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weys Tausendt fünff hundert vnd fünffvnd zwentzigsten iar. In Quart.

Luther sagt in der Vorrede, daß ihm von den Papisten Schuld gegeben würde, er habe bloß deswegen wider die Messe geschrieben Aufruhr zu erwecken. — Ich halte aber, sagt er, das für keine Aufruhr, wenn man etwas durch ordentliche Gewalt ansehet. Denn ich nie gelehret habe, das der unordige Pöfel, oder yemand on Befehl sollte dreyn fallen vnd solches enden. Dann gehet er die Stillmesse, die in teutscher Sprache, Stück vor Stück vorangehet, durch, und macht seine Bemerkungen, die freylich sehr scharff ausfallen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2646.) Von dem grewel der Stillmesse, so man den Canon nennet. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2647.) Von dem grewel der Stilmesse, so man den Canon nennet. Martinus Luther. wittenberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2648.) Ain Sermon võ der höchsten gottßlesterung, die, die Papisten täglich brauchen, so sy leesen, den Antichristlichẽ Canon in jren Messen. Gepredigt võ Doc. Mar. Luth. am ersten Sontag im Aduent zu Witttemberg. (sic) M.D.XXV. In Quart.

Ist eine eben so heftige Schrift wider die Messe, als die vorhergehende. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2649.) Ain Sermon võ der höchsten gottßlesterung, die, die Papisten täglich brauchen, so sy leesen den Antichristlichen Canon in jren Messen. Gepredigt võ Doc. Mar. Luth. am ersten Sontag im Aduent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des 1ten Bl. Philipp Melhofers Vorrede, worinn ebenfalls wider die Messe geeifert wird. Ist 2 Bogen stark, in meiner Samml.

2650.) Ain Sermon võ der höchsten gottßlesterung, die die Papisten — gepredigt võ Doc. Mar. Luth. am ersten Sontag im Advent zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran Phlipp statt Philipp Melhofers Vorrede. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung. In derselben ist noch eine Ausgabe vorhanden, die nur 1½ Bogen stark ist.

2651.) Wider die hymelischen propheten von den Bildern vnd Sacrament, rc. M. Luther. Jre thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timoth. 3. Am Ende: 1525.

Das ander teyl wider die himlischen propheten vom Sacrament. Martinus Luther. Jr thorheyt wirt yederman offenbar werden. 2. Timo. 3. Am Ende: M.D.XXV. Auf der Rückseite des lezten Bl. theilt ein Priester die Hostie aus. In Quart.

Diese sehr weitläuftige Schrift Luthers ist ganz wider Carlstad und seine Lehre von den Bildern, von der Messe und vom Abendmal gerichtet. Sie enthält sehr viel lesenswürdiges; das

besonders Carlstaden und seine Lehre überhaupt betrift. Beyde Theile in einer Einfaßung. Der 1te Theil ist 8 Bogen; der 2te ist 10¾ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2652.) Widder die hymelischen propheten von den bildern vñ sacramẽt. Martinus Luther. M.D.XXV. Jre torhayt wirt yderman offenbar werden. 2. Timo. 3.

Das Ander tayl wider die hymlischen prophetẽ vom sacrament. Martin Luth. Jr thorhait wirt jederman offenbar werdẽ. 2. Timo. 3. M.D.XXV. In Quart.

Die beyden Titel in einer Einfaßung. Der 1te Theil ist 8½ Bogen stark; der zweyte 11½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2653.) Wider die himelischen Propheten, Vō den bildern vnd Sacrament ꝛc. Marti. Luth. M.D.XXV. Zwey Engel halten einen leeren Schild; neben M. L. Weiter unten: Jr thorhait wirdt yederman offenbar werden. ii. Timo. iii. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2654.) Widder die hymelischen propheten von den bildern vnd Sacrament ꝛc. Martinus Luther. Wittenberg. Jhr torheyt wird yederman offenbar werden. ii. Timoth. iii. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2655.) Widder die hymelischen propheten von den bildern vnd Sacrament ꝛc. Martinus Luther. Zwey Engel halten Luthers Wappen; neben M. L. Weiter unten: Yhre torheyt wird yderman offinbar werden. 2. Timoth. 3. Gedruckt zu Wittemberg.

Das ander teyl widder die hymlischen propheten vom Sacrament. Martinus Luther. Zwey Engel halten Luthers Wappen. Neben M. L. Unten: Yhr torheyt wird yderman offenbar werden. 2. Timoth. 3. Gedruck (sic) zu Wittemberg. (1525.) In Quart.

Beyde Theile in einer Einfaßung. Sind 11 B. und 14½ B. stark, in meiner Samml.

2656.) Wider die hymlischen Propheten, vonn den bildern vnd Sacrament. ꝛc. Martinus Luther. i. (statt ii.) Timoth. iii. Jre torheyt wirdt yederman offenbar werden. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2657.) Eyn Christliche schrifft an herrn Wolfgang Reissenbusch, der Rechte Doctor vnd Preceptor zu Liechtemberg Sant Antonius Ordens, sych ynn den Ehelichen stand zubegeben. Martinus Luther. Wittemberg. Ist datirt: zu Wittemberg am montag nach Letare. 1525. In Quart.

Wer sich der Ehe schämet, der schämet sich auch, daß er ein Mensch sey vnd heysse, oder machs besser, denn es Gott gemacht hat. Adams Kinder sind und bleiben Menschen. Darum sollen vnd müssen sie widder Menschen zeugen und von sich kommen laßen. — So urtheilet Luther von der Ehe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2658.) Ain Christliche schrifft an Herrn Wolfgang Reyssenbusch, der Rechte Doctor vnd Preceptor zu Liechtemberg Sant Antonius Ordens, sich in den Eelichen stand zubegeben. Martinus Luther. Anno 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Unten sind Adam und Eva abgebildet. Ist 3 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2659.) Eyn brieff D. Martini Luther. An die Christen zu Antorff. Wittemberg. 1525. Jar. In Quart.

Luther warnet sie, dem Rumpelgeist, der zu ihnen gekommen ist, nicht Gehör zu geben, und führet einige Artickel an, die er für Wahrheiten ausgiebt. Ein Artickel ist, das er hellt — Ein iglich mensch hat den heyligen Geist — Der heylige geyst ist nichts anders denn vnser vernunfft vnd verstand — Es ist keine helle vnd verdamniß, sondern allein das fleysch wird verdampt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2660.) Ain brieff an dye Christen zu Straßburg Wider den schwermer gayst. Martin Luther. Der Herr kennet den weg der gerechten, aber der gotlosen weg wirt vmkomen. psal. 1. M.D.XXV. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieser kleinen Schrift gab Carolstadt. Es haben mir etliche von ewren geschrieben, daß bey euch D. Carolstatt eyn rumor anricht mit seiner schwermerey von Sacrament von Bildern vnd Tauffe, wie er denn anderßwo auch than hat, vnd mich schilt, als hab ich in auß dem Lande vertrieben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

2661.) Eyn brieff an die Christen zu Straßburg wider den schwermer geyst. Martini Luther. Psalm 1. Der Herr kennet den weg der gerechtē, aber der Gotlosen weg wirt vmkomen. Wittenberg. Anno. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2662.

2662.) Eyne Christliche vormanung von eusserlichem Gottis dienste vnde eyntracht, an die yn liefland, durch D. Martinum Luther vnd andere. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Enthält drey Schreiben; das erste von Luther, datirt Wittemberg am Sonnabent nach Trinitatis D. (sic) M. XXV. Das zweyte von Johann Bugenhagen, Geschrieben zu Wittemberg ym iar Christi M.D.XXV. am Donerstage vor Johannis Baptiste. Das dritte von Melchior Hoffman, Geschrieben zu Wittemberg ym iar Christi M.D.XXV. am Donerstage vor Johannis Baptiste. Die Veranlaßung zu diesen Briefen gab vermuthlich Melch. Hoffman, welcher um diese Zeit aus Riga nach Wittemberg kam und Luthern und Bugenhagen von der Art, mit welcher die dortigen Lehrer das Pabstthum zu zerstören, und die Freyheit des Evangelii aufzurichten suchten, und von den in Liefland unter den Evangelischen entstandenen Rotten und Spaltungen Nachricht gab. Hofmanns Brief ist abgedruckt worden in Krohns Leben Melchior Hofmanns S. 51. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2663.) Ein Christēliche vermanung, vonn eusserlichen Gottesdienst vñ eintracht, an die inn Liefflannd. Durch D. Martinum Luther Vnd andere. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Enthält zwey Schreiben, das erste von Luther, das zweyte von Bugenhagen. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

2664.) Das Benedictus oder weyssagung des heyligen Zacharie, Luce. 1. c. Durch D. Mart. Lutther gepredigt vnd außgelegt. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2665.) Das Benedictus oder weyssagung des hayligen Zacharie. Luce. j. Durch Doct. Mart. Luther geprediget vñ außgelegt zu Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2666.) Das Benedictus odder weyssagung des heyligen Zacharie, Luc. j. durch D. Mart. Luther gepredigt vnd ausgelegt. Gedruckt zu Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Jorg Rhaw. An. 2c. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2667.) VON DER CHRJstlichen hoffnung ein trostlich leer für die kleinmütigen D. Martin Luthers über on ein den letsten verß des fünfften Psalmen, Verba mea auribus percipe 2c. (1525.) In Quart.

Ist 5½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2668.

2668.) Von der Christlichen hoffnung ein tröstlich leer für die kleinmütigen Martin luthers über on ein dē letsten verß des fünfften Psalmen, Verba mea auribus. rc. (1525.) In Quart.

Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2669.) Von der Christlichen hoffnung ein trostlich leer für die klainmütigen Martin Luthers über on ain dē letsten vers des fünfften Psalmen, Verba mea auribus. rc. (1525.) In Quart.

Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2670.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, sampt dem Zehenden Psalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Jar. Am Ende: Das ist kürzlich die ware Historien von dem leyden des heyligē Mertrers Henrici von Südphen. In Quart.

Zugeeignet hat Luther diese Schrift: Allen lieben Gotts auserweleten freunden ynn Christo zu Bremen. Auf diese Zueignung folgt Eine kurze Auslegung des zehenden Psalms von den mertern Christi. Den Beschluß macht: Die geschicht von bruder Henrico Südphen. Dieser Heinrich von Zütphen, der nach seinem rechten Namen Müller hieß und Magister der Philosophie und der Theologie gewesen ist, war Anfangs Augustiner Prior in Antwerpen. Im Jahr 1522 kam er nach Bremen, und wollte nach Wittenberg ziehen, weil er um des Evangelii willen von Antorff vertrieben worden war. Er predigte daselbst mit großem Beyfall des Volks, muste aber, da ihn die Pfaffen daselbst verfolgten, Bremen wieder verlassen. Im Jahr 1524 wurde er von Nicolao Boye Pfarrer zu Meldorf im Dithmarschen und andern frommen Christen dahin beruffen. Er zog auch dahin. Allein er wurde daselbst von der Pfafferey oft äusserst verfolgt, wo er die evangelische Lehre mit seinem Blute besiegelte, indem er daselbst lebendig verbrannt wurde. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2671.) Von Broder Henrico in Dytmarschen verbrent, Mit dem teynden Psalme vthgelecht durch Mar. Luther. Wittemberch. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2672.) Von B. Henrico ynn Diedmar verbrand, sampt den zehenden Psalmen ausgelegt durch Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2673.) Von B. Henrico yñ Diedmar verbrand; sampt den zehenden Psalmen außgelegt durch Martin Luther. Wittemberg. Am Ende:

Ende: Das ist kürtzlich die ware Historien von dem leyden — Henrici von Südphen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2674.) Die recht warhafft vñ Gründlich Hystori oder geschicht Von bruder Hainrich inn Diethmar verprent, durch Martinum Luther beschreiben sampt den zehenden Psalmen außgelegt zu Wittemberg: M.D.XXV. In Quart.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, die Hinrichtung desselben vorstellend. Ist 2¼ Bogen stark, in der Scheurlischen Bibliothek.

2675.) Ein erschreckliche geschicht wie etliche Ditmarschẽ den Christlichen prediger Heinrich von Zutfeld newlich so jemerlich vmbgebracht haben. in einem sendbrieff Doctor Martino Luther zugeschriben. M.D.XXV. In Quart.

Voran steht: Dem waren Junger Christi Martino Luther. Jacobus von Hypern; dann folgt die Geschichte selbst. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark, in meiner Samml.

2676.) Historia wie S. Heinrich von Zutphan newlich yn Dittmars, vmbs Euangelions willen gemartert vnd gestorben ist. Item ein Sendbrieff desselbigen was er zu vorne anderswo derohalben erlitten habe. Mathei x. Siehe ich sende euch rc. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Voran steht ein Brief mit der Ueberschrift: Dem Ersamen Magister Caspar Schalbe, zu Isennach Burger, Johannes Lange zu Erffurt Ecclesiastes. Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2677.) Etlich puncten vñ namhafftige artickel, den Gelaubenn vnd alles Christenlich wesen betreffend, durch Henricum Zupfanien, Ainem ietlichen d' alles Christenlichen stats ain klaren grund vñ bericht begert zu haben, vast nützlich zu lesen vnnd betrachten. (1525.) In Quart.

Dieses sind die Artickel, die Heinrich von Zutphan, da er noch in Bremen predigte, zu seiner Vertheidigung, daß er keine Ketzereyen, sondern das reine Wort Gottes verkündigte, durch den Druck bekannt machte.

2678.) Eyn predigt vnd warnung, sich zu hüten für falschen Propheten, auff das Euangelion Matthei VII. 1. Zwo vrsach, warumb Gott rotten vnd secten vnter vns schicket. 2. Von zweyerley beruffung zum predigampt. 3. Wie man die geyster auff dreyerley weyse, probi-

probiren vnd brüfen soll. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Jorg Rhaw. An. ꝛc. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2679.) EYN SERmon von der zerstörung Jerusalem. Das teutschlandt auch also zerstört werd, wo es die zeyt seiner heymsuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis sey. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2680.) Ein Sermon von der zerstörung Jerusalem. Das teutschland auch also zerstört wird, wo es die zeyt seiner heymsuchung nicht erkent. Was der Tempel Gottis sey. Martinus Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2681.) Ain Sermon von der zerstörung Jerusalem. Das teutschland auch also zerstört werd, wa es die zeyt seiner haymsuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes sey. Ayn Sermon von des Jüdischenn reychs vñ der welt end Matthei. xxiiii. Martinus Luter. M.D.XXV. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzschnitt, Mosen mit den Gesetztafeln vorstellend. Ist 3½ Bogen stark. Am Schluße werden ein Paar Druckfehler bemerkt. In meiner Samml.

2682.) Ein sermon von der zerstörung Jerusalem. Das Teutschlandt auch also zerstört werd, wo es die zeyt seiner heymsuchung nicht erkent. Was der tempel Gottes sey. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2683.) Ain Sermon an dem Ostertag. Die hystori oder geschicht der auffersteeung Christi inn ain ordnung gebracht. Der nutz vñ die frucht der auffersteeung Christi, welchis allayn gnug ist zu wissen, aim ieden Christē zu der seligkait. Martinus L. XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2684.) Ain predig am fünfften Sontage nach Ostern. Johannis xvi. Martinus Luth. Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2685.) Eyn Sermon von stercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epistel S. Pauli zum Ephesern. Martinus Luther. Wittemberg. 1.5.25. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.25. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2686.) Ain Sermon von stercke vnnd zu nemen des glaubens vñ der liebe. Auß der Epistel S. Pauli zun Ephesern. Mart. Luth. Zween Engel halten einen leeren Wappenschild. Neben M. L. Unten: Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2687.) Ayn sermon auff das Euangelium Matthei am ix. Ca. Vom reych Christi, welches stehet ynn vergebung der sünden. Von probierung der geyster. Vom vermögen des frembden glawbens. Von zweyerle gewalt vff erden sünde zuuergeben. Mart. Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2688.) Ein Sermon von des Judischen reichs vnd der welt ende. Matth. 24. Gepredigt am letzten Sontag nach Pfingsten. Mar. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Lufft. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2689.) Ain Sermon von der freyhaitt der gewissenn. Vber das XV. Cap. der XII: Potten Wirckunng. Durch D. M. Luther: Geprediget zu Wittemberg M.D.XXV. Roman. 3. So halten wirß nun, das der mensch gerechtfertiget werde, on zu thun der werk des gesezes, allain durch den Glauben. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2690.) Eyn Sermon von der Beycht vñ dem Sacrament. Item Vom brauch vñ bekentnis Christlicher freyheit. Mar. Luther. Wittenberg. M.D.XXV. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

2691.) Võ Glaubẽ Was er sey ꝛc. Vnd wie die Ceremonien gehalten oder verlassen sollẽ werden. Doct: Mart: Luther zu Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz Anno

 dni

dni Tausent Fünffhundert vnnd yhm funff vndzwentzigisten Jare. Was Hoffnung sey, Vnd warauß sie komme rc. Welliche gute werck sein — Doct: Mart: Luther. Wittemberg. — Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz. Anno dni 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2692.) Eyn Sermon von stercke vnd zunemen des glawbens vnd der liebe. Aus der Epistel S. Pauli zum Ephesern. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. 1.5.25. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

2693.) Ordenung vñ bericht wie es fürterhin (mit yenen so das hochwirdig Sacrament empfahen wollē) gehalten soll werden. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2694.) Ein schönes Tractätlein von dem göttlichen vnd Römischen Ablaß ufs gegenwärtig Jubel Jahr jetzt zu Rom, gemacht durch einen vngelehrten Laien. 1525. In Quart.

Der Verfaßer J. A. B. hat diese Schrift H. L. Z. S. Equiti den 26 Januar 1525 zugeeignet. S. Hirsch l. c. I. S. 39.

2695.) Vom rechten brauch der Ewigen fürsehung Gottes, wider die hochfarenden gaister, fleischliche klughait vnd fürwitz. Matheus Alber zu Reutlingen. Anno. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar. M.D.XXV. Got sey lob. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. p. 31.

2696.) An ein lobliche Eydgnoßschafft von der gemeinen Reformation der Kilchen, durch wölchen Gwalt die vollbracht soll werden ouch zu wölcher Zyt vnd an wölchem Ort angfangen, ein Declaration Johannes Albertini, Priesters uß Wallis. gegeben zu Baden an dem neunten Tag Januarii. 1525. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2697.) Eine Ermanung an ein Löbl. Eydgnoschafft vm einen gemeinen Frid, welcher syn soll im Anfang einer gemeinen Reforma-

formation der Kilchen: geben zu Lucern am XXVI. Tag Januarii 1525. von Johannes Albertini, Priester uß Wallis. In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2698.) Vermanung Nicol. von Amsdorf an die von Magdeburg wider den Rotten vnd Secten Geist D. Cyclops. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 39.

2699.) Handlung vnd Artickel so furgenomen worden auff Afftermontag nach Inuocauit von allen Retten der Heuffen, so sich zusamen verpflicht haben, in dem namen der heyligen vnnzerteylten Dreyeinigkeit. (1525.) In Quart.

Ist eine seltene Urkunde, die zum Beweiß dienet, daß es die aufrührischen Bauern anfangs so böse nicht gemeynt, sondern nur eine Minderung der allzugroßen Sclaverey verlangt haben. Sie enthält nur 11 Artickel. Am Ende heißt es: Hernach sein bestimpt die Doctores so angezeygt sein zu Außsprechung des Göttlichen Rechten; D. Martin Luther. Philip Melanthon. D. Jacob Strauß zu Yßleuben. Osyander zu Neüremberg. Billicanus zu Nerlingen. Math. Zeler vnd seine gesellen zu Strasburg. Conradus (Sam) predicant zu vlm. Predicant zu Hall. Predicant bey den Parfüßern zu Augspurg. Predicant zu Riedlingen. Predicant zu lindaw im Closter. Vlrich Zwinglin vnd seine Gesellen zu Zürch. Predicant zu Reutlingen. Der Predicant zu Kemten auff dem Berg. Ist 1 Bog. stark. S. Strobels Beyträge 2tes B. 1 St. S. 69. woselbst noch eine zweyte Ausgabe. Handelung vnd Artickel so fürgenumen u. s. w. In Quart 1 Bogen stark angezeigt wird.

2700.) Handlung, Artickel, vnnd Instruction, so fürgenōmen worden sein vonn allen Rotten vnnd hauffen der Pauren, so sich zesamen verpflicht haben. M:D:XXV: Darunter ein Holzschnitt eine starke Versamlung bewafneter Bauern vorstellend. In Quart.

Diese Ausgabe ist von der vorhergehenden dadurch unterschieden, daß dieselbe 12 Artickel enthält, und daß am Ende ganz andere Personen zu Schiedsrichtern vorgeschlagen werden. Ist 1½ Bogen stark. Auf der 1ten S. des lezten Blats ein Holzschnitt, der zwey Bauren vorstellt. In **meiner Sammlung.**

2701.) Handlung, ordnung, vnd Instruction, so furgenōmen worden sein von allen Rottenn vnnd hauffen der Pauren, so sich zesamen verpflicht haben: M:D:XXV: Darunter der nemliche Holzschnitt. In Quart.

Dieser Nachdruck enthält ebenfalls 12 Artickel. Am Schluße der nemliche Holzschnitt. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2702.) 1525. Handlung, Artickel, vnd Instruction, so fürgenomen worden seyn von allen Rotten vnnd hauffen der Bawren, so sich zesammen verpflicht haben. Darunter ein springender Löwe. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2703.) Handlung, ordnung vnd Instruction, so fürgenommen worden sein von allen Rotten vnd hauffen der Pauren, so sich zusammen verpflicht haben. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Regenspurg. In Quart.

Dieser Nachdruck hat keine Titeleinfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung. Nach dieser Ausgabe hat der sel. Strobel l. c. S. 23. diese XII. Artickel wieder abdrucken laßen.

2704.) Die gründtlichen vñ rechten hawpt Artickel, aller Pawrschafft vnd hynderseſſen der Geystlichen vñ Weltlichē Oberkeyten, von welchen sy sich gãtz hart vnnd hoch beschwert vermaynen. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Dieses sind die so beruffenen 12 Artickel der aufrührischen Bauern, die der sel. Strobel l. c. S. 7. u. f. wieder hat abdrucken laßen. Für den Verfaßer derselben wurde ehemals Christoph Schappeler Prediger in Memmingen gehalten. Allein Schelhorn in seiner Reform. Gesch. der Stadt Memmingen S. 80. u. f. sucht ihn von diesem Vorwurf zu retten. Wahrscheinlicher ist es Johann Heuglin von Lindaw, welcher, weil man ihn für einen aufrühreriſchen Ketzer hielt, auf Befehl des Bischoffs zu Coſtnitz verbrant wurde. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung. Der sel. Strobel führt noch eine Ausgabe an, welche mit der gegenwärtigen übereinzustimmen scheint. — Die gründtlichen vnd rechten Hauptartickel, aller Pawrschafft — M.D.XXV. In Quart. Sie ist 1½ Bogen stark.

2705.) Die Gründlichen vnd rechten Haupt Artickel, aller Pawrschafft vnnd Hynderseſſen — hoch beschwert vermaynen — Am Ende: Anno 1525. des Monadts Marcii. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Angezeigt hat sie Strobel l. c. S. 71.

2706.) Die grüntlichen Vnd rechten Haupt Artickel aller Pawrschafft — hoch beschwert vermaynen. M.CCCC. quadratum, LX et duplicatum, V cum transibit, christiana secta peribit. Ein M vier C zwey L darbey, vnd ein X das zwifach sey. Bald man ein V darzu ist schreyben, werden nit so viel secten der christen bleiben. In Quart.

Auch diese Ausgabe hat Strobel l. c. S. 72. angezeigt. Sie ist 1 Bogen stark.

2707.

2707.) Dye Gründtlichen Vnd rechten haupt Artickl aller Baurschafft vod Hynderseſſen der Gaiſtlichen vnd Weltlichen oberkaytē, von wölchen ſy ſich beſchwert vermainen. (1525.) In Quart.

Unter dieſem, in einer Einfaßung ſtehenden Titel ein Holzſchnitt, einige Bauren, theils ſitzend, theils ſtehend vorſtellend. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung.

2708.) Dye Gründtlichen Vnd rechten haupt Artickel, aller Baurſchafft vnnd Hynderſeſſen der Gaiſtlichen vñ Weltlichen oberkayten, von wölchen ſy ſich beſchwert vermainen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Iſt 1½ Bogen ſtark, in meiner Sammlung. Beyde Ausgaben blieben dem ſel. Strobel unbekannt.

2709.) Die grüntlichen vnd rechten Haupt Artickel aller Baurſchafft vnd Hinderſeſſen der Geiſtlichen vnd weltlichen Oberkeiten, von welchen ſy ſich beſchwert vermeynen. Regenſpurg durch Paull. Kohl. (1525.) In Quart.

S. Hirſch l. c. II. S. 32.

2710.) Abrede vnd entlicher vertrage zwüſchen den Samlungen zwayer Hauffen in Ortuaw vor Offenburg, vnd zwüſchen Bühel vnd Steinbach, vffgericht zu Remhen vff Aſcenſ. Domini Anno XXV. Freyburg bey Hans Wörlin. 1525. In Quart.

Dieſer, zum Vortheil der Bauern errichtete Vertrag, wurde zwiſchen Philipp, Marggr. zu Baden, der Stadt Straßburg und den Aufrührern getroffen, welchen faſt das mehreſte in den 12 Artickeln, blos hin und wieder mit geringer Einſchränkung, nachgegeben wurde; z. E. auf den vierten Artickel heiſt es: Item das ſchedlich gewild, nämlich beren, wölff, füchs, wilde katzen, vnd dergleichen mengklichen erlaubt ſind vmbzubringen, oder zu fahen, wie er mag. Item das ſich die gemeynen vnderthanen diſer ſachen verwandt des andern wiltprets gäntzlich entſchlahen. Doch das die Herſchafften iedes orts verſehung thund, damit ſolchs den armen an iren früchten vnd gewechſen nit ſchaden zufüge u. ſ. w. Iſt 1½ Bogen ſtark. S. Strobel l. c. S. 45.

2711.) Ermanunge zum Fryde, auff die zwölff Artickel der Bawrſchafft in Schwaben. Mar. Lut. Wittemberg. M.D.xxv. In Quart.

Luther verfährt in dieſer Schrift mit den Bauern, von denen er noch immer das beſte hofte, weil ſie Unterricht aus der Schrift anzunehmen ſich erbotten, noch ſehr gelind, und ſucht den Frieden zwiſchen Obrigkeit und Unterthanen wieder herzuſtellen. Zuerſt ſagt er den Fürſten und Herren geiſtlich und weltlichen Standes ſehr bittere Wahrheiten, dann wendet er ſich an die Bauren, geht ihre

ihre Artickel durch, und giebt auch ihnen manche gute, aber auch manche unangenehme Lektion. Der Titel in einer Einfaßung, in welcher unten zween Engel Luthers leeren Wappenschild halten, mit dem Buchstaben M. L. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Strobels Beyträge 2 B. 1 St. S. 79. u. f.

2712.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Die beeden Engel halten Luthers Wappen, mit den Buchstaben M. L. Ist 5 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2713.) Ermanunge zum frid, auff die zwölff artickel der Bawrschafft in Schwaben. Mart. Luther. M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot, im jar M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2714.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawrschafft ynn Schwaben. Auch widder die reubischen vnd mördisschen rotten der andren bawren. Mart. Luther. Wittemberg. Und darunter: Psalm 7. Seyne tück werden yhn selbs treffen Vnd seyn mutwill, wird vber yhn ausgehen. 1525. In Quart.

Beygefügt ist dieser Schrift, die zweyte, die Luther in dieser Angelegenheit schrieb. Der Titel in einer Einfaßung mit Luthers Wappen. Ist $5\frac{1}{2}$ Bogen stark, in meiner Samml.

2715.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artikel der Bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. Darunter halten zween Engel Luthers Wappen, neben M. L. Weiter unten. Conuertetur dolor eius in caput eius Et in verticem ipsius iniquitas eius descendat. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2716.) Ermanunge zum fride, auff die zwelff Artickel der Pawrschafft in Swaben. Martinus Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist $3\frac{1}{2}$ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2717.) Ermanunge zum fride, auff die zwölff Artickel d' bawrschafft ynn Schwaben. Mart. Luther. Wittemberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist $3\frac{1}{2}$ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2718.) Ermanunge zum fride auff die zwelff artickel der Bawerschafft yn Schwaben. Martinus Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2719.) M.D.XXV. Ermanung zum frid Auff die zwölff artickel der bawrschafft In schwaben. Martinus Luther. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2720.) Ermanunge zum Friede, auf die zwölff Artickel der Pawerschafft in Schwaben. (Martinus (sic) Luther. Wittemberg. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2721.) Ermanung zum frid, auf die zwölf artickel d' baurschafft ynn Schwaben. Martinus Luther. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2722.) Ermanunge zum frid, auff die zwölff Artickel der Bawrschafft in Schwaben. Mar. Lut. Wittemberg. M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Tübingen im jar. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2723.) Wider die Mordischen vñ Reubischen Rotten der Bawren; Martinus Luther: Wittemberg. Psalm. vii. Seyne tück werden jn selbs treffen, Vnd seyn mutwill, wird vber jn außgeen. 1525. In Quart.

Ist die bekannte harte Schrift Luthers wider die aufrührischen Bauren. Da nemlich die Hofnung, die er noch in der vorhergehenden Schrift äusserte, völlig fehlschlug, und die Bauern, anstatt ihre Waffen niederzulegen, in ihren Ausschweiffungen fortfuhren, und alle Arten der grausamsten Wuth ausübten, so ist er in dieser kleinen Schrift, die eine förmliche Aufforderung zu einem Kreutzzug enthält, desto härter gegen sie. Er glaubt, daß kein Teufel mehr in der Hölle sey, sondern allzumal in die Bauern gefahren wäre. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 81.

2724.) WJder die mördischē vnnd reubischenn Rottenn der Paurenn. Martinus Lutther. Wittemberg. Psalm. vii. Seine tück werden in selbs treffen, Vnd sein mutwill wirt vber jn außgeen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2725.) Widder die Mordischen vnnd Reubischen Rotten der Bawrn. Martinus Luther. Psalm. vii. Seine tück — wirt vber yen außgehen. (1525.) In Quart.

Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2726.) wyder die rewbischen vnd mordischen rotten der anderen bawren. Mart. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Samml.

2727.) Widder die sturmenden Bawren Auch widder die reubischen vnd mördisschen rottē der andern Bawren. Marti. Luther. Wittemberg. Psalmo. 7. Seine tück — vber yhn außgehen. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2728.) Wider die Mordischen vnd Reubischen Rotten der Bawren (dann ein Bauer, in der linken Hand ein Schwerd, unter dem rechten Arm eine Gans, oben auf einem Zettel. hab got lieb.) Unter diesem Holzschnitt: Psalm. vi. Seyne tück — wirdt vber jn außgeen. 1525. Martinus Luther. Wittemberg. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2729.) Wider die mordischen vnd reubischen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittemberg. Psalm vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2730.) Wider die mordischen vnd reubischen Rotten der Pawren. Martinus Luther. Wittenwerg (sic) Psalm. vij. Seine tück — wirdt über jn außgehen. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2731.) Wider die Reubischen vnnd Mördischen rotten der Bawren, die vnder dem scheyn des heyligen Euangelions felschlichē wid' alle oberkeyt sich setzen vnd empören. Marti. Luther. Wittemberg. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2732.) Wider die Reubischen vnd Mordischen rotten der Bawren, die vnter dem scheyn des h. Euangelions felschlicher wider alle Ober-

Oberkait sich sezen vnd empören. M. Luther. Antwort Johannis Coclei von Wendelstein. Ein kurzer begriff von auffruren vnd rotten der Bawren in hohen Teutschland diß Jar begangen. Am Ende: Gedruckt zu Coellen bey mir Peter Quentel. 1525. In Quart.

Eine der bittersten Schriften, die wider Luthern und seine Lehre zum Vorschein gekommen ist, worinn ihm Schuld gegeben wird den Bauern-Aufruhr durch seine Schriften veranlaßt zu haben. Diese Schrift kam in dem nemlichen Jahre auch lateinisch unter dem Titel: Aduersus latrocinantes et raptorias cohortes Rusticorum. M. Luther. Responsio *Jo. Cochlaei* Vuendelstini. Haec omnia ex Teutonico in latinum translata: Coloniae m. Sept. 1525. 4. S. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 56. Ist 9 Bogen stark.

2733.) WIder die Reubischen vnd Mordischen rotten der Bawren die vnter dem scheyn des heyligen Euangelions felschlichen wider alle Oberkeit sich sezen vnd empören. Antwort Martinus Luther. Johannis Coclei von Wendelstein. Antwort denen so vbel reden, dem Harten Buchlin an die Vffrurischen Bawren geschriben. Martinus Luther. Am Ende: Finis. (1525.) In Quart.

Die zweyte Schrift Luthers, in welcher derselbe, wie Cochlaeus in der Vorrede schreibt, wider das arm bawrsvolk getobt, und den Fürsten geheuchelt hat, ist dieser Ausgabe ganz beygefügt und mit den bittersten Randglossen ausgestattet worden. Ist 6½ Bogen stark, in meiner Sammlung. Strobeln blieb sie unbekannt.

2734.) Eyn Sendebrieff von dem harten büchlin widder die bauren. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Luthers Eifer, den er in der vorhergehenden Schrift äußerte, muste manchem, auch selbst von seinen Freunden anstößig seyn. Dieses gab Gelegenheit zu diesem Sendschreiben, welches an Caspar Müller, Canzler zu Mansfeld gerichtet ist, worinn er mehrere Gründe anführt, warum er so hart gegen die Bauern geschrieben habe. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 82. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2735.) Ain Sendbrieff von dem hartē buchlin wider die bauren. Martinus Luther. Schlußred D. Vrbani Regii, vom weltlichen gewalt wider die auffrürischen. M.D.XXV. Am Ende: M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2736.) Eyn sendebrieff von dem harten büchlin wider die bawrn. M. Luther. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in der Schwarzischen Samml.

2737.) Ein Sendbreiff (sic) von dem harten buchlin widd' die bauren. Mart. Luther. Uuittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

2738.) Admirati, des Wunderers, genant Joh. Fündling Anzaigung zwayer falschen Zungen des Luthers wie er mit der ainen die paurn verfürt, mit der andern sy verdammet hat. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Landßhut durch Johann Weyssen burger mit mit kayserl. freyhait auf drey Jar nit nach zu Trucken. 1525. In Quart.

Ist wider Luthers zwo Schriften — Ermanung zum Frieden u. s. w. Wider die mörderischen und räuberischen Bauern gerichtet, welche dieser, vermuthlich verkappte Schriftsteller, sehr weitläuftig und bitter durchgeht. Ist 7½ Bogen stark. S. **Strobel** l. c. S. 44.

2739.) Die Histori Thome Muntzers, des anfengers der Döringischen vffrur, seer nutzlich zulesen. Ermanung des Durchleuchtigen Fürsten vnnd Herrn, Herrn Philippsen landtgraue zu Hessen rc. an die Ritterschafft, die Bauren (vnder dem scheyn des Euangelions sich wider alle oberkeit, durch falsch Predicanten verfurt, setzende) trostlich anzugreyffen. Hagenaw, durch Johannem Secerium Getruckt. Am Ende: Getruckt zu Hagenaw durch Johannem Secerium. (1525.) In Quart.

Ungeachtet sich diese Schrift in allen Ausgaben der Werke **Lutheri** befindet, so ist doch **Phil. Melanchthon** Verfaßer derselben. Sie ist sehr gründlich und pragmatisch geschrieben, und enthält die besten Nachrichten von Münzers Lehren und Schicksalen. S. **Strobels Leben Münzers**, Vorber. S. IV. Sie ist 2½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2740.) Ein Schrecklich geschicht vnnd gericht Gottes über Thomas Müntzer, darin Gott offentlich desselbigen geyst lugen strafft vnnd verdammet. Martinus Luther. (1525.) In Quart.

Enthält Briefe Münzers an die Mansfeldische Bergleute, an Graf Ernst von Helbrungen, und zwey an Graf Albrecht zu Mansfeld, worinnen er sich unterschreibt Th. M. ein Knecht Gottes wider die Gottlosen, mit dem Schwerdt Gideons u. s. w. Des Grafen von Mansfeld Ermanung an ihn nennt er lame schale Fratzen, ihn einen elenden dürftigen Madensack. Diese sämtlichen Schriften Luthers, den Bauernkrieg betreffend, befinden sich beysammen im XVIten Band der Walchischen Ausgabe der Werke Lutheri S. 58. u. f. S. **Strobel** l. c. 2 B. 1 St. S. 83. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2741.) Eyn Schrecklich geschicht vnd gericht Gotes vber Thomas Müntzer, darynn Gott offentlich desselbigen geyst lygenstrafft vnd verdamnet. Mart. Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2742.) Eyn Schrecklich geschicht vnnd gericht gottes vber Thomas Müntzer, darinn Gott offentlich desselbigen geyst lügenstrafft vnnd verdamnet. Mart. Luther. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2743.) Ein Schrecklich geschicht vnd gericht Gotes über Thomas Müntzer, darinnen Gott offenlich deßselbigen gayst lügenn strafft vnnd verdammet. Martinus Luther. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

2744.) Ein Schreckenlich geschicht vnd gericht Gottes vber Thomas Müntzer, darjnn Gott offentlich desselbigen geist lügenstraffe, vnd verdamnet. (sic) Martinus Luther. Anno M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

2745.) Eyn Schrecklich geschicht vnd gericht Gottes vber Thomas Müntzer, darynn Gott offentlich desselbigen geyst lügenstrafft vnd verdamnet. (sic) Mart. Luther. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in der Schwarzischen Sammlung.

2746.) Ain lectiō wider die Rottengayster, vñ wie sich weltlich oberkayt haltē sol, Auß der ersten epistel S. Pauli zu Timotheo, an freytag nach oculi. Martin. Luth. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2747.) Des schwäbischen pünds kriegshandlung, wider die Pawren im land Wirttemberg Ergangen. (1525.) In Quart.

Eine Erzählung von den Niederlagen der aufrührischen Bauern. Sie fängt also an: Auff den achtendē tag May. Nach christi vnsers lieben herrn geburt. im Fünffzehenhundersten vñ fünff vnd zwayntzigisten jare Haben sich die auffrürigen pauern mit jren anhang von steten vnd emptern im Fürstenthumb Würtemperg, mit sambt den Swartzweldern, Hegeern, vñ andern pauren b y Fünffzehē tausend starck für die statt Herenberg gelagert — Als aber herr Jörg trucksaes des Schwebischen punts oberster veldhauptman — den pauern zugezogen ist — haben sie die Stadt Herenberg verlassen u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2748.) An die versamlung gemayner Pawerschafft, so in Hochteutscher Nation, vnd vil anderer ort, mit empörung vñ aufrur entstandē ꝛc. ob jr empörung billicher oder unpillicher gestalt geschehe, vnd was sie der Oberkait schuldig oder nicht schuldig seind ꝛc. gegründet auß der heyligen Götlichen geschrifft, von Oberlendischen mitbrüdern gutter maynung außgangen vnd beschriben. ꝛc.

| Hie ist des Glücksradts stund vnd zeyt |
| Gott wayst wer der oberist bleybt |
| Hie Pawrßman | | Hie Romanisten |
| gut Christen | | vnd Sophisten |
Darunter ein Glücksrad.
| Wer meret Schwyntz | der herren gytz |

Am Ende: Hierum tummel dich vnd kurtzum | Du must rum, vnd sehest noch so krum. (1525.) In Quart.

Sehr ausführlich hat diese äusserst aufrührische und scharfe Schrift die den Lettern nach vermuthlich in Nürnberg heraus kam, beschrieben Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 44. Ist 4 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2749.) Der Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd herren, Herren Casimirn vnd herren Georgen — Marggrauen zu Brandenburg — anzeygen, wie die gewesen empörung vñ auffrurn, nit den wenigsten tayl, aus vngeschickten predigen entstanden sindt. Vnd das herwiderumb durch frum̄ gelert, geschickt, Christlich Prediger, vil auffruhr fürkummen werden mög. Auch ein kurtze Christenliche vnderricht, wie hinfüro, in jrer Fürstlichen gnaden Fürstenthumen, Landen vnnd gebieten, von rechtem warem Christlichem Glauben, vnnd rechter warer Christlicher freyhait des geysts, gepredigt werden sol, damit jrer gnaden vnderthane nit durch falsch widerwertig Predig, zu auffrur vnnd verderbung jrer seelen, leyb, lebens, vnnd guts verfüret werden. 1525. In Quart.

Dieses Ausschreiben ist in von der Liths Reform. Historie S. 132. u. f. wieder abgedruckt worden. Gleich Anfangs heißt es: Nachdem die vergangen empörung vnd auffrurn, den merern tayl, durch vngelert vnd vngeschickt Prediger vnd predig entstanden, ist vor allen Dingen der Durchlauchtigen — Befehl, daß alle solche vngelerte vngeschickte aufrürische Prediger von stund an abgeschafft — und nach ihren verschulden, an leyb, leben vnd gut — gestrafft werden. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 51. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Samml

2750.) Der Durchleuchtigen — Herren Casimirn vñ herren Georgen — Margrauen zu Brandenburg — anzaigen, wie die gewesen, empörug — entstanden sindt u. s. w. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2751.) Von milterung der Fürsten gegen den auffrürischen Baurẽ, durch Johãnem Brentz Ecclesiasten zu schwäbischen Hall. Añ. 1525. In Octav.

Herausgeber dieser kleinen Schrift ist **Barth. Weysthеymer von Rastadt**, welcher sie **Theodorico von Gemyngen** zugeeignet, und ihn zur Gelindigkeit ermuntert, wozu auch Brenz alle Obrigkeiten auffordert. Sie werden in drey Classen eingetheilt; die freventlich vnd freywillig sich zu ihnen begeben, die zwar stille gesessen, aber doch durch aufrühtische Worte und Practicken Antheil genommen; die wider ihren Willen und mit Gewalt dazu genöthiget worden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. **Strobel** l. c. 2 B. 1 St. S. 53.

2752.) Von Gehorsam der vnderthon, gegen irer oberkeit. Gepredigет durch Johannem Brentz zu Schwebischen Hall. M.DXXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2753.) Welchermassen sich Conrad Bischoff zu Würtzburg mit s. G. Stiffts Grauen, Herren vnnd Ritterschafft, der beschedigung halben inn der vergangen Beurischen entpörung gefügt vertragen hat. 1525. In Quart.

Ist datirt Mitwoch nach S. Lynharts Tag und enthält 28 Puncte, die Anlag einer Steuer betreffend für die Beschädigten und Vorschrifft, wie sie eingefordert werden soll. Ist 2 Bogen stark. S. **Strobel** l. c. 2 B. 1 St. S. 58. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 270. Vielleicht eine, von der gegenwärtigen verschiedenen Ausgabe.

2754.) Conrad Bischoffs zu Würtzburg 2c. Außschreiben an S. F. G. Ritterschafft den Vertrag der zugefügten Scheden halben anzunemen. 1525. In Quart.

Ist datirt Würzburg auff Montag nach S. Catharinentag. In **Frankens** kurzgefaßten Geschichte des Frankenlandes und dessen Hauptstadt Würzburg (**Frankf. am Mayn** 1755. 8.) steht **S.** 292. u. s. w. Verzeichniß der Grafen, Herren und Ritterschaft, welche im Aufruhr beschädiget worden, und wie viel ein jeder laut des ritterschaftlichen Vertrags für seinen erlittenen Schaden bekommen, woron die Summa 326736 Gulden betrug. Seite 301. aber steht: Verzeichniß wie viel Haussassen in jedem Amt, Stadt und Flecken vermög des ritterlichen Vertrags, die 2½ fl. Anlagsgelder auf den ersten Termin 1526 bezahlt haben. Da waren die Bischöfflichen Ansassen, die bezahlen musten 18308 Mann, Hintersassen der Geistlichen 3498, Unterthanen und Hintersassen

der

der Edelleute und Ritterschafft 7139. Ist 1 Bogen stark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 58. u. f. Hirsch l. c. II. S. 32.

2755.) Ein nützlicher Dialogus odder gesprechbuchlein zwischen einem Müntzerischem Schwermer vnd einem Euangelischen frumen Bawern, Die straff der auffrürischen Schwermer zu Franckenhausen geschlagen, belangende. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Lufft. In Quart.

Dieser Dialog enthält verschiedene merkwürdige Umstände, welche die Geschichte Münzers erläutern. Von seinen vornehmsten Bundsgenossen werden genannt: Balzer Stübner, Bartel Krumpe, Bartel Wollenschleger, Ulrich Weber, Erhard Weber, Wipracht Bock, Barthel Schraüne, Wolfg. Pfaff, Hans Schmider von Schafstatt, Peter Bär. Diese alle trugen lange Bärte. Zu Alstett trug man Münzern alle Tage zu, Butter, Käß, Eyer, Bier, Wein, Fleisch, Semmel, Korn, Geld, Flachs u. s. w. Auf dem Eichsfeld hat er viel Geld bekommen, da er die Klöster und Schlösser gestürmet. Von den Meßgewänden und Caseln, die er in Klöstern bekam, ließ er seiner Frauen Kleider, Jacken und Koller machen. Auch heißt es daselbst Herzog Georg von Sachsen und Graf Ernst von Mansfeld samt einem Schreiber und Henker haben allein den Münzer peinlich befragt, und mit ihm in Abwesenheit der andern Herrschaften gehandelt, durch welches auch der Münzer verursacht das Sacrament unter einerley Gestalt bewilligt zu empfangen. Wäre besser gewesen, daß mehr Fürsten, und sonderlich der Landgraf in Hessen, der doch der Schrift gegründet, auch dazu gefordert wären. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 59. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2756.) Ain nützlicher Dialogus oder gesprechbüchlein, zwischen ainē Müntzerischen Schwermer vn̄ ainē Euāgelischē frūmen Bauern, Die straff der auffrürischen Schwermer zu Franckenhausen geschlagen, belangende. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2757.) Ein Christlich: bryederlich: treuwlich warnung vor auffrur vnnd trostlich bestendig bey dem Evangelio zu beharren an ein gemeyn leyschafft sampt vnd sunder. Durch Eckhart zu Drübell. Wappen. Am Ende: Datum zu Hündeßheym, Anno tausent fünffhundert und fünf vnd zwëtzig; vff den Palmtag. Da Gloriam Deo. Respice finem. Eckhart zum Drübell. In Quart.

Diese Schrift ist sehr vernünftig und sanft geschrieben. Sie ist vermuthlich zu Straßburg gedruckt. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2758.) Auff Luthers Grewl wider die heilige Stillmeß. Antwort. Item, wie, wo vnd mit wölchen wortten Luther yhn seyn buchern zur auffrur ermandt, geschrieben vnd getriben hat. 1525. In Quart.

Diese Schrift ist 5½ Bogen stark. Emser will darinn aus Luthers Schriften, durch Excerpte aus denselben, mit untermischten Schmähungen beweisen, daß er am Bauernaufruhr Schuld sey. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 66.

2759.) Der Bock dryt frey auff den plan | Hatt wider Ehren nye gethan | Wie sehr sie yn gescholten han | Was aber Luther für ein man | Vnnd wilch ein spyll gefangen an | Vnnd nun den mantel wenden kan | Nach dem der windt thut einher gan, | Findstu in disem Buchlin stan. | Emsers Wappen. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Auch in dieser bittern Reimerey beschuldigt Emser Luthern, als habe er Schuld an dem Bauern-Aufruhr gehabt; Das ist, sagt er, das Evangelion, | Das jr von Luthern glernet hon. | Der euch hat bracht in alle noth, | yetzt ewer darzu lacht vnd spot | Den kopff thut ziehen aus der schlingen | So er den harnasch höret klingen. | Vnd will das auff den Teuffel legen, | Das er doch selbs hat thon erregen. | Hett Luther nye kein buch geschriben, | Teutsch land wer wol zu frid bliben u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67.

2760.) Ain wunderbar schön: notdürfftig Prophetisch schandung, gantz vnpartheysch zwischen allenthalben auffrüriger Bawrschafft, vnd jrer Herren, ainer yeden herrschafft, auch yedem Bawren, vast dienlich, mitt vermög ains sölchen trefflichen grunds, yederman nutz, außgangen von herren Hieronymeen von Endorf, zu Mosen, Ritter, vnnd Doctorn beder Rechten ꝛc. Weylend Kayser Maximilians Rath, auch krieg, Canzler, vnnd yetz des Durchleuchtigen, gütigsten Fürsten, Hertzog Ludwigs in Bayern ꝛc. Rath. M.D.XXV. In Quart.

Der Zweck dieser merkwürdigen Schrift ist kein anderer, als den Frieden zwischen den aufrührischen Bauern und den Herrschafften wieder herzustellen. Beyden werden in einer herzlichen Sprache Vorstellungen gemacht, sich wider zu vereinigen. Die Bauern werden zum Gehorsam, und die Herrschafften zur Nachsicht und Güte gegen diese ermuntert. S. Strobel l. c. 2 B. S. 67. Ist 1 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2761.) Ayn nodtorfftig Christlich schandung zwischen der Baurschafft vnd irer herschafften, auch den erben vnd nachkomen. M.D.XXVI. Am Ende: Datum Mosen, andernmals am

Weihnachtag jetz zu aim seligen newen jar 1526. Hieronymus von Endorff. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe der eben angezeigten Schrift. Der Titel steht in einer Einfassung. Ist 1½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2762.) Axiomata oder sittig Begerungen. Hieronymi von Endorf. 1525. In Quart.

S. Hirsch Millen. II. S. 31.

2763.) Ermanung an Churfürsten, Fürsten Hern vnd Stende teutscher nation: der brüderlichen versamlung im Land zu Francken, begangen vbels zu straffen, vnd gemeynen frieden hinfürter zu fürdern vnd handthaben. Am Ende: Geben vnd versiegelt vnter vnsern vnd der gmaynen Versamlung vnd der Stat Würtzburg auffgedruckten Secret, auff Freytag nach vnsers Herrn Himmelfart. 1525. In Quart.

Worüber sich die Unterthanen beschwert glaubten, zeigten sie hierdurch an, wenn sie unter andern schreiben: Es ist offenbar, wie bisher die Gewerber, Kaufleut und die so die Strassen bauen müssen, oder wandern, auch der gemeine Mann vielfaltiglich, mächtiglich vnd merklich beschädiget, Hände und Füsse abgehauen, Ohren abgeschnitten, erstochen, gefangen, gekerkert, gestöckt und gepflöckt worden, darneben auch der gemeine Mann mit unerträglichen, unbilligen Beschwerden, Frohndienst, Atzungen, Auflagen, Auffatzen und andern sich quälen lassen müssen u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 67. Ist abgedruckt in Franckens Geschichte der Francken. S. 260. u. f.

2764.) Ain demütige, brüderliche, vnnd Christliche Suplication, an den Großmechtigisten fürsten — Karolum den fünfften. Auch an den durchleuchtigisten — herren Ferdinandum, Kayserlicher Majestat leiplichen bruder. Deßgleichen an alle Churfürsten — Fürsten — vnd deßgleichen an den Adel, die die auffrürische bauren geschlagen haben durch das Teutsche Landt. Arnolt Feßer, Ewer aller diener, günstiger, vnd fürbitter. Am Ende: A. F. E. W. (1525.) In Quart.

Enthält die dringendesten und herzlichsten Vorstellungen an die Fürsten und an alle Obrigkeiten, ihre Unterthanen mit mehrerer Güte zu behandeln, als bisher geschehen ist — ich rate euch, heißt es unter andern, ain christlichen feid zu machen mit eurem armen vnderthonen, die euch mit ihrer bittere herte arbeit erneren, speysen trencken vnd beklaiden u. s. w. Der Titel in einer Einfassung. Ist 2 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2765.

2765.) Von dem Zehenden zwu träffliche Predig, Beschehen in dem Münster zu Straßburg, auf den xx. tag Nouembris. Mit Sendtbrieff an das Christlich heuflein im Rinckgaw, Mentzer Bistum. Durch D. Casparn Hedion. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Den Anfang macht der auf dem Titel angezeigte Sendbrief an die Rinckawer, von denen er rühmet, daß sie grose Lust zum Wort Gottes hätten, aber mit wenig rechtschaffenen Hirten versehen seyen. Fast groß, heißt es, ist der Zehen so ihr zu geben habt. Aber sehr wenig wird das bedacht von denen, so hoch geflieszen solchen einzunemen, vnd aber nit oder wenig dargegen thun. Man weyß layder wol wer sie seyn. Die Ursache, warum er beyde Predigten habe abdrucken laßen, ist darum geschehen, sagt er, daß mir meyne wort nit verkert werden, wie denn offt von denen geschickt, so den spinnen gleych, überall das gifft raus saugen wollen, da auch gar kains ist. Am Schluße heißt es: Es grüssen euch meine Mitarbeiter in Wort D. Wolff Capito. D. Anthonius Engelbrecht veriagt vmbs Evangeliums willen, M. Mathes Zell, Martin Butzer, Symphorianus u. s. w. Dann folgen beyde Predigten. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2766.) Drey Christliche ermanung an die Bauwerschafft, die zwů, ehe sie vor Weynßperg gezogen, von jrem fürnemen abzustehen. Die dritt nach der grewsenlichen thatte zu Weynßperg verloffen zugeschickt von Johan Lachamon Predicanten zu Haylpron. Gedruckt zu Speyer durch Jacoben Fabri. (1525.) In Quart.

Von diesem Joh. Lachmann, welcher Melanchthons guter Freund und einer der ersten war, welcher die Reformation zu Heilbronn öffentlich beförderte S. Strobels Miscell. 3 St. S. 163. u. f. Er war der erste, der das Schwäbische Syngramma unterschrieben hat. Die erste dieser, mit christlicher Sanftmuth und Liebe geschriebenen Ermahnungen ist unterschrieben Mitwoch vor dem Palmtag, die zweyte Donnerstag vor dem Ostertag, und die dritte Montag nach Jubilate. S. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 77. u. f. Ist 3 Bogen stark.

2767.) Entschuldigung ainer Frumen Christlichen Gemain zu Memmingen mit sampt jrem Bischoff, vñ trewen Botten des Herren Christoff schappeler Prediger alda. Von wegen der empörungen so sich bey vns begeben. ꝛc. Im jar 1525. Sebastian Lotzer der jünger von Horb ietz in Memmingen. Psalm am 1. 17. Der Herr ist mit mir u. s. w. In Quart.

Zur Apologie Schappelers, der für den Verfaßer der zwölff Artickel gehalten wird, sagt der Verfaßer — wiewol in etlich beschuldigen er mache aufruhr, sag ich bey meiner seel hail, das er vns allweg mit fleiß darfür gebetten hat, vns ermanet styffig stil vnd freundlich sein, er hat auch von den emperungen nie nichts gewust untz (bis) die geschehen sind. S. Schelhorns Reformat.

 Gesch.

Gesch. der Stadt Memmingen S. 86. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2768.) Ein Mandat des Hochwirdigen Fürsten vnd Herrn, herrn Weyganden, Bischoff zu Bamberg, berichtung vnd vertrag so zwischen jme vnd des Stiffts vnterthanen auffgericht, belangend. Artickel vnd punct, derohalben sich auffrur vnd empörung erhaben hat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Vermöge dieses, zwischen dem Bischof von Bamberg und den Städten und der Landschafft errichteten Vertrages, sollte das Wort Gottes frey, lauter, klar, reyn — in dem gantzen Stifft geprediget werden; auch wurde Erlaubniß gegeben, daß alles hohe und niedere Wildpret — in und ausserhalb dem Wald, iedem zu fangen frey seyn sollte u. s. w. Daß aber diese Vergünstigung blos durch Furcht abgenöthiget gewesen, erhellet deutlich daraus, daß der ganze Vertrag aufgehört hat, sobald die Gefahr vorbey war — daß die, welche das Evangelium predigten, veriagt wurden u. s. w. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 84. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2769.) Ein schrifft Philippi Melanchthon, wider die Artickel der Pawerschafft. Iliados. 9. αφρηςωρ, αθεμιτος, ανεςιος εςιν εκεινος &c. 1525. In Quart.

Melanchthon geht in dieser Schrift, die er auf Befehl des Churfürsten Ludwigs von der Pfalz, der sein Gutachten verlangte, verfertigen muste, hauptsächlich die 12 Artickel der Bauerschafft durch, die er als unrecht und unchristlich verwirft; derselbe sah in den Handlungen der Bauern und in ihren Forderungen ein Gemüth von Einfalt und Bosheit, in dem Verfaßer ihrer Artickel einen Betrüger, und in allen zusammen einen Hauffen zügelloser Menschen, die der Leitung einiger Schwärmer desto williger folgten, ie ausschweiffender die Unternehmungen waren, zu denen sie von ihnen angeführt wurden. Deswegen stellte er sie ohne Unterschied in diesem seinem Gutachten, als Verbrecher gegen alle göttliche und menschliche Geseze auf, und machte es allen Obrigkeiten, nach fruchtlosen gütlichen Unterhandlungen zur Pflicht, sie, als Mörder und Räuber mit ihrer ganzen Macht zu verfolgen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark, in meiner Sammlung. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 86. u. f.

2770.) Ein schrifft Philippi Melanchthon widder die artickel der Bawerschafft. Iliados. 9. αφρηςωρ &c. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark, in meiner Sammlung.

2771.) Die scharpff Metz wider die (die sich Evangelisch nennen) vnd doch dem Euangelio entgegen seynd. Esaie an dem 9. Jhesus ein Fürst des fryds. Euangelion ain bottschafft des fryds, | Hüt dich du frummer Christen man | heb kainerlay embörung an. | Darunter ein Holzschnitt, eine große Canone vorstellend. Ueber

derfel.

derselben steht: Die scharpff Metz heiß ich | wer args thut scheucht mich. Unter derselben: Diß büchs die scheußr die heilig gschrifft, | was ir entgegen ist sye trifft. | Vor ir kein vnrechts mag bestan | es muß mit gwalt zebodē gon. | Am Ende: Anno. M.D.xxv. Mit fryd trag du des creutzes stab, | Kein krieg dañ mit den sünden hab. In Quart.

Beschrieben hat diese Schrift **Strobel** l. c. 2 B. 1 St. S. 88. u. f. Der Verfaßer giebt gleich die Ursache an, warum er dieß Büchlein scharffe Metze heißet, nemlich, er habe es so nennen wollen, nach dem Hauptstück der Büchsen der hochgebryßnen Statt Nürnberg, dann die Büchß der Art ist, das kein maur vor ir besteen mag. Also soll durch die gewaltigen schüß der h. schrifft in dem büchlein angezaygt kein anschlag des Teuffels vnd seines Hauffens mügen besteen u. s. w. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2772.) **Die scharpff Metz wider die (die sich Euangelisch nennen) vnd doch den Ewangelio entgegen seynd.** Esaie am 9. — Hüt dich du frommer Christen man | heb kaynerlay embörung an | u. s. w. **Und darunter ein Holzschnitt, eine Canone vorstellend, ohne alle Schrifft. Am Ende:** Mit fryd trag du des Creutzes stab, | kain krieg dann mit den sünden hab. | (1525.) In Quart.

Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2773.) **Ein Christlich Predig wider die vnchristlichen Empörung vnnd vngehorsam, etlicher vnterthanē, So sie itzt vnter dem scheyn des Euangelions vnd Christenlicher Freyheyt, on grund wider Gott, sein heyligs wort, Vnd ir selbs Eere, Glübd vnd Ayde furnemenn ꝛc.** (Nürnberg 1525.) In Quart.

Der Verfaßer ist ohne Zweifel **Andreas Osiander.** Enthält acht Gründe, warum die Aufrührischen unrecht und sträflich handeln. Der Titel in einer Einfaßung, bey welchem unten **Friedrich Peypus** Druckerzeichen angebracht ist. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml.

2774.) **Eyn Schöne, fast nützliche Sermon, vber das Euangelion.** Mathei am. xvij. Do Christus den Zolpfenning bezalet. 1. Von gehorsam weltlicher Obrigkait. 2. Vom gebrauch Christenlicher vnd weltlicher Freyhayt. 3. Von Götlicher fürsichtigkait. **Andreas Osiander zu Nürnberg.** 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In der Vorrede, die Allen frumen Christen, vnd götlichs worts liebhabern zugeeignet und datirt ist am ersten des Aprillen 1525, sagt **Osiander**, daß manche über seine am Sontag nächst verschienen gehaltene Predigt übel geurtheilt, als solt er etlichen zu gefallen, etlichen zu Schaden vnd Nachtheil geredet haben, derwegen wolle er sie nun selbst in Druck geben. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2775.) Ein vrtayl Johann Polianders, über das härt Büchlein Doctor Martinus Luthers wider die auffrurn der Pawren, hieuor außgangen. Beschlußred Doctoris Vrbani Regii, vom weltlichen gewalt, wider die auffrürischen. 1525. Am Ende: 1525. In Quart.

Ist eine Vertheidigung Luthers wider die harten Urtheile, welche über seine zweyte Schrift wider die Rotten der Bauern gefället worden. Poliander war damals Prediger im Claraklostcr, gieng aber noch in eben diesem Jahre als Pastor nach Königsberg in Preußen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2776.) Von leibaygẽschaft oder knechthayt, wie sich Herren vnnd aygenleut Christlich halten sollend, Bericht auß götlichẽ Rechtẽ. Durch D. Vrbanum Regium zu Augspurg geprediget. M.D.XXV. In Quart.

Eine sehr freymüthige Schrift, Herren und Unterthanen nutzlich zu lesen. Die Knechthait, heißt es unter andern, schadet den christlichen Glauben des Knechts nicht. Doch es läßt im die geschrifft zu, mög er frey werden, das ers thu; Aber freylich läßt ym die schrift nit zu, das er thu mit frevel und rumorn. Denn was recht ist, das soll man rechtlich ausfüren, sonst würde es ain vnrecht. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Samml.

2777.) Ein Claglicher Sendtbrieff des Baurnveyndts zu Karsthannsen seynem Pündtgnossen, mit Radt vnd Trost, Die ganntz Christenhayt belangendt. Recta ingenia debilitat verecundia, Praua confirmat audacia. Seneca. Am Ende stehen folgende Verse: Pawrn veyndt auß dem geplüet deyner glyder | Far schon ich khum schier Herwider. | Gottes wort lygt noch nit gar darnyder. | Gedruckt durch Johann Locher von München. (1525.) In Quart.

Unter dem Titel, welcher in einer Einfaßung steht, ein Holzschnitt, einen Ritter vorstellend. Ist eine merkwürdige Schrift, die das Verderben geistlich und weltlicher Obrigkeit zum Schaden der armen Unterthanen schildert. Doch will er, daß der gemeine Mann sich in ihre Händel nicht mengen soll — So bitt ich dich trewlich, heißt es unter andern, du wollest den armen einfältigen hauffen gewarnen, sich in die sach nit zu mischen, yre har, zu disem geräff, weytter nitt darzu leyhen, wann es ist ye vnd ye über sie außgangen u. s. w. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2778.) Tiberinus Keiserlicher Maiestat capellon cum priuilegio an denn hellen vnd schwartzen hauffen. (1525.) In Quart.

Der Verfaßer geht die 12 Artickel der Bauern durch. Er schreibt den Evangelischen, über die er hart urtheilet, alles Unheil zu. Auf den ersten Artickel schreibt er: Wer seid ihr anders denn meinidige und treulose Bösewicht, Eures gleichen Pfarrherrn stehen euch zu, die weder beten noch fasten

fasten noch meß halten, sondern flüchtig treulos Bösewicht, Jungfrauschwächer, die unverschämt, in denen kein Zucht ist wie **Bützer**, Osiander, die euch reitzen zu rauben und morden, die **Bluthund** — Auf das, was die Bauern sagen, man habe in 400 Jahren keine Wahrheit geprediget, antwortet er: schweigt der 400 Jahren, 3 oder 4 Jahr bekenn ich, daß die Lutherischen keine Wahrheit geprediget haben. Es haben doch die froñen Doctores — Doctor Jost vor 40 Jahren zu Heidelberg, D. **Keysersberger** zu Straßburg und D. Keß zu Würzburg je die Wahrheit geprediget, als männiglich bekannt ist, und **auch ich armes menschlein hab mich beflissen nun 37 Jahr die Wahrheit zu predigen.** Am Schluße heißt es — Ob ir clagt dz ich scharpff sey ist nit on vrsach dan die bittere gal ist in euch verdort vnd hebt an zu faulen, davor nützt keyn linde salb, sonder man muß herauß brennen vnd schneyden, Gott geb das woll geradt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2779.) **Ein glaubwirdig vnd warhafftig Vnderricht wie die Dhoringischen Pawren vor Franckenhawßen vmb yhr mißhandlung gestrafft, vnd beyde Stett, Franckenhawsen vnd Molhausen erobert worden. 1525. In Quart.**

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97. Ist 1½ Bogen stark.

2780.) **Die summa vnnd namen der schloß, auch wem eyn iedes zugehört hatt so durch versamlunng der Bawern inn stifften, Bamberg, Würtzburg vnd Brandenburgisch Marggraffschafft im jar 1525 jämmerlich verbrannt vnd verhört sind. In Quart.**

Ist 1 Bogen stark. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 94.

2781.) **Warhafftige Newe Zeitung vnd antzal der verbrenten zerstörten Schlosser vnd Closter ym Francken.and mit namen anzeygt. 1525. In Quart.**

Ist 1 Bogen stark. Am Ende heißt es: Suña aller verbrenntten Schlösser 292. Suña der Clöster 52. S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 99.

2782.) **Vertrag Zwischen dem löblichen Bűdt zu Schwaben, vnd den zweyen hauffen vnd versamlung der pawern am Bodensee vnd Algew. Anno M.D.XXV. In Quart.**

Der Titel in einer Einfaßung. Diesen Vertrag edirte auch Luther mit einer kurzen Vor und Nachrede. Wittenb. 1525. 4. Er ist unterschrieben den 22 April, bestehet aus 15 Puncten und ist durch Vermittelung des Grafen Hugo von Montfort und der Gesandten der Stadt Ravenspurg zu Stand gebracht worden. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2783.) Vertrag zwischē dem loblichē Bundt zu Schwaben, vnnd den zwayen hauffen vnd versamlung der Pawren am Bodensee vnn Algew. (Nurnberg) Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2784.) Der Römischen Kayß. vnd Hispañ. Kün. Ma. Churfürsten, Fürsten vnd andrer Stennd des Pundts zu Schwaben Potschafften, Hauptlewt vnd Räte Vertrage, gegen den Gepawrschafften der Hawffen am Bodensee, vnnd im Algaw. (Nürnberg) 1525. In Quart.

Ist der nemliche Vertrag. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2785.) Eyn Warhafftig erschröcklich Histori von der Bewrischen vffrur, so sich durch Martin Luthers leer inn Teutscher nation, Anno M D.XXV. erhebt, vnd leyder noch nit gar erloschen ist. Der doppelt Adler tritt auf einem Ungeheuer. Weiter unten: Du wirst vff dem Aspide vnd Basilisco gen — Psalm. XC. Am Ende: Finis. In Quart.

Ist in Reimen abgefaßt, und hat 7 Holzschnitte. Ist 4 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2786.) Der Baurennkrieg. Ein schones lyed, wie es inn allem Teutschenn landt mit den Baurenn ergangngen ist, wo ire leger gewest vnd wie sy geschlagen vnd zertrennet seind. Im thon. Es geet ein frischer sommer daher da wert ir horenn newe mer. M.D.xxv. In Octav.

Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2787.) Ein new lied wie es in dem Frenckischen Pawrenkrieg ergangen ist. Im thon, Sie sein geschickt zu sturm zum streyt. (1525.) In Octav.

Unter obigem Titel ein Holzschnitt, ein Treffen der Bauern mit ihren Gegnern vorstellend. Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2788.) Ein newes Liedt gemacht von der Bawrschafft in Francken land auch von jrem losen schiessen, vnd von jrem blinden stürmen. Bawr hüt dich. Mein roß schlecht dich. (1525.) In Octav.

Dieser Volksgesang betrifft blos die fruchtlose Belagerung des Schlosses zu Würzburg, und die Niederlage der Bauern daselbst.

2789.) Eyn kurtz vnterricht von dem vrsprunck der Bruder yn Behem, vnd des selben vrsach, Darynn sie auch beweysen, das sie nicht aus der Waldenser oder Pickarten rotten kommen, wie siedanne aus neyt vnd bosheit des widerchrists vnnd seynes anhangs, mit derer namen felschlich bekleydet gewest. Gesant auf den lant tag ken Praga. Am Ende: Ende ym iar. 1525. für denn lant tag zu Prag Auff Pauli bekerung. Gedruckt yn der Churfürstlichen stat Zwickaw, durch Jorg Gastel ym. 1.5.2.5. In Quart.

Der Titel dieser seltenen Schrift steht in einem zierlichen Holzschnitt. Das vnser vrsprung heißt es gleich Anfangs, widder (weder) den personen, glawben noch gemeynschafft nach, nicht sey widder (weder) aus Pickarten noch Waldensern, ist eyn gewisse Bewerung yn dem, daß unsere Vorfahren haben einen vrsprung gehabt aus Personen der Behmischen gemeyn, die sich von der Römischen hat abgesondert, und diese Personen haben sich an Magistrum Johannem von Rokizan gehalten, sein Predigt gehört, dienst und vnterricht von ihm empfangen u. s. w. Sie ist 2 Bogen stark. Ich besitze sie selbst.

2790.) Ein sende brieff der bruder aus Behem die mann bis hieher Pickarten vnnd Waldenser genant an den grosmechtigen herrn herrn Ludwig Vngerischen vnde Behemischen König gesant ym iar 1525. Verdolmetzt vom Behemischem yns Deutzsche. Durch Johannem Zeysinck. Am Ende: Die Eltisten bruder, aus der gemeyn vnd bruderschafft des Christlichen glawbens. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Voran steht dieser wichtige Sendbrief, welcher an den König Ludwig in Behem gerichtet und 2 Bogen stark ist; dann folgt ein zweyter, welcher folgenden eigenen Titel hat:

2791.) Eyn recht Christlich. Sende Brieff vñ erbittung, der Bruder aus Behem Am alle stende des Reychs, so auf dem gemeynen landt tag zu Prag versamlet gewest am tag der bekerung des heyligen Pauli Im iar 1525. Verdolmetzt von Behemischem yns Deutzsche. Durch Johannem Zeysinck. In Quart.

Ist 16 Bl. stark. Das ganze beträgt also 6 Bogen. Ist in meiner Sammlung.

2792.) Zeyger der Heiligen Geschrift. Das Büchlin wird der Zeyger genannt, Die heilige Schrifft thut es bekant, Welcher die Bibel hat im Haus, Dem gibts guten Verstand daraus, Vnd ist gut den gemeinen Layen, der mag sich wol darinn ermeyen,

meyen, Als in eim blühenden Garten, Der Frucht werd wir am End erwarten. Jörg Birckenmeyer zu Ulm ein Lay. 1525. In Duodez.

S. Hirsch l. c. IV. S. 42.

2793.) Wahrhaft Bericht d' Handlung zwyschen Bruder Antony Vicari Prediger-Ordens, jetzt Predicanten im hohen Stift zu Costanz vnd Ambroß Blaurern, vor ainem Ersamen Rath daselbst beschehen auf den ain und zwaintzigisten Tag des Winmonats Anno M.D.XXV. In Quart.

Herausgeber ist Ambrosius Blaurer. S. Hirsch Millen. I. n. 454.

2794.) Auslegung der kurzen Episteln S. Pauls durch Johann Bugenhagen, den Pomern, zu nutz gemeyner Christenheyt verteutzschet. Wittenberg 1524. Am Ende: Gedruckt vnd volendet durch Joseph Klugen zu Wittemberg am Newen Jars abent. Ym 1.5.25. Jar. In Octav.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2795.) Von der Evangelischen Meß, was die Meß sey, wie vnd durch wen vnd warum sie aufgesezt sey, auch wie man Meß soll hören, vnd das hochwürdig Sacrament empfahen, vnd warum man es empfecht. Wittenberg. 1525. In Octav.

Der Verfaßer ist Joh. Bugenhagen. S. Hirsch l. c. III. S. 31.

2796.) Von den Gelübden der geistlichen ein kurtz vnterricht vber das wort im psalm, Vouete et reddite. Johan. Bugenhagen Pomer. Wittemberg. 1525. Am Ende: Gedeutschet durch Stephanum Rodt. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2797.) Eyn Sendbrieff widder den newen yrrthum bey dem Sacrament des leybs vnd bluts vnsers HERRN Jhesu Christi. Johan. Bugenhagen Pomer. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. In Quart.

Dieser Sendbrief ist an Johann Heß, Pfarherrn der gemeyne Christi zu Breßlau geschrieben und bestreitet Carlstadts und Zwinglis Lehre vom Abendmal. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2798.) Ain Sendbrieff Herrn Johañ Bugenhagen Pomerañ, Pfarrer zu Wittenberg, über ein frag vom Sacrament. Item ain Vnderricht von der beycht vnd Christlicher Absolution. Am Ende: Geschriben zu Wittemberg am mitwochen vor Epiphanie Domini. M.D.XXV. In Quart.

Dieser Sendbrief ist an einen Ungenannten gerichtet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2799.) Eyn sendebrieff herrn Johann Bugenhagen Pomern, Pfarrer zu Wittemberg, vber eyne frage vom Sacrament. Item eyn vnterricht von der beycht vnd Christlichen absolution. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2800.) Ain Dialogus oder Gespräch von dem Christlichen Glauben. In welchem die Prophetisch vñ Appostolisch Innhalttung verstanden wirt. Nemlich das allein der Glauben Rechtfertigt, Vñ wie ain solcher glauben erlangt, Auch zum letzsten wie der so glauben hat, sol erkeñt vnd vnderschaid werden, Vdalrici Burckhardi, Newlich verteutscht. M.D.XXV. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2801.) Grund vñ vrsach auß gotlicher schrifft d' neuwerungen, an dem nachtmal des herren, so man die Meß nennet, Tauff, Feyrtagen, bildern vñ gesang, in der gemein Christi, wañ die zusamen kompt, durch vnnd auff das wort gottes, zu Straßburg fürgenomen. Ein sendtbrieff an den durchleuchtigen — Fridreich Pfalzgraue rc. in dem ein jede Christliche oberkeit ermanet würt, den genanten geistlichen keins wegs gehellē, einig leer oder predig, so man sich vff die schrifft berufft, vnuerhört, zu verdammen, mitt ablenung irer losen nichtigē einreden. Martinus Butzer. 1525. Am Ende Wolfg. Köpfels Druckerzeichen. In Quart.

Voran steht Butzers Sendschreiben an den Pfalzgraven Friederich, welches datirt ist: Straßburg xxvi. Decembris 1524. Am Ende sind die sämtlichen Prediger in Straßburg unterschrieben. Ist 14 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2802.) Das die Pfaffheit schuldig sey Bürgerlichen Ayd zu thun. On verletzung irer Eeren. Wolff. Capito. M.D.XXV. In Quart.

Die Pfafheit mag Bürger werden, ohne Verletzung irer Eer. Die freyung derselben gereicht der Gemayn zu Beschwerde. Der Eyd den sie den Bischoff leisten, kann sie nicht von den Pflichten befreyen, die ihnen als Bürger obliegen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2803.) Ain nutzliche vnd auß hayliger schrifft gegrünte vnderweisung, wider der alten vnd newen Papistischen Messzen mißbrauch. Luce 17. O herr stercke vns den glauben, 1 Joannis. 5. Dann vnser glaub ist der syg, der die welt überwunden hat. 1525. Am Ende: 1525. Hec Andreas Carolostaduis. Omnia probate, quod bonum est tenete. Super omnia autem Veritas vincit. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 496. n. 74. Ist 5 Bl. stark.

2804.) Dialogus oder ein gesprech büchlin. Von dem grewlichen vnd abgöttischen mißbrauch, des hochwirdigsten Sacraments Jesu Christi. Andreas Carolstatt. M.D.XXV. In Quart.

Der Inhalt dieses weitläuftigen Gesprächs ist leicht zu errathen. Die Unterredner sind Gemser, Victus und Petrus ein ley. Eine seltene Ausgabe, die auch dem sel. Riederer unbekannt blieb. Sie ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2805.) Dyalogus, oder eyn Gesprech büchlein. Von dem grewlichẽ abgöttischen mißprauch, des hochwirdigsten Sacraments Jesu Christi, Andreas Carolstat. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung. Ist vermuthlich in Nürnberg, ohne Jahr gedruckt. S. Riederers Abh. S. 496. n. 78.

2086.) Dialogus oder eyn gesprechbüchleyn — Andreas Carolstat. 1525. In Quart.

Ist 7 Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 496. n. 78.

2807. Auslegung dieser Wort Christi. das ist mein leyb — vergoßgossen wirt. Luce am 22. Wider die einfeltige vnd zwyfeltige Papisten, welche soliche wort, zu einem abbruch des kreutzes Christi brauchen. Andreas Carolstadt. 1525. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 79. Ist 4½ Bogen stark.

2808.) Ob man mit h. Schrift erweisen müge, das Christus mit Leib, Blut vnd Sele in Sacrament sey. Andreas Carlstadt. 1525. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 497. n. 80.

2809.

2809.) Erklerung des. x. Capitels Cor. 1. Das brot das wir brechen: Ist es nitt ein gemeinschaft des leibs Christi. Antwurt Andresen Carolstats: auf Luthers schrift Und wie Carolstat widerrieff. (1525.) In Quart.

Gestern zu Nacht, so fängt diese Schrift an, ist mir D. Luthers ander tayl, wider die Hymlische Propheten rc. überantwort, darauß hab ich heut am 27. tag des Hornungs, anno 25. Dise Artickel außgezogen, bin willens klayne Büchlein, nemlich auf yeden Artickel ain Büchlein zumachen, ains bald auffs annder, das hab ich dem gemaynen man zu gutt thon, Und derhalben, das mein Antwort dester schleymiger, durch den Truck an tag kem, Gott zu lob, vnd dem Teuffel zu verdrieß. Dann folgen die Artickel, deren 15. sind, und von denen folgender der erste ist: Ob Carolstatt darumb ain seelmorder vñ sündengayst sey, das er das wort Sacrament antaßt, vnd das wort Abentmal haben will. S. **Riederers Abh.** S. 497. n. 82. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2810.) Von dem Newen vnd Alten Testament. Antwort auff disen spruch. Der Kelch das New Testament in meynem blut rc. Luce xxii. 1. Corin. xi. Andreas Carolstat. wie Carolstat widerriefft. M.D.XXV. In Quart.

Diese Abhandlung ist den Burgern zu **Rothenburg an der Tauber** zugeeignet. **Luther** hatte in dem Buch **wider die himmlischen Propheten** geschrieben: Die Worte Christi: der kelch das neue Testament in meinem Blut wäre eine Donneraxt auf **Carlstats** Kopf. Diesen Ausspruch sucht **Carlstadt** zu entkräfften und zu zeigen, daß **Luther** seine Meinung verkehrt vortrage. Er klagt bitterlich darüber, daß er unverschuldeter Weise vertrieben worden, mit dem Beysatz, wenn er nicht gehöret werde, müsse er sich dessen — auch gegen kaiserliche Maiestet beklagen. Ist 5 Bog. stark. S. **Riederers Abh.** S. 497. n. 83.

2811.) Entschuldigung D. Andres Carlstats des falschen namens der auffrur, so im ist mit vnrecht auffgelegt. Mit ainer Vorred D. Mart. Luthers. Wittenberg. 1525. In Quart.

Carlstat schreibt das Gerücht, daß ers mit den aufrührischen Bauern halte, vornemlich **D. Luthern** zu, und versichert auf das hailigste, daß er nie Antheil an diesem Lermen genommen, daß er so gar dem **Münzer** schriftlich sein Mißfallen zu erkennen geben habe. Doch setzt er noch dieß bedenkliche hinzu: Das ich nun bey bauern geherberget, gessen vnd truncken hab zeiten mit jnen, die vnbillikait hab helffen loben, oder die sünd zu vil vnd zu seer gestrafft, dem kan ich nit thun. Ich must essen vnd trinken haben, vnd war nit schuldig, das ich mein leben meines weibs vnd kinds leben in färlichkait stellt. Ich wer ein nar gewest, das ich mich wider bauern het aufgelaint, von welchen ich eines worts halben zu stücken wer gehackt worden. Ist datirt Johannis Baptiste u. 2 Bogen stark. S. **Riederers Abh.** S. 497. n. 84. **Strobels Beytr.** 2 B. 1 St. S. 54.

2812.) Entschuldigung D. Andres Carlstats des falschen namens der auffrur, so im ist mit vnrecht auffgelegt. Mit ainer vorred D. Martin Luthers. Erklerung wie Carlstat sein ler vonn dem hochwirdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. M.D.XXV. In Quart.

S. Riederers Abh. S. 498. n. 85. Strobels Beytr. 2 B. 1 St. S. 54. Beyde vorhergehende Schriften sind hier zusammen gedruckt worden. Voran steht Luthers Vorrede, worinnen er meldet, Carlstadt habe ihm ein Büchlein zugesandt, darinn er sich entschuldiget, als habe er Antheil an dem Aufruhr der Bauern genommen, mit der Bitte solches drucken zu lassen. Dann folgt Carlstats obige Vertheidigung, Luthers Vorrede zu Carlstats Schrift vom Abendmal; und endlich diese Schrift selbst. Sie ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

2813.) Erklerung wie Carlstadt sein lerr von dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnd geachtet haben will. Wittemberg, 1525. In Quart.

Voran steht Luthers Vorrede. Carlstadts Erklerung ist datirt: Datum Jacobi Anno xxv. Ist 2 Bogen stark. S. Riederers Abh. S. 497. n. 85.

2814.) Erklerung wie Carlstat sein ler von dem hochwirdigen Sacrament, und andere achtet vnnd geachtet haben will. Mit eyner Epistel M. Lutheri. Am Ende: Zu Straßburg gedruckt durch Johann Knobloch. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2815.) Erklerung wie Carlstat sein ler vonn dem hochwürdigen Sacrament vnd andere achtet vnnd geachtet haben will. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2816.) Anzeyg etlicher Hauptartickeln christlicher Leer. In wölchen D. Luther den Andresen Carolstat durch falsche zusag vnd nachred verdechtig macht. 1525. In Quart.

Ist Carlstades letzte deutsche Schrift, die den Brüdern an der Saal zugeschrieben ist. In selbiger wird Luther sehr gemishandelt. So heißt es unter andern gleich in der Zuschrift: Wiewol mich D. Luther vor unsrem Span als einen erkennt und geprenst hat, der etwas von den stücken christlicher lehre wisse, so laßt sich der arme mann dannoch seinen Zorn überwinden, und schändet mich nu als einen, der von den stucken nichts wisse, von welchen auch die kinder jtzo reden, und achtet nit groß, daß ihm übel anstehet, sein eigen maul lügen straffen, und das vernemen, welches meine viele büchlein und meine vielgehabte Disputationen zu Wittenberg öffentlich erweisen und er selbst bekennet hat. S. Riederers Abh. S. 498. n. 86. Sie ist 7 Bog. stark.

2817.

2817.) Des Bapsts Clemens des Siebenden zwo Bullen, damit er das Bebstisch Romisch Jubel, vnd wie mans genent hat, Gulden Jar, ynn diesem Jar, nach Christi vnsers lieben Herrn vnd seligmachers geburt xv^c^ xxv. ausgeschrieben, verkündigt vnd ausgericht hat. Es geldt wie viel es mag. Wittemtemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß Funffzehen hundert vnd fünff vnd zwenzigsten Jar. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2818.) Wie sich eyn diener Gottes wortts ynn all seynem thun halten soll, vnd sonderlich gegen denen, welchen das Euangelion zuuor nicht geprèdigt ist, das sie sich nicht ergern. Joh. Eberlyn v. G. Wittemberg. 1525. In Quart.

Ist eigentlich eine Pastoral und enthält sehr viele gute Regeln zur klugen Führung eines geistlichen Amts. Die Zuschrift dat. Witt. auf den Grün Dornstag ist gerichtet an den würdigen Herrn Johann Jacob Wehe Bischof und Pfarherrn zu Leypheym an der Thunawe. S. Litter. Mus. 1 B. S. 416. u. f. Ist 7 Bogen stark.

2819.) Wider die schender der Creaturen gottes, durch Weyhẽ, oder segnen, des Saltzs, Wasser, Palmen, kraut, wachß, fewr, ayer, Fladen ꝛc. nit Zuuerachtung der Creatur, allain meldung d' gotslesterlichẽ betrüglichen falsch glaubigen yrrsalen. Johannes Eberlin ꝛc. 1525 Jar. In Quart.

Besage der Vorrede ist diese Schrift wider einen Franciscaner Münch zu Annaberg gerichtet, den schon Carlstadt widerlegt haben soll. Vielleicht war derselbe Johann Fritzhans, wider welchen Carlstadt schon 1521 vom geweihten Wasser geschrieben hat. Ist 2¼ Bogen stark. S. Litter. Mus. 1 B. S. 420. In meiner Sammlung.

2820.) Ein schön Buch, wie man Gott bitten loben vnd danken soll, gemacht zu latin durch den hochgelahrten Doct. Erasmus von Roterdam, nùmlich, so viel meglich was, zu gemeinem Nutz vertutschet. Gedruckt zu Basel durch Johann Froben. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

2821.) Schöne Frag vnd Antwort, Was ain warhafftigen Christenn der recht Glaub, vnnd seyn frucht sey. Item die zehen gebot Gottes, wie er sie dem Moysi auff dem berg Sinay angeben hatt,

vnd

vnd das Vater vnser :c. den Jungen fast nutzlich. Hans Gerhardt Wegmaister zu Kitzingen. M.D.XXV. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, Christum vorstellend. In meiner Sammlung.

2822.) Das teutsch Gesang, so in der Meß gesungen wird zu Nutz vnd zu gut den iungen Kindern gedruckt. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 42.

2823.) Ein vnderweisung etzlicher artickel, so bruder Matthiß, Prior des prediger closters zu Worms, vngegründt in heyliger gschrifft, offentlich geprediget hat, vnnd durch Bastian goldtschmit, burgern daselbs auffgezeychnet, auß göttlicher gschrifft verworffen vnd zu nichts gemacht, Einem yedē Christen gar fruchtbarlich zu lesen, oder hören lesen. Am Ende: Geschriben durch die gnad Gottes des heyligen geystes von Bastian goldtschmidt burger zu Worms, an bruder Matthiß Prior zu Worms, im prediger Closter, auf den abendt der heyligen drey köning. 1525. In Quart.

Voran steht eine Vorrede, worinn der Verfaßer anzeigt, was ihn veranlaßt habe diese Schrift drucken zu laßen. Er habe sich nemlich selbst an den Prior gewendet und ihn gebeten, ihm über gewisse Artickel Rede und Antwort zu geben, wozu er sich aber durchaus nicht habe verstehen wollen, vielmehr sey er zur Obrigkeit gegangen, und habe sie gebeten, ihn anzuhalten, daß er sie mit Frieden laße, auf daß dem Kloster kein Aufruhr darauß entstehe. Deswegen habe er dieses Büchlein laßen ausgehen. Dieses ist nun ganz an den Prior gerichtet und enthält verschiedene Artickel, über welche er Belehrung von ihm verlangt, z. B. Vom Fegfeuer — Von Ceren vnd anruffen Marie und der Heyligen u. s. w. Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, der einen Dominikaner vorstellt, welcher mit jemand spricht. Ist 14 Bl. stark. In meiner Samml.

2824.) Ain vnüberwindlich Beschyrmbiechlyn von Hauptarticklen, vnd fürnemlichen Puncten der göttlichen geschrifft Auß dem alten vnd Neuen Testament. Mit bewerten beschlußreden. Aynem yeden rechten Christenmenschen zu handhabung der Götlichen warhait wyder die Veruolger derselben nutzlich zu gebrauchen :c. Benedict Gretzinger zu Reudtlingen M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Haynrich Stayner. 1525. In Octav.

S. Litter. Mus. 2 B. S. 291.

2825.) Ein vnüberwindtlich beschirm büchlein võ Haubtartickeln, vnd fürnemlichẽ puncten der götlichen geschrifft — gar nützlich zubrauchen. Benedictus Gretzinger. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2826.) Zu trost allen armen gewissen: Eyn kleyn buchlyn, durch Joannem Groner, Itziger zeyt Ecclesiasten zu Zerbest, zur anthwort auf nachfolgende artickel, Den hochgebornen Herrn, herrn Wolff vnd Johan Fürsten von Anholt rc. eyngelegt. Wittemberg. 1524. Am Ende: Auffs Wittemberg ym funffzehenden Hundersten vnd fünf vnd zwentzigsten jare. im Augustmonde. Gedeutzschet durch Stephanũ Rodt von Zwickaw. Gedruckt zu Wittemberg bey Joseph klug. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite steht: Dis büchlin ist durch die verordenten zu Wittemberg besehen, vnd zu drucken zugelassen. M. L. Also war auch schon um diese Zeit zu Wittenberg ein Censurcollegium errichtet! Ich habe dieses noch in keiner zu Wittenberg gedruckten Schrift bemerket. Die Artickel, über welche Groner (Groninger) Rechenschaft geben sollte, und auch hier giebt, betreffen besonders die Abschaffung der Ceremonien, als vmbgang, weichwasser, reuchern vnd messen der Votiven u. s. w. seine wider die grauen Münche gehaltenen Predigten. Das ganze beträgt 20 Bogen. Ist in meiner Sammlung.

2827.) Christliche Anzeigung Joachims von Grüdt das im Sacrament des Altars warlich sey Fleisch vnd Blut Christi, wider den schädlichen verführischen Irrtumb Vlrich Zwinglis zu Zürich. 1525. In Quart.

Der Verfaßer war zuerst Schulmeister zu Rapperschwyl, nachgehends Rathsschreiber zu Zürch; verlies diese Stadt und starb zu Rapperschwyl. Die Vorrede, die ein Fragment der Zürcherischen Reformationsgeschichte enthält, ist besonders merkwürdig, und mit Sanftmuth und Bescheidenheit geschrieben. S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 91.

2828.) Evangelium Marci 6. Ein Rathschlag wider die gottlosen Täntz. Caspar Gruner. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 38.

2829.) Hartmud von Cronberg, An Georgium Spalatinum. Eyn trostlich schrifft, vnd billich eyn Spiegel Gotlicher gnaden, eim gemeynen man. Wittemberg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2830.) Creutz büchlin oder ermanung des wolgebornē Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan d' hohen Stifft zu Straßburg, nach altem herkomen, beschehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daselbst. Am Ende: Getruckt zu Straßburg durch Wolff Köpphel am Roßmarckt, am. 9. tag des Mays. An. 1525. In Quart.

Enthält eine ernstliche Ermahnung an die Chorherren, ihren bisherigen Lastern Abschied zu zu geben. Unter dem Titel steht ein Creutz. Am Ende des Druckers Zeichen. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2831.) Creutz Biechlinn oder ermannung des wolgebornen Herrn Sigmunden Grauen von Hohenloe, Thumdechan der hohen Stifft zu Straßburg, nach altē herkommen beschehen an die Vicarien vnd Chorß verwanten daselbst. Am Ende: 1525. In Quart.

Unter dem Titel stehet das nemliche Creutz. Ist 9 Bl. stark. In meiner Samml.

2832.) Ein tröstliche Sermō von der vrstendt Christi, den schwachen im glauben nützlich zu lesen. Caspar Huberinus. 1525. In Quart.

Der Verfaßer dieser Sermon war Prediger in Augsburg. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2833.) Das die Secten vñ Menschen leren in der Christenheyt sollen außgetilget werden. Johannis Huß. Verdeutscht durch Wentzeslaum Linck. Ecclesiasten zu Aldenburgk. Anno: M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Voran steht Otho Brunfelßens kurze Vorrede. Auf dem Titel das Aldenburgische Wappen. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2834.) Joan: Huß Von schedlichkeit der menschen satzungen oder Tradition. Verdeutsch durch Wentzeslau Linck. Ecclesiasten zu Aldenburgk. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Altenburgk. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 27. Auch hiezu hat Otto Brunfels eine kurze Vorrede gemacht. Eine zweyte Ausgabe, die ich besitze, hat auf dem Titel: Gedruckt zu Aldenburgk durch Gabriel Kantz; ohne Jahr. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark.

2835.

2835.) **Klag etlicher Brüder an alle Christen von der grossen Ungerechtigkeit vnd Tyranney, so Endressen Bodensteyn von Carolstat ietzt vom Luther zu Wittenberg geschicht. Valentinus Ickelschamer zu Rothenburg an der Thauber.** (1525.) In Quart.

So führet J. F. Köhler in seinen Beytr. 1 Th. S. 120. diese Schrift an, und vermuthet, daß Carlstadt selbst Verfaßer derselben seyn möchte. Von diesem Ickelsamer, der ohne Zweifel Carlstadts Parthey gehalten, und zu Rothenburg eine Schule soll errichtet haben, giebt Nachricht Reichard in seinem Versuch einer Historie der deutschen Sprachkunst, S. 22. u. f. woselbst unter andern von Ickelsamers Teutschen Grammatica, die unter die ersten teutschen Sprachlehren gehört, und in 8. ohne Anzeige des Jahrs und Druckorts erschienen ist, gehandelt wird. Sie ist 2 Bogen stark.

2836.) Von dem Jubel Jahr. Diß Büchlein sagt gar offenbar von zwifeltigen Jubel Jahr, Das ein des Herrn Jesu Christ, das ander des Bapst Jahrmarck ist. Welcher diß Büchlin recht besicht, der lauft gen Rom vm Ablaß nicht. (1525.) In Quart.

Ist in Reimen verfaßt. S. Hirsch l. c. I. S. 41.

2837.) Ein Christenlich widerfechtūg Leonis Jud, wider Mathes Kretzen zu Augspurg, falsche Endchristische Mess. Vand priesterthumb, auch das das brot vnd weyn des fronleychnams, vñ bluts christi, kein opfer sey. Ein Epistel Huldrichs zwinglis an alle Christenliche brüder zu Augspurg. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 269.

2838. Etlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Gepredigt durch M. Mihaelen Keller, Predicanten bey den Parfüssern zu Augspurg. M.D.XXV. Des Monats May. Am Ende: Mein Hoffnung Christus. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, welcher die Einsezung des Abendmals vorstellt. Der Verfaßer eifert insonderheit sehr wider die Messe: denn alsbald man aus dem Nachtmal ein Meß und Opfer gemacht hat — da hat iederman dahin tracht, viel Meß zu stifften, viel Jartäg aufzurichten, groß Capell, ia grosse stifft und Clöster bauen laßen — Also hatt iederman sein lezte Zuflucht zu den Messen gehabt — Sie haben die Messe in solche dienstbarkeit bracht, daß sie damit gedient haben, lebendigen und todten, schlaffenden und wachenden, kranken und gesunden, frölichen und betrübten, wanderern und eynheimischen; schiffleuten und wagenleuten — Sie haben ein solchen geldstrick daraus gemacht, daß ein geschwinder Vogel gewest wer, der ihnen nicht Federn gelassen hätte. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2839.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Gepredigt durch M. Michaelen Keller, Predicanten bey den Parfüßern zu Augspurg. M.D.XXV. des Monats May. In Quart.

Ist von der vorhergehenden Ausgabe verschieden. Der nemliche Holzschnitt unter dem Titel. Ist 6 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2840.) Frag vnnd Antwort etlicher Artickel zwischen M. Michaelem Keller predicanten bey den parfüssern, und D. Mathie Kertzen predicanten auf dem hohen stifft zu Augspurg newlich begeben. Anno XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2841.) Von etlichen Klagen die der allmächtig Gott thut durch seine Knechte, die Weißagen jezt in diesen Zeiten wol zu behertzigen u. s. w. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 39.

2842.) Van knyphoff syner legent Js hyr in kort vñ behent Dar inen wol in kan vorstán Wo syne auslegye synt ghe gán. (1525.) In Octav.

Voran steht Clawes Knypfof in Lebensgröße. Dieses Gedicht ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2843.) Dyalogus Der Auszgelauffen Münch. Hie sihestu. 1. Ob die auß getretenen oder bleibenden Ordenspersonen billicher Apostaten sein. 2. Wie schedlich vnd vnchristenlich Clöster leben vñ gelübdt sein. 3. Worauff mann sollich gelübdt vñ leben gründet. 4. Warzu Clöster vñ Stiffte angerichtet. 5. Was geloben für ein werck sey. 6. Was Apostata, oder Schismaticus sey. 7. Ob man mit beten, fasten vnnd anderer übunge keuschheit erlangen müge. Mit erklerũge viler sprüche der schrift so darauff gehen. Wentzeslaus Linck Ecclesiastes zu Aldenburgk. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz: Im Tausent Fünff hundert vnd im. XXV. Jare. In Quart.

Diese Ausgabe stimmt mit der, unter dem Jahre 1524 angezeigten, vollkommen überein. In meiner Sammlung.

2844.) Das Vater Unser durch Doct. Wenceslaum Lincken Bicht vnd Bittweise ausgelegt. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

2845.) Das Achtzehend capitel Matthei. Wie man mit den Schwachglaubigen vnd sündigen Menschen, Christenlich handeln solle. Wentzeslaus Linck. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Aldenburgk. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2846.) Ob die Geystlichen Auch schuldig sein Zinße, geschoß ꝛc. zu geben vnd andere gemeyne bürde mit zutragen. Eyn Sermon Auffs Euangelion Matt. 22. Ob sich gezyme dem Keyser Zinß geben. Wentzeslaus Linck. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. (1525.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2847.) Ob die Gaystlichen auch schuldig sein Zynße Geschoß ꝛc. zu geben, vnd anndere gemayne bürde mit zutragen. Ain Sermon Auffs Euangeliō Mat. 22. Ob sich gezyme. Dem Kayser. Zynß geben ꝛc. Wentzeslaus Linck. M.D.xxv. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 271.

2848.) Ob die gaistlichen auch schuldig seyn Zinse Geschoß ꝛc. zu geben vnd andre gemeine Bürde mitzutragen, ein Sermon aufs Evangelien Matth. 22. Ob sichs gezieme dem Kaiser Zins geben. Wenceslaus Linck. 1525. In Quart.

S. Hirsch, l. c. I. S. 39.

2849. Ain klaine Außlegung vber das. xx. Capitel Exodi, der zehen gebot des Philippi Melanchtons. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2850.) Ain Sermon von dem Priesterthumb wie vnd was ain yeder Prediger vnd hirdt gesint vnd geschickt soll seyn. Philip. Melan. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2851.) Von der Messe. Propositiones. Philippi Melanchtonis. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine zweyte Ausgabe: Vō der Messe Propositiones ꝛc. M.D.XXV. 4. hat Bibl. *Schadel.* P. I. p. 267.

2852.) Etliche Christliche Bedenken von der Meß vnd andern Ceremonien. Joh. Pommer. Phil. Melanchthon. Straßburg. 1525. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

2853.) Offenbarung der allerheimlichisten heymlicheit, der ytzigen Baals priester, durch wolche die welt lange zyt geblendt, vñ das lyden Christi schämerlich geschmecht worden ist, genannt Canon oder die Styll meß. Durch Doctor Philippum Melhofer von Erißkilch M.D.XXV. 2. Thim. 3. Ir thorheyt wirdt yederman offenbar werden. Am Ende: Ex Erißkilch vltima Januarii Anno. 1525. In Quart.

Auf der Rückseite des Titels steht: *Christiannus herbstmayer* de Vischbach Sacerdotibus — Gratias agite huic monitori Philippo, cuius opera factum est, vt etiam Rustici vestra mysteria legant quod si hunc laborem displicere vobis intellexerit mox longe atrociora edet. malo enim nodo, malus adhibendus est cuneus valete et resipiscite. Ex Schachen. M.D.XXV. Der Verfaßer gehet in dieser merkwürdigen Schrift die ganze Meße, Satz für Satz durch, und macht darüber seine Gloßen, die freylich sehr bitter und zum Nachtheil derselben ausfallen. Das ganze ist 16 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2854.) Ein Tractat in dem kürtzlich durch die heilige Geschrifft angezeiget wird, wie der inwendig vnd vßwendig Mensch wider einander vnd bei einander seyn ꝛc. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. III. S. 31.

2855.) Außlegunge vber das Euangelion von der Kirchweyhunge Luce. 19. Ingressus Jesus perambulabat Hiericho. Georgius Mohr zu Born Prediger. Anno. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz von Schwebischen Hall. Anno dni Tausent Fünffhundert fünff vnd zwentzigsten Jare. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift: Seinen lieben herren vnnd Brüdern in Christo der gantzen versammlung zu Born, Georgius Mohr von Koburgk, daselbst Prediger. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2856.) Ain Christliche ermanung auß dem Euangelio, dixit Martha ad Jesum Wider das zaghafftig erschrecknus des todes. Magister Georgius Mohr Prediger zu Born. M.D.xxv. In Quart.

In der Zapfischen Sammlung.

2857.

2857.) Eyn Christliche vormanūge aus dem Evangelio: Dixit Martha ad Jesum: Wider das zaghafftige erschrecknis des Todes. Magister Georgius Mohr. 1525. Am Ende: Gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift: Dem Erbarn Caspar von Kitschen. Wünsch ich Georgius Mohr von Koburgk zu Born prediger Gnad und frid u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2858.) Christenliche vermanung vnd vnderricht. wie zu diesen geferlichen letsten zeitten die Christgleubige Menschen in Christlicher Pueß, vnnd andechtigen gebett zu vnderweisen vnd zu ermanen seint. Durch M. Hainrichen Müelich, der Rö. zu Hungern vnnd Bohem rc. Kü. Me. rc. Hofpredicanten geschrieben. Hiere. 18. 1. Thim. 2. 2. Thessa. 2. (1525.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 40.

2859.) Grunt vnde orsake, vth der hyligen schryfft, Wo vnde worumme, de mysbrücke bey der heylgen mysse, Jår tyden, gewygedem solte vnde water, sampt etlycken anderen Ceremonien bey den von Nörenberch nagelaten seyn. M.D.XXV. Am Ende: Gedrucket tho Wittemberch, dorch Hans Barth, vnd dorch Hans Bossow des vyfften dages Augusti. In dem Jåre M.D.XXV. In Octav.

S. Wills Bibl. Noric. P. II p. 58. Ist 7½ Bogen stark.

2860.) GRVNDT vnd vrsach aus der heyligen schryfft, wie vnd warum die Eerwirdigen herren — sampt etlichen andern Ceremonien abgestelt vndterlaßen vnd geendert haben. 1525. In Octav.

S. Feurl. Bibl. Symbol. S. 266. u. f. Ist 8 Bogen stark.

2861.) Ein gut vnterricht vnd getreuer Rathschlag, auß heyliger Götlicher schrifft, wes man sich in disen zwitrachten — halten sol — Geschriben an ein Erbern Weysen Rath der löblichen stat Nuremberg durch ire Prediger. M.D.XXV Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hanß Hergot. M.D.XXV. In Quart.

Ist ein Nachdruck des 1524 herausgegebenen und oben n. 2407. angezeigten Rathschlags. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2862.) Ain gut underricht vnd getrewer Ratschlag, auß hailiger götlicher schrifft, weß mā sich in disen zwitrachten — halten soll — Geschriben an ain Erbern, Weysen Rhat der löblichen Stat Nürnberg durch jre prediger. M:D:XXV. In Quart.

Ein wiederholter Nachdruck. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Osiander ließ diese Schrift 1553 zu Königsperg in Preußen noch einmal abdrucken. Sie ist 12½ Bogen stark.

2863.) Eyn Ratschlag, Den etliche Christenliche Pfarherrn, Prediger, vnnd andere, Götlicher schrifft verstendige, Einem Fürsten, welcher yetzigen stritigen leer halb, auff den abschied, iungst gehaltens Reichßtags zu Nürnberg, Christlicher warhait vnderricht begert, gemacht haben, die auch solchs Ratschlags zur notturfft bekendtlich sein, Vnnd durch götliche schrifft verthedigen wöllenn. Cum Gratia & Priuilegio Senatus. 1525. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Jobst Gutknecht. In Quart.

Es ist dieses die, von dem Evangelischen Theil gefertigte Beantwortung der XXIII. Artickel, welche Marggraf Casimir auf den 1524 gehaltenen Landtag beyden Partheyen vorlegte. Unterschrieben haben dieselbe: Die sechs Pfarrherrn, Prediger vnd ander zu dem beratschlagten außschuß verordent. Nach Zeltners Meinung in seiner Abhandlung von den Schwobacher Artickeln S. 58. soll Johann Schopper der Verfaßer seyn. Obiger Titel steht in einer Einfaßung. Das ganze ist, ohne das vorhergehende Register oder die Puncten der Artickel, 150 Bl. stark. Ist in meiner Sammlung.

2864.) Ratschlag, Den ettliche Christenliche Pfarrherrn, Prediger, vñ andere, Gottlicher gschrifft verstendige, Eynem Fürsten — gemacht habenn u. s. w. M.D.XXV. In Quart.

Ist eine wiederholte Ausgabe. Der Titel in einer Einfaßung. Ist ohne das voranstehende Register CVI foliirte Bl. stark. In meiner Sammlung.

2865.) Confutation Wider meiner G. H: der Marggraffenn zu Branndenburg ꝛc Prelaten, Stifften vñ Clöstern, Papistischen Ratschlags, irenn F. G. auf xxiii fürgehaltē Artickel, der Euangelischen leer halbenn gegebē. (1525.) In Quart.

Die Papistischen Prälaten gaben wider den vorhergehenden Rathschlag, einen andern Rathschlag heraus, welcher hier widerlegt wird. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2866.) Die Artickel vnd bewerung derselbigen, so die Prelaten, Ebt, Stifft vnd Clöster haben eyngelegt, in Lutherischen sachen, am tag des gesprechs vor dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn Casimir Marggraffen rc. M.D.xxv. In Quart.

Vermuthlich ist dieses diejenige Schrift, welche in der vorhergehenden widerlegt wurde. S. **Wills** Bibl. Noric. P. VII. p. 261. Sie ist 3½ Bogen stark.

2867.) Artickel aus Euangelischer schrifft gezogen, der sich die prediger zu Nürmberg vereynigen sollen, wilchs auch Christlich vnd gut were, das man sich der an allen orten vorgleychte. Item wie sich der Babst mit den könig von Frankreich yn newlichkeyt vorbunden hat. (1525.) In Quart.

Eine äusserst seltene Schrift, welche die zwölf Artickel enthält, über welche das bekannte Religionsgespräch zu Nürnberg sollte gehalten werden. Von diesem Religionsgespräch S. **Wills** Acta Colloquii Religionis Caussa Norimbergae A. C. M.D.XXV. habiti &c. wo diese Artickel wieder abgedruckt worden sind. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Blätter stark. In meiner Sammlung.

2868.) Handlung Eynes Ersamenn weysen Rats zu Nürnberg mit jren Predicanten Newlich geschehen rc. M.D.XXV. In Quart.

Dieses sind die Acta des Nürnbergischen Religionsgesprächs. **Will** hat sie in der oben angezeigten Schrift wieder abdrucken laßen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Ich besize auch den Nachdruck, welchen **Osiander** MDLIII. zu Königsperg in Preußen veranstaltete.

2869.) Was ein Erber Radte d' Stat Nürnberg jrer Bürgerschafft zu gut in manicherlay Arttickeln, So sie sich haben beschweren mügen nachgelassenn vnnd gelinndert hat rc. M.D.XXV. Am Ende: Decretum in Consilio 2. Junij. Anno. 1525. In Quart.

Von dieser merkwürdigen Schrift giebt Nachricht **Strobel** l. c. 2 B. 1 St. S. 97. u. f. Um den, durch den Bauernkrieg verursachten Unruhen, vorzubeugen, entschloß sich der Stadtrath in Nürnberg, ihren Bürgern, und auch den Bauern auf dem Lande Erleichterung mancher Beschwerden zu bewilligen. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Samml.

2870.) Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg jrer Burgerschafft zu gut in mancherlai Artickeln, So sie sich habenn beschwern mögẽ nachgelassen vñ gelindert hat. Am Ende: Decretum in Consilio 2. Junii. Anno. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2871.) Was ein Erber Rathe der Stat Nürnberg, irer Burgerschafft zu gut, in mancherley Artickeln, so sie sich haben beschweren mögen nachgelassen vnd gelindert hat. Am Ende: Decretum in Consilio 2. Junij. Anno 1525. In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 97.

2872.) Was ein Erber Rate der Stat Nürmberg irer Burgerschafft zu gut in mancherlai Artickeln, So sie sich haben beschweren mögen nachgelaßen vnd gelindert hat. (Ohne Anzeige des Jahrs.) In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. & II. p. 30. Ist 1½ Bogen stark.

2873.) Was ein Erber Rate — Item auch von den eylfertigen Feyertag, so byßher von den Menschen aufgesezt vnnd beyfunden zu haben geboten. Anno M.D.XXV. In Quart.

S. Wills Bibl. Noric. P. I. Sect. II. p. 30. Ist 1½ Bogen stark.

2874.) Ein Gesprech etlicher Predicanten zu Basel, gehalten mit etlichen Bekennern des Widertouffs. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Valentinum Curionem, Vff den erstē tag des Herbstmonat. im jar M.D.XXV. In Quart.

Der Verfaßer dieser Schrift ist Johannes Oecolompadius. Diese Unterredung ward zu Basel 1525 am Pfingstmontag in der S. Martinskirche gehalten. Ist 2 Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Eben dieses Gespräch soll auch Silv. Ottmar zu Augspurg gedruckt haben. Vielleicht ist es das folgende?

2875.) Ain Gespräch etlicher Predicanten zu Basel gehalten, mit etlichen Bekennern des Wydertauffs. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2876.) Vom nachtmal Bewcysung auß Euangelischen schrifften, wer die seyen, so des Herren Nachtmals wort vnrecht verstanden vnd außlegen, Durch Joan. Ecolampadium, Christlicher gemayn zu nutz verdeutscht, durch Ludwig Hätzer. O Gott erlöß die gefangnen. (1525.) In Quart.

Voran steht Hätzers Vorrede. Oecolampadius hat diese Schrift Diebolten Billicano, Prädicanten zu Nördlingen zugeeignet, und die wider ihn gerichtete Schrift, die Lehre von dem h. Abendmal betreffend, zu beantworten gesucht. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2877.

2877.) Wider Caspar Schatzgeyer, Barfüser Münchs, vnchristlichs schreybē, damit er, daß die Messz eyn opfer sey, zu beweysen vermaint. Andreas Osiander. Nürmberg. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist eine Widerlegung der Schatzgeyerischen Schrift, die er wider die Probsten bey S. Sebald und S. Lorenzen, die Abschaffung der Meß betreffend, schrieb. Der Titel in einer Einfaßung. Sie ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2878.) Wider Caspar Schatzgeyer, Barfüsser münchs — zu beweysen vermaynt. Andreas Osiander. Nürmberg. M.D.xxv. In Quart.

Ein Nachdruck der vorhergehenden Schrift. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2879.) Eyn Schöne, fast nützliche Sermon, vber das Euangelion. Matthei am. xvij. Do Christus den zolpfenning bezalet. Von gehorsam weltlicher Obrigkait. Vom gebrauch Christenlicher vnd weltlicher Freyhait. Von Götlicher fürsichtigkait. Andreas Osiander. zu Nürnberg. 1525. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung. Osiander ließ diese Sermon zu Königsperg in Preußen 1553 wieder nachdrucken.

2880.) Ain schöne fast nützliche Sermon über das Evangelion Mathei am. 17. — Andreas Osiander zu Nurnberg. M.D.XXV. In Quart.

In Herrn Zapfs Sammlung.

2881.) Eyn ertzwungne Antwort Wolffgangen Rappolts Auff die vngelarte verleging des Doctor Zack Administratoris zu Braga der Elpognisch Ordenung. Gleycher weys, wie Jannes. vnd Jambres Mosi widerstunden Also widerstehen auch etlich der warheyt — gleych wie auch yener. 2. Thimo. 3. 1525. In Quart.

Ist eine Antwort auf die Widerlegung der Elnbogischen Ordnung, die Doctor Johann Zack, Administrator des Erzbisthums zu Prag herausgab. Recensirt hat diese Schrift Strobel in seinen Beytr. zur Litterat. 1 B. S. 466. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2882.) Eyn kurtze Epistel An die vom Elpogen von Wolfgangen Rappels ausgangen. Fürcht dich nicht, du kleine herd, es ist ewres vaters wolgefallen, euch das reych zu geben. Luce. 12. 1525. In Quart.

In dieser Epistel nimmt Wolfg. Rappolt von seiner bisherigen Gemeine zu Elbogen Abschied, weil er nicht mehr sicher zu seyn glaubte. Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite des letzten Blats steht ein Holzschnitt, einen Bauer vorstellend. Ist 1¼ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2883.) Ein erklerung der zwelff artickel christlichs Glaubens, vnd der leufftigsten puncte alles christlichen lebens, mit anzayg wo sie in der heyligen geschrifft gegründet, einem yeden Christen menschen zu rechtem verstandt der schrifft dienstlich, Durch Doctor Vrbanum Regiū, new corrigirt vñ gemert. 1525. Marci am 9. Magstu glauben? wer glaubt dem seind alle ding möglich. In Octav.

Nach dem Register über die zwölff Artickel, folgt, unter einem besondern Titel, Eyn kurtze erklerung etlicher leuffiger Puncten — zu dienst Lucas Gaßner dem altern. Durch Doctor Vrbanū Regium 1525. Beyde Titel in einer Einfaßung. Das ganze ist 13 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2884.) Ain Sermon vom eelichen stand, wie nutz, not, gut vnd frey er jederman sey, Durch D. Vrbanū regium. M.D.XXV. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift dem Ersamen weysen Martin Weiß dem jüngern, worinn die Veranlaßung derselben angezeiget wird. Diese war nemlich die, durch denselben den 20 Marcz öffentlich vollzogene eheliche Einsegnung seines lieben Bruders in Christo D. Johann Frosch, mit einer erbaren, züchtigen Jungfrawen, welcher eine große Menge Volkes beywohnte, und worüber man sich, als ob ainem newen seltzamen Ding verwunderte. Die, bey dieser Gelegenheit gebrauchte Copulations-Formel hat Strobel in den N. Beyträgen 1 B. 2 St. S. 183. sqq. ganz abdrucken laßen, auch von dem Joh. Frosch, der damals mit dem Regius Prediger zu Augspurg war, Nachricht gegeben. S. auch von diesem Frosch Wills Nürnb. Gelehrt Lexic. 1 B. S. 491. ingleichen Nopitschens Fortsetzung 5 Theil S. 371.

2885.) Eyn trostliche disputatiō auff frag vnd antwort gestellet, den glauben vñ die lieb betreffent. Vñ wie eyner den andern Christlich unterweysen sol, gantz nützlich zu den Artickeln D. Vrbani Regii vnd Gretzingers. 1.5.2.5. Am Ende: Gedruckt zu Erffurt durch Johannem Loersfelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2886.) Ain Tröstliche disputation, auff frag vñ antwort gestellett, den glauben vnd die lieb betreffend, Vnnd wie eyner den andern Christlich vnderweysen soll, gātz nützlich zu dē artickeln Doct.

Doct. Vrbani Regii vnnd Grötzingers: Wittenberg. M:D.XXV. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Am Ende befindet sich ein Holzschnitt, die Hirten auf dem Felde vorstellend. Oben ein Engel mit einem Zettel, auf welchem stehet: Gloria in excelsis deo. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2887.) Ein trostliche disputation, auff frag vnd antwort gestellet, von zwayen handtwercks mennern, den Glauben, vñ die lieb, auch andere Christenliche leer betreffen — gantz nützlich zu den artickeln Doctoris Vrbani Regii vnd Gretzingers. New corrigiert vnd gemert. 1525. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2888.) Eyn beuelhe des Churfürstenn von Sachssen vnnd Herzog Johann Fridrichs, wie sich die priesterschafft in yrs F. G. Fürstenthumb vnd landẽ halten solle, mit verkundung des heiligen wort Gottes. M.D.XXV. In Quart.

Auf der Rückseite heißt es: Ein sendbrief eyns Priesters, darin̄ begriffen ist, was der Fürstlich bevelhe zu Weymar gewesen, vf Donrstag nach Assumptionis geschriebẽ an herr Heinrichen pfarrherrn zu Elxleben an der Gera. Am Ende steht: Gebenn eylennt zu Erffurt auf Sonntag nach Bartholomei Anno ꝛc. MDxxv. Ewer williger Wolfgangus Rißwetter, Pfarher zu N. ... Die ganze Priesterschaft muste zu Weymar erscheinen — es wurden zwo Predigten gehalten, und die Priesterschaft ermuntert, das reine Wort Gottes zu lehren — dann wurde die gesammte Priesterschaft vorgeladen, und ihnen der Befehl — das Evangelium rein und lauter zu predigen, u. s. w. ernstlich bekannt gemacht. Diese Seltenheit ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2889.) Das man das lauter rain Euangelion, on menschliche zusatzunge predigen sol, Fürstlicher Beuelh zu Weymar beschehen. 1525. Am Ende: Geben eylend zu Erffurt auff Suntag nach Bartholomei Anno 1525. In Quart.

Ist blos ein Abdruck der vorstehenden Schrift mit veränderten Titel. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2890.) Drey geystlich lieder vom wort gottes, durch Georg kern landtgraff Philips zu Hessen Gesangmayster. Der Juppiter verendert geystlich, durch Hans Sachsen Schuster. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2891.) Jacob Schenck von Stauffenberg Sendtbrieff, an etlich vermeinten, doch vnwissendt, Euangelisch prediger, so sagen, Es thu nyemant wider den willen gottes, vnd yederman sey beschaffen, wo er hy gehör, Vnd all gut werck verwerffen on vnderscheyd. Vnd ein ermanung an das frum̄, einfeltig, vngelert volck, das sie sich nit lassen verfüren. Wappen. 1525. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2892.) Ratschlag vber den Lutherischen handel, dem Durchleuchtigen Hochgebornē Fürsten vñ Herren, herrn Ludwigen Pfaltzgrauen bey Rheyn, Hertzogen in Bayern, vnd Grauen zu Veldenz, zu weylent fürgenōmenen Speyrischen Reichstage, Gemachet durch seiner F. G. Landtschreiber Guttenberger gemaynschafft Jacob Schorren. Psalm. 93. Merckent auff jre vnweysen im volcke vnd jre Narren werden doch ainmal weyse. M.D.XXV. In Quart.

Eine sehr gründliche Schrift, auf Befehl des Pfalzgrafen Ludwigs — an welchem sie auch gerichtet ist, verfaßt, entscheidet die aufgeworffenen Fragen, Vom Vicarien — Hochpriesterthum — Von glübdt der armut — Von glübdt der Keuschait — durchgehends zum Vortheil Luthers Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2893.) Ratschlag vber den Lutherischen handel, dem Durchleuchtigen — herrn Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — gemacht durch syner F. G. Landtschryber Gutenberger Gemeynschafft Jacob Schorren. Das Pfälzische Wappen. Ps. 93. Merckent vff ire vnweisen u. s. w. Am Ende: Zu ere dem Durchleuchtigen — Ludwigen Pfaltzgrauen by Rhyne — Das Pfälzische Wappen. Jacob Schorre E. F. G. williger vnd gehorsamer ꝛc. In Quart.

Scheinet die Original-Ausgabe zu seyn. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2894.) Ain Trostbrief an die Christlichen gemayn zu Bamberg. Johannes Schwanhawser. Math. 10. Fürcht euch nit u. s. w. Am Ende: Geben in meinem eliend. Anno M.D.XXV. Johannes Schwanhawser. In Quart.

Dieser Johann Schwanhauser war einer der ersten evangelischen Prediger und Custos zu Sct Gangolph in Bamberg. Im Jahr 1525 hat ihn der Magistrat in Nürnberg von Bamberg auf drey Monate entlehnt und ihn zum ersten evangelischen Prediger für die Nonnen bey Sct Catharinen in Nürnberg bestellt. Ohne Zweifel ist er wieder nach Bamberg zurückgekehrt, wo er auch am Tag Egidi 1528 gestorben ist. Am Schluße ist eine nachdrückliche Widerlegung der zwölf Artickel der auf-

aufrührischen Bauerschaft beygefügt worden. Von diesen Schwanhäuser S. Wills Nürnb. Gelehrt. Lexic. 3 Th. S. 626. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2895.) **Beschwerung der alten Teufelischen Schlangen mit dem Göttlichen wort. Ps. 57. So dir yetzt Gott seyn wort bescheert | Nit als die schlang die man beschweert | Verstopf deyn or, vor solcher krafft | Nach teuffelischer eygenschafft. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg, durch Hannß Herrgott, im Jar M.D.XXV. In Quart.**

Der Verfaßer dieser Schrift war der berühmte Johann, Freyherr von Schwarzenberg, dessen bereits gedacht worden ist. Die Veranlaßung zu derselben giebt er selbst zu erkennen, da es auf der Rückseite des Titelblats heißt: Hochuerursachte schuldige vnterrichtung vnd ermanung, so eyn vatter seinem irrenden Sun, Euangelischer leer halb, auß grund Göttlicher schrifft thut. Noch deutlicher erklärt er sich darüber in der, auf dem 3ten Bl. an seinen Sohn gerichteten Vorrede, worinn er meldet, daß er ihm ein buchlein zugeschickt habe, welches er hier zu widerlegen gedencket, und dieses geschicht auch in der gegenwärtigen Schrift. Es war dieses der älteste unter seinen Söhnen, Christoph, Bairischer Landhofmeister, der bey dem Herzog in großen Gnaden stand. Derselbe wollte nichts von der evangelischen Lehre wissen, vielmehr gab er sich, zur äussersten Kränkung seines Vaters, alle mögliche Mühe dieselbe zu unterdrücken. Auf dem Titel und am Ende stehet ein Holzschnitt, der eine Person vorstellet, die eine Schlange beschwört. Das ganze ist in 10 Artickel abgetheilt; Vor iedem derselben steht ein Holzschnitt, und unter demselben allezeit etliche deutsche gereimte Zeilen. Von Johann von Schwarzenberg Leben und Schriften S. Strobels vermischte Beyträge zur Geschichte der Litteratur S. 1. u. f. Das ganze ist CXLII Blat stark, und in meiner Sammlung.

2896.) **Beschwerung der alten Teufelischen Schlangen mit dem Götlichen wort. Ps. 57. So dir yetzt Gott sein wort bescheert u. s. w. New Corrigiert vnd besser Registeriert. Am Ende: Gedruckt im M.D. vnd xxv. Jar. In Quart.**

Auch dieser Nachdruck scheinet in Nürnberg aus der nemlichen Preße zum Vorschein gekommen zu seyn. Wenigstens sind die Holzschnitte und die Typen die nemlichen. Ist ebenfalls CXLII. Blat stark, in meiner Sammlung.

2897.) **Ceremonien vnd vngegründete Mißbräuche im Gottesdienste abzustellen M. Georgius Spalatinus an das Capitel im Schloß zu Altenburgk. Item des Capitels Antwort. Gedruckt zu Wittemberg durch Hanns Weiß. 1525. In Quart.**

Herausgeber dieser Schrift ist Wencesl. Linck. S. Hirsch l. c. IV. S. 40.

2898.) Ain Newes gutes, seligs Jare, Des newgeborn Kindlein Jesus, Ganz Christlich, nutzlich, vnnd lieblichen, Sampt ainem zuberaiten Wieglein, Gaystlich außgelegt, vñ ettlichen Christlichen Klosterfrawen, gewünscht, vnd zu ainem warzeichen der gnad gotes zugeschickt. Auff das Tausent Fünffhundert vnnd XXV. Jar. Hainrich Spelt. In Quart.

S. Bibl. *Schadel*. P. I. p. 272.

2999) Ein kurzer begriff wie sich ein warhaffter Christ, in allem seinem wesen vnd wandel gegen Got vnd seinem nechsten halten sol. Lazarus Spengeler. (1525.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2900.) Von dem heyligen rechten Christlichen glauben. Johannes Staupitz Nach seinem abschayden an tag kumen vnd außgangen 1525. Am Ende: Doctor Johannes Staubitz Abte zu sant Peter zu Salzburg. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung Ist 2½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

2901.) Ein schön Lied: Dein armer Hauffe herr thut klagen, darüber der zehnte Psalm, zu singen wider den Antichrist vnd sein Reich im Ton: Pange linguam von Michael Styefel. M.D.xxv. In Quart.

Steht auch im ältesten Leipziger Gesangbuch 1542, und in Olearii Nachricht von einem alten und sehr raren Lutherischen Gesangbuch 1722. Enthält in 18 Strophen eine der heftigsten Invectiven auf den Pabst. In diesem Jahre fand Stiefel seine Beförderung im Oestreichischen. S. Strobels N. Beytr. 1 B. 1 St. S. 32.

2902.) Ordnūg des herren Nachtmal: so man die Messz nennet, sampt der Tauff vñ Insegung der Ee, Wie yetzt die diener des wort gottes zu Strasszburg, Erneuwert, vnnd nach göttlicher geschrifft gebessert haben vß vrsach jn nachgender Epistel gemeldet. M.D.xxv. Beati omnes &c. In Quart.

Unter obigem Titel steht ein kleiner Holzschnitt, den König David vorstellend. Auf der Rückseite **Johann Schwans, Burgers zu Straßburg Vorrede**, worinn er schreibt, daß er das, was die Diener des Worts nach jetzigen Gebrauch geordnet, durch den Druck habe bekannt machen wollen, damit ein jeder sehen könne, daß zu Straßburg nichts ohne die Schrift u. s. w. gehandelt werde. Auf der lezten Seite ein Holzschnitt, den David mit der Harpfe u. s. w. vorstellend. Darunter: Lobet den herren mit pusanenhal u. s. w. Halleluia. Psalmus CL. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2903.) Ordnūg des Herren Nachtmal: so man die messz nennet, samt der Tauff vñ Insegūg der Ee, Wie yetzt die diener des wort gots zu Straßburg, Erneuwert, vnd nach götlicher gschrifft gebessert habē vß vrsach in nachfolgender Epistel gemeldet. M.D.xxv. In Octav.

Voran Johann Schwans Vorrede. Beschrieben hat diese Ausgabe H. C. König in seiner Bibliotheca Agendor. S. 193. u. f. Die vorhergehende Ausgabe in 4. blieb demselben unbekannt. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2904.) Auffrur Zwitracht vñ Uneinigkeyt, zwischē woren Euangelischen Christen für zukomen, kurtz auch vnüberwintlich leer, Einem yeden erkenner Gottes, besunder, Allen fromen Christenlichen Fürsten vnd landsherren not, türfftig, vor ergangner auffruhr, Etlichen großmechtigen Herren geprediget, vñ auß ansinnen fromer Christen (wienach folgt) in truck bracht. M.D.XXV. D. Jacobus Strauß Jesu Christi vnd aller Christen diener. Kauff vñ besichs biß an das ende, es wirt dir gefallen. In Quart.

Die Vorrede an alle fromme Christen gerichtet, in welcher Strauß meldet, daß er sich um den Haß seiner Feinde, die ihm Schuld gaben, daß er an dem Aufruhr schuld sey, zu entgehen, aus dem Land begeben habe, ist datirt M.D.XXV. Große Herren und ihre Minister finden hier gute Lectiones. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2905. Grund vnnd Schriftliche anzaygungen auß hailiger geschrifft, des aynigen Artickel halber vnnsers glaubens, Nemlich Christum zur hellen hynunder gestygen vnd gefaren seyn, Wider etliche Naßweyß vnserer zeyt die an dem Artickel fast Schwancken 2c. Anno. 1525. S. V. P. Am Ende: Gott sey lob 2c. S. V. P. In Quart.

Unter obigem Titel ein kleiner Holzschnitt, die Höllenfahrt Christi vorstellend; und darunter Psalm 29. Vespere demorabitur fletus et ad mane leticia. Ist 9 Bl. stark. In meiner Samml.

2906.) Eyn Freundtliche Verwarnung vnd Bitt an ayn gantz Capitel, die Vnchristliche Ceremonien zu fallen lassen, vnd dagegen Christliche auffzurichten, Vnd des Capitels Antwort darauff, Allen Stifften, Clöstern vnd andern zu heyl vnd selickeyt. Wittemberg M.D.xxv. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.25. In Quart.

Der Herausgeber dieser beyden Schriften hat sich nicht genennet. Die erste an das Capitel gerichtete, ermahnet dasselbe, den vermeynten Gottesdienst, den man bisher ohne allen Grund

und Befehl Gottes getrieben, fahren laßen, und dagegen die Christliche Messe und Communion nach Christi Einsezung einführen sollte, wogegen in der andern Schrift feyerlich protestirt wird. Am Schluße sagt der Herausgeber — Aber umb eyns will ich aller meniglich trewlich gebetten haben, sie wollen in diesen hohen Sachen nicht mit puchen, stürmen, schnurren, pürmen, schwermen, schmehen, lestern schelten und fluchen widder pfaffen, münchen nonnen vnd dergleichen elend Volk, farrn, sondern Gott für sie ernstlich bitten u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2907.) Getrewe, Christenliche vnd nützliche warnūg, etlicher öbrigkait, die das Euangelion zu predigenn zulassen vnd befelhen, Vnd straffen doch desselben volziehung. 1525. In Quart.

Die Entschuldigung der gedachten Obrigketten ist diese, daß man warten müsse bis die Papstlichen Concilia eine andere bessere Ordnung eingeführt haben würde, wogegen der Verfaßer in dieser Schrift, mit guten Gründen streitet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2908.) Getreuwe Christenliche vnd nutzliche warnūg etlicher öbrigkait die das Euangelion zu Predigen zu lassen vñ befelhen, Vnd straffen doch desselben volziehung. D.M.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2909.) Von dem stand der kindlein, so on die tauff vorscheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydensee 1525. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung stehet, die Sächsischen Wappenschilde. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2910.) Von dē stand der Kindlein so ons die Tauff vorscheyden ꝛc. D. Eberhardus Weydenszee. 1525. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Stadt Aldenburgk durch Gabriel Kantz. In Quart.

Unter dem Titel, der in einer Einfaßung steht, die Sächsischen Wappenschilde. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2911.) Ein abdruck eines gemeinen vßschryben so durch Hertzog Vlrichen zu Wirtemberg vnd Teckh Grauen zu Mümppelgart ꝛc. an gemein Stend deß Römischen Reichs vßgangen ist. M.D.XXV. In Quart.

Am Ende steht: Datum Schaffhusen Donderstag nach Valentini im M.D.XXV. iar. Ist 3 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2912.

2912.) Inhalt etlicher hendlen wie die an inen selbs zum teyl mit der warheit vergangen, vnd zum teyl erdacht sind, die ein Burgermeister, Radt, vnd der groß Radt der Statt Zürich, jre Eydgnossen vnd Zugewandten, in einer gemein, als vff die solich hendel dienend, berichtend, vnd sich gegen jnen entschuldigend vnd verantwurtend. (1525.) In Quart.

Auf dem Titel halten zween Löwen das Wappen. Diese Erklärung betrifft den Abschlag in den Bund mit Frankreich zu treten, die Glaubensverbeßerung, die Gefangennehmung des Pfarrers Johann Oechsli auf Burg bey Stein, und andere dergleichen gegen und von Zürch geführte Klagen und Gegenklagen. Am Ende dieser Erklärung über einige Klagen die gegen und von Zürich geführt worden sind, steht: Geben Mitwochen vor der heyligen drey Künig tag nach der gburt Christi tusend fünffhūdert fünff vn̄ zwēțg jar. Sie ist 23 Bl. stark, und in meiner Samml. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 92.

2913.) Action oder Bruch des Nachtmals, Gedechtnus oder Dancksagung Christi, wie sy vff Osteren zu Zürich angehebt wirt, im Jar als man zalt. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer vff den VI tag April im jar M.D.XXV. In Quart.

Dieses ist die seltene und merkwürdige Züricher Nachtmals Agende. Voran steht eine Vorrede der Kirchendiener zu Zürich. Sie ist 7 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung. Sie steht auch in Gerdes. Histor. Reform. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 242.

2914.) Actiō oder Brauch des Nachtmals, Gedechtnus, oder Dancksagung Christi wie sy auff Osteren zu Zürich angehebt wirt, im jar alls man zalt M.D.XXV. Ein Holzschnitt, die Einsetzung des Abendmals vorstellend, und darunter Christus Math. xi. Kummend zu mir u. s. w. In Quart.

Diese wiederhohlte, nicht minder sehr seltene Ausgabe ist 7 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2915.) Welche vrsach gebind zu ufrüren, welches die waren vfrürer sygind, vnd wie man zu Christlicher einigheit vnd fryden kommen möge, durch Huldrych Zwingling zu Zürich. liß bis ans End vnd ermiß nit allein wie ruch, sunder wie waar es sey. Am Ende: M.D.XXV. Getruckt durch Christophorum Froschouer zu Zürich. In Quart.

Die Veranlaßung zu dieser, mit Schweitzerischer Freyheit verfaßten Schrift, gab der Bauernkrieg. Sie ist der Kirche zu Mühlhausen dedicirt, wo Nicolaus Prugner damals Prediger war.

Obrigkeiten und Unterthanen bekommen hier herrliche Lehren. S. Strobels Beyträge 2 B. 1 St. S. 100. Ist 12 Bogen starke

2916.) Vber die geuatterschafft das sy der Ee nit hyndren sol noch mag, Zwinglis Antwurt an alle Gmein Eydgnossen mit ernstlicher warnung dz sich die nit laßind gegen einander verwirren. Gedruckt zu Zürich durch Hansen Hager im M.D.XXV. Jar. In Quart.

Diese Schrift wurde durch eine, von Zwingli gebilligte Ehe, zwischen einem Bauer und seiner Gevatterin im Thurgäu veranlasset, als welches die Catholischen Orte für einen Eingriff in ihre Landesherrlichkeit ansahen. Ist 11 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Ist in der Scheurlischen Bibliothek.

2917.) Ein gegenwurff vnd widerweer Hulderych Zwinglins, wider Hieronymus Emser des Canons in der Mässz beschirmer. Ein Holzschnitt Christum vorstellend, wie Arme und gebrechliche zu ihm kommen. Darunter: Christus Matthei xi. Kum̃end zu mir alle u. s. w. Am Ende: Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer, im jar M.D.XXV. In Quart.

Ist eine bittere Widerlegung der Emserischen Schrift: Canonis missae contra Huldric. Zwinglium defensio. Obiger Titel steht in einem Holzschnitt. Ist 8½ Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2918.) Von dem Nachtmal Christi, widergedechtnus, oder dancksagung Huldrychen Zwinglis meinung yetz im latinischen Commentario beschriben, vñ durch dry getruw brüder ylends in tütsch gebracht. Ob Gott wil zů gutem ouch tütscher Nation. Getruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer vff XXIIII. tag Mertzens. im jar M.D.XXV. Christus Matth. xi. Kummend zu mir alle die arbeytend vnd beladen sind, vnd ich wil üch ruw geben. In Quart.

Obiger Titel steht in einem Holzschnitt: am Ende ist des Druckers gewöhnliches Zeichen beygefügt. Ist 11 Bogen stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2919.) Von dem Touff. Vom widertouff. Vnnd vom kindertouff durch Huldrych Zwingli. Ein Holzschnitt Christum mit einigen, die ihm ihr Creutz nachtragen. Dann: Christus Mathei. xi. Kum̃end zu mir u. s. w. Getruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1525.) In Quart.

Die

Die Zueignungsschrift **Zwinglis** an Burgermeister, Rath und Gemeine der Stadt sant Gallen ist datirt: Zürich. 27. tag May. M.D.xxv. iar. Ist 17 Bogen und 3 Bl. stark. Ich besitze sie selbst.

2920.) Vlrich Zwinglins Antwort Valentino Compar, alten Landschreiber zu Uri gegeben über die IV. Artickel, die er ihm aus seinen Schlußreden angetastet hat. Zürich durch Johann Hager. (1525.) In Quart.

S. Hallers Schw. Bibl. 3 Th. S. 94.

2921.) Eyn gesang Buchlien Geystlicher Gesẽge, Psalmẽ, eynẽ ytzlichen Christen fast nutzlich bey sich zu haben, in stetter vbung vnd trachtung. Auch etzliche gesẽge, die bey den vorigẽ nicht sindt gedruckt, wie du hyndenn im Register dieses Buchleyns findest. Mit dysen vñ der gleichẽ Gesenge sollt man byllich die Jungen jugendt aufferzyhen. Am Ende: Gedruckt yn diser koniglichen stadt Breslaw durch adam dyon ausz gegangen am mitwoch nach osternn. M.D.XXV. In Octav.

Diese Seltenheit entscheidet eine, in der Liedergeschichte bisher zwar aufgeworffene, aber noch nicht mit Zuverlässigkeit beantwortete Frage, ob nemlich, eine Ausgabe mit **Luthers Vorrede**, und den beygefügten **vier Stimmen**, 1525 zu **Wittemberg** gedruckt, vorhanden sey. Der sel. **Riederer** hat dieses zwar behauptet, doch aber gestanden, daß er diese Ausgabe weder gesehen, noch iemand wisse, der sie gesehen hätte. S. dessen Nachrichten zur Kirchengelehrt. und Büchergesch. 3 B. S. 221. u. f. Gegenwärtiger Breslauer Nachdruck, mit Luthers Vorrede, beseitiget nun alle Zweifel, die gegen eine Wittenberger Ausgabe von 1525 könnten gemacht werden. Es ist dieses Gesangbüchlein aber auch wegen des Druckers **Adam Dyon**, der auch 1521 in Nürnberg, nachher aber in Breslau gedruckt hat, und der bisher, mir wenigstens, ganz unbekannt geblieben ist — merkwürdig. Man findet dasselbe, so wie einige von diesem Dyon zu Breslau gedruckte Schriften in der Geschichte der seit dreyhundert Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerey, in der zweyten Abtheilung S. 16. u. f. von denen in der Folge Nachricht gegeben werden soll.

2922.) Enchiridion, oder ein handbüchlein geystlicher gesenge vnd psalmen, eynem yeglichen Christen fast nüzlich bey sich zu haben, in steter übung vnd trachtung aufs new Corrigirt vnd gebeßert. Auch etlich geseng, die bey den vorigen nicht gedruckt sind, wie du hinden im Register dises Büchleyns findest. Ein Vorred Mar. Luthers. Mit diesen vnd dergleichen Gesang, solt man billich die iungen auffertzihen. M.D.XXV. Am Ende: Getruckt zu Nürmberg durch Hanß hergott, im Jar M.D.XXV. In Octav.

Beschrieben hat diese Ausgabe Riederer in seiner Abhandlung von Einführung des teutschen Gesangs S. 268. u. f. Von eben diesem Jahre ist noch eine zweyte Ausgabe, ebenfalls zu Nürnberg durch Hanns Herrgott gedruckt, in 8. vorhanden, die Riederer in seinen Nachr. B. 1. S. 451. angezeigt hat.

2923.) Annotationes Hieronymi Emser vber Luthers new Testament gebeßert vnd emēdirt. Dresde. M.D.XXIIII. Am Ende: Gott sey Lob vnd Ehr Amen. 1525. In Octav.

Es ist dieses die zweyte Ausgabe von Emsers Annotationen, die ohne das Neue Testament, nach dessen Uebersetzung im Jahr 1523 herausgekommen sind. In der Folge findet man sie bey der gedachten Uebersetzung. Angezeigt ist dieselbe in den Nachrichten von der catholischen Bibelübers. S. 18. ingleichen in Baumgartens Nachr. von einer Hallisch. Biblioth. 3 B. S. 298. Sie beträgt 36 Bögen und 6 Bl.

2924.) Ein Missive oder Sendbrieve Hier. Emser an Nicol. Haußmann, pfarrern zu Zwickau 1525. In Quart.

Dieser Nic. Haußmann war ein eifriger Bekenner und Vertheidiger der Evangelischen Lehre, den Emser, wie leicht zu erachten ist, vergebens auf seine Seite zu bringen suchte.

2925.) Eyn Sendtbrieff durch einen Gardian barfüsser ordens zu Marpurg, mit namē Nicolaus Ferber, An den Christlichen Fursten Philippen von Gottes gnadñ Landgrauen zu Hessen ꝛc. Vnd desselben Fürsten Christlich — antwort darauff deßgleichen Aines seiner fürstlichen genaden Canzlei verwandtē Cōrad Bimlinng Schrifft demselben Gardian-zugesant. M.D.XXV. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 268.

2926.) Ein Christlich schreyben, Landtgraff Philips vō Hessen ꝛc. An den Gardian zu Margburg. M.D.XXV. In Quart.

Gleich anfangs, heißt es, der Landgraf habe in des Guardians Schreiben an ihn, nicht viel sanftmüttigkait, gedult oder brüderliche Lieb, sondern Haß, Neid und Verfolgung vernommen. Dann werden die drey Puncte, die des Guardians Schreiben enthielt, wovon der letzte den Bauernkrieg betraf, kurz und gut beantwortet. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2927.) Von der Christenlichen Tauff der Gläubigen durch Balthasar Huebmör von Friedberg, jetz zu Walßhut ausgangen 1525. In Quart.

Ist eine heftige Vertheidigung der Widertauffe und 70 S. stark. S. Hallers Bibliothek 3 Th. S. 93.

2928.

2928.) Ueber Doctor Balthasars Tauffbüchlin warhaffte gründtliche Antwurt, durch Huldrychen Zwinglin. Gedruckt zu Zürich. M.D.XXV. In Quart.

Ist 47 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93.

2929.) Das ist die Passion, so der Hochgelert Herr Johann Geyler von Kaisersberg, Doctor vnd Predicant der Stadt Straßburg, seinen Kinder daselbs, hat gepredigt. In Form eines Gerichtshandels, darin Missiven, Kauffbrief, Urtailbrief, vnd anders gestellt seyn, gar nützlich zu lesen den Menschen. Landshut gedruckt durch Johann Weissenburger 1525. In Quart.

Der Uebersetzer ist Johann Adelphus. S. Hirsch l. c. II. S. 32.

2930.) Außlegung des XIX. Psalm Coeli enarrant, durch Thomas Müntzer an seyner besten Jünnger ainen, auff new prophetisch, nicht nach der ainfeltigkeit des wort Gottes, sondern auß der lebendigen stymme vom hymel. Außlegung desselben Psalms, wie yn Sant Paul außlegt nach der ainfeltigkait der Apostel, vnd nach der mainung Davids. Johann Agricola Eyßleben. Wittenberg. M.D. vnd XXV. Jar. In Quart.

Zugeeignet hat diese Schrift Agricola, dem würdigen Herrn Johann Bühel, Doctor. Diese Auslegung des 119ten Psalms ist ein Brief Münzers. Strobel hat diesen Brief in dem Leben Münzers S. 169. u. f. ganz abdrucken laßen, um aus demselben seine Lehre einigermassen kennen zu lernen. Dem Brief selbst hat Agricola widerlegende Anmerkungen beygefügt, und am Ende steht noch ein Brief Münzers an Melanchthon, der zugleich eine Probe seiner Latinität ist.

2931.) Bekentnus Thomas Muntzers etwa Pfarner zw Alstedt vñ ytze in dem Auffrürischen hauffen zu Franckenhausen befunden, Gescheen in der guthe dinstags nach Cantate Anno 1525. Ein Sendbrieff Thomas Müntzers an die zu Mühlhausen. In Quart.

Nachricht von diesem Bekenntniß giebt Strobel l. c. S. 175. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung. Die in dem Catalog Bibl. *Schadel.* P. I. p 270. angezeigte Ausgabe scheinet von der meinigen verschieden zu seyn. Man findet dieses Bekenntniß auch im 16ten Theil der Werke Luthers S. 154. unter der Aufschrift: Th M. Bekenntniß als er heimlich gefragt worden. Weder Luther, noch Melanchthon waren mit den, demselben vorgelegten Interrogatoriis zufrieden Am Ende des zuletzt beygefügten Briefes an die Christliche Gemeyn vñ Rath zu Mühlhausen, heißt es: Geben zu Heldrung ynn meinem gefencknus vnnd abscheyd Mitwochs nach Cantate. Anno. 25.

2932.) Fürhalltung XXX. artigkl, so in gegenwürtiger verwerrung auf die pan gepracht, vñ durch ainen neuwen beschwörer der allten schlangẽ gerechtfertigt werden, gründtlich erclärt durch Gasparn Schatzger barfüsser ordens. Am Ende: Gedruckt vnd volenndet durch Hannssen Schobsser inn der Fürstlichen Statt München, Am̃ tag des heyligen Johannsen vor der lateinischen portten. Im M D vnd XXV. jar. In Quart.

Diese Schrift ist wider Johann von Schwarzenbergs Beschwörung der alten Teuflischen Schlangen gerichtet. Unter dem Titel, der in einer Einfaßung stehet, ist ein kleiner Holzschnitt, den Adam und Eva unter dem verbotenen Baum vorstellend. Auf der Rückseite des Titelblats steht: Inventarium oder Register der leer So in disem nachuolgenden püechlin begriffen sind durch dreyssig Artigckel. Mit dem folgenden Blat fängt die Vorrede des Schreibers an den vnbenannten beschwärer der allten schlangen an, worinn der Verfaßer verspricht, daß er seinen Widersacher glimpflich behandeln wolle, und davon hat er gerade das Gegentheil gethan, wie ihm solches Schwarzenberg in der gleich folgenden Schrift, bitter genug vorwirft. Ist 15 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2933.) Diß Büchleyn Kuttenschlang genant | Die Teuffels lerer macht bekant. | Herr Johansen von Schwartzenburgs andere Christenliche veterliche warnung vnd vermanung, seynes Sons herrn Christoffels ꝛc. auff Caspar Schatzgeyers schreyben, das er wider genantes Herrn Hansen Buchleyn, die Schlangen beschwerung genant in druck hat auß gehen lassen. Vnüberwintliche bewerung, wer vom glauben abgetretten, des Teuffels leren vnnd jrrigen geystern, jnn gleyßnerey vnd lügenreden anhangen. In Quart.

Diese Beantwortung der vorhergehenden Schrift erschien wahrscheinlich im folgenden Jahre. Der Titel steht in einer Einfaßung. Unten eine Schlange in einer Mönchskutte. Auf der Rückseite des letzten Blats ein Mönch und neben ihm eine andere weltliche Person. Ueber dem Mönch steht: Hört, hört, hört, jr herrn vberall | Hüt euch vor pein vñ grosser qual | Wañ Got verbeut zu seynẽ preyß | Die pfaffenehe, vñ etlich speyß. Ueber der andern Person: Wie kön wir glauben deiner sag | Vil anderst götlich schrifft vermag | Wes dich dein wappẽkleid (er hat den Teufel auf der Brust) vermert | In diesem Büchlein ist bewert. Die Vorrede ist an des Verfaßers Sohn gerichtet, dem er den Vorwurf macht, daß Schatzgeyer nit ein geringe Ursach seiner grosen unchristlichen Irrung sey. Ist 5 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

2934.) Von dem hayligisten Opffer der Meß, sampt jren dreyen fürnemlichsten, vnd wesenlichsten taylenn, Das ist, vonn der Consecrierung, Opfferung, vñ Empfahũg des hochwirdigstenn

Fron-

Fronleychnams Christi, Ob der gemein Christenmensch, vnder ainer oder bayder gstalt in empfahenn soll. Durch Gasparū Schatzger Barfüsser Ordēs :1525: Am Ende: Die warhait, ain überwinderin aller ding, obsige. In Quart.

Obiger Titel steht in einem Holzschnitt. Daß diese Schrift wider der Pröbste zu S. Sebald und zu S. Lorenzen 1524 herausgegebene Schrift: Grund und Ursach der abgeschafften Meß u. s. w. gerichtet sey, beweiset die oben n. 2877. angezeigte Schrift Osianders wider Schatzgeyern. Doch wird derselben darinn mit keinem Wort gedacht, sondern die Lehre der Catholischen Kirche von dem Meßopfer ausführlich fürgetragen, und gegen die Irrlehrer überhaupt vertheidiget. Sie ist 17 Bogen stark, in meiner Sammlung.

2935.) Vom Hochwirdigisten Sacrament des zarttē fronleichnams Christi. Vnnd widerlegung ettlicher Argument, so in ainem newlich außgegangē irrigen vn̄ verfüerischen büechlin widers opfer d' Mess gemacht sind Durch Gasparn Schatzger Barfüesser ordens. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt in̄ der Fürstlichen Statt Münchū durch Haunsen Schobsser am̄ zehenden tag des Mertzens. Anno ꝛc. im̄ XXV. In Quart.

Unter dem Titel die Einsezung des Abendmals abgebildet. Auf der Rückseite Christus am Creutz. Ist wider Osiandern gerichtet, ungeachtet seiner nicht mit Namen gedacht wird. Es heißt blos in der kurzen Vorrede: Syntmal ich ain sondern Tractat in vergangngen tagen gemacht hab vom höchsten opffer der Meß — Hette ich diß Sacrament, weytter darvon zu schreiben pillich fürgangen vnd vnterlassen, wo nit ain neues verfüerisch schendlichs püchlin, vnnd irrige vnwarhafftige entschuldigung wäre ausgangen u. s. w. Ist 20 Blat stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

2936.) Abwaschūg des vnflats so Andreas Osiander: dem Gaspar Schatzger in sein antlitz gespibē hat: Begreifst in̄ ir zwo materi. Die erst von vnsers lieben herrn Testament. Die ander von dem opffer der mess. Durch gemelten Gaspar Schatzger barfüsser ordens gereynigt vnnd sauber getrucknet. 1525. Am Ende: Gedrück vnd volendt in der fürstlichen stadt Landßhut durch herr Johansen Weyssenburger, Im M.CCCCC. vnnd xxv. Jar. In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt der Christum vorstellt, wie er von seinen Feinden verschmähet wird. Osiander, der Luther Schulknecht genennet wird, so wie auch Luther selbst und andere, die sich zur reinen Lehren bekannten, werden in dieser Schmahschrifft sehr gemishandelt und auf das unanständigste herabgewürdiget. Sie ist 38 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

2937.) Vom fegfeur oder volkommner Reynigung der außerwölten, das durch die gnugthuung Christi das Fegfeuer nit ausgelöscht ist. Wie wol er durch sein leyden den weg zu der seligkeit geraumbt vnd die thür geöffnet hat, durch Gasparn Schatzger Barfüeser ordens. M.D.XXV. Jar. Am Ende: Gedruckt vnnd vollenndet jn der fürstlichen Statt München amm abend der bekerung des heyligen hymelsfürsten Pauli, durch Hannsen Schobsser. Anno ꝛc. im xxv. In Quart.

In der Zapfischen Sammlung.

2938.) Vier predig Tuberini Keiserlicher Maiestat capellon cum priuilegio zu bekerung der Lutissen. (1525.) In Quart.

Diese so genannten vier Predigten, über den Text Oportet hereses esse, sind eigentlich wider Luthers beyde Schriften von der Babylonischen Gefängniß und an den Christlichen Adel gerichtet und enthalten gröstentheils Ungezogenheiten gegen Luther, den er den Ketzer **Luter Lutens**, oder den **Lutischen Hussen** nennt. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2939.) Ain Schöner Dialogus wie ain bawr mit aim frawē bruder münch redt, das er die Kutten von jm würfft, vnd dem Münch arbayt zu geben, lustbarlich vnd lieblich zu lesen. M.D.XXV. In Quart.

S. Bibl. *Sekadel*. P. I. p. 268. Ist 1 Bogen stark.

2940.) Ein Nützliches Gesprech vnd vnderweisung, zu nottdurfft der bekümertē menschen vrsach der zwispaltigen leer so wider ain anndern von den hochgeleertten eingebracht wirtt, die frummen prediger vnaugefochtē ꝛc. M.D.XXV. Hoffmann Bawr. Darunter ein Holzschnitt, welcher die beyden Unterredner, beysammen an einem Tisch sitzend vorstellet. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2941.) Ein Wegsprech gen Regenspurg zu, ynß Concilium, zwischen eynem Byschoff Huren wirt, vnd Kuntzen seinem knecht Kuntz Hurenwirt Bischoff. Darunter ein Holzschnitt, welcher diese drey zu Pferde sitzend, vorstellet. Weiter unten: Constitue super eum peccatorem, et diabolus stet a dexteris eius. Fiant dies eius pauci, & principatum eius accipiat alter. Psalmo. 108. M.D.XXV. Am Ende: Gedruckt zu Arnaw an der Elb in Böhem durch Hans Hoß von Brawn. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Ist sehr freymüthig geschrieben, und enthält verschiedene Anecdoten. Von diesem Regensburger Convent giebt Strobel in seinen Miscell. 2 Samml. S. 109. u. f. Nachricht, dem aber dieses Gespräch unbekannt war. Ist 5 Bogen stark. In meiner Sammlung. Soll zu Zürich von Christoph Froschover gedruckt worden seyn. S. Hirsch l. c. IV. S. 30. Ich besitze von dieser Schrift eine zweyte, aber etwas veränderte und später gedruckte Ausgabe, unter folgenden Titel: **Der Huren Wirt. Eins Hurenwirts, aber doch Schrifftlich, gesprech, mit eim onerkanten Bischoff, wie sie ongefer gen Trient aufs Concilium zureysen im feldt zusamen kommen. Ein höfflich Satyra, das ist, Straff Büchlin, darinn der Bischoffen hurnschinderey, absolution vmbs kinder machen der Pfaffen sittiglich gestrafft, Auch, wie die Bischöffen vnd** priester sein sollen aus geystlichem vnnd Göttlichem Recht angezeigt wirt. Alles lustig vnd nutzlich zu lesen in jetzigem lauff. **Bischoff. Hurenwirt. Cuntzknecht.** Darunter der nemliche Holzschnitt. Ist 6 Bogen stark. In Quart. Das Gespräch ist das nemliche, nur geht in demselben die Reise, statt nach Regenspurg, hier nach Trient.

2942.) **Warhaffter bericht von der grossen Schlacht geschehē vor Pauia dariñ der könig vō Frakreych, vñ vil mechtiger herren, vō Kay. Ma. kriegßvolck gefangen wordē ist, am. IIII. Marci im jar M.D.XXV.** In Quart.

Am Schluße heißt es: Hernach folgen die gefangnen in der Schlacht vor Pauia, am. 4. tag des Mertzen. im Jar M.D.XXV. — Fürsten — Ander groß Herren — Item. 3000. vierdhalbhundert Schweytzer sein gefangen vnd bey Sechsthalb tausend erstochen vnd ertruncken. Der Schweytzer Hauptlewt, sind 28 gewesen, darvon seind zween khomen, die andern alle erstochen. Ist 1 Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung.

2943.) **Ro. Keiserliche schlacht mit dē Konig von Franckreich, beschehen vor Pauia, vff sant Mathis tag. Im Jar 1525. Vnd** ist in dieser schlacht der König von Franckreich, Franciscus vnd der N. König von Navarra, vnd sunst vyl andere Fürsten vnd herren gefangē, deren namen zu ende diß büchleins verzeychnet seindt. Auch neuwe Zeitung vñ geschicht (so sich zu Rom, auß verkündung dißer K. M. schlacht) zwischen den Colonesern vnd Vesinern begeben hat. In Quart.

Unter dem Titel ein Holzschnitt, den Kayser zu Pferd nebst seinem Gefolge vorstellend. In dem Werkgen selbst, das nur 8 Bl. stark ist, sind noch 6 andere Holzschnitte befindlich In meiner Sammlung.

2944.) **Die schlacht vor Pauia mit dem Kayser Carll dem fünfften des Namens. Vnd Kunig Francisco vō Franckreich.** gesch hen auff den xxiiii tag des Hornungs denn tag sant Mattheis **Do man zalt. M.CCCCC. vnd xxv. Jar.** In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 272.

2945.) Wahrhaffter Bericht von der Schlacht, geschehen vor Pavia, darinn der Künig von Franckreich vnd viel mechtiger Herren von Kaiserlicher Maiestat Kriegsvolck gefangen worden ist. 1525. In Quart.

S. Hirsch l. c. III. S. 30.

2946.) Verzeichniß aus Graff Niclas von Salm, Mündtlich vnd Warhafftig bericht zu Augspurg, wie es ymm der schlacht für Pavia zugangen sey. (1525.) In Quart.

S. Hirsch l. c. IV. S. 41.

2947.) Rechenung auff der linihen vnd federn in zal, maß, vnd gewicht auff allerley handierung, gemacht vnd zusamen gelesen durch Adam Riesen von Staffelstein Rechenmeyster zu Erffurdt im. 1522. jar. Itzt vff sant Annabergk, durch in fleissig vbersehen, vnd alle gebrechen eygentlich gerechtfertiget, vnd zum letzten eine hübsche vnderrichtung angehengt. Am Ende: Gedruckt vnnd Volendet zu Erffordt durch Mathes Maler zū schwartzen Horn am abent Nicolay ym Jar 1525. In Octav.

Vermuthlich ist dieses die zweyte Ausgabe von diesem berühmten Rechenbuch. Ist 9½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

2948.) Ordnung der neuwen Müntz. Am Ende: Getruckt zu Tübingen durch Vlrich Morhart. Anno. M.D.XXV. In Quart.

Diese seltene Münzordnung hat Kayser Carl V. aufgerichtet. Sie ist datirt Eßlingen 1524. Auf dem Titel sind die Zirkel, oder die Größe der zu prägenden Münzen in Holzschnitten vorgestellt. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

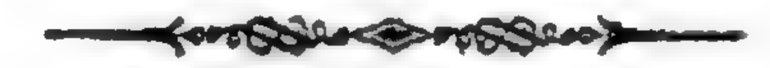
2949.) Wie man diß hochberümbt astronomischer vñ geometrischer kunst Instrumēt Astrolabium brauchen soll. nicht allein den Ertzten sondern auch den Paumeystern, Pergklewten, Püchssenmeystern vnnd andern künstlern vast lustig vnnd nutzbar. Durch Joannem Copp Astronimum, der Artzney Doctor, zusamen gefaßt, verteutscht vnd gemert. Gott gepeut dem gestirn, vnnd nit das gestirn gott M.D.XXV. Am Ende: Des Astrolabiums brauch ende. MDXXV. Gedruckt vnd volendt durch Georig Erlinger zu Bamberg. In kost vnnd verlegung des Ersamen vnnd achtparen Caspar Weidlins buchfürers zu Nornberg. In Quart.

Eine

Eine Seltenheit, die von Herrn Sprenger in seiner Buchdruckergeschichte von Bamberg, nicht angezeigt wurde. Nach gedachten Herrn Sprengers Aeußerung soll Erlinger sich gegen 1524 nach Wertheim begeben und die Protestantische Religion angenommen haben, woselbst er sich aber wohl schwerlich lange wird aufgehalten haben, da er, vermöge dieser Schrift, schon im Jahr 1525 wider als Drucker in Bamberg aufgetretten ist. Voran stehet das Register, dann folgt des Verfaßers, an die Burgermeister Richtern vnd Radt der freyenn Bergstatt Sant Joachims Tall — gerichtete Zueigmungsschrift. Ist 11 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Baumgartens Nachrichten u. s. 5 B. S. 41.

2950.) **Vnderweysung der messung mit dem Zirckel vnd richtschent, in Linien ebnen vnnd gantzen corporen, durch Albrecht Dürer zusamen getzogen, vnd zu nutz allen kunstliebhabenden mit zugehörigen figuren, in truck gebracht, im jar M.D.XXV. Mit begnadung Kayserlicher — Freyheyt u. s. w. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg Im 1525. Jar. Mit Figuren. In Folio.**

In Herrn Zapfs Sammlung.



Jahr M.D.XXVI.

2951.) Das Allte Testament deutsch M. Luther Wittemberg M D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Michel Lother M.D.xxvi. In Folio.

Diese Ausgabe ist CL Blätter stark, ohne die zehen Seiten Vorreden. Die Holzschnitte sind die nemlichen, welche zu den beyden ersten Ausgaben in Folio gebraucht wurden. In Ansehung des Textes und der Gloßen stimmt dieselbe mit der zweyten überein. Vogt hat sich in seinem Verzeichniß seltner Bücher S. 103. sehr geirret, da er diese Ausgabe omnium primam et rarissimam editionem nannte. S. **Entwurf** u. s. w. S. 152. u. f. n. 6.

2952.) Das alt Testament teutsch. Mit innhaltung viel schöner Figuren, so in den andern (wie vor Augen erscheynet) nicht begriffen sind, vnd mit allem Vleis corrigirt M. Luther M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanns Hergot im Jar M.D.xxvi. In Octav.

War in der Bibliothek des Klosters Weissenau befindlich. S. Herrn **Zapfs Reisen in einige Klöster**, Erlang 1786. S. 195. Nach Herrn **Zapfs** Angabe sind die drey Theile daselbst befindlich.

2953.) Das Ander teyl des alten Testaments. Getruckt zu Straßburg M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Strasburg bey Johansen Knoblouch, im jar als man zalt nach der geburt Christi, Funffzehen hundert vnd sechs vnd zwenzig. An dem acht vnd zwentzigsten tag des Brachmonadts. In Folio.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden, das ist, mit der, im Jahr 1524 in Strasburg gedruckten vollkommen überein, ist aber doch ein wiederholter Druck. Zu Ende des Buchs Esther steht noch: **End des Andern teils des Alten Testaments: Getruckt zu der Turteldußen.** S. **Entwurf** u. s. w. S. 191. n. 2.

2954.) Psalter wol verteutscht auß der heyligen sprach. Verklärung des Psalters, fast klar vnd nützlich, durch Johann Bugenhag auß Pomern, von dem latein inn Teutsch, an vil orten durch jn selbs gebeßert rc. Gedruckt zu Basel, durch Adam Petri, im jar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri, im Jenner, des jars M.D.XXVI. In Folio.

Diese weitläuftige Erklärung des Psalters, die **Bugenhagen** gefertiget und lateinisch herausgegeben, und die nachher **Martin Buzer** in das teutsche übersezet hat, enthält die Lutherische

Psalmübersetzung, und zwar nach der Wittenberger Ausgabe von 1524. 8. Doch mit einigen spätern Veränderungen. S. Entwurf u. s. w. S. 215. n. f. n. 3.

2955.) Psalter wol verteutscht auß der heyligen sprach. Verklärung des Psalters fast klar vnd nützlich, durch Johann Bugenhag auß Pomern — selbs gebeßert ꝛc. Gedruckt zu Basel durch Adam Petri, im iar M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri, im Jenner des Jars M.D.XXVI. In Octav.

Diese Ausgabe stimmt mit der vorhergehenden auf das allergenaueste überein. Der Unterschied bestehet blos im Format. S. Entwurf u. s. w. S. 215. n. 4.

2956.) Psalter wol verteutscht aus der heiligen Sprach. Verklerung des Psalters durch Johannem Bugenhagen aus Pommern, von dem latein in deutsch, an viel Orten durch ihn gebeßert u. s. w. Gedruckt zu Basel durch Adam Petri 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. II. S. 36.

2957.) Psalter Teutsch mit eim Register Martinus Luther. Straßburg durch Wolf Köpfel 1526. In Octav.

So wird diese Ausgabe in dem Weringerodischen Verzeichniß 1526 angezeigt.

2958.) Die sieben Bußpsalmen, mit deutscher Auslegung durch Martin Luther. Im 1526. Jahr. In Quart.

S. Entwurf S. 9. n. 3.

2959.) Die spruch Salomo aus Ebreischer sprach verdeutschet durch D. Mar. Luther, wit der auslegung Philipps Melanchthon, Verdeutscht durch Justum Menium, zu Erffurt. M.D.XXV. Auslegung Philipps Melanchthons, Verdeutscht durch Justum Menium, zu Erffurt. M.D.XXV.

Auslegung Philipps Melanchthon vber die Sprüch Salomo mit seiner gunst vnd willen verdeutschet durch Justum Menium czu Erfurdt. M.D.XXVi. Am Ende: Gedruckt zu Erffurdt durch Melchior Sachssen, zum Leoparthen bei S. Georgen, im iar. M.D.XXVi. In Quart.

Beyde Stücke gehören zusammen, und die Verschiedenheit der Jahrzahlen giebt mir zu erkennen, daß der Druck 1525 angefangen und erst 1526 vollendet worden sey. S. Entwurf u. s. w. S. 252. u. f.

2960.) Die sprüch Salamo, auss Ebreyscher sprach verdeutscht durch D. Mart. Luther, mit der Auslegung Philipps Melanchthon. Mit seyner gunst vnd willen verdeutschet durch Justum Menium. Zum andern mal vbersehen vñ gedruckt mit dem Register M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loerffelt 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. s. w. S. 253.

2961.) Die Epistel des Propheten Jesaia, so man in der Christmesse lieset, außgelegt vñ gepredigt durch M. Luther 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. S. Entwurf u. s. w. S. 224.

2962.) Die Epistel des Propheten Jesaia, so man ynn der Christmesse lieset, ausgelegt vnd gepredigt durch Mart. Luther Wittemberg 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Nicolaum Schirlentz, nach Christi geburt, Tausent fünffhundert vnd ym sechs vnd zwentzigsten Jar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung. S. Entwurf u. s. w. S. 222.

2963.) Die Epistel des Prophetē Jesaia. so man ynn der Christmesse lieset, ausgelegt vnd gepredigt durch Mar. Luther Wittenberg. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Erffurd durch Johannem Loersfelt. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. s. w. S. 223. n. 1.

2964.) Der Prophet Jona, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg. Michel Lotterus Im M.D.XXVI. iar. In Quart.

Der Titel steht in einem großen Holzschnitt, der die Geschichte des Jonas fürstellt. Ist 11½ Bogen stark. S. Entwurf u. s. w. S. 230. u. f.

2965.) Der Prophet Joan, ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Dieser Nachdruck, so wie die folgenden, richten sich genau nach der vorhergehenden Wittenberger Ausgabe. Ist 11 Bogen stark. S. Entwurf S. 231.

2966.) Der prophet Jona außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der

Der Titel in einer Einfaßung zwischen zwo Säulen. Vermuthlich ist Jobst Gutknecht zu Nürnberg der Drucker dieser Ausgabe. Ist 9½ Bogen stark. S. Entwurf u. s. w. S. 231.

2967.) Der Prophet Jona außgelegt durch Mar. Luth. M.D.xxvi. Am Ende: Gedruckt zu Nürmberg durch Hanß Hergot. 1526. In Octav.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 7½ Bogen stark. S. Entwurf u. s. w. S. 232.

2968.) Der Prophet Jona, außgelegt durch Mart. Luther 1526. Am Ende: Gedruckt zu Straßburg. M.D.xxvi. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 232. u. f.

2969.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Joh. Loersfeld 1526. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 232.

2970.) Der Prophet Jona — Mart. Luther. Erfurt durch Melch. Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 233.

2971.) Der Prophet Jona — Marti. Luth. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz 1526. In Octav.

Der Druckort ist Zwickau. Der Titel in einer Einfaßung. S. Entwurf u. s. w. S. 233. u. f.

2972.) Der Prophet Habacuc ausgelegt durch Mart. Luth. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg, Michel Lotter. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einem großen Holzschnitt, der den Propheten vor dem König und vielen andern Personen, redend, vorstellet. Ist 14 Bogen stark. In meiner Sammlung. Noch ist eine ähnliche Ausgabe vorhanden, in welcher der Text verschieden ist. S. Entwurf u. s. w. S. 233.

2973.) Der Prophet Habacuc außgelegt durch Mart. Luther. Am Ende: M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in der nemlichen Einfaßung. Ist 12½ Bogen stark. In meiner Samml. S. Entwurf u. s. w. S. 234.

2974.) Der prophet Habcuc, außgelegt durch Martinū Luther. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Jobst Gutknecht in Nürnberg soll der Drucker seyn. Ist 11½ Bogen stark. In meiner Samml. S. Entwurf u. s. w. S. 234.

2975.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luth. Am Ende: Gedruckt (zu Zwickau) durch Gabriel Kantz. (1526.) In Octav.

Das ganze beträgt 8 Bogen. S. Entwurf u. s. w. S. 235.

2976.) Der Prophet Habacuc deutsch Verdeutscht vnd außgelegt durch D. Mart. Luther, Ecclesiasten zu Wittemberg. Gedruckt zu Basel bey Adam Petri, im Jar M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Basel durch Adam Petri, im Augst. M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9½ Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung. S. Entwurf u. s. w. S. 235.

2977.) Der Prophet Habacuc deutsch Verdeutscht — durch Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Johannem Loerffelt in dem halben Radt in der Meiner Gassen. 1526. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 236.

2978.) Der Prophet Habacuc — Mart. Luther. Gedruckt zu Erfurt durch Melchior Sachs 1526. In Octav.

S. Entwurf u. s. w. S. 236.

2979.) Der Prophet Habacuc, ausgelegt durch Martin. Luther. Am Ende: Gedruckt durch Gabriel Kantz: (1526.) In Octav.

Unter obigem Titel stehet ein Holzschnitt. In meiner Sammlung.

2980.) Der Prophet Maleachi, mit außlegūg Joann. Ecolampadii, durch in im latein beschriben, mit fleyß verdeutscht durch Ludwig Hätzer. O Got erlöß die gefangnen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran steht Ludwig Hetzers Vorrede, die am 18 Julii 1526 unterzeichnet ist. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

2981.) Der Prophet Maleachi, mit auslegung Johannis Ecolampadii, durch yhn im latein beschrieben, mit vleys verdeutscht durch Ludowig Hetzer. O Gott erlös die gefangen (1526.) In Octav.

Diese Ausgabe, welche mit der vorhergehenden übereinstimt, hat Riederer in seinen Nachr. 2 B. S. 381. u. f. ausführlich beschrieben. Eben derselbe bemerket, daß die gegenwärtige Uebersetzung des Propheten Maleachi nicht einerley sey mit der, so in den Wormser Propheten stehet, indem sich durchgängig in Worten, Wortfügungen und manchmal auch in der Sache ein Unterschied befin-

befindet, da hier immer Pfaffen stehet, wo in den Wormser Propheten Priester gesetzet ist. Sie ist 7 Bogen stark, und ohne Zweifel auch in diesem Jahre gedruckt worden.

2982.) Das newe Testament deutsch. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Johannem Lufft. Im Jar M.D.XXVI. In Octav.

Der Titel, die beyden Vorreden und das Register betragen zusammen 7 Bl. Mit dem Evangelio Matthaei gehet die Signatur A an, welche bis zu Ende der Epistel Judae fortläuft und 2 Alph. und 2 Bogen beträgt. Mit der Offenb. Johannis fängt eine neue Signatur an, die nebst dem Register und Correctorio 5 Bogen, 3 Bl. beträgt. Uebrigens richtet sich diese Ausgabe nach der zweyten Octavausgabe von 1524. Wenn man übrigens den Pentateuchum, den Hans Lufft 1523 in Octav druckte, ausnimmt, so ist dieses Neue Testament das erste Stück, das dieser, nachmals so fleißige Drucker der Lutherischen Bibelübersetzung, druckte. S. Entwurf u. s. w. S. 68. n. 9.

2983.) Das Newe Testament deutsch. Wittemberg M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg Michel Lotther M.D.XXVI. In Octav.

Ist eine, eben so seltene, als merkwürdige Ausgabe von Luthers Uebersetzung des Neuen Testaments, in dem selbige einen sehr veränderten Text liefert, und bereits alle diejenigen Verbesserungen hat, die man ehehin das erstemal in der Ausgabe von 1527 zu finden glaubte. Mithin ist sie eine Original-Ausgabe, die nicht nur schon sehr viele, von jenen Veränderungen, die in der bekannten Wiedereinanderstrebung von Emsers N. Test. angezeigt sind, sondern noch mehrere dort nicht bemerkte Correcturen enthält. Der aus 6 Zeilen bestehende Titel, stehet in eben dem Holzschnitt, welcher schon zur Ausgabe von 1524 in Fol. gebraucht wurde. Die folgenden drey Blätter, nehmen die beyden Vorreden und das Register der Bücher ein. Sie ist durch die Blatzahl in zween Theile getheilt. Der erste schließt mit Fol. CVII. mit der Apostelgeschichte; der zweyte mit der Offenb. Joh. Fol. CIII. In der Offenb. Joh. und zu Anfang eines jeden Buchs sind die nemlichen Holzschnitte zu finden, wie in den beyden Original-Ausgaben, und in der von 1524 in Fol. Die gegenwärtige Ausgabe aber hat dieses Vorzügliche, daß durchgehends zu Anfang eines jeden Capitels, ein großer, zierlich in Holz geschnittener Buchstab stehet. S. Entwurf u. s. w. S. 69. u. f. n. 10.

2984.) Das New Testament gründlich vnd recht verteutscht M.D.XXVI. Gedruckt durch Melchior Ramminger in Augsburg. In Sedez.

In dem Verzeichniß der Braunschw. Bibelsamml. S. 94. n. 50. stehet diese Ausgabe, mit der Anzeige, daß es Luthers Uebersetzung mit seinen Vorreden enthalte, daß aber manches geändert, und der Spruch 1 Joh. 5, 7. eingeschoben sey, welcher also lautet: Denn drey sind die Zeugknuß gebend in Hymmel, der Vater, das Wort, vnd der heylig Gayst, vnd die drey dienend in ains. S. Entwurf u. s. w. S. 95. u. f. n. 9.

2985.) Das New Testamēt teutsch, mit Christlichen Vorreden, schönen Figuren, vnd vnterrichtlichem Register aller feyrtag durch das gantz jar, auch dabey die Summa oder inhalt eynes yeglichen Capitels der vier Euangelisten, mit höchstem vleyß Corrigiert. Am Ende: Gedruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel stehet über dem nemlichen Holzschnitt, der schon zu der Ausgabe von 1524. 8. gebraucht worden ist. Gleich auf der Rückseite des Titelblats fängt die erste Vorrede an; diese nimmt mit der folgenden zehen Seiten ein, dann folgt die Anzeige der Bücher des Neuen Testaments und das Register der Episteln und Evangelien, nebst einer Erklärung der ausländischen Wörter. Auf der letzten Seite dieser Erklärung steht ein Holzschnitt, welcher den Matthaeum, und neben demselben einen Engel vorstellt. Sodann folgt das Neue Testament auf CCCXLVI. Blättern. Der Text ist mit fortlauffenden Zeilen gedruckt, nur da, wo Randglossen vorkommen, sind zwo Columnen gemacht werden. Die Holzschnitte vor dem Anfang der Bücher, stellen die Verfaßer vor, und nehmen allezeit die ganze Seite ein. Eben diese Grösse haben die 21 in der Offenbarnng Johannis stehenden Figuren. S. Entwurf S. 118. n. 4.

2986.) Das New Testament
Teutsch.
M.D.xxvi.
Am Ende: Getruckt zu Nüremberg durch Hans Hergot. Im iar. M.D.xxvi. In Octav.

Obiger Titel stehet in einer Einfaßung, und ganz unten, und darüber stehet ein, den grösten Theil des Blats einnehmender Holzschnitt, welcher in der Mitte den auferstandenen Heiland, und an den vier Ecken die vier Evangelisten sitzend vorstellet. Die Vorreden betragen 7 Bl. Auf der Rückseite des 7ten Blats ist Matthaeus abgebildet. Dann fängt Euangelion Sanct Matthes an. In den vier Evangelien, sind viele kleine Holzschnitte angebracht. Am Ende der Offenbahrung Johannis steht: Ende der Bücher des Newen Testaments. Die letzten 5 Blätter enthalten das Register über die Episteln und Evangelien. Auf der ersten Seite des 6ten und letzten Blats steht oben: Correctorium, und darunter zwey Druckfehler. Nach obiger Schlusanzeige stehet des Druckers Zeichen. Adam und Eva stehend halten einen Schild, in welchem der Schlangenkopf abgebildet ist. Diese seltene Ausgabe ist in dem Entwurf nicht angezeigt worden. Ich besaß selbige ehehin selbst.

2987.) Vthleggìnge der Euangelien vnde Epistelen myt dem Register. D. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXVi. In Folio.

Enthält blos den Wintertheil, nemlich von Advent bis Ostern, weil noch nicht mehr heraus war. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 145.

2988.) Etliche gaystliche Lyeder. Sampt ayner Verklärung vonn den menschlichen Satzungen. M.D.XXVI. In Octav.

Diese kleine Sammlung hat Riederer in seinen Nachrichten 3 B. S. 93. angezeigt und beschrieben. Ueber den Liedern, deren sieben sind, stehen Noten. Die folgenden beyden Stücke— **Erbarm dich o Herr** u. s. w. und: **Ich glaub in Got Vater** u. s. w. sind in Prosa.

2989.) Dreizehen Psalmen zu singen in den vier hernach genotirten Thönen, in welchem man will, Oder in dem Ton: Nun freut euch lieben Christen gemein, einem Christen in Widerwärtigkeit sehr tröstlich. Hans Sachs. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44. **Riederers Abhandl.** von der Einführung des teutschen Gesangs S. 270.

2990.) Das Teusch gesang so in der Meß gesungen würdt zu nutz vnd gut den iungen kindern Gedruckt, Nürnberg Jobst Gutknecht. 1526. In Octav.

S. Riederers Abhandl. u. s. w. S. 229.

2991.) Eyn gantz schone vnde seer nutte ghesangboek, tho dagelyker oevinge geystlyker gesenge vnd Psalmen, uth Christliker vnd Evangelischer schryfft, bevestinghet, beweret, vnde vp dat nyge gemeret, Corrigert vnd in Sassyscher Sprache klarer wen to vorn verdudeschet, vnd mit flyte gedruckt. M.D.XXVI. In Octav.

S. Riederers Abhandl. u. s. w. S. 293.

2992.) Ain straffschrifft des heiligē Hieronymi, welche Er vor aylff hundert jaren ainner Klosterperson halben, in latein geschribē, die zu trost, warnung vñ widerkerūg allen ordens leuten hye verteutscht. Vñ Thomo N. Pr. lxxvi. (des neuē trucks) in latein gefunden werden Vnd vast nutzlich zu lesen. M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bl. stark. In meiner Sammlung.

2993.) Ain vnterrichtung wie sich die Christen in Mosen sollen schicken, Gepredigет durch Martinum Luther. Wittenberg 1526. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung sind zwo Ausgaben.

2994.) Eyn Vnterrichtung wie sich die Christen ynn Mosen sollen schicken gepredigет durch Mar. Luth. Wittemberg 1.5.26. Am

Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weyß. 1.5.26. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 213.

2995.) Ain sermon auß dem iii capittel Mathei, Von dē tauff Christi, in wellichē er in sein ampt getreten u. s. w. Martinus Luther. M.D.XXVI. In Octav.

In der Schwarzischen Sammlung.

2996.) Der Gesang Simeonis odder Nunc dimittis geprediget vnnd außgelegt durch Mar. Lut. zu Wittenberg. 1526. In Octav.

Der Titel mit einer Einfaßung. In der Schwarzischen Sammlung sind davon drey verschiedene Ausgaben.

2997.) Der hūdert vnnd zwelffte Psalm Davids, vō Reichthamb Er vñ lust, wie die gerechten, der wol gebrauchen, vnd die gotlosen mißbrauchen gepredigt durch Mar. Lutt. Wittemberg 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2998.) Der hundert vnd zwelffte psalm Davids — 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Weiß 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

2999.) Außlegūg vber das Xv. vnd xvi Capitel inn der Apostelgeschicht. Mart. Luth. Wittemberg. 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

3000.) Vier trostliche Psalmen An die Königyn zu Hungern ausgelegt durch Martinum Luther. 15.26. Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Barth. 1.5.26. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

3001.) Sermon Von dem Sacrament des leybs vnnd bluts Christi, wider die schwermgeyster Martinus Luther. 1526. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3002.) Sermon Von dem Sacrament des leibs vnd bluts Christi, widder die Schwarmgeister. Martinus Luther. Wittemberg. 1526. Am Ende: Gedruckt durch Hans Lufft. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen 6 Bl. stark. In meiner Samml.

3003.) Das der freie wille nichts sey, Antwort D. Martini Luther an Erasmum Roterdam. Verdeutscht durch Justum Jonam. Wittemberg. Am Ende: Getruckt zu Vuittemberg bey Hans Lufft. M.D.XXVI. In Quart.

Voran des Just. Jonas Zueignungsschrift an Albrecht Grauen zu Mansfeld, worinn es heißt: Diß Büchlein D. Martini Luthers vnnsers lieben Vaters in Christo, an vnsern lieben freund den hochberümpten Erasmum Roterodamum hab ich derhalb geteutscht, das yederman, vnd sonderlich die Papisten, so bisher hoch gerümpt, als sey die werckleer, durch Erasmi büchlein erhalten, aus dieser klaren Antwort merken mögen, wie jr leere gar nicht besteht, wenn sie auch ein Demosthenes schützet. Denn ob wol Erasmus sunnst ein thewer hoher man ist, so ist doch solch schreiben vom freyen willen, ergerlich, vnd wider das Evangelion. Wie diese äußerst hefftige Schrift Luthers von Erasmo und andern aufgenommen worden sey, ist bekannt genug. S. Hessens **Leben und Schriften Erasm. von Rotterdam** 2te Hälfte S. 191. u. f. Der Titel in einer zierlichen Einfaßung. Ist 2 Alph. 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3004.) Das der frey will nichts sey, Auntwort D. Martini Luther ann Erasmum Rotherdam Vertheitscht durch Justum Jonam. Wittemberg M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 44 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3005.) An den durchleuchtigisten hochgebornen Fürsten vnd herren, herren Albrechten Ertzbischoffen zu Meintz vnd Magdenburg Churfürsten vnd Marggraffen zu Brandenburg. Eyn sendbrieff vnd Christliche ermanung D. Martini Luthers. 1526. In Quart.

Ist 3 Bl. stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3006.) An den Durchleuchtigsten hochgebornen Fürsten vnd Herren, herren Albrechten — Marggraffen zu Bradenburg. (sic) Ein sendbriff vnd Cristliche ermanung D. Martini Luters. 1526. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3007.) Ein Sentbrieff Doctor Martini Luthers an Herzog Georg zu Sachsen, Lantgraff in Düringen, Margraff zu Meichsen, Darin er jn freuntlich ermant zu dem wort Gottes zu dretten. Ein antwort Herzog Georg zu Sachsen, lantgraff zu Düringen Margraff zu Meichsen, an doctor Martinum Im 1526. Jar. Am Ende: Geben zu Dresen, Donerstag Innocentii. Nach Christi vnsers Herrn geburt. M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Luther bittet den Herzog sehr ernstlich, von seiner Ungnade gegen ihn abzulaßen — wann michs, sagt er, vast ansicht, als wolt Gott unser Herr, ein thayl unser gar palt von hinen nemen, vnd darauf steht die sorg, der Herzog Jörg vnnd der Luther, müssen auch mit u. s. w. Der Herzog macht Luthern die bittersten Vorwürfe, und ermahnet ihn wieder umzukehren. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3008.) Eyn Sendbrieff Doctor Martini Luthers an Hertzog Georg zu Sachsen — Dariñ er jn freuntlich ermant zu dem wort Gottes zu dretten. Eyn antwort Hertzog Georg zu Sachsen — an Doctor Martinum. Im iar 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 15 Bl. stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3009.) Allenn lieben Christen zu Reutlingen meinen lieben hern, freunden, brüdern in Christo. Martinus Luther. Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. Der Titel in einer Einfaßung. Ist in der Schwarzischen Samml.

3010.) Deutsche Messe vnd Ordnūg Gottesdiensts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D.XXVI. In Quart.

Voran steht Luthers lesenswürdige, sehr weitläuftige Vorrede, in welcher gleich Anfangs folgende wichtige Erklärung steht: Vorrede Martini Luther. Vor allē Dingen will ich gar freuntlich gebeten haben, auch vmb gottes willñ alle diejhenigen, so dise vnser ordnunge im Gottesdienst sehen, oder nachfolgen wöllen, das sie in kain nötig gesetz drauß machen, noch yemants gewissen damit verstricken, oder fahen, sonder der Christlichen freyhait nach, jres gefallens brauchen wie, wo, wenn, vnd wie lange es die sachen schicken oder foddern, denn wir auch solchs nicht der mainung laßen außgehen, das wir yemandt darinnen maystern, oder mit gesetzen regieren wollten, sondern dieweyl allenthalben gedrungen wirt auff deutsche Messen vnd Gottesdienst, vnd groß klagen vnnd ergernüs gehet über die mancherley weyse der newen Messen, das ain yeglicher ain aigens macht u. s. w. Am Ende heißt es: Ordnung ist ein eusserlich ding, sy sey wie gut sie wöll, so kan sy in mißbrauch gerathen. Dann aber ists nicht meer ain ordnung, sondern ein unordnung, darum steet vnd gilt kaine ordnung von ir selbs etwas — sondern aller ordnungen leben, ist der rechte brauch, sonst gilt sie vū taugt gar nichts, gottes gaist vnd gnade sey mit vns allen. Amen. Möchten wir doch im̄er an diese so wichtige Erklärung gedacht haben!! Der Titel in einer Einfaßung. S. Strobels Beyträge zur Litteratur 1 B. 2 St. S. 460. u. f. Ist 7 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3011.) Das teutsch Gesang, so in der Meß gesungen wird, zu Nutz vnd gut den iungen Kindern gedruckt. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 43.

3012.) Deutsche Messe vnd Ordnũg Gotesdiensts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In meiner Samml.

3013.) Deudsche Messe vnd ordnung Gottesdiensts, zu Wittemberg, fürgenomen. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6½ Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

3014.) Deudsche Messe vnd ordnung Gottes diensts. Wittemberg. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg. M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel mit einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. Am Ende eine Correctur. In der Schwarzischen Sammlung.

3015.) Deudsche Messe vnd ordnung Gottisdienst. Martinus Luther. Wittemberg. M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 6 Bogen stark. Die Correctur am Ende ist weggelassen. In der Schwarzischen Sammlung.

3016.) Deudsche Messe vnd ordnunge Gottisdiensts. Wittemberg. (1526.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

3017.) Deudsche Messe vnd Ordnunge Gottesdiensts. Wittemberg. Abbildung des Abendmals Christi. Am Ende: Gedruckt ynn der Churfürstlichen Stadt Zwickau durch Wolffgang Meyerpeck. (1526.) In Quart.

Ist 6 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3018.) Ein radtschlag wie in der Christlichen gemaine, ain rechter anfang vnd beharrliche entschafft, ainer bestendigen ordnung solle fürgenommen vnd auffgericht werden. D. Mar. Lu. M.D.XXVI. In Quart.

Ungeachtet die gegenwärtige Schrift nur 1 Bogen stark ist, so ist dieselbe doch ungemein wichtig, indem Luther, veranlasset durch den Aufruhr der Bauern, den er gröstentheils dem unerlichen Leben des geistlichen Standes zuschreibet, Vorschläge thut, wie dieser Stand zu reformiren sey, und unter diesen ist die Abschaffung der Messe, die nichts anders als ein Jarmark ist, wo man von den Pfaffen um Geld alles haben kann — und die Predigten eine der vornehmsten. Unter dem Titel stehen die zwey Sächsischen Wappen. Ist 1 Bogen stark. In der Schwarzischen Sammlung.

3019.) Eyn ratschlag wie in der Christlichen gemeyne ain rechter anfang vnd beharrliche endtschafft, eyner bestendigen ordnung solle fürgenomen vnnd auffgericht werden. D. Mar. Lu. (1526.) In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3020.) Ob Kriegßleutte auch ynn (yme) seligem stande sein künden. Martinus Luther. M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

3021.) Ob kriegsleutte auch ynn seligem stande seyn künden. Mar. Luther. Gedruckt zu Wittemberg. M.D.XXVI. Darunter Luthers Wappen. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg durch Hans Bart. 1.5.27. In Quart.

Ist 5½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3022.) Das babstum mit seynen gliedern gemalet vnd beschryben gebessert vnd gemert. 1526. In Quart.

Unter obigem Titel steht der Pabst in seinem ganzen Ornat. Der Beschluß und die Vorrede sind in Versen. Nirgends steht Luthers Name. Ist 5½ Bogen stark.

3023.) Das Babstum mit seynen gliedern gemalet vnd beschryben gebessert vnd gemehrt. 1526. In Quart.

Mit Holzschnitten. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 75.

3024.) Das Bapstum mit seynen gliedern gemalet vnd beschrieben. Wittemberg. Am Ende der Nachschrifft; Martinus Luther. (1526.) In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5 Bogen stark. In der Schwarzischen Samml.

3025.) Johann Agricola Eyßlebens predig auff das Euāgelion vom Phariseer vnd Zolner, Luce. xviii. zu Speyer auff dem Reychstag gepredigt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Der Churfürst von Sachsen hatte den Spalatinum und den Agricola mit sich auf den Reichstags zu Speyer genommen, woselbst dieselben, da die übrigen Fürsten nicht zugeben wollten, daß sie öffentlich predigten, in ihren Herbergen mit dem grösten Beyfall das Evangelium verkündigten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark und in meiner Sammlung. Ist vermuthlich zu Nürnberg bey Friedr. Peypus gedruckt, welcher sich dieser Titeleinfaßung bediente.

3026.) Evangelium Luce. xviii. gepredigt zu Speier auff dem reichstage durch Johan Agricola Eißleben, Sontags nach laurentii in des Churfürsten von Sachsen herberge. V. D. M. I. E. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 7 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

3027.) Der Neuntzigeste Psalmus, Wie keyn trost, hülff, odder sterck, sey, dem teuffel vnd aller fär, geystlich vnd leyplich, zu widderstehen, denn alleyn bey Gott, vnd seynem heyligen wort. Joan. Agricola. Isleben. 1526. Am Ende: Gedruckt zu Wittemberg; durch Jorg Rhaw. Im. 1526. Jar. In Quart.

Der Titel steht in einer zierlichen Einfaßung. Zugeeignet ist sie Gebhard vnd Albrecht Graffen zu Mansfelt. Ist 18 Bl. stark, und in meiner Sammlung.

3028.) Wie man die hailig geschrifft lesen, vnd was man in der lesung der Evangel. Histori acht haben, was man darinn ersuchen vnd forschen soll. Ain kurtze vnd schöne bericht Johann Agricolae Eyßleben zu Wittenberg. Johannis am 5. Suchet in der schrifft u. s. w. M.D.XXVI. Am Ende: Gedruckt zu Augspurg durch Sylvan Otmar In Jar M.D.XXVI. In Quart.

S. Zapfs l. c. 2 Th. S. 179.

3029.) Anzeigūg warumb Got die wellt so lang hab lassen irrhen Durch Andream Althamer. (Nürnberg 1526.) In Quart.

Ist von dem Verfaßer dem Edlen vnd Vesten Adelman von Adelmanßfelden zugeeignet worden. In der Unterschrift, die datirt ist: Nürenberg im Weimonat. Anno. M.D.xxvi. nennt sich derselbe Andreas Althamer von Brenz, einem Dorffe nicht weit von Gündelfingen in Schwaben. Er wurde 1525 Nürnbergischer Pfarrer in Eltersdorf und 1528 Diaconus bey S. Sebald. In eben diesem Jahr wurde derselbe als Stadtprediger nach Anspach beruffen. S. Wills Nürnb. Gelehrt. Lexicon 1 Th. S. 23. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3030.) Von dem hochwirdigem Sacrament des Leibs vnd Bluts vnsers Herrn Jesu Christi, wider die irrigen Geister, so vns das Nachtmal des Herrns zunichtigen, durch Andream Althamer. 1526. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. S. Hirsch l. c. IV. S. 43. Wills Nürnb. Gel. Lex. 1 Th. S. 25.

3031.) Grund vnd vrsach auß gotlichen rechten, warumb Prior vnd Conuent in Sant Annen Closter zu Augspurg iren stand ver-

verendert haben. M.D.XXVI. Müncherei vnd Nonnerey werden hie mit ihrer eignen Farb ausgestrichen. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274. Hirsch l. c. IV. S. 43.

3032.) Ein früntliche Geschrifft an gemein Eydgnossen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Disputation gen Baden vff den sechszehnten Tag Mey angeschlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. M.D.XXVI. In Quart.

Da die Zürcher in der Schweiz am ersten die reinere Lehre annahmen und zu befördern suchten, hatte dieses für dieselben die unangenehme Folge, daß sie von den übrigen Cantons, gehaßt und von den gemeinschaftlichen Versammlungen ausgeschloßen wurden. Doch, durch Vermittelung einiger beßer gesinnten Glieder, verglich man sich öffentlich dahin, daß eine öffentliche Disputation, der Religion wegen, angestellt, und dadurch der Streit entschieden werden sollte. Die Catholischen sezten ihr Vertrauen bey dieser Unterredung auf den **Eck**. Dieser war auch bereit dazu. Er schrieb deßwegen an die Cantons, diese schickten selbige dem **Zwingli** zu und beriefen denselben, entweder nach Baden, oder nach Lucern, zur Disputation. Zwingli protestirte wider die bestimmten Orte. Endlich betrieben die 12 Cantons diese öffentliche Unterredung, die zu Baden angestellt werden sollte. Zwingli ließ sich wegen besorgter Gefahr nicht überreden dahin zu gehen, und der Zürcher Rath gestattete solches selbst nicht, sondern verlangte, die streitenden Partheyen sollten von **Baden** nach **Zürich** kommen. Zulezt blieb es bey dem Schluß der meisten Stimmen, und man versammelte sich im Jahr 1526 zu **Baden**. Die Streiter auf Seiten der Catholischen waren **Johann Faber**, **Johann Eck** und **Thomas Murner**; auf Seiten der Evangelischen kamen **Johann Oecolampad** und **Wolfgang Weissenburg von Basel**, **Berchtold Haller von Bern**, **Ludwig Oexlein von Schafhausen** und andere Geistliche von **Glaris** u. s. w. Zum Anfang der Disputation wurde der 21 May des Jahrs 1526 festgesezt. Der Streit dauerte 18 Tage. Der Erfolg davon war, wie man schon vorher sehen konnte, mehr für die Feinde, als für die Freunde der Reformation vortheilhaft, und die gute Sache verlohr unter diesen Umständen mehr, als sie gewann. Daß dieser Streit viele Schriften von beyden Seiten veranlasset habe, ist leicht zu erachten. Dieselben sind grössentheils selten. Folgende kurze Anzeige derselben wird solches bestättigen. S. **Litterar. Mus.** 1 B. S. 534. wo der sel. Prof. Schwarz in Altdorf eine Anzeige der vornehmsten Schriften, die bey dieser Gelegenheit zum Vorschein kamen, mitgetheilet hat. Die obige Schrift ist 11 Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3033.) Zwinglis Antwurt dem ersamen Radt zu Zürich ylends geben, über Anzeigen Eggen geschrifft vnnd nüner Orten Anschlag zu Frowenfeld beschähen. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1526.) In Quart.

Enthält die Ursachen warum sich Zwinglin nicht getraue weder nach Baden, noch nach Lucern, als allzuparthevischen Städten zu kommen. Sie ist 7 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3034.) Ein freindtliche Geschrifft Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwingly maister zu Zürich, darinn angezeygt würdet, wie Zwingly vnbillicher Weiß vnd on gnugsam Vrsach vff angesetzte Disputation nit kommen will. (1526.) In Quart.

Ist ein Gespräch zwischen Zwingli und Faber wegen Besuchung der Disputation zu Baden. Sie ist 24 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3035.) Ein Sendbrief Doctor Johann Fabri an Vlrich Zwinglin Maister zu Zürich, von wegen der künfftigen Disputation, so durch gemeyn Aydegnossen der XII. Orten auf den XVI. Tag May nächstkünfftig gen Baden in Ergöw fürgenomen, vnd ausgeschrieben ist. Daruf ein Antwurt Huldrychs Zwinglins. (1526.) In Quart.

Des Fabri Brief ist von Tübingen den 16 April 1526. Ist 19 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3036.) Vber den vngesandten Sandbrieff Joañes Fabers Doctors an Huldrychen Zwinglin geschriben, vnd hinterwerts vßgesprent, vn nit überschickt, Antwurt Huldrich Zwinglis 1526. In Octav.

Datirt ist dieser heftige Brief vom letzten April 1526. Ist 39 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3037.) Ein früntliche Geschrifft an gemein Eydgnossen der XII. Orten vnd zugewandten ꝛc. Die Disputation gen Baden vff den 16. Tag Mey angeschlagen betreffende. Von Huldrychen Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. 1526.

Ist 11 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3038.) Ein kurtze gschrifft Huldrych Zwinglis an gemein Christen vorus in einer loblichen Eydgnoschafft, warnende vor dem vn Christlichen fürnemen Fabers der nit allen die nüwlich getruckten Bücher etlicher Gleerten, sunder och das nüw Testament zu brennen sich vndernimpt. Gedruckt zu Zürich durch Johannsen Hager. (1526.) In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 97.

3039.) Die ander Geschrifft Zuinglins An Doctor Johansen Faber, die gibt Antwurt über die wider Gschrifft der Epistel, die Zuingli ann

die XII. Ort Gmeiner Eydgnoschafft am XXI. Tag Aprellens Ggeben hat im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Zwingli macht dem Faber sehr erhebliche Vorwürfe, und zeigt, daß in Ansehung der Anordnung des Gesprächs allerley Practicken mit seyen untergelauffen. Ist 31 Seiten stark. S. Litter. Mus. 1 B. S. 566.

3040.) Die ander Geschrifft Zuinglins An Doctor Johansen Faber, die gibt Antwurt über die widergschrifft der Epistel, die Zuingli ann die XII. Ort Gmeiner Eydgnoschafft am XXI. tag Aprellens Ggeben hat, im M.D.XXVI. jar. Am Ende: Zürich am XV. tag Mey. M D.XXVI. In Octav.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3041.) Die dritte geschrifft Huldrych Zuinglins, wider Joansen Faber, über das erdicht büchlin, das er Nüw Zytung genennet, vnd im Höwmonat hat lassen vßgon. Mit eim abtruck des Gleytes, so gen Zürich von vnser Eydgnossen siben Orten Botten vff den 12. tag Mey überschickt ist. Ouch mit Zuinglis antwurt darüber ggben uff den XVI. tag Mey, alles im jar M.D.XXVI. Christus Matth. XI. Kumend zu mir alle u. s. w. Am Ende: Geben zu Zürich. XXVIII. tags Julii ꝛc. M.D XXVI. In Octav.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 103.

3042.) Die erste kurtze antwurt, über Eggen siben schlußredē, Mit einer Epistel, an die ersamē ꝛc. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigsten tag des Meyen, im. M.D.xxvi. Jare. In Quart.

Kurz vor dem Anfang des Streits erhielt Zwingli durch seine Freunde die Sätze, worüber Eck disputiren wollte. Diese beantwortete er in der gegenwärtigen Schrift. Ist 6 Bl. stark. S. Litter. Mus. 1 B. S. 568. Hallers Biblioth. 1 Th. S. 98. wo ein Strasburger Nachdruck angezeigt wird.

3043.) Die ander Antwurt, über etlich vnwarhafft vnchristenlich Antwurten die Egg vff der Disputation zu Baden g'geben hat, mit einer Vorred an ein loͤbliche Eydgenoschafft durch Huldrych Zwingli. Gedruckt zu Zürich durch Johañsen Hager 1526. In Quart.

Zwingli wünschte, daß man ihm Eckens Vertheidigung seiner Sätze stückweis zusenden möchte, welches aber nicht gestattet wurde. Indessen wurden Eckens Gründe heimlich nachgeschrieben und

Zwingli

Zwingli überbracht. Aus dieser verborgenen Nachricht entstund diese Schrift. Ist 15 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 98.

3044.) Ein Abgeschrifft oder Copy beder früntlicher Geschrifft vnd Gleitsbriefs die ein ersamer großer Radt ze Zürich Joannsen Eggen Doctorn an VI. Tag Nouembers des M D.XXIIII. jars mit eim geschwornen Stattbotten zugeschickt, über welche Geschryfft der Egg nützid gehandelt, byß in Christmonat des MDXXV. Jars, da er vngemeldet vordriger Zugeschrifften, wiederumb an gemeiner Eydgnoschafft botten wider den Oecolampadium vnd Zuingli geschriben, darüber Zwingli sin Antwurt MDXXVI. überschickt hat u. s. w. Gedruckt zu Zürich durch Johansen Hager (1526.) In Quart.

Ist 8 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. S. 99.

3045.) Ein Gleidt so die frommen Christenlichen Eydgenoßen nach bemelter Oerter, Bern, Lucern, Vry, Schwytz, Vnderwalden, Zug vnd Glaris Vlrich Zwinglin Predicanten zu Zürich vff die Collation oder Disputation, so im Monat Mey Anno rc. XXVI. zu Baden in Ergow gehalten worden, zugeschickt haben u. s. w. 1526. In Quart.

Ist die Urkunde und 7 S. stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 99.

3046.) Warhafftige Handlung der Disputation in obern Baden, des D. Hanß Fabri, Jo. Ecken vnnd irs gewaltigen Anhangs gegen Joan Ecolampadio vnd den dienern des Worts angefangen auf XIX. Tag May An. MDXXVI. Zwingli Antwort auff Ecken, daselbst ingeleyt Schlußreden (1526.) In Octav.

Diese seltene Schrift enthält die Acten der Disputation zu Baden, und zwar durch Veranstaltung der Zwinglischen Parthey. Der Verfaßer davon war Thomes von Hoffer Stadtschreiber zu Bern, der bey der ganzen Disputation zugegen war, und nach jeder Session zu Haus alles niederschrieb, was vorgieng und abgehandelt wurde. Dieser Aufsatz wurde nach Straßburg geschickt und vermuthlich unter der Aufsicht, wenigstens mit Wissen, des Capito bey Wolf Köpfel daselbst gedruckt, worüber allerhand Klagen und Streitigkeiten entstunden, indem sich die Gegner über die voreilige Herausgabe und über Partheylichkeit beklagten. Ist 53 Seiten stark. S. Litterar. Mus. 1 B. S. 539. Die von den Eidgenoßen in der Folge aus den Originalacten publicirte Verhandlung wird unter dem folgenden Jahre vorkommen.

3047.) Warhafftige handlūg der disputatiō in obern Baden, des D. Hanß Fabri, Jo. Ecken, vnnd irs gewaltigen anhangs gegen

gen

gen Joan Ecolampadio vnd den dienern des worts Angefangen auff den xix tag Maii. An. 1526. Zwingly antwurt auff Ecken, daselbst in geleyt schlußreden. Ir torheyt wirt offenbar werden. In Octav.

Ist 3½ Bogen stark. In der Scheurlischen Sammlung.

3048.) Christenliche beweisung Doctor Johann Fabri über Sechs Artickel des unchristlichen Vlrich Zwinglins Meister zu Zürich, über Antwurt offentlichen in der pfarrkirchen vor den Verordneten vierer Bischoffen, Costanz, Basel, Losan vnd Chur auch der zwelf Orten, gemayner Eydgnoschafft vnd Ander treffenlichen Botschafften vnd gelehrten darzu aller Gemein in dem heiligen Geist, von Christenlicher Einigkeit wegen zu Baden im Ergow vff den 16. Tag May ao 1526 bey einaudern versamlet gewesen sindt. Gedruckt zu Tübingen von Vlrich Morhart 1526. In Quart.

Eine der wichtigeren Schriften Fabers. Sie ist 441 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 95. Litterar. Mus. 1 B. S. 553.

3049.) Newe Zeittung vnd heimliche wunderbarliche Offenbarung etlicher sachē vnd handlungen, so sich vff den tag der zw Baden in Ergöw, vor den Sanndtbotten der zwelff örter der löblichen Eydgnosschafft, vff den Sechßundzwentzigistē tag des Brachmonats. Im jar Tausent Fünff hundert vñ XXVi. gehalten worden, zwgetragen vnnd begeben hat. Psalmo 118. Das Wort des Herrn beleybt vnd wirt beston in ewig zeyt Mathei 10. Marci 4. Luce 8. Nihil opertum qd non reueletur: et ocultum qd non sciatur. M.D.XXVi. In Quart.

Herausgeber dieser Schrift ist Johann Faber, der sie dem Rath zu Freyburg in Brisgau zugeeignet hat. Sie ist 3½ Bogen stark. Ausführlich wird dieselbe beschrieben im Litterar. Mus. 1 B. S. 572. Ich besitze sie selbst.

3050.) Der nüwen Zeytung vnd heymlichen wunderbarlichen offenbarung, so D. Hans Fabri, iüngst vfftriben, vnd Wolffgang Capitons brieff gefälschet hat, bericht vnd erklerung. Esa. 40. Das wort vnsers gotts, wird bestön in ewigkeit. Darum muss D. Fabri auff erden vnd alle menschen Rhatschleg, wie das grass vnd sein blum vergon. Matth. 10. Marci. 4. Luce. 8. Nihil opertum — Das bewyset diß büchlin, liß es nurt. zu Straßburg Anno M.D.XXVI. Am XII. tag des Augstmonden. In Quart.

Capito

Capito ist der Verfaßer dieser weitläuftigen Vertheidigung, besonders in Rücksicht der ihm vom Faber in der vorhergehenden Schrift gemachten Vorwürfe. Sie ist 8 Bogen stark. Nähere Nachricht davon findet man im Litter. Mus. 1 B. S. 577.

3051.) Der nüwen zeytūg und heymlichen wunderbarlichen offenbarung, so D. Hans Fabri, iüngst vfftriben, vnd Wolffgang Capitons brieff gefälschet hat, bericht vnd erklärung. Esa. 40. Das wort vnsers gotts, würt bestön in ewigkeit — zu Straßburg Anno. M.D.XXVI. Am XII. tag des Augustmonden. Am Schluß: Wolfgang Köphels Zeichen. In Quart.

Diese wiederholte Ausgabe ist ebenfalls 8 Bogen stark, und in meiner Samml.

3052.) An gemeyn stend des heyligen Römischen reichs: yetzund zu Speyer versamlet, wider D. Hanns Fabri. Pfarrherren zu Lindaw ꝛc. Missiuen vnd Sendbrief Wolfgang Capitons. Mense Augusto, Anno M.D.XXVI. In Quart.

Wird im Litterar. Mus. 1 B. S. 585. beschrieben. Ist 3 Bl. stark. Capito vertheidigt sich wider den ihm gemachten Vorwurf, als ob er an dem Bauernaufruhr Antheil genommen hätte. In meiner Sammlung.

3053.) Entschuldigung der Dienern des Evangeliums Christi zu Costentz, vff die Lüge so inen nach gehaltener Disputation zu Baden zugelegt ist. Beschehen durch Ambrosium Blaurer, vff den xvii Tag Brachmonats in St. Steffans Kirchen, darinn auch angezeigt würt ob man on gesezte richter von christenlichen sachen disputieren möge. Anno M.D.xxvi. In Octav.

Ist 32 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 102.

3054.) Ain Christenliche fast nützliche vnd tröstliche Epistel Vlrich Zwinglins an dye fromen ersamen glaubigen zu Eßlingen, von etlichē Predigern, so Doctor Balthasar Sattler daselbst, vor vnnd nach der Disputation zu Baden im Ergöw beschehen gethan hatt. M.D.xxvi. In Quart.

Ist 11 Bl. stark. S. Hallers Biblioth. 3 B. S. 103.

3055.) Ein warhafftiges verantwurten der hochgelerten Doctoren vnd Herren, die zu Baden vff der Disputation gewesen sind vor den XII. Orten einer loblichen Eydgnoßschafft, wider das schendlich erstuncken vnd erlogen Anklagen Vlrich Zwinglins, das der vierzigmal erloß Diebisch Bößwicht vff die frumen Herrn (die V. alten Orth) geredt hat, vnd in den Druck laßen kummen, von Doctor

Thoma Murner gemacht, ob der Zwinglin lustig wurde, das er Im das übrig ouch hinaußgebe, nach dem rechten Winkelmeß: Mit uflösung der Argument, die Ulrich Zwingli nach der disputation hinder dem Ofen früher gebollen hat, mit Guttschenkel von Bern. Ich bitt dich Ulrich Zwinglin leer Kein frumen Mann zu schenden mer Du schreibst in Staub das lestern dein, So stechend Wirs in Marmorstein. Gedruckt zu Landshut von Johann Weyssenburger. (1526.) In Quart.

Diese bittere Schrift Murners soll eine Vertheidigung der auf der Disputation zu Baden befindlich gewesenen Gegenparthey seyn; sie ist aber eigentlich eine Lästerschrift Zwingli's und seiner Parthey. S. Litter. Mus. 1 B. S. 581.

3056.) Nicolaus Manuel Lied auf die Disputation zu Baden 1526. In Quart.

Angezeigt hat diese Seltenheit Haller l. c. 3 Th. S. 106. Nachrichten von diesem merkwürdigen Mann, der verschiedene witzige Gedichte fertigte, die einen Bezug auf die damalige Religionsangelegenheit in der Schweitz hatten, giebt Meister in Helveziens berühmten Männern 2 B. S. 335. u. f.

3057.) Acta vnd Handlung des Gesprächs, so von allen Priesteren der tryen Pündten im MDXXVI jar, uff Mentag vñ Zynstag nach der heyligen III. Künigen Tag zu Inlanz im grawen Pundt vß Ansehung der Pundtsherren geschehen, durch Sebastianum Hofmeyster von Schaffhusen anzeychnet (1526.) In Quart.

Datirt ist diese Schrift: Zürich am Montag nach Sebastianstag 1526 und einem Hans Waldkirch von Schafhausen zugeeignet. Den Anlaß zu der Ilanzischen Disputation gab eine schmähliche Anklage, welche der Vicarius zu Chur wider Hans Dorffmann, Pfarrer zu St. Martin, in der Stadt Chur geführt. Sebastian Hofmeister und Hans Amman wurden auf dieses Gespräch beruffen, aber bald von demselben ausgeschloßen, und das Gespräch selbst, mit leeren Gezänken geendiget. Wegen dieses Schimpfs sucht sich Hofmeister in dieser Schrift zu rächen. Ist 32 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 106.

3058.) Ueber diese nachkomende Schlußreden wellend wir der Pfarrer zu St. Martin zu Chur, sampt anderen die das Euangelium verjehendt, einem ieden Antwurt vnd Bericht geben, aus heil. Geschrifft newes vnd alts Testaments auff den Pündtstag der zu Ilanz angesehen ist, auch auf Sontag nach Epiphaniae Ao. 1526. Gott seinem heil. Wort zu Ehren. In Quart.

Der Verfasser dieser Schrift ist obiger Hans Dorfmann. Ist 1 Bogen stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 107. Hirsch l. c. I. S. 41.

3059.) Form vnd gstalt wie der kinder tauff, Des herren Nachtmal, vnd der Krancken heymsuchung, ietz zu Basel von etlichē Predicanten gehaltē werden. Die warheyt bleybt ewig. M.D.XXVI. In Octav.

Der Verfaßer dieser Agende hat sich nicht genennet. In der Vorrede bittet er, daß man sich nicht ärgern sollte, daß diese Form der alten, und etlicher Kirchen gewonheit nicht ganz gemäß sey. — Es seind die kirchen brüch zu keiner Zeit von den Aposteln her in allen Christlichen gemeinen ganz gleich gebraucht worden. — Dann so die insatzung Christi unverlezt bleibt, ergert sich kein Christenlich gemeind von der andern, ob die sich schon in Ceremonien nit ganz gleichförmig hielte u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3060.) Ein kurtzer Begryff von den alten vnd neuen Papisten, auch von den rechten vnd waren Christen. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 35.

3061.) Ein Christlicher Bericht von Brod und Weyn des Herren 1526. im Augustmonat. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 35.

3062.) Artickel vnd Beschlusred M. Leonhard Beyr, Predigers zu Guben widder die vnchristlichen losen vnd vngegründten Artickel D. Conradi Wimpina. Ob das Abendmal Christi odder Messe, wie sie es nennen, ein Opfer sey, für lebendig vnd toden zu thun von Christo eingesatzt. Wittemberg 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 35.

3063.) Antwurt der Prediger des Euangeliums Christi zu Costenz vff Melchior Vattlin Wychbischoffs daselbst vngegründts büchlin so er von dem Sacrament des Herren Nachtmal — kürtzlich hat vßgen laßen. M.D.xxvi. In Octav.

Ambrosius Blaurer soll der Verfaßer seyn, obgleich die sämtlichen Prediger zu Costanz mit ihm unterschrieben sind. Ist, wie fast alle Schriften dieser Zeit, sehr grob und blos polemisch. Ist 79 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3064.) Christliche verantworttung, des Durchleuchtigen vnnd Hochgebornen fürsten vñ herrn, herrn Albrechten, Marggraffen zu Brandenburg, Hertzogen in Preussen rc. Auf herr Dieterichs von Clee maister teutsch Ordens außgebreyten Druck, vnnd angemaste verunglympfung. 1. Chorin. iii. Eyn andern grundt kan ny-

mant legen, dann der egeligt ist. Am Ende: Außgangen in vnser Stat Königßberg in Preussen, am. 29 tag Octobris. Vnd Christi vnnsers eynigen seligmachers geburt Funffzehenhundert vnd im Sechs vnd zweintzigisten Jar. In Quart.

Ist eine Vertheidigung des Margr. Albrechts zu Brandenburg wegen seines Austritts aus dem Teutschorden. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Samml.

3065.) Christliche verantworttung, des Durchleuchtigen vñ Hochgebornen Fürsten vñ herrn, Herrn Albrechten Marggraffen zu Brandenburg u. s. w. Am Ende: Gedruckt vnnd außgangen ynn vnnser Statt Königßberg ynn Preussen, am xxix. tag Octobris. Vnnd Christi vnnsers eynichen seligmachers geburt funfftzehen hundert vnnd ym sechß vndczwantzigisten yhar. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3066.) Abschied vñ maynung, wes sich der Durchleuchtig, Hochgeborn Fürst vnd Herr, herr Casimir, Marggraue zu Brandenburg ꝛc. von sein vnd seiner Fürstlichen gnaden mitregierenden bruders, Marggrauen Jörgen, zusampt jrer F. G. Landtschafft, auff nächst gehaltem landßtag zu Onoltzpach, biß auff eyn zukünfftig Concilium National versamlūg, oder seiner F. G. weyttern beschayd, des abschiedts halben jünst gehaltens Reychßtag zu Speyer, in jren F. G. Land vñ Fürstenthumb zuhalten vereynigt haben. Wappen. 1526. In Quart.

Nach der Zurückkunft Marggraf Casimirs von dem Reichstage zu Speyer, hielt derselbe abermals einen Landtag. Was auf demselben beschloßen worden sey, das enthält dieser Abschied, in welchem zwar die Päbstlichen Cerimonien nicht auf einmal ausgemustert, doch viele löbliche Ordnungen gemacht und ein guter Grund zur Reformation gelegt wurde. Ausführlich handelt davon von der Lith in der Reformat. Historie u. s. w. S. 176. Ist 2½ Bogen stark, und in meiner Sammlung.

3067.) Abschied vnnd maynung wes sich der Durchleuchtig Hochgeborn Fürst vnnd herr, Herr Cassimir Marggraue zu Brandenburg— zu halten vereynigt haben. Am Ende: Geben zu Onoltzbach ꝛc. Funffzehen hundert vnd Sechß vnd zweyntzigistē jarē. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3068.) Etlich schrifften, So Marggraff Georg von Brandenburg, an seyner gnaden bruder und dessen Rethe gethan hat, das wort Gottes und desselben verkünder, zu handthaben. 1526. In Quart.

Voran gehet ein Schreiben Georg Marggraff in der Schlessin Herzog an Herrn Hansen von Schwarzenburg und ander Marggraf Casi. zu Brande. Reth zu Onolzbach samptlichen und sunderlichen. Ist datiet Jegerndorff — Anno Domini xc. xxvi. Dann folgt des Marggraffen Schreiben an seinen Bruder selbst, worinn er sich beklaget, daß das Wort Gottes in Onolzbach nicht lauter geprediget werde — daß man Hansen Rüerer Pfarrer in der Stadt, und andere evangelische Lehrer schützen solle u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3069.) Etliche Trostsprüche für die blöden schwachen gewissen. Und von anfechtūg des glaubens und der hoffnung Johannes Brießman. Item wie ain betrübt mensch rufft zu Gott vm̄ hilff, und wie der gayst gottes in tröstet. Caspar Huberinus M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Albrechten Will, Münzmeistern zu Künigsberg, woselbst der Verfaßer Ecclesiastes war. Die zweyte Schrift des Caspar Huberinus ist eigentlich Ain Sendtbrieff an etliche haymliche Christen, darinnen sie ein wenig getröstet werden in jrer Verfolgung. Ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3070.) Der CXI. psalm Davids, mit der exposition und verklerung des Hochgelertē Johannis Bugenhagii Pomerani Pfarrherren zu Wittenberg 1526. Dariñ ain rechter Christlicher bericht des Nachtmals Christi unnsers herren, ainen yeglichen verstendigklich gegeben wirdt. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3071.) Burgermaisters vn̄ Rats der statt Costanz Verantwurtung etlicher mären, die uber sie und über die Prediger des Worts Gots by inen nüwlich one Grund der Warhait ußgangen sind. Datum 7. Julii 1526. In Quart.

Enthält eine Nachricht von der vorgehabten, aber nicht zu Stande gekommenen Disputation zu Costanz. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 109.

3072.) Ein hübscher Dialogus oder gesprech vierer personen, als unter Vater, Sün, Tochter und eynem Pfaffen, von der Beycht, wie unnd wem man beychten sol, fast gut und fruchtbarlich zu Lesen. Ein Holzschnitt, einen Mönch vorstellend, dem eine

Mannsperson beichtet. Darunter: Jacob. V. Bekenn eyner dem andern seyne sünde u. s. w. Am Ende: Beychten ist gut, wer im recht thut. M.D.XXVI. In Quart.

Am Ende ein Holzschnitt, der den Teufel als einen Vogler vorstellt. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3073.) Ein getreuwe warnung an die Christen, in der Burgawischen marck, sich auch fürohin zu hüten vor aufrur vnnd vor falschem predigernn. Seyt nüchtern vnd wachent — 1. Pet. 5. Am Ende: Johan Eberlein von Güntzburg (1526.) In Quart.

Enthält eine sehr gute und nöthige Lection für die, zur Rebellion sehr geneigten Unterthanen bey den großen Lasten und Steuern und dem Verbot der Evangelischen Lehre. S. Litter. Mus. 1 B. S. 373. u. f. ingl. S. 420. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3074.) Schirm und Schuzbüchlin der Diatribe wider Martin Luthers knechtlichen Willen durch Erasmum von Roterdam, in teutsch gebracht durch Hier. Emser. Gedruck zu Leyptzik. Im J. 1526. In Quart.

So wird Emsers Uebersezung von des Erasmi Schrift, die er wider Luthern unter dem Titel Hyperaspistes Diatribe adversus servum arbitrium Lutheri herausgab, angezeigt, in Heßens Leben des Erasmus zweyte Hälfte S. 230. Herr Pred. Waldau hat diese Seltenheit in seiner Nachricht von Emsers Leben und Schriften nicht angezeigt.

3075.) Des Hochgelerten Erasmi von Roterdam, vnnd Doctor Martin Luthers maynung, vom Nachtmal vnnsers herren Jhesu Christi, neuwlich außgangen, auff den achtzehenden tag Aprellens, Im 1.5.26. Jar. In Quart.

Der Verfaßer dieser mit ziemlicher Mäßigung verfaßten Schrift, die wider das schwäbische Syngram gerichtet zu seyn scheinet, ist, wie er sich am Ende selbst nennet, Lodouicus Leopoldi, Pfarrer zu Leberaw. Zugeschrieben ist dieselbe: Dem Ersamen vnd fromen Caspar Nagolt, Bürger zu Nörlingen. Sie ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3076.) Herr Erasmus von Roterdam verdeutscht Auslegung über S. Hieronymus Allegation, was guts Philosophi in der heiligen Schrift schaffen. Vnd über diß Wort Christi Matth. 16. Du bist Petrus u. s. w. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 41.

3077.) Wider die, so da sagen, Christus Fleisch und Blut sey mit im Sacrament. Andreas Flam, Pfarrer zu Stockelsberg. Am Ende: Gedruckt zu Nürnberg durch Hanß Hergot, im jar 1526. In Quart.

Der Verfaßer war ein Geistlicher zur Zeit der Reformation, der die evangelischen Grundsätze annahm, und schon 1527 als erster evangelischer Pfarrer nach Altdorf gekommen ist. Stockelsberg, wo er zuerst Pfarrer war, liegt in der Obern Pfalz nicht weit von Altdorf. Er wurde nachher als Pfarrer nach Engelthal versezet. S. Nopitschens fortgesetztes Nürnb. Gelehrt. Lex. 5 Th. S. 337. Wills Gesch. der Landst. Altdorf S. 228. u. f.

3078.) Ayn nutzliche Ablaynung vnd Christlicher Verstand aller Sprüch vnd Gegenwürf, so gemainklich all Ordenßleut ihre Orden Preuch vnd Regeln zu verthedingen aufbringen, allen auserwolten zuzeschreiben bewegt, durch ain zugesanten Sendbrief ainer Closterfrauen Ordensleben vnd gemaine Glübd betreffend, durch Mattheum Freyen. Item von dreyen Haupt Glüpten: Gehorsam Armut Keuschayt. 1526. Marc. 13. Das ich ainem sag, das sag ich allen u. s. w. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 35.

3079.) Houet Artikel vnde de vornemlykesten stücke, vnses Christendomes, mit sprôken der hylgen scrysst beweret durch Benedictū Gretzinger. Tho dem anderen male gecorrieret. Wittemberch 1526. Am Ende: Gedrücket tho Wittemberch dorch Hans Weyß, M.D.xxvi. In Octav.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3080.) Ein vnüberwindlich Beschirmbüchlein von Hauptartickeln vnd fürnemlichen Puncten der gottlichen Geschrifft aus dem Alten vnd Neuen Testament u. s. w. Benedictus Grezinger. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. II. S. 36.

3081.) Christlich Frag vnd Antwort den Glauben vnd die Liebe betreffend, vnd wie einer den andern Christlich vnterweisen muß. Vnüberwindlich Schirmbüchlein von Hauptartickeln göttlicher Geschrifft durch Benedictus Gretzinger, zu der Erklärung der zwölf Artickeln Vrbani Regii fast dienlich. Getruckt zu Straßburg durch Wolfgang Köpfel 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. III. S. 33.

3082.

3082.) Antwurt auf die Ableinung Doctor Eckens von Ingolstatt, gethon vff die widergeschrifft Huldrych Zuinglis, vff sin Missiuen an ein lobliche Eydgnoschafft durch Sebastianum Hoffmeister Predicanten zu Schaaffhusen (1526.) In Quart.

Ist 35 S. stark. Eine grobe und zu bedeuten habende Schrift. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 96.

3083.) Ettlich Sermones von dem Nachtmal Christi, Gepredigt durch M. Michaelem Keller, Predicanten bey den Parfüssern zu Augspurg. An vil orten so im Ersten truck vbersehen ist Corigiert, gepesseret vnd gemeeret. 1526. Psalmus 109. Meyn widersacher müssen u. s. w. In Quart.

Die erste Ausgabe erschien 1525. Unter dem Titel der nemliche Holzschnitt. Ist 8 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3084.) Ein gstreng Vrtheil Gottes vber die vngehorsamen Kinder vnd ihre Eltern, gezogen aus dem alten vnd newen Testament. Wie man Kinder in Zucht vnd Künsten erziehen soll. Der sieben Weisen Sprüche. Wittenberg gedruckt durch Hans Weis. 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. I. S. 40.

3085. Von der glaubigen Menschen Berueffung vnd Ervorderung yn das Reich Christi, das ist, in die Gemain, oder Christlich Kirch. Auch von dem Beruef vnd Ervorderung zu den Aemptern vnd Verwesungen desselben Reichs oder derselben Gemayn, vnd sonderlich zum Bischoff oder Predigamt. Dergleichen auch von dem Beruef vnd Ervorderung Mathiae des Zwölfboten durch das Loos, vnd deßgleichen auch sonst viel vom Los selbst. Franciscus Lampertus (von Auenion) 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. I. S. 35.

3086.) Ain gründtlicher Bericht, vom Christlichen Tauf, vnd seyner Kraft, vnd Notdürftigkait, Aus den ersten Warheyten, sampt der hayligen Euangelischen geschrifft bewährt — durch Johannem Landtsperger, ain armen Diener Christi. M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 35.

3087.) Eyn kurzer begriff von den alten vnnd newen Papisten auch von den rechten vnd wahren Christen. M.D.XXVI. In Quart.

Daß **Eitelhanns Langenmantel**, ein Augspurgischer **Wiedertäuffer**, der Verfaßer dieser kleinen Schrift sey, sagt er selbst in der Vorrede derselben. Sie ist ganz im Geiste **Karlstadts** geschrieben, und enthält bittere Ausfälle auf die Lutheraner, die unter dem Namen der neuen Papisten gemeynt sind. S. **Veesenmeyers** Beytr. zur Geschichte der Litteratur und Reformat. S. 61. u. f. Ist 1 Bogen stark.

3088.) Das ist ain anzaig: einem meinem, etwann vertrawten gesellen über seine harte widerpart, dis Sacrament vnd anders betreffend. E. H. L. (1526.) In Quart.

Obige, am Ende des Titels stehende Buchstaben, zeigen den Namen des Verfaßer dieser Schrift, den **Eitelhanns Langenmantel** an, der sich auch in der Vorrede dazu bekennt. Der Inhalt läßt sich aus dem Titel vermuthen. Höchstwahrscheinlich erschien sie 1526. S. **Veesenmeyers Beytr.** u. s. w. S. 62. Ist 3 Bl. stark.

3089.) Auslegung Philips Melanchthon über die Sprüch Salomo, mit seiner Gunst vnd Willen verdeutschet durch Justum Menium zu Erffurt 1526. Gedruckt zu Erffurt durch Melchior Sachsen zum Leoparden bey S. Georgen. 1526. In Quart.

S. **Hirsch** l. c. II. S. 34.

3090.) Philips Melanchtons gemeine Anweissung ynn die heylige schrifft durch Georgium Spalatinum vordeutschet. Zum drittenmal vbersehen. Gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klug. 1526. Am Ende: Gedruckt vnd vollendet zu Wittemberg durch Josephum Klug am Newen jars abend als man zelet nach der geburt Christi vnsers Herrn 1526. In Octav.

In meiner Sammlung. S. auch **Strobels** Litterar. Geschichte von Melanchthons loc. theolog. S. 164. ingleichen desselben Bibl. Melanchth. S. 12. woselbst noch eine Ausgabe, unter dem Titel: **Gemene Anwysinge yn de hylligen Gödlyken scrifft, gedruckt zu Wittemberg durch Joseph Klöck** 1526. 8. ingleichen eine **Erffurter** Ausgabe von eben diesem Jahre in 8. angezeigt wird.

3091.) Vonn des Herren Nachtmal, der papisten Messen vnnd etlichenn Newen yrrthümen. Mathei. am xi. Komment alle zu mir die ihr beladen seind, ich wil euch erquicken. M.D.XXVI. In Octav.

In der Vorrede sagt der Verfaßer, da sich in des Herrn Nachtmal oder in dem Sacrament des Altars durch die Papisten und durch die Irrlehrer nicht wenig speñ und yrrungen erhebt hätte,

so wolle er dem gemeinen Mann zu nutz und fromen: so wolle er in diesem Büchlein den Papisten jr opffer außstreychen, zum andern, der newen yrrthum etlychs anziehen, zum dritten, des Herren wort betreffend das Nachtmall, aufs kürtzest verklären. Daß dieses ohne Schonung der beyden Partheyen, wider welche diese Schrift gerichtet ist, geschehen, läßt sich leicht erachten. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3092.) Von des herren Nachtmal, aus den Concilien vnd leerern. Damit auch die so des herrn wort nit annemendt, auß jren aygnē leeren mügent sich erlernen götlichs willens. M.D.XXVi. Am Ende: Finis. In Octav.

Die Absicht des Verfaßers gehet dahin, aus etlichen Concilien zu zeigen, was in Rücksicht des heiligen Abendmals gebräuchlich gewesen sey. Voran geht allezeit ein Capitel aus einem Concilio und dann folgt die Auslegung. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3093.) Einleitung der Eheleut, wie sie zu Nürmberg braucht vnd gehalten wirdt. Nürnberg M.D.XXVI. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3094.) Das sechßt vnd sybenn dreyßigest Capitel Jesaia des Propheten, außgelegt durch Johannem Oecolampadium Predicanten zu Basel. Hierinn findest du ein schon beyspil ains waren vertruwens in Got. betrübten angefochten Hertzen wundertröstlich zu lesen. O Gott erlös die gefanngen. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt zu Augspurg durch Sylvan Ottmar im M.D.XXVI. Jar. In Quart.

Hätzer ist der Uebersezer. S. Zapf l. c. 2 Th. S. 178.

3095.) Das von wegen des herren nachtmals, brüderliche lieb nit soll, zertrennt werden, vnd von worem jnhalt der zeychen. Joan. Oecolampadius predicant zu Basel. M.D.XXVi. Am Ende: Getruckt als man zalt nach Christi geburt. M.D.XXVi. jar. In Octav.

Sind zwo zu Basel gehaltene Predigten. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Samml.

3096.) Vom Sacrament der dancksagung, von dem waren natürlichen Verstand der Worten Christi „das ist mein Leib„ nach der gar alten Lehrern Erklärung in latein beschrieben durch D. Joh. Oecolampadium, verdeutscht durch Ludwig Hätzer. Am Ende: Christoffel Froschouers Nachschrifft an die Leser: Datum vnd

getruckt zu Zürich in vnserem huß zum Wyngarten. Anno M.D.XXVI. Druckerzeichen. In Octav.

Voran steht Hätzers weitläuftige und merkwürdige Vorrede, mit der Anzeige, warum er diese Schrift ohne Oecolampads Wissen übersezt habe; auch bemerkt er, daß er von Zwingli zu Zürich von der Lehr des Wiedertaufs abgebracht worden sey. Sie ist datirt: Zürich, Anno M.D.XXVI. Dann folgt Oecolompads Zueignungsschrift an die geliebten Brüder, die in dem ganzen Schwabenland daraffter Christum predigen; dieselbe ist datirt: Basel, Anno M.D.XXV. Daselbst ist auch das lateinische Original gedruckt worden, welches durch das Schwäbische Syngram veranlaßt wurde. Ist 18 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3097.) Vom Nachtmal. Beweisung auß euangelischen schriften, wer die *seyen, so des Herren Nachtmals wort vnrecht verstande vnd außlegë. Item zwo predigen von hochwirdigkeyt des Sacraments, beschutz weyss im Latein beschriben, durch JOAN. Ecolampadium, Christlicher gemein zu nutz verdeutscht, durch Ludwig Haetzer.* O gott erlöß die gefangnë. M.D.XXVI. Am Ende, des Druckers Zeichen und darunter: *Getruckt zu Basel, bey Thoman Wolff.* M.D.XXVI. In Octav.

Ist eine Uebersetzung von Oecolompads merkwürdigen Schrift, welche derselbe zu Basel 1525. 8. unter dem Titel: *De genuina verborum domini: Hoc est corpus meum juxta vetustissimos auctores expositione liber* herausgab, und in welcher er seine Meinung von dem Abendmal bekannt machte, die nachher das bekannte Syngram, und dessen Streit mit Pirckheymern veranlaßte. Der Titel in einer Einfaßung. Voran steht Hätzers Vorrede, welche datirt ist auf den 5. tag Augusti 1526. Dann folgt Oecolampads Zueignungsschrift an Dieboltem Billicanum, Predicanten zu Nördlingen. Ist 12 Bogen stark. In meiner Sammlung. Es ist auch eine Ausgabe in 4. erschienen.

3098.) Billiche antwortt, Johan Ecolampadii auff D: Martin Luthers bericht des sacramëtts halb, sampt einem kurtzen begryff auff etlicher Prediger in Schwaben gschrifft die wort des Herren nachtmals antreffendt. Ich bitt vmb verhör. M.DXXVI. In Quart.

Voran steht eine an Luthern gerichtete Vorrede, in welcher demselben der Vorwurf gemacht wird, daß er, in der, dem Schwäbischen Syngram vorgesetzten Epistel auch Oecolampadium und andere angetastet und verleumdet habe. Dieses sey die Veranlaßung seine Schrift zu beantworten, welches, wie leicht zu erachten ist, nicht ohne Bitterkeit geschehen ist. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 9 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3099.) Underrichtung von dem Widertauff von der Oberkeyt vnd von dem Eyd. Auf Carlins N. Wiedertäuffers Artickel. Antwort

wort auf Balthasar Hubmeiers Büchlein wider der Predicanten Gespräch zu Basel, von dem Kindertauff durch Jo. Ecolampadius. (1526.) In Quart.

S. Hallers Biblioth. Th. 3. S. 94.

3100.) Underricht auß Göttlichen und Gaystlichen Rechten, Auch auß den flayschlichen Bepstischen Unrechten, ob ain Priester ain Eeweib, oder Concubin, das ist, ain beyschlaff haben möge. Von aynem Ainsidel lange Zeyt in Polnischer Hayd gewonnet, Nun aber Eelich worden, An etlich trostloß ordenslewt und Pfaffen geschriben. M.D.XXVI. 2. Petri 2. V. 22. 23. 24. Sy haben verlassen u. s. w. In Quart.

Ist in der Zapfischen Sammlung.

3101.) Von dem Sacrament des Altars Unterricht, was man aus heiliger Geschrift wissen magk, durch D. Urbanum Regium zu Augspurg geprediget. Corporis Christi bis auf den achtenden 1526. Wer Gottes Gnad prediget, muß sich der Welt Gnad verzeihen. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3102.) Von Vollkommenheit und Frucht des Leidens Christi, same Erklärung der Wort Pauli zum Coloßern am 1. Cap. Ich erfüll das abgehet den leiden Christi rc. Durch D. Urbanum Regium zu Augspurg geprediget. Gabriel Kantz 1526. gr. Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3103.) Ein guthertzigk bedencken wie auff dem Jetzfürgenomenen Reychstagk allhie zu Speyr. In sachen Gottes Ehr, sein wort, unser selen, und die gewissen, berürend Christlich und bestendigklich zu faren, zu handeln und zu beschliessen sein solt. Ebert Rüell Hessischer Camersecretari. Gedruckt und außgangen zu Speyer, den letzsten tagk Juli. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Wie gut es der Verfaßer dieser kleinen Schrift gemeynt habe, beweiset folgende Stelle: So wollen mi alle Christliche oberkeit Teutzscher Nation beyde geistlichs und weltlich hohes vñ nydern stants, jetzo bey einander versamlet, hiemit durch Christum ermant seyn, got anzuruffen, sein Gnad zu verleihen — daß sie nichts — beschliessen — als was der Wahrheit göttlichs worts und seins Evangelii gleich und gemes ist u. s. w. Ist 1 Bogen stark. In meiner Samml.

3104.

3104.) Welcher gestallt die auffruerigenn Saltzpurgischen Vnnderthanen, nach dem sy durch die Stennde des Punds zu Swaben widerūb zu gehorsam bracht sein, Vnd sich in gnad vnnd vnngnad des Pundts gegeben, Von newen Huldigung gethan habenn. M.D.XXVI. In Quart.

Es sind neun Puncte, welche die Salzburgischen Unterthanen beschwören müßen — daß sie den Erzbischoff zu Salzburg heren Matheusenn treu und gehorsam seyn wollten — alle wider den Landsfürsten gemachte Bündnisse aufheben — demselben ihre Rennt, Zünß, Gülten, Gehorsam und Dienstparkeyt wieder leisten wollten u. s. w. Dagegen wird ihnen versprochen, daß auch allen ihren Beschwerden sollte abgeholfen werden. Der Titel in einem Holzschnitt. Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3105.) Welchergestalt die Auffrürischen Saltzburgischen vnderthanen — von newen Huldigung gethan haben. (1526.) In Quart.

S. Strobel l. c. 2 B. 1 St. S. 99. Ist 1 Bogen stark.

3106.) Wer gern wölt wissen wie ich hieß, | zu leesen mich hett nit verdrieß. | Dem Gottes Eer an glegen wer | Darumb heyß ich der Eyfferer | Ein Holzschnitt, den Kälberdienst vorstellend. Darunter: Johann Schnewyl von Straßburg. (1526.) In Quart.

Diese und die folgende Schrift gehören zusammen; und sind auch vermuthlich zu einer Zeit erschienen. Der Verfaßer gehörte zur Zwinglischen Parthey. Daher läßt sichs wohl leicht erklären, warum er sich den Eifferer nennet. Er eifert nemlich, in beyden Schriften, mit großen Nachdruck, wider die Andersgesinten in Ansehung der Lehre von dem h. Abendmal. Der bekannte Jacob Strauß, welcher ebenfalls wider die Zwinglische Lehre schrieb, sagt, Schnöweil sey Oecolampadii Fürfechter und habe auch wider ihn, den Strauß geschrieben, welches in beyden Schriften geschehen seyn wird, ungeachtet er niemand in denselben nennt. S. Strobels Miscell. 3 St. S. 48. u. f. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Samml.

3107.) Der Blinden fürer bin ich genennt, | Dem der sich selbs blind erkennt. | Wer Blind ist wils nitt verston, | Der mag meyn wol müssig gon. | Außgang der ding die wyß nympt war | Vrsach des Buchs am end erfar. Ein großer Holzschnitt, einen Blinden vorstellend. Darunter. Von Johann Schnöwyl M. G. H. von Straßburg armer vndertheniger Burger. M.D.XXVI. In Quart.

Auch in dieser Schrift eifert der Verfaßer wider die Antizwinglianer — und sucht die Blinden sehend zu machen. Unläugbar steht in beyden Schriften sehr viel gutes. Am Schluße sagt er,

daß dieß sein zweytes Büchlein sey, das er geschrieben habe. Ob er ein Geistlicher, oder ein Laye gewesen sey, kann ich nicht sagen. Doch war Schnöwyl kein erdichteter Name. Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3108.) MDXXVI. Clare vnd Christliche antworttung etlicher hochgelerten dienern des Euangeliums vnd predicanten so zu Hall in schwaben versamlet gewest, auff doctor Johañ Oecolampadi biechlin So er hat lassen aussgon, über die wort deß nachtmals deß herren verteutscht. Durch S. K. christlicher ainigkayt zu gut. In Quart.

Es ist dieses die deutsche Uebersetzung des bekannten Schwäbischen Syngramms. S. Strobels Miscell. 3 Samml. S. 157. u. f. Der Titel in einer Einfaßung. Voran stehen die Namen der Theologen die solches unterschrieben haben. Ist 11½ Bogen stark. In meiner Samml.

3109.) Gegründter vnd gewisser beschlus, etlicher Prediger zu Schwaben vber die wort des Abentmals Christi Jesu (Das ist mein leib) an Johannem Ecolampadion geschriben, von newen durch Johannem Agricolam verdeutscht. Aigentlicher bericht D. Martini Luthers, den yrthumb des Sacraments betreffend. Hagenaw, durch Johan Secerium. Anno xxvi. In Quart.

Diese Uebersetzung des Syngramms hat einen großen Vorzug vor der vorhergehenden. Voran steht eine kurze Vorrede des Uebersetzers. Dann folgt Luthers Vorrede. Ist 10 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3110.) Genotigter vnd fremdt eingetragener schrifft auch mislichens dewtens der wort des abentmals Christi. Syngramma (das ist) Vorsammelte schriffte vnd einhellige vorlegung der achtbaren menner predigere ynn Schwaben, so sich darüber zu Schwebischen Hall besprochen, zu dem vormerten Oecolampadio, prediger zu Basel. Wittemberg durch Joseph Klug 1526. In Octav.

Diese Uebersetzung wird in Strobels Miscell. 3 St. S. 161. angezeigt. Sie ist sehr klein gedruckt und 5 Bögen stark. Voran steht Luthers Vorrede in der er sagt: er habe das feine Büchlein Syngramma von seinen lieben Herrn vnd Freunden ynn Schwaben gemacht — zum andernmal helffen vns deutsch fördern.

3111.) Ein Christenliche kurtze vndterrichtung auß grund heyliger Gottlicher schriefft getzogem, Ob das Closter leben, wie das bißhere gehalten, christenlich sey, oder nit, vnd wie die gewönlichen Closterglübten zu achten seyen. 1526. In Quart.

Ist unterschrieben von Johannes Schwanhausen. Ist 1½ Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3112.

3112.) Radschlag vber den Lutherischen handel, dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnnd Herren, Herrn Ludwigen Pfaltzgrauen am Rheyn — gemacht auff Speyerischen reychstage, durch seyner F. G. landschreyber Guttenberge, gemeynschafft Jacob Schorren. Psalm. 93. Merckt doch ir narren u. s. w. M.D.XXVi. Am Ende Anno M.D.XXVi. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung. Die erste Ausgabe ist unter dem Jahre 1525 angezeigt worden.

3113.) ABschidt des Reichstags zu Speyer. Anno. M.D.XXVi. gehalten. In Quart.

Ist 3 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3114.) Eyn Christenlicher Ratschlag vnnd vnntterrichtung Welchergestalt sich alle Christenliche personen, von Obern vnnd vnterthanen halten sollen, das jne das in vermög vnnd nach anzaygung eines sundern Artickels im abschied des jüngst gehalten Reichstag zu Speyer, diß. 1526. Jars. verleibt, gegen Gott vnd Kayserlicher Mayestat, als vnser rechten von got verordenten Oberkeyt, mögen verantwortten. Psalmus 2. Erudimini — All ding han hie ir zeyt vnd zill vnnd geen alleyn wie sölchs Gott will. Am Ende: Psalmus 7. Nisi conuersi fueritis gladium suum vibrauit. arcum suum tetendit et parauit illum. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3115.) Ain Christenlicher Ratschlag vnd Vnderrichtung — mögen verantworten Psalmus II. All ding — wie solchs Got wil. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Ist 4 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3116.) Getreuwe ermanung So etlich christlich personen, auff yetz gehalten Reychtag zu Speyer den Fürsten Teutschs Landts zugeschriben haben. 1526. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. In meiner Sammlung. Ist 2 Bogen stark. Die Verfaßer nennen sich G. Schatzmeister und Ebert Kuell, heßischer Cammer-Secretarius.

3117.) Der Erbren Frey vnnd Rychstett gesandten erste, vnd andere antwurt, über Kay. Maye. übergebene Instruction, durch sie, sampt etlichen beschwernüssen gegen den gaistlichen, yetz zu Speyer,

auff

auff dem Reychßtag überantwurt. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

S. Bibl. *Schadel*, P. I. p. 273.

3118.) Des Heyligen Römischen Reichs Stendt, mitsampt den Churfürsten vñ Fürsten ꝛc. Geystlichen vnd Weltlichen, so auff dem yetz verschinen loblichen Reichßtag zu Speyr in der Keyserlichen Reißstat in eygner person, mit jrer Ritterschafft des Adels, Doctoren vnd hoffgesindt, auch andere gesampte botschafftẽ ꝛc. erschinẽ des jars zweynttzigk vnd sechs, mit iren titteln vnd namen klärliche beschreibung. Der doppelte Reichsadler; rechts das kayserliche, lincks das Speyerische Wappen. Am Ende: In dem Jar M.D. vnd XXVi. In Quart.

Ist 4 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3119.) Petri Sylvii Ein warhafftige gründliche Unterrichtung, in welcher gestalt die Layen den Leichñam Xsti können vnd sollen empfahen. Was von der deutschen vnd lateinischen Messe zu halten. Leypzigk gedr. von Valentin Schuman. 1526. In Quart.

Ist in der Bibliothek zu Rothenbuch.

3120.) Auffrur, Zwytracht vñ vnainigkait, zwischen waren Euangelischen Christen furzukomẽ, kurz auch vnüberwindlich leer — D. Jacobus Strauß Jesu Christi vñ aller Christen diener. M.D.XXVI. Kauffs vnnd besichs biß an das ende, es wirt dir gefallen. In Quart.

Der Titel in einer Einfassung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3121.) Wider den vnmilten Irrthum Maister Vlrichs Zwinglins, So er verneunet die wahrhaffte gegenwirtigkait deß allerheiligsten leybs vnd bluts Christi im Sacrament. Doct. Jacobi Strauß mit ewiger Wahrheit Ablehnung vnd Erclärung, darinnen alle fromme Christen mit vnüberwindlicher Erkentnis der Wort Christi den vergyften Irrthum mögen entweyhen Im jar 1526 mense Junii Marggrauen Baden. Am Ende: D. Jacob Strauß, Jesu Christi diener prediger zu baden. In Quart.

Schon vor einem halben Jahr hatte Strauß die Kirche vor diesem Irrthum warnen wollen: andere aber hatten ihn noch abgerathen, weil sie glaubten, die Sacramentirer würden selbst widerruffen. Allein da sie ihr Gifft in lateinischen und deutschen Schriften auszubreiten fortfahren, so

so könne er zum Besten des Fürstenthums Baden, da er ein Lehrer des Evangelii sey, nicht länger schweigen u. s. w. Ist 4 Bogen stark. S. Strobels Miscell 3 St. S. 43.

3122.) Beclagung Tütscher Nation. Diß zeychen bedüt den text des propheten Hieremie. (Diß zeychen bedüt die ußlegung des texts. (eine Hand) Gedruckt zu Schnerßheym an dem Kocherßberg in dem jar. M.D.XXVi. In Quart.

Von dieser merkwürdigen, äusserst bittern, gegen den Pabst und Clerisey gerichteten Schrift besitze ich drey verschiedene Ausgaben, sämtlich in Quart. Die gegenwärtige, mit der Anzeige des Druckjahrs, ist 13 Bl. stark, und mit grössern Typen gedruckt. Die zweyte hat ebenfalls grössere Typen und ist 10 Bl. stark. Die dritte, ist von beyden in Ansehung des Titels verschieden. Derselbe heißt nemlich: Beclagung Teutscher nation über die vnbillichen beschwerd vnnd bezwingknüß des Römischen stuls. Diser Buchstab bedeut den Text des Propheten Hieremie T. Diser Buchstab bedeut die außlegung des texts. A. Ist 10 Bl. stark.

3123.) Theologia deutsch. Diß ist ein edles vnd kostlichs büchlein, von rechtem Verstand was Adam vnd Christus sey, vnnd wie Adam in vnns sterben, vnnd Christus ersteen soll. M.D.XXVI. Am Ende: Getruckt vnd vollendet in Augspurg durch Sylvanum Otmar am fünfften tag Septembris nach Christi gepurt funffzehenhundert vnd im sechs vnd zweintzigisten Jar. In Quart.

S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 178.

3124.) Von dem Osterlemlen vnd Testament Jesu Christi, aus dem zwölfften Capitel des andern Buchs Mosi. Joha. Tholtz 1526. In Octav.

S. Hirsch l. c. IV. S. 44.

3125.) Cristliche vnterrichtung eins Pfarhern an seinen herrn, ein Fürsten des heyligen Reychs, auff viertzig Artickel vnd puncten gestelt, was eins rechten, waren, Euangelischen Pfarhern oder Predigers, Predigen vnd lere sein soll u. s. w. Das des Pfarhern namen yz nit lauter angezeygt oder gesetzt, ist, auß guten Cristenlichen vrsachen vnterlassen, aber seinem herren, vnd vilen deßselben Rethen wol bekant. 1526. In Quart.

Weder der Verfaßer dieser Schrift, noch der Fürst, an welchen sie gerichtet ist, sind bekannt. Sie enthält 40 Artickel zur Vertheidigung der reinen Lehre, dann die Bitte dieselben in

seinem Lande predigen zu laßen, dagegen aber die Messen u. d. abzuschaffen, sich aber weder der Bebstlicher Heyligkeit noch vor Keyserlicher Maiestat Ungnad zu fürchten, indem es viel besser sey einen ungnädigen Babst oder Kayser, als einen ungnädigen Gott haben. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 5½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3126.) CRistliche underrichtūg eyns Pfarhern an seinē herrē, eyn Fürsten des heiligen Reichs, auf XL artickel vñ puncten gestellt, was eyns rechten, waren, Euangelischē Pfarhern od' predigers, predigen und lere sein soll, mit einfürung etlicher sprüch in heiliger gschrifft gegründt, das solch lere, das ware wort Gottes sei. Auch ableynung viler vermeynten einreden, fast nützlich und tröstlich zelesen vnnd zehören. Das des Pfarhern namen ietz nitt lautter angezeygt oder gesetzt, ist auß guten Christlichen ursachen underlassen, aber seinem herren, und vilen deßselben Räthen wol bekandt. M.D.XXVI. Am Ende: Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 7½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3127.) Ayn trostlicher sendbrieff vnnd Christliche ermanung zum Euangelio an ain Erbarn Radt vnd gantze gemayn zu Bopfingen, Und an alle die, so vom Euangelio vnnd wort Gottes abgefallen seynd. Durch Wolffgang Vogel Prediger zu Elterstorff in Knobloch land, hinder Nürenberg. Vil seynd berufft, aber wenig aussertwelt Matthei 22. J. S. M.D.XXVI. In Quart.

Dieser **Vogel**, der Anfangs der erste Reformator und Prediger zu Bopfingen war, nachher aber 1524 der erste evangelische Pfarrer zu **Eltersdorf** wurde, legte sich auf die Seite der Widertäuffer, bethörte viele einfältige Leute, und widersetzte sich der Nürnbergischen Verordnung. Marggraf Georg zu Anspach ließ ihn daher aufheben und der Stadt Nürnberg ausliefern, woselbst er 1527 den 26 Merz, als ein Rebelle enthauptet wurde. Diese Seltenheit befindet sich in meiner Sammlung. S. **Wills** Nürnb. Gel. Lex. 3 Th. S. 116.

3128.) Ein treue Warnung vor Aergernis, so sich widerwärtiger Predigen halb zu tragen. Vermanung zu Erkundigung göttlicher Wort und Schrifften. Verantwortung etlicher Gegenrede zu lesen vast schön tröstlich vnd nütze. 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 34.

3129.) Kurtzer bericht vnd anzeyge vß heyliger göttlicher geschrifft wie got in seynē heyligen zu loben. Vnd nit sie, sonder er alleyn vnser fürbitter vnnd mitler ist 2c. Durch den wolgepornen Herren Wilhelmen graffen zu ysenburg beschrieben vñ zusamen pracht das ich Jacob schmidt mit allem vleyß, vonn wort zu wort gedrückt hab. Im Jar M.D.XXVI. In Quart.

Die Veranlaßung, die der Verfaßer **Wilhelm Herr zu ysenbergk Teutzsch ordens**— hatte, diese Schrift herauszugeben, zeigt er gleich zu Anfang derselben an, da es heyßt: Es hat mich kurtzverrückter Zeit ein Schriftgelehrter beschuldiget, wie das ich wider das Anruffen der Heiligen geschrieben hab. Ob aber ich sollichs gethan, vnd warumb es von mir geschehen, gieb ich hie zum theyl anzeygung, damit ein christlicher Leser sehen mög, ob ich es billig gethon, zu thun fug vnd recht gehabt hab u. s. w. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3130.) Die Erst Kurtze Antwurt über Ecken siben Schlußreden, Mit einer Epistel, an die Ersamen 2c. Radtsbotten der zwölff Orten. Huldrichen Zwingliß. Am einundzweintzigisten tag des Meyen, im M.D.XXVI. Jare. In Quart.

Ist 1½ Bogen. In der **Scheurlischen** Bibliothek.

3131.) Eyn Antwurt Huldrychs Zwinglins vff die Epistel Joannis Pugenhag vß Pomeren, das Nachtmal Christi betreffende. Ein Holzschnitt, Christum vorstellend, der die Armen und Kranken annimmt. Dann: Christus Mathei xi. Kūmend zu mir u. s. w. Getruckt zu Zürich bey Christoffel Froschouer, im iar M.D.XXVI. In Quart.

Datirt ist diese Antwort: **Vß Zürich am 23 tag des Wynmonats** im M.D.XXV. Sie ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

3132.) Antwurt Huldrychen Zwinglins über Doctor Strussen Büchlin: wider jnn geschriben: Das Nachtmal Christi betreffende. Christus Matth. XI. Kummend zu mir alle u. s. w. (1526.) In Quart.

Ist eine scharffe und bittere Widerlegung der obigen Schrift, die **Jacob Strauß** wider **Zwingli** herausgegeben. Sie befindet sich in meiner Sammlung, und ist 8 Bogen stark.

3133.) Was geredt sey, das die Schrift sagt, Gott thue vnd mache guts vnd böses. Ob es auch billich, des sich yemandt entschuldige der Sünden, vnd sy Gott vberbinde. M.D.XXVI. In Quart.

Besage der Vorrede, auf der Rückseite des Titelblats, ist Hans Denck, der berussene Wiedertäuffer, Verfaßer dieser Schrift. Ich Hanns Dengk, so heißt es daselbst, bekenn mich frey vor allen Gottsfürchtigen menschen, Das ich meinen mund wider meinen willen austhu, vnd vngern vor der welt von Gott rede, welcher mich doch dringet, das ich nit schweigen mag.— Es seind etlich Brüder, die mainen Sy haben das Evangelium gantz ergründet, Vnd wer nit allenthalben auf ire rede Ja sagt, der muß ain Ketzer über alle ketzer seyn u. s. w. Nachricht von Denks Leben und Schriften findet man in Wills Beyträgen zur Fränkischen Kirchenhistorie S. 6. u. f. ingleichen in Herrn Hofr. Meusels Historisch Litterar. Biograph. Magazin IV. St. S. 100. u. f.

3134.) Vom Gesatz Gottes. Wie das Gsatz auffgehaben sey: vnd doch erfüllet werden muß. Hanns Denck. In Quart.

Ist ohne Anzeige des Druckjahrs, doch vermuthlich in eben diesem Jahre erschienen. Ist 3½ Bogen stark. In meiner Sammlung.

3135.) Wider das vnchristlich buch Mart. Luth. von dem mißbrauch der Meß. Johannes Diettemberg. Am Ende: Getruckt im jar M.D.XXVI. In Quart.

Zugeeignet ist diese Schrift Conrad Fucker, Scolaster des Stiffts zu Aschaffenburg. Daß Luther in dieser Schrift auf das äusserste gemishandelt worden sey, ist leicht zu erachten. Seine Schrift von Mißbrauch der Messe, wird stückweise durchgegangen und nach Diettembergischer Art widerlegt. Der Titel in einer Einfaßung. Ist 8 Bogen stark. In meiner Samml.

3136.) Grundt vnd vrsach: auß der heiligen schrift, wie vnbillig vnd vnredlich, das heylig lobsangk Marie Salue regina, Geweicht salz vnd wasser, Metten vnd Complet, in etlichen Stetten wirt vnderlaßen, verspott vnd abgestellt. D. J. Dietenberger. Anno M.D.XXVi. Paulus II. Thessa. II. Act. XVI. Bruder, yr sole stan, vnd halten die satzung, so yr gelernet habt von den alten. In Octav.

Diese, ohne Zweyfel zu Cöln gedruckte Schrift, ist wider die bekannte Schrift der beyden Pröbste in Nürnberg Grund vnd Ursach warum die Mißbräuch bey der heiligen Messe u. s. w. abgestellt worden sind, gerichtet. Ist 32 Bl. stark. S. Baumgartens Nachrichten 3ter Band, S. 296.

3137.) Ein Gesprech Balthasar Hubmörs von Fridberg Doctors, auf Mayster Vlrichs Zwinglins zu Zürich Tauffbüchlen von dem Kindertauff. Nicolspurg gedruckt durch Simprecht Sorg, genant Froschouer M.D.XXVi. In Quart.

Diese sehr grobe und hefftige Schrift ließ Hubmör zu Nickolsburg, durch den Simprecht Sorg, den er mit sich dahin brachte, nebst folgenden beyden Schriften daselbst drucken. Ist 70 Seiten stark. S. Hallers Biblioth. 3 Th. S. 93. Denis Nachtrag zur Buchdruckergeschichte Wiens S. 19. Joh. Georg Schelhorns Acta histor. eccles. Saec. XV. et XVI. 1 Th. S. 147.

3138.) Der vralten vnd gar neuen Leerern vrtail, das man die jungen Kindlen nit tauffen solle, biß sy im Glauben vnderricht sind. D. Balthaser Hubmör von Friedberg. Es müssent spaltungen vnder euch sein, auf das die, so bewert sind offenbar vnder euch werdent. 1. Cor. 11 Cap. Nicolspurg durch Simprecht Sorg, genaunt Froschouer. M.D.XXVI. In Quart.

S. Schelhorns Acta &c. Denis l. c. S. 19.

3139.) Ein ainfeltige Vnderricht, auf die Wort: das ist der Leib mein in dem Nachtmal Christi. D. Balth. Hübmör, von Friedberg. Nicolspurg gedruckt durch Simprecht Sorg, genant Froschover. M.D.XXVi. In Quart.

S. Schelhorn Acta &c. S. 149. Denis l. c. S. 19. Nachrichten von diesem bekannten Manne, welcher bekanntermassen zu Wien im Jahr 1528 den 10 Merz, als ein Ertzketzer verbrannt wurde, findet man unter andern in Jöchers Gelehrt. Lexic. 2 Th. S. 1746. u. f. ingleichen in Humels N. Biblioth. 1 B. S. 218.

3140.) Anzaygung etlicher Irriger mengel so Caspar Schatzgeyer Barfüsser in seinem büchleyn wider Andream Osiander, gesetzt hat, darinn Christenliche leuterung vnd vnterrichtūg mit grund Göttlicher schrifft begert würdt. 1526. In Quart.

Der Verfaßer nennt sich einen Mitbürger von Nürnberg, doch von stammen aus dem Bayerland gebohren und trägt Schatzgeyern, dessen Schrift wider Osiandern er gelesen haben will, etliche Irrlehren vor, die ihm anstößig sind und bittet denselben, die Antwort in das Barfüsser Closter nach Nürnberg zu schicken, worauf derselbe in der folgenden Schrift antwortet. Ist nur 1 Bogen stark. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist in meiner Samml.

3141.) Ein gietliche vñ freüntliche anntwort vñ vntterricht auf eines Eersamen, der warheyt begerenden, Christlichen Burgers von Nürmberg (doch pürtig aus Bayrñ) sandtbrieff antreffennd die new auffrur in Christenlichen leer, vnnd verfaßt in jr XXiiii. Christlich vntterweissung, dem gemaynen mann vast nützlich vnd entsprießlich. Darneben XXiiii. Artigkel in fragweiß oder zweyflung gestellt. Auch ist gemellts Burgers sandtbrief von wort zu wort ansenngklich fürgedruckt. damit jm khayn wort verkert oder geendret wird. Durch Gasparn Schatzger Barfüsser ordens zu München. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt Münchẽ. durch Hannssen Schobsser jm. M.D.XXVi. In Quart.

Dieses ist die Antwort auf obigen Brief, welcher voran steht. Sie ist freylich ziemlich weitläuftig ausgefallen. Sie wird aber für den Nürnbergischen Mitbürger, der an solchen Sophistereyen kein Wohlgefallen gehabt zu haben scheinet, wenig befriedigend gewesen seyn. Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 42 Bl. stark, und befindet sich in meiner Samml.

3142.) Ainn warhafftige Erklerũg wie sich Sathanas Inn diesen hernach geschriben vieren materyenn vergwentet vnnd erzaygt vnnder der gestalt eynes Enngels des Liechts. Von dem Euanngelio. Von der Christlichen Kirchen. Von Sanct Peters Fürstenthumb. Von gemayn Concilien. Durch Gasparn Schatzgern Barfüsser Ordens zu München außgangen. M.D XXVI. In Quart.

Der Titel in einer Einfaßung. Auf der Rückseite Christus am Creuz in Holz geschnitten. Ist 48 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

3143.) Fünff Thittel von den dreyen Gotsförmigen tugendẽ, Glaub, Hoffnung, vnd Lyeb, Verteutscht vß dem büchlyn vonn Entdeckunng deß Sathans d' sich in Christlicher leer erzaigt inn gestalt eins guten Engels, wie er soll erkeñt werden. Der erst Thittel von der gerechtigkait des Glaubens. Der ander von gerechtigkait vnserer werck. Der drytt von der Hoffnung vnd zuversicht zu Gott. Der vyerdt vonn der lieb. Der fünfft vonn verdyenstlichen werckenn. Durch Caspar Schatzger Parfüsser ordens erklert. M.D.XXVI. In Quart.

Der Titel steht in einer Einfaßung. Ist 46 Bl. stark, und in meiner Samml.

3144.) Verwerffung eines irrigenn artickels das die seel Christi nach abschaidt vom leib in absteigung zu den hellen hab darinn geliden hellische pein. Mit erklerung der warhayt warumb Christus zu der hellenn gestigenn sey. Durch Gaspar Schatzger barfüsser ordens. Am Ende: Gedruckt in der Fürstlichen Statt Landßhutt durch Johann Weyssenburger im M.CCCCC. vnnd XXVI. Jar. In Quart.

Auf dem Titel und am Ende ein Holzschnitt, die Verdammten in der Hölle vorstellend. Ist gegen Anthonius Zimmermanns Pfarrers in Teuchern Schrift gerichtet, darinn er beweisen will, daß die Seel Christi nach seinem Tod in der Hölle gelitten habe. Ist 26 Bl. stark, und befindet sich in meiner Sammlung.

3145.) Der vertrag zwischē Kayserlicher Majestatt: vnd dem Künig von Franckreich Anno rc. XXVI. In Quart.

Unter diesem Titel des Kaysers Bildniß in Holz geschnitten. Enthält die 34 Artickel des mit dem gefangenen König von Frankreich geschloßnen Friedens. Ist 3 Bogen stark. In meiner Samml.

3146.) Der vertrag zwischen Kayserlichen Maiestat: vnd dem Künig von Franckreych Anno rc. xxvi. In Quart.

Eine verschiedene Ausgabe. Unter dem Titel des Kaysers Bildniß in Holz geschnitten, etwas kleiner. Ist 3 Bogen stark, und in meiner Sammlung.

3147.) Artickel des Fridēs so zu Er vnd lob Got dem Almechtigen zwischen Kay. M. vnd könig Franciscen zu Frankreich beschlossen sein jn der Statt Madrill in Castilly am Sōtag den. xiiii tag des Moneds January Anno xxvi. auffs kurtzest außgezogen. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 274.

3148.) Newe Zeitung wunderlicher geschicht rc. Erstlich, vō dem löblichen friden, zwuschē dem vnüberwindlichsten Keyser Karll rc. vñ dem Christlichen Künig Franciscus von Frāckreich Gemacht vñ beschlossen worden zu Madril — Nachmalen von etzlichen mirackelñ, so kurtzer Zeyt in äusserlicher nacion, ergangen, Großmechtig Fürsten vñ herrn belangende, lustig vnd lieblich zu hören rc. (1526.) In Quart.

Unter diesem Titel das Kayserliche und Französische Wappen neben einander. Die Friedensartickeln sind nur auszugsweise hier enthalten. Ist 2 Bogen stark. In meiner Samml. Eine zweyte Ausgabe hat am Ende: Gedruckt zu Cöln, Samstags vor Letare deß jars 1526. 4.

3149.) Substantz vnnd kurtzer begryff der Spectackel oder sehung, so gewesen seynd auff der Hochzeyt oder Gemahelschafft des unüberwindtlichsten — Kayser Carolus, des fünfften, võ der Durchleuchtesten Frawen, Fraw Isabelle, Künigin zu Lusitanien, auff den dritten tag des Mertzen. Anno. M.D.XXVI. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3150.) Substanz vnd kurtzer Begrif der Spectackel oder Sehung so gewesen seynd auf der Hochzeit oder Gemahlschafft des vnüberwindlichsten — Röm. Kaiser Carolus des V. vnd der Durchl. Fr. Fr. Isabelle, Künigin zu Lusitanien auf den dritten Tag des Merzen 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. p. 36.

3151.) Der Fürstlichen Graffschafft Tirol Landsordnung 1526. Mit keyserlicher Maiestat vnnd Fürstlicher Durchleuchtigkeit von Osterreich rc. Gnad vnd Freyhaiten. (Gedruckt zu Augspurg durch Silvanum Otmar.) In Folio.

Auf dem Titel das Spanische, nebst dem Tyrolischen und Oesterreichischen Wappen. Des Druckers wird in dem Kayserlichen Privilegio gedacht. S. Herrn Zapfs l. c. 2 Th. S. 177.

3152.) Die Abschrifft auß dem Original, so der Türck sampt dem Künig von Cathey vnnd Persien, allen Christlichen stenden des Römischen Reychs geschriben haben. Des Künigs von Hungern Sendbrieff an Kayserlich Statthalter vnd Regiment, zugesagter hilff gegen Türckischer Tyranney merunge rc. betreffend. 1526. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In meiner Sammlung.

3153.) Auszug aines Brieffs, wie ainer, so in der Türckey wonhafft seinem Freund in dise Land geschriben, vnnd angezaigt, was das Türckisch Regiment vnd wesen sey, Vnd wie Er es mit den Lannden, so er erobert zuhalten pfligt, kurtzlich in Teutsche Sprach gebracht, nutzlich diser Zeyt zuwissen: Am Ende: Datum Andernopel, am̃ Ersten tag des Mertzen Im 1526. Jar. In Quart.

Ist 1½ Bogen stark. In meiner Sammlung. Eine andere Ausgabe ist in der Scheurlischen Bibliothek. Der Titel in einer Einfaßung; ist 1 Bogen stark.

3154.

3154.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckischen Keysers mit Ludovico etwan König zu Vngern geschehen am tag Johannis entheuptung 1526. In Quart.

S. Bibl. *Schadel.* P. I. p. 275.

3155.) Newe Zeitung, wie die Schlacht zu Vngern mit dem Türckischen Kaiser ergangen: hat einer von Wien, so dabey gewest, hierauf jen Oringen geschrieben 1526. In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 36.

3156.) New Zeytung. Die Schlacht des Türckischen Keysers mit Ludovico etwan König zu Vngern geschehen am tag Johannis entheuptung 1526. — New Zeytung vom Babst zu Rome am xxviii. tag Septembris geschehen. 1526. In Quart.

Ist 2 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3157.) Eyn schon liblich gebet — In dem löblichen seligen gedechtnis — dem allerdurchleuchtigstē — Fürsten vñ herrn herr Ludowig zu Hungernn — König — Vō Türcken — erschlagenn u. s. w. Am Ende: Gedruckt yn der koniglichē stadt Breßlaw durch Adam Dyon. M.D.xxvi. In Octav.

Ist 4 Bogen stark. Ist in der Geschichte der Breslauisch. Stadtbuchdruckerey nicht angezeigt worden. In der Scheurlischen Bibliothek.

3158.) Hernach volgt des Bluthundts der sich nennet eyn Türckischen Keyser, gethaten, so er vnd die seynen, nach eroberung der schlacht, auff den. xxviii. tag Augusti, nechstvergangen geschehen, an vnsern mitbrüdern der Vngrischen lantschafften gantz vnmenschlich getribē hat vnd noch teglichs thut. Ein Treffen. Am Ende: Ausgangen den. xxx. tag des monats Septembris Anno M.D.xxvi. In Quart.

Ist 1 Bogen stark. In der Scheurlischen Bibliothek.

3159.) Was auff den zweinntzigsten tag des Monatts Septembris durch dz Keyserlich Kriegßuolck gegen dem Bapst, vnnd andern in Rom, mit dem Ernst gehandelt worden ist. (1526.) In Quart.

Auf dem Titel ein Holzschnitt, einige im Marsch begriffene Soldaten vorstellend. Am Schluße etliche Mönche die etwas auf einer Bahre tragen. Ist 4 Bl. stark. In meiner Samml.

3160.) Bedenknuß vnd Offenbarung warer Hymlischer Influxion, des Hocherfarnen Magistri Johannis Carionis Burtikaimensis — von Jarn zu Jarn wirende, biß man schreybt. M.D. vnd xxxx jar. (1526.) In Quart.

S. Hirsch l. c. II. S. 36.

3161.) Practica auf das M.D.xxvi. unnd all nachuolgende Jar, auß der kunst und geschrifft der allerhochsten Astrologi, Gott des hymlischen vaters und Jesu Christi unsers erlösers den rechtglaubigen Christen (wider alle Practicirer unnd sterngucker) fast tröstlich. Esaie am lxvi. Der hymel ist mein stul u. s. w. In Quart.

Unter dem Titel steht ein Holzschnitt, welcher die Dreyeinigkeit über der Erde schwebend vorstellet. In meiner Samml.

Register.

A.

Ablaß von dem göttlichen und Römisch. s. l. 1525. 364
Absag oder Vhedeschrift D. Luthern zugesandt s. l. 1524. 307
Abschrift des Geleitsbriefs, die der Rath zu Zürich u. s. w. Zürich 1526. 439
Adler, Casp. ein Sermon zu allen evangelisch. Predigern s. l. 1523. 166
— ein Serm. von der Schul Christi s. l. 1523. 166
Admiratus, Anzeigung zwayer falschen Zungen Luthers, Landshut 1525. 372
Adrianus, wie er zu Rom eingeritten, s. l. 1522. 123
— Eyn Bäpstilich Breve s. l. 1523. 225
Agricola, Joh. Pred. vom Pharis. und Zölner, s. l. 1526. 434
— Evang. Luce 18. gepredigt s. l. 1526. 435
— der 90 Psalm. Wittemb. 1526. 435
— wie man die h. Schrift lesen soll, Augsp. 1526. 435
Alber, Matth. von der Fürseh. Gottes, Augsp. 1525. 364
Albertini, Joh. von der Reformat. der Kirche s. l. 1525. 364
— Ermanung an die Eydgnoschaft s. l. 1525. 364
Albrecht, Marggr. Verantwortung s. l. 1526. 443 Königsb. 1526. 444
Altensteig, Joh. Unterr. was ein Christenmensch thun soll, Augsp. 1523. 167
Althamer, Andr. Anzeigung (Nürnb.) 1526. 435
— von dem hochw. Sacrament s. l. 1526. 435
Amandus, Georg, wie ein geistlicher Ritter streyten soll s. l. 1524. 269
Ammonius, Alexandr. die Evangelisch Histori, Augsp. 1524. 250
Amnicola, Paul. was Luther für ein Mann sey s. l. 1522. 111
Amsdorf, Nicol. Hauptartickel, Wittenberg 1522. 87
— Verm. an die von Magdeb. s. l. 1525. 365
Anbetung (von) der Heiligen, Sermon s. l. 1522. 107
Anred an Luthers mißgünstige s. l. 1522. 88
Antwort einer Ordensschwester s. l. 1523. 167
— zweyer Closterfrauen s. l. 1523. 199 Augsp. 1523. 221
— einer Closterfrauen zugesch. s. 1524. 281
— eines Schwytzer Purens, Zürich 1524. 285
— der Prediger zu Costenz s. l. 1526. 443
Appellation der ehel. Priester zu Straßburg s. l. 1524. 317
Artickel des römisch. Reichs Münz betr. Hagenau 1521. 23 Strasb. 1521. 24
— die Arsac. Seehofer widerruffen s. l. 1523. 202. 203
— den Glauben betreffend s. l. 1524. 229
— Bewerung dieser Artickel s. l. 1524. 280
— so gemeine Eydgenossen beschloßen s. l. 1524. 312

Artickel Entschuld. gemeiner Eydgenoßen s. l. 1524. 310
— Ermanung an die Eydgenoßen s. l. 1524. 310
Athanasius, Biechlein über den Psalter. Augsp. 1521. 1
Augspurg, warum Prior und Convent ihren Stand verlassen s. l. 1526. 435
S. Augustin, von den zwölf stapfeln u. s. w. Augsp. 1521. 4
— Ausleg. des 45 Ps. Hagenau 1521. 4
— Ausleg. über den 126 Ps. Hagenau 1521. 4
— von der Ueppigk. der Welt Augsp. 1522. 63
— von den zehn saytten, Augsp. 1522. 63
Auslegung über einige Epistein Pauli s. l. 1524. 273

B.

Babel, der hoch Thuren s. l. 1521. 29
Bader, Joh. Antwort auf die Klagstücke s. l. 1524. 270
Bapsts vnderred mit s. Cardinelen s. l. 1524. 321
Basel, der Stadt, Mandat s. l. 1524. 270 Basel 1524. 270
— Concilium, s. l. 1524. 271
Basilius, Magn. Regiment der Geistlichen Augsp. 1521. 5
— von erwölling des einen Lebens 1522. 63
Bauer in Werdt, Sermon s. l. 1524. 303 Erfurt 1524. 304 s. l. 1524. 304
— Ausleg. des V. U. s. l. 1524. 304
— getreuer Rath s. l. (1524.) 304
Bauer, der gestreift s. l. 1522. 132
Bauernkrieg Handlung und Artickel s. l. 1525. 365. 366 Hauptartickel s. l. 1525. 366. 367 Abrede u. endlicher Vertrag, Freyb. 1525. 367 Schwäbisch. Bunds Kriegshandl. s. l. 1525. 373 An die Versaml. gemeiner Paurschaft s. l. 1525. 374 Herzog Casimirs Anzeygen s. l. 1525. 374. 375 Conrad Bisch. zu Wirzburg Vertr. 1525. 375 Schaidung zwischen der Bauerschaft s. l. 1525. 377 Ermanung an Churfürsten u. s. w. s. l. 1525. 378 Von dem Zehenden s. l. 1525. 379 Ermanung an die Bauerschaft, Speyer 1525. 379 Mandat Bischofs zu Bamberg s. l. 1525. 380 Unterricht wie die Dhoringisch. Pauern s. l. 1525. 383 Summa der Schloß so zerstört worden s. l. 1525. 383 Vertrag zwischen dem Bund zu Schwaben s. l. 1525. 383. 384 History von der Bewrischen Aufruhr s. l. 1525. 384 Der Bauernkrieg, ein Lied s. l. 1525. 384
Bechler, Hans, ein Gesprech s. l. 1524. 337. 338
Befehl des Churf. von Sachsen s. l. 1525. 405
Begrif des christl. Wesens s. l. 1522. 107
Beicht, tägliche zu Gott, Augsp. 1524. 280
Belican, Theopald. Sendbrief s. l. 1522. 108
Bericht, warum so viel Münch sind Priester geworden s. l. 1521. 43
— wider die evangelischen s. l. 1523. 220
— von Brod und Wein s. l. 1526. 443
Bernhardi, Barth. Entschuld. und Antw. s. l. 1522. 109
— daß die Priester Eheweiber u. s. w. Arpis 1522. 109
Beschwerd deutscher Nation s. l. 1523. 226
Beschwerungen des h. Röm. Reichs s. l. 1521. 24. 25
Beyr, Leonh. Artickel, Wittenb. 1526. 443
Birckenmayer, Ge. Zeiger der h. Schrift s. l. 1525. 385
Blaurer, Ambros. Verantw. an den Rath zu Costenz s. l. 1523. 168
— Ermanung an den Rath zu Constanz 1524. 271
— Bericht der Handlung s. l. 1525. 386
— Entschuldig. s. l. 1526. 441
Blichus, Sim. Verderben und Schaden der Lande, Leipz. 1524. 329. 330
Böhmische Bruder, Ordnung s. l. 1524. 27

Böschen-

Böschenstein, Joh. demüth. Versprechung s. l. 1523. 168
— Unterricht der brüderl. Lieb s. l. 1523. 169
— viel guter Ermanungen zu Gott, Erfurt 1523. 169
— ein christl. leer u. s. w. s. l. 1522. 122.
Bonenlied wider den Ablas s. l. 1522. 122
Botschaft, die Hungerisch zu Nürnb. Augsp. 1522. 49
Brenz, Joh. Sermon zu allen Christen s. l. 1523. 169
— von den Heiligen s. l. 1523. 170
— von Milderung der Fürsten s. l. 1525. 375
— von Gehorsam der Unterth. s. l. 1525. 375
Breslau, Begriff warum die Bernhardiner ausgetrieben worden s. l. 1522. 87
Brießman, Joh. Unterricht und Ermanung s. l. 1523. 170
— Serm. vom Anfecht. des Glaubens s. l. 1524. 271
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Brobirbüchlein auf Gold, Magdeb. 1524. 344
Brüder christlicher geschwigner, Zwickau 1523. 170
— in Behem, Ursp. Zwickau 1525. 385
— Sendebrief s. l. 1525. 385
Brunfels, Otto, von dem evangelisch. Anstoß s. l. 1523. 171
Brunschweick, Hieronim. Distillirbuch, Strasb. 1521. 49
Büechel zaygt an u. s. w. s. l. 1523. 171
Bugenhagen, Joh. der 1te Ps. Davids, Wittenb. 1524. 272
— von der Evangel. Meß, Wittenb. 1524. 272
— von der Sünd in den h. Geist, Wittenb. 1524. 272. 273
— Ausleg. der Episteln S. Pauls, Wittenb. 1525. 386
— was die Meß sey, Wittenb. 1525. 386
— von den Gelübden, Wittenb. 1525. 386
Bugenhagen, Joh. Sendbrief, Wittenb. 1525. 385
— vom Sacrament, Wittenb. 1525. 386
— der CXI. Ps. Davids s. l. 1525. 448
Bürger, der evangelische, Zwickau 1524. 273
Burckhard, Ulr. Dialog. s. l. 1525. 387
Butzer, Martin, Verantwortung s. l. 1523. 171
— Sumary seiner Predig. s. l. 1523. 172
— das ym selbs niemant leben soll s. l. 1523. 172
— Bericht von Disputationen, Strasb. 1524. 318
— Grund und Ursach der Neuerung, Strasb. 1525. 387.

C.

Calender, der newe groß, Oppenheim 1522. 126
Canz, Caspar, Sermon s. l. 1524. 273
Canzleybüchlein, Strasb. 1522. 117
Capito, Wolfg. Entschuldigung, Strasb. 1523. 172 s. l. 1524. 273
— daß Pfafheit schuldig sey u. s. w, Strasb. 1524. 274 s. l. 1525. 387
— Antw. auf Conr. Tregers Vermanug, Strasb. 1524. 315
— neue Zeitung, Strasb. 1526. 440. 441
— Sendbrief wider Hans Fabri s. l. 1526. 441
Cario, Joh. Bedeutniß und Offenb. s. l. 1526. 466
Carlstatt, Joh. S. Draconites.
Carolstadt, Andr. Bodenstein von, Berichtung das reich Gotis leidet gewalt, Wittenb. 1521. 13
— Missive von der tugendgelassenh. Wittenb. 1521. 13 s. l. 1421.
— Handlung der Univers. zu Wittenberg, s. l. 1521. 13
— welche Bücher heilig u. bibl. sind s. l. 1521. 14

Carolstadt, Andr. Bodenstein von, von gelübden unterrichtung, Wittenb. 1521. 14 s. l. et a. 14
— Antwort, geweicht Wasser anlangend, Wittenb. 1521. 14
— von den empfahern des Sacraments s. l. 1521. 14 s. l. 1521. 15 Wittemb. 1522. 88 s. l. 1522. 88
— von Anbetung der Zaichen des N. Testam. Wittenb. 1521. 15. 16
— von beiden Gestalten der h. Meße, Wittenb. 1521. 16 s. l. 1522. 83
— Sendbrief Erklär. Pauli 1 Cor. 1. Wittenb. 1521. 16
— löbliche Ordnung der stat Wittenberg s. l. 1522. 88
— Newe Ordnung der Stat Wittenberg s. l. 1522. 89
— des neuen Bischoffs zu Lochaw Disputat. s. l. 1522. 89
— Sendbrief meldende seiner Wirthschaft, Wittenb. (1522.) 89
— von abthuung der Bilder, Witenb. 1522. 89
— Predig über den Propheten Malachiam, Wittenb. 1522. 90. s. l. et a. 90
— Bitt und vermanung an D. Ochsenfurt, Wittenb. 1522. 91
— Was gesagt ist: sich gelassen s. l. 1523. 172. 173
— von manigfaltigkeit - was Sünd sey s. l. 1523. 173
— von dem Priesterth. und opfer Christi, Jena 1523. 173
— Serm. vom stand christglaub. Seelen, Wittenb. 1523. 174 s. l. 1523. 174
— Serm. von Engeln und Teuffeln, Eisenb. 1523. 174 Straßb. 1524. 274
— Artickel wider Steffen Castenbauer s. l. 1523. 175
Carolstadt, Andr. Bodenstein von, von den zwey höchsten geboten, Strasb. 1524. 274
— weß sich Karlstadt mit Luther beredt s. l. 1524. 274. 275
— Ursachen daß Carolst. still geschwigen s. l. 1524. 275 Jena 1524. 275
— Ursachen derhalben Carolst. auß Sachsen vertrieben s. l. 1524. 275. 276
— Eyn frage, ob auch yemand möge selig werden u. s. w. Wittenb. 1524. 276
— Ob man gemach faren soll s. l. 1524. 276
— Von dem Sabbat u. s. w. s. l. 1524. 277 Jena 1524. 277 Situs. 1524. 277
— Verstandt des Worts Pauli u. s. w. s. l. 1524. 277
— Wie sich der gelaub und unglaub halten s. l. 1524. 277
— von manigfeltigkeit des einfeltigen willen Gottes s. l. 1524. 277
— wider die alt. und neuen Papistischen Messen s. l. 1524. 278 s. l. 1525. 388
— Ayn Sermon ob die Orenbeicht oder der Glaub - geschickt mach s. l. 1524. 278
— von dem mißbrauch des herrn Brod u. Kelch s. l. 1524. 278
— Ayn Sermon von Spaltung der guten und bösen Geister, Strasb. 1524. 278
— ob Gott ein Ursach sey des Teufelisch. Falls, Jena 1524. 278
— Dyalog vom mißbrauch des Sacram. J. C. s. l. 1524. 279 s. l. 1525. 388
— Ausleg. des Worts Christi: Das ist mein Leib s. l. 1524. 279 s. l. 1525. 388
— Ob Christus mit Leib und Blut im Sacram. sey s. l. 1524. 279 s. l. 1525. 388
— Erkler. des 10 Cap. Cor. 1. s. l. 1525. 289
— von dem Newen und Alten Test. s. l. 1525. 289
— Entschuld. des falschen Nam. der Aufrühr. Wittenb. 1525. 385 s. l. 1525. 390

Carolstadt, Andr. Bodenstein von, Erklärung wie Carlstadt sein lere u. s. w. Wittenb. 1525. 390 Strasb. 1525. 390
— Anzeig etl. Hauptarticel christl. lere s. l. 1525. 390
Casimir, Margg. Abschied und maynung s. l. 1520. 444
Castenbauer, Steph. Articel wider denselben s. l. 1523. 175
— Sermon vom Sterben s. l. 1523. 175
Cattelspurger, Nicolai, Missive an s. Schwester s. l. 1524. 280
Ceremonien, die unchristl. fahren zu lassen, Wittenb. 1525. 409
Cervol, Peter, Practica, Nrb. 1524. 344. 345
Chronica von viel Historien s. l. 1521. 49
— eine schöne, Augsb. 1522. 117
— der Franken, Speyer 1522. 118
— Bayrische, Nürnb. 1522. 118
— der Landgr. von Doringen, Erf. 1522. 119
— von heidn. und christl. Kunigen, Freyb. 1523. 224
Chur, Articel so Burgerm. und Rath angenommen haben s. l. 1523. 215
Cicero, M. T. von dem Alter, Augsp. 1522. 121
Clagspiegel, der richterlich, Strasb. 1521. 49
Cochlaeus, Johann, Glos und Comment wider Luthern, Straßb. 1523. 216 s. l. 1523. 217
— Spiegel der evangel. freyheit, Strasb. 1523. 217 Strasb. 1524. 330
Costanz, Burgerm. Verantwortung s. l. 1526. 445
Copp, Joh. vom Himmelslauf s. l. 1523. 235
— Practica s. l. 1523. 236
— von dem Astrolabio, Bamb. 1525. 420
von Cronberg, Hartmud, zween Brief s. l. 1521. 22
— Erman. an die geschickten auf den Reichst. s. l. 1522. 104
von Cronberg, Hartmud, vier christliche Schriften, Wittenb. 1522. 108
— Schriften wider Peter Meyer s. l. 1522. 108
— Vermanung an die Bundtgnossen s. l. 1523. 186
— Verm. an den Rath zu Straßburg s. l. 1523. 186
— Verm. an alle Stend des R. Reichs s. l. 1523. 186
— Sendbrief an Babst Adrianus, Wittenb. 1523. 187
— Schrift an alle Grafen, Herren u. s. w. s. l. 1523. 187
— an Georg. Spalatinus, Wittenb. 1525. 393
der Curtisanen pfründtmarckt s. l. 1521. 47
Cyprianus, Cecilius, Erklärung des V. Uns. Augsp. 1521. 5

D.

Denk, Hans, was geredt ist, das die Schrift sagt s. l. 1526. 460
— vom Gesatz Gottes s. l. 1526. 460
Dialogus zwischen Luther und Simon Heßo zu Worms s. l. 1521. 35
— Cuntz und Fritz s. l. 1521. 43. 44
— zwischen ain Pfarr. und Schultheiß s. l. 1521. 44. 45
— von dem Schulthaiß von gayßdorf s. l. 1521. 45
— Gesprech des Apostolicums u. s. w. s. l. 1521. 45. 46
— von den vier großen Beschwernißen eines Pfarrers s. l. 1521. 46
— dreyer Person s. l. 1522. 124
— zwischen Pfarer u. Schulheiß s. l. 1522. 124
— von Mart. Luther s. l. 1523. 232 Zwickau 1523. 232
— zwischen Petro und einem Bauern, Erf. 1523. 233
— Kunz und Fritz s. l. 1523. 234
— Bruder Götzen s. l. 1524. 338

Dialo-

Dialogus von aim Schneider s. l. 1524. 338
— von aynem Münch s. l. 1524. 338
— zwischen einen Münzerischen Schwermer, Wittenb. 1525. 376
— wie ein Baur mit einem Münch u. s. w. s. l. 1525. 418
— oder gesprech vierer personen s. l. 1526. 445
Diepold, Joh. Sermon von der Meß s. l. 1522. 90 s. l. 1523. 175 Wittenb. 1523. 175
— Serm. von dem Wort Gottes s. l. 1522. 91
— Serm. gepr. Freyt. vor Laurentii s. l. 1522. 91
— Serm. an S. Marie Magd. Tag s. l. 1523. 175
— Serm. am Ostermontag s. l. 1523. 175
— zwo nützlich Sermon s. l. 1523. 176
Dietenberger, Joh. Ob durch gute Werck das Himmelr. zu verdienen sey, Strasb. 1523. 217
— Antwort, das Jungfr. die klöster verlassen dürfen, Strasb. 1523. 218
— der Leye, Strasb. 1524. 330
— der Bauer s. l. 1524. 330
— wider Luthers Buch vom mißbr. der Messe s. l. 1526. 460
— Grund und Ursach aus der h. Schrift s. l. 1526. 460
Disputation auf Frag u. Antw. s. l. 1524. 339 Erfurt 1525. 404 Wittenb. 1525. 405 s. l. 1525. 403
Distelmair, Cunr. Ain trewe ermanung s. l. 1523. 176 1524. 284
Dober, Andr. Antw. auf drey Artickel, Nrbg. 1524. 302
Dorfmann, Hans, Antw. und Bericht s. l. 1526. 442
Draconites, Joh. Epistel an die Gemeine zu Miltenberg s. l. 1524. 279
zun Drübel, Eckh. ein christlich warnung s. l. 1525. 376
Dürer, Albr. Unterweisung der Messung, Nrnb. 1525. 421

E.

Eberlin, Joh. Funfzehen Bundgenoßen s. l. 1521. 39. 40
— Syben pfaffen klagen ire not s. l. et a. (1521.) 40
— der frommen pfaffen Trost s. l. et a. (1521.) 41
— eyn new ausschreiben der 15 Bundtgenossen s. l. et a. (1521.) 41
— von mißbrauch christl. Freyheit, Grim 1522. 91
— wie gar gfarlich sey so ain Priester kein Eeweib hat s. l. 1522. 91 1522. 92 1523. 176
— vermanung an alle fromme Christen zu Augsp. Wittenb. 1522. 92
— christl. Bericht an die Christen zu Ulm s. l. 1523. 176
— die ander getr. Vermanung an die Christen zu Ulm, Erf. 1523. 176. 177
— ein Büchlin darin auf drey Fragen geantw. wird, Wittenb. 1523. 177
— der Glockerthurm bin ich genannt s. l. 1523. 178
— wider die falschscheynende gaystlichen s. l. 1524. 281
— schöner spiegel eines christl. Lebens, Strasb. 1524. 282
— mich wundert daß kein geld im Land ist, Eylemb. 1524. 282
— zuschreiben an alle stende teutscher Nation s. l. 1524. 282
— wider den ausgang der klosterleut s. l. 1524. 283
— Pred. von zweierley reich s. l. 1524. 283
— getreue warnung an die Christen s. l. 1526. 446
— wie sich ein diener Gottes worts halten soll, Wittenb. 1525. 391
— wider die Schänder der Creaturen s. l. 1525. 391

Eck, Joh. Missive und entbieten s. l. 1524. 327
— Sendbrief an die Eidgnoßschaft, Landsh. 1524. 328
Elbogen, Ordnung mit dem Gottesdienst s. l. 1522. 108 1523. 176 Zwickau 1523. 179
Emser, Hieronym. wider Luthers Buch vom teutschen Adel, Leipz. 1521. 30
— an den Stier zu Wittenb. s. l. 1521. 3
— auf des Stiers zu Wittenb. Replica s. l. 1521. 31
— Quadruplica auf Luthers Antwort, Leipz. 1521. 32
— Widerspruch seines Irrthumbs s. l. 1521. 32
— Bedingung auf Luth. ersten Widerspr. Leipz. 1521. 32
— Warnung an den Bock Emser-Antw. u. s. w. s. l. 1521. 32
— Vorantwortung von Abthun der Bilder 1522. 114. 115
— Schutz der sieben Sacram. s. l. 1522. 115 Strasb. 1522. 115
— Erman. des Kindleins Jesu s. l. 1522. 115
— Beschawlichk. und Contemplat. Leipz. 1522. 115
— wider den falsch genannten Ecclesiasten, Leipz. 1523. 218
— Entschuldigung von wegen der Abtissin zu Nürnb. Leipz. 1523. 219
— aus was Grund Luthers Dolmetschung verboten worden, Leipz. 1523. 219
— Serm. am tag des h. Hieronymi, Leipz. 1523. 220
— wider der Pröbst zu Nürnb. falschen Grund s. l. 1524. 331
— Antw. auf das lesterlich Buch s. l. 1524. 331 Leipz. 1524. 331
— Antw. auf Luthers Greul s. l. 1525. 377
— der Bock tritt frey s. l. 1525. 377
— Annotat. über Luth. N. Test. s. l. 1525. 414
Emser, Missive an Nicol. Haußman s. l. 1525. 414.
— Schirm u. Schutzbüchlein, Leipz. 1526. 446
Enchiridion oder Handbüchlein, Erfurth 1524. 253
— geistl. gesänge, Nürnb. 1525. 413
Endorf, Hieron. von, eins schön und des rechten Zehends bringung s. l. 1523. 227
— Ain wunderb. schaidung s. l. 1525. 377
— Axiomata s. l. 1525. 378
Erasmus Roterod. Enchiridion, oder Handbüchlein, Basel 1521. 16
— die verdeutschte Epistel s. l. 1521. 17
— die unterweisung eines frommen Fürsten, Augsp. 1521. 17
— Clage des Frieds, Augsp. 1521. 17 Zürich 1521. 18
— Ausleg. 1 Cor. 14. s. l. 1521. 18
— Ausleg. Matth. 23. s. l. 1521. 18
— Ausleg. über das Wort Christi. Nemet auf euch s. l. 1521. 18
— Ausleg. über S. Hieronym. Allegaten s. l. 1521. 19
— Paraphr. der Episteln Pauli, Zürch 1522. 59
— von Walfart s. l. 1522. 64 1523. 141
— Ausleg. über die Epistel zu Tito, Augsp. 1522. 64
— Verman. das h. Evangel. zu lesen, Leipz. 1522. 64 Augsp. 1522. 64 s. l. 1522. 65 Augsp. 1522. 65
— Verantwort. von verbotner speiß des Fleisches, Augsp. 1522. 65
— Paraclesis u. s. w. s. l. 1522. 65
— ein expostulation oder klag Jesu, Zürich 1522. 65
— von der verboten Speiß des Fleisches, Leipz. 1523. 141
— zween verteutschte Sendbriefe, Erf. 1523. 141

Erasmus Roterod. Paraphras. Matth. am fünften s. l. 1524. 249
— Maynung vom Nachtmal s. l. 1526. 446
— Ausleg. über S. Hieron. Allegation s. l. 1526. 446
— wie ein Weib iren Mann ir soll freundl. machen s. l. 1524. 283
— das Vater unser getailt s. l. 1524. 283
— von fasten und fleischessen s. l. 1524. 289
— wie man Gott bitten soll, Basel 1525. 341
Erfurt, Intimation derselben s. l. 1521. 38
Erklärung der zwölf Artickel christl. Glaub. Augsp. 1523. 167
Erlinger, Georg, Evangelion Christi, Werth. 1524. 250
Ermanung des Friedens s. l. 1522. 108
— an die Eydgenossen s. l. 1523. 179

F.

Faber, Joh. Geschrift an Ulr. Zwingli s. l. 1525. 437
— Sendbrief an Ulr. Zwingli s. l. 1526. 437
— Beweisung über sechs Artickel, Tübing. 1526. 440
— newe Zeitung s. l. 1526. 440
Fasciculus temporum, Augsp. 1524. 343
Faßnachtspiel, ein hübsch, Nürnb. 1521. 51
— zu Bern. 1524. 340
Fels der christl. Kirchen s. l. 1522. 108.
Ferber, Nicol. Sendbrief s. l. 1525. 414
Ferdinand, Erzherz. Urtel s. l. 1522. 10
Feßler, Arnold, demüthige Supplication s. l. 1525. 378
Ficinus, Marsilius, Sendbr. wie sich ein Fürst halten soll s. l. 1521. 19
Flam, Andr. wider die, so da sagen u. s. w. Nürnb. 1526. 443
Folz, Hans, Faßnachtspiel, Nürnb. 1521. 51
— von einem Wirthsknecht, Nürnb. 1521. 51
— von dem König Salomo und Marckolfo, Nürnb. 1521. 51
Folz, Hans, abentewerlich klopfan, Nürnb. 1521. 52
Form der Kindertauf u. s. w. s. l. 1526. 443
— und Gestalt der 23 Schlos, so der schwebisch Bundt hat eingenommen s. l. 1523. 229
Forosempronius von dem Sindfluß s. l. 1524. 345
Frey, Matth. nützliche Ableinung s. l. 1526. 447
Friedberger, Balth. achtzeh. Schlußreden s. l. 1524. 284
— acht und dreyß. Schlußreden s. l. 1524. 284
— von Ketzern s. l. 1524. 284
— Schlußreden Johann Eckio fürbotten s. l. 1524. 284
Fuchs, Jac. Missive an den Bischof zu Wirzburg s. l. 1523. 179
— vom verehelichten Stand der Geistlichen s. l. 1523. 179

G.

Gebet und Betrachtungen des Lebens Jesu, Augsp. 1521. 4
Gebwyler, Hieron. Beschirm. des Lobs Mariä s. l. 1523. 220
Gedicht von der Gaistlichait zu Erfurt s. l. 1521. 35
Gegenwürf dreyhundert und funfzig, Augsp 1523. 141
Geiler, von Keysersb. Joh. Paßion, Landsh. 1525. 415
Georg Marggr. v. Brandenb. etlich Schriften s. l. 1526. 445
Gerhard, Joh. Frag und Antwort s. l. 1525. 391
Gerung, Christoph, wie man Gott allein beichten soll s. l. 1523. 180
— daß neulich ein Priester zur Ehe gegriffen s. l. 1523. 180
Gesang in der Messe s. l. 1525. 392 Nürnb. 1526. 429
Gesangbüchlein, Breßl. 1525. 413 s. l. 1526. 429
Geschicht, wie Caspar Tauber verurtaylt worden ist s. l. 1524. 320

Gespreck von einem Holzschneider u. s. w. s. l. 1523. 233 Zwickau 1523. 233
— von zwey Weibern s. l. 1523. 233
— von zwayen gesellen s. l. 1524. 339
— zwischen einen Christen und Juden s. l. 1524. 339
— vom Schwabacher Kasten s. l. 1524. 342
— christlich Lustigs s. l. 1524. 343
— etlicher Predic. zu Basel 1525. 402
— nützliches Gesprech s. l. 1525. 418
Gleidt so die Eydgenoßen Zwingli zugesch. s. l. 1525. 431
Goldberg, Werner von, Ein klagschrift s. l. 1523. 180
Goldschmidt, Sebast. Unterweis. s. l. 1525. 392
Gregorius von Naz. christliche Predig. 1521. 6
Greyffenberger, Hans, diß büchlein zaygt an u. s. w. s. l. 1523. 180
— die Welt sagt sie sehe kein Besserung s. l. 1523. 181
— trostliche Ermanung s. l. 1524. 285
— Begriff von guten Wercken s. l. 1524. 285
— ein christenliche Antw. s. l. 1524. 285
— Büchlein an die falschen Propheten s. l. 1524. 286
— Warnung vor dem Teufel s. l. 1524. 331
— Unterweis. der ungeschickten Lutherischen s. l. 1524. 331
Gretzinger, Bened. Beschirmbüchlein, Augsp. 1525. 392. 393 1526. 447
— Hauptartickel, Wittenb. 1526. 447
— christl. Frag u. Antw. Strasb. 1526. 447
Groner, Joh. ein klein Büchlin, Wittenb. 1524. 286 Wittenb. 1525. 393
von Grumbach S. von Stauff.
von Grüdt, Joach. christl. Anzeigung s. l. 1525. 393
Gruner, Casp. Rathschlag s. l. 1525. 393
Grünpeck, Joseph, Dialogus, Landsh. 1522. 124
Güethel, Casp. Eyn sel. New Jahr, Erfurt 1522. 92
— Schutzrede wider freche Clamanten, Wittenb. 1522. 93
— Dialog. wie christl. zu leben s. l. 1522. 93. 94 1523. 185
— von evangelischer Warheit s. l. 1523. 184
— Quadragesimal, Zwickau 1523. 185
— Auszug etlicher Predig. Zwickau 1523. 185
— vom apostolischen Amt der Bischoff s. l. 1523. 185
— über das Evangel. Johannis s. l. 1524. 187

H.

Hätzer, Ludw. Ein vrteil Gottes, Zürch 1523. 186 s. l. 1523. 186 s. l. 1524. 332
— der Proph. Maleachi s. l. 1526. 426
Handlung der Disput. zu Baden s. l. 1526. 439
Hauptartickel, durch welche die Christenh. verführt worden ist s. l. 1523. 167
Hedion, Casp. Ablenung auf Tregers Büchlin s. l. 1524. 287
— über das Evangel. Joh. s. l. 1524. 287
— von dem Zehenden zwo Predigt s. l. 1525. 379
Herbst, Hans, Eyn brüderliche Ermanung s. l. 1524. 287
Herman, Nicol. ain Mandat Christi s. l. 1524. 288
Heß, Johann, Schlußreden s. l. 1524. 288
Hessus, Simon, Ursach warum die Lutherischen Bücher verbrant worden s. l. 1521. 34. 35
Hieronymus, der Heil. Strafschrift s. l. 1526. 429
Historie der vier Ketzerprediger s. l. 1521. 36
— so zween Augustiner Ordens gemartert seyn s. l. 1523. 187

Historie, Actus und Handlung der Degradation s. l. 1523. 188
Höchstetter, Christoph, Practica s. l. 1522. 127
Höllenfarth Christi, von der, s. l. 1525. 409
Hösch, Eustach. Practica s. l. 1522. 127
Hoffmann, Simon, Serm. gescheh. am Osterf. Erf. 1523. 188
Hofmeister, Sebast. Acta und Handlung s. l. 1526. 442
— Antwort auf Ecks Ableinung s. l. 1526. 448
Hohenloh, Sigm. von, Creutzbüchlein, Strasb. 1525. 394 s. l. 394
Hortulus anime, teutsch, Basel 1523. 137
Huberinus, Casp. tröstl. Serm. s. l. 1525. 394
— etliche Trostsprüche s. l. 1526. 445
Hubmaier, Balth. Erbietung an den Rath zu Schaffhaus. s. l. 1523. 189
— von der Tauff s. l. 1525. 414
— ein Gespräch auf Zwingl. Taufbüchlein, Nicolspurg 1526. 461
— der vralten Lerern vrtail, Nicolsp. 1526. 461
— Unterr. auf die Worte Christi, das ist mein Leib, Nicolsb. 1526. 461
Hug, Mich. ain christl. Sermon s. l. 1524. 382
Hugo, Bisch. zu Costanz Unterricht s. l. 1524. 325
Huldigung, neue, Salzb. Unterth. s. l. 1526. 453
Huß, Joh. daß die Secten u. s. w. Altenb. 1525. 394
— schedlichk. der menschensatz. Altenb. 1525. 394
Hutten, Ulr. von Beklag. der Freistette s. l. 1522. 103
— Entschuldig. wider etlich unwahrhaft Ausgeben s. l. 1522. 104
— Ermanung an die Stadt Worms s. l. 1522. 104

J.

Jahr, gutes, neues s. l. 1525. 408
Jckelschamer, Val. Klag etlicher Brüder s. l. 1525. 395
ab Indagine, Joh. die Kunst der Chiromanzy, Straßb. 1523. 232
Jngolstadt, hohe Schule Vertheidigung s. l. 1524. 313
Jubeljahr, von dem s. l. 1525. 395
Juden, von einer großen Meng und Gewalt s. l. 1523. 231
Judas, Naz. vom alten und neuen Gott s. l. 1521. 20. 21

K.

Kamesierer, von den falschen s. l. 1523. 188
Kantz, Casp. von der Evangelisch. Messe s. l. 1524. 289
Kayserl. Maiest. Edict wider D. Luther s. l. 1521. 22
— Mandat oder Malzeit s. l. 1521. 23
Kegelspill gepracticiert s. l. 1522. 122
Keller, Andr. Sermon s. l. 1524. 289
— Auslegung des Lobges. Benedictus s. l. 1524. 289
Keller, Mich. Serm. vom Nachtmal s. l. 1525. 395. 396 1526. 448
— Frag und Antw. s. l. 1525. 396
Ketten, ein gryme, große s. l. 1524. 289
Kettenbach, Heinr. Pred. von dem Fasten s. l. 1522. 94. 95
— Serm. zu einem Valete s. l. 1522. 95
— Serm. von der christl. Kirche s. l. 1522. 95
— Serm. vom Fasten s. l. 1523. 188
— Serm. wider des Bapsts Kuchenprediger s. l. 1523. 189
— Serm. wider die falschen Aposteln s. l. 1523. 189
— Gespräch mit aim Altmütterlin s. l. 1523. 189. 196

Ketten-

Kettenbach, Heinr. ein Practica practiciert s. l. 1523. 190
— Vergleichung, des Bapsts s. l. 1523. 191
— Vergleich. der Bapstsatzung s. l. 1523. 191
— Apologia M. Luthers s. l. 1523. 191. 192
— Verman. Franz von Sickingen s. l. 1523. 192
Klag über die Todtenfreßer s. l. 1522. 123
— an den König von Ungarn, Wittenb. 1523. 163
— die der allmächtig Gott thut s. l. 1525. 396
Knyphoff, Claus, Legend s. l. 1525. 396
Korn, Gallus, Handlung wie es einen Prediger Münch s. l. 1522. 110. 111
— warum die Kirch vier Evangelisten u. s. w. s. l. 1524. 289 Zwickau 1524. 290
Krantz, Albert. Historia von den alten Hussen s. l. 1523. 224
Kretz, Matth. Serm. vom Fegfeuer s. l. 1522. 96
— Serm. von der peicht s. l. 1524. 290
— Serm. vom Fegfeuer s. l. 1524. 290
— Von der Meß s. l. 1524. 290

L.

Lachomon, Joh. Erman. an die Bauersch. Speyer 1525. 379
Lampertus, Francisc. von der glaubigen Menschen Berufung s. l. 1526. 448
Landfried, Carl des 5ten, Maynz 1521. 48
Landoordn. der Grafsch. Tyrol, Augsp. 1526. 464
Landtschadt, Hans, Missive s. l. 1522. 109
Landtsperger, Joh. Serm. von der Liebe Gottes s. l. 1524. 291
— Bericht von Nießung des Abendmals s. l. 1524. 291
— Bericht von der Tauf 1526. 448
Lang, Joh. von Gehors. der weltl. Obrigkeit s. l. 1523. 192
— Serm. von menschl. Schwachh. Erf. 1523. 193
Langenmantel, Eitelhanns, von alten und neuen Papisten s. l. 1526. 449
— Anzaig s. l. 1526. 449
Leben und Legend des h. Rochus, Wien 1521. 7
— Johann Huß s. l. 1521. 7
— und Gelächter Democriti s. l. 1521. 51
Leiden Christi, Betracht. s. l. 1523. 140
Leyenspiegel, s. l. 1522. 106
Lied von Nero dem König, Nürnb. 1521. 52
Lieder, christliche, Wittenb. 1524. 252
— etliche geistliche s. l. 1526. 429
Link, Wenzesl. Wie der grobe Mensch u. s. w. s. l. 1521. 19 Wittenb. 1521. 19
— Artickel und Positiones s. l. 1523. 193
— von arbeit und betteln, Zwick. 1523. 193
— Serm. von Anruff. der Heiligen, Altenb. 1523. 193
— von Orgeln, Paucken u. s. w. Zwickau 1523. 193
— wie auf Gottes Wort gebauet werden soll s. l. 1523. 194
— vom Reiche Gottes s. l. 1524. 291
— vom Testam. des sterbenden s. l. 1524. 291
— Serm. von dem Ausg. der Kinder Gottes, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 1 Sonnt. in der Fasten, Zwickau 1524. 291
— das Evangel. am 2 Sonnt. in der Fasten, Zwickau 1524. 292
— Ursachen, warum Gottes wort verachtet, Zwickau 1524. 292
— von christl. Adel s. l. 1524. 292
— am Sonnt. Lätare s. l. 1524. 292
— ob die Geistlichen Zinße zu geben schuldig, Altenb. 1524. 292
— Dialogus der ausgelauffen Mönch, Altenb. 1524. 292 1525. 396
— Vater unser ausgelegt s. l. 1525. 396
— das 18 Cap. Matth. Altenb. 1525. 397
— ob die Geistlichen schuldig sind, Altenb. 1525. 397

Litaney zu Gott dem Vater s. l. 1523. 193
Livius, Tit. Römische Historie, Maynz 1523. 224
Lobspruch der Univers. Ingolstadt s. l. 1523. 203
Locher, Joh. möglichst. Bericht an die zu Zwickau, Zwickau 1524. 293
— Serm. an dem Christag, Zwickau 1524. 293
— Verstand guter und falsch. Prediger, Zwickau 1524. 293
— vom Ave Maria s. l. 1524. 294
— andrer Sendbrief des Bauernfeinds s. l. 1524. 294
Lonicerus, Johann, Berichtbüchlin s. l. 1523. 194
Loyzer, Sebast. ain christl. Sendbrief s. l. 1523. 194
— ain heilsam Ermanung s. l. 1523. 194
— Ausleg. über das Evangel. Matth. 22. s. l. 1524. 294
— christlich Beschirmbüchlein s. l. 1524. 294
— Entschuld. einer fromm. Gemain s. l. 1525. 379
Luther, Martin, der sechs und dreyßigst. Psalm Davids, Wittenb. 1521. 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248
— Ausleg. des sieben und sechtzigsten Psalm, (Wittenb. 1521.) 1 1522. 60 1523. 139 1524. 248. 249
— Kurtz form der zehen gepott, Wittenb. 1521. 1
— Vnterricht über die verpotten Bücher, Wittenb. 1521. 7 1521. 8
— Sermon über die Krafft der h. Evangel. Wittenb. 1521. 8
— Etlich Sermones von dreierley guten Leben s. l. 1521. 8
— Wider die Bullen des Endchrists, Straßb. 1521. 9
— von der Freyheit ayns Christenmenschen, Wittenb. 1521. 9 s. l. 1521. 9 Basel 1521. 9
Luther, Mart. ein Serm. von dreyerley gutem Leben s. l. 1521. 9
— ein Serm. gepredigt am Obristen s. l. 1521. 9
— ein Serm. von dem Reich Christi s. l. 1521. 10
— ein Sermon von der würdig. Empfahung des Leichnamß Christi s. l. 1521. 10
— ein Sermon auf dem hinweg gen Worms zu Erfurt gehalten s. l. 1521. 10. 11
— das Magnificat verteutscht, Wittenb. (1521.) 11 Basel (1521.) 11
— von der Beycht ob die der Bapst macht habe zu gepieten, Wittenb. (1521.) 12 Wittenb. 1522. 66
— ein nützliche vnterweisung, was da sey der glaub, Zürich 1521. 13
— eyn Serm. von dem Sacram. der Bothe, Wittenb. 1521. 13
— wie Mart. Luther zu Worms eingefahren s. l. (1521.) 25
— Mart. Luthers öffentl. Verhör zu Worms s. l. 1521. 25. 26
— Antwort M. Luthers auf Ansuchung der Bücher unter s. Namen ausgangen s. l. 1521. 26
— Antwort auf Pfingsttag s. l. 1521. 26. 27
— die ganz Handlung so mit Mart. Luther auf dem Reichst. zu Wormbs ergangen ist s. l. (1521.) 27 1521. 28
— Copia einer Missive Mart. Luth. an die Churfürsten u. s. w. zu Wormbs s. l. 1521. 28. 29
— Sendtbrief an die Stendt des Reichs zu Wormbs 1521. 29
— an den Bock zu Leipz. Witenb. 1521. 31
— auf des Bocks zu Leipz. Antwort, Wittenb. 1521. 31
— auf das überkünstlich Buch Bocks, Wittenb. 1521. 31. 32
— das Vater unser ausgelegt s. l. 1522. 60
— ein schöne Frag und Antw. s. l. 1522. 61
— Ausleg. der Epist. und Evangel. des Advents u. s. w. Wittenb. 1522. 62 Basel 1522. 62

Luther, Mart. ein Sermon von dem Wucher, Wittenb. 1522. 66
— von den geistlichen und klostergelübden, Wittenb. 1522. 66 Zürich 1522. 67
— der Garuß. Von dem Endchrist s. l. 1522. 67
— vom mißbrauch der Messen, Wittenb. 1522. 67
— ein christliche Beweysung von dem iüngsten Tag, Wittenb. 1522. 67. 68
— Bulla Cene Domini verdeutscht, Wittenb. 1522. 68. 69
— Missive an Hartmut von Cronberg, Wittenb. 1522. 69 Steinburck 1522. 70 s. l. 1522. 70
— Vrtail Luthers und Melanchth. von Erasmo Roterdam s. l. 1522. 70
— Vermanung zu allen Christen sich zu verhüten für Aufruhr, Wittenb. 1522. 71
— von beyder Gestalt des Sacraments zu nehmen s. l. 1522. 71 Wittenb. 1522. 72
— von Menschen Leeren zu meyden, Wittenb. 1522. 72. 73
— von den Heiligen an die Kirch zu Erfurt, Wittenb. 1522. 73 Erfurt 1522. 74
— wider den falsch genannten geistl. Stand des Babst u. d. Bischoffen, Wittenb. 1522. 74
— Antwort auf König Heinrichs von Engelland Buch, Wittemb. 1522. 74. 75
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1522. 75
— welche person verboten sind zu eelichen s. l. 1522. 75. 76
— von den Bildern der Heiligen, Wittenberg 1522. 76
— das Hauptstück des ewigen und neuen Testam. von dem Sacram. baiderley Fleisch und Blut Christi, Wittenb. 1522. 76. 77
— Sermon am Palmtag von der Zukunft Christi Wittenb. 1522. 77
— Sermon am Sonntag Quasimodogenti s. l. 1522. 77
— Serm. von der Auffart Christi 1522. 77
Luther, Mart. Sermon am Sonnt. nach der Auffart Christi, Wittenb. 1522. 78
— Sermon von der Tröstung des h. Geist s. l. 1522. 78
— Serm. auf den Pfingsttag s. l. 1522. 78
— Serm. am Pfingstmontag, Wittenb. 1522. 78
— Serm. in was mittel allein die seligkait zu erlangen sey, Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Erichtag s. l. 1522. 79
— Serm. am tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1522. 79
— Serm. von dem verdampten reichen Mann u. s. w. Wittenb. 1522. 79
— Serm. am Tag Joh. des Täuffers, Wittenb. 1522. 80
— Serm. von sanct Peter und Paul s. l. 1522. 80
— Serm. von der Gewalt Sanct Peters, Wittenb. 1522. 80. 81
— Serm. von den Pharisäern, Wittenb. 1522. 81
— Serm. von sant Jacob dem meerern s. l. 1522. 81
— Serm. das ein ytzliche Christenmensch macht hab zu urtheilen s. l. 1522. 81
— Serm. wie viel kraft die heiligen Evangelia über die Concilia haben s. l. 1522. 81
— Serm. von der Hymelfart Mariä, Wittenb. 1522. 82
— Serm. am Sonntag nach Mariä Hymelf. s. l. 1522. 82
— Serm. vom überfluß der zeitlichen Güter, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von dem unrechten Mammon s. l. 1522. 82
— Serm. von dem Tauben und Stummen, Wittenb. 1522. 82
— Serm. von der Geburt Mariä, Wittenb. 1522. 83

Luther, Mart. Serm. von den Hayltumben und gezierd, Wittenb. 1522. 83
— Serm. von dem hayligen Creytz, Wittenb. 1522. 84
— Serm. von den zehen aussätzigen, Wittenb. (1522.) 84
— Serm. von dem gleyssner und offenb. Sünder, Wittenb. 1522. 84
— Serm. vom Glauben und Wercken, Erfurt 1522. 84 s. l. 1522. 84
— Serm. von Creutz und Leiden eines Christen s. l. 1522. 85 Erfurt 85
— vier schöne Sermon zu Born gepredigt, Eilenburg 1522. 83
— vierzehen schöner christlicher Predig, Wittenb. 1522. 86
— Passio oder das Leiden Christi gepredigt, Wittenb. 1522. 86
— Betbüchlein u. Lesebüchlein, Wittenb. 1522. 60. 61 s. l. 1522. 61 Nürnb. 1523. 138 Wittenb. 1523. 138 Strasb. 1524. 247 Wittenb. 1524. 248 Erf. 1524. 248
— Ausleg. des V. U. s. l. 1523. 138
— der zehen Gebot Erklärung, Basel 1523. 139
— Epistel S. Petri gepredigt, Wittenb. 1523. 139
— Sermon von den Heyltümern u. s. w. 1523. 142
— von den guten Wercken, Wittenb. 1523. 142
— von der Beicht, Wittenb. 1523. 142
— von Mißbrauch der Messen, Wittenb. 1523. 142
— Sermon von dem N. Test. Wittenb. 1523. 143
— von Menschen Lehre zu meiden, Wittenb. 1523. 143
— vom ehelichen Leben, Wittenb. 1523. 143
— das hovet stücke des N. Testam. Erfurt 1523. 143
Luther, Mart. von ordnung gotesdienst, Wittenb. 1523. 143 Wittenb. 1523. 144 Zwickau 1523. 144
— wie man recht tauffen soll, Wittenb. 1523. 144
— das taufbüchlein verteutscht s. l. 1523. 145 Wittenb. 1523. 145 Zwickau 1523. 145 s. l. 1523. 146
— die weyse der Meß s. l. 1523. 146
— Ordenung eyns gemeynen kasten s. l. 1523. 146 s. l. 1523. 147
— Ordenung, wie es mit jenen, so das Sacram. empfahen wollen, gehalten werden soll, Hagenau 1523. 147
— von weltlicher oberkait, Wittenb. 1523. 147 Wittenb. 1523. 148 Grim 1523. 148
— wider die Verkehrer Kayserl. Mandats, Wittenb. 1523. 148 Wittenb. 1523. 149
— von Anbeten des Sacraments, Wittenb. 1523. 149 s. l. 1523. 149. 150
— Vrsache, das iungkfrawen kloster gütlich verlaßen mogen, Wittenb. 1523. 150
— daß Jesus Christ. ein geborn. Jude sey, Wittenb. 1523. 150 Wittenb. 1523. 151
— das christl. Versaml. Recht hat u. s. w. Wittenb. 1523. 151 Wittenb. 1523. 152 Zwickau 1523. 152
— von zwayerley menschen, Wittenb. 1523. 152
— Sendbrief, ob auch iemand on glauben verstorben u. s. w. Wittenb. 1523. 152. 153
— Sendbrief an Jhan von Schleunitz, Wittenb. 1523. 153
— Sendbrief an die drey Hoff Jungfr. Wittenb. 1523. 153. 154
— den Außerwehlten Freunden Gottes zu Righe u. s. w. Wittenb. 1523. 154
— zween tröstlich sendbrief, Wittenb. 1523. 154
— Sendbrief an die Stadt Eßling, Wittenb. 1523. 154

Luther,

Luther, Mart. Trostbr. an die Christen zu Augsp. Wittenb. 1523. 154
— das siebent Cap. Pauli zu den Corinth. Wittenb. 1523. 155
— wider den gewaffeten man Cocleum, 1523. 155
— Serm. von der Beschneid. der Juden s. l. 1523. 155
— Sermon am Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1523. 155
— Serm. nach der h. drey Königtag, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am Lichtmeßtag s. l. 1523. 156
— Serm. nach Mitfasten, Wittenb. 1523. 156
— Serm. am grünen Donnerst. Wittenb. 1523. 156
— Serm. von dem guten Hirten, Wittenb. 1523. 156. 157
— Serm. vom glauben und fried, Erf. 1523. 157
— Serm. am vierten Sonnt. nach Ostern, Wittenb. 1523. 157. 158
— Serm. auf Marci am letzten, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Sonnt. nach der Auffart, Wittenb. 1523. 158
— Serm. auf den Pfingstag, Wittenb. 1523. 158
— Serm. am Pfingstmont. Wittenb. 1523. 159
— Serm. am Tag der h. Triveltigk. Wittenb. 1523. 159
— Serm. von dem verdampten reichen Mann, Wittenb. 1523. 159 Basel 1523. 159. 160
— Serm. auf das Evangel. Luc. 14. Wittenb. 1523. 160
— Serm. von dem Gleyßner, Wittenb. 1523. 160
— Serm. von Joh. dem Doper, Erfurt 1523. 160
Luther, Mart. Serm. von S. Peter und Paul, Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom unrechten Mammon, Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 1. Wittenb. 1523. 160
— Serm. Luc. 6. Wittenb. 1523. 160
— Serm. vom fest Visitat. Mar. Wittenb. 1523. 161
— Serm. auf Matth. 5. Wittenb. 1523. 161
— Serm. am 6. nach Trinit. 1523. 161
— Serm. von den syben Broten, Wittenb. 1523. 161
— drey schöner Serm. s. l. 1523. 161. 162
— Serm. von der Geb. Mar. s. l. 1523. 162
— Serm. aufs Fest Allerheil. s. l. 1523. 162
— zwo Serm. aufs Fest Allerh. Wittenb. 1523. 162 Erfurt 1523. 162
— Serm. von dem sun des Künigischen, Wittenb. 1523. 162. 163
— drey Serm. über Matth. 12. Wittenb. 1523. 163
— Serm. von dem neugebohrn. Kindlein Jesu, Erf. 1523. 163 Zwickau 1523. 163
— XXVII. Predig u. s. w. Strasb. 1523. 163
— XIII. Predig u. s. w. Strasb. 1523. 164
— Acht Sermones, Wittenb. 1523. 164
— fünf schöner Sermon u. s. w. Wittenb. 1523. 164
— Deutung der zwo Figuren Bapstesels s. l. 1523. 164 Wittenb. 1523. 165
— Bulla Cene Domini, Wittenb. 1523. 165
— Bepstlich Breve dem rath zu Bamberg s. l. 1523. 165
— Unterr. dem Rath zu alten Stettin zugesch. Wittenb. 1523. 166
— Eyn brieff an die Christen in Niderland 1523. 166
— der 127 Psalm ausgelegt, Wittenb. 1524. 249
Luther,

Luther, Mart. Episteln Petri ausgelegt und eine S. Judas s. l. 1524. 249
— die ander Epistel Petri u. s. w. Wittenb. 1524. 249. 250
— Vnderrichtung vff etlich Artickel s. l. 1524. 253
— von der Freyheit eines Christenmenschen, Zwickau 1524. 253
— den außerwölten zu Augsp. Wittenb. 1524. 253 Zwickau 1524. 253
— ain christlicher Sendbrief u. s. w. Wittenb. 1524. 253
— Offenb. des Endchrists, Wittenb. 1524. 254
— der Garuß. Von dem Endchrist, Wittenb. 1524. 254
— Eyn oleyb in den Garauß gehörig s. l. 1524. 254
— die weyse der Meß u. s. w. Wittenb. 1524. 255
— an die herren Deutschs Ordens, Wittenb. 1524. 255. 256
— Eyn geschicht wie Gott einer kloster Jungfr. ausgeholffen, Wittenb. 1524. 256
— Ein Trostbrief an die Miltenberger, Wittenb. 1524. 256. 257
— zwey keyserl. gepott den Luther betr. s. l. 1524. 257 Wittenb. 1524. 257
— wider das blindt und toll verdamniß der 17 Artickel u. s. w. Wittenb. 1524. 257 Wittenb. 1524. 258
— das Eltern die Kinder zur Ehe nicht zwingen s. l. 1524. 258
— wider den neuen Abgott u. s. w. Wittenb. 1524. 258 Wittenb. 1524. 259
— sendbrief von der rechten Erhebung Bennonis 1524. 260
— antwort auf von Salhawsen sendbr. 1524. 260
— eyn Brief an die Fürst. von Sachsen, Wittenb. 1524. 260
Luther, Mart. vom Reiche Gottes u. s. w. Albenb. 1524. 260 s. l. 1524. 260
— ein brief an die Christen von Strasb. s. l. 1524. 261 Wittenb. 1524. 261
— ein sendbr. an herrn von Staremberg s. l. 1524. 261
— ein sendbr. an die - der Stadt Mülhausen s. l. 1524. 261
— an die Radherrn aller stedte deutsches lands, Wittenb. 1524. 261. 262 s. l. 262.
— an das Capitel zu Wittenberg u. s. w. Wittenb. 1524. 262
— von Kauffshandl. u. Wucher, Wittenb. 1524. 262. 263 s. l. 1525. 351
— vnterricht, worauf Christus s. Kirchen gebawet hab, Wittenb. 1524. 263
— eyn Frage ob Christus seine Gemain u. s. w. s. l. 1524. 263. 264
— vnterricht, wie man sich der ergernuß halben halten soll s. l. 1524. 264
— von dem hailigen leyden Christi, s. l. 1524. 264
— das Gloria in excelsis, Wittenb. 1524. 264. 265
— Sermon in das Erst Buch Mose, Wittenb. 1524. 265
— Sermon von der Beycht u. s. w. Wittenb. 1524. 265 s. l. 1524. 265 Wittenb. 1525. 355
— Sermon von der Beschneidung u. s. w. s. l. 1524. 265 Jena 1524. 266
— Serm. an S. Stephanst. 1524. 266
— Sermon uff Sonntag nach dem Christtag, Jena 1524. 266
— Serm. von dem Heyltumen u. s. w. Wittenb. 1524. 266
— von Einsetzung der Kirchend. s. l. 1524. 265 Wittenb. 1524. 266. 267
— Serm. von dem Evangelio Jesus ward von dem Geist u. s. w. s. l. 1524. 267

Luther, Mart. von der Frucht des h. Sacram. Wittenb. 1524. 267. 268
— Serm. von der Empfah. des fronleichn. s. l. 1524. 268
— Serm. uns. Glauben betreff. Wittenb. 1524. 268
— Serm. über Joh. 6. s. l. 1524. 268
— Serm. am 11. Sonnt. nach Trinit. 1524. 268
— Serm. am 23. Sonnt. nach Trinit. Wittenb. 1524. 269
— drey schöne Sermon zu Born gepredigt 1524. 269
— XII. Predig u. s. w. s. l. 1524. 269
— XXII. Predig, Straßb. 1524. 269
— fünf nuzbarliche Psalmen s. l. 1525. 351
— die sieben Buspsalmen, Wittenb. 1525. 350 Augsp. 1525. 350 s. l. 1525. 351
— der fünfte Ps. David, Wittenb. 1525. 351
— der zwey u. zw. Ps. David s. l. 1525. 351
— der hundert und sieben und zw. Ps. David, Reutlingen 1525. 351
— die Spruch Salomo ausgelegt, Erfurt 1525. 351 1526. 425. 426
— Ausleg. der Episteln u. Evangel. Wittenb. 1525. 353
— Postilla vom Sonnt. nach Epiph. Wittenb. 1525. 353
— Ain Serm. auf das Evangel. Joh. 6. s. l. 1525. 353
— die Epist. Pauli an die Galater, Wittenb. 1525. 354
— zwo Pred. über 1 Theß. 4. s. l. 1525. 354
— ein Büchlein von aller widerwertigk. Wittenb. 1525. 355
— von dem Greuel der Stillmesse, Wittenb. 1525. 358. 359
— Serm. von der gotteslästerung – den antichristischen Canon zu lesen, Wittenb. 1525. 356
Luther, Mart. wider die himmlischen Propheten u. s. w. Wittenb. 1525. 356. 357
— ein christl. Schrift an Wolfgang Reyssenbusch s. l. 1525. 358
— Brief an die Christen zu Antorf, Wittenb. 1525. 358
— Brief an die Christen zu Strasb. s. l. 1525. 158 Wittenb. 1525. 158
— Vermanung von äusserlichen Gottesdienst, Wittenb. 1525. 359
— das Benedictus s. l. 1525. 359 Wittenb. 1525. 359
— von der christl. Hofnung s. l. 1525. 359 s. l. 1525. 360
— von B. Henrico von Didmar verbrant, Wittenb. 1525. 360. 361
— Predigt sich zu hüten für falschen Propheten, Wittenb. 1525. 361
— Serm. von der zerstörung Jerusalem, Wittenb. 1525. 362 s. l. 1525. 362
— Sermon an den Ostertag s. l. 1525. 362
— Predig am 5 Sonntag nach Ostern, Wittenb. 1525. 362
— Serm. von stercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 363. 364
— Serm. vom reych Christi, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von des jüdischen Reichs Ende, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der freyhait des gewissen, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von der Beycht, Wittenb. 1525. 363
— Sermon von stercke des Glaubens, Wittenb. 1525. 364
— Ordnung wie es mit denen, die das Sacrament empfahen wollen, gehalten werden soll, Wittenb. 1525. 364

Luther, Mart. Tractätlein von dem Ablaß s. l. 1525. 364
— Ermanung zu Fryde, auf die 12 Artickel der Bauersch. Wittenb. 1525. 367. 368. 369 Nürnb. 325. 368. Tübing. 1525. 369
— wider die mordischen Rotten der Bauern s. l. 1525. 369. Wittenb. 1525. 369. 370
— Sendbrief von den harten büchlen widder die Bauern, Wittenb. 1525. 371. 372. s. l. 1525. 371
— ein schrecklich Geschicht Th. Müntzers, Hagenau 1525. 372 s. l. 1525. 372. 373
— Lection wider die Rottengeister, Wittenb. 1525. 373
1526 — Epistel des Propheten Jesaia s. l. 1526. 424 Wittenb. 1526. 424 Erf. 1526. 424
— der Prophet Jona ausgelegt, Wittenb. 1526. 424 s. l. 1526. 424 Nürnb. 1526. 425 Erf. 1526. 425 Wittenb. 1526. 425 Zwickau 1526. 425
— der Proph. Habacuc, Wittenb. 1526. 425 s. l. 1526. 425 Zwickau 1526. 426 Basel 1526. 426 Erf. 1526. 426
— Ausleg. der Epist. und Evangel. Wittenb. 1526. 428
— wie sich die Christen in Mosen schicken sollen, Wittenb. 1526. 429
— Sermon von der Tauf Christi s. l. 1526. 430
— der Gesang Simeonis, Wittenb. 1526. 430
— der 112 Ps. Davids, Wittenb. 1526. 430
— Ausleg. über das 15 u. 16 Cap. der Apostelgeschicht, Wittenb. 1526. 430
— vier tröstliche Psalmen, Wittenb. 1526. 430
— Serm. von dem Sacram. des Leibs u. Bluts Christi s. l. 1526. 430 Wittenb. 1526. 430
— daß der freye Wille nichts sey, Wittenb. 1526. 431
— Sendbrief an Albrecht Erzb. zu Meintz s. l. 1526. 431
Luther, Mart. Sendbrief an Herzog Georg zu Sachsen s. l. 1526. 431. 432
— an die Christen zu Reutlingen s. l. 1526. 432
— deutsche Messe u. Ordn. Gottesdiensts, Wittenb. 1526. 432. 433 Zwickau 1526. 433
— das teutsche Gesang, so in der Meß gesungen wird s. l. 1526. 432
— rathschlag ainer beständigen Ordnung s. l. 1526. 433. 434
— ob Kriegsleute im selig. Stande seyn können s. l. 1526. 434 Wittenb. 1526. 434
— das Babstum mit seinen Gliedern s. l. 1526. 434. Wittenb. 1526. 434
— wie Luther das geistlich Recht verbrennt hat, Strasb. 1521. 31
— Bericht wie er hinter solchen schweren Handel kommen sey s. l. 1521. 32
— kurze Anred an alle mißgünstige Luthers s. l. 1521. 32

M.

Mängel, irrige, in Schatzg. Schrift wider Osiander s. l. 1526. 461
Mandat des Herzogth. Würtemb. s. l. 1522. 111
— Christliche Ordnung betreffend s. l. 1524. 288
— wider die neue Empörung des Glaubens s. l. 1524. 382
Manuel, Nic. Lied s. l. 1526. 442
Marschalck, Hans, das hailig, ewig Wort Gottes, Augsp. 1523. 195
— von dem weit erschollen Namen Luthers, Strasb. 1523. 195
Mayers, Sebast. Widderruffung s. l. 1524. 291
Mecheler, Aegid. Unterricht von guten Werken s. l. 1524. 295
Melanchthon, Philipp, Untersch. zwisch. welt. und christl. Frömkeyt, Hagenau 1521. 21

Melanch:

Melanchthon, Philipp, Annotat. über die Epistel an die Römer s. l. 1522. 86 1523. 141
— die Hauptartickel der h. Schrift (Augsp.) 1522. 86 Strasb. 1522. 86
— Schuzrede vor M. Bartholomei, Erf. 1522. 110
— Anweisung in die heil. Geschrift, Augsp. 1523. 142
— Sendbrief an ein Kartheuser, Wittenb. 1524. 295
— Erklärung etlich. Capit. des isten B. Mos. s. l. 1524. 295
— Vrtayl über Luthers Leer s. l. 1524. 295. 292
— Haubtbüchlein, Wittenb. 1524. 296
— Summa der christl. Leer, Wittenb. 1524. 296
— Annotat. über die and. Epistel an die Corinth. s. l. 1524. 296
— Verzeichn. in das Evangel. Joh. s. l. 1524. 296
— kurz. Begriff der christl. Lehr s. l. 1524. 296
— Bericht worinn christl. Gerechtigkeit steh s. l. 1524. 296
— Urtheil über Luthers Lehr s. l. 1524. 297
— Eine Schrift wider die Artickel der Bauersch. s. l. 1525. 380
— Ausleg. über Exod. 20. s. l. 1525. 397
— Serm. von dem Priesterth. s. l. 1525. 397
— von der Messe s. l. 1525. 397
— Ausleg. über die Spruch Salom. Erf. 1526. 449
— Anweis. in die h. Schrift, Wittenb. 1526. 449
Melhofer, Phil. Offenbarung u. s. w. s. l. 1525. 398
Mensch, der inwendig und auswendig s. l. 1524. 305 s. l. 1525. 398
Merseburg, Handl. des Bischoffs von, s. l. 1523. 195
Meße, von der evangelischen s. l. 1524. 297
— Meß und Taufe teutsche, Strasb. 1524. 319
— etliche Bedenken s. l. 1525. 398
Metz, die scharff, s. l. 1525. 380. 381
Meydeburg, ursach und handelung, Magdeb. 1524. 297
Miltenberg, Epistel an die Gemeyn. s. l. 1523. 195 1524. 297
Mishandelungen, König Christiern. s. l. 1523. 222. 223
Missive an den Bischoff von Wirzburg s. l. 1523. 179
— an den Gubernator zu Bisanz s. l. 1524. 324
Mörlin, Hans, Sendbrief s. l. 1524. 298
Mohr, Ge. christl. Vermanung, Altenb. 1524. 298
— Ausleg. von der Kirchweyh. Altenb. 1525. 398
— christl. Ermanung s. l. 1525. 398. 399
Müelich, Heinr. christl. vermanung s. l. 1525. 399
Müntzer, Thom. Ordnung des Amts zu Alstät, Eylenb. 1523. 196 1524. 332
— deutsch evangelische Messe, Alstet 1524. 333
— deutsch Kirchenamt s. l. 1524. 333
— Protestation oder empietung s. l. 1524. 334
— von dem getichten glauben s. l. 1524. 334
— ausgetruckte emplössung, Mülhausen 1524. 334
— Ausleg. des andern unterschieds Danielis, Alstedt 1524. 335
— hochverursachte Schutzrede s. l. 1524. 335
— Ausleg. des 19 Ps. Wittenb. 1525. 415
— Bekenntniß s. l. 1525. 415
Münzordnung, neue, s. l. 1524. 343 1525. 420
Murner, Thom. Lied vom Unterg. des Glaubens s. l. 1522. 100
— von dem großen Lutherischen Narren, Straßb. 1522. 112. 113

Murner, Thom. ob der K. von Engelland ein Lügner sey, Strasb. 1522. 114
— Antwurt auf diese Frag s. l. 1523. 196
— Verantw. der Doctoren, die zu Baden u. s. w. Landsh. 1526. 441

N.

Nachtmal, von des herrn s. l. 1526. 449. 450
Nagel, Joh. Sermon vom iüngsten Gericht s. l. 1524. 298
Namen und Summa der von Adel so auf den frenckischen zug versoldt wurden s. l. 1523. 230
Narr, der gut lutherisch ist s. l. 1521. 46
Nation, tütscher Beclagung, Schuersheym 1526. 452
Nothdurft teutscher Nation s. l. 1523. 226 Zwickau 1523. 226
Novella s. l. 1522. 113
Nürnberg, Reformation der Stadt Nürnb. 1522. 116
— Ordnung der Bettler, Nürnb. 1522. 116 Leipz. 1522. 117
— Ordnung des großen allmusens, Nürnb. 1522. 117
— Rede des päbstl. Bothsch. Nürnb. 1522. 119
— Ausschr. des Reichstags 1522. 120
— was auf den Reichstag- Lutherischer sachen halber gelangt, Nürnb. 1523. 224. 225
— was der Auszug zu Bäpstl. Heiligk. verordnet s. l. 1523. 226
— Beschwerden so die Grafen überantwort haben s. l. 1523. 226
— Artickel, so Bischof von Bamberg gefragt s. l. 1524. 299
— Appellation der Pröbst s. l. 1524. 299
— Grund u. Ursach aus der h. Schrift, Nürnb. 1524. 299. 300 Wittenb. 1525. 399 s. l. 1525. 399
— Ein gut vnterricht u. getr. Rathschl. (Nürnb.) 1524. 301 Nürnb. 1525. 399. 400
Nürnberg, Einführung der Passion 1524. 302
— Ordnung wie man tauffet, Nürnb. 1524. 302
— was für ein seltz. Thier zu Nürnb. gewesen s. l. 1524. 304
— ein Bäpstlich Breve s. l. 1524. 305
— Rathschlag, den etliche Pfarrherrn, Nürnb. 1525. 400 s. l. 1525. 400
— Confutation s. l. 1525. 400
— Artickel, so die Prelaten s. l. 1525. 401
— Artickel, so sich die Prediger u. s. w. s. l. 1525. 401
— Handlung des Raths mit den Predicanten s. l. 1525. 401
— was der Rath ihrer Bürgersch. nachgelassen s. l. 1525. 401. 402
— Einleitung der Eheleut, Nürnb. 1526. 450

O.

Oecolompadius, Johann, Ain Predig von würdig. erentbietung des Fronleichn. Christi, Augsp. 1521. 20
— das die Beicht ainem Christen nitt burdlich, Augsp. 1521. 20
— Urteyl D. M. Luther belangend s. l. 1521. 33
— Serm. wie wir Gott in Maria loben sollen s. l. 1521. 33
— vom Nachtmal Beweysung s. l. 1525. 402
— das 36 und 37 Cap. Jesaia, Augsp. 1526. 450
— das von des herrn Nachtmal brüderliche Liebe u. s. w. s. l. 1526. 450
— vom Sacram. der Danckfagung, Zürich 1526. 450
— vom Nachtmal, Basel 1526. 451
— Antw. auf Luthers Bericht s. l. 1526. 451
— Unterr. von der Wiedert. s. l. 1526. 451
Oechsner, Wolfg. kurzer Unterricht s. l. (Nberg) 1524. 303
Ordnung und Jnhalt teutscher Meß s. l. 1524. 319

Ord-

Ordnung der Bettler halben in Kitzingen s. l. 1523. 223
— des herren Nachtmal s. l. 1525. 408. 409
der von Orlemund Schrift, an die zu Alstedt, Wittenb. 1524. 308
Osiander, Andr. Serm. am Sonnt. Misericr. Dom. (Nürnb.) 1523. 197
— Sendbrief an ein christl. Gemein, Nürnb. 1523. 197
— Ordnung, wie man tauffet, Nürnb. 1524. 302
— Predig wider die Empörung s. l. 1525. 381
— Serm. über Matth. 19. s. l. 1525. 38
— wider Casp. Schatzgeyers schreyben, Nürnb. 1525. 403
— schöne Serm. Nürnb. 1425. 403
Osterlämlein, von dem, s. l. 1526. 457

P.

Papisten, von den alten und neuen, s. l. 1526. 443
Paris, Determination über die Lutherische Lehre, Cöln 1521. 22
— Gegenurtheil Luthers, Wittenb. 1521. 22 1522. 57
Paßio D. Luthers s. l. 1521. 30
Pestilenz, wie man sich halten soll, Augsp. 1521. 49
Pfaffennarr, der gut Lutherisch, s. l. 1521. 46
Pfefferkorn, Joh. mitleidige Clag über alle Clag. 1521. 35
Philadelphus, Noricus, wie alle Clöster in ein christl. Wesen zu bringen s. l. 1524. 306
Philipp Landgr. Schreiben s. l. 1525. 414
Phoeniceus, Heur. Anzeige daß die römisch Bull u. s. w. s. l. 1522. 96
Pictor, Satrap. Ain fruchtb. Büchlein s. l. 1523. 201
— Büchlein, wie man sich in guten Wercken s. l. 1523. 201
Pillicanus, Theob. von der Meß s. l. 1524. 306
— Predig über das Wort Christi u. s. w. s. l. 1524. 306
von Polenz, Georg, Eyn Sermon s. l. 1524. 306
Poliander, Joh. Urtail s. l. 1525. 382
Practica teutsch, Oppenh. 1521. 50
— über die Coniunction der Planeten, Nürnb. 1533. 234
— Practica s. l. 1524. 348 1526. 466
Preiß, so der fürst der hellen zuweyßt s. l. 1521. 50
Psalter des königl. Proph. Davids, Augsp. 1523. 131
— deutsch, Mart. Luth. s. l. 1524. 245 Augsb. 1524. 243 s. l. 1524. 242 Nürnb. 1524. 242 Strasb. 1524. 242 Nürnb. 1525. 348. 349 Basel 1525. 348 Wittenb. 1525. 349 Nürnb. 1525. 349 Strasb. 1525. 349 Basel 1526. 422. 423 Strasb. 1526. 423
— Mariä von S. Bonaventura, Nürnb. 1521. 6

R.

Rappolt, Wolfg. erzw. Antw. s. l. 1525. 403
— Epistel an die von Elpogen s. l. 1525. 403
Recept vom Holz Guaiacum, Augsp. 1524. 344
Reckenhofer, Mart. Ein Urteil über ein Sermon s. l. 1524. 308
— die Artickel warum die hohe schul zu Ingolst. Aesac. Seehofer zwungen hat s. l. 1524. 313
Redörffer, Wolfg. Erzneybüchlein, Franckf. 1523. 321
Reformation Kays. Sigmunds, Basel 1521. 47
— der Stadt Nürnberg, Nürnb. 1521. 48
Regensburg wunderberliche czaychen s. l. 1522. 116
— ein Edict ausgegangen s. l. 1524. 306
— Ordnung und Reformation s. l. 1524. 307
— Generalverkündt s. l. 1524. 307

Regensburg, Klag und antwort u. s. w. s. l. 1524. 308
Regius, Philadelph. von Lutherischen Wunderzeichen s. l. 1524. 308
— Urban. Sermon vom Sacram. des Altars, Augsp. 1521. 20
— wie ein Christ gott täglich beichten soll, Augsp. 1521. 20
— Pred. von der h. Jgfr. Catharina, Augsp. 1521. 20
— Serm. von der kirchweyhe s. l. 1522. 96
— Serm. vom dritten Gebot s. l. 1522. 96
— Von Reu, Beicht, Buß s. l. 1523. 198
— Vom Sacram. des Altars s. l. 1523. 198 s. l. 1526. 452
— kurze Erklärung etl. keuf. puncten s. l. 1523. 198
— die zwölf Artick. des christl. Glaub. Augsp. 1523. 198
— Verantw. wider die Feind der h. Schrift s. l. 1524. 308
— wider den Irsal Carlstadts s. l. 1524. 309
— ob das N. Test. recht verteutscht sey s. l. 1524. 309
— erklärung etlicher Puncten der Schrift, Augsp. 1524. 209
— die 12 Artickel des christl. Glaubens, Augsp. 1524. 309 Strasb. 1524. 310. s. l. 1525. 404
— von leibaygensch. s. l. 1525. 275
— Serm. vom ehel. stand s. l. 1525. 404
— von Vollkommenh. des Leidens Christi s. l. 1526. 452
vom Reiche Gottes, Aldenb. 1524. 310
Reuter, Sim. Sermon über Matth. 16. s. l. 1523. 199
— Antw. wider die Baalspf. s. l. 1523. 199
— ein christl. frage s. l. 1523. 199
Reynecke de Voß, Rostock 1522. 122
Reynhard, Martin, Unterricht wie sich bey papistisch. Messen zu verhalten s. l. 1524. 310
Riesen, Adam, Rechenung, Erf. 1525. 420
Ritterschaft, brüderl. Verainigung s. l. 1422. 120
Roffa, Joh. von, hundert und neun und dreyßig Artickel wider D. Luther, Strasb. 1523. 216
Rotweil, Ordnung und Gesetz des Hofgerichts, Strasb. 1523. 227
Rüell, Ebert, gutherzig Bedenken, Speyer 1526. 452
Ruß, Wolfg. Entschuld. eines Priesters s. l. 1523. 200
— Sermon s. l. 1523. 200
— Predig vom rechten Glauben s. l. 1523. 200
Rychsner, Vz, wie wir in Christo alle gebrüder sind s. l. 1524. 50
— Gespręch von einem Pfaffen s. l. 1524. 342
— Gesp. von einem Weber s. l. 1524. 342

S.

Sachs, Hans, Disputation zwischen einem Chorherrn s. l. 1524. 340. 341
— Gespräch eines evangel. Christen s. l. 1524. 341
— gespräch von den Scheinwercken s. l. 1524. 341
— Dialogus der Romanisten s. l. 1524. 341
— Argument der Römischen s. l. 1524. 341
— Frau Keuschent ich genennet bin s. l. 1524. 342
— drey geistl. Lieder s. l. 1525. 405
— dreyzehen Psalm. zu singen s. l. 1526. 429
Samland, Georg, Bischof zu, Sermon s. l. 1524. 311
Samuel, Rabi, Epistel, Colmar 1524. 311
— Beweis daß der wahr Messias kommen sey, Augsp. 1524. 311
— daß Jesus Nazar. der wahre Messias sey, Zwickau 1524. 311
Santrapitanus, Heinr. christl. anred s. l. 1524. 336

Savo=

zed by Google

Savonarola, Hier. Ausleg. des 33 Ps. 1522. 63 s. l. 1524. 312
— Ausleg. des Ps. Miserere s. l. 1522. 63 s. l. 1524. 312
Schapherders Calender, Rostock 1523. 236
Scharfenstein, Heinz von, Bericht, wahrhafter s. l. 1522. 108 1524. 297
Schatzger, Casp. von der lieben heiligen Eering, München 1523. 221
— von der wahren christl. Freyheit, München 1524. 336
— christl. satzingen und leeren, München 1524. 336
— von dem wahren christl. Leben, München 1524. 337
— erklärung, die Ehescheidung betr. München 1524. 337
— fürhaltung 30 Artickel, München 1525. 416
— vom Opfer der Meß s. l. 1525. 417
— vom Sacram. des fronleichn. Christi, München 1525. 417
— Abwaschung des Unflats u. s. w. Landshut 1525. 417
— vom fegfeuer, München 1525. 418
— Antwort auf eines Bürgers von Nürnb. sendbrief, München 1526. 462
— Erklerung, wie sich Sathanas s. l. 1526. 462
— fünf Titel von dreyen Tugenden s. l. 1526. 462
— Verwerfung eins irrigen Artickels, Landsh. 1526. 463
Schlacht, geschehen vor Paris s. l. 1525. 419
— mit dem König von Frankreich s. l. 1525. 419
— von Pavia s. l. 1525. 419. 420
Schenk, Jac. Sendbrief s. l. 1525. 406
Schlüssel David s. l. 1523. 201
Schmid, Conr. Antwort auf etlich widerred s. l. 1522. 106
Schnewyl, Joh. der Eyfferer s. l. 1526. 453
— der Blinden Fürer s. l. 1526. 453
Schönicher, Georg, Schreiben an Hieron. Tungersh. s. l. 1523. 201
— Antwort an denselben s. l. 1523. 202
Schorr, Jac. über den Lutherisch. Handel s. l. 1525. 406 s. l. 1526. 455
Schratt, Heinr. von der Priesterehe s. l. 1523. 202
Schwaben, Bund zu, Aynung s. l. 1522. 120
Schwalb, Hans, Beklagung über die mißbreuch s. l. 1521. 42. 43
Schwanhausen, Joh. Sermon gepr. zu Bamb. s. l. 1523. 202
— Sermon s. l. 1524. 303
— Trostbrief s. l. 1525. 406
— vom Closterleben s. l. 1525. 454
Schwarzenberg, Joh. von, Ein schöner Sendbrief, Nbrg. 1524. 301. 302
— Beschwörung der teuflisch. Schlangen, Nbrg. 1525. 407
— Büchlein, Kuttenschlag genannt s. l. 1525. 416
Schweblin, Joh. Erman. zu den Questionierern s. l. 1522. 96
Schweizerbauern, das hont gemacht s. l. 1521. 42
Schwenckfeld, Casp. Ain ermanung s. l. 1524. 337
— Ermanung des Misbrauchs s. l. 1524. 337
Schwöblin, Hans, Sermon vom guten Hirten s. l. 1524. 312
Sendbrief von den bösen Geistlichen geschickt s. l. 1521. 50
— wie sich ein Christ mit seinem Weib u. s. w. halten soll s. l. 1521. 51
— von wegen der lutherischen Lehr s. l. 1524. 314
— Antwort auf den Sendbr. s. l. 1524. 314
— an etlich Closterfr. Augsp. 1523. 198

Sendbrief von einem iung. Student. s. l. 1523. 203
— des Königs von Ungern s. l. 1523. 223
— des Bauernfeinds, München 1525. 382
Sermon wider das tragen des zypffelberedts s. l. 1521. 51
— weß sich der Christenmensch am todtbette zu halten hat, Zwickau 1523. 203
von Sickingen, Franz, Sendbrief s. l. 1522. 105. 106
— Vermanung zu seinem Heer s. l. 1523. 192
— wie die drey kriegsfürsten ihn überzogen s. l. 1523. 227. 228
— ein neuer spruch von seiner Handlung s. l. 1523. 228
— neuer spruch von Borsperg s. l. 1523. 228
— Dialogus vor der Himmelspforte s. l. 1523. 228
— Schnaphon s. l. 1523. 229
Siegel, Matthias, von den falschen Lutherischen Catzen s. l. 1523. 229
Somertaler, Johann, Ursach warum der geistl. hauf das Evangel. nicht annimt s. l. 1524. 314
Spalatinus, Georg, Abstellung der Ceremonien, Wittenb. 1525. 407
Speiser, Johann, Sermon 1523. 204
Spellt, Haynr. der ainfeltig glaub s. l. 1524. 315
— gutes, neues Jahr s. l. 1525. 408
— ware declaration s. l. 1523. 204
Spengler, Laz. christl. Anweisung, Nürnb. 1521. 6
— kurzer Begriff s. l. 1525. 408
Speratus, Paul. wie man trotzen soll aufs Creutz, Wittenb. 1524. 315
— von dem Gelübd der Tauff, Königsb. 1524. 316
Spiegel der natürlichen Sehungen, Leipz. 1522. 125 Augsp. 1522. 128
Spiegel der Blinden s. l. 1523. 204
Speyer, Abschied s. l. 1526. 455
— Rathschlag s. l. 1526. 455
— getr. Ermanung s. l. 1526. 455
Spruch aus der ganzen Biblien, Augsp. 1523. 204
— von der Staufferin s. l. 1524. 287
Stargler, Conr. Serm. s. l. 1524. 317
Stanberger, Balth. von der Lieb Gottes s. l. 1523. 204
von Stauff, Argula, Sendbrief an die hohe Schul zu Ingelstad s. l. 1523. 181. 182 Zwickau 1523. 182
— christl. Schrift an alle christenliche stend s. l. 1523. 183
— sandtbrief an den Rath zu Ingolstatt s. l. 1523. 183
— sandtbr. an Adam von Thering s. l. 1523. 183
— an Pfalzgr. Johannsen s. l. 1523. 184
— an Friderichen Herzog von Sachsen s. l. 1523. 184
— an die von Regensb. s. l. 1524. 286
— christliche Ermanungen, Steynburg 1524. 286
— Antwort auf einen spruch s. l. 1524. 287
Staupitz, Joh. von, Büchlein von der nachfolg. des sterbens Christi s. l. 1523. 140
— vom christl. Glauben s. l. 1525. 408
Staymayr, Hans, von der christl. Brüderschaft s. l. 1524. 316
Stör, Steph. von der Priester Ehe s. l. 1524. 316
— Thom. von dem geistlichen Weingarten, Zwickau 1524. 316
— Christl. Vermahnung s. l. 1524. 317
Straß, die geistlich, bin ich genannt, Nürnb. 1521. 3
Strauß, Jac. wozu die Bruderschafften nütz seyen s. l. 1522. 97

Strauß,

Strauß, Jac. Unterricht von der pruderschaft s. l. 1522. 97
— der mensch soll sich selbst probieren, Wittenb. 1522. 98. 99
— new beychtpüchlein s. l. 1523. 205
— kurz christenlich vnterricht s. l. 1523. 205
— Sermon von der Pfaffen Ehe s. l. 1523. 206 Erf. 1523. 206. 207
— von der innerlichen und äußerl. Tauff, Erf. 1523. 207
— wider den Simonieschen Tauff, s. l. 1523. 207
— Beschlußreden und Hauptartickel s. l. 1523. 207
— kurz und verstendig leer u. s. w. s. l. 1523. 208
— Serm. über Luc. 19. s. l. 1523. 208
— vom Sacram. des Leibs und Bluts Christi s. l. 1523. 208 1524. 319
— Hauptstück wider den Wucher s. l. 1523. 209
— das Wucher zu nehmen uns. christl. Glaub. entgegen sey, Eysenach 1524. 314
— Aufruhr - zwischen evangelischen Christen fürzukommen s. l. 1525. 409 s. l. 1526. 456
— wider alten Irrtum Zwinglins s. l. 1526. 456
der Striegel in teutschen Land s. l. 1521. 43
Stromer, Heinrich, Regiment wider die Pestilenz, Nürnb. 1523. 231
Sturm, Casp. kurzer Begrif s. l. 1524. 343
Styfel, Mich. Lied von D. M. Luthers leer s. l. 1522. 99. 100
— wider D. Murners falsch erdycht lied s. l. 1522. 100
— von den zehen pfunden s. l. 1522. 101
— Antwort auf Murnars phantasey s. l. 1523. 209
— das Evangel. von dem verlohrn. Sohn s. l. 1523. 209 1524. 320
Styfel, Mich. ein schön Lied s. l. 1525. 408
Substanz der Spectackel zu Paris s. l. 1526. 464
Summerhart, Heinrich, Frag von einem Jüngling s. l. 1524. 320
Sündfluß, daß kein u. s. w. s. l. 1524. 345
Supplication an den Rath zu Straßburg, Basel 1524. 317
Sylvius, Egran. Joh. Serm. von der Beicht s. l. 122. 107
Sylvius, Pet. gründlicher Unterricht, Leipz. 1526. 456
Syngramm, Schwäbisches s. l. 1526. 454 Hagenau 1526. 454 Wittenb. 1526. 454

T.

Tanstetter, Georg, von einem künfftigen Sündfluß, Wien 1523. 230
Taulerus, Joh. Predig zu eim christl. leben, Basel 1521. 5
— Sermones, Halberst. 1522. 61
— Sermon, nützliche s. l. 1523. 140
Testament, das alte, Wittenb. 1523. 128. 129 Augsp. 1523. 129. 130 Basel 1523. 130 Wittenb. 1524. 237 Colmar 1524. 239 Nürnb. 1524. 240 Straßb. 1524. 240. 241 Wittenb. 1525. 346 Hagenau 1525. 346 Wittenb. 1526. 422 Nürnb. 1526. 422
— das ander Th. des A. T. Wittenb. 1524. 237 Augsp. 1524. 238 s. l. 1524. 239 Basel 1524. 239 Nürnb. 1524. 240 Straßb. 1524. 241 s. l. 1525. Hagenau 1525. 246 Strasb. 1526. 422
— das dritte Th. des A. T. Wittenb. 1524. 238 s. l. 1524. 239 Basel 1524. 239 Nürnb. 1524. 240 Erfurt 1525. 346 Wittenb. 1525. 346 Augsp. 1525. 347 Basel 1525. 347 Strasb. 1525. 347
— Verzeich. über das fünfte B. Mose, Straßb. 1525. 347

Testament, das alte, Historie der moabitischen Frauen Ruth, Nürnb. 1525. 348
— Hiob übers. von Luther s. l. 1525. 348
Testam. das newe, Wittenb. s. a. (1522.) 53 Wittenb. 1522. 54 Basel 1522. 55 Wittenb. 1523. 132 Augsp. 1523. 132 s. l. 1523. 133 Augsp. 1523. 133 Basel 1523. 134. 135 Leipz. 1523. 136 Straßb. 1523. 136 Wittenb. 1524. 242. 243 Augsp. 1524. 243 Augsp. 1524. 244 Basel 1524. 244 Basel 1524. 245 Nürnb. 1524. 245. 246 Straßb. 1524. 246. 247 Zürch 1524. 247 Straßb. 1524. 247 Wittenb. 1525. 352 Basel 1525. 352 Wittenb. 1526. 427 Regensb. 1526. 427 Nürnb. 1526. 428
— das new Plenary oder Evangelibuch, Basel 1522. 61
— das Evangel. Matthaei von Joh. Lang s. l. 1521. 2
— das Evangel. Johannis, Straßb. 1522. 56
— von Nic. Krumpach verteutscht, Leipz. 1522. 56
— Evangel. Matth. Joh. Luc. Marci, Leipz. 1522. 57
— Evangel. der 4 Evangelisten, Augsp. 1522. 58
— Evangelia und Episteln teutsch, Nürnb. 1523. 137
— Apostelgesch. verteutscht, Leipz. 1523. 139
— Paraphras. der Episteln Pauli zu den Ephes. Zürich 1521. 2
— Epistel Pauli zu den Galatern, Leipz. 1522. 58
— zwo Episteln an Timoth. Leipz. 1522. 59
— Epistel S. Petri gepredigt, Wittenb. 1523. 139 s. l. 1523. 139
— zwo Episteln Petri und eine Judae von Luther, Wittenb. 1522. 56
— zwo Episteln Petri von Krumpach, Leipz. 1522. 59
— Concordanz des N. Test. Straßb. 1524. 251
Testament Jesu Christi, Zwickau 1523. 196. 197 s. l. 1524. 305
Theologia, ein deutsch. Basel 1523. 140 Augsp. 1526. 457
Tholz, Joh. von dem Osterlemlein s. l. 1526. 457
Tiberinus an den hellenhauffen s. l. 1525. 382
— vier Predig s. l. 1525. 418
Tractat von etlichen großen Klagen s. l. 1523. 214
Tragedia, gehalten zu Paris s. l. 1524. 320. 321
— Comedia in dem Sale zu Paris s. l. 1524. 321
Treger, Conr. Vermahnung s. l. 1524. 318
Tungersheym, Hieron. Antwort s. l. 1523. 201
Türcken, wie man ihnen Widerstand thun soll s. l. 1522. 121
— Erman. wider die Türcken 1522. 121
— Heymligkeit, Bamb. 1523. 230
— haimliche Anschleg, Augsp. 1523. 230
— belagern die stadt Rodis 1523. 231
— Abschrifft, so der Türck gesandt hat s. l. 1526. 464
— Auszug eines Briefs s. l. 1526. 464
— Neue Zeitung, die Schlacht des Türck. Kais. s. l. 1526. 465
— ein schön Gebet u. s. w. Bresl. 1526. 465
— des Bluthunds, gethaten s. l. 1526. 465
Türckenbüchlein s. l. 1522. 120. 121

U.

Veler, Jac. sieben Ermanung. Augsp. 1524. 321
Verantwortung etl. Argument s. l. 1524. 321
Vermanung nit zu widerfechten den ehel. stand s. l. 1523. 209
Vertrag zwischen dem Churf. von Brandenb. s. l. 1521. 48

Ver-

Vertrag der Ritterschaft in Francken s. l. 1523. 223
— zwischen dem Kayser u. dem König in Frankr. s. l. 1526. 463
Virdung, Hans, Practica teutsch s. l. 1522. 126 1523. 235 Oppenh. 1523. 238 Speyer 1523. 236. s. l. 1524. 345
S. Ulrich Schrifft an Papst Nicolaus s. l. 1521. 21
Ulrich, Herz. zu Wirtenb. Abdruck einer Schrift s. l. 1524. 324
— Ausschreiben s. l. 1525. 410
Unterricht das V. U. zu beten s. l. 1524. 322
— ob ein Priester ein Eheweib haben soll s. l. 1526. 452
— eines Pfarherrn s. l. 1526. 457. 458
Unterrichtung für arme Gewissen, Erf. 1523. 210.
Unterweisung von wegen der Gelübten s. l. 1523. 179
— in welcher die h. theologie begriffen s. l. 1524. 322
— wie man die gebot Mose zu halten schuldig sey s. l. 1524. 322
Vögeli, Georg, Schirmrede s. l. 1523. 214
— drey Missiven s. l. 1524. 322
Volmar, Joh. Practica Wittenbergens. s. l. 1522. 121
Vogel, Wolfg. tröstl. Sendbrief s. l. 1526. 458
Voyt, Joh. Serm. am N. Jahr s. l. 1523. 210
Urtheil Gottes über die ungehors. Kinder, Wittenb. 1526. 448
Ursprung der Teilung – des Ertrichs, Oppenh. 1522. 127
Usingen, Bartholom. Widerleg. Egidii Mechlers s. l. 1524. 295
Ysungen, Wilh. Graf zu, kurzer Bericht s. l. 1526. 459

W.

Waldbruder, wie er Unterricht giebt s. l. 1522. 123
Wanner, Johann, wie er geurlaubt s. l. 1524. 280
Warnung etlicher Obrigkeit s. l. 1525. 410
— vor Aergernis s. l. 1526. 458
Was durch das keyserlich Kriegsvolk in Rom gehandelt worden ist s. l. 1526. 465
Wee fünf vnd vierzig s. l. 1524. 310
Weggesprech s. l. 1525. 418
Weissagung von künftiger Betrübniß, Augsp. 1522. 125
Welt, alle, die fragt nach neuer Mer u. s. w. s. l. 1521. 30
Wenckheim, Philipp von, Klagschrift s. l. 1523. 230
Wendelstein, Gemaind, fürhalten, Nürnb. 1524. 323
Westerburch, Gerh. vom Fegfewer s. l. 1523. 210
Weydensee, Eberh. vom standt der Kindlein, Altenb. 1524. 323 1525. 410
— Tract. vom Glauben, Magdeb. 1524. 323
Weydin, Urs. Schreiben s. l. 1524. 323
Widdeffordus, Wilh. ob nichts anzunemen sey s. l. 1524. 330
Widerspruch, Mart. Luthers, Leipz. 1522. 112
Wittenberg Schluß der Augustiner Veter s. l. 1522. 87
— Ordnung der Stadt Wittenb. s. l. 1522. 87
— Unterricht, dem Churf. von Sachsen zugesch. s. l. 1522. 87
Worms, Reichstag s. l. 1521. 23
Wurm, Matth. Trost Clostergefangener s. l. 1523. 210
— Baalams eselin s. l. 1523. 211
— christl. Vermanung, Straßb. 1524 324

Z.

Zeitung, neue, auf 1521. s. l. 1521. 50
— newe zweyer Landherrn s. l. 1522. 111
— von der Stadt Genua 1522. 119
— aus dem Niederlandt s. l. 1523. 224
— neue, wunderb. Geschicht s. l. 1526. 463
Zell, Matth. christliche verantworung, Strasb. 1523. 211
— Collation, Strasb. 1523. 211
— Verwarnung der Diener des Worts s. l. 1524. 318
Zenleisen, Ulrich, daß die Heiligen nicht anzuruffen s. l. 1524. 325
Ziegler, Clement, kurz Register der Bibel s. l. 1524. 325
Zoller, Haug, Spiegel der Blinden s. l. 1522. 107
Zürich Handlung des h. Evangelii wegen, Zürich 1523. 212 Augsp. 1523. 212
— Unterrichtung, wie zu Zürich ergangen sey s. l. 1523. 213
— das Gyrenrüpfen s. l. 1523. 213
— Acta oder Geschicht des Gesprechs, Zürich 1523. 214
— Ordnung der Stadt Zürich s. l. 1523. 215
— Einleitung, die den Seelsorgern vorgeschrieben worden ist, Zürich 1523. 216
— Antw. über etliche Artickel, Strasb. 1524. 325
— Antw. an Hugo von Costanz, Zürich 1524. 325
— Antw. über etlich Artickel, Zürich 1524. 326
— Inhalt etlicher Hendel s. l. 1525. 411
— Action, oder Brauch des Abendm. Zürich 1525. 411 s. l. 1525. 411
Zutrincken, vom, Bamberg 1523. 231
von Zütphan, Heinr. brüderliche Ermanung s. l. 1524. 326
Zwingli, Ulr. von erkiesen der speisen s. l. 1522. 101
— ermanung sich vor fremd. herrn zu hüten s. l. 1522. 102
— ermanung etlicher Priester s. l. 1522. 102 (Augsb.) 1522. 102
— von Clarheit des Worts Gottes s. l. 1522. 103
— Pred. von der reinen magd Marie s. l. 1522. 103
— Artickel öffentlich disputirt s. l. 1523. 212
— Vslegung der schlußreden, Zürich 1523. 213
— Entschuldig. etlicher Artickel s. l. 1523. 215
— von göttl. und menschl. Gerechtigk. Zürich 1523. 216
— ein Epistel, Zürich 1524. 326
— fleißige vnderrichtung, Zürich 1524. 327
— über Joh. Ecken Missive, Zürich 1524. 327
— Lehrbüchlein s. l. 1524. 328
— von göttl. und menschl. Gerechtigk. Zürich 1524. 328
— der Hirt, Zürich 1524. 328
— von Clarheit des Worts Gottes, Zürich 1524. 328
— von den schliesseln der Kirche s. l. 1524. 329
— Epistel an den Landrath, Zürich 1524. 329
— Vermanung an die Eidgnoßen s. l. 1524. 329
— Epistel an die Brüder zu Augsp. s. l. 1525. 395
— welche Ursach geben zu Aufrühr. Zürich 1525. 411

Zwingli, Ulr. über die Gevatterschaft, Zürich 1525. 412
— Gegenwurf wider Emsern, Zürich 1525. 412
— vom Nachtmal Christi, Zürich 1525. 412
— von dem Touff, Zürich 1525. 412
— Antw. an Valent. Compar. Zürch 1525. 413
— über Hubm. Taufbüchlein, Zürich 1525. 415
— die Disput. zu Baden betr. Zürich 1526. 436
— Antwort dem Rath zu Zürich, Zürich 1526. 436
— Antw. an Johann Faber s. l. 1526. 437
— Geschrifft an gemain Eydgnossen, Zürich 1526. 437
Zwingli, Ulr. die ander Geschrift an Joh. Faber s. l. 1526. 437 Zürich 1526. 438
— die dritte Geschrift u. s. w. Zürich 1526. 438
— die erst Antwurt über Eggen Schlußreden s. l. 1526. 438
— die ander Antwurt, Zürich 1526. 438
— Epistel an die Glaubigen zu Eßlingen s. l. 1526. 441
— kurze Antwort über Ecken Schlußreden s. l. 1526. 459
— Antw. auf die Epist. Joh. Bugenhag, Zürich 1526. 459
— Antw. über Strussen Büchlein s. l. 1526. 459

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google